herbei / herbei / gekocht
ist der brei / den tisch liesz
ich decken / drum laszt es
euch schmecken /
ihr nachbarn herbei /
gekocht ist der brei.
„Der kleine Muck."
W. Klöckner 1986

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

Bücher · Autographen · Kunst

Auktion 26

Vorbesichtigung

Montag – Freitag, 21. – 25. November

10 – 18 Uhr

Auktion

Samstag, 26. November

Lot	1 – 300	14 Uhr

Online-Auktion

Sonntag, 27. November

Lot	301 – 720	11 Uhr
Lot	721 – 940	15 Uhr

Christian Hesse Auktionen
Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
Telefon +49 (0)40 6945 42 47
www.hesse-auktionen.de

Inhaltsverzeichnis

	Auktion	Online
Eine westfälische Privatsammlung		
Buchkunst , Moderne Bücher, Einbände		301 – 720
Moderne Kunst	1 – 25	721 – 757
Fotografie	26	758 – 785
Kunstismen, Bauhaus, Design, Architektur	27 – 50	786 – 814
Buchkunst, Moderne Bücher, Einbände	51 – 86	815 – 913
Vermischtes	87 – 88	914 – 924
Faksimiles	89 – 92	925 – 933
Eine westfälische Privatsammlung		
Buchkunst , Moderne Bücher, Einbände	93 – 208	
Alte Graphik		934 – 940

Online-Teil der Auktion · Section »Online«

Die Katalognummern 301–940 versteigern wir in einer reinen Online-Auktion zum umseitig angebenen Termin. Für diesen Auktionsteil sind Gebote nur über unseren Onlinekatalog, als schriftliche Vorgebote und Live-Gebote über www.lot-tissmo.com bzw. www.invaluable.com möglich. Die vollständigen Beschreibungen finden Sie in unserem Online-Katalog und auf den entsprechenden Auktionsplattformen.

We are auctioning lots 301-940 in an online-only auction on the date specified overleaf. Only absentee bids and online bids via www.lot-tissmo.com or www.invaluable.com are possible for this part of the auction.
The complete descriptions of the online lots can be found in our online catalog and the corresponding auction platforms.

Titel und Zwischentitel:

Titelbild: Hermann Klöckner, Holzschnitt zu »Der kleine Muck« (Köln 1926), KatNr. 49
Sonderteil: Hugo Steiner-Prag. Radierung zu »Bibliomanen« (1921), KatNr. 151

Katalogbeschreibungen · Condition reports

Bei allen Objekten in unserem Katalog handelt es sich um »gebrauchte« Dinge. Daher werden Spuren, die dem jeweiligen Alter und einer angemessenen »Nutzung« entsprechen, nicht in allerletzter Ausführlichkeit erwähnt. Zu allen Stücken geben wir auf Nachfrage natürlich gern detailliert Auskunft. Katalogabbildungen zeigen in Ausnahmefällen nicht das jeweilige, wohl aber ein hinsichtlich der Erhaltung vergleichbares Exemplar. In unserem Onlinekatalog finden sich zu den meisten Katalognummern noch zusätzliche Abbildungen.

English translations, condition reports, and additional pictures (please note our online catalogues) are available on request.

Gebote · Telefonbieten · Telephone bidding

Gebote für unsere Auktionen nehmen wir auch schriftlich entgegen. Benutzen Sie bitte das beiliegende Formular oder unsere Webseite. Für Objekte mit Schätzpreisen ab EUR 500 ist eine telefonische Teilnahme möglich, wir rufen Sie dann während der Auktion an. Bitte senden Sie uns alle Gebote und Anmeldungen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn eintreffend.

Please note: Your absentee bids or your registration for telephone bidding must be submitted at least 24 hours prior to start of the auction.

Live Bieten weiterhin ohne Aufpreis – Live bidding without any extra fee

An unseren Auktionen können Sie sich über www.lot-tissmo.com bzw. www.invaluable.com beteiligen. Registrierung, Verfügbarkeit und Administration sind alleinige Angelegenheit des jeweiligen Betreibers. Wir berechnen kein Extraaufgeld für Live-Bieter.

You can also participate in our auctions via www.lot-tissimo.com and www.invaluable.com. The terms of registration as well as the availability and administration are the sole responsibility of the respective provider. Please note that we will no longer charge you the service fee of the providers.

Aufgeld und Mehrwertsteuer · Buyer's premium and German VAT

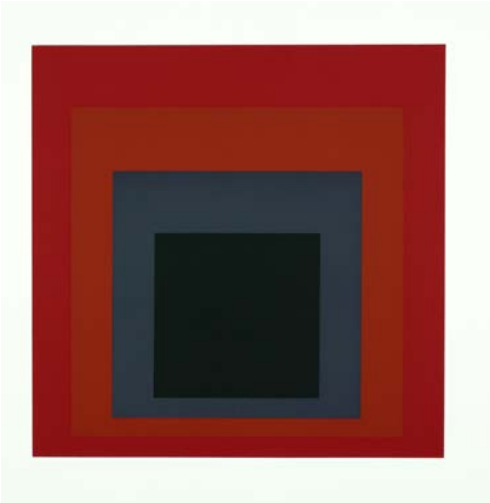
Auf den Zuschlagpreis berechnen wir ein Aufgeld von 29% (inklusive Mehrwertsteuer) oder je nach Erfordernis 21% Aufgeld zzgl. Mehrwertsteuer (✧ ermäßigt, ✦ gesetzlich). Für Käufer aus Ländern außerhalb der EU und für EU-Händler mit VAT-Nummer entfällt die deutsche Mehrwertsteuer, wenn wir Ihre VAT-Nummer bereits bei Gebotsabgabe erhalten. Folgerechtsanteil, Versand und Versicherung werden ggf. in Ihre Rechnung eingeschlossen.

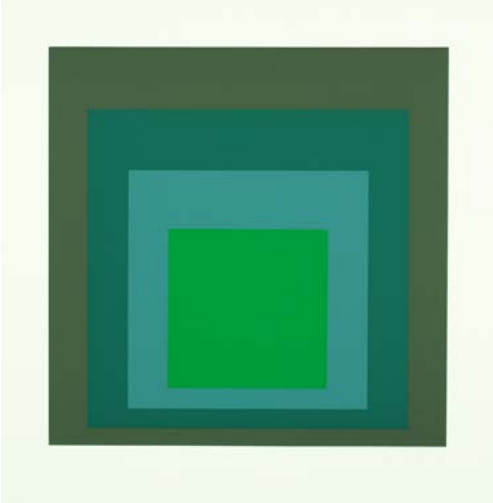
Buyer's premium is 29% (incl. VAT) or 21% (free of VAT for customers outside the EUC or EUC with VATNo). Please inform us about your VATNo. together with your absentee bids. We also will charge costs for shipment, insurance and – only for some art works of 20th century – 2% resale rights tax.

Auktionsbedingungen

Die obigen Hinweise ersetzen nicht die verbindlichen Versteigerungsbedingungen (am Ende des Kataloges), die Sie mit Abgabe eines Gebotes ausnahmslos anerkennen.

Please note our Conditions for Sale (»Auktionsbedingungen«) at the end of this catalog.





Beide aus 1

Moderne Kunst

1 **Josef Albers. Homage to the Square : Ten Works.** Zehn Farbserigraphien. 1962. 28 : 28 cm (43 : 43 cm). € 8.000

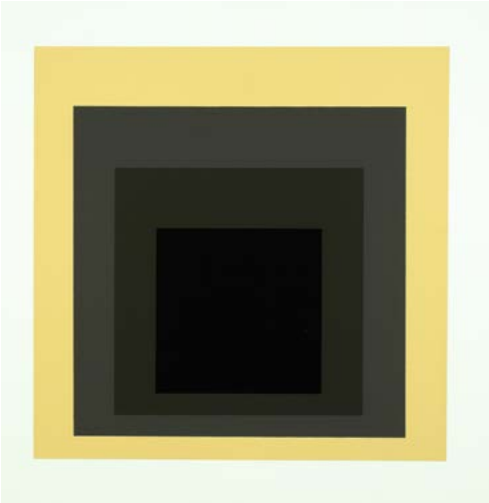
Exemplar 210 von 250. – Das vollständige Mappenwerk, ediert von Ives und Sillman, New Haven. – Josef Albers bestimmte die Farben für die Siebdrucke, die bei R. H. Norton auf Mohawk Superfine Bristol gedruckt wurden. – Jede Serigraphie mit der eingeprägten Blattnummer unten rechts, jede in einem typographisch betitelten Umschlagblatt. – Mit den Textblättern lose in Originalleinenkassette mit Schuber. – Tadellos erhalten. – Die »Hommage to the Square« bestimmten das Spätwerk von Josef Albers. Sie entstanden aus seinen wahrnehmungstheoretischen Überlegungen und führten 1963 zu »Interaction of Color« und schließlich 1972 zu »Formulation: Articulation«.

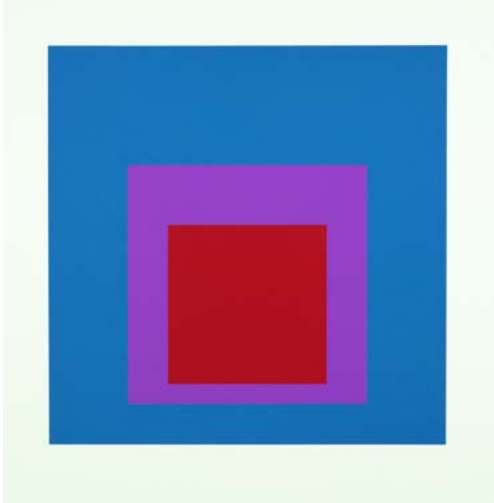
Mappe: 45 : 44,3 cm. – Der schwarze Pappschuber an der Unterseite etwas berieben.

2 **Josef Albers. Interaction of Color.** (Die Wechselbeziehungen der Farbe). Starnberg, Joseph Keller 1973. 81 lose Doppelblätter mit Farbserigraphien. Mit Textheft und Kommentarband in Originalkassette und -schuber. € 2.000

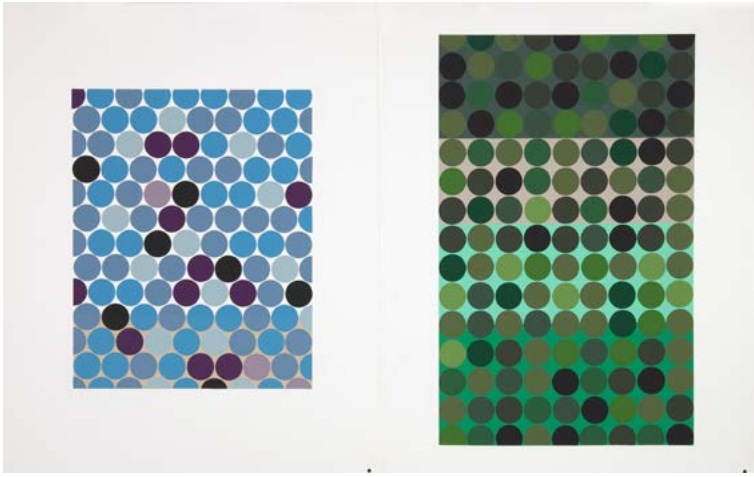
Erste deutsche Ausgabe eines der bedeutendsten »Künstlerbücher«. – Eins von 1000 Exemplaren. – Josef Albers (1888–1976) lernte und lehrte am Dessauer Bauhaus, 1933 ging er ins Exil. In den 1950er Jahren leitete er das Art Department der Yale University, am Ende seiner Lehrtätigkeit widmete er sein wichtiges und berühmtes Werk zur Farbentheorie seinen Schülern: »This Book is my Thanks to my Students«. Er gilt, zusammen mit Victor Vasarely, als Begründer der »Op-Art«. – Auf 81 Doppelbogen veranschaulichen je eine oder mehrere Farbserigraphien bzw. Farboffsets mit einigen aufklappbaren Farbelementen Albers'Theorien. Unter anderem erörtert er den Bezold-Effekt, dessen Anwendung ihn zu seinen »Homage-to-the-Square«-Bildern führte. Mit Blick auf seine theoretischen Untersuchungen zu physischen und psychischen Wirkungen verschiedener Farben darf man »Interaction of Color« als legitime Fortsetzung von Goethes Farbenlehre und Runges Farbenkugel bezeichnen. Im 20. Jahrhundert beschäftigen sich Hoelzel und Hirschfeld-Mack mit Farbmischung und -wirkung. – Gestaltet von Norman Ives, der später auch für Albers' »Formulation : Articulation« verantwortlich war. – Aufwendig gedruckt und sorgfältig ediert. – Mit dem vom Verleger signierten Zertifikat als Beilage.

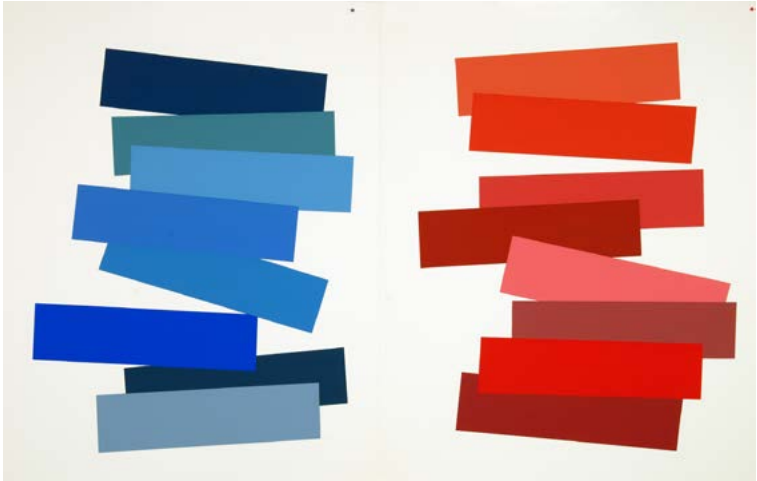
35 : 27 cm. 80, 48 Seiten und 81 Klapptafeln. – Der Kunstlederbezug an der Schuberunterseite etwas geknittert, sonst tadellos.



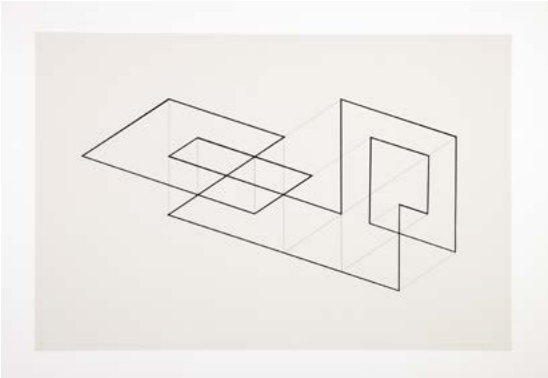


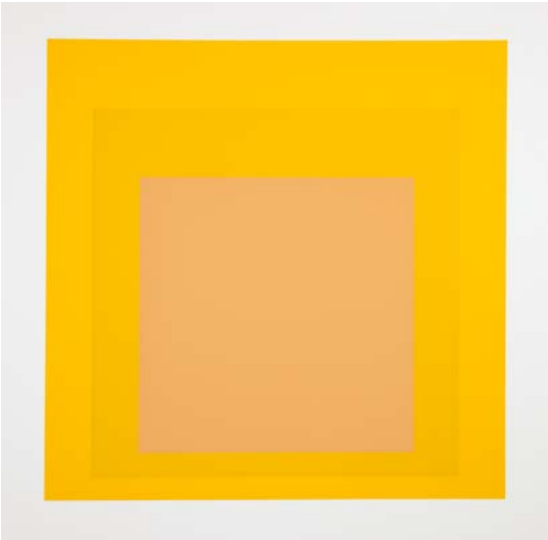
Beide aus 1

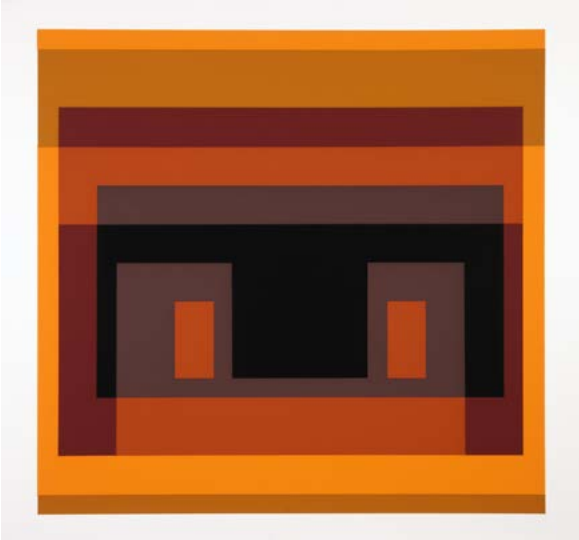




Beide aus 2







Alle aus 3

3 **Josef Albers. Formulation : Articulation I / II.** New York, Harry N. Abrams, and New Haven, Ives-Sillman (1972). 127 Serigraphien, davon 121 farbig, auf 66 Doppelblättern. Mit den Textblättern lose in schwarzer Originalleinenkassette mit goldgeprägtem Titel. € 7.000

Erste Ausgabe. – Exemplar 579 von 1000, auf dem Titelblatt vom Verfasser signiert. – Gedruckt auf Mohawk Superfine Bristol. – Josef Albers (1888–1976) lernte und lehrte am Dessauer Bauhaus, 1933 ging er ins Exil. In den 1950er Jahren leitete er das Art Department der Yale University. Er gilt, zusammen mit Victor Vasarely, als Begründer der »Op-Art«. In »Formulation : Articulation«, gleichsam seinem Vermächtnis, rekapitulierte Albers seine Schaffensphasen und ordnete die Arbeiten zu einem »visuellen Dialog«. – Der aufwendige Druck der Serigraphien dauerte zwei Jahre. – Vollständige und so gut erhaltene Exemplare sind sehr selten.

39 : 52 cm (Kassette).

Castleman Seite 138, Tafel 75

Alle aus 4

4 **Horst Antes. Dreiundsechzig Offsets.** 63 Offsetlithographien, meist farbig. 1965. 29,5 : 21,0 cm. **Acht Blätter signiert,** alle nummeriert. ✧ € 1.800

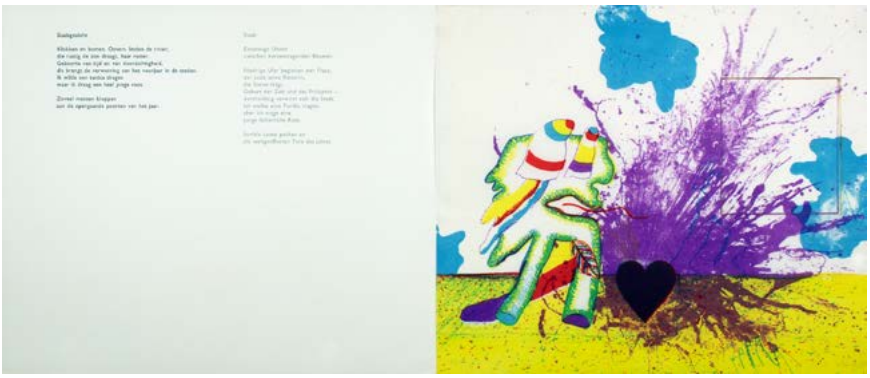
Exemplar 207/230. – Die ersten acht Blätter nach der Titellithographie signiert. – Die vollständige Folge, zusammen mit dem signierten Druckvermerk auf einem Doppelblatt, lose in der Originalleinenkassette. – Auf Offsetpapier, 61 Blätter rückseitig mit grauem Siebdruck. – Horst Antes hat sich früh für eine Aufwertung verschiedener Offsetdruckverfahren als originalgraphische Techniken eingesetzt. »Nicht selten werden Originalarbeiten, die in einem dieser neuen Verfahren gedruckt wurden, als Reproduktion mißverstanden. Und zwar von jedem Teil des Publikums, der noch nicht begriffen hat, daß die ›Originalität‹ einer Druckgraphik nicht vom Druckverfahren selbst abhängt […]« (Hermann Kern 1967, zitiert nach Lutze, S. 8). – Tadellos.

31,8 : 22,5 cm (Kassette). – Lutze 352–414

5 **Horst Antes – Hans Andreus. Symbiosion.** Amsterdam, Galerie d'Eendt 1966. Zehn signierte Farblithographien von Horst Antes zusammen mit Textblättern und Deckblatt lose in Originalleinenmappe und Schuber. ✧ € 1.500

Exemplar V von zehn römisch nummerierten der Vorzugsausgabe mit den signierten Lithographien auf Japanpapier (Gesamtauflage 110). – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Graphiken zu zehn Gedichten von Hans Andreus. Jedes auf einem Doppelblatt mit der eingelegten Lithographie.

41,0 : 47,0 cm. 11 Doppelblätter, 10 Lithographien. – Der Schuber etwas angestaubt, sonst tadellos. – Lutze 533–542



Aus 5

Alle aus 7

Beide aus 8

6 **Stephan Balkenhol. Automobil.** Antimon-Blei-Guss. 2011. Ca. 12 : 33 : 13 cm. € 900

Exemplar 230 einer nicht gezählten Auflage. – Auf der Innenseite mit »griffelkunst 2011« und dem Namen des Künstlers bezeichnet, die Exemplarnummer eingeschlagen. – Ediert von der Griffelkunst Hamburg, Editionsnummer E 469. – Auch bei diesem Material gelang es dem Künstler, eine Oberflächenstruktur zu erzielen, die an seine Holzplastiken erinnert.

6

7

7 **Johann Bossard. Das Jahr.** Daraus: Vier Farblithographien und vier farbige Radierungen. 1904 bzw. 1920/21. 48 : 55 cm. Signiert, in den Platten monogrammiert und teils datiert. € 1.000

Aus dem ersten großen druckgraphischen Zyklus von Johann Bossard. 1904 entstanden 20 Lithographien, die er 1920/21 um 33 weitere Graphiken ergänzte. – »Das Ergebnis war ein in sich geschlossenes, gleichzeitig motivisch abwechslungsreiches Gesamtwerk. Der stilistische und ebenso technische Wandel des Künstlers bis Anfang der 1920er-Jahre wird darin deutlich. Zu den symbolistischen und dem Jugendstil verhafteten Charakteristiken gesellten sich expressive, teils utopisch-abstrakte Tendenzen« (Tina Lebelt). – Lithographien: **Die vier Jahrenzeitenblätter.** Jeweils mit bildlicher Darstellung, einem Figurenfries, dem lithographierten Text und zwei Brustbildern. Auf getöntem Papier. Signiert, zwei Blätter mit »Letztes Exemplar« bezeichnet. Im Stein das Monogramm des Künstlers mit der Jahreszahl. Auflagenhöhe unsicher, wohl 20–100 Exemplare. – **Radierungen: Der Starke. – Lichter Genius. – Maya. – Galant.** Aus den Ergänzungsblättern, denen stilistisch durchaus der Charakter von Einzelgraphiken zukommt. Zwei Radierungen in Rot, eine in Braun und eine in Schwarz gedruckt, letztere mit Grün koloriert. Alle signiert, in den Platten monogrammiert. Auf unterschiedlichen Papieren gedruckt. – Dazu: **Johann Bossard. Schlafendes Kind im Gras.** Lithographie. 1902.14 : 18 cm (29,5 : 39,5 cm). Signiert, in der Platte bezeichnet »JBOSSARD · 02«. – Breitrandiger Druck in Rotbraun auf Bütten. Die Auflagenhöhe ist unbekannt, nachgewiesen sind nummerierte Exemplar bis Nr. 14. Leicht stockfleckig.
Johann Michael Bossard (1874–1950) wurde nach ersten Erfolgen als Bildhauer und Graphiker an die neu gegründete Hamburger Kunstgewerbeschule berufen. 1911 erwarb er ein Grundstück in der Lüneburger Heide und schuf dort in den Folgejahren ein »Gesamtkunstwerk« aus Architektur, Landschaftsgestaltung, Plastik, Malerei und Kunsthandwerk.

WV Lebelt 2015 D 1.9–12 und D 1.4–7 und B 5 (zuletzt abgerufen 15.10.2022)

8 **Albin Brunovsky. Das trunkene Schiff.** Fünf Radierungen. 1983. Ca. 26 : 18 cm (52,0 : 38,5 cm). Signiert, datiert und betitelt. € 1.200

Exemplar 24/100. – Auf Hahnemühle-Velin. – Gedruckt von Ernst Lau. – Mit Titelblatt und Druckvermerk lose in dunkelblauer Originalleinenkassette mit silbergeprägter Signatur Rimbauds auf dem Vorderdeckel. – Der slowakische Graphiker Albin Brunovsky (1935–1997) studierte und unterrichtete in Bratislava. Er schuf ein umfangreiches gebrauchsgraphisches Œuvre. – Die Radierungen zu Arthur Rimbauds wohl berühmtestem Gedicht, »Le Bateau ivre«, stehen dem Wiener Phantastischen Realismus nahe. – Tadellos.

9

9 **Otto Dix. Maria am Fuße des Kreuzes.** Bleistiftzeichnung. 1943. 18,5 : 27 cm. Signiert und datiert. € 1.500

Skizzenhafte Zeichnung auf Velin. – Aus einem Zeichenblock, am Oberrand perforiert. – Ehemals Kölner Privatsammlung. – Wir danken Frau Dr. Ulrike Lorenz für deren Einschätzung.

10 **Günther Förg. 4 Wandmalereien Kunsthalle Bern 1986.** Vier Farbserigraphien. 1993/1994. 53 : 75 cm. Monogrammiert und nummeriert. € 1.500

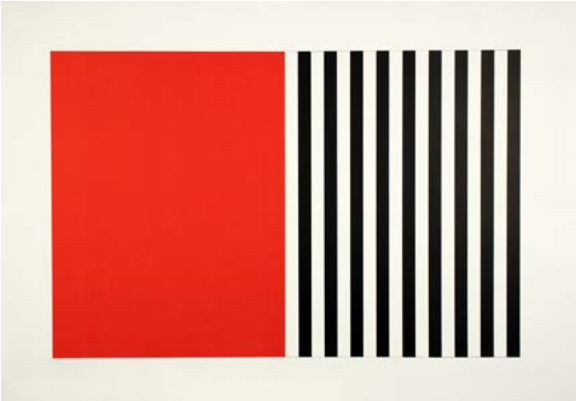
Exemplar 47/55. – Auf mit weißer Temperafarbe grundiertem Bütten. – Siebdruck: Frank Kicherer, Stuttgart, unter Mitarbeit von Cornelia Blatter, New York. – Das Titelblatt signiert, datiert und nummeriert, die vier Siebdrucke rückseitig nummeriert und monogrammiert. – Erschienen in der Art Edition Früh, Stuttgart. – Mit dem Titel (ebenfalls auf grundiertem Bütten) und dem Textblatt (Johannes Gachnang) lose in der Originalleinenmappe. – Innen tadellos.

11 **Hannah Höch. Doppelform.** Linolschnitt mit Aquarell. 1917. 10,8 : 10,2 cm. € 2.500

Das Motiv von Blatt 14 aus der Serie »Miniaturen«, hier von der Künstlerin mit Grün, Rot und Grau koloriert, was dem an sich abstrakten Ornament die Anmutung eines Stoffmusters verleiht. – Aus dem Nachlass der Künstlerin, rückseitig gestempelt »Hannah Höch – Nachlass/Sammlung« und nachträglich mit Bleistift betitelt und datiert. – Hannah Höch (1889–1978) lebte seit 1915 in Berlin in einer Liebesbeziehung mit dem verheirateten Raoul Hausmann. Durch ihn lernte sie 1917 die Berliner Dadaisten kennen und nahm an deren Aktionen, Ausstellungen und der Dada-Messe 1920 teil. – Die unikale Arbeit wurde vielfach ausgestellt: Caracas 1980, Tübingen 2012 und White Chapel Gallery 2014.

12 **Karl Hofer. Der Wächter.** Bleistift und Kohle, teils gewischt. 35 : 36 cm (55 : 46 cm). Monogrammiert. € 6.000

Entstanden in den 1930er Jahren. – »Sie wundern sich, daß in meinem Werk viel Vorahnung des Kommenden sich findet. Der Künstler ist eben ein Seismograph, der das Unheil vorausregistriert«, schrieb Karl Hofer in dieser Zeit an Hans-Carsten Hager. – Christina Thomson schrieb zu dem Gemälde »Die Wächter« von 1936: »Erinnerungen an Hofers dreijährige Internierung als Kriegsgefangener in Frankreich während des Ersten Weltkriegs schwingen […] ebenso mit wie seine Erfahrungen als verfemter Künstler im nationalsozialistischen Deutschland. 1934 mit Mal- und



Aus 10

11

Berufsverbot belegt und aus der Hochschule in Berlin entlassen, war er – wie die Wächter – in jenen Jahren zu Untätigkeit, Einsamkeit und seelischem Rückzug verdammt«. »Die Wächter« sind wachsame Männer in apokalyptischer Landschaft, bewaffnet und doch verharrend. Der Blick des Mannes in der vorliegenden Zeichnung ist von Entschlusskraft geprägt, die Fäuste zu Fäusten geballt. – Die sorgfältig ausgeführte Zeichnung gewinnt, besonders durch die gewischten Kohlepartien, im Ganzen eine bildmäßige Wirkung. – Provenienz: Erworben 1982 in der Galerie Elfriede Wirnitzer, Baden-Baden (Katalog Frühjahr 1982, Nr. 2). – Seitdem badische Privatsammlung

Vom weißen rechten Blattrand etwa 10 cm nach hinten umgeschlagen. – Im Randbereich mit leichten Gebrauchsspuren.
https://recherche.smb.museum/detail/962995/die-waechter (zuletzt aufgerufen am 29.10.22)

12

14

13

13 **Karl Hubbuch. Hilde mit rotem Tuch.** Bleistift, teils aquarelliert. 47,3 : 32,5 cm. Nachlass-Stempel. ✦ € 4.000

Spontane und recht energische Zeichnung der Geliebten oder schon Ehefrau des Malers. Karl Hubbuch (1891–1979) unterrichtete seit 1924 an der Badischen Landeskunstschule, dem Zentrum der Neuen Sachlichkeit. Mit seiner Schülerin Hilde Isay (1905–1971) begann er ein Liebesverhältnis. Auf Drängen von Hildes Eltern heiratete das Paar 1928, trennte sich aber bereits 1932 wieder und ließ sich schließlich 1935 scheiden. In den wenigen Jahren stand Hilde Hubbuch ihrem Mann Modell, 1931–1932 war sie Studentin am Bauhaus (Fotoklasse von Walter Peterhans) und arbeitete später, nach ihrer Emigration in die USA, erfolgreich als Fotografin. – Auf stark satiniertem Karton.

Linker Rand abgerissen, dort partieller Verlust der Papierepidermis.

14 **Karl Hubbuch. Grammophon.** Kohlezeichnung. 53 : 44 cm. Signiert. ✦ € 5.000

Schwungvolle Zeichnung, deren endgültige Dimension der Künstler wohl anfangs unterschätzte: Der linke Teil auf einem zweiten Blatt (Zeichenpapier), das an das große Büttenblatt geklebt wurde. – Die Zeichnung entstand wohl in Karl Hubbuchs Jahren an der Badischen Landeskunstschule (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe), wo er von 1920 bis 1922 Meisterschüler bei Walter Conz und Ernst Würtenberger war und – nach Studienjahren in Berlin – von 1925 bis zu seiner Entlassung durch die Nationalsozialisten 1933 unterrichtete.

Ränder etwas geknickt. Leim etwas durchschlagend. – Rückseitig kleine Notizen und Skizzen.

Alle aus 15

15 **Horst Janssen. Am Montag fängt die Woche an.** Acht Radierungen. 1960/1966. 10,3 : 6,2 cm (19,5 : 13,1 cm). Signiert und datiert. € 1.200

Eins von 20 Exemplaren. – Auf Kupferdruckpapier. – Auf der ersten Radierung eigenhändig mit »Auflage 20« und »26 2 66« bezeichnet, »Für Antje C Janssen« gewidmet und mit späterer Widmung »und dann Eberhard 21.3.90 dein Janssen«. – »Tagebuch eines Trinkers«, eine Bildfolge von acht kleinformatige Radierungen mit je einem Vers zu jedem Wochentag: »am Montag fängt die Wuchen an«, »am Dienstag muss i zuffen han«, »am Mittwoch bin ich sternenvoll«, »am Donnerstag tut mir der Kopf nit wohl«, »am Freitag muss i sterben«, »am Samstag unter die Erden«, »am Sonntag fahr ich den Himmel« und »am Montag bin ich wieder der alte Lümmel«. – Nach Vogel und Brockstedt entstanden die Radierungen 1960. – In Passepartouts montiert, diese in Halbledermappe mit vergoldetem Rückentitel. – Die zugrunde liegenden Zeichnungen publizierte der Christians Verlag Hamburg 1966 als Leporello mit dem Titel »Prost Neujahr 67«. – Sehr selten, kein Exemplar bei artprice.de.

Die erste Radierung mit kleinem Braunfleck, die übrigen tadellos.

Vogel 366 a–h. – Brockstedt (»nicht mehr als je 10 Exemplare«) R 158–165. – Nicht bei Gäßler. – Vgl. Rüden A.6

»Einer der schönsten Œuvrekataloge des deutschen Expressionismus« (Hans Bolliger).

16 **Gustav Schiefler. Die Graphik Ernst Ludwig Kirchners bis 1924.** Band I bis 1916. Berlin, Euphorion 1926. Mit 52 teils blattgroßen Holzschnitten, davon vier farbig, sowie 46 Strichätzungen und 38 Autotypien. Brauner Originalkalblederband mit dreifarbigem Holzschnitt und Kopfgoldschnitt. € 25.000

Exemplar 4 von 70 der Vorzugsausgabe **mit den drei zusätzlichen signierten Graphiken**, auf Zanders-Bütten gedruckt und in Leder gebunden, vom Verfasser im Druckvermerk signiert. – Neben den 52 vom Stock gedruckten Holzschnitten, die als Titel, Illustrationen und Vignetten verwendet und meist von Kirchner speziell für diese Publikation geschnitten wurden, enthält diese Vorzugsausgabe folgende signierte Originalgraphiken, gedruckt auf Japan:

Der Tanz zwischen den Frauen (Kaltnadelradierung, Dube 289 V)
Nachtdame (Lithographie, Dube 420 II)
Selbstbildnis (Farbholzschnitt, Dube 550 II).

1917 trat Gustav Schiefler an Kirchner mit dem Gedanken heran, den ersten Versuch einer Katalogisierung der Druckgraphik machen zu wollen. Innerhalb der darauf folgenden Monate sandte Kirchner an Schiefler in großen Paketen an die tausend Blatt Lithographien, Holzschnitte und Radierungen zur Katalogisierung. Die gesamte Buchausstattung […] und die Auswahl der zahlreichen Reproduktionen erfolgte nach genauen Angaben Kirchners. Jedoch nur ein kleiner Teil der Auflage erschien mit dem dafür vorgesehenen Farbholzschnitt auf den Einbänden« (Ralf Jentsch).

Wir konnten zuvor nur drei Exemplare der Vorzugsausgabe nachweisen (Kirchner-Haus Davos, Auktion Kornfeld 1972 und Auktion Ketterer Hamburg 2020, letzteres mit unsignierten Graphiken). – Erster Band der bedeutenden Monographie, 1931 erschien der fortsetzende Band.

26,3 : 17,2 cm. 356, [2] Seiten. – Deckel an den Kanten leicht berieben und mit einigen kleinen Kratzern.

Jentsch 161 I (mit allen weiteren Dube-Nummern). – Schauer II, 120. – Rifkind Collection 1484

Die Graphik
Ernst Ludwig
Kirchners bis 1924
von Gustav Schiefler
Band I bis 1916
Euphorion Verlag
Berlin-Charlottenburg

17

18

17 **Oskar Kokoschka. Mädchen mit Schaf auf Bergwiese.** Farblithographie. Um 1908. 13,2 : 8,2 cm (14 : 9 cm). Im Stein monogrammiert. € 2.500

Postkarte 79 der Wiener Werkstätte, »einer umfangreichen Reihe von Postkarten verschiedener, größtenteils jüngerer Künstler« (Wingler/Welz), allein 15 Postkarten stammen von dem jungen Oskar Kokoschka. – Die Postkartenserie begann die Wiener Werkstätte im Zusammenhang mit der geplanten »Kunstschau 1980«, »ein Vorhaben der 1905 aus der Secession ausgetretenen Klimtgruppe« (Schweiger, S. 177). – Die Entwürfe für seine Postkarten stehen zeitlich und stilistisch im Zusammenhang mit den berühmten Lithographien zu Kokoschkas Buch »Die träumenden Knaben«. – Gedruckt in sechs Farben auf weißen, satinierten Karton. – Rückseitig in Dunkelblau lithographierter Postkartenaufdruck der Wiener Werkstätte. – Vor allem so tadellos erhalten viel seltener als die hochdotierten Bauhaus-Postkarten.

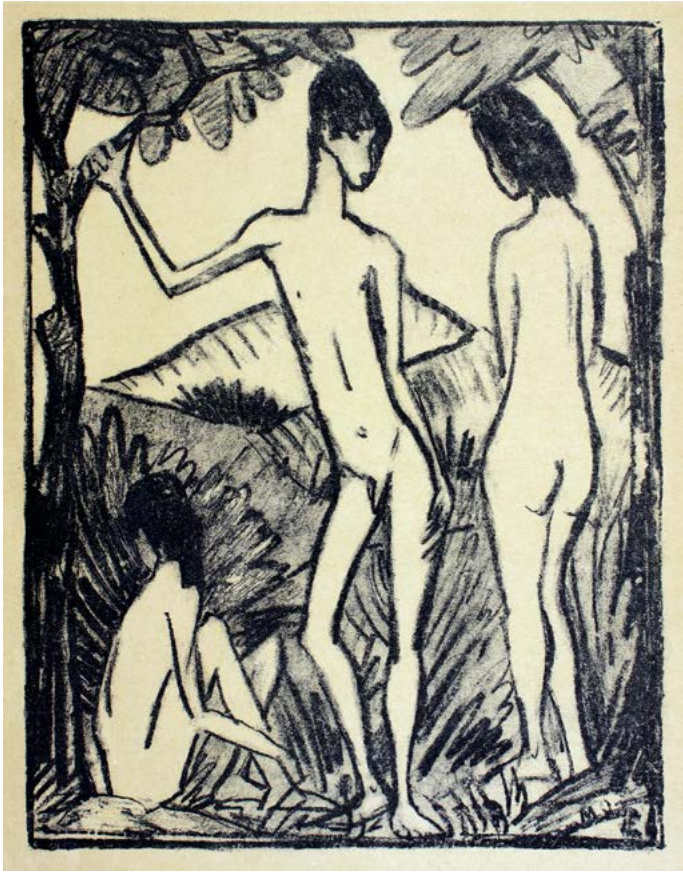
Freistehend und doppelseitig verglast gerahmt.

Wingler/Welz 10. – Vgl. Weiss, Reklamepostkarten, Seiten 57ff und Schweiger, Wiener Werkstätte. Wien 1982

18 **August Macke. Bönnsche Römer.** Farblithographie. 1905. 15 : 10 cm. Im Stein monogrammiert und datiert. € 4.500

Die erste graphische Arbeit des gerade 18jährigen August Macke, die offizielle Werbepostkarte für das Benefiz-Festspiel »Bönnsche Römer«, das am 2. und 3. Dezember 1905 in Bonn aufgeführt wurde. Der General-Anzeiger schrieb damals: »Die ›drei Tage aus verklungenen Zeiten‹ haben in der Bürgerschaft derart angeklungen, dass die Beethovenhalle ausverkauft war«. – Unauffindbar selten. – Wir konnten nur ein Exemplar in einer Ausstellung des Museums August Macke Haus in Bonn (2007) nachweisen.

Rückseitig mit lithographiertem Postkartenaufdruck und leichten Kleberesten.



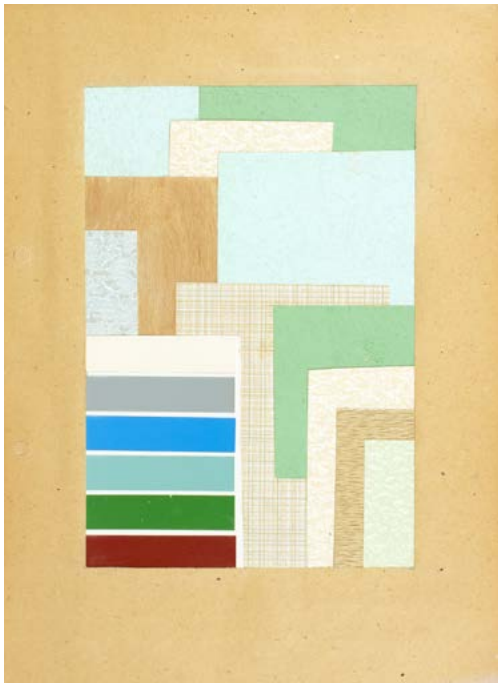
19

19 **Otto Mueller. Stehender Knabe und zwei Mädchen.** Lithographie. 1917. 32,3 : 25,0 cm (48,7 : 38,5 cm). Im Stein monogrammiert. € 2.000

Eins von 150 bis 300 Exemplaren. – Auf dünnem, gelblich-grauem Kupferdruckpapier. – Jahresgabe des Frauenbunds zur Förderung deutscher bildender Kunst. – Exemplar innerhalb der Auflage mit den ausgeschliffenen, unbeabsichtigt stark druckenden Partien (vgl. Karsch S. 83).

Im Passepartoutausschnitt etwas gebräunt. Ränder geknittert. – An zwei Stellen auf den Unterlagekarton montiert.

Karsch 67 A



20

21

20 **Rudolf Ortner. Bhs [Bauhaus]–Berlin. Farbkarte und Tapeten.** Collage, passepartouriert. 1932. 19,6 : 13,4 cm (29 : 20,5 cm). Rückseitig signiert, betitelt und datiert sowie mit dem Münchner Bürostempel und mit »bestätigt: 1994« bezeichnet. € 5.000

Diese Materialstudie stammt aus Rudolf Ortners Studienzeit am Bauhaus Berlin (1932-1933). Es wurden Tapetenreste und eine Farbkarte zu einer abstrakten Komposition zusammengestellt. Bei der Collage sind die rechteckigen Tapetenstücke hintereinander zu einer räumlich wirkenden Komposition angeordnet, die Farbkarte mit sechs horizontalen Musterstreifen wurde unten links aufgeklebt.
Provenienz: Nachlass Rudolf Ortner, München. – Berliner Privatsammlung

Das Packpapierpassepartout des Künstlers am linken Rand gelocht, die Löcher fachmännisch restauriert.
Monika Ortner-Bach, Rudolf Ortner, München 2007, Abb. S. 107. – Werknummer C-32-85

21 **Rudolf Ortner. Bhs-Bln [Bauhaus-Berlin] Stoffe.** Collage aus Stoffresten, passepartouriert. 1932. 18,3 : 13 cm (29 : 20,5 cm). Rückseitig signiert, betitelt und datiert sowie mit dem Münchner Bürostempel und mit »bestätigt: 1994« bezeichnet. € 4.500

Aus Rudolf Ortners Studienzeit am Bauhaus Berlin. – Unterschiedliche Stoffe (Leinen, Seide, Wolle, Spitze und Kordel) wurden zu einer abstrakten Studie angeordnet. – Rudolf Ortner (1912–1997) wurde 1932 noch in Dessau als Bauhaus-Student immatrikuliert. Nach dortiger Schließung setzte er sein Studium am Bauhaus Berlin bei Ludwig Mies van der Rohe, Ludwig Hilberseimer und Wassily Kandinsky fort, wechselte schließlich an die Weimarer Hochschule für Baukunst, bildende Künste und Handwerk und beendete sein Studium dort als Diplom-Architekt. Nach dem Krieg lehrte er in Weimar und Gotha, bevor er 1951 nach Westdeutschland floh. – Originalarbeiten von Rudolf Ortner sind von größter Seltenheit.
Provenienz: Nachlass Rudolf Ortner, München. – Berliner Privatsammlung

Das Packpapierpassepartout des Künstlers am linken Rand zweifach gelocht, die Löcher fachmännisch restauriert.
Monika Ortner-Bach, Rudolf Ortner, München 2007, Abb. S. 123. – Werknummer C-32-65

Alle aus 22

22 **Arno Richter. Heinrich Mann. Die kleine Stadt.** Acht Lithographien. 1933. 23,5 : 14,5 cm (30,5 : 20,5 cm). € 1.200

Ohne Auflagen- und Druckvermerk. – Acht Lithographien und ein lithographiertes Titelblatt mit Vignette. – Vermutlich Andrucke für eine aus bekannten »Zeitgründen« nicht mehr erschienene illustrierte Ausgabe von Heinrich Manns Roman. – Bei dem Künstler könnte es sich, der naturalistischen Dramatik der Zeichnungen folgend, um den Kostüm- und Bühnenbildner Arno Richter (1907–1979) handeln, der 1923–1925 Schüler von Emil Orlik war. – Lose in neuer Leinenmappe mit Deckelschild. – Bibliographisch nicht nachweisbar, tadellos erhalten.

23 **Max Pechstein. Nidden IV.** Kohlezeichnung. 1939. 28 : 38 cm. Signiert und datiert, rückseitig bezeichnet. € 5.000

1909 war Max Pechstein zum ersten Mal nach Nidden gereist, es folgten viele weitere Aufenthalte. Der Ort, heute Nida in Lettland, war bald ein Anziehungspunkt für Maler und Literaten und der legendäre Gasthof Hermann Blode wurde deren Salon. – Ehemals badische Privatsammlung.

23

24

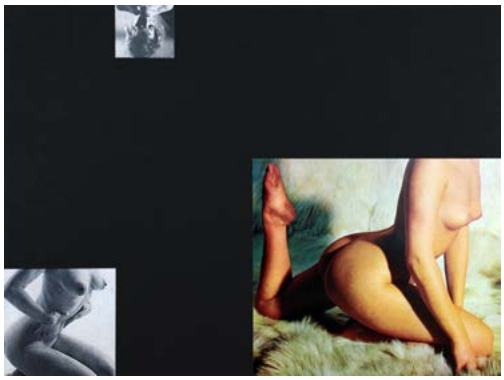
24 **Franz Roh. Der Fisch verstummt am Altar der Gewalt.** Collage auf schwarzem Karton. 1934. 21,5 : 15,7 cm (23,5 : 16,6 cm). Monogrammiert, datiert und betitelt. € 3.000

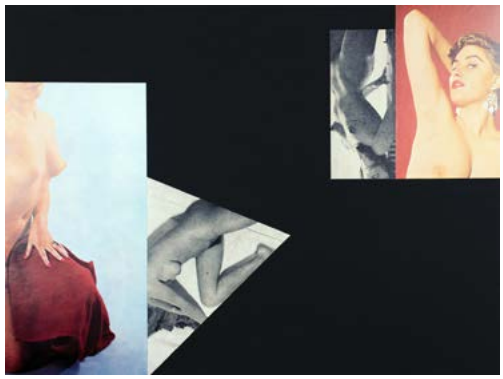
Aus dem Nachlass des Künstler, rückseitig mit dem Nachlass-Stempel. – Drei Ausschnitte (je ein architektonisches und anatomisches Detail und eine Stahlstichillustration aus einem alten Lexikon) auf schwarzes Tonpapier montiert, dieses auf Malpappe aufgezogen. – Die Collagen von Franz Roh (1890–1965) sind sowohl stilistisch als auch von den verwendeten Materialien mit den berühmten Arbeiten von Max Ernst vergleichbar, wobei Franz Roh auch Fotoelemente in seine Collagen einbaute. Er gilt als einer der wenigen deutschen Vertreter dieser surrealistischen Kunstform. – 1925 war Franz Rohs Buch »Nach-Expressionismus« erschienen, mit dem er den Begriff »Magischer Realismus« in die Kunstwissenschaft einführte. 1929 publizierte er gemeinsam mit Jan Tschichold den legendären Band »Foto-Auge«. – Die vorliegende Collage kann man als Ausdruck künstlerischer und beruflicher Isolierung nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten interpretieren, die mit Terror und Willkürjustiz auch die deutsche Kunst- und Kulturszene unterjochten und bald darauf zu großen Teilen als »entartet« diffamierten. – Sehr selten.

Vgl. Herta Wescher, Die Collage. Geschichte eines künstlerischen Ausdrucksmittels., Köln 1968, S. 226 (mit einer Franz Roh-Collage von 1933 zum Vergleich).

25 **Heinz-Günter Prager und Gerhard Rühm. Joker Expedition.** 30 Fotomontagen. 2007/2008. 33 : 44 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 1.800

Exemplar 3/12, eins der zwölf Vorzugsexemplare mit allen 30 Blättern der Serien I, II und III (je Serie 15 Exemplare, ausgegeben in insgesamt 21 Kassetten). – Gemeinschaftsarbeit von Heinz-Günter Prager und Gerhard Rühm, erschienen im Eigenverlag. – 30 Bogen schwarzer Fotokarton mit collagierten Farbprints von Ausschnitten aus Herrenmagazinen, Pornoheften und einigen Textausschnitten etc. – Jeder Bogen rückseitig von beiden Künstlern signiert, datiert und nummeriert. – Mit dem Doppelblatt (Titel und Editionsvermerk) lose in der türkisfarbenen Originalkassette. – Beilage: Subskriptionseinladung und zwei signierte Werbekarten für die Edition. – Tadellos erhalten. – Sehr selten, wir konnten kein Exemplar im Handel nachweisen.





Beide aus 25

26 **Fotografie – Martin Parr. No Worries.** Sydney, T & G 2012. Mit 93 Farbtafeln nach Fotografien. Leuchtend roter Originalpappband mit illustriertem -schutzumschlag. In Originalkassette.€ 1.500

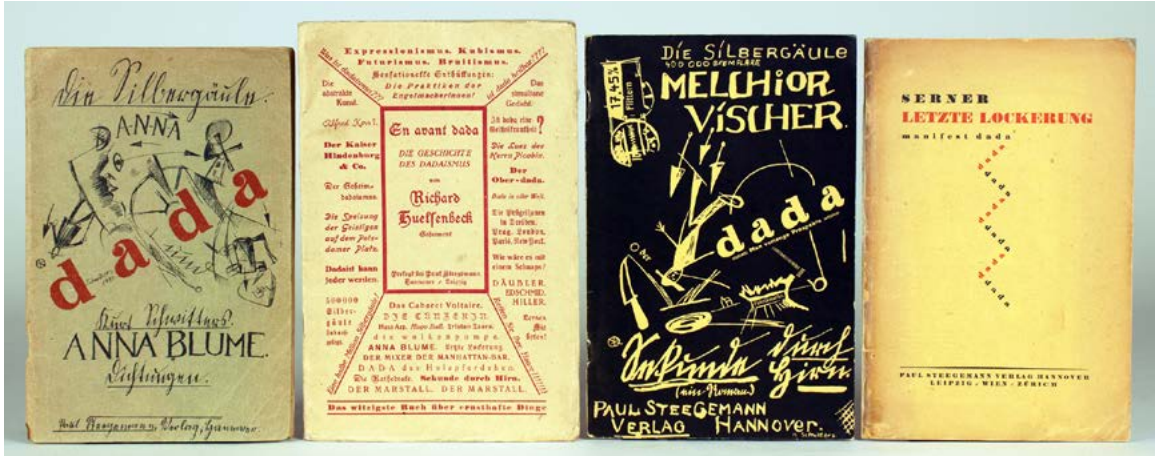
Exemplar 13 von 50 der Vorzugsausgabe **mit der beigelegten signierten Farbfotografie »Port Beach Polar Bears«** (Vorlage für die Abbildung auf dem Schutzumschlag, 27,8 : 35,3 cm, rückseitig signiert und nummeriert). – »No Worries« zeigt Menschen und Alltagsszenen der weißen Bevölkerung Westaustraliens. Die Fotos entstanden 2011 in Broome, Fremantle und South Hedland. Das Fotobuch erschien zur gleichnamigen Ausstellung des Magnum-Fotografen im Frühjahr 2012 im Western Australian Maritime Museum in Fremantle, als Teil der FotoFreo 2012 Biennale. – Tadellos.

24,3 : 26,8 cm. 125, [7] Seiten (Buch). – 39 : 31 : 5 cm (Kassette).

MODERNE KUNST in der Onlineauktion: 721–756

FOTOGRAFIE in der Onlineauktion: 757–784

26



27 · 29

Kunstismen · Bauhaus und die Folgen

Anna Blume betritt die Bühne

27 **Kurt Schwitters. Anna Blume.** Dichtungen. Hannover, Paul Steegemann 1919. Originalbroschur mit Illustration von Kurt Schwitters auf dem Vorderdeckel. € 350

Erste Ausgabe. – Die Silbergäule, Band 39/40. – Mit dieser ersten selbstständigen Veröffentlichung schuf Kurt Schwitters das Markenzeichen »Anna Blume«. Schwitters war durch Herwarth Walden in Verbindung mit den Berliner Dadaisten gekommen und fühlte sich deren Auffassungen verbunden: Die Umschlagzeichnung der »Anna Blume« wird von dem in Rot gedruckten Wort »dada« dominiert. Richard Huelsenbecks scharfe Kritik an der Dichtung und die Zurückweisung durch andere Dada-Künstler, nicht zuletzt aufgrund von Schwitters Verbindung zum Sturm-Verleger Walden, führten zur Gründung von »Merz«.

22,3 : 14,4 cm. 37, [3] Seiten. – Deckelränder leicht gebräunt, insgesamt schönes Exemplar.

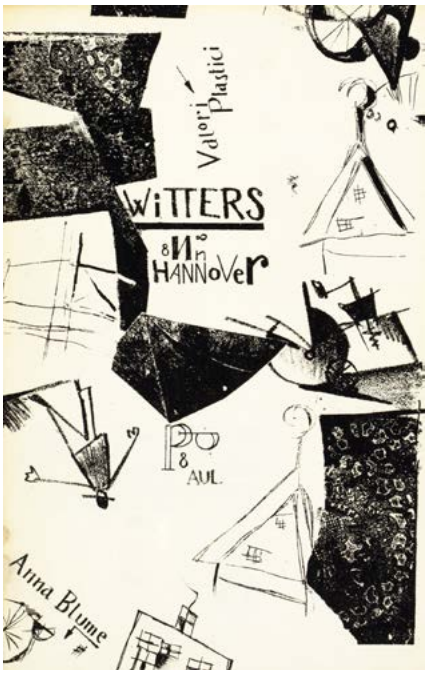
Schmalenbach/Bolliger 1. – Raabe/Hannich-Bode 273.1. – Dada global 121. – Meyer 20.1

28 **Kurt Schwitters. Die Kathedrale.** 8 Lithos. Hannover, Paul Steegemann 1920. Acht Lithographien, davon eine auf dem Vorderdeckel der Originalbroschur. € 3.000

Erste und einzige Ausgabe. – Erschienen als Nummer 41/42 der Reihe »Die Silbergäule«. – »Die Graphiken der ›Kathedrale‹ sind zweifellos die schönsten und originalsten, die Schwitters in dieser Zeit hervorgebracht hat, und dürfen einen Ehrenplatz in der Geschichte der neueren Graphik beanspruchen« (Werner Schmalenbach, a. a. O. S. 91). Sie gehören zu den frühesten »Merz«-Arbeiten Schwitters. – Von dem originellen Verschlussstreifen »Vorsicht: Anti-Dada […] « ist hier der rückseitige Teil »Man weise aufgebrochene Exemplare zurück. K. S. Merz. 1920« vorhanden. Die Banderole gilt als Reaktion Schwitters' auf die Ächtung durch den Berliner Dada-Kreis, der ihn von der »Ersten Internationalen Dada-Messe« zurückgewiesen hatte. – »In this booklet, the bits are printing type, doodles, and old shoe soles. Rebelling against traditional forms and techniques, Schwitters used such ephemera as the construction material for an ideal building, or cathedral« (Castleman, MoMA 1994/95, Seite 158).

22,4 : 14,4 cm. 8 Blätter. – Heftklammern durch Fadenheftung ersetzt, im Falz minimal fleckig.

Schmalenbach/Bolliger 251. – Dada global 124. – Raabe/Hannich-Bode 273.2. – Meyer 38. – Garvey 278



Beide aus 28

29 **Dadaismus bei Paul Steegemann – Die vier wichtigsten Dada-Titel der Reihe »Die Silbergäule«,** davon drei Erstausgaben. Hannover, Paul Steegemann 1919–1920. Originalbroschuren; I und III mit Umschlagzeichnungen von Kurt Schwitters, II und IV mit Typographiken. € 1.000

I. **Kurt Schwitters. Anna Blume.** Dichtungen. 1919. 6.–10. Tausend. Die Silbergäule, Band 39/40. Mit seiner ersten selbstständigen Veröffentlichung schuf Kurt Schwitters das Markenzeichen »Anna Blume«. Richard Huelsenbecks scharfe Kritik an der Dichtung und die Zurückweisung durch andere Dada-Künstler, nicht zuletzt aufgrund von Schwitters' Verbindung zum Sturm-Verleger Walden, führten zur Gründung von »Merz«.
II. **Richard Huelsenbeck. En avant dada.** Die Geschichte des Dadaismus. 1920. Erste Ausgabe. Die Silbergäule, Band 50/51. »Die authentische Geschichte des Dadaismus, geschrieben von einem der Begründer der Dada-Bewegung« (Hans Bolliger). – Mit der schönen Dada-Anzeigenseite »Die Original DADAisten geben das Copyright ihrer Werke dem Verleger Paul Steegemann […] Herr Kurt Schwitters aus Hannover Waldhausen setzte als erster Dadaist auf einen Doppel Silbergaul […]« und der berühmten Typographik auf dem Vorderdeckel (»Ist Dada heilbar?« »Das witzigste Buch über ernsthafte Dinge«).
III. **Melchior Vischer. Sekunde durch Hirn.** Ein unheimlich schnell rotierender Roman. 1920. Erste Ausgabe. Die Silbergäule, Band 59–61.
IV. **Walter Serner. Letzte Lockerung.** manifest dada. 1920. Erste Ausgabe. Die Silbergäule, Band 62–64. »Walter Serner […] diente sich den Dadaisten an, die es ihm dankten, indem sie ihn einen ›größenwahnsinnigen Außenseiter‹ (Tristan Tzara) hießen und von der Bühne scheuchten, als er 1919 erste Teile der ›Letzten Lockerung‹ vortrug« (Henning Rischbieter, zitiert nach Meyer S. 20).

Ca. 23 : 15 cm. – Leichte Gebrauchsspuren, alle mit Besitzvermerk auf den Titelblättern.

Meyer 20.2, 32, 42 und 39. – Dada global 121, 67, 249 und Dada Zürich 80. – Raabe/Hannich-Bode 273.1 (EA), 132.8, 318.1 und 275.2

Beide 30

30 **Staatliches Bauhaus Weimar 1919–1923.** Die Herausgabe dieses Werkes besorgte das Staatliche Bauhaus in Weimar und Karl Nierendorf in Köln. Weimar und München, Bauhausverlag [1923]. Mit neun Farblithographien und elf Farbtafeln sowie zahlreichen Abbildungen. Schwarzer Originalpappband mit Rot-Blau-Prägung des Vorderdeckels. € 2.000

Erste und einzige Ausgabe. – Eins von 2000 Exemplaren in deutscher Sprache, daneben erschienen je 300 in Englisch und Russisch. – Mit Farblithographien von Ludwig Hirschfeld-Mack (2), Rudolph Paris, Peter Keller/Farkas Molnar, Kurt Schmidt (2), Marcel Breuer, Fritz Schleifer und Herbert Bayer. – Typographie von Laszlo Moholy-Nagy, Einbandentwurf von Herbert Bayer. Mit dem Druck der Farbtafeln und -lithographien und der Herstellung des Einbands wurde die renommierte Weimarer Druckerei Dietsch & Brückner beauftragt. – »Die erste umfassende programmatische Schrift des Bauhauses« (Bolliger) erschien anlässlich der großen Werkschau 1923 und nur wenige Monate vor der politisch bedingten Schließung des Weimarer Hauses und dem Umzug nach Dessau. Sie bildet die wohl wichtigste zeitgenössische Dokumentation mit Beiträgen in Wort und Bild zu Idee und Aufbau, zur Formenlehre, Bauten, Werkstätten und Bauhausarchitektur mit Beiträgen aller wichtigen Bauhäusler. – Die reinen Textseiten auf chamoisfarbenem Japanbütten, die Bildseiten auf Kunstdruckpapier.

24,5 : 25,5 cm. 225, [1] Seiten (alle Tafeln in die Paginierung eingeschlossen). – Der Rücken etwas berieben und mit drei Schabstellen. Das Bezugspapier an den Ecken etwas bestoßen und an den Gelenken und der Seitenkante des Hinterdeckels minimal aufgeplatzt.

Dokumentations-Bibliothek I, 33, V, 23 und VI, 61. – Wingler 562. – Das A und O des Bauhauses 42 mit Abb. 3, 52 und 53. – Fleischmann S. 79ff. – Söhn HDOG 506

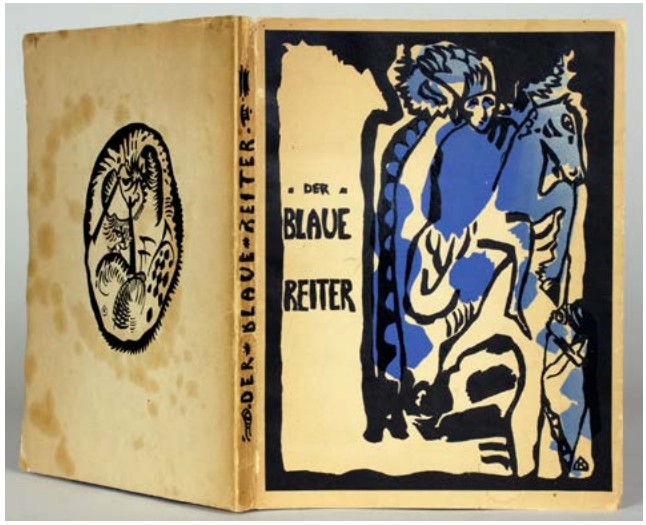
30 a **Herbert Bayer – Kreis der Freunde des Bauhauses.** Briefbogen mit lithographiertem Briefkopf. 1927. 29,7 : 20,8 cm (DIN A4). € 1.500

Links unten typographisch signiert: »bauhausdruck bayer« und mit der Drucknummer »2.27.1000«. – Von diesem Entwurf in zwei Grautönen existieren nur einzelne Andrucke, die geplante Auflage von 1000 Exemplaren wurde nicht gedruckt. Bayers ursprüngliche rot-schwarze Fassung von 1925 wurde schließlich durch eine hellrote Variante abgelöst (nach »A und O des Bauhauses« anonym). – Von zwei Heftlöchern am linken Rand abgesehen, tadellos erhalten.

Nicht in den maßgeblichen Bayer-Bibliographien nachweisbar.

Vgl. A und O des Bauhauses S. 77, KatNr. 98 und 101

30 a



31

Beide 31

31 **Der Blaue Reiter.** Herausgeber: Kandinsky [und] Franz Marc. München, R. Piper 1912. Mit vier kolorierten Tafeln und weiteren 30 schwarz-weißen, davon sieben doppelseitig, sowie vier Musikbeilagen, davon drei gefaltet, zahlreichen Abbildungen und acht Initialen bzw. Vignetten.

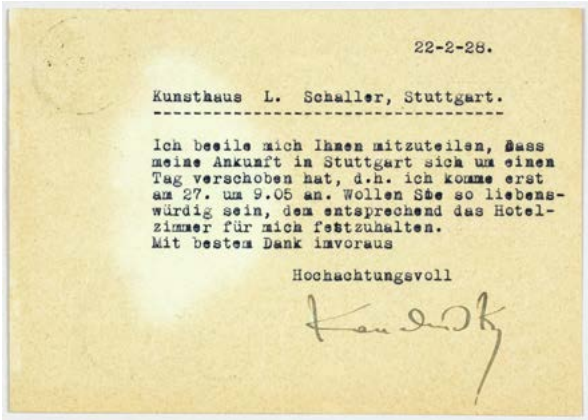
€ 2.500

Erste Ausgabe, erschienen in 1200 Exemplaren. – Der berühmte Almanach, namensgebend für die Künstlergruppe, hat die Auffassungen zur modernen Kunst wie kaum eine andere Publikation des 20. Jahrhunderts beeinflusst. – Für die vier Tafeln in leuchtendem Pochoirkolorit wählten die Herausgeber je ein eigenes Aquarell sowie zwei volkskünstlerische Motive aus. Für den Einband schuf Wassily Kandinsky den berühmten Holzschnitt, der als Galvano in zwei (wie hier) oder drei Farben gedruckt wurde. – Die Textbeiträge lieferten neben den Herausgebern auch August Macke, Arnold Schönberg, David Durljuk und andere, die Illustrationen stammen von Arp, Kandinsky, Marc, Kirchner, Heckel, Nolde, Pechstein, Kubin, Klee u. v. a., die Musikbeilagen von Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton von Webern und von Franz Marc und Hans Arp entworfene Initialen.

29,5 : 22,5 cm. [4], 140 Seiten, 34 Tafeln, 3 gefaltete Faksimiles und 2 Seiten Musiknoten, 1 Anzeigenblatt, [10] Seiten Anzeigen. – Rücken leicht brüchig, Hinterdeckel fleckig, sonst tadellos in privater Kassette.

Roethel 141 II (von III) und Anhang V, 13–14 und Seite 450. – Jentsch 5. – Garvey 139

33



22-2-28.

Kunsthaus L. Schaller, Stuttgart.

Ich beeile mich Ihnen mitzuteilen, dass meine Ankunft in Stuttgart sich um einen Tag verschoben hat, d.h. ich komme erst am 27. um 9.05 an. Wollen Sie so liebenswürdig sein, dem entsprechend das Hotelzimmer für mich festzuhalten.
Mit bestem Dank imvoraus

Hochachtungsvoll

32

32 **Wassily Kandinsky. Postkarte mit eigenhändiger Unterschrift.** Dessau, 22. Februar 1922. 10,5 : 14,8 cm. Beidseitig maschinengeschrieben. € 1.500

An das Kunsthaus L. Schaller in Stuttgart. – Mit Kandinskys Absenderstempel. – Teilt der Kunsthandlung mit, »dass meine Ankunft in Stuttgart sich um einen Tag verschoben hat. […] Wollen Sie so liebenswürdig sein, dem entsprechend das Hotelzimmer für mich festzuhalten. […] Hochachtungsvoll«. – Das Kunsthaus Schaller war in den 1920er Jahren unter seinem neuen Geschäftsführer Walter Zluhan beim Verkauf zeitgenössischer Kunst besonders erfolgreich. – Leicht gebräunt.– Poststempel vom 23.2.28.

33 **Will Grohmann. Kandinsky.** Paris, Éditions »Cahiers d'art« 1930. Mit einem Farbholzschnitt, sieben Textillustrationen, davon fünf blattgroß, und 74 Abbildungen auf 58 Tafeln. Originalbroschur. € 1.500

Eins von 60 Exemplaren »h.c.« auf »Vélin de Torpes« (Gesamtauflage 610). – Erste Ausgabe der ersten großen Kandinsky-Monographie, reich bebildert und bibliophil ausgestattet mit dem prachtvollen, im Stock monogrammierten Holzschnitt. – Erschienen als Band VI der Reihe »Les grands peintres d'aujourd'hui«. – Unbeschnittenes und sehr sauberes Exemplar. – Exlibris Louis Barnier, der spätere Direktor der »Imprimerie Union«, also jener bekannten Pariser Druckerei, die unter anderem auch Grohmanns Kandinsky-Buch druckte. Barnier (1924–2000) heiratete 1950 Lucie Strouzer, die Enkelin von Volf Chalit, der 1910/13 die Druckerei gegründet hatte. Barniers Sammlung wurde 2005 in Paris versteigert.

28,3 : 22,7 cm. XXXVII, [3, 12] Seiten, 58 Tafeln. – Das Exlibris auf den Titel montiert.

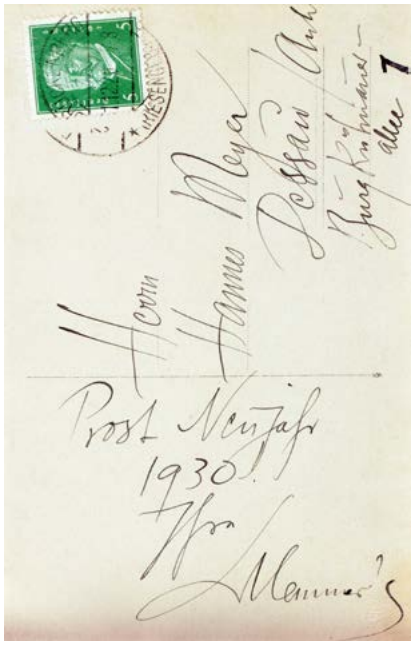
Roethel 193 und S. 457. – Dokumentations-Bibliothek I, 131

Alle 34

34 **Wassily Kandinsky. Mes gravures sur bois.** – In: **XXe siècle.** Chroniques du jour. No. 3. Paris, Cahiers d'Art 1938. Mit sechs Holzschnitten von Wassily Kandinsky, davon drei mehrfabig, sowie zahlreichen Abbildungen. Originalbroschur mit zweifarbigem Vorderumschlag. € 1.800

Das gesuchte dritte Heft der bedeutenden Kunstzeitschrift enthält folgende Holzschnitte auf Velin, die ersten drei mehrfarbig: »Bogenschütze« (1908/09, Roethel 79), »Zwei Reiter vor Rot« (1911, R. 95), »Orientalisches« (1911, R. 106), »Reiterweg« (1911, R. 111), »Motiv aus Improvisation 25« (1911, R. 105) und »Schwarzer Fleck« (1912, R. 145). – All diese Holzschnitte waren erstmals in Kandinskys berühmten Künstlerbuch »Klänge« abgedruckt worden, das 1913 im Piper Verlag München erschien. – Das Sommerheft 1938 enthält außerdem Beiträge in Wort und Bild von und über Laszlo Moholy-Nagy, Kurt Seligmann, Marino Marini u. v. a. – Tadellos erhalten, die Holzschnitte vollkommen verlagsfrisch.

31,8 : 24,5 cm. 55. [3] Seiten.



Beide 35

35 **Oskar Schlemmer und Familie.** Fotografie. 1929. 8,3 : 10,5 cm (9 : 13,8 cm). Rückseitig eigenhändig betitelt. € 1.800

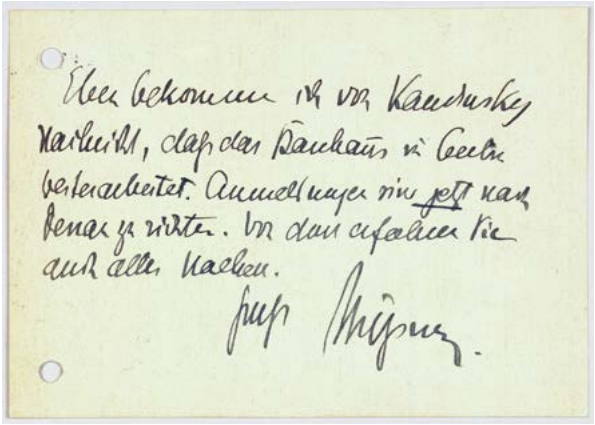
Oskar und Helena (Tut) Schlemmer mit den drei Kindern Karin, Ute-Jaïna und Tilman vor ihrem Winterquartier im Riesengebirge. – Die Aufnahme entstand wahrscheinlich mit Selbstauslöser. – Rückseitig eigenhändig gewidmet »Prost Neujahr 1930! Ihre Schlemmers« und adressiert an Hannes Meyer, den Direktor des Dessauer Bauhauses. – Im Februar 1928 hatte Meyer Walter Gropius als Direktor abgelöst. »Auch Schlemmers Bühnenaktivitäten geraten in die Diskussion, da er die geforderte Politisierung der Bühne ablehnt. Am 27. Februar 1929 wird ein ›Metallisches Fest‹ veranstaltet und Schlemmer inszeniert mit dem ›Metalltanz‹ seine letzte Aufführung der Bauhaus-Bühne. […] Im Juni 1929 erhält Schlemmer den Ruf an die Breslauer Akademie und verlässt das Bauhaus« (Susanne Kaufman, in: Oskar Schlemmer. Visionen einer neuen Welt. Staatsgalerie Stuttgart 2014). – Die als Postkarte verschickte Fotografie mit Poststempel »Brückenberg/Riesengebirge 31.12.29«. – Seltene private Aufnahme mit kaum zu übertreffender Provenienz.

Zwischen Doppelglas gerahmt.

Das Bauhaus arbeitet in Berlin weiter

35 a **Georg Gustav Wieszner. Visitenkarte mit eigenhändigem Gruß und eigenhändige Briefkarte, beide mit Unterschrift.** Nürnberg, ohne Datum und 28. September 1932. € 600

An Rudi (Rudolf) Ortner in Nürnberg, der dort seine Bauzeichner- und Maurerlehre abgeschlossen hatte und sich offenbar für ein Studium am Bauhaus in Dessau interessierte (siehe KatNrn. 20 und 21). – Georg Gustav Wieszner (1893–1969) war von 1921 bis 1934 Dozent an der Städtischen Volkshochschule Nürnberg und stand seit Anfang der 1920er Jahre im Kontakt zum Bauhaus in Weimar. Er lud Kandinsky und Moholy-Nagy zu Vorträgen nach Nürnberg ein. Ob einer dieser beiden Bauhaus-Meister die Typographie von Wieszners Briefkarte entwarf, konnten wir nicht nachweisen. 1929 erschien sein von Moholy-Nagy ausgestattetes Buch »Pulsschlag der deutschen Stilgeschichte«. – Zunächst teilt er Ortner mit, »von Kandinsky habe ich noch keine Nachricht« und nennt eine Alternative: Das »[Neue] Frankfurt scheint sehr zu empfehlen zu sein. Auch



Eben bekomme ich von Kandinsky Nachricht, daß das Bauhaus in Berlin weiterarbeitet. Anmeldungen sind jetzt nach Dessau zu richten. Von dort erfahren Sie auch alles Nachen.

Gruß Wieszner.

28. IV. 32.

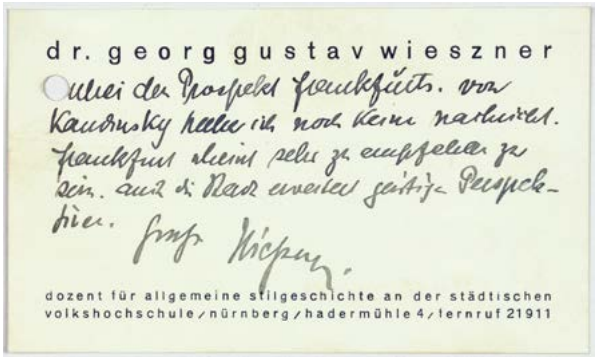
FERNSPRECHER SPART ZEIT UND GELD

DR WIESZNER

nürnberg hadermühle 4

Herrn
Rudi Ortner
Nürnberg
Woelckernstr 62
(oder 70?)

fernruf 21911
postscheck 25984



dr. georg gustav wieszner

Anbei der Prospekt Frankfurts. Von Kandinsky habe ich noch keine Nachricht. Frankfurt scheint sehr zu empfehlen zu sein. Auch die Stadt erweitert geistige Perspektiven.

Gruß Wieszner.

dozent für allgemeine stilgeschichte an der städtischen volkshochschule / nürnberg / hadermühle 4 / fernruf 21911

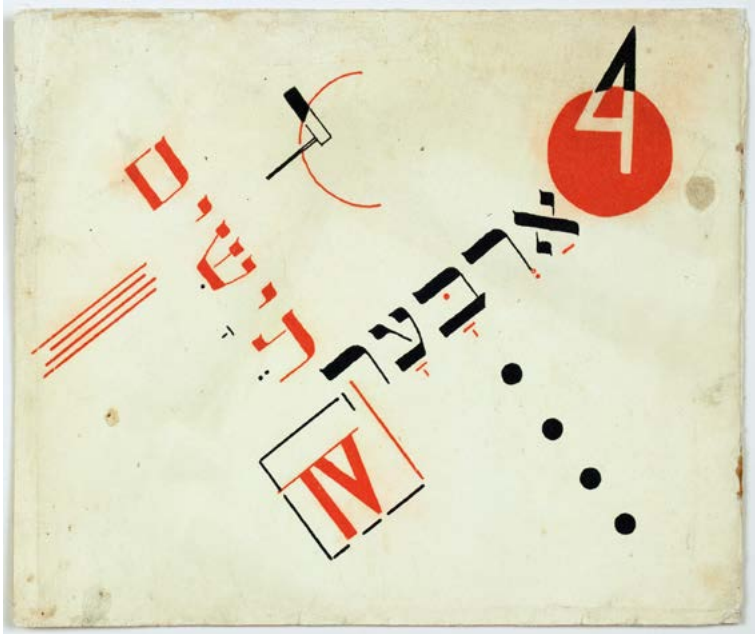
Alle 35 a

die Stadt erweitert geistige Perspektiven«. – Postkarte vom 28. September: »Eben bekomme ich von Kandinsky Nachricht, daß das Bauhaus in Berlin weiterarbeitet. Anmeldungen sind jetzt nach Dessau zu richten […]«. – Ende August 1932 hatte der Gemeinderat Dessau auf Antrag der NSDAP-Fraktion die Schließung des Bauhauses beschlossen. Die Nachfolgeeinrichtung in Berlin-Steglitz sollte nur noch wenige Monate existieren, bereits am 11. April 1933 besetzten Polizei und SA das dortige Gebäude und das Institut wurde geschlossen. – Wichtige Dokumente zum »Bauhaus-Start« des Architekten Rudolf Ortner.

Die Visitenkarte mit einem, die Briefkarte mit zwei Heftlöchern, die Briefkarte mit Marke und Poststempel.

36 **El Lissitzky – Benzion Raskin. Arba'ah Teyashim.** [hebräisch: Die vier Zicklein]. Warschau, Tarbut 1922. Durchgehend mit lithographierten Illustrationen von El Lissitzky und hebräischem Text. Originalbroschur mit zweifarbiger Umschlaglithographie von El Lissitzky. ✧ € 10.000

Erste und einzige Ausgabe dieser frühen Buchgestaltung von El Lissitzky. – Die Umschlaglithographie lässt El Lissitzkys bereits vollzogene Hinwendung zu Proun und Konstruktivismus deutlich werden, nur kurze Zeit später erschien sein Kinderbuch »Pro dva kvadarata« und der vom ihm gestaltete Majakowski-Gedichtband »Dlja Golossa«. Die Illustrationen im hebräischen Text sind noch geprägt von seinem volkstümlichen Stil, »die mystisch-expressionistische Einwirkung



Marc Chagalls ist […] noch spürbar« (Sophie Lissitzky-Küppers, S. 14). – Chagall hatte El Lissitzky 1919 an die Kunstschule nach Witebsk berufen, wo er Kasimir Malewitsch und dessen Prinzipien kennenlernte. – Über manche Diskussionen hinweg sind sich die maßgeblichen Bibliographen und Sammlungen El Lissitzkys Urheberschaft aller Illustrationen dieses Buches sicher. – Sehr selten.

20,5 : 25,5 cm. 20 Seiten. – Umschlag leicht fleckig, einige minimale Randknitter sorgsam geglättet.

MoMA 563.1977. – Getty Russian Modernism 452. – Tschichold, El Lissitzky (Imprimatur 1932), S. 112. – Lissitzky-Küppers, Dresden 1976, Abb. 15

37 **Typographie – Die Schrift ist die Seele jeder Reklame.** Offsetdruck auf Papier. 1928. Gefaltetes Doppelblatt. 32 : 22,7 cm. € 600

Werbeblatt der Bauerschen Gießerei Frankfurt a. M. und zugleich Schriftprobe für Paul Renners »Futura«, einer der erfolgreichsten Schriften des 20. Jahrhunderts. – Die Gestaltung des Doppelblatts, konsequent nach den Regeln der vom Bauhaus propagierten »Neuen Typographie« und unter Verwendung einer Bildmontage in Rot und Schwarz gedruckt, stammt wohl von Renner selbst oder von Heinrich Jost, dem Art Director bei Bauer. – Noch in Frankfurt hatte Paul Renner (1878–1956) mit dem Entwurf seiner serifenlosen »Futura« begonnen. Er unterrichtete damals als Dozent an der Frankfurter Kunstschule und war für Ernst Mays und Walter Leistikows »Neues Frankfurt« tätig, bis ihm 1927 in München die Leitung der »Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker« angeboten wurde. – Makellos.

37 a **Typographie – Werbefaltblatt Bauersche Giesserei** für deren neue Schriften. Offsetdruck auf Papier. 1928. Gefaltetes Doppelblatt. 32 : 22,7 cm. Frankfurt a. M. um 1929. € 450

Seltenes Werbemittel der berühmten Frankfurter Schriftgießerei mit drei 1928 erschienenen und bis heute erfolgreichen Schriften: Beton, Futura und Weiß-Antiqua. – Mit jeweils einer in Rot und Schwarz gedruckten Seite mit Bild und Schriftprobe: I. **Beton – der neue Baustoff. Beton – die neue Schrift.** Schriftentwurf: Heinrich Jost (1889–1948, künstlerischer Leiter der Bauerschen Gießerei). Foto: Jacob Körfers Hansa-Hochhaus Köln. – II. **Weiß-Antiqua und Weiß-Kursiv.** Schriftentwurf: Emil Rudolf Weiß (1875–1942) mit Porträtfoto. – III. **Schriften der Bauerschen Gießerei** Werbetext. – IV. **Die Futura - Eine Schrift erobert die Welt.** Schriftentwurf: Paul Renner (1878–1956) mit Porträtfoto. – Tadellos erhalten.

38 **Fre Cohen – Wat is dat ? De Encyclopedie voor Jongeren.** [Part] 19. Baarn, Hollandia-Drukkerij [um 1935]. Mit vielen Abbildungen. Illustrierte Originalbroschur mit zweifarbiger Fotomontage von Fre Cohen. € 450

Lieferung 19 von insgesamt 24 für dieses Jugendlexikon (Ned. West-Indie – Oranje). – Das Covermotiv entwarf niederländische Graphikerin Fre Cohen (1903–1943). Geprägt von der de Stijl-Bewegung war sie 1929 bis 1941 für die Staatsdruckerei Amsterdam tätig und entwarf in diesem Jahrzehnt die meisten offiziellen Drucksachen für Ämter und Institutionen der niederländischen Hauptstadt. Wegen ihres Engagements für Sozialdemokratie, Exilverlage und jüdische Einrichtungen wurde sie 1943 von der SS festgenommen und beging Selbstmord. – Dass das MoMA New York ein identisch gestaltetes Heft 13 als Teil der Merrill C. Berman Collection präsentiert, belegt die Bedeutung dieses Entwurfs. – Makellos und unbeschnitten.

25,2 : 16,8 cm [80] Seiten.

MoMa Objekt ID 553.2018. – Hauptman/Sudhalter, Engineer, Agitator, Constructor, NY 2020, S. 243 mit ganzseitiger Abbildung

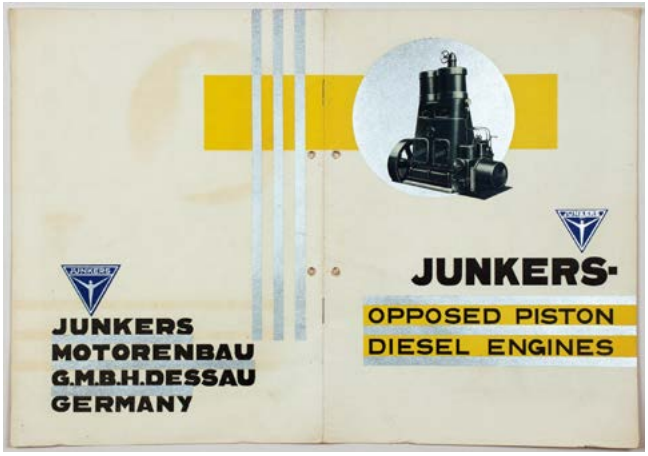
39 **Bauhaus – Prof. Junkers Gasiator** Der Gasheizofen mit der großen indirekten Heizfläche und der gleichmäßig niederen Oberflächentemperatur. Dessau [1925]. Mit Abbildungen und Tabellen. Zweifarbig lithographierte Originalbroschur, Entwurf Friedrich Peter Drömmer [zugeschrieben]. ✧ € 400

Mustergültig nach Bauhaus-Prinzipien gestaltete Werbebroschüre der Dessauer Junkers-Werke. – Friedrich Peter Drömmer (1889–1968) war neben Karl Peter Röhl, der ab 1919 das Weimarer Bauhaus prägte, eine der zentralen Künstlerpersönlichkeiten des Kieler Expressionismus. 1923 übernahm er die Werbeleitung der Junkers-Werke und arbeitete ab 1925 eng mit dem nach Dessau umgezogenen Bauhaus zusammen.

21 : 15 cm. 28 Seiten. – Leicht angestaubt.

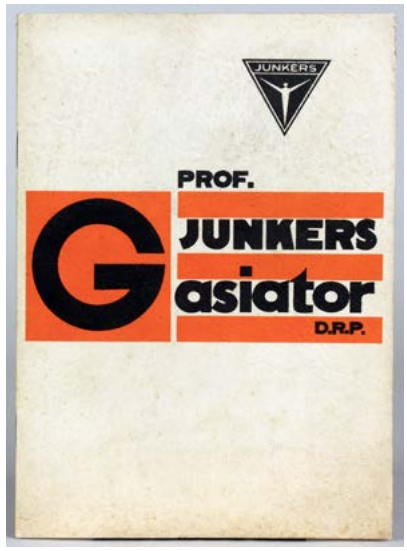
37

37 a



40

38



39

40 **Junkers – Opposed Piston Diesel Engines.** Dessau [vor 1932]. Mit zahlreichen Abbildungen. Originalbroschur mit farblithographierter doppelseitiger Umschlagillustration, Entwurf Friedrich Peter Drömmer [zugeschrieben]. ✧ € 450

Englische Werbeschrift für die Produkte der 1923 gegründeten Junkers Motorenbau GmbH, die nach der Insolvenz 1932 als »Gesellschaft für Junkers-Dieselkraftmaschinen mbH« firmierte. – Innen und außen, sicher von Friedrich Peter Drömmer, mit den Stilmitteln der Bauhaustypographie gestaltetes Heft. – Für die lithographierten Vorsätze verwendete er die von ihm für das bekannte Junkers-Signet entworfene Figur des Ikarus.

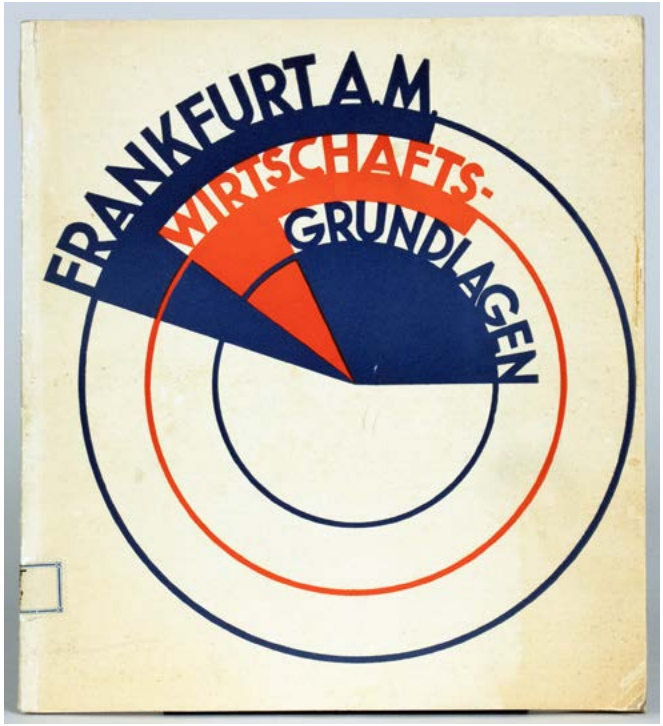
29,4 : 21 cm. 23, [1] Seiten. – Heftlöcher, zwei kleine Druckstellen am Unterrand. Abbildung auf Seite 35

41 **Hans Leistikow – Frankfurt am Main. Wirtschaftsgrundlagen** Im Auftrag des Magistrats herausgegeben vom Wirtschaftsamt der Stadt Frankfurt. Frankfurt [1928/29]. Mit vielen Abbildungen und zweifarbigen Diagrammen und Karten. Illustrierte Originalbroschur, Vorderdeckel mit zweifarbiger Serigraphie. ✧ € 1.200

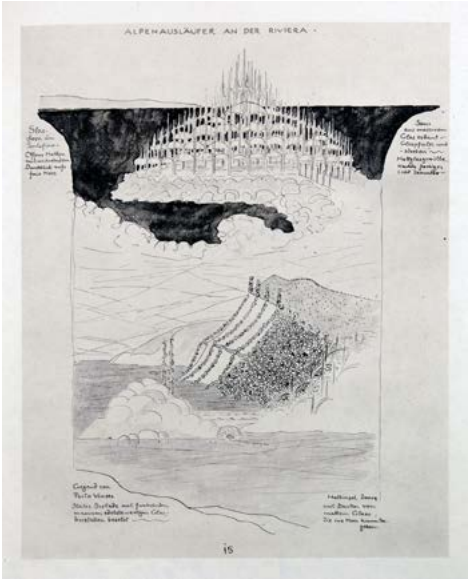
Bislang unbekannt gebliebene Publikation zur wirtschaftlichen Bedeutung des »Neuen Frankfurt« mit hervorragender Umschlaggestaltung in den für Hans Leistikow so typischen Farben Rot und Blau. Da seine Schwester Grete Leistikow und Paul Wolff mit Fotobeiträgen vertreten sind, spricht viel für eine Umschlaggestaltung von seiner Hand. Hans Leistikow gestaltete neben Willi Baumeister auch bedeutende Hefte der ebenfalls bei Englert und Schlosser gedruckten Monatsschrift »Das Neue Frankfurt«. – Die Diagramme zu Verkehr (u. a. die Autostraße Hamburg-Frankfurt-Basel, HAFRABA), Rundfunk, Telefonnetz u. v. m.

22,6 : 20,5 cm. 64 Seiten. – Minimale Lagerspuren, kleines Klebeschild über den Rückenfalz.

KUNSTISMEN · BAUHAUS UND DIE FOLGEN in der Onlineauktion: 785–805



41

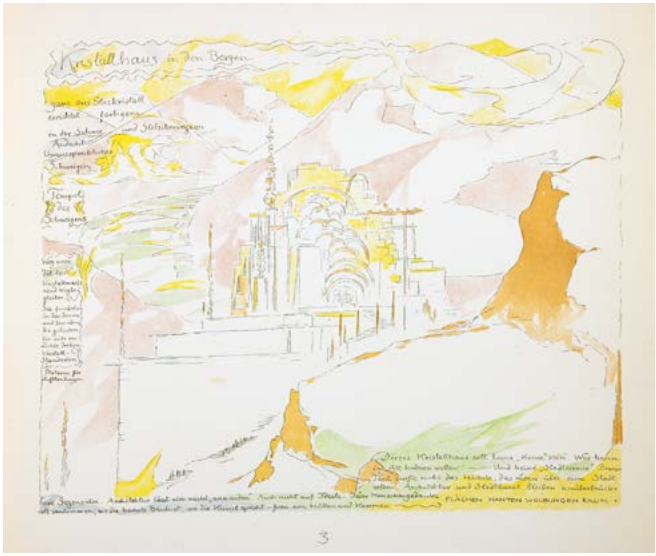


42 **Bruno Taut. Alpine Architektur** in 5 Teilen und 30 Zeichnungen. Hagen, Folkwang 1919. Mit 30 Tafeln nach Zeichnungen von Bruno Taut, davon acht farbige und 22 montiert. Graublaue Originalbroschur, Rückentitel und Deckelillustration in Silberprägung. € 2.000

Seltene erste Ausgabe dieses sozial-utopischen Hauptwerks Bruno Tauts (1880–1938), an dem sich sowohl der anhaltende Einfluss von Paul Scheerbarts Architekturphantasien als auch der noch frische Eindruck des soeben beendeten Weltkriegs ablesen läßt, ein »hochbedeutendes Werk der Architektur-Literatur« (Bolliger). – In den fünf Teilen »Kristallhaus«, »Architektur der Berge«, »Der Alpenbau«, »Erdrindenbau« und »Sternenbau« entwarf Taut in visionären Bildern die Idee einer auf transparenten Materialien wie Glas und Kristall basierenden Überbauung der Alpenkette als ästhetisches Korrektiv gegen das Primat des Nützlichen und Praktischen.

40,0 : 33,5 cm. [7], 30 Tafeln. – Umschlag mit kleinen Knickfalten. – Titelblatt angestaubt und leicht berieben, einige Blattecken geknickt. Die letzten Blätter lose, der hintere Umschlag vom Buchblock gelöst.

Jäger 0916. – Dokumentations-Bibliothek VI, 45. – Bolliger 7, 235



Alle 42

Beide 43

Expressionismus

43 **Ernst Ludwig Kirchner – Alfred Döblin. Das Stiftsfräulein und der Tod.** Eine Novelle. Schnitt von E L Kirchner. Berlin-Wilmersdorf, A. R. Meyer 1913. Mit fünf blattgroßen Holzschnitten. Originalbroschur in Buntpapierumschlag. € 4.000

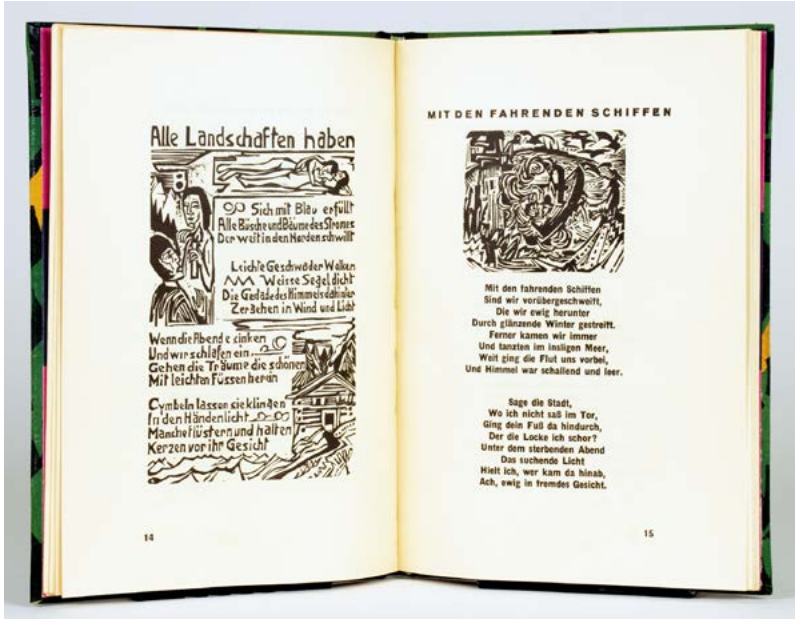
Lyrische Flugblätter Nr. 41. – Auf chamoisfarbenem Velin. – Das erste von Ernst Ludwig Kirchner illustrierte Buch. Dieser hatte Döblin, der seit 1910 zu den wichtigsten Mitarbeitern von Waldens Zeitschrift »Der Sturm« zählte, 1911 nach dem Umzug der Brücke-Künstler in Berlin kennengelernt. Die Erzählung war kurz zuvor in dem Sammelband »Die Ermordung einer Butterblume« im Münchner Georg Müller Verlag erschienen. – A. R. Meyer hat Teilauflagen seiner »Flugblätter« als »Vorzugsexemplare« in Buntpapierumschläge geheftet und teils eigenhändig betitelt.

23,5 : 18,5 cm. [16] Seiten. – Das Bezugspapier des Umschlags minimal lichtrandig und – besonders am Rückenfalz – mit winzigen Verlusten. – Innen tadellos.

Dube 199-203. – Jentsch 12. – Lang, Expressionismus 171. – Garvey 141. – Papiergesänge 29. – Josch D 17. – Raabe/Hannich-Bode 58.4. – Raabe 144.41

44 **Ernst Ludwig Kirchner – Georg Heym. Umbra vitae.** Nachgelassene Gedichte. Mit 47 Originalholzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner. München, Kurt Wolff 1924. Grüner Originalleinenband mit Holzschnitt in Gelb und Schwarz über beide Deckel und zwei farbigen Holzschnittvorsätzen. € 7.500

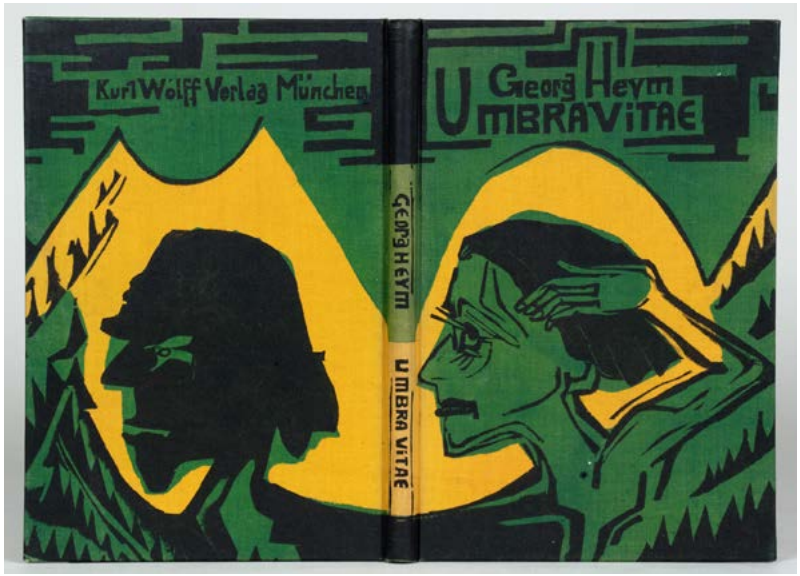
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Exemplar 195 von 500 (Gesamtauflage 510). – Gedruckt auf gelblichem Bütten. – Diese »Krönung expressionistischer Buchillustration« (Jürgen Eyssen, in: Buchkunst in Deutschland, S. 130) ist einer Initiative von Hans Mardersteig zu danken. Ende Februar 1922 schrieb er an Kurt Wolff: »Er [Kirchner] hat in seinen Mußestunden schon seit Jahren zu eigener Freude Heyms Umbra vitae illustriert. […] Ich würde Ihnen dringend raten, daß Sie einen Neudruck des Bändchens mit den Holzschnitten machen« (K. W. Briefwechsel eines Verlegers, S. 391). – Neben den Textholzschnitten schuf Ernst Ludwig Kirchner auch die Holzschnitte für die



rosa-blau gedruckten Vorsätze und den farbigen Einband. – Bereits 1921 druckte Hans Mardersteig im »Genius« zwei der Umbra Vitae-Holzschnitte ab – in dem Artikel »Über Kirchners Graphik« von Louis de Marsalle, dem Pseudonym Kirchners, das dieser für Texte über sich selbst verwendete. – »Umbra vitae was the artist's major effort« (Castleman S. 229). – Sehr schönes Exemplar.

23,2 : 16,0 cm. [4], 62, [6] Seiten. – Vorderdeckel mit einem winzigen Tuschespritzer. – Rückseitig auf dem Vorsatzblatt eingeklebter Holzschnitt (8,5 : 8,5 cm), handschriftlich bezeichnet »ELKirchner«. – Vorderer Vorsatz am Oberrand leicht gewellt.

Dube 759-807 u. 61 II. – Raabe/Hannich-Bode 123.3. – Jentsch 152. – Lang, Expressionismus 175. – Garvey 142. – Papiergesänge 45



Beide 44

45

46

45 **Ernst Ludwig Kirchner – Jakob Bosshart. Neben der Heerstraße.** Erzählungen. Mit Holzschnitten von E. L. Kirchner. Zürich und Leipzig, Grethlein 1923. Mit 23 Holzschnitten im Text. Roter Originalhalbleinenband mit zweifarbigem Holzschnitt auf dem Vorderdeckel und Originalschutzumschlag mit doppelblattgroßem zweifarbigem Holzschnitt. € 750

Erste Ausgabe. – Neben Georg Heyms »Umbra Vitae« das zweite große buchillustratorische Werk Kirchners. – Kirchner hatte den Schweizer Dichter wohl in seiner Davoser Zeit kennengelernt. Die Holzschnitte zu den sechs Erzählungen entstanden 1922. – Von dem nur bei der ersten Auflage verwendeten Schutzumschlag sind Dube vier Zustände und drei Farbvarianten bekannt, hier der endgültige, gedruckt mit violetter Tonplatte auf rosa Papier. – Teile des Holzschnittes wurden auch auf dem Einband (Vorderdeckel und Rücken) verwendet und sind hier zweifarbig gedruckt. Dube beschreibt ein Klischee in nochmals veränderter Fassung. – So schöne Exemplare mit gut erhaltenem Schutzumschlag sind selten geworden.

19,8 : 13,5 cm. 434, [6] Seiten.

Dube 808 IV/3 und 809–831. – Jentsch 143. – Lang E 174

46 **Ernst Ludwig Kirchner – Gustav Schiefler. Die Graphik Ernst Ludwig Kirchners bis 1924.** Band I bis 1916. Berlin, Euphorion 1926. Mit 52 teils blattgroßen Holzschnitten, davon vier farbig, sowie 46 Strichätzungen und 38 Autotypien. Originalleinenband. € 3.000

Erster Band der bedeutenden Monographie. – Unnummeriertes Exemplar der allgemeinen Ausgabe, von der laut Druckvermerk 550 Exemplare gedruckt wurden (Gesamtauflage 620). – Sehr schönes, innen tadellos sauberes Exemplar. – **Ein Exemplar der Vorzugsausgabe mit drei signierten Originalgraphiken unter KatNr. 16.**

26,5 : 17,0 cm. 356, [2] Seiten. – Kapitale leicht bestoßen.

Jentsch 161 I (mit allen Dube-Nummern). – Schauer II, 120

Beide 46

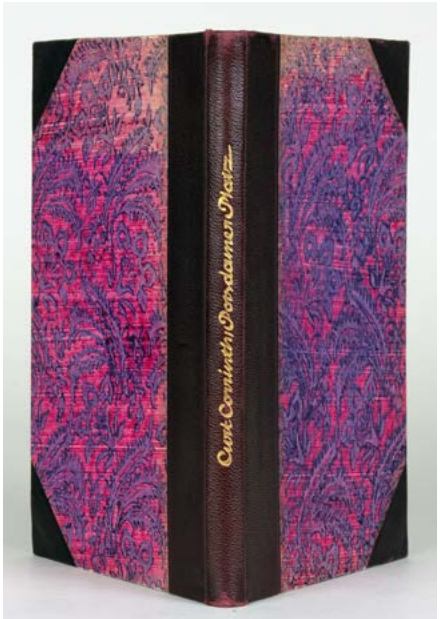
47 **Paul Klee – Curt Corrinth. Potsdamer Platz** oder Die Nächte des neuen Messias. Ekstatische Visionen. Mit 10 Lithographien von Paul Klee. München, Georg Müller 1920. Mit zehn Lithographien. Originalhalblederband mit vergoldetem Rückentitel und rot-blauen Modelbuntpapier-Deckelbezügen. € 2.000

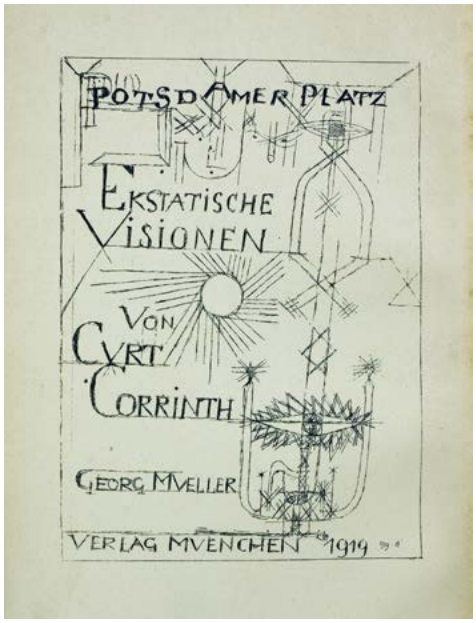
Erste Ausgabe. – Exemplar 165 von 500 der Vorzugsausgabe mit den Originallithographien. – Paul Klee illustrierte nur zwei Bücher: Voltaires »Candide«, das ebenfalls 1920 mit reproduzierten Zeichnungen bei Kurt Wolff erschien, und als einziges originalgraphisches Corrinths »Potsdamer Platz« (wobei es sich lt. Kornfeld um Umdrucklithographien handelt). »Die beiden Illustrationswerke verkörpern eine Variante expressionistischer Illustrationskunst, in der sich fantastisch-dämonische Gestalt und abstraktes Formenspiel miteinander verbinden« (Lothar Lang, a.a.O. S. 52). – Die Zeichnungen entstanden 1918 und 1919. »The only original book illustrations by Klee executed in the full maturity of his imaginative style« (Eleanor M. Garvey). – Sehr selten, zumal so gut erhalten.

21,0 : 13,8 cm. 6, [4], 7–90 Seiten, 10 Lithographien. – Minimal berieben. – 8 Seiten (Schöndruck des 4. Bogens) etwas blass gedruckt.

Garvey 144. – Lang, E 177. – Kornfeld A 113. – Raabe/Hannich-Bode 53.6

Beide 47





Beide 48

48 **Walter Klöckner – Wilhelm Hauff. Die Geschichte vom kleinen Muck.** Ein Märchen. Köln [1926]. Mit vier kolorierten blattgroßen Holzschnitten. Originalpergamentband. Deckelvignetten und Buchschnitt vergoldet. € 600

Unnummeriertes Exemplar. – Handdruck in der Buchdruckwerkstatt der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Köln, auf dem Rückendeckel das kleine vergoldete Fisch-Signet mit den Initialen »KHSK«. – Laut Druckvermerk erschienen 100 Exemplare, was angesichts der Seltenheit bezweifelt werden darf. Wir konnten außer dem vorliegenden nur ein Exemplar in öffentlichem Besitz (UB Köln) nachweisen. – Sehr schönes Beispiel für expressionistische Kinderbuchillustration. – Walter Glöckner (1901–1973) studierte an der der Kölner Kunstgewerbeschule, aus der 1926 die Kölner Werkschule hervorging. Richard Riemerschmid wurde, in Nachfolge von Martin Elsässer, deren erster Direktor. Bei der Eröffnung formulierte der damalige Oberbürgermeister Konrad Adenauer seinen »Bauhaus-Anspruch« an die Schule so: »[…] in Bonn is de Wissenschaft [= Universität] un in Düsseldorf de Kunst [= Kunstakademie] un in Kölle will ich Beides« (www.deutscherwerkbund-nrw.de). Walter Klöckner unterrichtete an der Werkschule von 1926 bis 1931.

16,8 : 15,2 cm. [4], 21, [1] Seiten. – Vorsatzblatt erneuert, hinteres entfernt. – Das leere Vorblatt mit Widmung von 1928, der Druckvermerk faksimiliert.

Zu Klöckner: Vollmer III, 66

Beide 50

49 **Walter Klöckner. Der kleine Muck.** Vier kolorierte Holzschnitte. 1926. 11,5 : 11,5 cm bzw. 5,3 : 4,3 cm (18 : 14 cm). Signiert, datiert und betitelt. € 450

Handabzüge auf Japan, die drei großen Bildmotive aus dem Buch hier mit kolorierten Bordüren, als Blatt 1 die Einbandvignette. – Fast tadellos.

In Passepartouts montiert, der vignettengroße Holzschnitt in dessen Ausschnitt leicht gebräunt.

Alle 49

50 **Die Rote Erde.** Herausgegeben von Karl Lorenz. Zweite Folge. Erstes Buch. Hamburg, Adolf Harms 1922. Mit 26 Holz- und vier Linolschnitten, alle signiert und blattgroß, einem Titelholzschnitt sowie zahlreichen Abbildungen, davon eine farbige montiert. Originalhalbpergamentband.

✧ € 1.200

Exemplar 35 von 50 der Vorzugsausgabe mit den signierten Graphiken, gedruckt auf »Alt-Hamburg Bütten« und bei Johannes Gerbers, Hamburg, in Halbpergament gebunden (Gesamtauflage 450). – Druckvermerk vom Herausgeber signiert. – Erste Ausgabe dieser Nachfolgepublikation zur gleichnamigen Zeitschrift (1919–1920, 10 Hefte), 1923 erschien der abschließende Band II/2. Die Zeitschrift wurde fortgesetzt durch »Das neue Hamburg«. – Enthält je sechs Holzschnitte von Willi Tegtmeier, Karl Opfermann, Heinrich Stegemann, Josef Achmann und zwei Holz- und vier Linolschnitte von Fortuna Brulez-Mavromati. – Mit Textbeiträgen des Herausgebers und Georg Britting, Friedrich Wolf, H. H. Stuckenschmidt (mit Komposition »Neue Musik«) und anderen. – »Der bedeutendste Hamburger Dichter des Expressionismus, Karl Lorenz (1888–1961), gab in den zwanziger Jahren mehrere expressionistische Zeitschriften heraus. […] Daneben war er selbst als bildender Künstler tätig. 1923 verließ Karl Lorenz Hamburg und zog nach Malente-Gremsmühlen, wo er im Jahr darauf die ›Turmpresse‹ gründete« (Onlinearchiv Hamburger Kunsthalle). Hamburg zählte zu den Zentren des deutschen Expressionismus. Gustav Schiefler, das Ehepaar Rauert, Rosa Schapire und Gustav Pauli sind nur einige Namen, die in den frühen Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts das künstlerische Klima der Stadt bestimmten. – Selten und sehr gut erhalten.

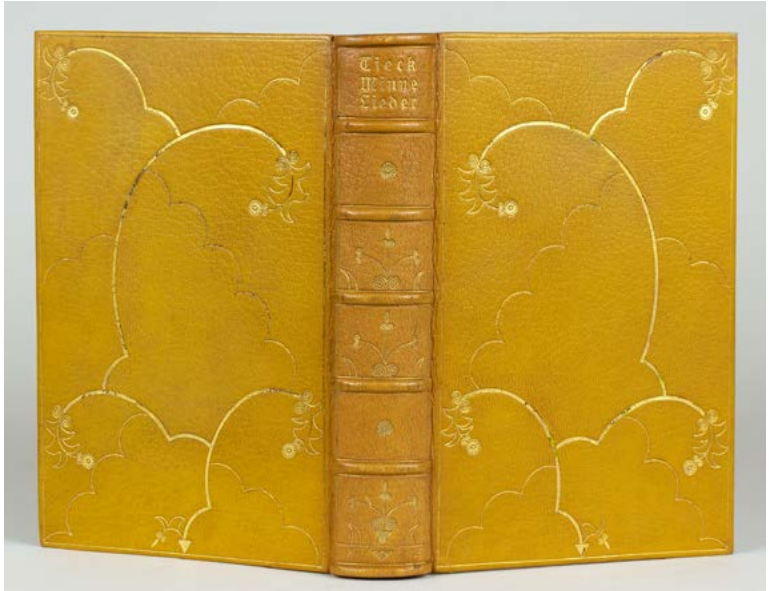
32,5 : 24,5 cm. 200 Seiten. – Zehn Blätter der letzten Lage (auf Kunstdruckpapier) mit winzigem Eckknick.

Söhn HDO 67201–1-30 – Raabe 80. – Jentsch 73. – Perkins 195. – Schlawe II, 46

EXPRESSIONISMUS in der Onlineauktion: 806–814

Beide 50

Minnelieder
aus
dem Schwäbischen Zeitalter
neu bearbeitet und herausgegeben
von
Ludewig Tieck.
mit Bildern
Hamburg 1918.
In der Hamburger Presse.



Pressendrucke und bibliophile Ausgaben

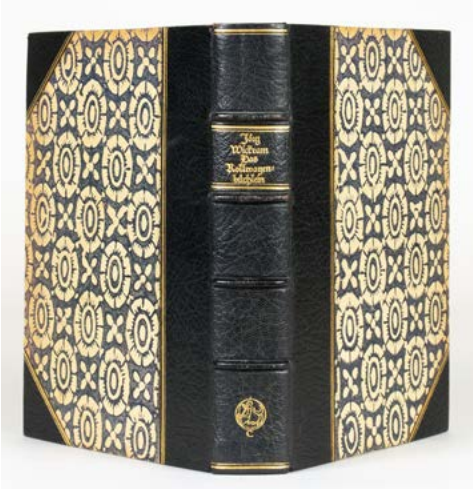
51 **Hamburger Presse – Minnelieder aus dem schwäbischen Zeitalter,** neu bearbeitet und herausgegeben von Ludewig Tieck. Mit Bildern. Hamburg 1918. Mit Titelvignette und vier Textillustrationen, davon zwei blattgroß nach den Kupferstichen von Philipp Otto Runge. Gelber Maroquinband mit Rücken-, Deckel-, Kanten- und Schnittvergoldung (signiert: Franz Weisse).

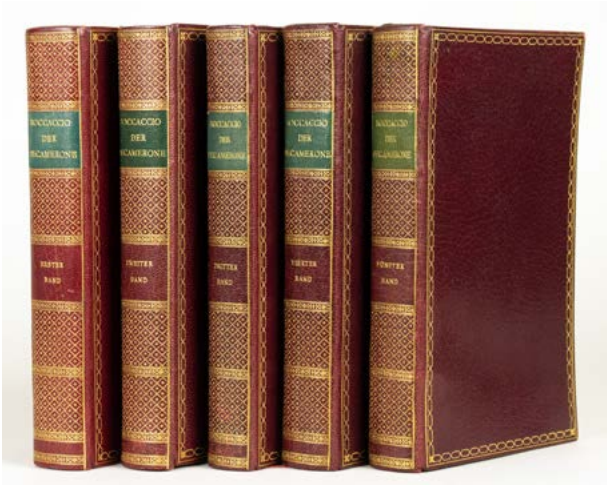
€ 1.500

Zweiter Druck der Hamburger Presse. – Exemplar 1 von 150 auf Bütten (Gesamtauflage 500). – Gedruckt in der Hamburger Druckerei-Gesellschaft Hartung & Co. – Nachdruck der Ausgabe von 1803, neu gesetzt aus der Frühlingsschrift von Rudolf Koch. – »Runge machte die zierende Arabeske zum Träger von Symbolen, und gemeinsam mit L. Tieck schuf er in den Minneliedern […] mit symbolischen Buchkupfern die eigentümlichste Illustration eines deutschen Buches« (Stubbe in: Hauswedell/Voigt, mit ausführlicher Würdigung). – Die Hamburger Presse wurde 1918 von dem hiesigen Buchhändler Walther Barth gegründet. Ihr künstlerischer Leiter war Anton Kling, der – wie Franz Weisse – an der Hamburger Kunstgewerbeschule unterrichtete. – Ebenso schöner wie typischer Einband des Hamburger Buchbinders Franz Weisse. Besonders schön hier die feine Bordüre auf den Stehkanten und die grün-schwarzen Marmorpapiere auf den Vorsätzen. – Unter dem Druckvermerk der goldgeprägte Atelier-Stempel Franz Weisse. – Im Schuber. – Siehe auch KatNr. 430: Dritter Druck der Hamburger Presse.

22,5 : 15,4 cm. [16], XXIV, [2], 234, [2] Seiten.

Rodenberg 155, 2. – Zur EA: Goedeke VI 38, 61, Slg. Borst 959, Rümann 2178





52 *53*

52 **Hundertdrucke – Jörg Wickram. Das Rollwagenbüchlin.** Ein neüws, vor vnerhörts Büchlein, darinn vil guter schwenck vnd Historien begriffen werden, so man in schiffen vnd auff den rollwegen, deßgleichen in scherheüseren vnnd badstuben, zu langweiligen zeiten erzellen mag […] an tag bracht vnd zusamen gelesen durch Jörg Wickrammen, Stattschreiber zu Burckhaim, Anno 1555. München, Hyperion 1913. Halblederband mit Fileten- und Kopfschnittvergoldung (signiert: H. Fikentscher, Leipzig). ✧ € 400

15. Druck für die Hundert. – Eins von 100 Exemplaren. – Gesetzt aus einer Schwabacher der Mitte des 16. Jahrhunderts von Christian Egenolff. – Gedruckt auf Hundertbütten bei Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem. – Text der Erstausgabe von 1555, erweitert um Zusätze späterer Ausgaben. – Wickrams Schwänke schildern pointiert den Alltag der Bürger und Bauern in den Umbruchzeiten des frühen 16. Jahrhunderts. – Dazu: Ankündigungsblatt des Verlags für die Hundertdrucke des Jahres 1913.

19,3 : 14,5 cm. 264, [16] Seiten.

Rodenberg 412. – Schauer II, 60

53 **Hundertdrucke – Giovanni Boccaccio. Der Decamerone.** Deutsch von Heinrich Conrad […] Mit den Kupfern und Vignetten von Gravelot, Boucher und Eisen der Ausgabe von 1757. Erster [bis] Fünfter Band. München und Leipzig, Georg Müller und Hans von Weber [1912–13]. Mit 110 Heliogravüren und zahlreichen Textvignetten. Dunkelrote Ecraséledерbände mit Vergoldung (signiert: Carl Sonntag. Jun. Leipzig). € 900

Exemplar C von 100 der Vorzugsausgabe für die Mitglieder der Vereinigung »Die Hundert« auf Van Gelder-Velin mit dem Wasserzeichen der »Hundert«, weitere 100 Vorzugsexemplare wurden auf gleichem Velin mit dem Boccaccio-Wasserzeichen gedruckt. – Die schönen Originalkupfer der Ausgabe von 1757-61 von Eisen, Boucher, Gravelot, Cochin und Chouffard wurden als Gravüren gedruckt. – Nahezu makelloses Exemplar dieser überaus eleganten Edition. – Mit radiertem Exlibris »Dr. Richard Bensinger's Bücherei« von Felix Hollenberg (auf Japanpapier, jedes signiert) in allen fünf Bänden.

20,8 : 13,0 cm. Zusammen etwa 1300 Seiten. – Vorderdeckel mit kleiner Kratzspur, Deckel von Band V leicht verzogen. – Vorsatzränder mit den fast unvermeidlichen Leimschatten.

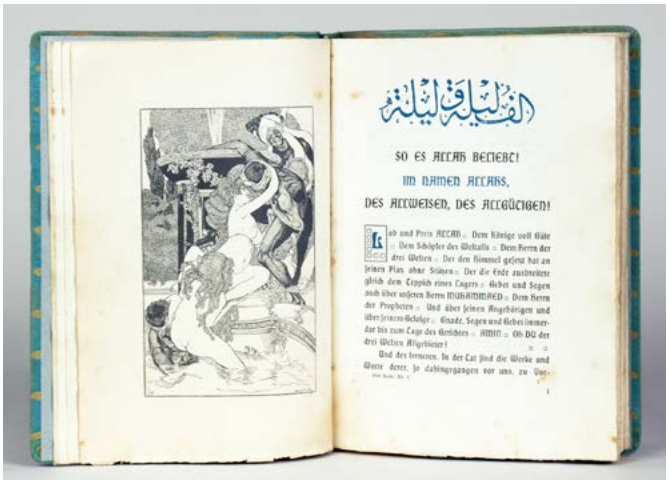
Hayn/Gotendorf IX, 72. – Schauer II, 54 (mit Abbildung). – Nicht bei Rodenberg

54 **Das Buch der Tausend Nächte und der einen Nacht.** Vollständige und in keiner Weise gekürzte Ausgabe nach den vorhandenen orientalischen Texten […]; mit Illustrationen […]. Wien, C. W. Stern 1906. Mit 73 Tafeln. Türkisfarbene, golddurchwirkte Seidenbände, Vorderdeckel mit gravierter, dreieckiger Plakette mit arabischer Kalligraphie, goldenes Rückenschild und Kopfschnittvergoldung. € 1.000

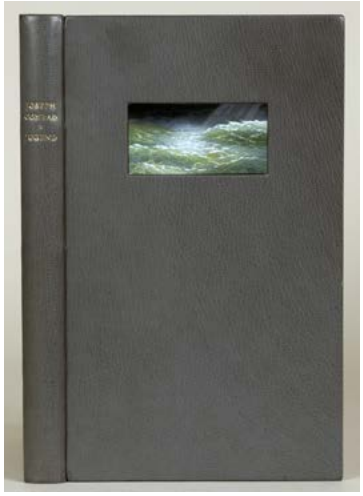
Exemplar 325 von 500 (Gesamtauflage 520). – Zweifarbiger Druck auf Bütten. – Mit großteils recht freizügigen Illustrationen nach Choisy le Conin (Band I), E. Rantzi (Band II, IV und VI), R. Mathieux (III–VI), R. Chaplin (VII–X), Franz von Bayros (XI), Fernand d'Or (XII) und Raphael Kirchner (XIII–XVIII). – Als Hinweis auf die Tafelanzahl dient Hayn/Gotendorfs Auflistung. Diese nennt für 16 Bände jeweils vier Tafeln, wie hier vorliegend. In Band I ist auch hier eine fünfte Tafel enthalten, diese allerdings nach Franz von Bayros, eine fünfte für Band VIII genannte Tafel ist hier nicht vorhanden. – Die meisten Bände nennen als Buchbinder Robert Schotzko, Wien, wobei es sich hier wohl um sehr fein gearbeitete Privateinbände handeln dürfte.

21,4 : 15,8 cm – Rücken etwas verblasst und minimal berieben. – Vereinzelt, besonders im Falz etwas braunfleckig.

Hayn/Gotendorf IX, 576



Alle 54



Beide 55

55 **The Bear Press – Joseph Conrad. Jugend.** Radierungen von Jan Peter Tripp. Bayreuth 2018. Mit elf Radierungen, neun doppelblattgroß, ein Frontispiz und eine Initiale. Grauer Originalecrasé-lederband mit einer übermalten Kupferplatte auf dem Vorderdeckel. Rückentitel in Silberprägung, Kopfschnitt mit Graphit eingefärbt, rote Wildseidenspiegel und graue Büttenvorsatzblätter. Im gefütterten Originalschuber. € 1.500

49. Druck der Bear Press Wolfram Benda. – Exemplar II von zwölf der römisch nummerierten Luxusausgabe (Gesamtauflage 120) auf »Torinoko Kozu« und mit der **übermalten** Kupferplatte auf Vorderdecke sowie der zusätzlichen elften Radierung (Porträt Conrads) als Frontispiz. – Übersetzung und Nachwort von Wolfram Benda. – Makelloses Exemplar.

26,9 : 16,6 cm. [8], 95, [9] Seiten.

56 **Quetsche – Christoph Martin Wieland. Prinz Biribinker.** Versehen mit neun farbigen Kaltnadelradierungen von Gisela Mott-Dreizler. Berlin 1990. Mit neun ganzseitigen signierten Farbradierungen. Originalpergamentband mit farbigem Rückenschild (Julia Büttelmann). Im Originalschuber. € 1.200

Neunter Druck der Quetsche. – Das erste von fünf Vorzugsexemplaren mit einer Suite von sieben nicht im Buch verwendeten Farbradierungen, alle signiert und nummeriert »1/5«, das Buch wohl irrtümlich nummeriert »1/45« (Gesamtauflage 65). – Beim Auflagenvermerk von der Künstlerin signiert und datiert. – Auf Arches-Bütten.

36,5 : 24,5 cm. 91, [5] Seiten, 7 Radierungen.

56

Beide 56

Beide 57

57 **Quetsche – Hugo Ball. Die Sonne.** Originalmalerei von Giesela [sic!] Mott-Dreizler. Witzwort 1995. Mit sechs signierten Originalmalereien und 19 meist doppelseitigen übermalten Farbdrucken. Aquarellierter Originalpappband im bedruckten Originalhalbleinenschuber. € 1.800

24. Druck der Quetsche. – Eins von zwei Künstlerexemplaren »e.a.«, darüber hinaus erschien eine Auflage von neun nummerierten Exemplaren, alle elf sind Unikate. – Auf schwerem Bütten von John Gerard, das dieser extra für diese Ausgabe schöpfte. – Schrift und Schriftbilder, gesetzt aus der Beowolf, wurden serigraphiert. – Hugo Balls Dadagedicht wird am Anfang vollständig abgedruckt, danach folgen Strophen und einzelne Verse mit den Illustrationen von Gisela Mott-Dreizler: Sechs große Aquarelle mit Tusche, Collage und einigen gedruckten »Ergänzungen« sowie 19 farbige Monotypien, teils übermalt un gestempelt. – Der Verlagskatalog nennt nur fünf Aquarelle. – Makellos. – Im Laufe der Jahre edierte Reinhard Scheuble in seiner »Quetsche« etwa ein Dutzend »Unikatbücher« in kleinsten Auflagen.

36,8 : 27 cm. [56] Seiten.

58

58 **Quetsche – Theodor Storm. Der Schimmelreiter.** Otto Beckmann. Radierungen. Witzwort 1997. Mit 15 doppelseitigen Aquatintaradierungen und durchgehend untergedruckten Radierungen auf allen Textseiten. Originalpappband mit einer Radierung als Bezugspapier (Markus Rottmann, Berlin). Im Originalschuber. € 900

28. Druck der Quetsche. – Exemplar 11 von 40 (Gesamtauflage 62). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Gerade durch die Kombination der strengen und doch leichten Futura-Schrift, grob-flächigen Radierungen und fiktiven Landschaftsbildern der grün-grauen Unterdrucke entstand eines der reizvollsten Werke der »Quetsche«.

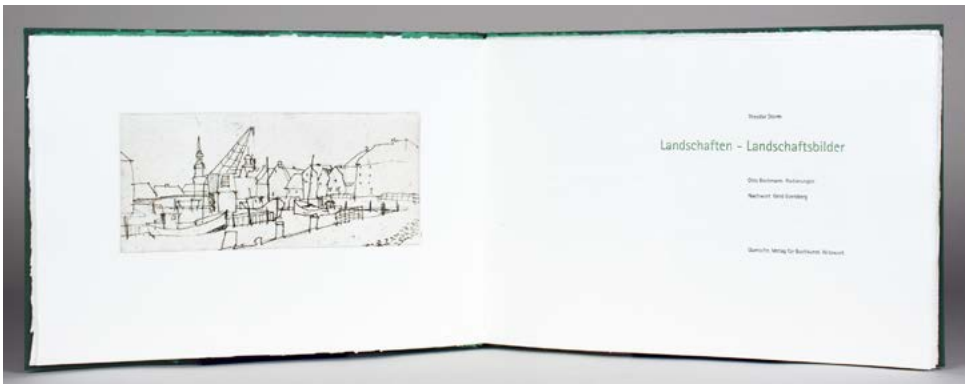
38,0 : 29,4 cm. 133, [3] Seiten.

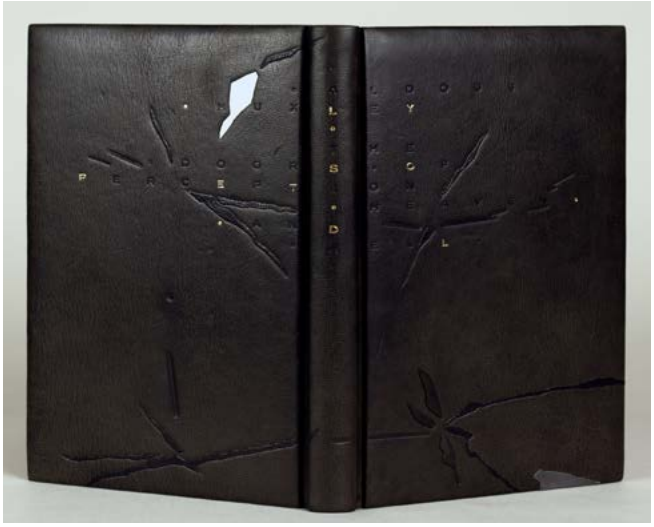
59 **Quetsche – Theodor Storm. Landschaften – Landschaftsbilder.** Otto Beckmann Radierungen. Nachwort Gerd Eversberg. Witzwort 2007. Mit 14 ganzseitigen Radierungen. Illustrierter Originalpappband im Originalhalbleinenschuber. € 600

53. Druck der Quetsche. – Exemplar 14 von 35 der Ausgabe B, dieses jedoch **getrüffelt** mit zwei beigelegten Radierungen, beide signiert und bezeichnet »ea« (Gesamtauflage 50). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert.

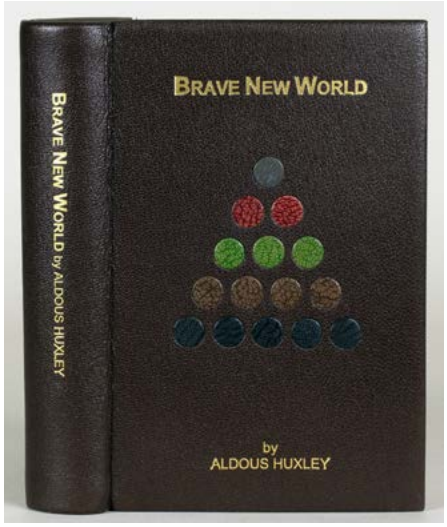
26,5 : 37,2 cm. 37, [3] Seiten.

59





60



61

Handeinbände

60 **Anthrazitfarbener Ziegenlederband mit Blindprägung und Applikationen, signiert »Bormann«.** – Inhalt: **Aldous Huxley. The Doors of Perception and Heaven and Hell.** New York and Evanston, Harper & Row [1963]. ✧ € 1.500

Unikaler Handeinband von 2017, makellos erhalten. – Gestalterisch und technisch beeindruckender Meistereinband in anthrazitfarbenem Ziegenleder mit aufgesetzten Deckeln, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. – Mit Rußblindprägungen in Liniensatz und Einlagen aus schwarzem Ziegenleder und Blei sowie Auflagen aus Bein und Ebenholz. – Der weitlaufend gesetzte Titel in Blindprägung mit einzelnen vergoldeten Buchstaben, unter anderem das Kürzel »LSD«. – Vorsatz aus blaugrünem Japanpapier mit silbernen Einsprengseln, kaschiert mit starkem grauem Romabütten. – In einer samtgefütterten Leinenkassette mit Rückenschild. – Huxleys »Pforten der Wahrnehmung«, erschienen 1954, handelt von der ersten psychedelischen Erfahrung des Autors.

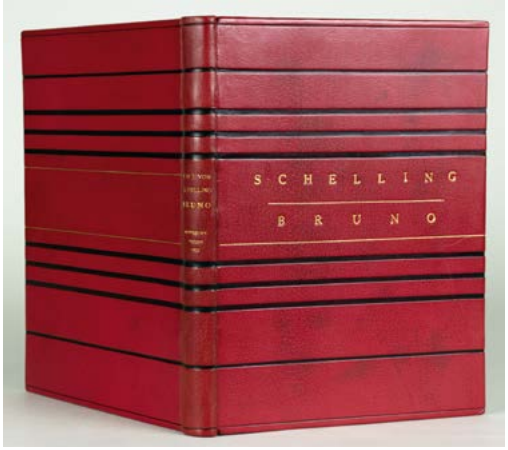
20,8 : 14,8 cm. 185, [3] Seiten.

61 **Dunkelbrauner Oasenziegenlederband mit farbigen Lederintarsien, signiert »S. Conway Bookbinder Halifax«**, Titel und Kopfschnitt vergoldet. – Inhalt: **Aldous Huxley. Brave New World.** A Novel. London, Chatto & Windus 1932. ✧ € 1.200

Erste Ausgabe dieses bedeutenden Romans. – »Huxleys ›Schöne neue Welt‹ bildet zusammen mit Jevgenij Samjatins ›My‹ (1924) und Orwells ›1984‹ (1949) das klassische Dreigestirn der negativen Utopie, der ›Anti-Utopie‹ (H. Schulte-Herbrüggen) oder ›Dystopie‹ (F. K. Stanzel), die der positiven Utopie im 20. Jh. als adäquate literarische Reaktion auf die Realität entgegengesetzt wurde und jene heute auch an Bedeutung weit übertrifft« (Sonja Hauser in KNLL). – Stephen Conway, geboren 1958, gründete seine Buchbinderei 1985. Seit 2002 gehörte er der Vereinigung »Designer Bookbinders« an, 2010 wurde er deren Präsident. – Zweifarbig handumstochene Kapitale. – Die Pyramide aus 15 farbigen kreisrunden Lederintarsien auf dem Vorderdeckel verbildlicht die im Buch beschriebene Gesellschaftsstruktur in fünf Kasten. Mit Japanpapier-Schutzumschlag in stabilem angepasstem Leinenschuber. – Buchbinder-Etikett am hinteren Innendeckel. – Unikat.

19,6 : 13,8 cm. [8], 306, [2] Seiten. – Die letzten Seiten minimal fleckig.

62



63

62 **Einbände – Mehrfarbiger Ecraséledерband mit schwarzen Lederapplikationen als Deckelillustrationen, auf Beilageblatt signiert »Paul C. Delrue«.** – Inhalt: **Robert Louis Stevenson. The Long Journey.** Poems […] With wood engravings by Robin Mackenzie. Oldham, Incline Press 2014. Mit acht meist zweifarbigen Holzschnitten. ✧ € 1.500

Exemplar 166 von 200. – Im Druckvermerk von Künstler signiert. – Auf Zerkall-Bütten. – Das erste Buch mit Illustrationen des jungen und inzwischen sehr erfolgreichen englischen Graphikers Robin Mackenzie. – Das Buch wurde für einen Buchbinderwettbewerb gedruckt, alle Exemplare wurden unikat gebunden. – Farbenfroher, äußerst dekorativer Einband des bedeutenden englischen Kunstbuchbinder Paul C. Delrue, auf einem Beilageblatt von ihm benannt und signiert. – Beide Deckel bestehen aus drei farbigen Lederflächen mit scherenschnittartigen Lederapplikationen und sind verziert mit Linien und Quadraten in Blinddruck und versilberten Sternen. – Spiegel aus Marmorpapier, Vorsätze mit bordeauxrotem Velourleder kaschiert, vorgebundene Lagen aus verschiedenfarbigem Büttenpapier. – In einer ledergefütterten Buckramleinenkassette mit montierter Fotografie auf dem Deckel und silbergeprägtem Rückentitel. – Paul C. Delrue (geboren 1944) gehört seit 1981 der englischen Society of Bookbinders an, 1986 wurde er zum »Licentiate of Designer Bookbinders« berufen. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. zweimal mit der Bronzemedaille beim Prix Paul Bonet in Ascona. – Tadelloser, unikaler Einband für einen schönen Pressendruck.

29 : 18 cm. [2], 31, [3] Seiten.

63 **Roter Ecraséledерband mit Handvergoldung und Blindprägung.** – Inhalt: **F. W. J. von Schelling. Bruno** oder Ueber das goettliche und natuerliche Prinzip der Dinge. München, Heinrich Beck 1927/28. ✧ € 1.000

41. Buch der Rupprecht-Presse. – Exemplar 90 von 150. – Auf Zandersbütten mit dem Wasserzeichen der Presse. – Eleganter Handpressendruck unter Leitung von F. H. Ehmcke, gesetzt aus seiner Elzevir und Kursiv, die hier erstmals verwendet wurde. – Äußerst dekorativer Meistereinband der Zeit. – Deckel und Rücken werden von unterschiedlich breiten horizontalen Linien in Blindprägung dominiert. Die vergoldeten Titel, mittig angeordnet auf Deckel und Rücken, werden durch dünne Goldfileten abgetrennt. – Zweifarbig handumstochenes Kapital, Buchschnitt allseitig vergoldet, die Vorsatzblätter und Spiegel mit Art Déco-Schablonenspritzpapier bezogen. Breite Innenkanten, auf denen das Deckelmuster fortgesetzt wurde. – Tadellos erhalten, in gefüttertem Schuber mit Lederkanten.

25,8 : 19,5 cm. [4], 160, [8] Seiten.

Backe/Köppen 199

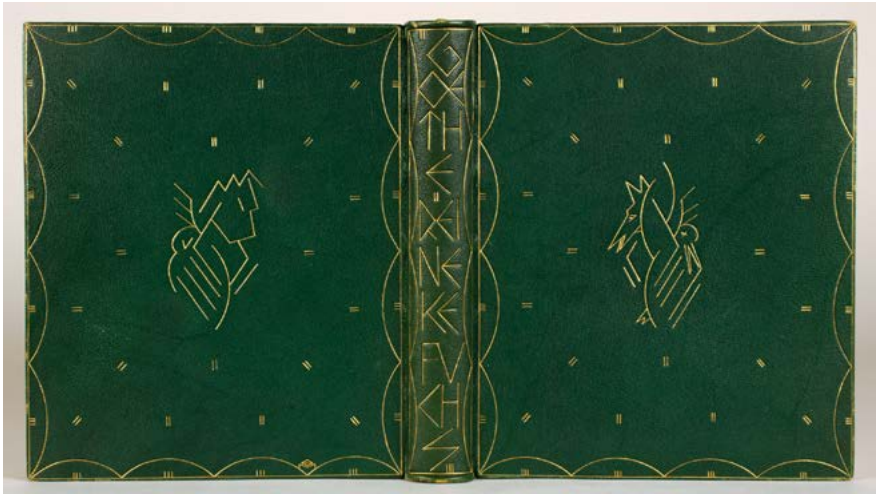
Alle 64

64 **Dunkelgrüner Saffianlederband von Gertrud Mahler, Altona, auf dem Hinterdeckel monogrammiert »GM«,** mit stilisierten Deckelillustrationen und Verzierungen in Handvergoldung. – Inhalt: **Goethe. Reineke Fuchs.** Zwölf Gesänge. Mit Rahmen, Initialen und Bildern gezeichnet und radiert von Otto Schubert. München, Verlag der Marées-Gesellschaft R. Piper 1921. Mit 54 Radierungen, davon 33 blattgroß und zwölf Initialen. ✧ € 1.500

Unikaler Meistereinband der Schülerin von Franz Weisse an der Hamburger Kunstgewerbeschule. Der Einfluss des Lehrers ist deutlich sichtbar, wenn auch die junge Buchbinderin ganz eigene Stilelemente fand: Die Deckelvignetten sind mehr bildlich als rein geometrisch, die Bordüren aus Linien- und Bogensatz dienen mehr als Zierwerk. Steh- und Innenkanten mit feinen Stempelmustern vergoldet. Kopfschnittvergoldung. Zweifarbig handumstochenes Kapital. – 30. Druck der Marées-Gesellschaft. – Exemplar 157 von 185 auf handgeschöpftem Van Gelder-Bütten (Gesamtauflage 250). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Schöner Druck, breitrandig gesetzt aus der Korpus Didot-Antiqua von 1790. – Otto Schubert (1892–1972) wurde nach ersten Erfolgen Mitglied der Dresdner Sezession und kam in Kontakt mit den Verlegern Reinhard Piper und Alfred Flechtheim.

25,1 : 21,8 cm. [2], 302, [4] Seiten. – Die unteren Stehkanten leicht, an den Kapitalen ganz minimal berieben.

Einband: Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik/Sonderheft Bucheinbände, Heft 8, 1925 (Abbildung). – Buch: Rodenberg 370, 30. – Schauer II, 88. – Sennewald 21, 1



65 **Einbände – Schwarzer Oasenziegenlederband, signiert »R. Meuter, mit Deckel- und Unterschnittbemalung von Rolf Lock.** – Inhalt: **E. T. A. Hoffmann. Die Elixiere des Teufels. Lebens-Ansichten des Katers Murr.** München, Winkler 1961. Mit vier Tafeln. ✧ € 1.500

Äußerst dekorativer und unikaler Meistereinband von Roland Meuter/Weggis. – Die farbenfrohe Einbandbemalung des bekannten Kalligraphen Rolf Lock (Tempera und Deckweiß) und Schnittbemalung (Aquarell) mit Motiven aus »Kater Murr«. – Rückentitel und Buchschnitt vergoldet, Kopf- und Fußschnitt gepunzt. Weißes Lederkapital. – In passender Halblederkassette mit vergoldetem Rückentitel. – Dünndruck-Ausgabe. – Mit vier Tafeln nach den Lithographien von Theodor Hosemann zur ersten Gesamtausgabe von 1844/45. – Dieser und die folgenden beiden Bände stammen aus der fünfbändigen Winkler-Ausgabe von Hoffmanns »Sämtliche Werke in Einzelbänden« (Bände II–IV) mit ausführlichen Anmerkungen, Lesarten und Berichtigungen. »Umfangreichste, wiss. zuverlässigste Studienausg. (philologische Präzision besonders ab Bd. 2)« (Hagen, Handbuch S. 286). – Tadellos erhalten, ungelesen.

18,8 : 11,5 cm. 734, [2] Seiten, 4 Tafeln.

66 **Violetter Oasenziegenlederband, signiert »R. Meuter, mit Deckel- und Unterschnittbemalung von Rolf Lock.** – Inhalt: **E. T. A. Hoffmann. Späte Werke.** München, Winkler 1969. Mit 16 Tafeln. ✧ € 1.500

Äußerst dekorativer und unikaler Meistereinband von Roland Meuter, Weggis. Die farbenfrohe Einbandbemalung und ein komödiantisches Versteckspiel als Unterschnittmalerei spielen auf das Capriccio »Prinzessin Brambilla« an. – Rückentitel und Buchschnitt vergoldet, Kopf- und Fußschnitt gepunzt. Gelbes Lederkapital. – Winkler Weltliteratur Dünndruck-Ausgabe. – Illustriert mit Tafeln nach Theodor Hosemanns Lithographien zur ersten Werkausgabe von 1844/45, den acht Lithographien »nach Callots Manier« zur Prinzessin Brambilla« und nach zwei Kupferstichen zum Erstdruck von »Irrungen«. – In passender Halblederkassette mit vergoldetem Rückentitel. – Makellos, ungelesen.

18,8 : 11,5 cm. 943, [3], 16 Tafeln.

67 **Weinroter Ecraséledерband, signiert »R. Meuter, mit Deckel- und Unterschnittbemalung von Rolf Lock.** – Inhalt: **E. T. A. Hoffmann. Die Serapions-Brüder.** Gesammelte Erzählungen und Märchen. München, Winkler 1976. Mit sieben Tafeln. ✧ € 1.500

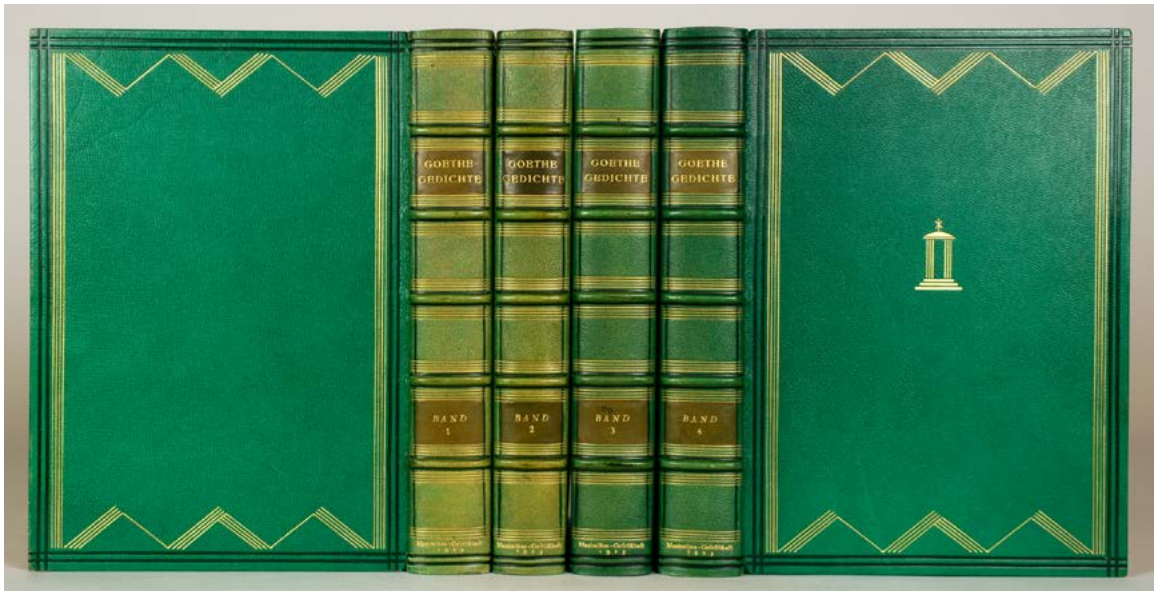
Äußerst dekorativer und unikaler Meistereinband von Roland Meuter, Weggis. Die Einbandbemalung (Tempera und Deckweiß) und die Schnittbemalung (Foredge Painting) mit farbigen Tuschen illustrieren »Nußknacker und Mausekönig«. – Rückentitel und Buchschnitt vergoldet, Kopf- und Fußschnitt gepunzt. Weißes Lederkapital. – In passender Halblederkassette mit vergoldetem Rückentitel. – Makellos, ungelesen. – Winkler Weltliteratur Dünndruck-Ausgabe, die Tafeln nach den Lithographien von Theodor Hosemann zur ersten Gesamtausgabe von 1844/45.

18,8 : 11,8 cm. 1154, [6] Seiten, 7 Tafeln.

65

66

67



68

68 **Leuchtend grüne Saffianlederbände mit ornamentaler Vergoldung und Blindprägung, signiert »H. Sperling, Leipzig-Berlin«.** – Inhalt: **[Johann Wolfgang von] Goethe. Gedichte.** Herausgegeben von Hans Gerhard Gräf. Erster [bis] Vierter Band. [Berlin,] Maximilian-Gesellschaft 1924–1925. ✧ € 1.800

Eins von 300 Exemplaren. – Druck unter Leitung von Fritz Homeyer und Hans Loubier bei Otto von Holten, Berlin. – Auf Zanders-Bütten mit dem Wasserzeichen der Maximilian-Gesellschaft. – Neben »Effi Briest« mit den Lithographien von Max Liebermann bilden die Goethe-Gedichte den wohl opulentesten Druck für die Mitglieder der Gesellschaft. – Prachtvolle Meistereinbände von Otto Ulrich Fischer (1887–1974). Der bedeutende deutsche Kunstbuchbinder war für besonders für seine Art Déco-Einbandentwürfe bekannt. Er war Schüler von Paul Adam und Franz Weisse und neben Otto Dorfner, Ignatz Wiemeler u. a. Gründungsmitglied der Vereinigung »Meister der Einbandkunst/MDE«. In den 1920er Jahren leitete er die Handbindeabteilung der Buchbinderei H. Sperling in Leipzig. – Handumstochene Kapitale, handgefärbtes Buntpapier mit senkrechten Goldstreifen als Vorsatz.

29,5 : 20,5 cm. Zusammen etwa 1500 Seiten. – Das leuchtende Grün an den Rücken etwas verfärbt. – Band 3 mit drei winzigen Tintenkreisen auf dem Rückenschild.

Deutsche Bibliophilie 1898–1930, S. 120. – Nicht mehr bei Rodenberg

BIBLIOHILIE · EINBÄNDE in der Onlineauktion: 301–547 und 815–849

Alle 69

Moderne Autoren und Illustratoren

69 **Jean Arp. [Le] soleil recerclé.** Paris, Louis Broder 1966. Mit 19 Farbholzschnitten, davon einer signiert und nummeriert, insgesamt vierzehn blattgroß, davon einer auf dem Umschlag und einer auf dem Schuber wiederholt. Lose Bogen in Originalumschlag, -halbpergamentchemise und -schuber. € 5.000

Exemplar XVIII, eins von zwanzig der wohl nicht für den Handel bestimmten »Sonderausgabe« (Arntz) (Gesamtauflage 185). – Der Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Der prächtige fünffarbige Holzschnitt, signiert und nummeriert, auf Velin d'Auvergne mit dem Wasserzeichen »Arp«. – Text und die übrigen Holzschnitte auf Velin »BFK Rives« mit dem Wasserzeichen des Verlegers, einer auf grauem Bütten (so auch als Bezug des Schubers). – Das Buch enthält 17 Gedichte von Jean Arp, die meisten sind hier erstmals veröffentlicht. Insgesamt arbeitete Arp von 1962 bis 1965 an diesem Künstlerbuch. – Tadellos erhalten.

49,5 : 39,5 cm. 64, [12] Seiten, 2 Holzschnitte außerhalb der Paginierung.

Arntz 250–269. – Monod 524. – Arp-Hagenbach 377

70 **Hans Arp. Elemente.** Holzschnitte. Entwürfe aus dem Jahre 1920. Zürich 1950. Mit zehn Holzschnitten, davon vier in Gelb gedruckt. Lose Doppelblätter in Originalhalbpergamentchemise und Schuber. € 1.200

2. Stubendruck. – Exemplar 31 von 200, weitere 30 kamen nicht in den Handel. – Auf dem ersten Blatt vom Künstler signiert. – Die Entwürfe der Holzschnitte entstanden 1920, geschnitten und handgedruckt wurden sie aber erst 1949. – Auf »Duca die Parma«-Bütten von C. M. Fabriano. – Makellos.

30 : 21 cm. [40] Seiten.

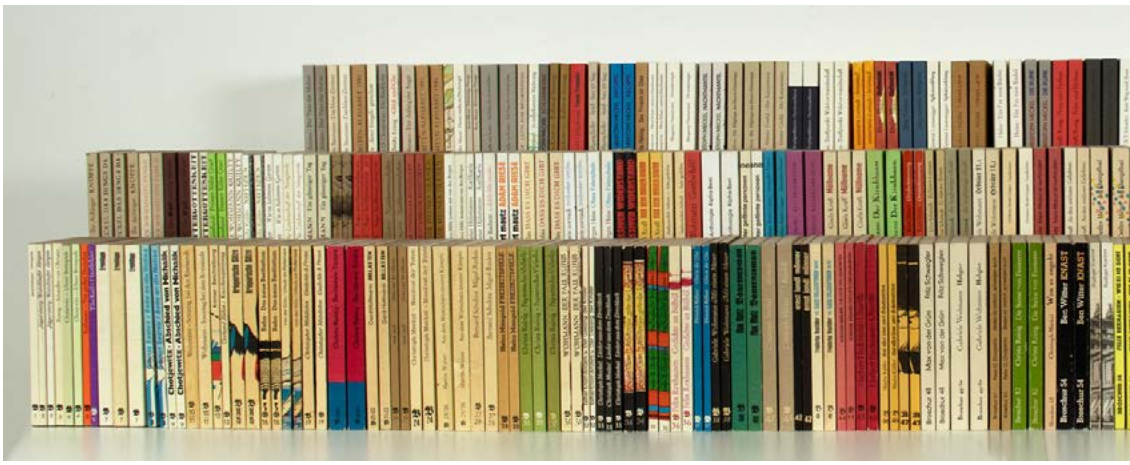
Hagenbach A 21. – Arntz 283–292

71 **Eremiten-Presse – Broschur.** Nummern 1–212, alles Erschienene. Davon 116 in der signierten Vorzugsausgabe, 58 in der signierten Vorzugsausgabe mit zusätzlicher signierter Graphik und 84 Widmungsexemplare. Düsseldorf 1969–2008. Mit zahlreichen, teils farbigen Originalgraphiken. Originalbroschuren, meist illustriert. € 2.000

Vollständige Folge dieser engagierten Buchreihe der Eremiten-Presse. – Von den meisten Büchern erschien eine von Autor und/oder Künstler signierte Vorzugsausgabe (meist 200 Exemplare), bei vielen zudem eine römisch nummerierte (Auflage etwa 100-150 Exemplare) mit einer signierten Graphik des jeweiligen Künstlers als Beilage. – Viele der 205 erschienenen Bände (dabei sieben Doppelbände) liegen hier in zwei Ausgaben vor (Vorzugsausgabe, oft die mit signierter Extragraphik, und Normalausgabe mit Widmung), insgesamt umfasst die Sammlung 380 Bände. – Mit Texten von Gerd Hoffmann, Christa Reinig, Peter O. Chotjewitz, Gerhard Rühm, Ernst Jandl, Martin Walser, Gabriele Wohmann, Christoph Meckel, Max Maetz, Mascha Kaleko, Friederike Mayröcker, Bela Bachem u. a. – Die vorliegende Reihe zeichnet sich durch 84 Widmungsexemplare aus, die meisten der Widmungen richten sich an den Vorbesitzer, der die Bände bei Lesungen widmen oder signieren ließ oder sie mit einer entsprechenden Bitte an die Autoren schickte. Hervorzuheben sind Widmungszeichnungen von Bernard Schultze und Christoph Meckel und Widmungen und Signaturen von Gabriele Wohmann, Gisela Kraft, Martin Walser, Ernst Jandl und Max von der Grün. – Sehr gut erhalten. – Mit Beigaben (Korrespondenzen, Einladungen zu Lesungen etc.).

19,0 : 12,5 cm. – Eine genaue Auflistung, welche Bände in welchen Ausgaben vorliegen, versenden wir gern auf Anfrage.

Reske Seiten 227ff



70

72

72 **Max Ernst. Le musée de l'homme,** suivi de La pêche au soleil levant. [Paris,] Galerie Alexandre Iolas [1965]. Mit zwei Farbradierungen, eine signiert, eine monogrammiert, und 16 ganzseitigen Abbildungen, davon 14 farbige montiert. Illustrierte Originalbroschur in -leinenchemise und -schuber. ✧ € 1.200

Exemplar 55 von 99 der Vorzugsausgabe mit beiden Radierungen (Gesamtauflage 333). – Auf Velin »Marais pur fil«. – Die beiden schönen Radierungen druckte Georges Visat auf »BFK Rives«. – Die einfarbige in Grün als Negativdruck von der ersten Platte wurde monogrammiert, die mehrfarbige signierte, die nur in der Vorzugsausgabe vorkommt, ist ein Zusammendruck von zwei Platten, teils mit Aquatinta. – Tadellos erhalten.

26,1 : 18,4 cm. [60] Seiten, 2 Radierungen.

Spies/Leppien 103 II D. – Brusberg 111

71

Mit drei Tuschzeichnungen von Willi Geiger

73 **Carl Friedrich Schulz-Euler (Hanns Wolfgang Rath) und seine Exlibris.** Sammlung von 33 Exlibris (mit 24 zusätzlichen Abzügen), neun Vorzeichnungen und 30 eigenhändigen Briefe und Karten von insgesamt 16 Künstlern. € 1.200

Carl Friedrich Schulz-Euler (1880–1934), begeisterter Exlibris-Sammler, -Forscher und -Verleger, erteilte einigen zeitgenössischen Künstlern den Auftrag, für ihn ein Exlibris zu entwerfen. Die vorliegende Sammlung belegt diese Leidenschaft in einzigartiger Weise, enthält sie doch nicht nur fertige Exlibris sondern häufig auch Vorzeichnungen, Probedrucke sowie ergänzende Korrespondenzen der Künstler.
Inhalt: **Mathilde Ade** (1877–1953, München): Kolorierter Klischeedruck (zwei Exemplare) mit Entwurf (Tusche), Chromolithographie, Radierung (vier Abzüge), sechs eigenhändige Briefkarten. – **Hanns Bastanier** (1885–1966, Berlin): Radierung (zwei Fassungen), vier eigenhändige Briefe. – **Franz Born** (1881–1917, Schwalenberg): Zwei Lithographien, signiert. – **Max Bucherer** (1883–1974, Schweiz): Zwei Holzschnitte, einer zweifarbig, einer signiert. – **Julius Diez** (1870–1957, München): Klischeedruck, elf eigenhändige Briefe und Schriftstücke. – **Willi Geiger** (1878–1971, München): Drei Tuschzeichnungen, drei Radierungen (eine in vier Abzügen, eine signiert), fünf Klischeedrucke. – **Hermann Hirzel** (1864–1939, Berlin): Klischeedruck (drei Abzüge, einer rückseitig signiert und beschriftet), eigenhändiger Brief, eigenhändige Postkarte. – **Willibald Kress** (unbekannt): Exlibris »Aus der Mörike Sammlung Hanns Wolfgang Rath«, Tuschzeichnung und zwei Klischeedrucke. – **Walter Kühn** (1895–1970, Österreich): Radierung, laut Notiz von H. W. Rath der einzige Abzug, Tuschzeichnung (Entwurf), Radierung (kein Exlibris), sechs eigenhändige Briefe, eine Briefkarte. – **Reinhold Nägele** (1884–1972, Stuttgart): Zwei Radierungen, eine signiert und als »Probedruck/unfertig« bezeichnet (diese Graphik war lange Zeit im Œuvreverzeichnis unbekannt), eine in zwei verschieden farbigen Abzügen. – **Armand Rassenfosse** (1862–1934, Belgien): Radierung (zwei verschiedenfarbige Abzüge, dazu zwei Probedrucke und die Entwurfszeichnung (Bleistift), zwei weitere radierte Exlibris (nicht Schulz-Euler). – **Alfred Soder** (1880–1957, Basel): drei Radierungen, zwei in je zwei verschiedenfarbigen Abzügen, eine weitere Radierung (signiert, kein Exlibris). – **Otto Ubbelohde** (1867–1922): Radierung (zwei Abzüge). – **John Jack Vrieslander** (1879–1957, Bayern): vier Klischeedrucke, teils in mehreren Abdrucken, zwei mit Tuschvorzeichnung. – **Hubert Wilm** (1887–1953, Kaufbeuren) Farblithographie, signiert. – **Robert Wosak** (1876–1944): Aquarellierte Tuschfederzeichnung. – **Dazu:** Sonderdrucke aus Exlibris-Zeitschriften, vier Kleingraphiken, Briefe an den Vorbesitzer u. a. m.
Aus dem Besitz eines Frankfurter Mörike-Sammlers, was sein Interesse an Schulz-Euler erklärt, der ebenfalls Leben und Werk des schwäbischen Dichters untersuchte und unter seinem Pseudonym »Hanns Wolfgang Rath« entsprechende Publikationen veröffentlichte.

Exlibris – Vier Monographien mit Originalexlibris. Carl Fr. Schulz-Euler 1906-1907 KatNr. 863

Je eins von 200 Exemplaren. – Max Bucherer. – Alfred Soder. – Hubert Wilm. – Meine [des Verlegers] Exlibris

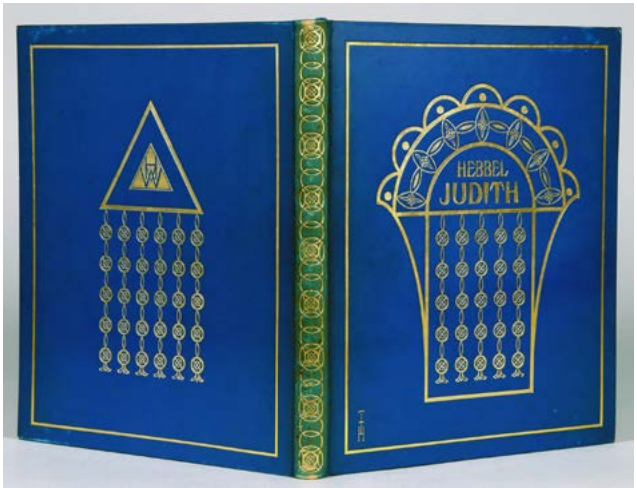
74 **Thomas Theodor Heine – Friedrich Hebbel. Judith.** Eine Tragödie in fünf Akten. München, Hans von Weber 1908. Mit zehn Tafeln und zehn Vignetten im Text von Thomas Theodor Heine. Blauer Originalkalblederband mit reich vergoldeten Deckeln, Rücken- und Kopfschnittvergoldung. Im Schuber mit Deckelschild. € 900

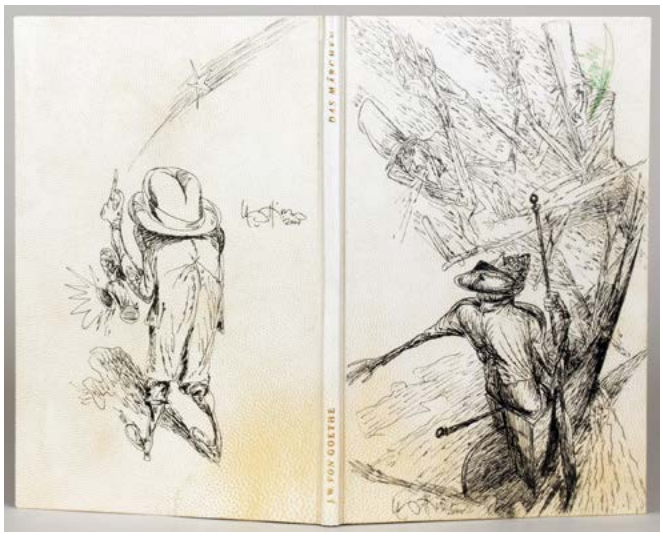
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Exemplar 1 von 100 der Vorzugsausgabe auf Kaiserlich Japan (Gesamtauflage 1100). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auch den Einband entwarf Thomas Theodor Heine. – »Die an Beardsley erinnernde überschlanke Titelfigur, die sich vom abgeschlagenen Haupt des Holofernes abwendet, ist zu einer der meistverbreiteten Jugendstilillustrationen geworden« (Alfred Langer, in: »Jugendstil und Buchkunst«, Leipzig 1994). – Sehr schönes Exemplar.

21,8 : 18,2 cm. [2], 71, [1] Seiten, 10 Tafeln. – Rücken leicht verblasst. Ecken minimal berieben. – Schauer II, 10

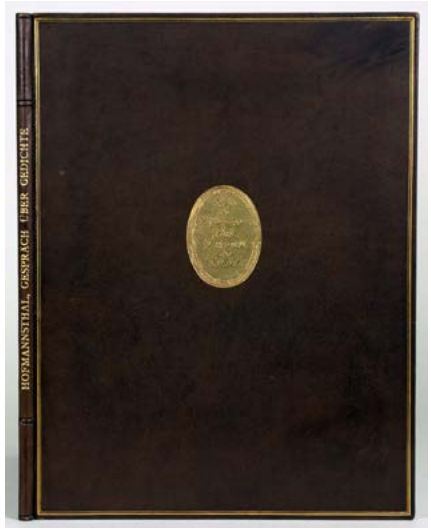
Alle aus 73

Beide 74





75



76

Das erste von fünf Luxusexemplaren

75 **Karl-Georg Hirsch – Johann Wolfgang von Goethe. Das Märchen.** Mit acht Holzstichen von Karl-Georg Hirsch. Ascona und Unterreit am Inn, Antinous Presse 1999. Originalpergamentband (Roland Meuter, Ascona) mit zwei Originaltuschfederzeichnungen von Karl-Georg Hirsch auf den Deckeln. € 1.000

Achter Druck der Antinous Presse. – Exemplar I von fünf römisch nummerierten der absoluten Vorzugsausgabe im Pergamenteinband mit den Originalzeichnungen und dem kolorierten Frontispiz-Holzstich (Gesamtauflage 135). – Beide Deckelzeichnungen signiert und datiert »2000«. – Im Druckvermerk vom Künstler und vom Verfasser des Nachworts, Friedhelm Kemp, signiert. – Neben dem Frontispiz enthält der Band drei blattgroße und vier Textholzstiche. – Im Originalschuber. – Tadellos schönes Exemplar der äußerst seltenen Vorzugsausgabe mit den beiden typischen Originalzeichnungen, die auf dem Vorderdeckel in Schwarz und hier vorn zusätzlich in Grün.

25,8 : 16,7 cm. 46, [2] Seiten.

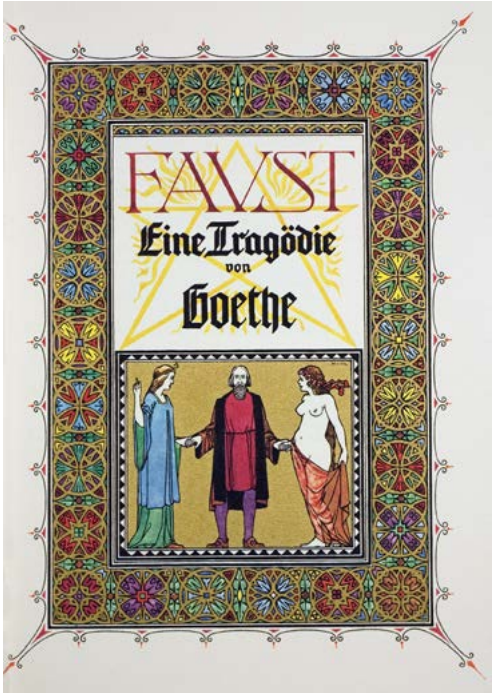
Kästner/Lübbert II, A 125

76 **Hugo von Hofmannsthal. Das Gespräch über Gedichte.** Berlin, Hyperion 1918. Originalkalblederband. Deckelvignette, Deckelkantenfileten, Innenkantenbordüren, Rückentitel und Buchschnitt vergoldet. € 600

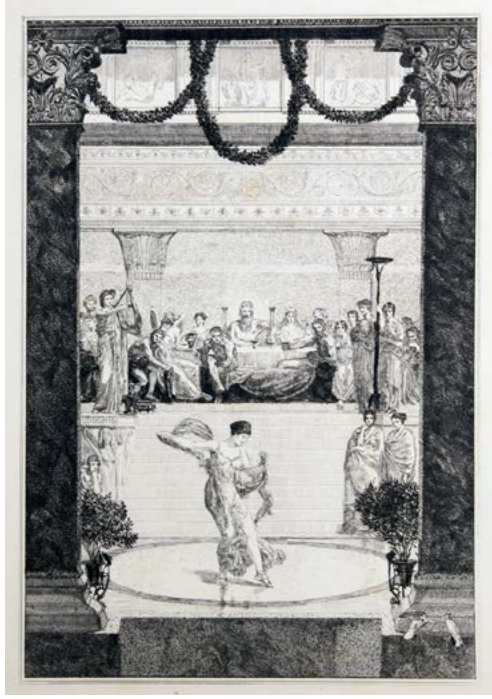
Erste Einzelausgabe. – Exemplar 2 von 25 der absoluten Vorzugsausgabe in Ganzleder (Gesamtauflage 250). – Breitrandiger Druck in Rot und Schwarz auf Bütten. – Gesetzt aus einer Rosart-Antiqua von 1747 und alten Initialen. – Gedruckt von Offizin Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem. – Der Dialog zweier Kunstliebhaber, Gabriel und Clemens, über Dichtungen von Goethe, Hebbel und George, erschien erstmals 1904 unter dem Titel »Über Gedichte« in »Die Neue Rundschau«. – Makellos, mit dem Originalschuber.

36,3 : 27,5 cm. 31, [5] Seiten.

Houghton Library Catalogue 347



77



78

77 **Johann Holtz – Johann Wolfgang von Goethe. Faust.** Eine Tragödie. Geschrieben von Johann Holtz, Flensburg. Zollikon, Paul Bender [um 1925]. Mit Zwischentiteln, Kopfvignetten und zahlreichen Initialen, alle farbig und viele goldgehöht. Pergamentband mit vergoldetem Titel (signiert: W. A. Petersen, Flensburg · Werkstatt für Buchkunst). Deckelfileten und Kopfschnitt vergoldet.
€ 600

Exemplar 258 von 400 Exemplaren auf Velin (Gesamtauflage 600). – Die zugrundeliegende Handschrift des Flensburger Kalligraphen Johann Holtz (1875–1944) mit den prachtvollen Illustrationen und Verzierungen gilt als die bedeutendste seiner Kalligraphien und wurde mehrfach nachgedruckt. – Mit einem gedruckten Empfehlungsschreiben von Künstler und Verlag. – Sehr gut erhalten.

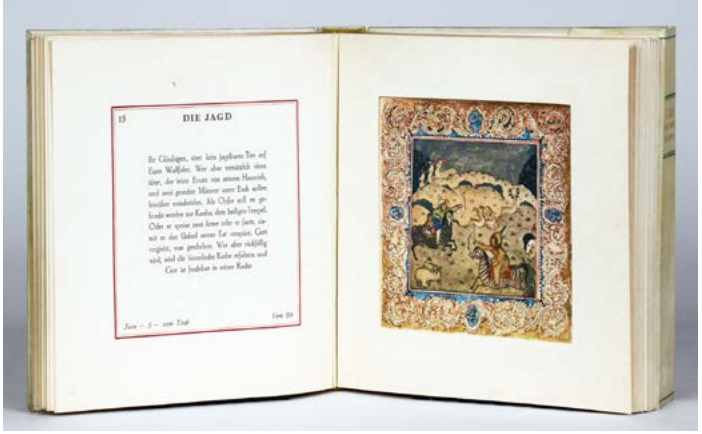
38,5 : 26,5 cm. [160] Seiten. – Vorblatt mit Widmung von 1948.

78 **Max Klinger – Amor und Psyche.** Ein Märchen des Apulejus. Aus dem Lateinischen von Reinhold Jachmann. Illustriert in 46 Original-Radirungen und ornamentiert von Max Klinger. (E.-F. Opus 5). München, Theo. Stroefer 1881. Mit 15 Radierungen auf Tafeln und 31 im Text sowie Holzschnitt-Zierleisten. Roter Originalkalikoband mit großer Vorderdeckelillustration in Gold-, Silber- und Schwarzprägung sowie Rücken- und Schnittvergoldung. € 1.000

Erste Ausgabe des großartigen Illustrationswerkes, Johannes Brahms gewidmet. – »Die entzückenden Illustrationen zu Amor und Psyche sind das einzige radierte Werk Klingers, das die Schrift eines Dichters recht eigentlich illustriert« (Hans Wolfgang Singer). – Die 15 großen Radierungen auf getöntem festem Japan, die 31 großen Textvignetten auf China gedruckt und auf die Textseiten aus weißem Japan aufgewalzt. – Jede Seite mit Holzschnitt-Bordüren umrahmt. – Ein Höhepunkt in Klingers Schaffen, im frühen Jugendstil und in der deutschen Buchillustration. – Seltene Variante im roten Einband. – Sehr gutz erhalten.

36,0 : 26,5 cm. [8], LXVIII Seiten, 15 Radierungen. – Vorblatt mit zwei Widmungen..

Singer 64–109. – Langer, Jugendstil, Seite 65. – Schauer II, 3 (mit Abbildung)



Beide 79

79 **Mariette Lydis. 42 Miniaturen zum Koran.** Berlin, Brandus 1924. Mit 42 montierten Farbbildern nach goldgehöhten Aquarellen. Pergamentband mit Einschlagklappe, Goldprägung und Verzierung in Grün sowie Kopfschnittvergoldung. € 450

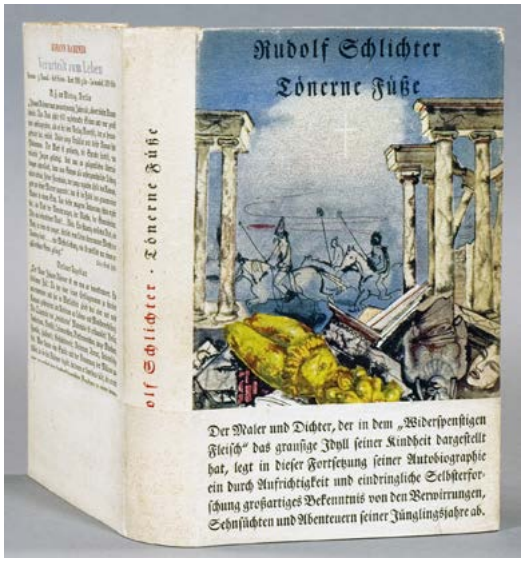
»Den Miniaturen von Mariette Lydis sind 71 Verse aus dem Koran zugrunde gelegt. Die Übersetzung verzichtet auf wissenschaftliche Treue« (Druckvermerk). – Die schönen Tafeln wurden bei Ganymed, Berlin, auf Japan gedruckt. – Dem orientalisch-esoterischen Frühwerk von Mariette Lydis (1887–1970) folgten zunehmend erotische Illustrationen und Bildfolgen. – Eventuell handelt es sich bei dem mit arabesken Ornamenten verzierten außergewöhnlich gearbeiteten Einband um ein Verlagsprodukt für eine nicht genannte Vorzugsausgabe. – Makellos.

16,5 : 16,5 cm. [92] Seiten. – Vollmer III, 278

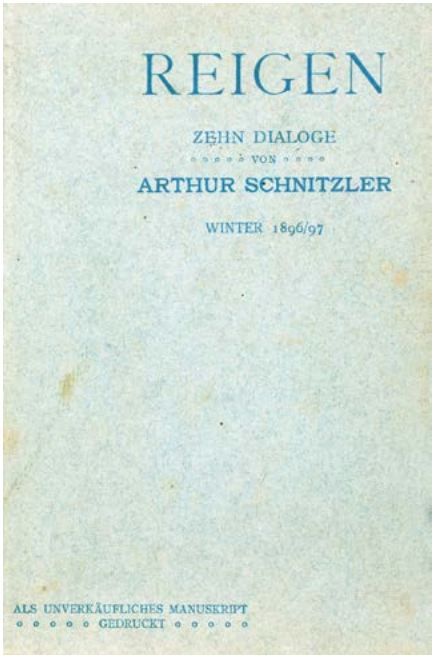
80 **Rudolf Schlichter. Tönerne Füße.** Berlin, Rowohlt 1933. Originalleinenband mit illustriertem Originalschutzumschlag und Originalbanderole. ✧ € 500

Erste Ausgabe. – Schon bald nach Erscheinen wurde der Roman von den Nationalsozialisten als »pervers-erotische Selbstdarstellung« diffamiert und auf den Index gesetzt. – Mit dem seltenen, von Schlichter selbst illustrierten, Schutzumschlag. – Fast tadellos.

20,7 : 13,0 cm. 308, [4] Seiten. – Kopfschnitt etwas fleckig. – Holstein, Blickfang Seite 348



80



Beide 81

81 **Arthur Schnitzler. Reigen.** Zehn Dialoge. Winter 1896/97. [Wien 1900]. Halblederband (signiert: P. Kersten) mit dem eingebundenen Originalbroschurumschlag. Rückentitel »Schnitzler REIGEN 1896/97« vergoldet, ebenso Deckelfileten und Kopfschnitt. – **Widmungsexemplar.** € 3.000

Erste, äußerst seltene Ausgabe. – Exemplar 40 von wohl 200 des Privatdrucks, nur für Freunde und Bekannte »als unverkäufliches Manuskript gedruckt«. – Von Schnitzler auf Seite 3 eigenhändig nummeriert, gewidmet »Ludwig Speidel in herzlicher Verehrung«, signiert und datiert »Wien, Mai [1]900«. – In der Vorbemerkung schreibt Schnitzler »Ein Erscheinen der nachfolgenden Scenen ist vorläufig ausgeschlossen. Ich habe sie nun als Manuscript in Druck gegeben; denn ich glaube, ihr Wert liegt anderswo als darin, daß ihr Inhalt den geltenden Begriffen nach die Veröffentlichung zu verbieten scheint. Da jedoch Dummheit und böser Wille immer in der Nähe sind, füge ich den ausdrücklichen Wunsch bei, daß meine Freunde, denen ich dieses Manuscript gelegentlich übergeben werde, es durchaus in diesem Sinne behandeln und als ein bescheidenes, ihnen persönlich zugedachtes Geschenk des Verfassers aufnehmen mögen.« – Sogleich nach Erscheinen der ersten öffentlichen Ausgabe (1903) wurde diese verboten und konfisziert, noch 1922 erregte die Theateraufführung – zum Teil inszenierte – Proteste. – Schnitzlers Widmung richtete sich an den damals bedeutendsten Wiener Kritiker und Feuilletonist Ludwig Speidel. – Sehr selten, zumal mit solch bedeutender Widmung und Provenienz und in einem Kersten-Handeinband.

19,5 : 13,8 cm. [188] Seiten. – Deckelbezug etwas berieben. – Das vom Buchbinder eingefügte Vorblatt mit falscher Anmerkung zur Auflagemhöhe. – Ränder stellenweise mit kleinen Stockflecken. – Die Exemplarnummer auf dem Titel und Seite 5 mit Bleistift wiederholt, Blätter 2 und 3 mit Rostspur von Büroklammer am Unterrand.

Hayn/Gotendorf VII, 199. – Schinnerer 94

82

82 **SMS.** A Collection of Original Multiples. Edited by William Copley. No. 1–6. New York, The Letter Edged in Black Press, Februar – Dezember 1968. 73 Originalmultiples in sechs Originalumschlägen und Originalversandboxen. ✧ € 2.000

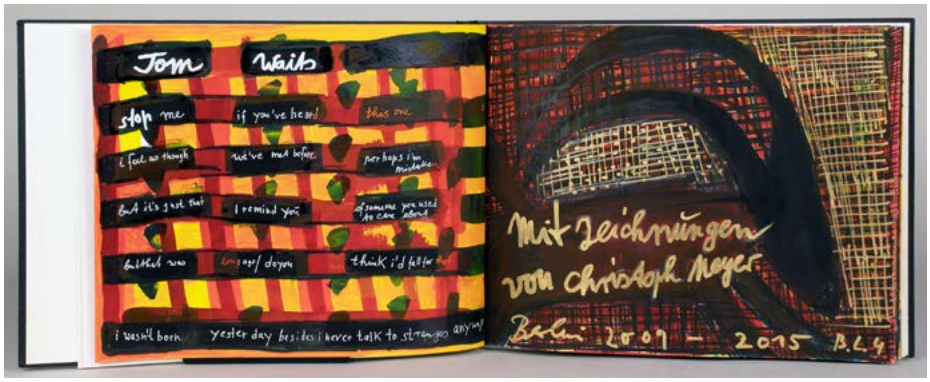
Vollständige Folge aller sechs Ausgaben, die in einer Auflage von etwa 2000 Exemplaren erschienen. – Kaum eine Edition spiegelt so deutlich und nuancenreich den Zeitgeist der späten 1960er Jahre wider. 1968 gründete der amerikanische Surrealist William Copley das »SMS Studio« im New Yorker »East Village«. Aus dem ersten Mappenwerk »entstand eine Assemblage von Multiples, die seiner alten Vorliebe für den Surrealismus huldigte« (Thomas Kellein, in Archiv Sohm). – Mit einem Beiheft der Reinhold-Brown Gallery, New York mit ausführlichen Inhaltsangaben der Boxen und Beschreibungen aller Künstler. – Die Multiples in unterschiedlichen Formaten, Techniken und Materialien (Papier, Pappe, Kunststoff, Schallplatten, faksimilierte Notizen, Briefe, Bücher, Objekte, Tonkassetten) und die illustrierten Umschläge (*) von folgenden Künstlern:

1: Irving Petling*, Su Braden, James Lee Byars, Christo, Walter de Maria, Richard Hamilton, Kasper Koenig, Julien Levy, Sol Mednick, Nancy Reitkopf, La Monte Young & Marian Zazeela
2: Marcel Duchamp*, Bruce Conner, Nicolas Calas, Marcia Herscovitz, Alain Jacquet, Ray Johnson, Lee Lozano, Meret Oppenheim, Bernhard Pfriem, George Reavey, Clovis Trouille.
3: John Battan (Matta)*, Aftograf, Enrico Baj, William Bryant, Dick Higgins, Joseph Kosuth, Ronnie Landfield, Roland Penrose, Man Ray, H. C. Westermann, Hannah Weiner, Terry Riley.
4: Robert Stanley*, Arman Fernandez, Paul Bergtold, John Cage, Hollis Frampton, On Kawara, Roy Lichtenstein, Lil Picard, Domenico Rotella, Robert Watts, Princess Winifred, La Monte Young, Marian Zazeela.
5: Congo*, William Anthony, Wall Batterton, William Copley, Edward Fitzgerald, Neil Jenney, Angus McLise, Bruce Nauman, Yoko Ono, Mel Ramos, Robert Rohm, William Schwedler, Diane Wakoski, Lawrence Weiner.
6: Richard Artschwager*, Ed Bereal, Dieter Roth, Betty Dodson, Ronaldo Ferri, John Giorno, Toby Mussman, Adrian Nutbeam, Claes Oldenburg, Mischa Petrov, Jean Reavey, Bernar Venet, Paul Steiner.

»On Manattan's Upper West Side, the American Surrealist William Copley had leased a third-floor loft and invited his fellow artists to exercise a collaborative freedom few had experienced before or would experience again. Lew Syken, the project's chief designer, remembers the SMS studios as a place where ›it was impossible to anticipate what would happen next‹« (Art in Real Time, Carter Redcliff).

28 : 18 cm (Umschläge), 35 : 19 cm (Versandboxen).

Archiv Sohm 177 und Abbildung 319. – Sammlung Schnepel Z-16



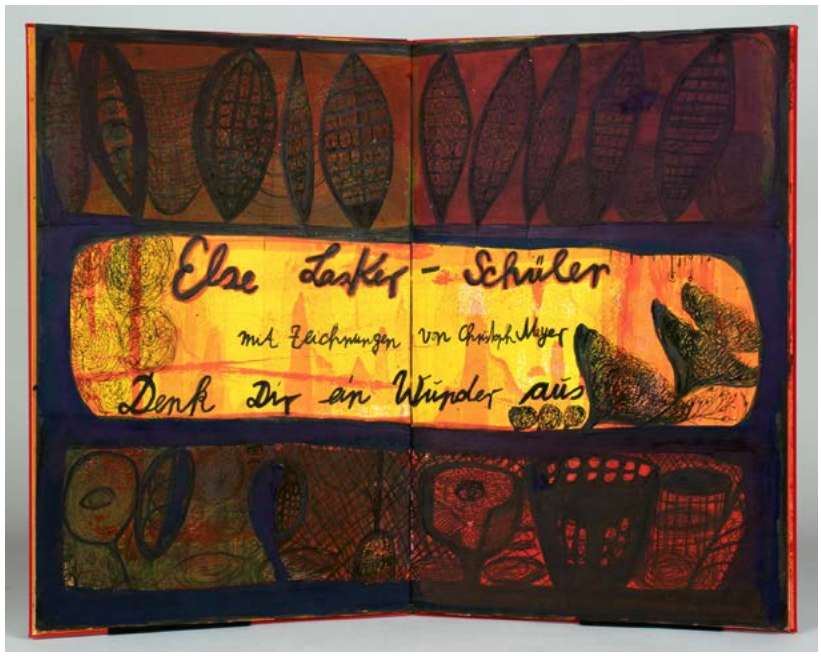
83

83 **Unikatbücher – Christoph Meyer. Tom Waits. Lyrics.** Tempera und Tusche. 2015. 24,5 : 32,5 cm (Buchformat). Signiert und datiert. € 2.500

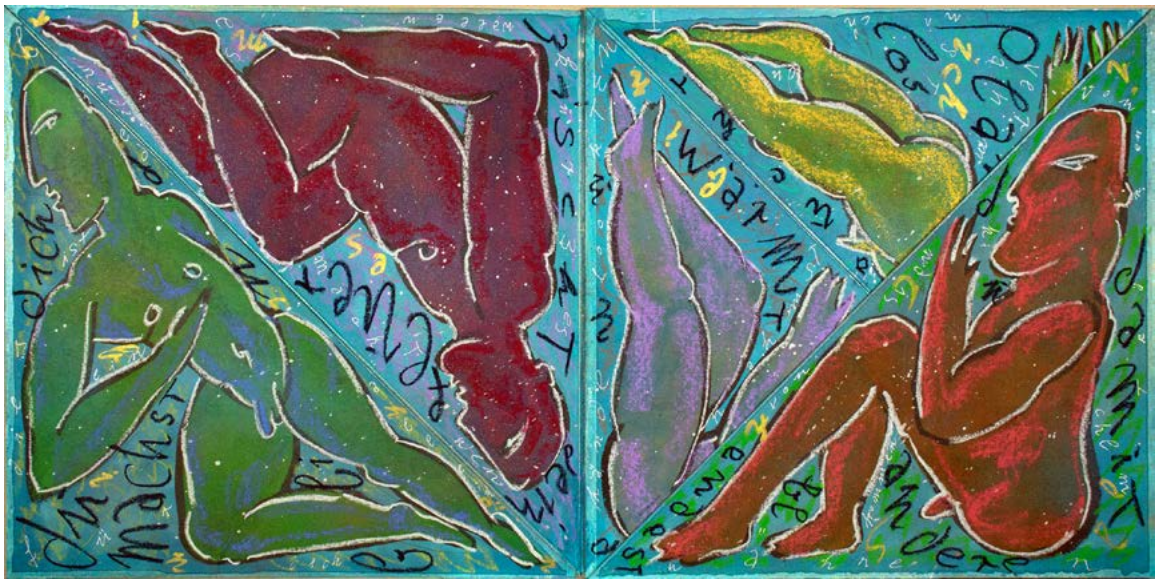
16 Seiten mit kalligraphierten Texten, mit Tusche, Tempera, Gold- und Silberfaserstift. – Teils düster, teils in leuchtenden Farben, surreale Figuren und mysteriöse Zeichen: Christoph Meyers Buch spiegelt die Vielfalt der musikalischen Interpretationen des Ausnahme-Interpreten. – Auf dem vorderen Innendeckel signiert, datiert und mit dem Namensstempel des Künstlers. – Auf der dritten Seite bezeichnet mit »Mit Zeichnungen von Christoph Meyer. Berlin 2009 – 2015 B. L. 4«. – Als Blockbuch gebunden, schwarzer Lederimitatband mit silbergeprägtem Titel. – Makellos.

84 **Unikatbücher – Christoph Meyer. Else Lasker-Schüler. Denk Dir ein Wunder aus.** Tusche, Aquarell und Tempera auf Farbdrucken. 2018. 50,5 : 33 cm. Signiert und datiert. € 2.500

Zehn Seiten mit Zeichnungen und kalligraphiertem Text. – Auf dem hinteren Vorsatzblatt signiert, datiert und mit der Atelieranschrift bezeichnet. – Enthält sieben Texte bzw. Zitate der Dichterin. – Roter Originalleinenband mit goldgeprägtem Deckeltitel. – Silberfarbener Kartonumschlag.



84



85

85 **Unikatbücher – Manfred Prochotta. [Aus: Stefan George »Der siebente Ring«].** Buchobjekt. Aquarell, Tusche und Kreiden auf Japanpapier. 55 : 55 cm (geschlossen), aufgefaltet 165 : 165 cm. ✧ € 600

Außergewöhnliches Buchobjekt. – Auf faltbare Segmente wurden Japanpapiere aufgezogen, auf die Prochotta vier Figurenpaare aquarellierte. Die Textzitate aus Stefan Georges Gedichtsammlung von 1907 wurden in verschiedenen Farben und Schriftarten kalligraphiert. – Der jung verstorbene Manfred Prochotta (1956–1991) war ein Schüler von Wilhelm Neufeld. 1980 gründete er gemeinsam mit Peter Malutzki und seiner Frau Heidi Hübner die FlugBlatt-Presse. Im Laufe der Jahre entstanden mehrere Unikatbücher.

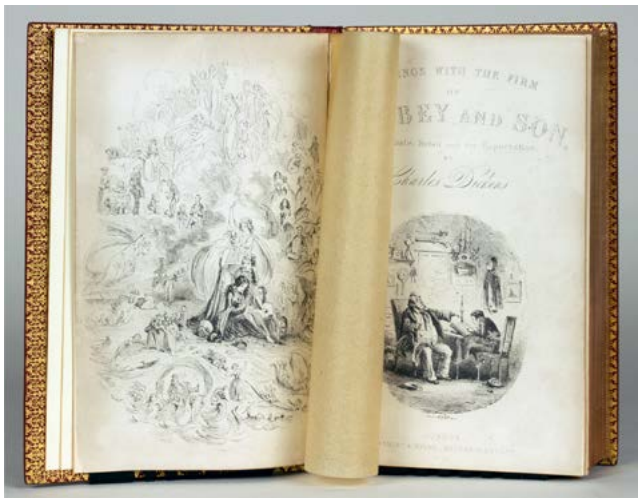
86 **Unikatbücher – Manfred Prochotta. [Friedrich] Hölderlin. Narzissen, Ranunkeln und Syringen aus Persien.** Aquarell und Tusche. 1986. 19,5 : 24 cm (Buchformat). ✧ € 450

25 Seiten mit Aquarellen, Collagen und Papierausschnitten. – Durch die Ausschnitte in den Kartonblättern entstehen stets neue Bild-Text-Kombinationen. – Auf dem letzten Blatt der kalligraphierte Gesamttext von Hölderlins »Blumenkatalog«, den der Dichter im Homburger Folioheft notierte. – Am Ende mit »gezeichnet – August 1986« bezeichnet und signiert. – Tadellos.

BÜCHER 20. JAHRHUNDERT in der Onlineauktion: 548–721 und 850–919

.

86

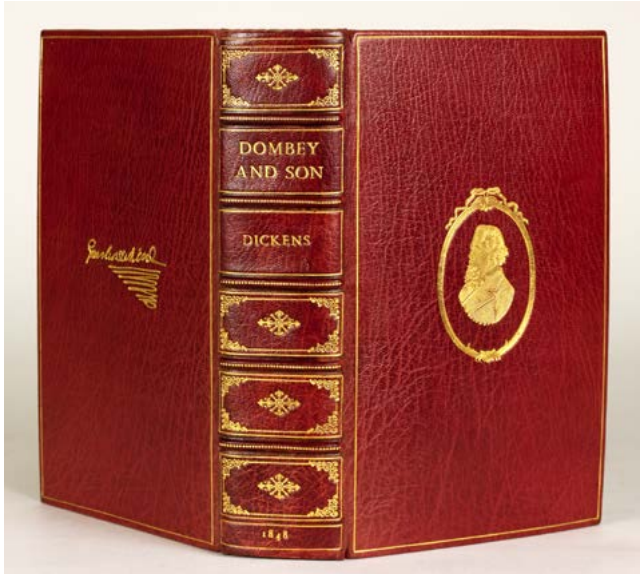


87 **Charles Dickens. Dombey and Son.** With Illustrations by H. K. Browne. London, Bradbury and Evans 1848. Mit Frontispiz, gestochenem Titel mit Vignette und 38 gestochenen Tafeln nach »Phiz«. Roter Maroquinband des 20. Jahrhunderts im Stil der Zeit mit reicher Vergoldung und Goldschnitt. ✧ € 600

Erste Ausgabe. – Der Roman, der zu den bedeutendsten des Autors zählt, erschien in zwanzig monatlichen Fortsetzungen und war im April 1848 abgeschlossen. – Die Kollation wie bei Eckel angegeben, anstelle der beiden dort beschriebenen Errata-Zettel (acht- und zwölfzeilig) hier nur ein zweizeiliger vor dem Text. – Prachtvoller Einband wohl englischer Provenienz: Franzband auf fünf Bünden mit handvergoldeter Rückenverzierung, dreiseitigem Goldschnitt, Steh- und Innenkantenvergoldung und handumstochenen Kapitalen. Deckel mit goldgeprägtem Porträtmedallion bzw. Signatur des Verfassers. Vorsatz aus hübschem handmarmoriertem Papier. Sehr schöne und präzise kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. – Unikat.

20,8 : 14 cm. Seiten [V]–XVI, 624, 40 Tafeln. – Auf zwei unterschiedlichen Papierqualitäten gedruckt. Die Tafeln meist leicht stockfleckig. 1 Blatt mit kleiner hinterlegter Fehlstelle.

Eckel S. 74ff



Beide 87

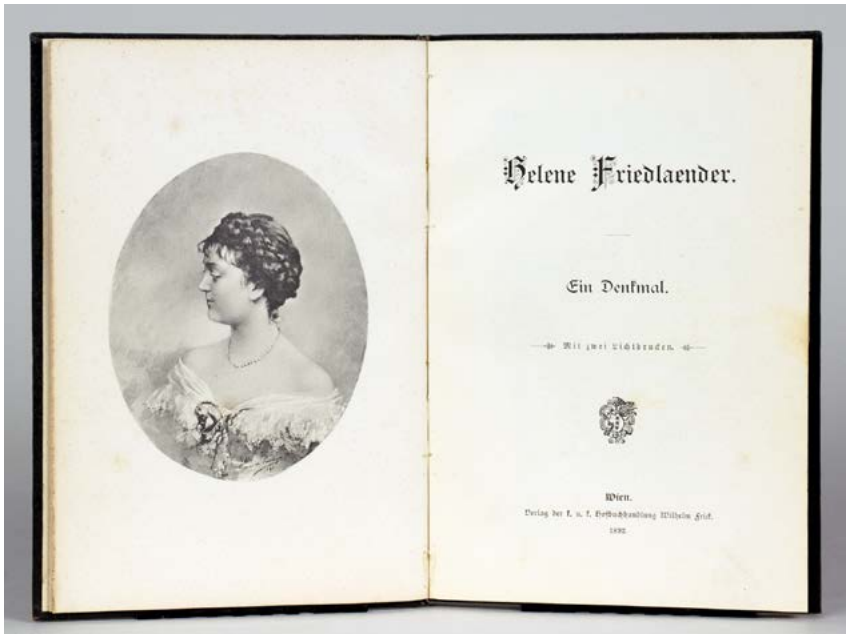
88 **Helene Friedländer. Ein Denkmal.** Wien, Wilhelm Frick 1892. Mit zwei Lichtdrucktafeln. Originalleinenband mit Blindprägung und vergoldetem Deckeltitel. € 500

Erste und einzige Ausgabe. – Sammlung von mehr als 100 Gedichten mit einer ausführlichen biographischen Einleitung des Herausgebers Ludwig August Frankl. – Mit einem Porträt und einem Abbild des Grabsteins der jung verstorbenen Helene Friedländer (1868–1891). Im Nachlass der Tochter des Wiener Journalisten Max Friedländer fanden sich zwei Notizbücher; eins mit Tagebucheinträgen, eins mit Gedichten. Der von der Mutter zu Rate gezogene Frankl »stellte fest, daß hier ein wahres, großes Genie ins Grab gesunken sei. Denn wenn das junge Mädchen länger gelebt hätte, dann wäre sie höchstwahrscheinlich die größte Dichterin geworden, die Österreich je hervorgebracht hat. […] Allerdings, meinte er, sei der Einfluß der Lektüre unverkennbar. Dies Gedicht sei ganz Goethe, dieses könne von Heine sein und ein drittes trage beinahe den Stempel Hebbels«. Nachdem die auf Anregung von Helenes Mutter veröffentlichte Sammlung erschienen war, stellte sich heraus, dass es sich keineswegs um eigene Dichtungen der jungen Frau, sondern vielmehr um Abschriften in Zeitungen abgedruckte Gedichte berühmter Verfasser handelte. »Das Entsetzen war groß. Es wurden schleunigst alle Bücher eingefordert und eingestampft. Kein Exemplar blieb übrig. Heute gehört das schmale Bändchen zu den allergrößten bibliographischen Seltenheiten. Im Hause Friedländer wurde von der peinlichen Sache nicht mehr gesprochen«. – Die »Rückrufaktion« gelang nicht so vollständig, wie von Rudolph Lothar schon 1932 eingeschätzt (vgl. Jahrbuch deutscher Bibliophilen und Literaturfreunde, Jg. 18/19, 1932/33, S. 178ff), wir konnten aber kein weiteres Exemplar im Handel und nur vier in Bibliotheken (Wien, Basel, zwei in Berlin) nachweisen. – Sehr gut erhalten.

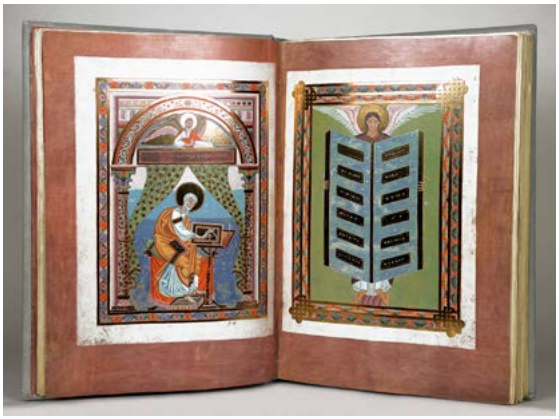
21,2 : 14,7 cm. 123, [1] Seiten, 2 Tafeln.

Pataky I, 237 und II, 508

ÄLTERE LITERATUR in der Onlineauktion: 914–924



88



Alle 89

Faksimiles

89 **Das Goldene Evangelienbuch von Echternach.** Hs. folio 156142 Germanisches Nationalmuseum Nürnberg. [Faksimile und Kommentarband]. Frankfurt am Main, S. Fischer, und Stuttgart, Müller & Schindler 1982. Mit zahlreichen vergoldeten und farbigen Illustrationen, Miniaturen und Initialen. Hellgrauer Originallederband in -seideneinbanddecke mit vergoldeten Beschlägen und montiertem Prunkdeckel sowie Originalhalbpergamentband. € 5.000

Exemplar C96 von 250 der Vorzugsausgabe für den Coron-Verlag mit dem vergoldeten Prunkvorderdeckel mit Elfenbeinrelief, Ornamentbändern aus Emailleplättchen und Halbedel- und Schmucksteinen in Fassungen aus Goldfiligran sowie Perlenreihen in den Eckdiagonalen. Die seidenbezogene Rückseite ist durch fünf vergoldete Beschläge gegliedert. – Das Mitte des elften Jahrhunderts entstandene Original verblieb bis zur Französischen Revolution in Echternach. Als die Abtei 1795/1796 geschlossen wurde, gelangte der Codex über Mainz nach Erfurt, wo er 1801 von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Altenburg erworben wurde. 1955 verkaufte das Haus Coburg-Gotha die Handschrift aus finanziellen Gründen. Der »Codex Aureus Epternacensis« nimmt unter den Prunkhandschriften des Museums wegen seiner Größe und Schönheit, besonders aber wegen der verschwenderischen Vergoldung nahezu aller Seiten, eine Sonderstellung ein. Das in Basel gefertigte Faksimile besticht durch seine hohe Authentizität, welche durch die Echtvergoldung der Blätter und detailgetreue Nachbildung des Seideneinbandes erreicht wurde. – Mit dem Kommentarband.

44 : 31 cm. 136 beidseitig bedruckte Faksimileblätter; 261, [3] Seiten. – Kommentarband mit Exlibris.

Beide 89 a

89 a **Faksimiles – Gebetbuch Kurfürst Maximilians I. von Bayern.** Bayerische Staatsbibliothek München Clm 23640. [Faksimile und Kommentarband]. Frankfurt am Main, S. Fischer, und Stuttgart, Müller & Schindler 1986. Mit neun ganzseitigen vergoldeten Miniaturen sowie Randmalereien und Schmuckinitialen. Roter Originalseidenband in versilberter Buchhülle mit farbigen Emailleintarsien, vergoldetem Rückenrelief, Ziernägeln und Schließen. Mit dem Originalhalbpergamentband in Originalleinenkassette. € 1.500

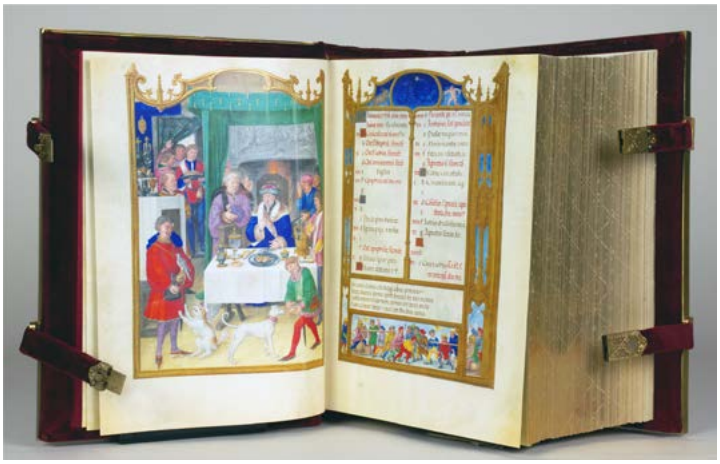
Exemplar 110 einer nicht angegebenen Vorzugsausgabe im Prunkeinband, der Nachbildung des von Hans Lencker 1574 geschaffenen Originals (Gesamtauflage 980). – Prachtvolles Faksimile, das besonders durch die Randmalereien mit Blumen, Insekten und einigen anderen Tieren besticht. »So oft man das Gebetbuch aufschlägt, wird man durch seinen reizvollen Buchschmuck gefesselt: Man weidet sich an der Wiedergabe der Pflanzen und Insekten, freut sich über Bekanntes und staunt über bisher Unbekanntes. Die Handschrift entstand vermutlich im Auftrag Kaiser Rudolf II. und gelangte, als Geschenk oder Eroberung, an den Hof von Kurfürst Maximilian I. von Bayern, einem großen Förderer der Kunst, der die Handschrift um Titelblatt und Kalendarium erweitern ließ. – Mit dem Kommentarband.

14,7 : 10,0 cm. 132 beidseitig bedruckte Faksimileblätter; 256 Seiten.

90 **Evangeliar des Johann von Troppau.** Codex 1182 der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien. [Faksimile und Kommentarband], Gütersloh und München, Coron 2005. Mit fünf ganzseitigen Miniaturen, vier großen und zahlreichen kleineren Initialen sowie Buchschmuck, alles farbig und goldgehöht. Weinroter Originallederband mit vergoldeten Metallzierplatten mit erhabenen Löwenköpfen auf beiden Deckeln und zwei Schließen. Mit dem Originalleinenband in der Originalschmuckvitrine mit Samtsockel und Acrylglasdeckel. € 2.000

Exemplar 205 von 333 der Luxusausgabe. – Jedes der vier Evangelien wird durch eine ganzseitige Miniatur mit zwölf kleinen Szenen, die die Legende des jeweiligen Evangelisten schildern, und auf der Folgeseite mit einer ganzseitigen Schmuckinitiale eröffnet. Die zahlreichen kleineren Initialen mit biblischen Szenen. – Auf dem letzten Blatt der richtende Christus. – Das Evangeliar des Johann von Troppau wurde im Jahr 1368 vollendet und gilt als der älteste Codex in habsburgischem Besitz und begründete den reichen Handschriftenbestand der ehemaligen Hofbibliothek. – Mit dem Kommentarband von Andreas Fingernagel. – Makelloses Exemplar der Vorzugsausgabe.

39 : 28 cm. 189 (pag. 191) meist beidseitig bedruckte Faksimileblätter; 160 Seiten.



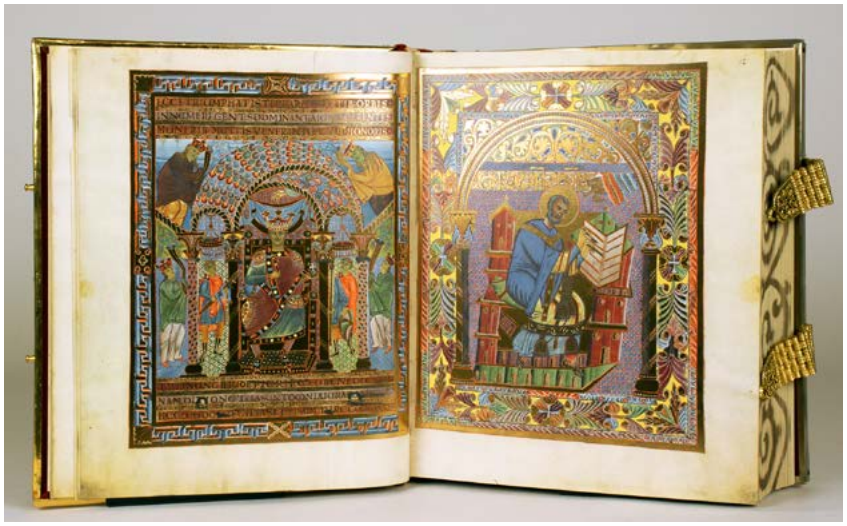
Beide 91

91 **Faksimiles – Breviario Grimani.** Ms. Lat. I 99 = 2138, Biblioteca Nazionale Marciana di Venezia. [Faksimile und Kommentarband]. Rom, Salerno Editrice 2009. Mit mehr als 100 farbigen Miniaturen sowie etwa 1500 farbigen Buchmalereien neben dem Text. Weinroter Originalsamteinband mit gepunztem Goldschnitt, beide Deckel mit vergoldetem Zierrahmen und montierten Medaillons im Mittelfeld sowie Schließbändern. In der aufklappbaren Originalacrylvitrine mit Holzsockel und Auflagekissen. € 3.000

Exemplar 11 von 740, weitere 80 als Belegexemplare. – Bedeutendes Zeugnis der flämischen Buchmalerei. – »Die mit 110 Miniaturen ausgestattete Handschrift ist das berühmteste Werk der Gent-Brügger Buchmalerei. Vor 1520 erwarb sie der venezianische Kardinal Domenico Grimani von Anonio Siciliano, der 1514 in Flandern gewesen war ... Die Kalenderbilder sind freie Kopien nach den ›Très riches heures‹ des Duc du Berry, die dem Miniaturisten durch Margarete von Österreich – vielleicht Auftraggeberin des Breviario Grimani – zugänglich gemacht worden sind« (LGB I, 543f.). – Mit dem Kommentarband von A. Mazzucchi in Italienisch und Englisch.

30 : 25 cm. 832 paginierte, beidseitig bedruckte Faksimileblätter; 84, [4] Seiten.

Beide 90



92 **Faksimiles – Sakramentar Heinrichs II.** Handschrift Clm 4456 der Bayerischen Staatsbibliothek, München. [Faksimile und Kommentarband]. Gütersloh und München 2010. Mit zahlreichen vergoldeten und farbigen Illustrationen, Miniaturen und Initialen. Rostroter Originalsamteinband, Vorderdeckel mit goldgerahmtem Schmuckrelief, Hinterdeckel mit teilvergoldeter durchbrochener Silberblechplatte, vergoldete Kettenschließen. Mit dem Kommentarband in der Originalvitrine (Glas und Holz). € 5.000

Exemplar 26 von 333, 50 römisch nummerierte Belegexemplare kamen nicht in den Handel. – Das Sakramentar entstand im Auftrag des römisch-deutschen Kaisers Heinrich II. (973-1024) im Regensburger Benediktinerkloster St. Emmeram, einem Zentrum ottonischer Buchmalerei. Mit seinem prächtigen Einband aus Elfenbein und Gold, seinen wunderschönen Schmuckseiten und seiner Initialenvielfalt ist diese Handschrift sicherlich eines der schönsten Werke der ottonischen Buchkunst überhaupt. – Diese Faksimileedition ist sicher eine der aufwendigsten und kostbarsten der letzten Jahrzehnte.

31 : 26 cm. 360 beidseitig bedruckte Faksimileblätter; 168 Seiten, 32 Tafeln.

FAKSIMILES in der Onlineauktion: 926–933

EINE WESTFÄLISCHE PRIVATSAMMLUNG II

93

Handeinbände 20. Jahrhundert

93 **Rehbrauner Ecraséledерband mit reicher floraler Vergoldung, monogrammiert »M.G. de R.R. 1907«.** – Inhalt: **Oliver Goldsmith. The Vicar of Wakefield.** With twenty-five coloured illustrations by C. E. Brock. London, J. M. Dent, und New York, E. P. Dutton 1904. € 600

Das Monogramm auf dem hinteren Innendeckel, gelistet im »Binding Index« der British Library (Collin 213). – Beide Deckel und der Rücken mit vielen, durch Rankwerk verbundenen Blüten umrahmt von ornamentaler Bordüre. Steh- und Innenkantenfileten, Eckfleurons auf den Innenkanten und der gesamte Buchschnitt vergoldet. – Tadellos erhalten.

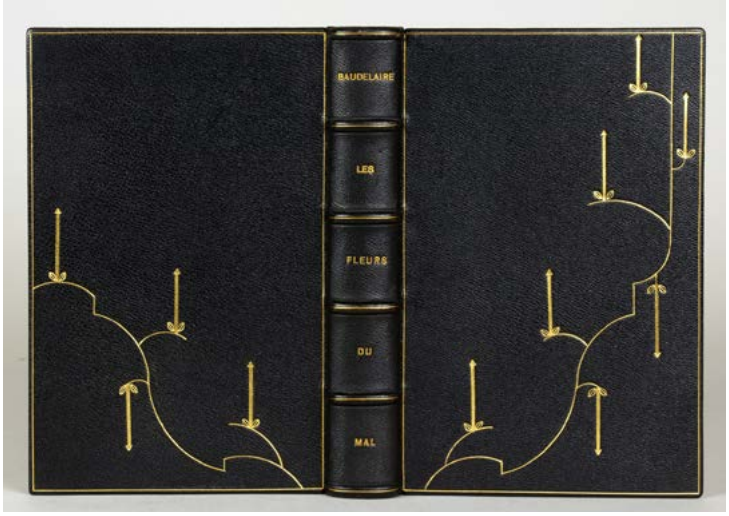
19,2 : 11,8 cm. XVII, [1], 242, [2] Seiten, 25 Tafeln.

94 **Schwarzer Saffianlederband mit goldgeprägter Deckelillustration.** – Inhalt: **Charles Baudelaire. Les fleurs du mal.** Nombreuses illustrations de Georges Rochegrosse, gravées sur bois. Paris, A. und F. Ferroud 1917. Mit einem Porträt, einer farbigen Titelvignette und zahlreichen Kopfvignetten und Zierstücken. € 450

Mystisch-düsterer Einband, leider unsigniert. – Wie auch die Deckelillustration sind Rückentitel und Fileten auf den Bünden vergoldet. – Zweifarbig handumstochenes Kapitalbändchen. Schwarz-grau gestreifte Kleisterpapiervorsätze. – »Édition du cinquantenaire«, erschienen zum 50. Todestag in kleiner, aber ungezählter Auflage. – Auf getöntem Velin, unbeschnitten und tadellos erhalten, der Originalumschlag eingebunden. Im Schuber mit Lederkanten.

19,3 : 13,8 cm. 311, [1] Seiten.

Monod 1071. – Carteret IV, 62. – Mahé I, 175



94

95

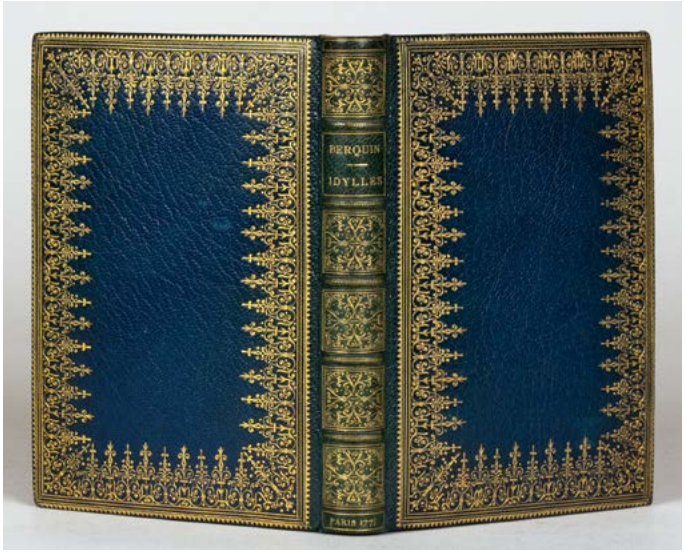
95 **Dunkelblauer Ecrasélederband mit reicher Filetenvergoldung, signiert »H. Blanchetière«,** mit roten Lederspiegeln mit zehnfacher Goldfilete und dunkelblauen Seidenvorsätzen. – Inhalt: **Clémence Michaeven. Légendes nationales.** Lectures destinées a la jeunesse belge. Illustré de quartre dessins de Félicien Rops. Brüssel, F. Parent 1858. Mit vier Holzstichen nach Zeichnungen.

€ 450

Erste Ausgabe. – Mit Biographien von Godefroid le Barbu, Charles le Bon, Baudouin de Constantinople, Jacques van Artevelde, Louis de Berken u. a. – Eleganter, tadellos erhaltener Einband des Pariser Buchbinders Henri Blanchetière (1881–1933), der unter anderem für René Kieffer gearbeitet hatte, bevor er eine eigene Werkstatt eröffnete. »Nach dem Ersten Weltkrieg löste er sich allmählich ganz vom Traditionalismus und stellte fortan moderne Einbände mit symmetrisch-linearen Mustern her« (Duncan/de Bartha, S. 187). – Im gefütterten Schuber mit Lederkanten.

23,5 : 15,2 cm. 190, [2] Seiten, 4 Holzstiche. – Der eingebundene Originalumschlag und vereinzelte Seiten leicht fleckig.

Vgl. Thieme/Becker XXVIII, 588 (»Legendes flamandes«)



Beide 96

96 **Einbände – Blauer Saffianlederband mit reicher Vergoldung, signiert (mit Stempel auf dem hinteren Vorsatzblatt) »E. Bosquet · Relieur & Doreur · Bruxelles«.** – Inhalt: **[Arnaud] Berquin. Idylles.** [Première et] Second recueil. Paris, Ruault 1775. Mit einem gestochenen Frontispiz von und 24 Kupfern nach [Clément-Pierre] Marillier. € 450

Erste Ausgabe. – Cohen/Ricci lobt die Anmut der Kupfer »d'une gráce ravissante«. Hans Fürstenberg zählt sie »zu den feinsten Illustrationen im Zeitalter Ludwigs XVI.« und den in Dijon geborenen Künstler als »Personifizierung der Louis XVI-Illustration in all ihrer Sinnlichkeit«. – Die Kupfer mit Nummerierung. – Ganz entzückender Handeinband mit reicher Vergoldung auf Rücken, beiden Deckeln und Innenkanten. – Die Spiegel und Vorsätze mit blauer Seide bezogen, die zweiten Vorblätter mit Pfauenaugen-Buntpapier. – Émile Bosquet (1834–1912) arbeitete als Vergolder und Buchbinder in eigenen Werkstätten in Mechelen, Brüssel und Paris.

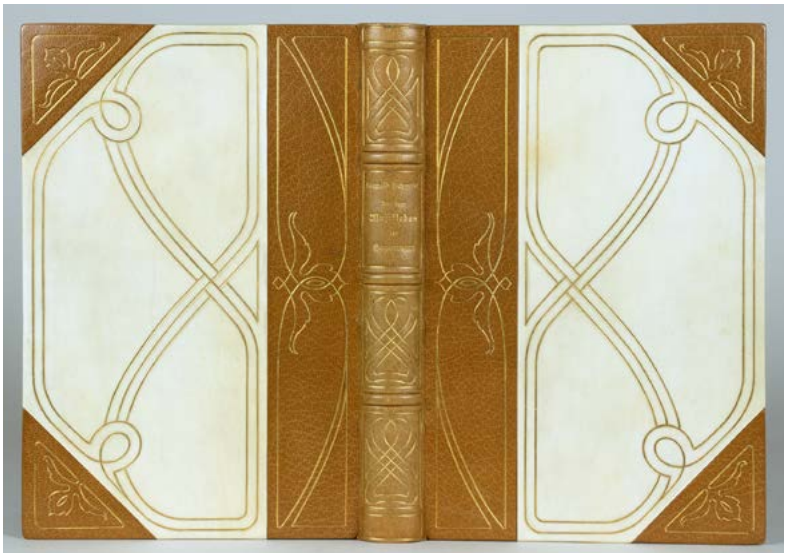
14,6 : 10,5 cm. 6, [2], 55, [1]; [4], 66 Seiten, 25 Kupfer. – Im Falz vor der ersten und der letzten Lage angebrochen.

Cohen/Ricci I, 139. – Fürstenberg, Buch im 18. Jhd., Seiten 104f

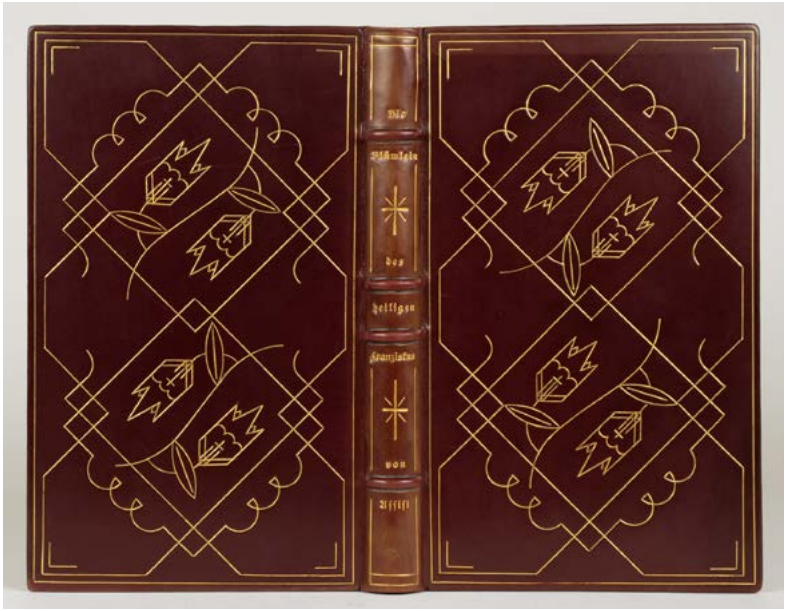
97 **Halbleder-Pergamentdeckel-Band mit Vergoldung, signiert »W. Collin Hofbuchbinder Berlin«.** – Inhalt: **Leopold Schmidt. Aus dem Musikleben der Gegenwart.** Beiträge zur zeitgenössischen Kunstkritik. Berlin, A. Hofmann 1909. € 450

Ebenso eleganter wie handwerklich perfekter Einband. – Rücken und Ecken mit hellbraunem Ecraséleder bezogen, die Deckel mit feinstem Pergament. Alle Flächen und drei der vier Rückenfelder mit ornamentalen Linienmustern mit floralen Anklängen, teils mit Stempeln, teils mit dem Streicheisen gearbeitet und handvergoldet. – Innendeckel und Vorsätze mit goldener Wildseide bespannt, der Kopfschnitt vergoldet. – Tadellos erhalten, im Leinenschuber.

24,3 : 16,8 cm. XVI, 367, [1] Seiten. – Vgl. Loubier, Bucheinband, S. 177, Abb. 186



97

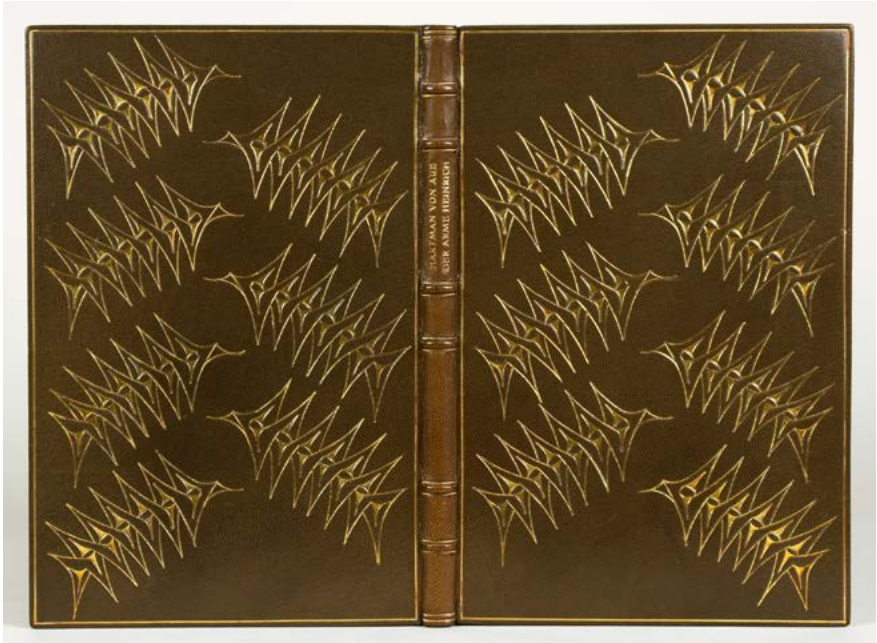


98

98 **Weinroter Kalblederband mit reicher ornamentaler Vergoldung.** – Inhalt: **Die Blümlein des heiligen Franziskus von Assisi.** Leipzig, Insel 1925. Mit 83 figürlichen Initialen von Carl Weidemeyer. € 600

Schöner, jedoch unsignierter Einband, dessen Entwurf von Otto Dorfner oder Thilo Schoder stammen könnte. – Beide Deckel mit stilisierten Blumen, umrahmt von Rhomben-Mustern, Steh- und Innenkanten sowie die Eckfelder der Innendeckel mit vergoldeten Fileten. – Vorsatzpapiere aus grau-schwarzem Kleisterpapier. – 20.–22. Tausend, die deutsche Übersetzung nach der italienischen Ausgabe von 1901 stammt von Rudolf G. Binding und erschien erstmals 1911.

24,2 : 15,0 cm. [4], 235, [1] Seiten. – Rücken leicht, Oberrand minimal aufgehellt. – Sarkowski 183



99

99 **Einbände – Brauner Ecrasélederband von Else von Guaita (monogrammiert: EvG)** mit ornamentaler Deckelvergoldung. – Inhalt: **Hartmann von Aue. Der arme Heinrich.** Besorgt von Rudolf Borchardt. München, Bremer Presse 1925. € 750

Unnummeriertes Exemplar der allgemeinen Auflage. – Satz in der Werkstatt der Bremer Presse. – Titel und Initialen entwarf Anna Simons. – Üppig verzierter Einband von Else von Guaita, die 1906–1914 Schülerin in der Buchbinderei der Kunstgewerbeschule Weimar war. Sie benutzte selbst bei ihren eigenen Entwürfen überwiegend die Stempelgarnituren ihrer Lehrer Henry van de Velde und Otto Dorfner. – In Kleisterpapierschuber. – Schönes Exemplar.

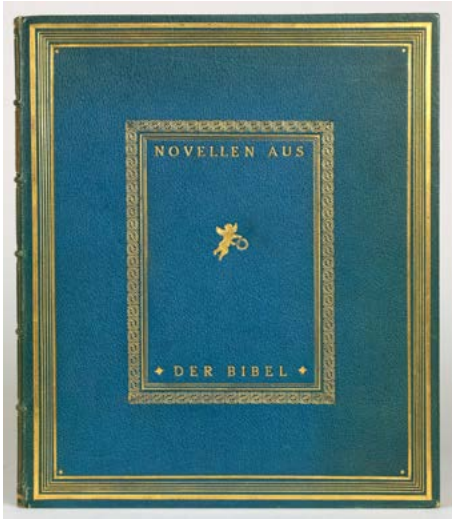
24,0 : 16,2 cm. 88, [4] Seiten. – Lehnacker 66

100 **Einbände – Türkisfarbener Maroquinband mit reicher Vergoldung, signiert »Otto Herfurth, Buchbindermstr.«** – Inhalt: **Novellen aus der Bibel.** Mit kolorierten Originallithographien von Erich Büttner. Berlin, Erich Reiss 1917. Mit 13 kolorierten Lithographien. € 600

Dritter Prospero-Druck. – Exemplar 20 von 90 der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten und mit den signierten Lithographien (Gesamtauflage 950). – Die Auswahl von Arthur Kahane nach Luthers Übersetzung enthält zwölf biblische Erzählungen, meist mit weiblichen Protagonistinnen, z. B. Eva, Simson und Delila, König Davids Frauen, Thamar, Esther, Judith, Susanna und Daniel u. a. mehr. – Laut Druckvermerk wurden die Vorzugsexemplare bei Fikentscher in Seide gebunden, hier in einem frühen Einband von Otto Herfurth, entstanden noch vor seiner Mitgliedschaft in der Vereinigung »Meister der Einbandkunst«. – Die Deckel mit vielfachen Fileten, das Mittelfeld mit Titel und einem Putto, gerahmt von kreisförmigen Ornamenten, die auch für die Innenkantenbordüren verwendet wurden. Vorsätze aus Marmorpapier.

88, [4] Seiten, 13 Lithographien. – Leicht verfärbt. Winzige Bereibungen an Ecken und Gelenken, Rücken unten mit kleiner Schabstelle.

Rodenberg 461, 3. – Halbey 17.8



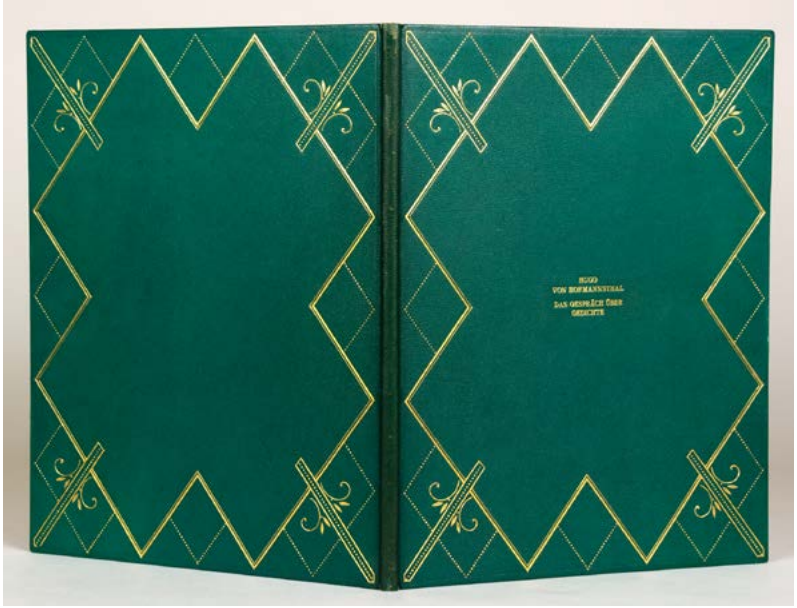
Beide 100

101 **Einbände – Hugo von Hofmannsthal. Das Gespräch über Gedichte.** Berlin, Hyperion 1918. Grüner Maroquinband mit ornamentaler Vergoldung (Holzhey, Leipzig). Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. € 600

Erste Einzelausgabe. – Exemplar 103 von 250, somit ursprünglich eins von 200 in Halbleder, hier aber in einem prächtigen Handeinband von Holzhey, Leipzig (Notiz unter dem Druckvermerk). – Gesetzt aus einer Antiqua von J. F. Rosart von 1747 und Initialen aus dem 17. Jahrhundert, gedruckt bei Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem. – Das fiktive Gespräch zweier Kunstliebhaber über Dichtungen von Hebbel, Goethe und George erschien erstmals 1904 in »Die neue Rundschau«.

35,5 : 27,0 cm. 31, [5] Seiten. – Rücken etwas nachgedunkelt und oben minimal berieben. – Vereinzelte Stockflecken, die ersten und letzten Blätter etwas stärker betroffen.

Houghton Library Catalogue 347



101

102 **Einbände – Graubrauner Saffianlederband mit ornamentaler Blindprägung, signiert »Hübel & Denck Leipzig«.** – Inhalt: **Molière. Le malade imaginaire.** Vignettes en couleurs de Joseph Hémard. Paris, René Kieffer 1921. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen, pochoirkolorierten Illustrationen. € 450

Exemplar 250 von 450 auf »Vélin pur fil« (Gesamtauflage 550). – Der Einband der Leipziger Buchbinder steht ebenbürtig neben denen des Verlegers Kieffer. Die äußere Verzierung nur mit Blindprägung und einem zweifarbigen Rückenschild, der Kopfschnitt und eine vierfache Filete um die Spiegel wurden vergoldet, die Spiegel und Vorsätze mit Spritztechnik-Buntpapier in Pastelltönen bezogen. – Sehr gut erhalten, im gefütterten Schuber mit Lederkanten.

25,3 : 17,2 cm. [4], XVIII, 228, [4] Seiten. – Rücken mit zwei winzigen Bereibungen.

Monod 8271. – Mahé II, 965. – Carteret IV, 285 (alle ungenau)

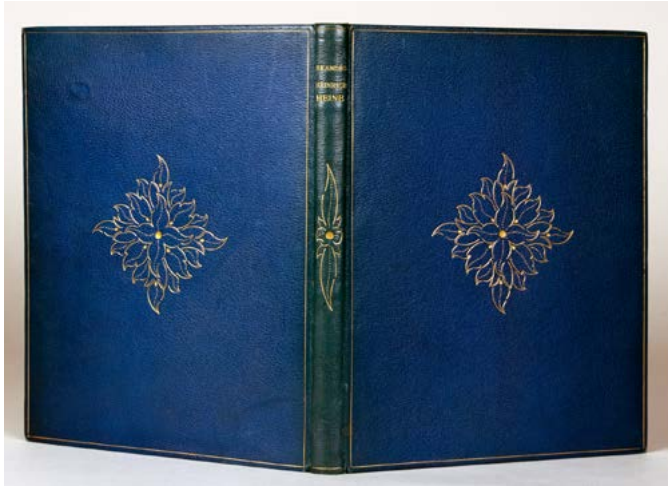
103 **Grüner Ecraséledерband mit applizierter hellbrauner Ledervignette und Vergoldung, signiert »P. Kersten«.** – Inhalt: **Gustav Hänfling. Denkwürdigkeiten eines Porzellanmalers.** Aufgefunden und herausgegeben von Heinrich E. Kromer. Leipzig, Insel 1915. € 900

Die fiktive Autobiographie des Porzellanmalers Hänfling, verfasst von Heinrich Ernst Kromer, erschien auf Empfehlung Richard Dehmels. – Schöner Einband von Paul Kersten. – Die Deckel mit Zierbordüren umrahmt, das Mittelfeld von kleinen Punzen. In der Mitte beider Deckel eine ovale Vignette auf Bogeneisen und Punzenstempeln, alles vergoldet. Die Vignette auf dem Vorderdeckel zudem mit einer Auflage aus cremefarbenem Leder, dort in dünnen Goldfileten Tasse und einige Teller, die – dem Buchtitel gemäß – aquarelliert wurden. – Die Stehkanten mit floralen Rollenstempeln, die Innenkanten mit Fileten und Fleurons, alles vergoldet. – Hellgrüne Marmorpapiervorsätze. – Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. – Paul Kersten (1865–1943) gründete 1912 gemeinsam mit Carl Sonntag den »Jakob-Krause-Bund« und war 1914–1921 dessen (umstrittener und schwieriger) Vorsitzender. Seine Einbandentwürfe waren stets vom Ornament, der Linie und dem Dekor bestimmt, sein Stil so prägnant, dass vom »Kerstenstil« gesprochen wurde. – Makellos erhalten.

16,7 : 11,2 cm. 216, [4] Seiten.

Sarkowski 965

Beide 102

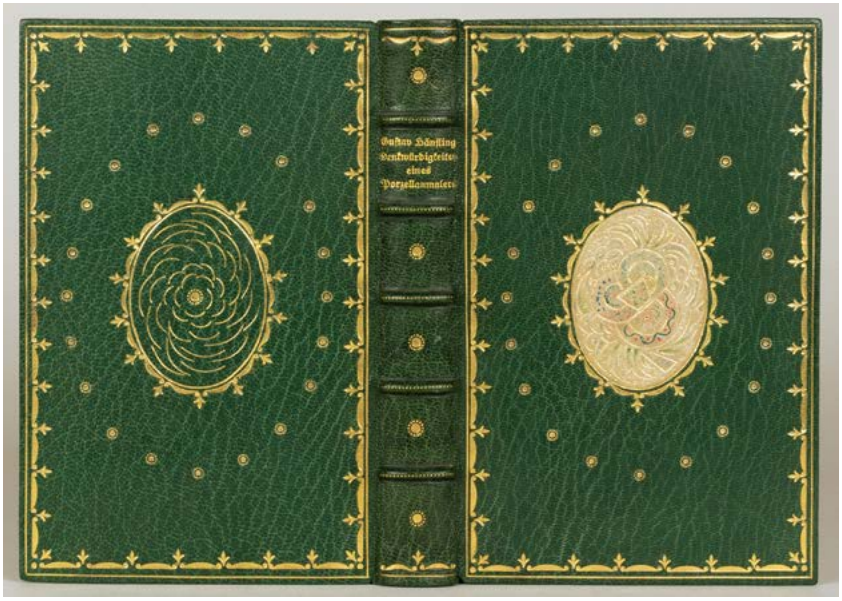


Beide 104

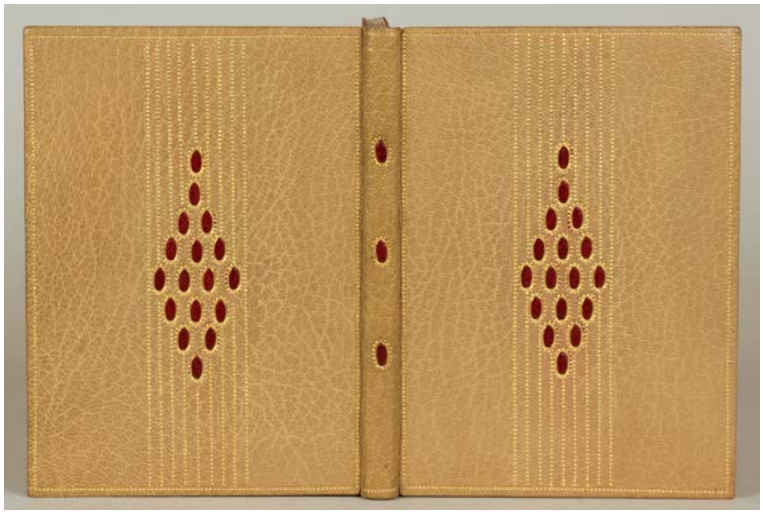
104 **Blauer Saffianlederband mit floralen Deckel- und Rückenvignetten, signiert »P. Kersten«.** – Inhalt: **Georg Brandes. Heinrich Heine.** Hamburg und Berlin, Hoffmann und Campe [1922]. Mit zwei Radierungen von Hermann Struck, drei Tafeln und einem Faksimile. € 750

Erste Ausgabe der wichtigen Heine-Biographie, die als vierter »Heine-Gedächtnisdruck« erschien. – Exemplar 777 von 900. – Mit dem Heine-Porträt und dem Grab des Dichters, radiert von Hermann Struck. – Mit **eigenhändiger Widmung des Buchbinders** auf dem Vortitel: »Meinem lieben Freunde Adolf Ryburg [?] Wien, zur Erinnerung an die Breslauer Tage 1903. Berlin, Juni 1929 P. Kersten«. – Typische Gestaltung der Stehkanten mit den Kerstenschen »Strich-Bordüren«, die Innenkanten mit doppelter Filete, alles, wie auch der Kopfschnitt, vergoldet.

25,7 : 20,8 cm. XX, 126, [2] Seiten, 2 Radierungen, 4 Tafeln, davon zwei gefaltet. – Die unteren Ecken minimal bestoßen.



103

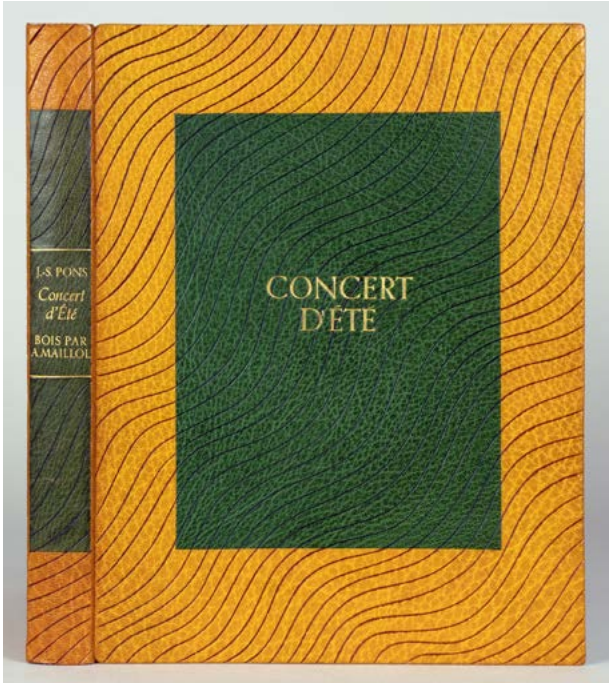


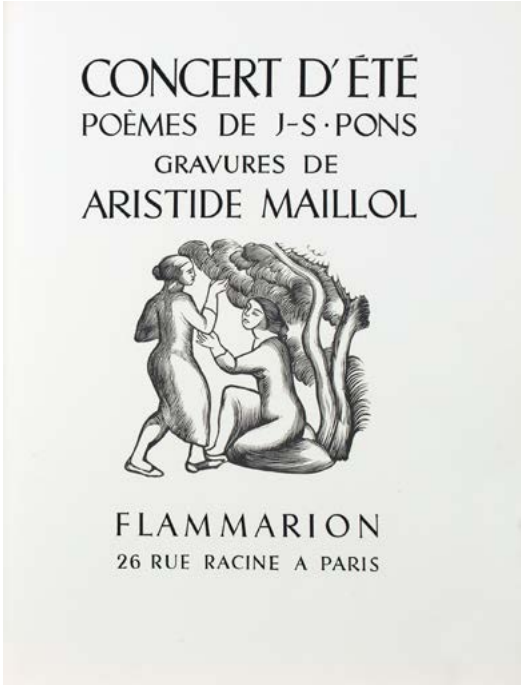
105 **Einbände – Hellbrauner Maroquinband, signiert »P. Kersten«, mit Vergoldung und roten Intarsien.** – Inhalt: **Erwin Weill. Der Lustgarten der Marquise.** Neue Rokokogeschichte. Wien, Carl Konegen 1926. Mit vier Tafeln nach Federzeichnungen von Rudolf Hannich. € 750

6.-10. Tausend, im Jahr der Erstausgabe. – Auf Velin, die Tafeln mit Hannichs amourösen Illustrationen in Sepia auf Japanpapier. – Kerstens Einband mit Linienmustern aus vergoldeten Punzen, beide Deckel in der Mitte mit je 17 rhombenförmig angeordneten kleinen Ovalen aus rotem Leder. Die kleinen Ovale wiederholen sich in Gold auf den roten Lederspiegeln, umrahmt von einer breiten Bordüre aus vergoldeten Punzen. Die Stehkanten mit vergoldeten Strich-Bordüren, der Buchschnitt vergoldet. – Vorsatzblätter mit roter Wildseide bespannt. – Der illustrierte Originalvorderumschlag wurde eingebunden. – Der im Druckvermerk genannte originäre Wiener Buchbinder von Paul Kersten eigenhändig korrigiert, zusätzlich zur vergoldeten Signatur auf dem hinteren Innendeckel.

15,5 : 11,5 cm. 44 Seiten, 4 Tafeln. – Nicht bei Hayn/Gotendorf

Beide 105





Beide 106

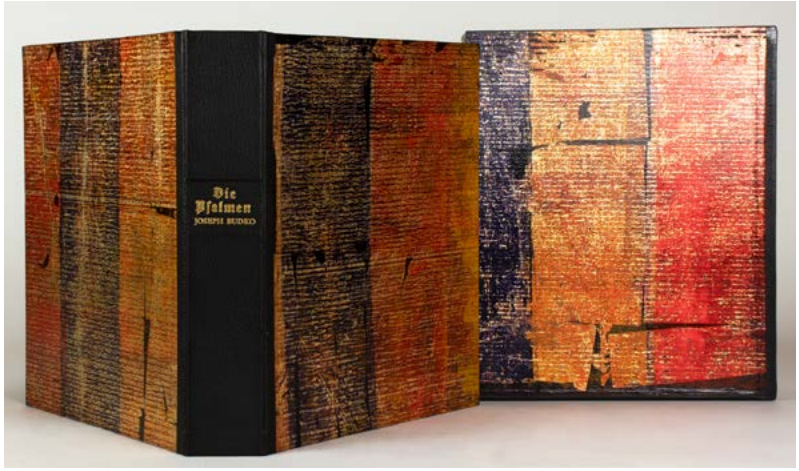
106 **Dunkelgelber Maroquinband von Kurt Londenberg** mit intarsierten Mittelfeldern und Rücken in Olivgrün und Bogenlinien in Blindprägung. – Inhalt: **Josep S. Pons. Concert d'été.** Gravures de Aristide Maillol. Paris, Flammarion 1945. Mit 26 Holzschnitten, davon einer als Titelvignette.

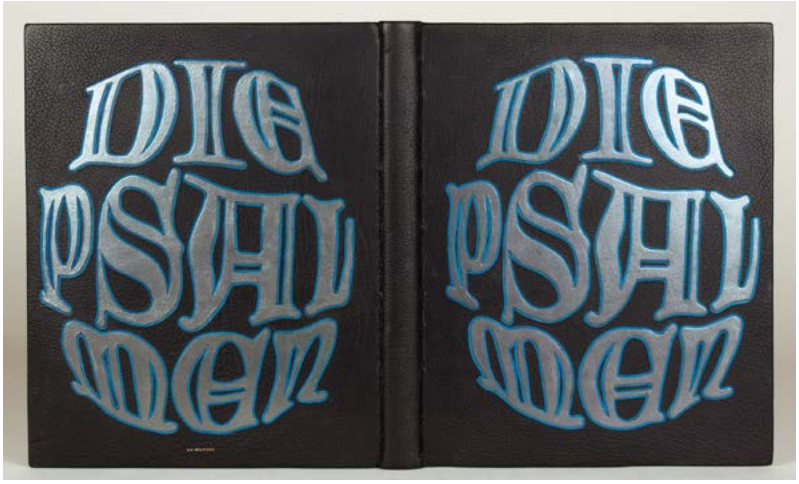
€ 3.000

Exemplar 75, eins von 200 auf »pur fil de Lana« (Gesamtauflage 315). – Maillols Holzschnitte zu den Texten von Josep S. Pons erschienen erst nach dem Tod des Künstlers, der Im September 1944 verstorben war. – Rücken- und Deckeltitel vergoldet, Steh- und Innenkanten mit blindgeprägten Linien bzw. Punzen, Vorsätze aus grün eingefärbtem Bütten. – Prächtiger Einband des berühmten Buchbinders Kurt Londenberg (1914–1995), entstanden wohl 1963. Der Wiemeler-Schüler leitete nach Kriegsende die Buchbinderklassen der Staatlichen Akademie Leipzig, der Staatlichen Hochschule Dresden und der Werkakademie Kassel. 1954 wurde er an die Landeskunstschule Hamburg, die spätere Hochschule für Bildende Kunst, berufen. – Makellos. – Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. – Vormals Sammlung Peter Wilhelm Brand, Remscheid (Hauswedell & Nolte, Auktion 229 1979, KatNr. 1144).

29 : 23 cm. [2], 148, [6] Seiten.

Londenberg-Kat. Klingspor Museum 1965, S. 86. – Schaefer 76. – Guérin 227–252. – Monod 9234





Beide 107

108

107 **Einbände – Schwarzer Nappaledereinband mit farbigen Leder- und Papiercollagen, signiert »K. H. Neumann«.** – Inhalt: **Die Psalmen.** Übertragen von Moses Mendelssohn. Mit 12 Holzschnitten von Joseph Budko. Berlin, Fritz Gurlitt 1921. € 500

Für den Einbandkünstler typischer Einband, aufwendig und vielfältig in Material, Form und Farben. – Vorsatzblätter aus Modelbuntpapier in Grün und Grau. – Einband aus weichem schwarzem Leder, beide Deckel mit appliziertem Titel aus silbergefärbtem Leder mit blauen Konturen. Buchschnitt mit Graphit eingefärbt. – Halblederchemise mit Titel in Goldprägung und in Gold, Rot und Schwarz bedrucktem Bezugspapier, das auch für die ebenso gestaltete Halblederkassette und den gefütterten Schuber mit Lederkanten verwendet wurde. – Das Buch enthält den Text in der Fassung von 1763. Die Holzschnitte von Budko umfassen Titel- und Schlussvignette sowie je einen ganzseitigen Holzschnitt und eine Initiale zu den fünf Büchern der Psalmen.

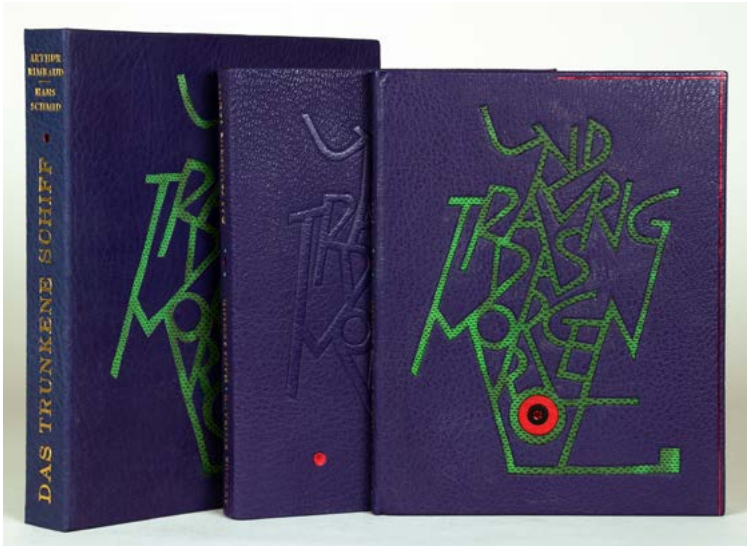
29,0 : 23,5 cm. 280, [4] Seiten. – Ganz vereinzelte leichte Stockflecken.

108 **Einbände – Lilafarbener Maroquinband mit Lederintarsien, signiert »K. H. Neumann«, farbigen Zierstücken, Kopfschnittvergoldung** sowie Lederchemise mit Negativblindprägung und Lederkassette. – Inhalt: **Jean Arthur Nicolas Rimbaud. Das trunkene Schiff.** Übertragen von K. L. Ammer. [Leipzig], Hans Schmidt 1949. Mit zwei zweifarbigen Vignetten. € 500

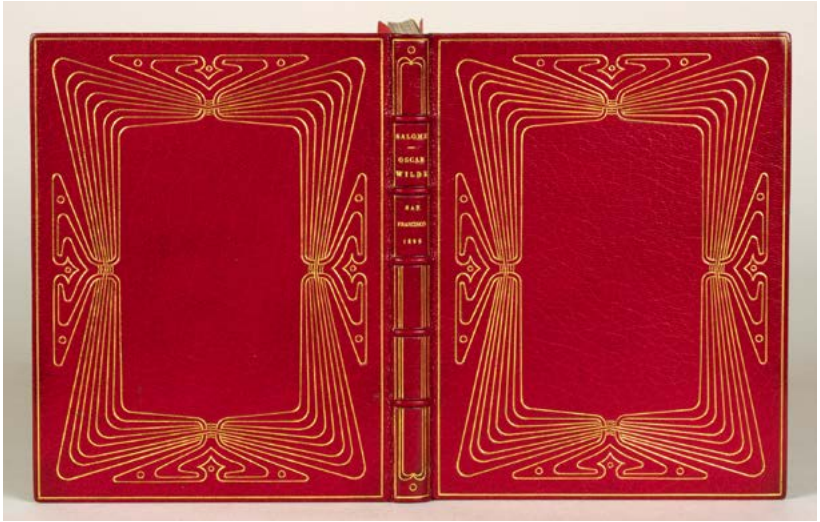
Exemplar 1 von »fünf numerierten Abzügen auf der Handpresse«. – Auf Bütten. – Im Druckvermerk vom Buchgestalter Hans Schmidt (1923–2019) signiert und datiert. – Hans Schmidt studierte von 1947 bis 1951 an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, bevor er die DDR verließ und zunächst als Typograph der Eggebrecht-Presse in Mainz, später als Dozent und Professor an der Werkkunstschule Offenbach tätig war. Seit 1958 edierte er Handpressendrucke in kleinen Auflagen. – Die Bibliographie der Leipziger Hochschul-Drucke von Marianne Seyfert und Dieter Weise verzeichnet sechs Arbeiten von Hans Schmidt, das vorliegende jedoch nicht (siehe aber Katalog DNB Leipzig 1949 B 1704). 1950 erschienen als Druck der Hochschule Rimbauds »Dichtungen« mit neun Holzschnitten von Hans Schmidt nach Aquarellen von Max Schwimmer. – Der Buchbinder verzierte die Deckel des Buches, der Chemise und die Innendeckel der Kassette mit dem Zitat »Jede Sonne ist bitter […] und bitter das Morgenrot« aus Rimbauds berühmter Dichtung.

24,8 : 19,8 cm. 8 Blätter, davon 3 leer.

Vgl. Seyfert/Weise S. 169/170 und Spindler 38 (die Drucke ab 1958)



108



109

109 **Einbände – Leuchtend roter Ecraséledерband mit Jugendstilvergoldung, signiert »Rowfant Bindery« und »Gaston Pilon Finisher«.** – Inhalt: **Oscar Wilde. Salome.** A Tragedy in one Act: Translated from the French : Pictured by Aubrey Beardsley. San Francisco, The Paper Covered Book Store [Warren E. Price] 1896. Mit zehn Tafeln, zwei figürlichen Bordüren und einer Schlussvignette. € 1.500

Erste in den USA erschienene Ausgabe, die zweite weltweit überhaupt. – Wohl kaum ein anderes Illustrationswerk Beardsleys hat so zu seinem Ruhm beigetragen wie die unzählige Male nachgedruckte »Salome«. – Der illustrierte Titel und die Vignette auf dem eingebundenen Originalumschlag, die zweite Bordüre bei der »List of the Pictures«, auf rosafarbenem Japanpapier. – Die in Cleveland ansässige Rowfant Bindery, die zunächst für die Mitglieder des Rowfant Club, einer 1892 gegründeten Bibliophilenvereinigung, arbeitete, wurde von den Buchbindern Henri Hardy und Leon Maillard betrieben. Beide waren zuvor bis zur Schließung in der Grolier Club Bindery in New York tätig. Hardy war bei Charles Meunier in Paris ausgebildet worden, Maillard unterstützte ihn zusammen mit Hardys Schwager Gaston Pilon als Vergolder. – Prachtvolle geschwungene Fileten auf beiden Deckeln, vier der sechs Rückenfelder mit Lineament, zwei mit dem Titel. – Innendeckel mit dem Einbandleder bezogen und ebenfalls vergoldet. – Vorsatzblätter mit roter Seide bezogen, weitere Vorblätter mit hellem Kleisterpapier. – Auf den Stehkanten eine doppelte Goldfilete, der Buchschnitt vergoldet. – In Halblederchemise, makellos erhalten.
Provenienz: Exlibris Willis Vickery. Die Bibliothek des Clevelander Richters (1857–1932) wurde 1933 bei Anderson Galleries in New York versteigert.

15 : 11,8 cm. 71, [1] Seiten, 11 Tafeln. – Umschlag am Rand hinterlegt. – Lasner 59 A

110 **Einbände – Dunkelblauer Lederband nach Entwurf von Georg Salter,** Deckelvignette, Rückentitel, Innenkantenbordüren und Kopfschnitt vergoldet. – Inhalt: **Ernst Weiss. Daniel.** Erzählung. Berlin, Die Schmiede 1924. € 500

Erste Ausgabe. – Exemplar 16 von 100 der vom Verfasser im Druckvermerk signierten Vorzugsausgabe. Die ersten 50 Exemplare wurden in Leder, die weiteren in Seide gebunden. – Auf Bütten »Flinsch Doosmühle 1597«.

26,0 : 20,1 cm. [4], 81, [7] Seiten. – Stehkanten minimal berieben. – Vereinzelt winzige Stockflecken.
Hermann/Schmitz 181. – Raabe/Hannich-Bode 328.13. – Holstein 285 (ohne Abbildung)

109

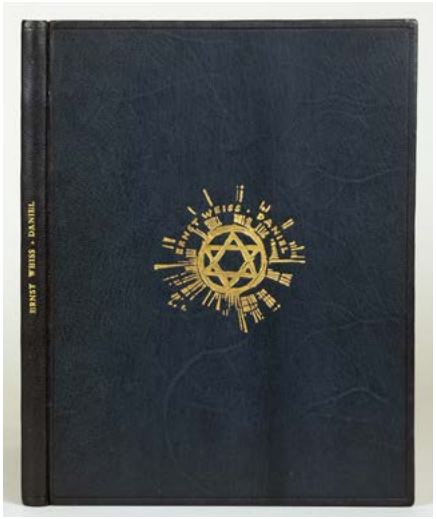
111

111 **Omar Khayyam. Rubaijat.** Rendered into English by Edward Fitzgerald according to his first Edition. With Etchings by Susan Allix. London 1973. Mit 27 Farbradierungen mit Prägedruck. Karamellfarbener Originalmaroquinband mit ornamentaler Filetenvergoldung (Sangorski & Sutcliffe).
€ 1.500

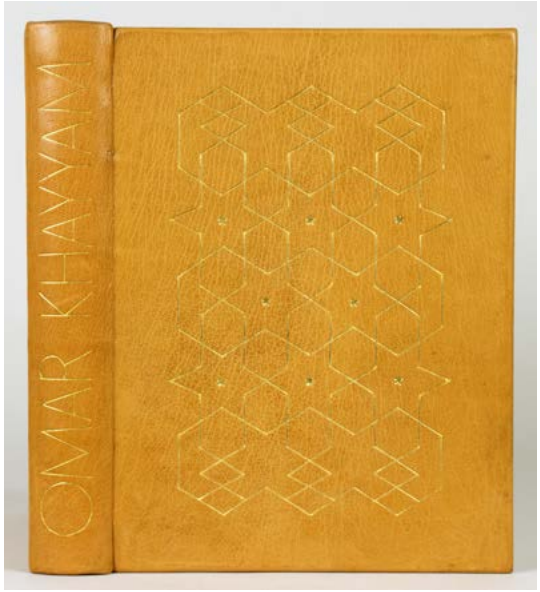
Das erste Buch der Susan Allix Presse. – Exemplar 74, eins von 50 (Gesamtauflage 75). – Im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Auf dickem Bütten Imperial, als Blockbuch gedruckt und gebunden (am Oberrand gefalzt). – Die Radierungen in verschiedenen Farben, meist geometrisch abstrakt, viele blatt-, einige doppelblattgroß, mit Bordüren und Vignetten. – »Die im Buch verwendeten Prägedrucke bilden einen taktilen Satz von Seiten, die, vereint durch geometrisch inspirierte Formen, die Poesie interpretieren« (Webseite Susan Allix). – Susan Allix (geboren 1943) studierte Druckgraphik am Royal College of Art und gründete 1973 ihre eigene Presse. Sie ist Buchkünstlerin ganz im Sinne des Buches als Gesamtkunstwerk.

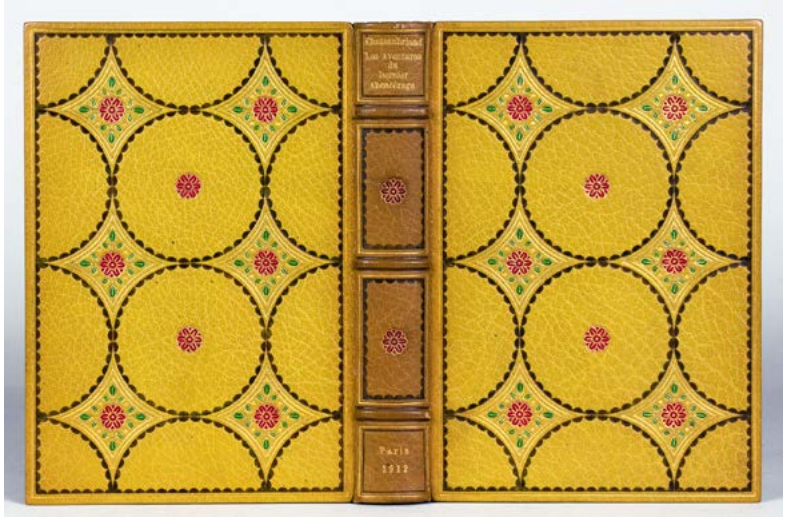
26,8 : 20,6 cm. 45 »französisch gefaltete« Seiten.

110



111





Beide 112

112 **Einbände – Gelber Maroquinband mit Gold- und Blindprägung sowie farbigen Lederintarsien, signiert »Scheer Berlin«.** – Inhalt: **Chateaubriand. Les aventures du dernier abencérage** Compositions de Gaston Vuillier, gravées a l'eau-forte par Omer Bouchery. Paris, A. et F. Ferroud 1912. Mit 22 Radierungen, davon 16 im Text, alle mit drei zusätzlichen Suiten. € 900

Exemplar 12 von 20 der absoluten Vorzugsausgabe auf »Japon impérial« (Gesamtauflage 750), mit einem signierten Originalaquarell und drei zusätzlichen Suiten aller Radierungen auf Japan, davon zwei Zustandsdrucke, teils mit Remarquen, und ein von Vuillier kolorierter Abzug. – Auflagenvermerk vom Verleger monogrammiert. – Der Originalumschlag hinten eingebunden. – Makelloses Kleinod der französischen Bibliophilie in einem kongenialen Einband des Berliner Buchbindemeisters Bruno Scheer (1889–1968). Der Schüler von Paul Kersten und Franz Weiße war Mitglied des »Jakob Krause Bundes« und »Meister der Einbandkunst«. – Die Deckel durch kreisförmige Blindprägung gegliedert, in den Zwischenfeldern florale Verzierungen aus rotem und grünem Leder und vergoldeten Fileten. – Steh- und Innenkantenbordüren in Blindprägung, die Spiegel und Vorsätze mit bedruckter Seide bezogen. – Provenienz: Heinrich Stinnes, mit dessen handschriftlichem Besitzvermerk auf einem Vorblatt.

18,3 : 13,3 cm. VIII, 97, [3] Seiten, 6 und 66 zusätzliche Radierungen, 1 Aquarell. – Rücken etwas gebräunt.

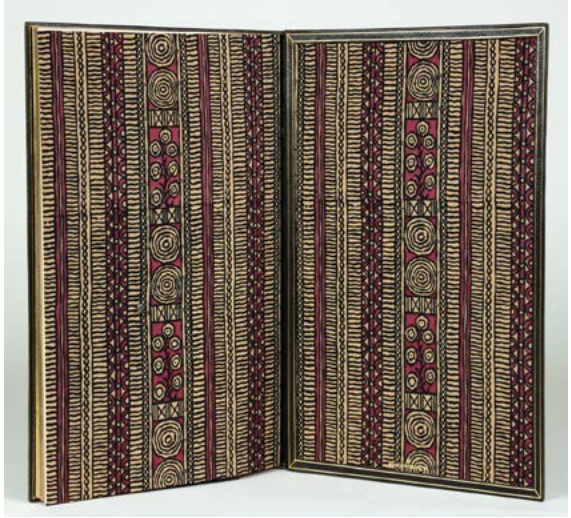
Monod 2675. – Carteret V, 47. – Mahé I, 481

113 **Brauner Lederband mit ornamentaler Blindprägung, signiert »Bucheinband Entwurf + Technik Franz Weisse«.** – Inhalt: **Novalis. Die Christenheit oder Europa.** Ein Fragment 1799. Hamburg 1922. Mit einer Holzschnittvignette von Emmy Heß. € 900

Die Bücher der Zeiten 1. – Exemplar 105, eins von 201 für den Verlag L. Friederichsen, 99 entstanden für den Bund der Buchfreunde Hamburg. – Handdruck der Werkstatt Lerchenfeld, der legendären Druckerei der Hamburger Kunstgewerbeschule. – Großzügig gesetzt aus der Englischen Antiqua von Genzsch & Heyse. – Die Buchgestaltung leitete Johannes Schulz, den Druck besorgte Karl Runki. – Mit schönen Kleisterpapiervorsätzen. – Unter dem Druckvermerk die goldgeprägte Signatur von Franz Weisse, am unteren Kapital sein blindgeprägtes Monogramm. Weisse unterrichtete an der Hamburger Hochschule, von 1914 bis 1921 studierte bei ihm u. a. Ignatz Wiemeler.

32,5 : 22,8 cm. [4], 56, [4] Seiten. – Vorderdeckel mit leichten Schlieren, Hinterdeckel am Oberrand minimal aufgehellt.

Rodenberg 141, 1



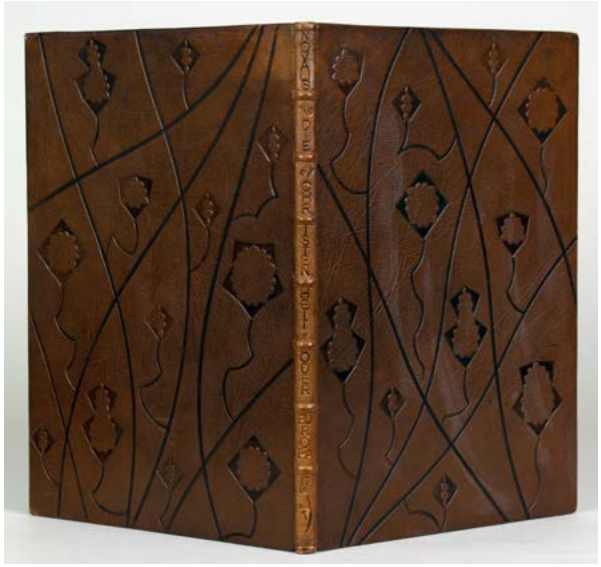
Beide 114

114 **Dunkelbrauner Saffianlederband von Josef Hoffmann, signiert »JH Wiener Werkstätte«, mit dezenter Vergoldung und mehrfarbigen Seidenvorsätzen.** – Inhalt: **Jeremias Gotthelf. Die schwarze Spinne.** Erzählung. Mit dreißig Zeichnungen von René Beeh. München, Delphin [1918]. Mit 30 teils ganzseitigen Illustrationen, davon eine mehr- und zwei zweifarbig. € 1.200

Exemplar 709 von 1200. – Die Illustrationen zeigen den starken Einfluss Kokoschkas auf die Arbeiten von René Beeh (1886–1922). »Seine Arbeiten haben lediglich den Expressionismus tangiert« (Lothar Lang). – Der Einband wurde außen sehr zurückhaltend verziert, überrascht dann mit der schönen Innenausstattung: Spiegel und Vorsatzblätter wurden mit in Rot und Schwarz bedruckter Seide bezogen, Innenkanten mit vergoldeten Fileten, hinterer Innendeckel mit dem goldgeprägten Monogramm »JH« und »Wiener Werkstätte«. – Wohl unikaler Einband.

28,4 : 21,2 cm. [4], 110, [2] Seiten. – Rücken etwas verblasst, die Bünde mit kleinen Schabstellen.

Sennewald 19,1 (irrtümlich »1919«. – Lang 16. – Juker/Martorelli 1101



113

115 **Einbände – Wiener Werkstätte – Blauer Kalblederband mit reicher ornamentaler Vergoldung, monogrammiert »KWR 19«.** – Inhalt: **Friedrich von Schiller. Die Gedichte.** Elzevier-Ausgabe. Leipzig, Otto Schulze 1876. € 600

Einband der Wiener Werkstätte. – Die Deckel vergoldet mit Fileten und Bordüren, vorderer zusätzlich mit Initiale »S«, der Rücken mit kleinen Fleurons und dem Titel, der Buchschnitt vergoldet. – Vorsätze mit Kleisterpapier. – Gedruckt in Paris bei D. Jouaust.

14,3 : 9 cm. [4], 439, [1] Seiten. – Rücken leicht verfärbt. – Vereinzelt leicht stockfleckig.

116 **Einbände – Wiener Werkstätte – Olivgrüner Saffianlederband mit farbigen Applikationen und Vergoldung, signiert »KWR 19«.** – Inhalt: **Rudolf Heinrich Greinz. Die Rose von Altspaur.** Eine Tiroler Geschichte aus dem 15. Jahrhundert. Leipzig, Georg Heinrich Meyer 1896. € 750

Vorderdeckel mit der titelgebenden »Rose« aus rotem und grünem Leder und goldenen Fileten, umrahmt von einer dekorativen Vignette und kleinen Zierstücken. Rückentitel und Buchschnitt vergoldet, zweifarbig handumstochene Kapitalbändchen. – Vorsätze aus Kleisterpapier mit Rosenmotiv. – Erste Ausgabe. – Originalumschlag eingebunden.

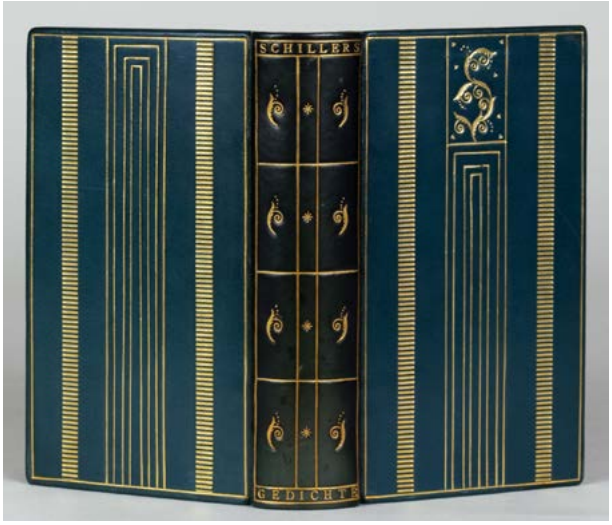
18 : 12,5 cm. [4], 221, [1] Seiten.

117 **Einbände – Wiener Werkstätte – Lilafarbene Chagrinlederbände mit grünen Intarsien und reicher Vergoldung, monogrammiert »KRW 19«.** – Inhalt: **Friedrich Anton von Schönholz. Traditionen zur Charakteristik Österreichs.** Eingeleitet und herausgegeben von Gustav Gugitz. Erster [und] Zweiter Band. München, Georg Müller 1914. Mit 52 Bildtafeln und einigen Faksimiles. € 1.000

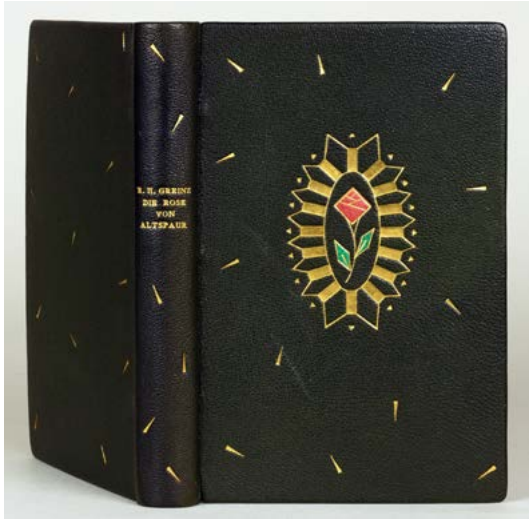
Prächtige Handeinbände, auf den hinteren Innendeckeln mit dem goldgeprägten Monogramm. – Alle vier Deckel mit acht grün intarsierten Feldern, die Rücken mit je drei. Darüber eine reiche Vergoldung mit Bordüren, Fleurons und geometrischen Filetenmustern. – Innenkanten mit vergoldeter Kettenbordüre. – Vorsätze mit gewischtem Kleisterpapier. – Erschienen in der Reihe »Denkwürdigkeiten aus Alt-Österreich« als Bände III und IV.

21 : 13,5 cm. – Rücken etwas verblasst, sonst tadellos.

117



115



116

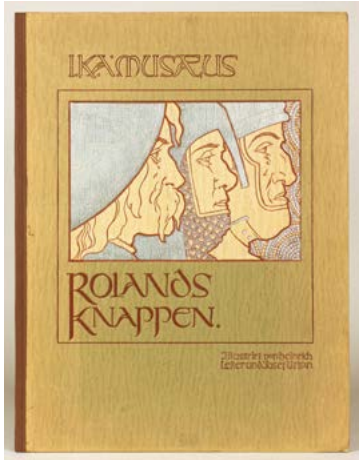
118 **Einbände – Wiener Werkstätte – Franz Grillparzer. Der arme Spielmann.** Wien, K.K. Hof- und Staatsdruckerei 1915. Mit Buchschmuck von Josef Hoffmann. Originalleinenband mit reicher ornamentaler Goldprägung, Kopfschnittvergoldung und schwarz bedruckten Vorsätzen. € 900

Exemplar 216 von 500, von denen die ersten 50 auf Bütten gedruckt und in Leder gebunden wurden. – Auf »Bücherpapier« und im Originalleinenband, möglicherweise wie die Vorzugseinbände in der Wiener Werkstätte gearbeitet. – Satz aus einer Fraktur von Viktor Mader, der auch die Initialen zeichnete. – Buchschmuck und Einband entwarf Josef Hoffmann, der 1897 zusammen mit Koloman Moser die »Wiener Sezession« gründete.

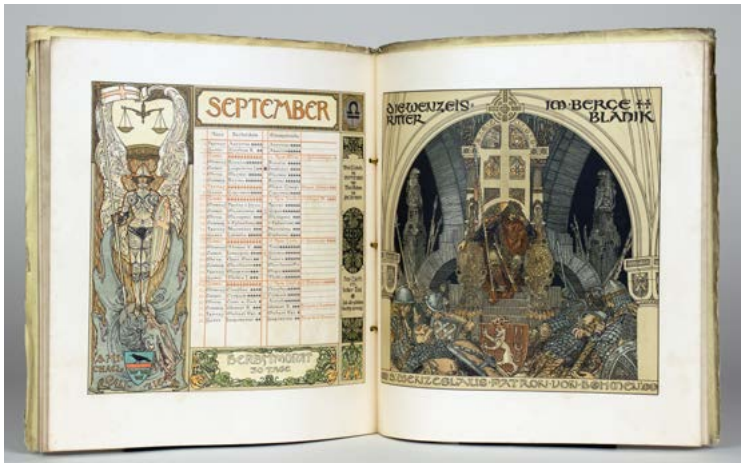
26,3 : 20,5 cm. [2], 80, [4] Seiten. – Unten minimal bestoßen.

Rodenberg 426. – Schweiger, Wiener Werkstätte, S. 183 (Abbildung des Einbandes). – Langer, Jugendstil und Buchkunst, S. 153 (Abbildung einer Textseite)

118



119



120

Wiener Jugendstil

119 **Johann Karl August Musaeus. Rolands Knappen.** Illustrirt von Heinrich Lefler und Joseph Urban. Wien, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst 1898. Mit zahlreichen Illustrationen, sechs davon blattgroß, Bordüren und Vignetten im Text. Originalleinenband mit rot- und silbergeprägter Deckelillustration. € 400

Erste Ausgabe. – Neben freundschaftlichen und geschäftlichen verbanden Joseph Urban und Heinrich Lefler als Schwager auch familiäre Beziehungen. Beide Künstler arbeiteten oft zusammen, Urban lieferte dabei stets die dekorative Umrahmung zu Leflers Illustrationen. – Aufwendiger Druck der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

48,3 : 36,5 cm. [4], 36, [2] Seiten. – Rücken erneuert. Ecken leicht bestoßen. – Exlibris.

Thieme/Becker 22, 559 u. 33, 589

120 **Österreichischer Kalender 1899.** Gezeichnet von Heinrich Lefler und Joseph Urban. Wien, Artaria [1898]. 25 Farbtafeln. Illustrierte Originalbroschur mit Kordelbindung. € 300

Mit einem reich verzierten Titelblatt und zwölf Doppelseiten, diese jeweils links mit Kalendarium, umrahmt von einer reich ausgeschmückten Bordüre, und rechts eine ganzseitige Illustration, die historische Ereignisse darstellt. – Erschienen im Auftrag des kk. Ministeriums für Cultus und Unterricht für die Monatsschrift des Österreichischen Museums »Kunst und Kunsthandwerk«, ein Jahr später erregten die »Monatsbilder«, die dann ohne Kalendarium erschienen, Aufsehen.

31,5 : 28,3 cm. [26] Seiten. – Umschlag angestaubt, Hinterdeckel etwas fleckig. – Die Ränder angestaubt und teils minimal stockfleckig. – Titel mit dem »KK. Kalender-Stempel 1899«.

Vgl. Fanelli 541/542

121 **Gerlach's Jugendbücherei.** Band 1 [bis] 33. Wien und Leipzig, Gerlach u. Wiedling, später München [1901–1929]. Mit meist farbigen Illustrationen. 31 illustrierte Originaleinbände (23 Leinen-, sieben Halbleinenbände, ein Pappband). € 2.000

Fast vollständige Folge der legendären Jugendbücher. – 23 Bände in Erstausgabe bzw. deren Titelauflage, insgesamt sehr schön erhaltene Reihe. – Martin Gerlach initiierte mit seiner »Jugendbücherei« einen »Bücherschatz zur Literaturbildung und Kunsterziehung der Jugend«, illustriert von namhaften Künstlern, darunter Carl Czeschka, Karl Fahringer, Berthold Löffler, Ferdinand Staeger, Hugo Steiner-Prag, Ignaz Taschner, Anton Weisgerber u. a. – »Der Grundsatz: dem Kinde nur das Beste, war nicht nur für die Textwahl, sondern auch für die künstlerische Ausstattung

121

maßgebend. Die tüchtigsten Künstler wurden für den illustrativen Teil gewonnen« (Verlagsanzeige, zitiert nach: Schiefertafel IV/3, S. 141. – Mit Märchen der Brüder Grimm, von Hans Christian Andersen, Ludwig Bechstein, Clemens Brentano, Wilhelm Hauff, E. T. A. Hoffmann, J. K. A. Musäus und Adalbert Stifter, ferner Goethes Reineke Fuchs, Gedichte von August Kopisch und Ludwig Uhland, Czeschkas berühmter Nibelungenband, Schildbürger, Rübezahl u. v. m. – Genaue Titelliste mit Auflagenangaben auf Anfrage. – Bände 12, 17 und 33 in zweiter, Band 30 in dritter, Bände 5, 7, 16 und 21 in vierter Auflage. – Alle in gutem bis sehr gutem Erhaltungszustand.

15 : 14 cm. – Titelblatt mit größerem Eckausriss (Band 11) bzw. Einriss (30), kleine Buchhändlermarke (11), Exlibris (18), Besitzvermerk (10, 14 und 23).

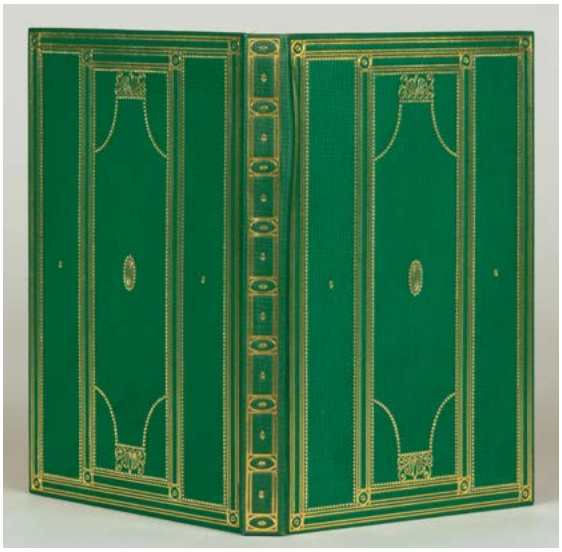
Heller, Gerlachs Jugendbücherei 1–33

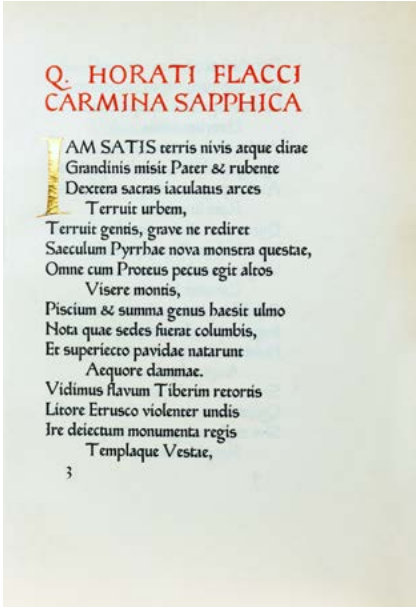
122 **Wiener Werkstätte – Arthur Schnitzler. Die Hirtenflöte.** Mit neun Radierungen von Ferdinand Schmutzer. Wien, Deutsch-Österreichischer Verlag 1912. Mit acht Radierungen und einer radierten Vignette. Grüner Originalmaroquinband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung und Kopfgoldschnitt (Wiener Werkstätte). Im originalen Schuber. € 600

Este Ausgabe. – Eins von 400 Exemplaren. – Handeinband der Wiener Werkstätte nach einem Entwurf von Josef Hoffmann. – Tadellos.

16,5 : 11,2 cm. [6], 103, [7] Seiten.

Beide 122

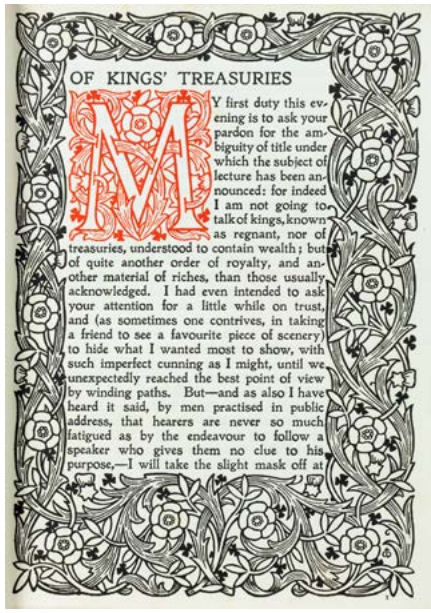




Q. HORATI FLACCI
CARMINA SAPPHICA

IAM SATIS terris nivis atque dirae
Grandinis misit Pater & rubente
Dextera sacras iaculatus arces
Terruit urbem,
Terruit gentis, grave ne rediret
Saeculum Pyrrhae nova monstra questae,
Omne cum Proteus pecus egit altos
Visere montis,
Piscium & summa genus haesit ulmo
Nota quae sedes fuerat columbis,
Et superiecto pavidae natarunt
Aequore dammae.
Vidimus flavum Tiberim retortis
Litore Etrusco violenter undis
Ire deiectum monumenta regis
Templaque Vestae,
3

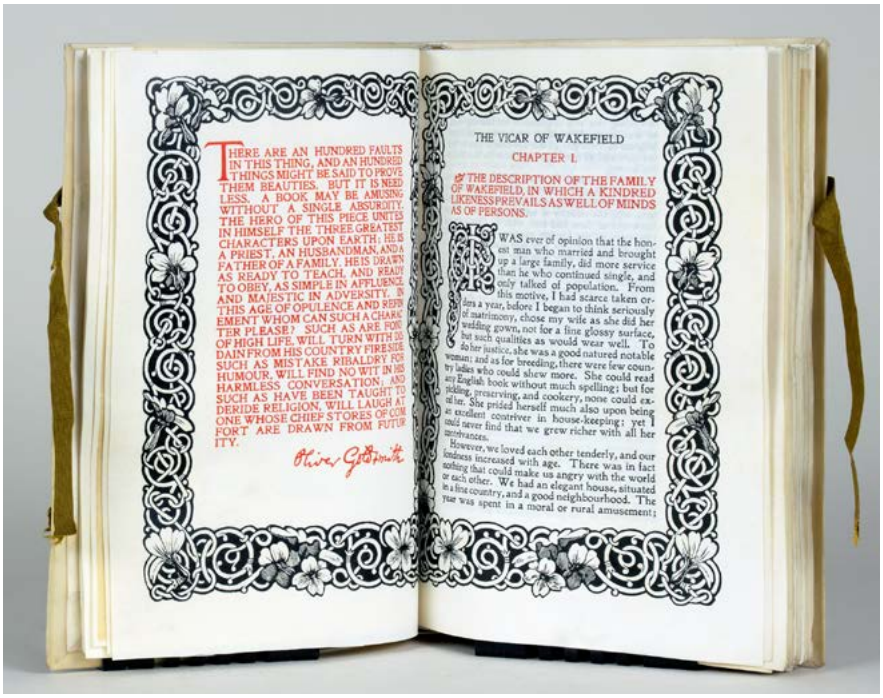
123



OF KINGS' TREASURIES

MY first duty this evening is to ask your pardon for the ambiguity of title under which the subject of lecture has been announced: for indeed I am not going to talk of kings, known as regnant, nor of treasuries, understood to contain wealth; but of quite another order of royalty, and another material of riches, than those usually acknowledged. I had even intended to ask your attention for a little while on trust, and (as sometimes one contrives, in taking a friend to see a favourite piece of scenery) to hide what I wanted most to show, with such imperfect cunning as I might, until we unexpectedly reached the best point of view by winding paths. But—and as also I have heard it said, by men practised in public address, that hearers are never so much fatigued as by the endeavour to follow a speaker who gives them no clue to his purpose,—I will take the slight mask off at

124



THERE ARE AN HUNDRED FAULTS IN THIS THING, AND AN HUNDRED THINGS MIGHT BE SAID TO PROVE THEM BEAUTIES. BUT IT IS NEEDLESS. A BOOK MAY BE AMUSING WITHOUT A SINGLE ABSURDITY. THE HERO OF THIS PIECE UNITES IN HIMSELF THE THREE GREATEST CHARACTERS UPON EARTH; HE IS A PRIEST, AN HUSBANDMAN, AND A FATHER OF A FAMILY. HE IS DRAWN AS READY TO TEACH, AND READY TO OBEY, AS SIMPLE IN AFFLUENCE AND MAJESTIC IN ADVERSITY. IN THIS AGE OF OPULENCE AND REFINEMENT WHOM CAN SUCH A CHARACTER PLEASE? SUCH AS ARE FONDS OF HIGH LIFE, WILL TURN WITH DISDAIN FROM HIS COUNTRY FIRESIDE; SUCH AS MISTAKE RIBALDRY FOR HUMOUR, WILL FIND NO WIT IN HIS HARMLESS CONVERSATION; AND SUCH AS HAVE BEEN TAUGHT TO DERIDE RELIGION, WILL LAUGH AT ONE WHOSE CHIEF STORES OF COMFORT ARE DRAWN FROM FUTURITY.

Oliver Goldsmith

THE VICAR OF WAKEFIELD

CHAPTER I.

OF THE DESCRIPTION OF THE FAMILY OF WAKEFIELD, IN WHICH A KINDRED LIKENESS PREVAILS AS WELL OF MINDS AS OF PERSONS.

I WAS ever of opinion that the honest man who married and brought up a large family, did more service than he who continued single, and only talked of population. From this motive, I had scarce taken orders a year, before I began to think seriously of matrimony, chose my wife as she did her wedding gown, not for a fine glossy surface, but such qualities as would wear well. To do her justice, she was a good natured notable woman; and as for breeding, there were few country ladies who could shew more. She could read any English book without much spelling; but for pickling, preserving, and cookery, none could excel her. She prided herself much also upon being an excellent contriver in house-keeping; yet I could never find that we grew richer with all her contrivances.

However, we loved each other tenderly, and our fondness increased with age. There was in fact nothing that could make us angry with the world or each other. We had an elegant house, situated in a fine country, and a good neighbourhood. The year was spent in a moral or rural amusement;

125

Englische Pressendrucke

123 **Ashendene Press – Quintus Horatius Flaccus. Carmina Sapphica.** Chelsea, St. J. Hornby 1903. Flexibler Originalpergamentband mit vergoldetem Rückentitel. € 400

Eins von 150 Exemplaren auf Japan (Gesamtauflage 175). – Gesetzt aus der Subiaco Type. – Mit eingemalten Initialen von Graily Hewitt in Rot und Blau, die erste in Gold. – Sehr schönes Exemplar.

18,4 : 12,7 cm. 46, [2] Seiten. – Hinterdeckel mit kleinem Farbfleck.

Franklin, Ashendene Press S. 236. – Tomkinson 5, 18. – Ransom 204, 18

124 **Ballantyne Press – John Ruskin. Of Kings' Treasuries. – Of Queens' Gardens.** London, George Allen 1902. Mit Holzschnittbordüren und rot ornamentierten Initialen. Taubenblauer Maroquinband (signiert: Riviere & Son) mit vergoldeten Innenkantenbordüren. Rückentitel, Stehkantenfileten und Kopfschnitt vergoldet. € 400

Auf Bütten. – Die beiden Essays des englischen Kunsthistorikers erschienen zuvor bereits mehrfach unter dem Titel »Sesam and Lilies«. – Seine bibliophilen Ausgaben ließ der Londoner Verleger von der Ballantyne Press drucken. – Jede Seite mit einer breiten floralen Bordüre, die Initialen und einige Textpassagen in Rot gedruckt. – Schöner Einband für die englische Buchhandlung Sotheran & Co.

20,4 : 14,8 cm. [4], 84, [2], [85–]99, [2]; [4], 68, [4] Seiten. – Vordergelenk leicht angeplatzt.

Nicht bei Tomkinson und Ransom

Auf Pergament gedruckt

125 **Caradoc Press – Oliver Goldsmith. The Vicar of Wakefield.** A Tale. Supposed to be written by himself. Chiswick 1903. Mit einer radierten Titelvignette und zahlreichen ornamentierten Holzschnitt-Initialen. Flexibler Originalpergamentband mit olivgrünen Seidenschließbändern. Rückentitel vergoldet. € 3.000

Exemplar 6 von 14 der Vorzugsausgabe auf Pergament, weitere 360 auf Kelmscott Bütten. – Nach der Erstausgabe neu herausgegeben von Harry George Webb, von dem auch die Porträtvignette auf dem Titel stammt, und seiner Ehefrau Hesba Dora Webb. Das Ehepaar gründete die Presse 1899 in Chiswick, entwarf Schriften und Zierstücke, druckte und band die Bücher. – Exlibris Joseph Manuel Andreini (1850–1932, Schriftsteller und Verleger). – Sehr selten und fast tadellos erhalten.

23,3 : 15,8 cm. [4], 211, [1] Seiten. – Ein Seidenband liegt lose bei.

Tomkinson 246, 9. – Ransom 225, 9

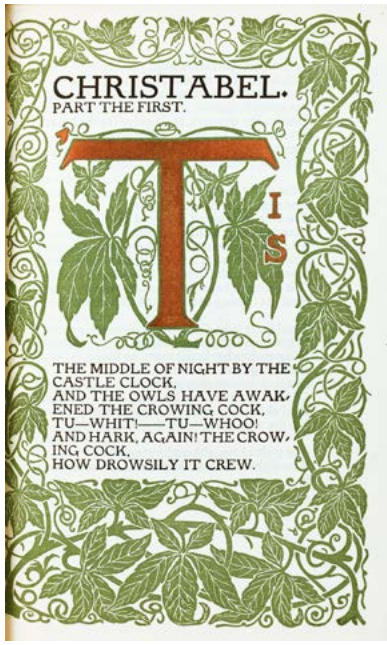
126 **Doves Press – William Shakespeare. Venus and Adonis.** Vilia miretur vulgus: mihi flauus Apollo Pocula Castalia plena ministret aqua. (1593). Hammersmith 1912. Originalhalbpergamentband mit vergoldetem Rückentitel (signiert: The Doves Bindery). € 400

Eins von 200 Exemplaren auf Bütten (Gesamtauflage 215). – Teile des Titels, die gesamte Widmung des Dichters an Henrie Wriothesley, Earl of Southampton, sowie die Initialen und der Druckvermerk wurden in Rot gedruckt. – Der Text folgt dem Erstdruck bei Richard Field von 1593, einige Druckfehler wurden korrigiert.

23,5 : 17,0 cm. 57, [3] Seiten. – Deckel minimal stockfleckig, innen tadellos.

Tidcombe DP30. – Tomkinson 57, 32 Abbildung im Onlinekatalog

127



130

127 **Eragny Press – Jules Laforgue. Moralites legendaires.** Tome premier [et] second. London, Hacon & Ricketts, und Paris, Mercure 1897. Mit zwei Holzschnitt-Frontispizen von Lucien Pissarro, zwei Doppeltitelbordüren und zahlreichen floral verzierten Initialen. Originalpappbände in »Halbpergament-Manier« mit dem Kleeblatt-Bezugspapier. Rücken- und Deckeltitel goldgeprägt.

€ 600

Eins von 220 Exemplaren. – Auf französischem Bütten. – Den Holzschnitt »Salome« in Band I schnitt Lucien Pissarro selbst, den in Band II (»Ophelia«) seine Ehefrau Esther. Sie fertigte auch für alle Bücher der gemeinsam betriebenen Presse nach Entwürfen ihres Mannes die Druckstöcke für die prächtigen Bordüren und Initialen. – Der Doppeltitel von Band I teils in Rot, die Eingangsinitiale in Band II in Braun. – Sehr schönes Exemplar. – Eine der ersten Veröffentlichungen der Eragny Press, die zwar bereits 1894 gegründet worden war, auf der aber bis 1897 nur drei Bücher gedruckt wurden.

21,5 : 14,3 cm. CXI, [5], [2], CXXVI [eigentlich CXXV], [5] Seiten. – Paginierung in II überspringt Seite 77. – Jeweils zwei Lagen stockfleckig, in Band I zudem zwei weitere gebräunt. – Exlibris Jacques Lecasble.

Tomkinson 62, 3+4

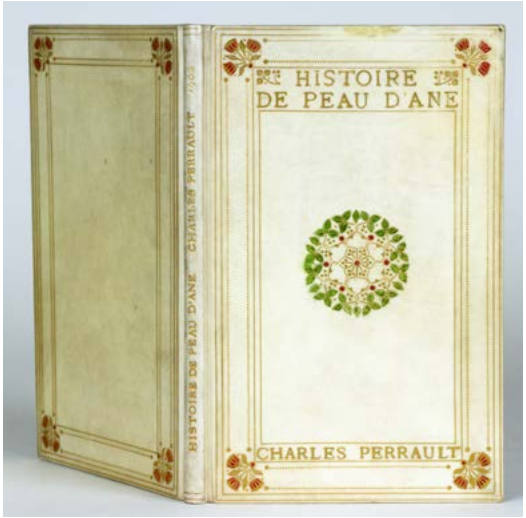
128 **Eragny Press – Émile Verhaeren. Les petits vieux.** London, Hacon & Ricketts 1901. Mit einem blattgroßen Farbholzschnitt von Lucien Pissarro und 14 von ihm entworfenen und von Ester Pissarro geschnittenen Initialen. Originalpappband mit floralem Bezugspapier; Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. € 400

Eins von 230 Exemplaren auf festem Japan. – Als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Die erste der floral verzierten Initialen wurde in Grün und Rot gedruckt, die übrigen wie auch einige Verse in Rot. – Eines der seltenen Querformate der Presse.

12,3 : 16,5 cm. [2], 16, [4] Seiten. – Vereinzelte kleine Braunflecken, besonders auf zwei Seiten. Das erste Doppelblatt lose.

Tomkinson 63, 11

Abbildung auf Seite 100



Beide 129

129 **Eragny Press – Charles Perrault. Histoire de Peau d'Ane.** (Conte de ma mère l'oye). London, Hacon & Ricketts 1902. Mit drei Holzschnitten von Thomas Sturge Moore sowie einem Frontispiz, Doppeltitelbordüren und Initialen, entworfen von Lucien Pissarro. Pergamentband mit reicher Vergoldung und Deckelbemalung (signiert: Sangorski & Sutcliffe, London). € 900

Eins von 230 Exemplaren. – Auf Arches-Bütten. – Gesetzt aus der Vale Type, gedruckt in Rot und Schwarz. – Lucien Pissarro zeichnete den »Gänse-Holzschnitt«, der das Buch als Frontispiz eröffnet, umrahmt von Titelzeilen und Flauberts Lobesworten über Perrault. Thomas Sturge Moore (1870–1944) steuerte drei Holzschnitte bei, der erste auf dem mit üppigen Bordüren umrahmten Doppeltitel, die weiteren ganzseitig im Text. – Auch die kleinen ornamentierten Initialen und das Pressensignet stammen von Lucien Pissarro, beim Schnitt der Stöcke unterstützte ihn seine Ehefrau Esther. – Sehr schönes Exemplar in einem eleganten Handeinband der Londoner Edelbuchbinderei: Die Deckel mit Eckfleurons in Rot und Gold, das Mittelfeld des Vorderdeckels mit einer floralen Vignette in Gold, Rot und Grün. Der Rückentitel, viele Fileten und Bordüren auf Deckeln, Steh- und Innenkanten sowie der Buchschnitt wurden vergoldet, Vorsätze mit floralem Muster in Rot und Grün.

20,4 : 13,1 cm. 38, [2] Seiten. – Oberkante des Vorderdeckels mit unauffällig restaurierte Fehlstelle. –.

Tomkinson 63, 14

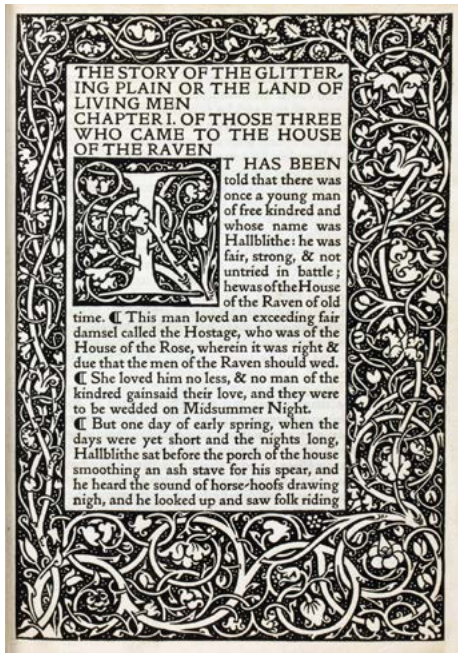
130 **Eragny Press – Samuel Taylor Coleridge. Christabel, Kubla Khan, Fancy in Nubibus, and Song from Zapolya.** London, Eragny Press, und New York, John Lane 1904. Mit einem Farbholzschnitt von Lucien Pissarro sowie einer farbigen Bordüre und mehreren Initialen, nach seinen Entwürfen geschnitten von Esther Pissarro. Roter Ecraséledерband. Rückentitel und Innenkantenfileten vergoldet. € 400

Eins von 226 Exemplaren auf Arches-Bütten (Gesamtauflage 236). – Der kreisrunde Frontispiz-Holzschnitt in Grau und Grün gedruckt, die prächtig verzierte Anfangsseite von »Christabel« in Rot, Grün und Schwarz, zwei Einleitungen in Rot. – Gesetzt aus der Brook Type. – Da die Vale Press 1904 geschlossen wurde und Lucien Pissarro nicht mehr auf deren Schrift zugreifen konnte, entwarf er eine eigene Schrift für seine Bücher, benannt nach »The Brook«, dem Haus in Hammersmith, in dem er und seine Ehefrau Esther lebten.

21,4 : 13,5 cm. [4], 41, [3] Seiten. – Die unbeschnittenen Ränder schmal gebräunt.

Tomkinson 64, 21

128



THE STORY OF THE GLITTERING PLAIN OR THE LAND OF LIVING MEN
CHAPTER I. OF THOSE THREE WHO CAME TO THE HOUSE OF THE RAVEN

IT HAS BEEN told that there was once a young man of free kindred and whose name was Hallblithe: he was fair, strong, & not untried in battle; he was of the House of the Raven of old time. ¶ This man loved an exceeding fair damsel called the Hostage, who was of the House of the Rose, wherein it was right & due that the men of the Raven should wed. ¶ She loved him no less, & no man of the kindred gainsaid their love, and they were to be wedded on Midsummer Night. ¶ But one day of early spring, when the days were yet short and the nights long, Hallblithe sat before the porch of the house smoothing an ash stave for his spear, and he heard the sound of horse-hoofs drawing nigh, and he looked up and saw folk riding

131

Das erste Buch der Kelmscott Press

131 **Kelmscott Press – William Morris. The Story of the Glittering Plain.** Which has been also called The Land of Living Man or The Acre of the Undying. Hammersmith 1891. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Titel und großen Initialen von William Morris. Originalpergamentband mit Lederschließbändern. Rückentitel vergoldet. € 600

Eins von 200 Exemplaren auf Bütten, weitere sechs wurden auf Pergament gedruckt. – Gesetzt aus der Golden Type. – Gedruckt für Reeves & Turner, London. – William Morris wollte eigentlich »The Golden Legend« als ersten Druck seiner Presse veröffentlichen, durch die verzögerte Papierlieferung von Batchelor sah er sich aber gezwungen, zunächst ein Buch deutlich kleineren Umfangs zu drucken. Der Text wurde, als einziger innerhalb der Presse, nochmals gedruckt: 1894 mit Illustrationen von Walter Crane. – Das einzige Kelmscott Buch mit Lederschließbändern.

20,6 : 14,5 cm. [2], 188, [2] Seiten. – Ein Lederschließband fehlt, eins abgerissen. – Die unbeschnittenen Ränder leicht gebräunt.

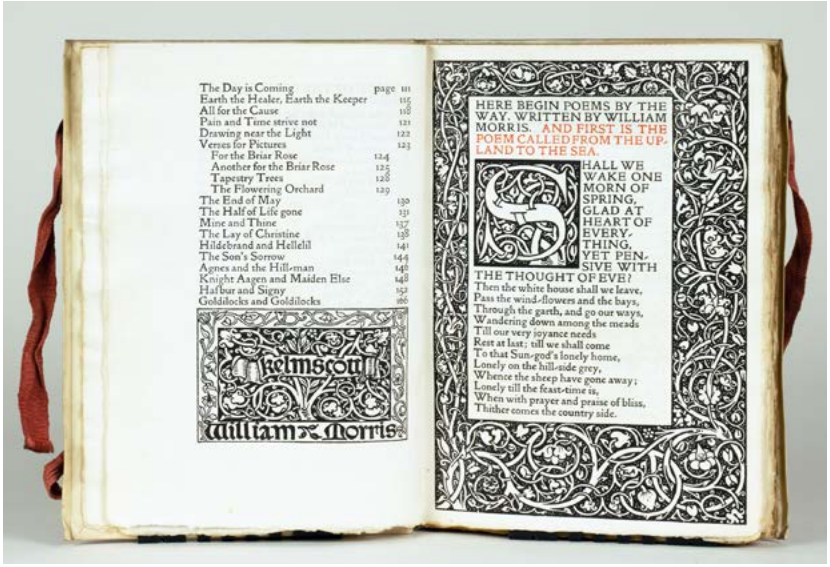
Peterson A 1. – Tomkinson 108, 1. – Ransom 325, 1

132 **Kelmscott Press – William Morris. Poems by the Way.** Hammersmith 1891. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Titel, zahlreichen Initialen und der wiederholten Druckermarke, alle von William Morris. Originalpergamentband mit rostbraunen Seidenschließbändern. € 750

Eins von 300 Exemplaren auf Flower Bütten, weitere 13 wurden auf Pergament gedruckt. – Gesetzt aus der Golden Type, gedruckt in Rot und Schwarz und somit das erste zweifarbige Buch der Kelmscott Press. – Erstmals verwendete Morris hier auch die von ihm entworfene Druckermarke »Kelmscott / William Morris« und dies gleich zweifach: Unter dem Inhaltsverzeichnis der Gedichte und unter dem Druckvermerk am Ende des Buches. – An der Auswahl der Gedichte war Charles Fairfax Murray beteiligt. Das letzte Gedicht entstand noch während das Buch gesetzt wurde, um den Umfang zu vergrößern. – Gedruckt für die Londoner Buchhändler Reeves & Turner. – Exlibris Walter Rippmann (Übersetzer und Linguist, unterrichtete u. a. Katherine Mansfield am Londoner Queens College) und Arthur Blake (The Gables, Trowbridge).

20,8 : 15,0 cm. [8], 197, [3] Seiten. – Einband minimal fleckig, Rücken am unteren Ende mit kleiner Abplatzung.

Peterson A 2. – Tomkinson 108, 2. – Ransom 325, 2



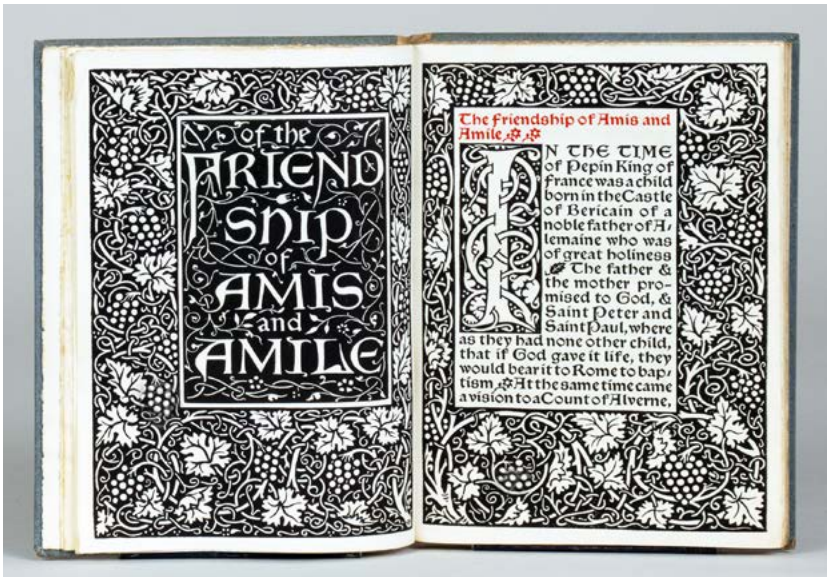
132

133 **Kelmscott Press – Of the Friendship of Amis and Amile.** Done out of the ancient French into English by William Morris. Hammersmith 1894. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Doppeltitel und zahlreichen Initialen von William Morris. Originalhalbleinenband. € 600

Eins von 500 Exemplaren auf Bütten, 15 wurden auf Pergament gedruckt. – Gesetzt aus der Chaucer Type, gedruckt in Rot und Schwarz. – Als Vorlage für seine Übersetzung ins Englische diente Morris die Sammlung »Nouvelles françaises en prose du XIIIème siecle« von L. Molland und C. D. Hericault (Paris 1856), wo er auch die Texte von »The Tale of the Emperor Coustans« (die folgende KatNr.) und »The Tale of King Florus« fand. – Alle drei Ausgaben erschienen im Eigenverlag. – Tadellos.

14,8 : 10,8 cm. [8], 67, [5] Seiten.

Peterson A 23. – Tomkinson 113, 23. – Ransom 327, 23



133

134 **Kelmscott Press – The Tale of King Coustans the Emperor. The History of Over Sea.** … out of the ancient French into English by William Morris. Hammersmith 1894. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Doppeltitel und zahlreichen Initialen von William Morris. Originalhalbleinenband. € 500

Eins von 525 Exemplaren auf Batchelor Bütten (Gesamtauflage 545). – Gesetzt aus der Chaucer Type, die Kolumnentitel und der Druckvermerk wurden in Rot gedruckt. – Reizendes Kleinod der berühmten englischen Presse, mit der William Morris die moderne Buchkunst begründete.

14,7 : 11,0 cm. [4], 130, [6] Seiten.

Peterson A 26. – Tomkinson 114, 26 (mit ganzseitiger Abbildung des Doppeltitels). – Ransom 328, 26

135 **Kelmscott Press – The Book of Wisdom and Lies.** (A Georgian Story-book of the eighteenth century, by Sulkhan-Saba Orbeliani, translated, with notes, by Oliver Wardrop. Hammersmith 1894. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Doppeltitel und zahlreichen Initialen von William Morris. Flexibler Originalpergamentband mit Seidenschließbändern und vergoldetem Rückentitel. € 750

Eins von 250 Exemplaren auf Bütten. – Die Ausgabe entstand im Auftrag des Londoner Buchhändlers Bernard Quaritch. Nachdem er die ihm von Morris übersandten Andrucke geprüft hatte, schrieb Quaritch »I think the volume will form an original and respectable link in the series of Kelmscott press publications« (zitiert nach Peterson).– Gesetzt aus der Chaucer Type, gedruckt in Rot und Schwarz. – Sehr schönes Exemplar.

21,0 : 14,8 cm. [2], XVI, [2], 256 Seiten. – Seidenschließbänder liegen lose bei.

Peterson A 28. – Tomkinson 114, 28. – Ransom 328, 28

»the most charming things issued from my press« (William Morris)

136 **Kelmscott Press – William Morris. Child Christopher and Goldilind the Fair.** Volume I [and] II. Hammersmith 1895. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Titel und zahlreichen Initialen von William Morris. Zwei Halbpergamentbände mit Modelbuntpapier-Bezügen, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. € 750

Erste Ausgabe. – Eins von 600 Exemplaren auf Bütten, weitere zwölf wurden auf Pergament gedruckt. – Gesetzt aus der Chaucer Type, gedruckt in Rot und Schwarz. – »When you come to look at it, and see that you get a book like this […] it would be impossible to refuse buying them. I love my books, and I love making them, and I think these little octavos quite the most charming things issued from my press« (William Morris in »The Ideal Book«, zitiert nach Peterson).

14,5 : 10,7 cm. [8], 256; [1], 239, [1] Seiten. – Vorblatt mit altem Besitzvermerk.

Peterson A 35. – Tomkinson 116, 35. – Ransom 329, 35

137 **Kelmscott Press – Dante Gabriel Rossetti. Hand and Soul.** Hammersmith 1895. Mit ornamentiertem Holzschnitt-Doppeltitel und zahlreichen Initialen von William Morris. Originalpergamentband mit vergoldetem Rückentitel. € 750

Eins von 225 Büttenexemplaren für den englischen Markt (»Sold by William Morris«), weitere 300 wurden für den amerikanischen Verlag Way & Williams gedruckt (Gesamtauflage, einschließlich der Pergamentexemplare 546). – Gesetzt aus der Golden Type, gedruckt in Rot und Schwarz. – Tadellos.

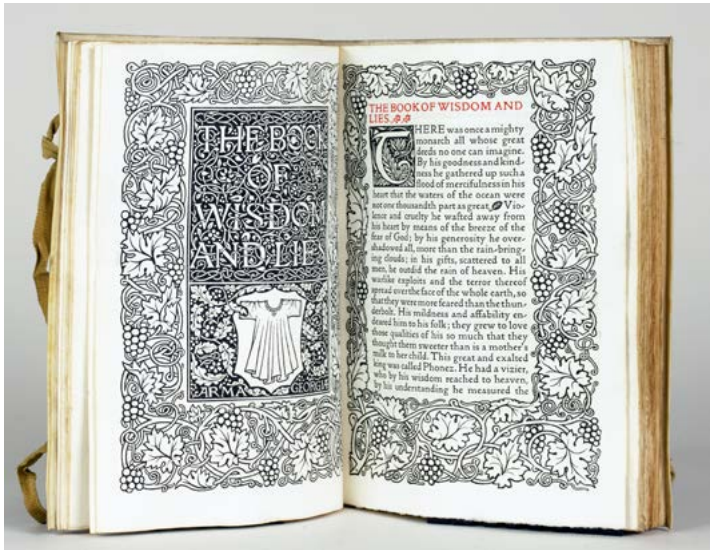
14,7 : 10,7 cm. [8], 56 Seiten. – Kopfschnitt leicht stockfleckig. – Kleines Monogramm-Exlibris.

Peterson A 36. – Tomkinson 116, 36. – Ransom 329, 36

Abbildung auf Seite 104

THE TALE OF KING COUSTANS EMPEROR OF BYZANCE
The Tale of King Coustans the Emperor
THIS tale telleth us that there was erewhile an Emperor of Byzance, which as now is called Constantinople; but anciently it was called Byzance. There was in the said city an Emperor; pagan he was, and was held for wise as of his law. He knew well enough of a science that is called Astronomy, and he knew withal of the course of the stars, and the planets, and the moon: & he saw well in the stars many marvels, & he knew much of other things

134

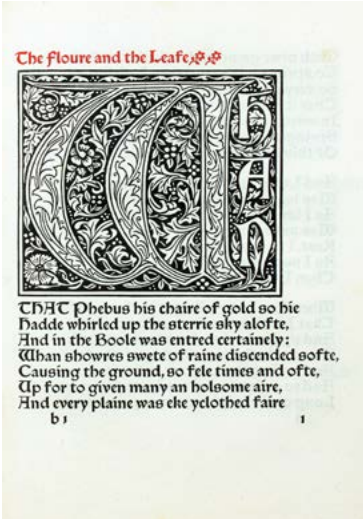

THE BOOK OF WISDOM AND LIES
THE BOOK OF WISDOM AND LIES.
THERE was once a mighty monarch all whose great deeds no one can imagine. By his goodness and kindness he gathered up such a flood of mercifulness in his heart that the waters of the ocean were not one thousandth part as great. Violence and cruelty he wafted away from his heart by means of the breeze of the fear of God; by his generosity he overshadowed all, more than the rain-bringing clouds; in his gifts, scattered to all men, he outdid the rain of heaven. His warlike exploits and the terror thereof spread over the face of the whole earth, so that they were more feared than the thunderbolt. His mildness and affability endeared him to his folk; they grew to love those qualities of his so much that they thought them sweeter than is a mother's milk to her child. This great and exalted king was called Phonez. He had a vizier, who by his wisdom reached to heaven, by his understanding he measured the

135

Chapter I. Of the King of Oakenrealm, & his wife and his child
OF old there was a land which was so much a wood-land, that a minstrel thereof said it that a squirrel might go from end to end, and all about, from tree to tree, & never touch the earth: therefore was that land called Oakenrealm.
THE lord & king thereof was a stark man, & so great a warrior that in his youth he took no de-

136

137



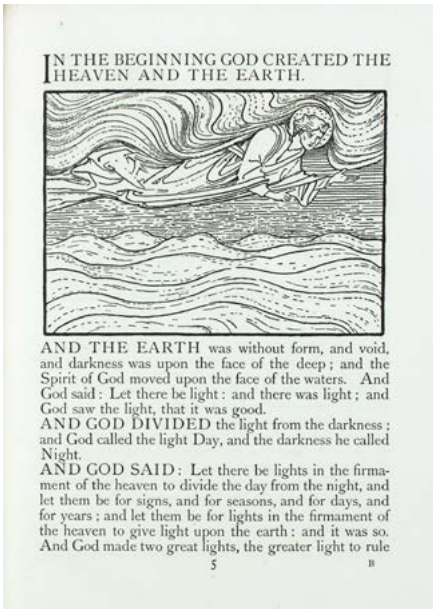
138

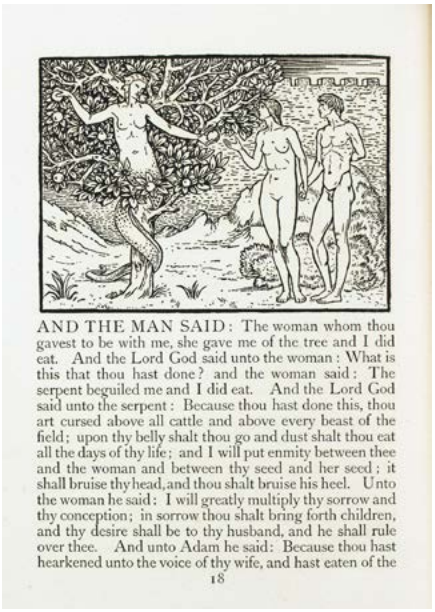
138 **Kelmscott Press – Sir Thomas Clanvowe. The Floure and the Leafe, & The Book of the Cupide, God of Love, or The Cuckow and the Nightingale.** Hammersmith 1896. Mit zwei großen ornamentierten Holzschnitt-Initialen und einer Holzschnitt-Druckermarke von William Morris. Neuer Lederband mit blau-goldenem Rückenschild. € 300

Eins von 300 Exemplaren auf Apple Paper, weitere zehn Exemplare wurden auf Pergament gedruckt. – Gesetzt aus der Troy Type, Notes und Druckvermerk aus der Chaucer Type. – Gedruckt in Rot und Schwarz. – Herausgegeben von F. S. Ellis. – Die beiden imposant verzierten Initialworte »Whan« und »The« wurden bereits in Morris' »Chaucer« verwendet. – Das Buch wurde erst nach dem Tod William Morris' fertiggestellt.

23,5 : 17,0 cm. [4], 47, [1] Seiten.

Peterson A 43. – Tomkinson 118, 43. – Ransom 330, 43





Beide 140

139

139 **Kelmscott Press – William Morris. Love is enough,** or The Freeing of Pharamond: A Morality. Hammersmith 1897. Mit zwei großen Holzschnitten von W. H. Hooper nach Edward Burne-Jones sowie ornamentiertem Doppeltitel, Bordüren und zahlreichen Initialen von William Morris. Flexibler Originalpergamentband mit grünen Seidenschließbändern. Rückentitel vergoldet.

€ 3.000

Eins von 300 Exemplaren auf Bütten, acht Exemplare wurden auf Pergament gedruckt. – Für das letzte reguläre Buch der Presse griffen die Erben von William Morris, der im Oktober 1896 verstorben war, auf seine bereits 1872 erschienene Dichtung zurück. Damals hatte er den Plan, eine von Burne-Jones illustrierte Ausgabe zu edieren, aufgegeben. – Gesetzt aus der Troy Type, die Regieanweisungen teils aus der Chaucer Type. – Eins von lediglich zwei Büchern der Presse, die in drei Farben (Rot, Blau und Schwarz) gedruckt wurden. – Ein würdiges Denkmal für den Pionier der modernen Buchkunst. – Tadellos erhalten.

29,5 : 21,5 cm. [8], 90, [2] Seiten.

Peterson A 52. – Tomkinson 121, 52. – Ransom 331, 52

140 **Kelmscott Press – Edward Burne-Jones. The Beginning of the World.** Twenty-five Pictures. London, Longmans, Green & Co. 1902. Mit 25 Holzschnitten (?) nach Zeichnungen. Originalhalbleinenband.

€ 250

Erste Ausgabe. – Auf Bütten. – Gedruckt auf der Chiswick Press. – Illustrationen und Textpassagen zur Schöpfungsgeschichte, dem Sündenfall, der Vertreibung aus dem Paradies und dem Brudermord Kains. – Mit einem Vorwort der Witwe des Künstlers: 1892 plante William Morris, die »Biblia Innocentium« seiner Kelmscott Press mit etwa 200 Holzschnitten von Edward Burne-Jones zu illustrieren. Das Vorhaben wurde nicht realisiert, die Bibel erschien unbebildert. Lediglich 25 Entwürfe fanden sich im Nachlass des Künstlers, die von Robert Catterson-Smith ausgeführt wurden. Dieser hatte bereits Burne-Jones Bleistiftentwürfe für den Kelmscott Chaucer in Tinte ausgeführt, die dann als Vorlage für die Schnitte verwendet wurden.

30,8 : 22,8 cm. [4], 23, [5] Seiten. – Deckelränder leicht gebräunt, Ecken etwas bestoßen.

Peterson S. 28 (Anmerkung zu A 9)

141 **Riccardi Press – Geoffrey Chaucer. The Canterbury Tales.** Illustrated after Drawings by W. Russell Flint. [In three Volumes]. London, Philip Lee Warner for the Medici Society 1913. Mit 36 Farbtafeln nach Aquarellen von William Russell Flint. Flexible Originalpergamentbände mit Schließbändern. Titel auf Rücken und Vorderdeckel in Goldprägung, Kopfschnitt vergoldet.

€ 600

Exemplar 115 von 500 auf Bütten, zwölf weitere wurden auf Pergament gedruckt. – Nach der Textfassung von W. W. Skeat. – Gesetzt aus der von H. P. Horne nach venezianischen Vorbildern entworfenen Type. – Die Titelschrift und die Initialen entwarf E. M. Engall. – Gedruckt von Charles T. Jacobi auf der Chiswick Press.

27,2 : 20,5 cm. – Ein Schließband abgerissen. – In Band I ganz vereinzelte winzige Stockflecken.

Tomkinson 149, I/6. – Ransom 395, I/6

142 **Riccardi Press – Sir Thomas Malory. Le morte DArthur.** The Book of King Arthur and of his Noble Knights of the Round Table. In four Volumes. London, Philip Lee Warner for the Medici Society 1910–1911. Mit 48 Farbtafeln nach Aquarellen von William Russell Flint. Flexible Originalpergamentbände mit Schließbändern. Titel auf Rücken und Vorderdeckeln in Goldprägung, Kopfschnitt vergoldet. € 750

Exemplar 331 von 500 auf Riccardi-Bütten, weitere zwölf wurden auf Pergament gedruckt. – Nach der Textfassung der Caxton-Ausgabe überarbeitet von Alfred W. Pollard. – Gesetzt aus der von H. P. Horne nach venezianischen Vorbildern entworfenen Type. – Die Titelschrift und die Initialen entwarf M. Engall. – Gedruckt von Charles T. Jacobi auf der Chiswick Press. – Sechs der acht Ausgaben der »Illustrated Quarto Series« enthalten Illustrationen des schottischen Malers William Russell Flint (1880–1969), der damals zu den erfolgreichsten und bekanntesten Buchillustratoren im englischen Königreich zählte. – Die Farbtafeln wurden als Chromolithographien gedruckt und auf Büttenkartonblätter montiert, jede Tafel mit einem Seidenvorblatt mit Textzitat in Rot.

27,4 : 20,5 cm. – Das Pergament von Einband IV etwas dunkler, der Rücken unten leicht gestaucht.

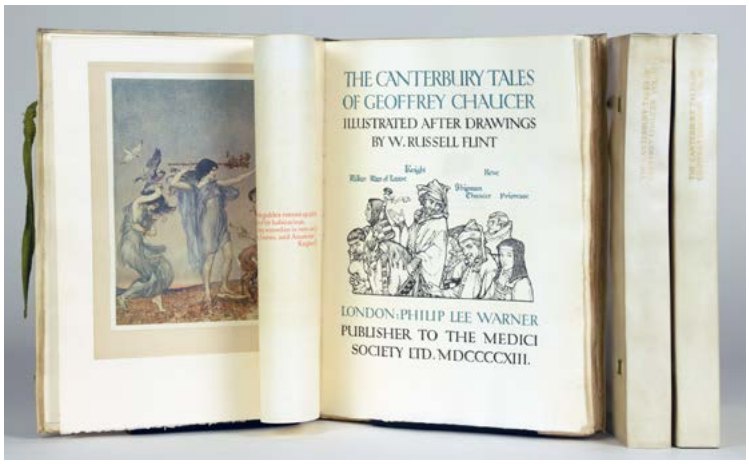
Tomkinson 149, I/3. – Ransom 395, I/3

143 **Riccardi Press – Drei Werke aus der »Illustrated Quarto Series«.** London, Philip Lee Warner for the Medici Society 1909–1911. Mit Farbtafeln nach William Russell Flint bzw. J. H. Amschewitz. Flexible Originalpergamentbände mit Schließbändern. Titel auf Rücken und Vorderdeckeln in Goldprägung, Kopfschnitt vergoldet. € 450

I. **The Song of Songs which is Solomon's.** 1909. Mit zehn Farbtafeln nach Aquarellen von William Russell Flint. Exemplar 134 von 500 auf Bütten (Gesamtauflage 517). – II. **The Thoughts of the Emperor Marcus Aurelius Antonius.** Translated by George Long. Mit zwölf Farbtafeln nach Aquarellen von William Russell Flint. Exemplar 385 von 500 auf Bütten (Gesamtauflage 517). – III. **Everyman.** A Morality Play. Edited by Frank Sidgwick. Mit zehn Farbtafeln nach Aquarellen von J. H. Amschewitz. Exemplar 225 von 500 auf Bütten (Gesamtauflage 512). – Neben »Le morte d'Arthur« (die vorherige KatNr.) die frühesten Ausgaben der Presse. – Gesetzt aus der von H. P. Horne geschnittenen Type der Presse, gedruckt von Charles T. Jacobi auf der Chiswick Press.

Ca. 27 : 20 cm. – I: Einband etwas stockfleckig, innen vereinzelte Ränder mit leichten Stockflecken.

Tomkinson 148f., I/1, 2 und 4



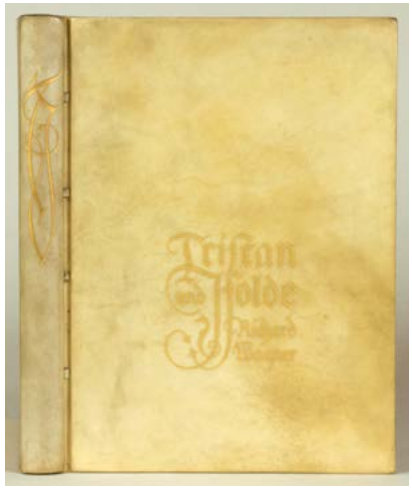
Beide 141

Beide 142

Beide 143

145

146



147

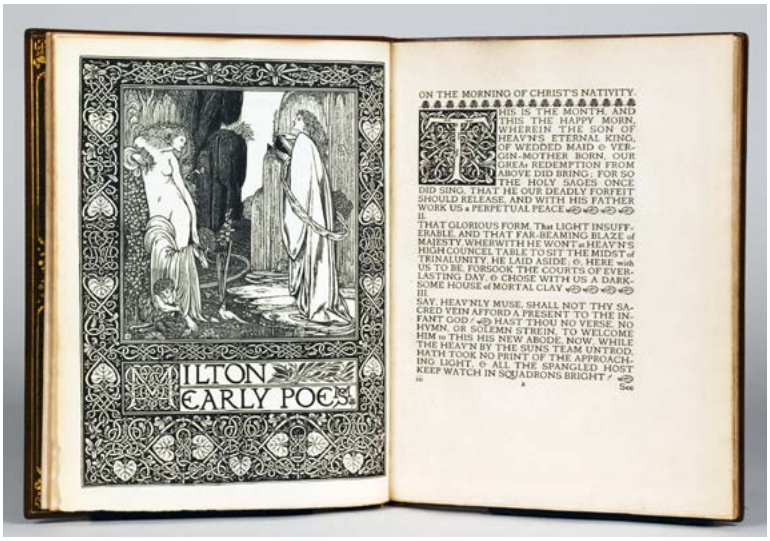
144 **Vale Press – John Milton. The Early Poems.** Seen through the Press by Charles Sturt. London, Hacon & Ricketts [1896]. Mit einem Titel-Holzschnitt mit ornamentierter Bordüre und zahlreichen ornamentierten Initialen, alle von Charles Ricketts. Dunkelgrüner Ecraséledерband (signiert: Taffin). Rückentitel, Stehkantenfileten und Innenkantenbordüren sowie Kopfschnitt vergoldet.

€ 600

Eins von 310 Exemplaren. – Auf Bütten. – Das erste Buch der Vale Press, sieht man von drei früheren Drucken ab, in denen Charles Ricketts bereits den Namen seines damaligen Wohnsitzes Vale in Chelsea im Kolophon erwähnte. – Die eigentlichen Drucke der Presse entstanden ab 1896 auf der Ballantyne Press unter Verwendung der von Ricketts entworfenen Vale Type, »in no sense a recutting or amendment of an older fount« (Tomkinson). – Eleganter, leider recht verfärbter Handeinband.

26,0 : 19,8 cm. CIII, [3] Seiten. – Rücken und Deckelränder verfärbt. – Eine Lage stockfleckig.

Tomkinson 164, 1. – Ransom 434, 1



144

Pressendrucke und bibliophile Ausgaben

145 **Avalun-Drucke – Hans Christian Andersen. Reiseblätter aus Österreich.** Mit zwölf Original-Radierungen von Luigi Kasimir. Wien und Leipzig, Avalun 1919. Mit zwölf Radierungen. Weißer Originalhalblederband mit Goldschnitt (Joseph Bordereaux, Wien). € 250

Erster Avalun-Druck. – Exemplar 316 von 250 in Halbleder (Gesamtauflage 350). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die in verschiedenen Farben gedruckten Radierungen des Österreichers Luigi Kasimir (1881–1962) im Unterrand betitelt.

24,3 : 17,2 cm. [4], 72 Seiten. 12 Radierungen. – Einband leicht berieben und etwas fleckig. Ecken bestoßen.

Rodenberg 331, 1

146 **Avalun-Drucke – Hans Müller. Der Spiegel der Agrippina.** Mit zwölf Original-Radierungen von Stefan Hlawa. Wien und Leipzig, Avalun 1919. Mit zwölf signierten Radierungen. Schwarzer Originalmoiréseidenband mit violetter Deckelvignette und Schnittvergoldung (Josef Bordereaux, Wien). € 400

Zweiter Avalun-Druck. – Exemplar 2 von 100 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen auf Kaiserlich Japan, der Text auf Japanbütten (Gesamtauflage 350). – Von Verfasser und Künstler auf der Rückseite des Titelblatts signiert. – Hans Müller (1882–1950), geboren in Brünn, zählte zu den in den 1920er Jahren meistaufgeführten Autoren am Wiener Burgtheater, woher die Bekanntschaft zu Stefan Hlawa (1896–1977) rühren dürfte, der dort als Bühnenbildner erfolgreich war.

32,7 : 24,0 cm. [4], 44, [2] Seiten, 12 Radierungen. – Hinterer Deckel mit leichter Kratzspur, Farbe der Deckelvignette an einigen Stellen abgeblättert.

Rodenberg 331, 2

147 **Avalun-Drucke – Richard Wagner. Tristan und Isolde.** Wien-Leipzig, Avalun 1919. Mit 13 signierten Radierungen von Alois Kolb. Originalpergamentband mit Deckel-, Rücken- und Kopfschnittvergoldung (signiert: E. A. Enders, Leipzig). € 450

Dritter Avalun-Druck. – Exemplar 11 von 100 der Vorzugsausgabe in Ganzpergament, mit den signierten Radierungen auf Japan (Gesamtauflage 350). – Auf Bütten. – Satz, Buchschmuck und Radierungen von Alois Kolb.

22,5 : 18,0 cm. – Deckel leicht aufgebogen. – Exlibris.

Rodenberg 331, 3. – Sennewald 19,2

147

148

150

148 **Avalun-Drucke – Dante [Alighieri]. Das neue Leben.** Mit Holzschnitten von Erwin Lang. Wien und Leipzig, Avalun 1921. Mit neun großen Textholzschnitten und einer Holzschnittinitiale. Rot gefärbter Originalpergamentband mit goldgeprägten Titeln und Vignette, Kopfschnitt vergoldet (E. A. Enders nach Entwurf von Walter Tiemann). ✧ € 600

Achter Avalun-Druck. – Exemplar V von 30 römisch nummerierten der Vorzugsausgabe im Pergamenteinband (Gesamtauflage 300). – Auf schwerem Hadernbütten gedruckt bei Jakob Hegner, Dresden-Hellerau. – Die Übersetzung stammt von Richard Zoozmann. – Erwin Lang (1886–1962) war Mitglied des Hagenbundes (zusammen mit Kokoschka und Schiele), seine Dante-Holzschnitte wurden bereits 1913 in einer Ausgabe des Georg Müller Verlags stark verkleinert reproduziert, für den prächtigen Avalun-Druck wurden sie erstmals in voller Größe (26 : 24 cm) von den Originalstöcken gedruckt. – Der Pergamentband mit zwei aufsteckbaren Messingklemmen, die ein Aufbiegen während der ersten einhundert Jahre seit Erscheinen verhindert haben.

51,5 : 38,0 cm. 65, [7] Seiten. – Durchgehend stockfleckig.

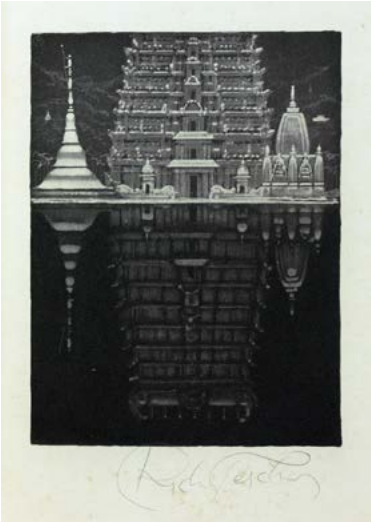
Rodenberg 332, 8. – Sennewald 21,1

149 **Avalun-Drucke – Gottfried Keller. Der Schmied seines Glückes.** Mit zehn farbigen Holzschnitten von Hans Alexander Müller. Wien und Leipzig 1921. Mit Holzschnitt-Doppeltitel und weiteren acht signierten Holzschnitten in Schwarz und je einer weiteren Farbe gedruckt. Roter Lederband mit Vergoldung (signiert: H. Sperling, Leipzig). € 450

Neunter Avalun-Druck. – Exemplar 88 von 100 der Vorzugsausgabe mit den signierten Holzschnitten auf Japanpapier (Gesamtauflage 400). – Auf getöntem Bütten. – Gedruckt unter Leitung von Georg A. Mathéy in den Werkstätten der Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe. – Einer der frühesten Versuche Müllers mit der Technik des Farbholzschnittes. »Kellers amüsante Geschichte vom betrogenen Betrüger, der sich selbst um sein erschlichenes Erbteil bringt und den sprichwörtlichen Titel der Geschichte ins ironische Gegenteil verkehrt, verlangt einen satirischen Illustrationsstil, den Müllers starke humoristische Begabung leicht erbringt. Durch treffsichere Situationskomik, Gestik und Körpersprache setzt er der schwankhaften Stoff witzige Akzente […] In jeder Hinsicht bietet das vergnügliche Bändchen eine bibliophile Kostbarkeit« (Ronald Salter, a.a.O. Seiten 18ff).

26 : 18,2 cm. [2], 44, [6] Seiten. 10 Holzschnitte. – Ränder und Rücken verfärbt und berieben. Gelenke angeplatzt, Vorderdeckel mit Schabspur.

Rodenberg 332, 9. – Eichhorn/Salter 1.15. – Sennewald 21,1



150

149

151

150 **Avalun-Drucke – [Auguste] Villiers de l'Isle-Adam. Visionen aus dem Osten.** Wien und Leipzig, Avalun 1921. Mit elf signierten Radierungen von Richard Teschner. Nachtblauer Originalkalblederband mit reicher Vergoldung (F. Bakala, Wien). € 450

Zehnter Avalun-Druck. – Exemplar 21 von 100 der Vorzugsausgabe in Ganzleder (Gesamtauflage 400). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Bütten. – Richard Teschner (1879–1948), Künstler des Wiener Jugendstils, arbeitete einige Jahre in der Wiener Werkstätte. Als Puppenspieler entwickelte er ein eigenes pantomimisches Figurentheater.

23,3 : 16,7 cm. 73, [5] Seiten, 11 Radierungen. – Ränder minimal berieben. – Durchgehend ganz schwach stockfleckig.

Rodenberg 332, 10

151 **Avalun-Drucke – Bibliomanen.** Drei Erzählungen von Nodier, Flaubert, Asselineau. Wien und Leipzig 1921. Mit elf signierten Radierungen und einer radierten Titelvignette von Hugo Steiner-Prag. Marmorierter Originalkalblederband mit Rücken- und Deckelvergoldung sowie grün-goldenem Rückenschildchen. € 250

Elfter Avalun-Druck. – Exemplar 72 von 200 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen und in Ganzleder gebunden (Gesamtauflage 400). – Herausgegeben und mit einem Vorwort von G. A. E. Bogeng, Übertragungen von Erwin Riegers. – »Die Bibliomanenfratze ist die Selbsterkenntnis des Bibliophilen […] Er versteht den Bibliomanen und verzeiht ihm […] Jeder Bibliophile hat seinen Bibliomanen in sich, die absonderliche Art der Büchernarren ist Menschenwesen« (Vorwort). – Die Fortsetzung erschien als 27. Avalun-Druck (KatNr. 153).

19,4 : 12,7 cm. 114, [2] Seiten. 11 Radierungen. – Rücken leicht aufgehellt und an den Gelenken minimal berieben.

Rodenberg 332, 11. – Sennewald 21, 3

152

153

154

152 **Avalun-Drucke – Johann Wolfgang von Goethe. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.** Ein Schauspiel. Hellerau und Wien, Avalun 1923. Mit 16 Holzschnitten von Bruno Goldschmitt, davon zehn ganzseitig und monogrammiert, einer Holzschnittvignette und einer Holzschnittdeckelvignette. Originalpergamentband (P. A. Demeter, Hellerau). Mit zwei zusätzlichen Suiten in Originalleinenkassette mit Deckelillustration. € 650

26. Avalun-Druck. – Exemplar 11 von 50 der absoluten Vorzugsausgabe in Ganzpergament gebunden, alle Holzschnitte monogrammiert. – Mit zwei Suiten aller 17 Holzschnitte, eine monogrammiert, eine koloriert, alle auf Japan und unter Passepartout (Gesamtauflage 350). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf festem, chamoisfarbenem Velin gedruckt; alle Exemplare wurden bei Demeter handgebunden.

32,0 : 24,0 cm. 115, [5] Seiten. – Einband minimal angestaubt. Die Mappen etwas fleckig und an einer Kante laienhaft repariert. – Ein Doppelblatt lose.

Rodenberg 336, 26. – Sennewald 23,2

153 **Avalun-Drucke – Bibliomanen.** Zwei Erzählungen von Paul Lacroix (P. L. Jacob) und Charles Newil. Hellerau, Avalun 1923. Mit zwölf Radierungen von Walter Tiemann, davon je eine als Titel- und Schlussvignette, die zehn blattgroßen signiert. Brauner marmorierter Originalkalblederband mit hübscher Vergoldung sowie grün-goldenem Rückenschildchen (E. A. Enders, Leipzig). Im Schuber. € 750

27. Avalun-Druck. – **»Dieses Buch [besser: Exemplar] wurde für Dr. G. A. E. Bogeng gedruckt. Es enthält außer den Radierungen […] noch die Probedrucke«.** Wie die Vorzugsexemplare in Ganzleder gebunden und mit signierten Radierungen. Hier am Ende des Buches mit einer Suite aller zwölf Radierungen, jede signiert und als »Probedruck« bezeichnet. – Dieser Band bildete die Fortsetzung zum gleichnamigen elften Avalun-Druck, für den der Berliner Jurist und Büchersammler Gustav Adolf Erich Bogeng das Vorwort verfasst und mit folgender Frage eröffnet hatte: »Begierde des Besitzes kann Leidenschaft, Raserei, Tollheit werden, Bücherliebe zur Bücherwut, Sammeltrieb zum Wahnsinn. Wer will entscheiden, wo die Grenzen zwischen gut und schlecht liegen, wo der Bibliomane anfängt und der Bibliophile aufhört?« (siehe KatNr. 151).

19,4 : 12,7 cm. 158, [2] Seiten. 12 Radierungen.

Rodenberg 336, 27

154 **Avalun-Drucke – Conrad Ferdinand Meyer. Die Richterin.** Mit siebzehn Radierungen von Alois Kolb. Hellerau und Wien 1923. Mit 17 Radierungen, davon eine Titelradierung und sechs blattgroß und signiert. Originalpergamentband mit schwarzem Rückentitel und orangefarbenen Kleisterpapier-Vorsätzen (E. A. Enders, Leipzig). € 600

29. Avalun-Druck. – Exemplar VIII von 50 der römisch nummerierten Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 550). Mit einer signierten Extrasuite der sechs blattgroßen Radierungen mit ergänzten Remarquen, zusammen in der Originalhalbleinenmappe. – Gedruckt auf starkem Bütten. – Druck des Textes und der Radierungen auf der Handpresse der Staatlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe, Leipzig. – Beiliegend Verlagsankündigung des Buches. – Der 1875 in Wien geborene Alois Kolb, gestorben 1942 in Leipzig, zählt zu den produktivsten Buchillustratoren der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Bereits 1905 wurde er, der sich das Radieren autodidaktisch beigebracht hatte, Dozent in Magdeburg, 1907 übernahm er die Leitung der Radierklasse an der Leipziger Akademie für graphische Künste. – Sehr schönes Exemplar.

28,4 : 20,9 cm. [8], 122, [6] Seiten, 6 Radierungen.

Rodenberg 336, 29. – Sennewald 23,1

155 **Avalun-Drucke – Robert Louis Stevenson. Das Flaschenteufelchen.** Hellerau, Avalun 1923. Mit radiertem Titelblatt und elf signierten Radierungen von Bruno Goldschmitt. Blauer Originalmaroquinband mit Rückenschild. Deckelvignette, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet (E. A. Enders, Leipzig). Im Schuber. € 400

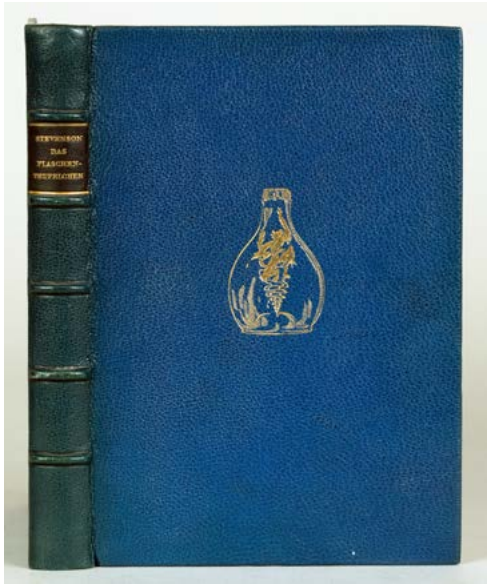
30. Avalun-Druck. – Exemplar 110 von 120 der Vorzugsausgabe in Ganzleder mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 300). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – »Es ist dies das erste Buch, das Radierungen von Bruno Goldschmitt enthält, der sich jetzt neben dem Holzschnitt der Radierung zugewandt hat« (Rodenberg, S. 337).

18,5 : 13,0 cm. 116, [4] Seiten. – Rücken verfärbt.

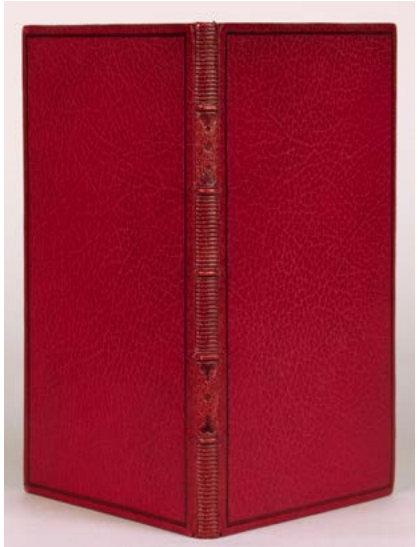
Rodenberg 337, 30. – Sennewald 23,5

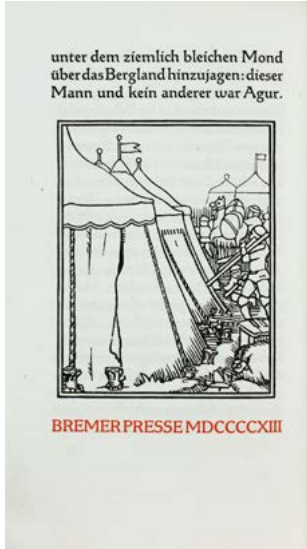
Weitere Avalundrucke in der Onlineauktion: 349-368 und 817–821

Beide 155



156





Beide 157

156 **The Bear Press – William Beckford. Vathek.** Eine orientalische Erzählung. Radierungen von Gottfried Helnwein. Bayreuth 1985. Mit elf farbigen, signierten und nummerierten Radierungen, davon zehn blattgroß. Gelber Originaloasenziegenlederband mit reicher Vergoldung (Helmuth Halbach, Königstein). Im gefütterten Originalschuber. € 900

Sechster Druck der Bear Press Wolfram Benda. – Eins von 25 Vorzugsexemplaren auf Torinoko Kozu-Japanpapier mit der zusätzlichen elften Radierung.– Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Gesetzt aus der Baskerville-Antiqua von Kurt Mosebach, gedruckt auf Torinoko Kozu-Japanpapier. – »Vathek« ist das Hauptwerk des englischen Schriftstellers William Beckford (1760–1844), sein »Vathek« beeinflusste Dichter wie Byron, E. A. Poe, Carl Einstein und Gottfried Benn.

28,8 : 19,5 cm. [2], 193, [5] Seiten.

Spindler 73.6. – Isphording II, 66

157 **Bremer Presse – Hugo von Hofmannsthal. Die Wege und die Begegnungen.** Bremen 1913. Roter Originalmaroquinband mit blindgeprägter ornamentaler Rückenverzierung und Deckelfileten sowie vergoldeten Steh- und Innenkantenbordüren (signiert: Bremer Binderei). € 900

Erstes Buch der Bremer Presse. – Erste Ausgabe, nach vorhergehenden zehn Exemplaren eines Versuchsdrucks in der Behrens-Antiqua. – Exemplar 175 von 200, nun gesetzt aus der 16 Punkt Antiqua, der ersten eigenen Druckschrift der Presse. – Der einzige kleinformatige Druck der Presse. – Das Pressensignet auf dem Titel, die neun Initialen, davon die erste groß figürlich verziert, und die große Schlussvignette zeichnete Rudolf Alexander Schröder. – Gedruckt in Rot und Schwarz auf der Handpresse auf Van Gelder Bütten. – Der Einband stammt von Frieda Thiersch, deren Handeinbände für lange Jahre ein Markenzeichen der Presse waren. – Nur dieser Text des Mitbegründers der Presse und der im Folgejahr gedruckte »Tacitus«, der allerdings erst nach dem Weltkrieg ausgeliefert werden konnte, entstanden in der Gründungsstadt der Presse. Noch während des Krieges zog die Werkstatt in das Landhaus Thomas Manns nach Bad Tölz. Dort wurde die Arbeit 1919 fortgesetzt; bereits 1921 erfolgte aus Platzgründen ein erneuter Umzug nach München.

19,4 : 12,3 cm. [8], 21, [7] Seiten. – Vorsatzpapier mit Leimschatten.

Lehnacker 1. – Rodenberg 57, 1. – Schauer II, 68

/ ALS ER ZU DEM BETTE DER KRANKEN KAM/ ERBLI
CKTE DEN TOD ZU IHREN FÜSZEN. ER HÄTTE SICH
DER WARNUNG SEINES PATEN ERINNERN SOLLEN/ A
BER DIE GROSZE SCHŒNHEIT DER KŒNIGSTOCH
TER UND DAS GLÜCK/ IHR GEMAHL ZU WERDEN/
BETŒRTEN IHN SO/ DASZ ER ALLE GEDANKEN IN D
EN WIND SCHLUG. ER SAH NICHT/ DASZ DER TOD
IHM ZORNIGE BLICKE ZUWARF/ DIE HAND IN DIE
HŒHE HOB UND MIT DER DÜRREN FAUST DROHTE
/. ER HOB DIE KRANKE AUF/ UND LEGTE IHR HAUPT
DAHIN/ WO DIE FÜSZE GELEGEN HATTEN. DANN
GAB ER IHR DAS KRAUT EIN/ UND ALSBALD RŒTE
TEN SICH IHRE WANGEN/ UND DAS LEBEN REGTE SI
CH VON NEUEM. DER TOD/ ALS ER
SICH ZUM ZWEITENMAL UM SEIN EIGENTUM BE
TROGEN SAH/ GING MIT LANGEN SCHRITTEN AUF
DEN ARZT ZU UND SPRACH: 'ES IST AUS MIT DIR
UND DIE REIHE KOMMT NUN AN DICH'/ PACKTE
IHN MIT SEINER EISKALTEN HAND SO HART/ DASZ
ER NICHT WIDERSTEHEN KONNTE/ UND FÜHRTE IHN
IN EINE UNTERIRDISCHE HŒHLE. DA SAH ER/ WIE
TAUSEND UND TAUSEND LICHTER IN UNÜBERSEH
BAREN REIHEN BRANNTEN/ EINIGE GROSZ/ ANDERE
HALBGROSZ/ ANDERE KLEIN. JEDEN AUGENBLICK
6

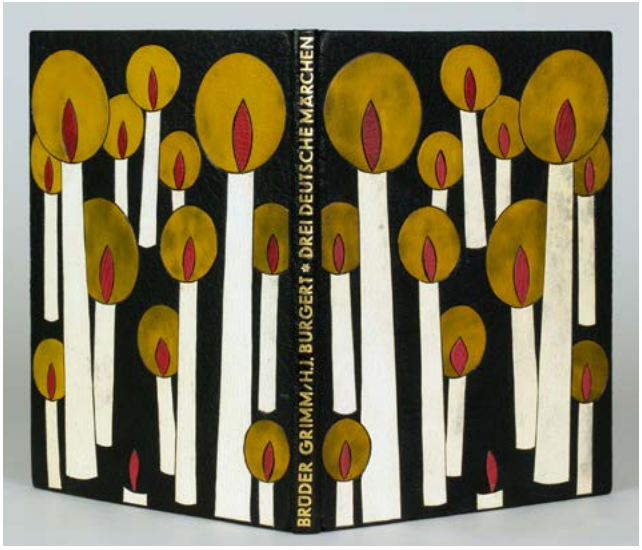
158

Das erste Buch von Hans-Joachim Burgert

158 **Burgert Handpresse – Drei deutsche Märchen.** Gevatter Tod. Oll Rinkrank. Der Mond. Nacherzählt von den Brüdern Grimm. Gedruckt und mit Kupferätzungen versehen von Hans-Joachim Burgert. Berlin 1965. Mit sieben Kupferätzungen, davon sechs ganzeitig und signiert, eine als Titelvignette. Schwarzer Maroquinband mit farbigen Lederapplikationen (signiert: K. H. Neumann). Mit Halblederchemise und in Lederkassette. € 750

Exemplar 43 von 100, vom Künstler bezeichnet als »Probeexemplar«. – Nach der nicht realisierten Ausgabe von Hölderlins »Späten Gedichten« (Spindler 154.1 »verworfen«) der erste Druck der Burgert Handpresse. – Gesetzt aus dem Bleisatz der vom Typographen geschnittenen Burgert-Forma, gedruckt auf Alt-Cleve-Bütten auf einer Kniehebelpresse. – Aufwendiger Einband von K. H. Neumann: Beide Deckel mit Lederapplikationen in drei Farben, die Lebenslichter aus dem Märchen vom »Gevatter Tod« symbolisierend. Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet, Vorsätze mit weißem, die Innendeckel mit schwarzem Leder bezogen. Die Chemise aus schwarzem Leder mit vergoldetem Titel und Buntpapierbezug, die Kassette ebenfalls mit schwarzem Leder bezogen, Rückentitel vergoldet, innen mit weichem Leder gefüttert. – Makellos.

23 : 18 cm. [8], 21, [3] Seiten.
Spindler 154.2



158

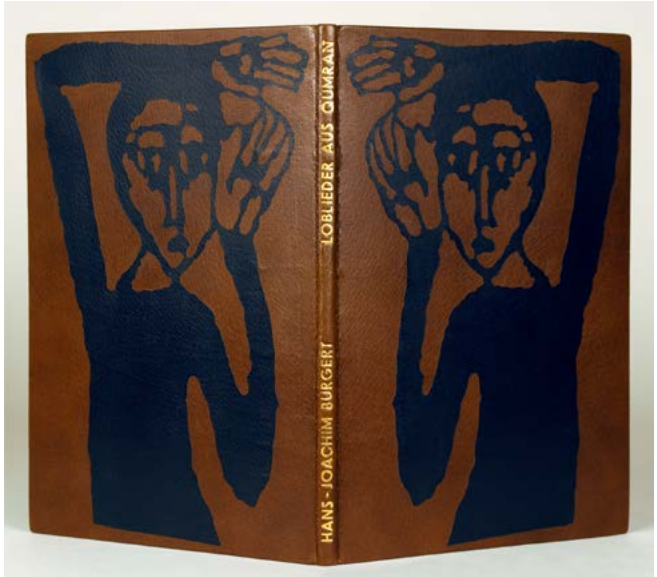
159

159 **Burgert Handpresse – Loblieder aus Qumram.** Eins Psalm aus der jüdischen Gemeinde vom Toten Meer 1. Jahrh. v. Chr. Mit Zinkätzungen versehen von Hans-Joachim Burgert. Berlin 1970. Mit sechs Illustrationen und zahlreichen Vignetten und Bordüren. Brauner Schweinsledерband mit applizierten Deckelillustrationen in schwarzem Leder. Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. In Halblederchemise und -kassette, beide wildledergefüttert und mit Buntpapier- bzw. Flechtwerkbezug (signiert: K. H. Neumann). € 450

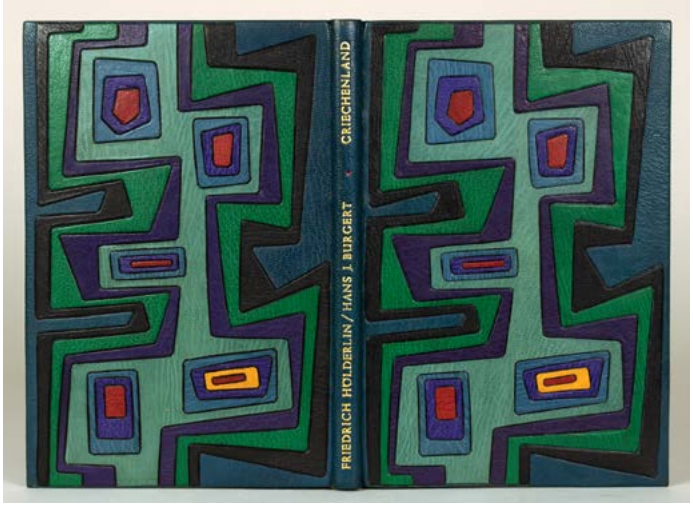
Exemplar 157 von 200. – Im Druckvermerk vom Buchkünstler signiert. – Auf getöntem Bütten, als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Handdruck, gesetzt aus der Burgert-Forma. – Hans Joachim Burgert (1928–2009) studierte an der Hochschule für Bildende Künste Malerei bei Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Schumacher. 1962 gründete er seine Presse und entwickelte sich mit seinen bibliophilen Drucken mit eigenen Hochdruckgraphiken und Schriftentwürfen zu einem profilierten und weltweit einflussreichen Kalligraphen. – Opulent gebunden von dem Frankfurter K. H. Neumann: Wildledervorsätze, Innendeckel mit Schweinsleder bezogen, zweifarbig handumstochene Kapitalbändchen.

29,0 : 19,7 cm. [2], 18 Seiten.

Spindler 154.10



159



Beide 160

160 **Burgert Handpresse – Friedrich Hölderlin. Griechenland.** Graphiken von Hans-Joachim Burgert. Berlin 1985. Mit elf ganzseitigen Strichätzungen und einem blattgroßen fünffarbigen Hochdruck. Mehrfarbiger Maroquinband mit Intarsien, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet und mit kleinen roten Zierstücken (signiert: K. H. Neumann). In Halblederchemise und Lederkasette. € 600

Unnummeriertes Exemplar neben der Auflage von 200. – Gesetzt aus der Bgt-Accenda, gedruckt vom »Handlichtsatz«, den Albert Spindler so erklärt: »Die gezeichneten Schriften werden über Schriftscheiben in einem Uralt-Starsettographen gesetzt, die Satzstreifen montiert und über Strichätzung oder ›Rotaprint‹-Offset gedruckt«. – Auf Johannot-Bütten. – Außerordentlich schöner Handeinband des Frankfurter Buchbinders K. H. Neumann, über den sich selbst das »allwissende« Internet in Schweigen hüllt. – Die Buchdeckel mit vielfarbigem Mäander-Band, Innendeckel und Vorsätze mit farbigem Leder bespannt. – Die Halblederchemise mit Buntpapier bezogen, die zweifarbige Lederkassette innen mit Brokatseide gefüttert.

24,5 : 16,8 cm. 31, [1] Seiten. – Kassettenrücken etwas verblasst. – Eine Seite mit kleinem Fleck.
Spindler 154.24

161 **Dreiangeldrucke – Jakob Wassermann. Donna Johanna von Castilien.** München, Hans von Weber 1916. Mit 16 Lithographien von Hans Meid, davon fünf blattgroß. Pergamentband mit Titeln in Schwarzprägung, Kopfschnitt vergoldet (signiert: H. Fikentscher. Leipzig). € 450

Erster Dreiangeldruck. – Exemplar XVIII von 25 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan, daneben erschienen 500 Exemplare auf Velin. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Mit den Dreiangel-Drucken setzte Hans von Weber 1914 die Hyperion-Drucke fort.

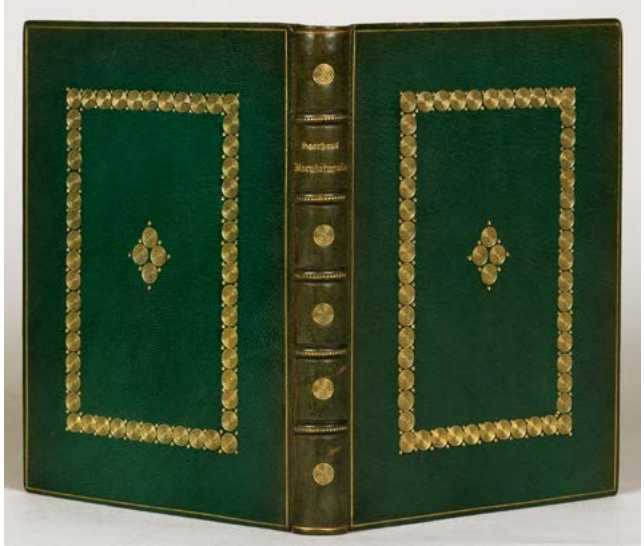
28,4 : 19,0 cm. [4], 76, [4] Seiten. – Rodenberg 416, 1. – Jentsch XII und 132–147 b (von b). – Badorrek-Hoguth 1.63

162 **Dreiangeldrucke – Georg Büchner. Dantons Tod.** München, Hans von Weber 1916. Mit 33 Lithographien von Walo von May im Text, davon eine blattgroß. Pergamentband mit Lederrückenschild. Deckelvignette und -fileten in Schwarz, Kopfschnitt vergoldet (signiert: H. Fikentscher. Leipzig). € 500

Dritter Dreiangeldruck. – Exemplar XI von 25 römisch nummerierten der Vorzugsausgabe auf Japan (Gesamtauflage lt. Sennewald 625). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Sehr gutes Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe. – Exlibris Paul Hirsch.

27,8 : 19,2 cm. 106, [2] Seiten. – Rodenberg 416, 3. – Sennewald 16,1

Abbildungen 161 / 162 nur online



Es war am Abend des 15. Dezember. Die plötzlich eingetretene Kälte, die in den letzten Tagen das milde Spätherbstwetter abgelöst hatte und die Bewohner Leipzigs an das nahende Christfest erinnerte, machte bereits ihren Einfluß auf das geschäftliche Leben der Stadt geltend.

Auch in der K'schen Buchhandlung begrüßte man heute die ersten Weihnachtskunden. In den Schaufenstern brannten sämtliche Gasflammen und warfen ein feenhaftes Licht auf die reichen Goldpressungen der Prachtwerke, die bunten Decken der Märchen- und Bilderbücher, und die vielverheißenden Umschläge der französischen und englischen Weihnachtsnummern, vor

1 1

Beide 163

163 **Dreiangeldrucke – Julius R. Haarhaus. Maculaturalia.** Ein Märchen für Bücherfreunde. München, Hans von Weber 1919. Mit Illustrationen nach Federzeichnungen von Wilhelm Heise. Grüner Ecraséledерband mit ornamentaler Vergoldung (signiert: P. Kersten). € 750

14. Dreiangeldruck. – Eins von 600 Exemplaren auf starkem Hadernpapier. – Zunächst hatte Hans von Weber nur 25 Vorzugs- und 100 weitere Exemplare gedruckt, erhielt aber von Haarhaus' Verleger Haessel die Erlaubnis, weitere 600 Exemplare als Dreiangeldruck abzuziehen. – Das sicher schönste »Büchermärchen«, dem Buchbinder Karl Ebert (1869–1949) zum 50. Geburtstag gewidmet, ist ein Lesevergnügen für jeden Bibliophilen. Erzählt wird die Geschichte eines Buchhandelsgehilfen, der am Weihnachtstag seine neue Stelle in Leipzig antreten muss. Dort wird er am Abend vergessen und eingeschlossen und dadurch unfreiwilliger Zeuge der Jahresversammlung der Bücher unter dem Präsidium des ehrwürdigen Don Quixote. – Julius R. Haarhaus (1867–1947) war selbst Buchhändler in Bonn und Leipzig, später wurde er Lektor für Reclams Universal-Bibliothek. – Der schöne Kersten-Einband mit kreisförmigen Zierstücken auf den Deckeln und Rückenfeldern, die Stehkanten mit Strich-Bordüren, die Innenkanten mit gepunzten Bordüren, alles – wie auch der Kopfschnitt – handvergoldet.

18,2 : 14,1 cm. [8], 72 Seiten. – Rücken leicht, die Deckelränder minimal verfärbt.

Rodenberg 417

Weitere Dreiangeldrucke in der Onlineauktion: 382–391

164 **Eigenbrödler Verlag – William Shakespeare. [Werke in Einzelausgaben].** Mit zwölf Kupfern von Daniel Chodowiecki. Berlin, Eigenbrödler [um 1920]. Mit insgesamt 72 Kupferstichen. Weinrote Originalkalblederbände mit Rückenschild und reicher Vergoldung. € 400

Exemplar IX einer nicht genannten Zahl von Vorzugsexemplaren in Ganzleder (Gesamtauflage 1000). – Auf Bütten. – I. König Heinrich der Vierte. – II. Coriolanus. – III. Hamlet. Prinz von Dänemark. – IV. Die lustigen Weiber von Windsor. – V. Der Sturm. – VI. Macbeth. – Jeder Band mit zwölf Kupferstichen von Chodowiecki. – Über den Eigenbrödlerverlag, der 1919 in Berlin gegründet wurde und nach eigenem Bekunden »hauptsächlich Werke mit Radierungen in nummerierter oder unnummerierter Auflage« edieren wollte, finden sich in den einschlägigen Bibliographien keine Informationen. – Sehr schöne Exemplare.

17,5 : 12,0 cm. – Band IV am Rand minimal gestaucht.

165

166

165 **Ernst Engel Presse – [Johann Wolfgang von] Goethe. Vier Jahreszeiten.** Offenbach 1922. Mit vier ganzseitigen Radierungen von Ludwig Enders. Pergamentband. € 300

Zweiter Handpressendruck von Ernst Engel. – Laut Karl Klingspor eins von »höchstens einhundert Exemplaren«. – Gedruckt auf Bütten, die in der Platte monogrammierten Radierungen in Umbra.

24,7 : 19,8 cm. [32] Seiten.

Klingspor, Ernst Engel Presse S. 22. – Rodenberg 71

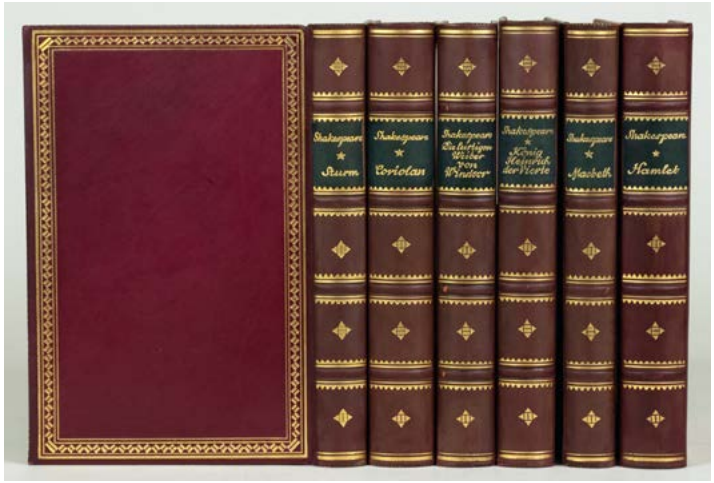
166 **Ernst Engel Presse – Friedrich Hölderlin. Der Tod des Empedokles.** Ein Trauerspiel. Das Bruchstück der ersten Fassung. Offenbach a. M. 1924–1925. Mit drei Holzschnitten von Gustav Eichenauer nach Zeichnungen von Heinrich Holz. Halbpergamentband mit schwarzgeprägtem Titel. € 450

Achter Handpressendruck der Ernst Engel Presse. – Exemplar 36 von 55 auf Japan-Bütten (Gesamtauflage 110). – Satz und Druck in Rot und Schwarz von Ernst Engel.

24,3 : 13,8 cm. 101, [1] Seiten. – Bezugspapier am Oberrand leicht angestaubt.

Rodenberg 497. – Katalog Klingspor Museum, S. 30

Beide 164



167 **Ernst Ludwig-Presse – [Johann Wolfgang von] Goethe. Lieder.** München, Kurt Wolff 1920. Blaugrüner Originalmaroquinband mit Marmorpapiervorsätzen, reicher Deckelvergoldung, goldgeprägtem Rückentitel und Goldschnitt. € 300

Stundenbücher des Kurt Wolff Verlages, Band 2. – Eins von 350 Exemplaren. – Handpressendruck in Rot und Schwarz auf Bütten von C. H. Kleukens. – Einbandentwurf von Emil Preetorius.

18,3 : 12,2 cm. [4], 135, [9] Seiten. – Rücken leicht verfärbt. Ecken minimal berieben.

Stürz 28. – Göbel 469. – Rodenberg 77, 2. – Schauer II, 64

Die Stundenbücher 3–10 in der Onlineauktion: 404–411

168 **Kleukens-Presse – Gotthold Ephraim Lessing. Fabeln.** Drey Bücher 1759 · 1777 und Anhang. [Frankfurt a. M.] 1920. Mit 22 kolorierten Textholzschnitten und drei kolorierten Initialen von Kay H. Nebel. Roter Maroquinband mit schwarzgeprägtem Rückentitel. € 400

Sechster Druck der Kleukens-Presse. – Exemplar 32 von 250, eins von 225 auf Zanders-Bütten. – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Als Blockbuch gedruckt und gebunden. – »Die Presse will ›bewußt dem spielerischen, wahllosen, snobistischen, merkantilen, abgegriffenen Gebaren der vielen schaustellenden Sonderdarbietungen entgegentreten, die den Interessen und der Anteilnahme des wahren Bücherfreundes stracks zuwiderlaufen‹.« (Julius Rodenberg). – Kay Nebel (1888–1953) wurde 1920 Professor an der Staatlichen Werk-Akademie in Kassel (Thieme-Becker XXV, 371). Humorvoll-naiv illustrierte er für Kleukens neben den Lessing-Fabeln auch das Johannis-Evangelium.

19,7 : 12,6 cm. [2], 71, [11] Seiten. – Kanten etwas berieben.

Rodenberg 104, 6

169 **Kleukens-Presse – Das Evangelium S. Johannis.** Letzte Fassung der Übertragung Martin Luthers. Frankfurt a. M. 1920. Mit elf kolorierten Holzschnitten und einer Holzschnitt-Initiale von Kay H. Nebel. Originalpergamentband mit grünen Seidenvorsätzen. Rückentitel, Deckel- und Innenkantenfileten sowie Kopfschnitt vergoldet. € 500

Siebter Druck der Kleukens-Presse. – Exemplar 38 von 50 der Vorzugsausgabe auf Japan (Gesamtauflage 250 Exemplare). – Zwei Drucke de Kleukens-Presse illustrierte Kay Nebel (1888–1953), der 1920 Professor an der Staatlichen Werk-Akademie in Kassel wurde, mit seinen naiv-sachlichen Holzschnitten: Das vorliegende Johannis-Evangelium und Lessings Fabeln. – Der Einband stammt wohl aus der Kleukens-Binderei Ernst Rehbeins.

20,2 : 13,5 cm. 99, [5] Seiten. – Rücken minimal angestaubt.

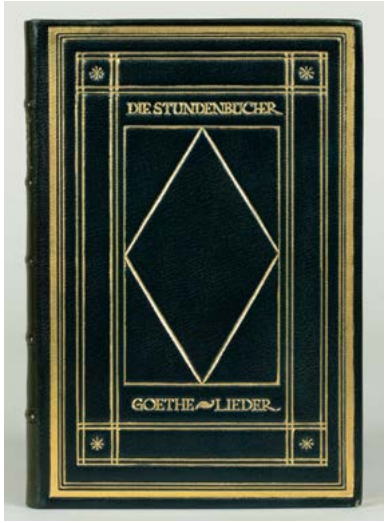
Rodenberg 104, 7. – Schauer II, 67

170 **Ratio-Presse – Honoré de Balzac. Des lustigen Pfarrherrn von Meudon schnurrig-possierliche Hof- und Mäusepredigt.** Mit vielen Zeichnungen verziert von F. W. Kleukens. Darmstadt 1930. Mit zahlreichen kolorierten Illustrationen. Originalhalbpergamentband mit kolorierter Deckelvignette. Im Schuber. – **Widmungsexemplar.** € 350

Siebtes Buch der Gesellschaft zur Förderung der Ratio-Presse. – Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eins von 200 Exemplaren. – Mit eigenhändiger Widmung »zum 46. Geburtstag und in alter Freundschaft und herzlichster Treue zugeeignet« von F. W. Kleukens. – Auf Velin. – »Die ›Mäusepredigt‹ von Balzac wurde zu einem charakteristischen Beispiel für das Vergnügen des Künstlers an witzigem, behendem Geschehen« (Georg K. Schauer). – Die Mäuse von Kleukens beherrschen die breiten Ränder nahezu jeder Doppelseite. Der breitrandige Druck – der Satzspiegel nimmt gerade ein Viertel des Seitenformats ein – ließ ihnen und dem Künstler dazu allen Raum.

29,8 : 21,5 cm. 30, [2] Seiten.

Schauer I, 65 und II, 66. – Rodenberg II, 533 Anmerkung



167

170

Dieser Fuchs kannte euch, ihr ewigen Redner, ihr Strafgerichte des unschuldigsten unserer Sinne!

XV. DER RABE UND DER FUCHS

Ein Rabe trug ein Stück vergiftetes Fleisch, das der erzürnte Gärtner für die Katzen seines Nachbars hingeworfen hatte, in seinen Klauen fort.

Und eben wollte er es auf einer alten Eiche verzehren, als sich ein Fuchs herbey schlich, und ihm zurief: Sey mir gesegnet, Vogel des Jupiters! – Für wen siehst du mich an? fragte der Rabe. – Für wen ich dich ansehe? erwiederte der Fuchs. Bist du nicht der rüstige Adler, der täglich von der Rechte des Zevs auf diese Eiche herab kömmt, mich Armen zu speisen? Warum verstellst du dich? Sehe ich denn nicht in der siegreichen Klaue die erflehte Gabe, die mir dein Gott durch dich zu schicken noch fortfährt?

Der Rabe erstaunte, und freuete sich innig, für einen Adler gehalten zu werden. Ich muß, dachte er, den Fuchs aus diesem Irrthume nicht bringen. – Großmüthig

55

es gilt mir gleich viel. Genug, ich kenne mich! – Und so ging er aus der Versammlung.

Ihm folgte der weise Elephant, der kühne Tieger, der ernsthafte Bär, der kluge Fuchs, das edle Pferd; kurz, alle, die ihren Werth fühlten, oder zu fühlen glaubten. Die sich am letzten wegbegaben, und über die zerrissene Versammlung am meisten murreten, waren – der Affe und der Esel.

XI. DER BÄR UND DER ELEPHANT

Die unverständigen Menschen! sagte der Bär zu dem Elephanten. Was fordern sie nicht alles von uns bessern Thieren! Ich muß nach der Musik tanzen; ich, der ernsthafte Bär! Und sie wissen es doch nur allzuwohl, daß sich solche Possen zu meinem ehrwürdigen Wesen nicht schicken; denn warum lachten sie sonst, wenn ich tanze?

Ich tanze auch nach der Musik: versetzte der gelehrige Elephant; und glaube eben so ernsthaft und ehrwürdig zu seyn, als du. Gleichwohl haben die Zuschauer nie

50

dem Bissen, fuhr der Satan in ihn. ¶ Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tu balde. Dasselbige aber wußte niemand über dem Tische, wo zu ers ihm sagete. Etliche meinten, dieweil Judas den

Beutel hatte, Jesus spräche zu ihm: Kaufe, was uns not ist, auf das Fest, oder daß er den Armen etwas gäbe. Da er nun den Bissen genommen hatte, ging er sobalde hinaus. Und es war Nacht. Da er aber hinaus gegangen war, spricht Jesus: Nun ist des Menschen Sohn verkläret, und Gott ist verkläret

68

Beide 168

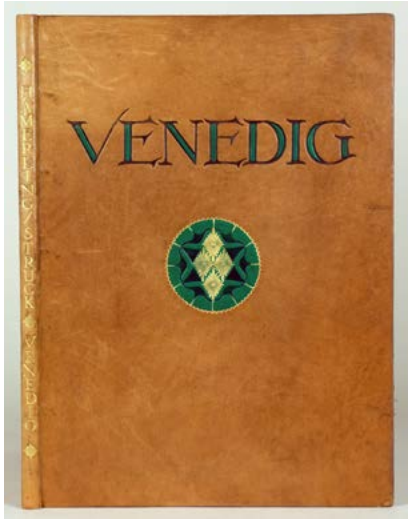
169

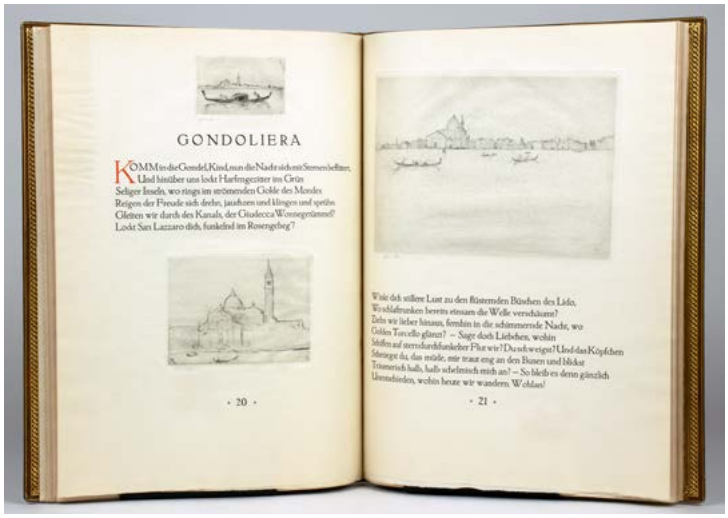
171 **Euphorion – Venedig.** Verse von Robert Hamerling. Dreiundzwanzig Radierungen von Hermann Struck. Berlin, Euphorion 1920. Mit 23 Radierungen im Text, sechs davon blattgroß, die Titelvignette signiert. Brauner Originalmaroquinband mit Deckeltitel und -vignette in Schwarzprägung, grünen Lederintarsien und Vergoldung. Rückentitel, Innenkantenbordüren und Kopfschnitt vergoldet (signiert: Euphorion Einband Hübel & Denck, Leipzig). € 450

Exemplar 33 von 100 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 300). – Auf handgeschöpftem Bütten, als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Hermann Struck hatte 1908 das grundlegende Werk »Die Kunst des Radierens« herausgegeben und Künstler seiner Zeit an diese Technik herangeführt. – Innen tadellos.

36,6 : 26,7 cm. 26, [4| Seiten. – Einbanddeckel leicht fleckig, oben stärkerer Lichtrand. Rücken verblasst.

Abbildung auf Seite 122





Beide 171

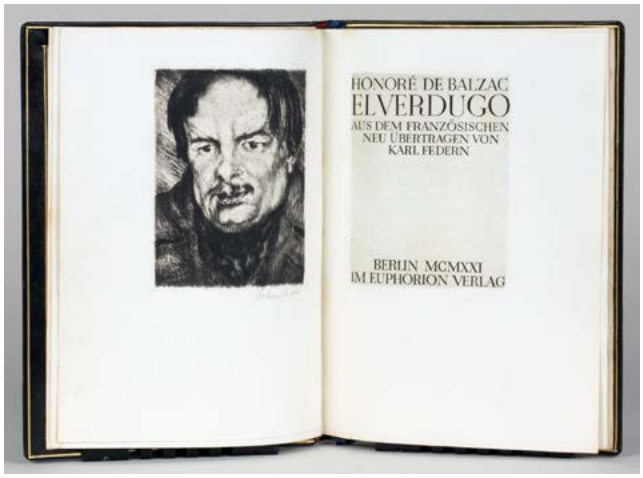
172 **Euphorion – Honoré de Balzac. El Verdugo.** Aus dem Französischen neu übertragen von Karl Federn. Berlin 1921. Mit sechs signierten blattgroßen Radierungen von Klaus Richter. Schwarzer Originalkalblederband mit blau-rot ornamentierter Intarsie auf dem Vorderdeckel. Rückentitel, Innenkantenfileten und Kopfschnitt vergoldet (signiert: Hübel & Denck, Leipzig Euphorion Einband). € 500

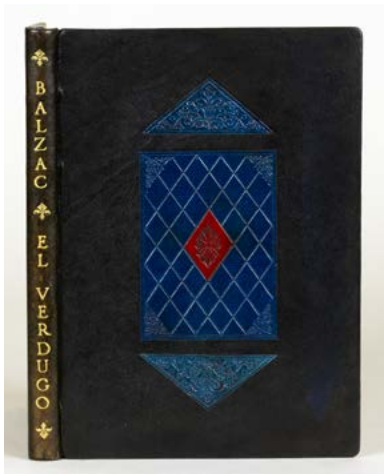
Exemplar 38 von 150 auf handgeschöpftem Zanders-Bütten und mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 400). – Den typographisch gestochenen Titel entwarf der junge Jan Tschichold (1902–1974), der seit 1919 an der Leipziger Akademie studierte und recht bald Meisterschüler von Walter Tiemann wurde. – »›El Verdugo‹ (Der Henker) ist die Geschichte des spanischen Adligen, der von den napoleonischen Besetzungstruppen gezwungen wird, an seiner eigenen Familie das Henkersamt zu verrichten« (Alfred Horodisch).

18,6 : 13,6 cm. [6], 58, [8] Seiten. – Rücken schwach verfärbt. – Vorsatzblätter leimschattig. Ganz wenige vereinzelte Stockflecken.

Horodisch, Euphorion 12

Beide 172





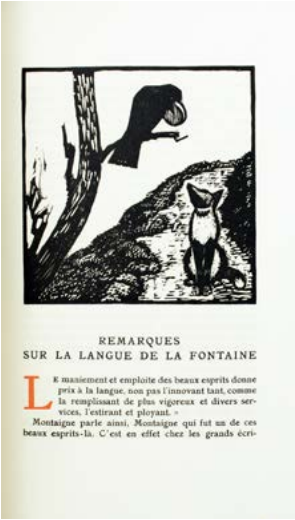
173 **Französische Bibliophilie – Histoire des Quatre Fils Aymon.** Très Nobles et très Vaillans Chevaliers. Illustrée de compositions en couleurs par Eugène Grasset. Introduction et notes par Charles Marcilly. Paris, H. Launette 1883. Durchgehend farbig illustriert und mit Bordüren, Rahmen und Vignetten verziert. Weinroter Ecraséledерband. Rückentitel, Steh- und Innenkantenfileten und Kopfschnitt vergoldet; breite, ornamental vergoldete Innenkantenbordüren. Im Schuber. € 900

Unnummeriertes Widmungsexemplar des Verlegers, wie die ersten 100 Vorzugsexemplare auf »Japon Impériale«. – Unter dem Auflagenvermerk eigenhändige Widmung des Verlegers. – Sehr frühes Beispiel des aufkommenden »Art nouveau«. Die Illustrationen stammen von Eugène Grasset (1845–1917), der 1871 nach Paris kam. 1882 erschienen seine Illustrationen zu Saint-Juirs »Le petit nab«, ein Jahr später folgte das hier vorliegende Prachtwerk, beide in der damals neu entwickelten Technik der Chromo-Typographie gedruckt. Besonders bekannt wurde Grasset durch seine Einbandentwürfe für »Petit Larousse Illustré«. – »Große Anerkennung fanden seine Illustrationen und der Einbandentwurf zur ›Histoire des Quatre Fils d'Aymon‹ (1881/83), der alten keltischen Sage von den vier Harmonskindern« (Langner). – Sehr gut erhalten.

28,5 : 23,5 cm. [8], 224, [16] Seiten.

Monod 6043. – Carteret IV, 204. – Langner, Jugendstil S. 188. – Fanelli/Godoli I, 210

Beide 173



REMARQUES
SUR LA LANGUE DE LA FONTAINE

LE maniement et emploite des beaux esprits donne prix à la langue, non pas l'innovant tant, comme la remplissant de plus vigoreux et divers services, l'estirant et ployant. »
Montaigne parle ainsi. Montaigne qui fut un de ces beaux esprits-là. C'est en effet chez les grands écri-

174

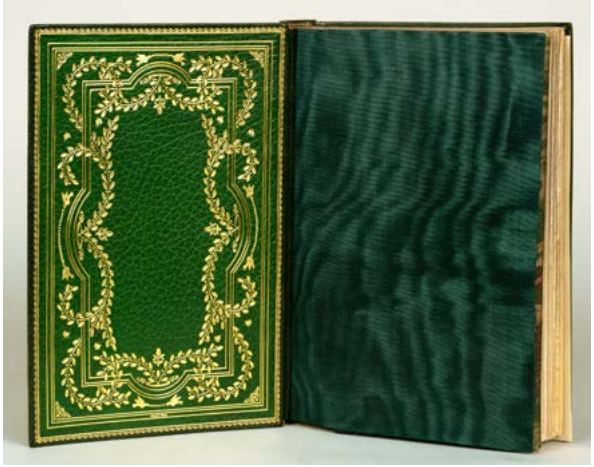
FABLES
CHOISIES
MISES EN VERS
PAR M. DE LA FONTAINE
TOME TROISIÈME.
PARIS,
LOUIS CONARD, LIBRAIRE-ÉDITEUR

175

174 **Französische Bibliophilie – Anatole France. Le génie latin.** Avec trente-deux bois originaux de Carlègle. Paris, Émile Chamontin 1926. Mit 32 Holzschnitten, davon 15 große Kopfvignetten. Grüner Maroquinband mit gold- und blindgeprägten Filetenmustern auf Deckeln, Rücken und Innenkanten (von Vergolder und Buchbinder signiert: A. Poulduian und UCAD Rel.) Im Schuber mit Lederkanten. € 900

Exemplar 24, eins von 25 der Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten mit einer Suite aller Holzschnitte auf »Japon Impériale« (Gesamtauflage 450). – Gedruckt von R. Coulouma unter Leitung von H. Barthélemy. – Die erste illustrierte Ausgabe dieser Essaysammlung, jeder Essay mit einer halbseitengroßen Kopfvignette und einer kleinen Schlussvignette, dazu zwei Vignetten auf dem Inhaltsverzeichnis, in der Suite paarweise auf 16 Blättern. – Carlègle, als Charles Émile Egli (1877–1937) in der Schweiz geboren, studierte, lebte und arbeitete ab etwa 1900 in Paris, vor allem als Illustrator für so bekannte Zeitschriften wie Le Rire, La Vie Parisienne, L'Assiette au Beurre und La Gazette du Bon Ton. – Tadellos schönes Exemplar in einem Meistereinband. Spiegel und Vorsätze mit hellgrauer Moiréseide bezogen, die nächsten Vorblätter mit gold-grün-ocker marmoriertem Kleisterpapier. – Der Originalumschlag natürlich eingebunden, der Buchblock am Unterrand vollkommen unbeschnitten.

27,5 : 17,3 cm. [12], 310, [8] Seiten, 16 Holzschnitt-Tafeln. – Rücken stark aber gleichmäßig verfärbt. – Innen makellos.
Monod 4894. – Carteret V, 82 (»Édition estimée«)



175

175 **Französische Bibliophilie – [Jean] de La Fontaine. Fables choisies.** Mises en vers. Compositions décoratives de Pierre Laprade, illustrations de Edmond Malassis et Fred Money. Tome premier [–] troisième. Paris, Louis Conard 1930–1933. Mit zahlreichen Farbholzstichen, davon 250 Kopfvignetten, zwölf Zwischentitel und ein Porträt. Drei grüne Ecraséledерbände (signiert: Joly fils). Rückentitel, Steh- und Innenkanten sowie Kopfschnitt vergoldet, die Innendeckel mit grünem Leder bezogen und reicht vergoldet. In gefütterten Schubern mit Lederkanten. € 900

Exemplar 10 von 80 der Vorzugsausgabe auf Japon Impérial, jeder Band mit einem Originalaquarell und dem signierten und mit »bon à tirer« bezeichneten Probedruck des danach angefertigten Holzstichs sowie einer Suite der Holzstiche ohne Text auf China. – Jede der 242 Fabeln mit einer großen Kopfvignette von Edmond Malassis (1874–1944) und Fred Money (1882–1956). Die Zwischentitelblätter und Vignetten für Titel und Einleitungen stammen von Pierre Laprade, die Vorzeichnungen der drei Künstler wurden von André und Paul Baudier in Holz gestochen. – Überaus reich illustriert und als Vorzugsausgabe in den schönen Einbänden von großer Eleganz.

20,8 : 14,7 cm LXII, 232, [2]; 290, [2]; 353, [3] Seiten, mit 3 Aquarellen und 266 zusätzlichen Holzstichen. – Rücken gebräunt, sonst tadellos.

Monod 6709. – Carteret IV, 228: »Intéressante publication. A rechercher en grand papier«

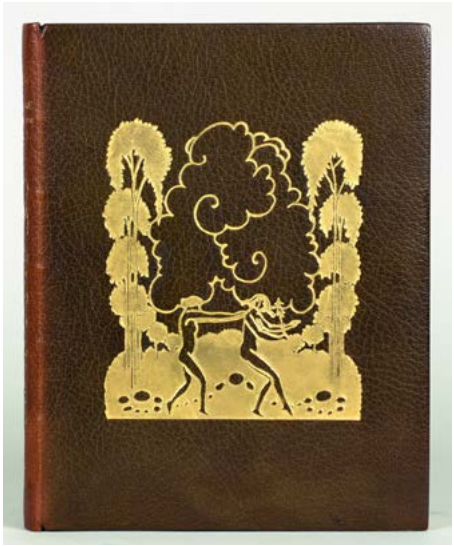
176 **Französische Bibliophilie – Voltaire. L'homme aux quarante écus.** Dessins de Joseph Hémard. Paris, René Kieffer 1925. Mit 36 pochoirkolorierten Illustrationen, davon 16 große auf den Zwischentitelblättern, zwei auf dem eingebundenen Originalumschlag. Senffarbener Originalmaroquinband (signiert: René Kieffer). Rückentitel, Deckelillustration, Innenkantenfileten und Kopfschnitt vergoldet. Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. € 900

Exemplar 14 von 50 der Vorzugsausgabe auf Japan, **mit einem signierten Aquarell** und einer einfarbigen Suite der Illustrationen (Gesamtauflage 550). – Die Suite auf dünnem Japan, das aufgewalzt wurde. – Joseph Hémard (1880–1961) war ein populärer französischer Buchillustrator, der auch Cartoons und Comics publizierte. Er schuf Zeichnungen u. a. zu »Jacques Le Fataliste« (1923), »Cyrano de Bergerac«(1927), und »Aucassin et Nicolette« (1936) – Monod verzeichnet mehr als 90 von ihm illustrierte Bücher.

24,2 : 19,1 cm. [8], 141, [7] Seiten, 36 Tafeln. – Rücken verblasst, sonst tadellos.

Monod 11417

Beide 176



177

177 **Dieter Grauer Design – Sieben Drucke.** Rom 1983–1991. Mit Illustrationen. Originalkalblederbände, Vorderdeckel mit Negativblindprägung (Torriani, Mailand). € 500

Elegante Pressendrucke, bei aller Varianz von Typographie und Illustrationen in einheitlichem Reihendesign. – Auf handgeschöpftem italienischem Velin mit dem Wasserzeichen der Edition »dgd«. – Makellos erhalten, fünf Bände mit Schuber.

I. **Heinrich von Kleist. Über das Marionettentheater.** 1983. Mit 13 Illustrationen nach Zeichnungen von Oskar Schlemmer. Eins von 150 Exemplaren.

II. **Matthäus. Die Bergpredigt.** 1984. Mit drei montierten Abbildungen (Bildausschnitte aus Pablo Picassos ›Guernica‹). Exemplar 106/300.

III. **André Gide. Die Rückkehr des verlorenen Sohnes.** Übertragen von Rainer Maria Rilke. 1984. Exemplar 72/300.

IV. **Stefan Andres. El Greco malt den Großinquisitor.** 1984. Mit einer beigelegten Radierung. Exemplar 150/300.

V. **Joseph Roth. Kleve Xanten Kalkar.** 1987. Mit einer beigelegten signierten Radierung von Wilfried Düler. Exemplar 44/150 (Gesamt 300)

VI. **Odysseas Elytis. Das Monogramm.** 1990. Mit zwei monogrammierten Farblithographien des Verfassers. Exemplar 32/150.

VII. **Goethe. Römische Elegien.** 1991. Mit 15 Illustrationen nach Zeichnungen von Salvatore Fiume. Exemplar 25/99.

Ca. 26 : 20 cm, VI: 30 : 20 cm. – Makellos. – Isphording II, 425 (I)

Alle 179

178 **Hoennicke-Drucke – Ossian / Goethe. Die Gesänge an Selma.** Berlin 1917. Brauner Originalmaroquinband mit reicher Vergoldung (Daphnis-Binderei, O. Herfurth). € 500

Vierter Daphnis-Druck. – Exemplar 25 von 80. – Goethes Übertragungen wurden aus einer französischen Renaissance-Type (N. P. Gandos) gesetzt und bei Drugulin, Leipzig, in Grün und Schwarz auf »Kaiserlich Japanpergament«-Papier gedruckt. – Der Einband mit vergoldeten Fileten, Punzenlinien, Eckverzierungen und Kopfschnittvergoldung. – Tadellos.

17,2 : 23,8 cm. [28] Seiten.

Backe 9. – Rodenberg 322, 4 (irrt. unter N. F.)

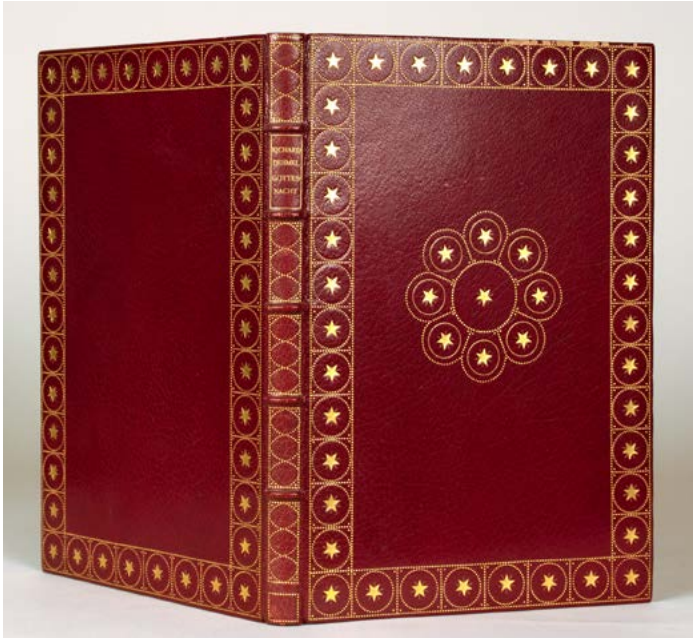
179 **Hoennicke-Drucke – [Gustav] Meyrink. Der Mann auf der Flasche.** Berlin 1920. Mit zwei Folgen von je elf signierten Radierungen von Fritz Janowski. Lose und mit der Originalbroschur in Originalhalbpergamentmappe mit Deckelschild. € 500

Exemplar 18 von 39 der Vorzugsausgabe auf Zanders-Handbütten, hier mit einer zusätzlichen Suite der Radierungen mit Remarquen, alle signiert, in Grün gedruckt. – Der Druckvermerk nennt eine Auflage von 99 Exemplaren (hier handschriftlich korrigiert). – Das Textheft in Marmorpapier-Umschlag, alle Radierungen lose beigelegt. – Die Geschichte von Gustav Meyrink wurde aus »Orchideen – Sonderbare Geschichten« entnommen, das bei Albert Langen, München, erschienen war. – »Erstes Werk im Geiste Aubrey Beardsley's« (Druckvermerk). Im selben Jahr druckte Alfred Hoennicke den gleichen Text mit drei Radierungen von Beardsley aus dessen »Comedy – Ballet of Marionettes« (Backe 41).

24,8 : 19,2 cm. [24] Seiten, 11 Radierungen. – Kleine Sammlermarke innen auf dem hinteren Broschurumschlag.

Backe 40. – Rodenberg 326

178



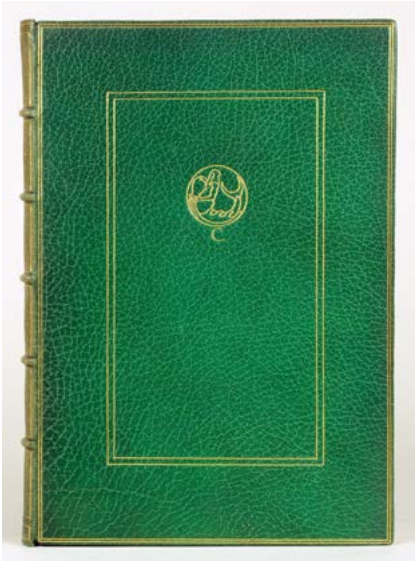
180

180 **Hundertdrucke – Richard Dehmel. Die Gottesnacht.** Ein Erlebnis in Träumen. München, Hyperion 1911. Roter Ecraséledерband mit reicher Vergoldung (signiert: Carl Sonntag, jun. Leipzig). € 1.500

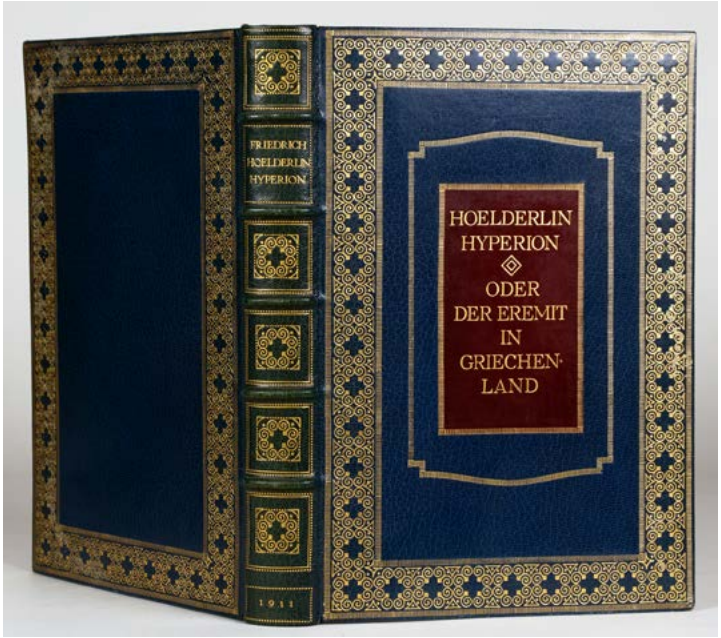
Siebter Druck für die Hundert. – Exemplar LXXXI von 100, dieses für Arthur Zehl, Würzburg. – Gesetzt aus einer alten Schwabacher. – Gedruckt auf Hundertbütten bei Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem. – Zum ersten Mal in Versen gesetzt, das einleitende »Gebet« wurde hier zum ersten Mal gedruckt. – Üppig vergoldeter Einband mit Sternen und Kreisen aus Stempeln und Punzen. – Carl Sonntag fertigte mehrere Einbände für Arthur Ernst Zehl (1865–1926), der seit 1913 Direktor des Brauhauses Würzburg war und 1924 zum Kommerzienrat ernannt wurde.

28,0 : 19,1 cm. [6], 92, [10] Seiten. – Oberkante des Vorderdeckels mit kleinen Fehlstellen. – Vorsatzblätter mit den unvermeidlichen Leimschatten.

Rodenberg 411, 7



182



181

181 **Hundertdrucke – Friedrich Hölderlin. Hyperion** oder Der Eremit in Griechenland. München, Hyperion 1911. Stahlblauer Ecraséledерband mit reicher Vergoldung und roter intarsierter Deckelvignette (signiert: Carl Sonntag jun. Leipzig). Im gefütterten Schuber. € 2.000

Achter Druck für die Hundert. – Exemplar LXXXI von 100, das Exemplar für Arthur Zehl (Würzburger Brauereidirektor). – Gesetzt aus der Nordischen Antiqua von Gentzsch & Heyse, Hamburg. – Gedruckt auf Hundertbütten bei Otto von Holten, Berlin. – Die Druckaufsicht lag bei Ernst Schulte-Strathaus. – Opulenter Einband von dem von Hans von Weber bevorzugten Buchbinder, deutlich üppiger gestaltet als seine üblichen »Hundert-Einbände«. Beide Deckel werden durch eine breite ornamental vergoldete Bordüre umrahmt, das Mittelfeld des Vorderdeckels mit dem Titel in Gold auf dunkelrotem Leder. Fünf quadratische Ornamente beherrschen den Rücken; im sechsten Feld der Rückentitel, ebenfalls in Gold. – Prachtvoll schönes Exemplar in einem unikalen Einband.

28 : 19,5 cm. [2], 231, [5] Seiten. – Rücken minimal verfärbt, in den Deckelbordüren winzige, kaum sichtbare Fehlstellen in der Epidermis des Leders. Untere Ecke des Vorderdeckels minimal bestoßen. – Beide Vorsätze etwas, einige leere Vorblätter und vereinzelt im Falz minimal stockfleckig.

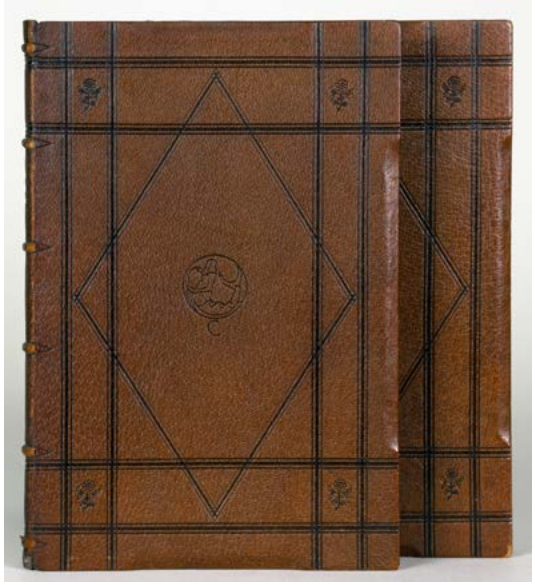
Rodenberg 411, 8

182 **Hundertdrucke – [Johann Wolfgang von] Goethe. Reineke Fuchs.** [München, Hans von Weber 1913]. Grüner Maroquinband mit Vergoldung (signiert: Hübel & Denck, Leipzig). Im Schuber. € 500

18. Druck für die Hundert, ohne diese Nummerierung im Druckvermerk. – Exemplar LXXIII von 100. – Gedruckt auf Hundertbütten. – Schönes Gegenstück zu Kleukens' illustriertem Reineke, der im selben Jahr in der Ernst Ludwig Presse erschien.

28,4 : 19,4 cm. 176, [4] Seiten. – Rücken verfärbt. – Vorsatzblätter leimschattig.

Rodenberg 412, 18. – Schauer II, 60



Beide 183

183 **Hundertdrucke – Johann Fischart. Geschichtklitterung I [und] II. Affentheurlich Naupengeheurliche Geschichtklitterung.** Von Thaten und Rhaten der […] Helden und Herren Grandgoschier Gorgellantua und deß […] Fürsten Pantagruel von Durstwelten, Königen in Utopien […] Etwan von M. Frantz Rabelais Frantzösisch entworffen: Nun aber vberschrecklich lustig in einen Teutschen Model vergossen […] Durch Huldrich Elloposcleron. München, Hans von Weber 1914–1915. Mit 22 blattgroßen Holzschnitten von Bruno Goldschmitt. Zwei Schweinslederbände mit Blindprägung. Kopfschnitt vergoldet (signiert: H. Fikentscher, Leipzig). € 900

19. und 20. Druck für die Hundert. – Exemplar LXXXI von 100, dieses gedruckt für Arthur Zehl. – Gedruckt auf Hundertbütten bei Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem. – 1575 erschien die erste Ausgabe Fischarts »Nachdichtung« des Rabelais'schen »Gargantua«. »Wer seinen Sprachfundus etwas auffüllen will mit originellen Wortbildungen, witzigen Metaphern, derben Anachronismen und ›affentheuerlichen‹ Sprachspielen (mit besonderer Berücksichtigung des Skatologischen), der sollte beim Lesen dieses Werks Augen und Ohren offen, Papier und Bleistift bereit halten« (Frank Schäfer. Rezension zur Eichborn-Ausgabe 1997).

28,3 : 19,7 cm. [8], 195, [1] und [8], 203, [3] Seiten. – Gelenke etwas berieben. – Vorsätze stockfleckig, die unbeschnittenen Ränder gebräunt.

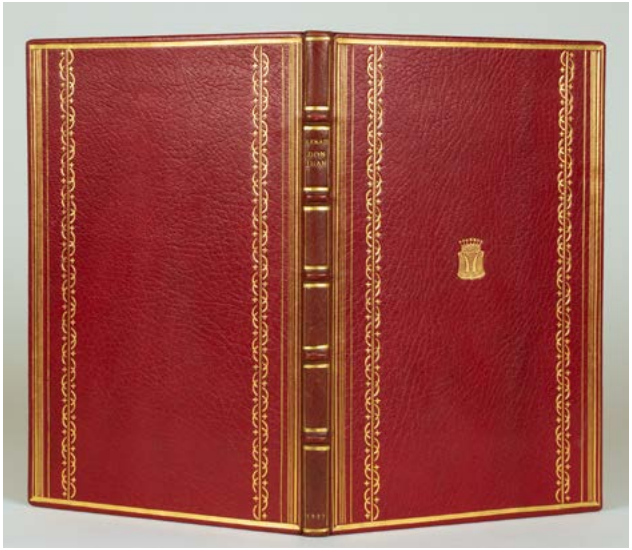
Rodenberg 412, 19/20

184 **Hundertdrucke – Nicolaus Lenau. Don Juan.** Ein dramatisches Gedicht. München, Hans von Weber 1921. Weinroter Maroquinband mit reicher Vergoldung und marmorierten Vorsätzen (signiert: K. Ebert, München). Im Schuber mit Lederkanten. € 750

32. Druck für die Hundert. – Exemplar XVII von 100. – Gesetzt aus der hier erstmals verwendeten Winckelmann-Antiqua von Carl Ernst Poeschel. – Druck in Rot und Schwarz auf Einhorn-Bütten von J. W. Zanders bei Poeschel & Trepte, Leipzig.

26,8 : 18,5 cm. [2], 54, [4] Seiten. – Rücken minimal verfärbt. – Exlibris.

Rodenberg 413, 32. – Schauer II, 61



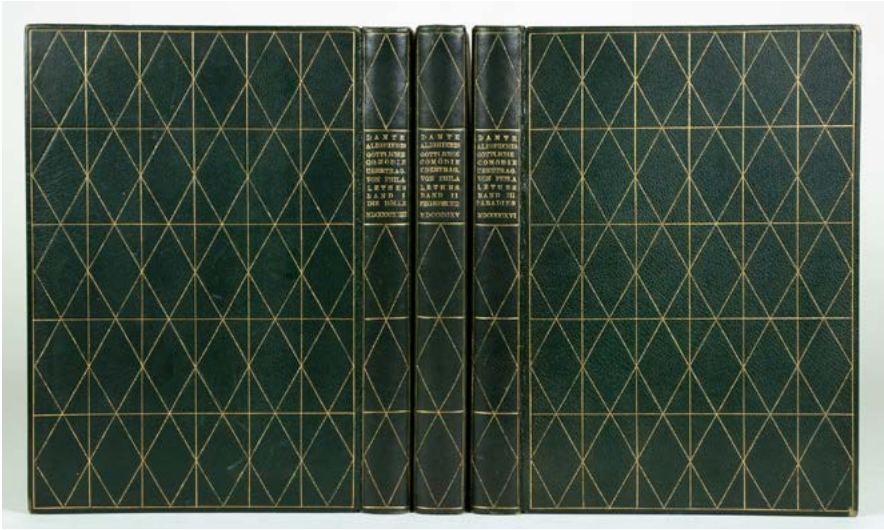
184

185 **Hyperiondrucke – Dante Alighieri. Göttliche Comödie.** Übertragen von Philalethes. I: Die Hölle. – II: Das Fegefeuer. – III: Das Paradies. München, Hans von Weber 1914–1916. Dunkelgrüne Ecraséledерbände mit reicher Vergoldung (signiert: Buchwerkstatt Kurfürst). € 750

Fünfter Hyperiondruck. – Exemplar LXXV von 100 römisch nummerierten für die Mitglieder der Vereinigung »Die Hundert« (Gesamtauflage 500). – Satz aus der Kursiv von Christoph van Dyck. – Druck bei Johannes Enschedé en Zonen, Haarlem. – Auf Van Gelder-Bütten. – Die Übersetzung stammt von Prinz Johann von Sachsen (1801–1873), der seinem Bruder Friedrich August II. 1854 auf den sächsischen Thron folgte. Unter seinem Pseudonym (Freund der Wahrheit) übersetzte er unter anderem Dantes Komödie. – Die eleganten Handeinbände der Berliner Werkstatt Kurfürst mit vergoldetem Fileten- und Punzen-Rhombenmuster auf Deckeln und Rücken, die breiten Innenkanten und der Kopfschnitt ebenfalls vergoldet. – Graue Vorsatzpapiere mit Modeldruck in Gold.

27,8 : 19,0 cm. – Die Vorblätter leicht fleckig, die unbeschnittenen Seitenränder schmal gebräunt.

Rodenberg 414, 5. – Schauer II, 62



185

186

186 **Insel-Verlag – Die Insel.** Monatsschrift mit Buchschmuck und Illustrationen. Herausgegeben von Otto Julius Bierbaum, Alfred Walter Heymel, Rudolf Alexander Schröder. Erster [bis] Dritter Jahrgang. Berlin, Schuster & Löffler, ab Band II: im Verlage der Insel bei Schuster & Löffler, 1899–1902. Mit zahlreichen Abbildungen und Buchschmuck. 22 Originalbroschuren, davon zwölf Deckelschildern, und vier Originalpappbände mit Rücken- und Deckelschildern. € 800

Vollständiges Exemplar der bedeutenden literarischen Zeitschrift der Jahrhundertwende. – Jahrgang I und III in den Originalbroschuren, Jahrgang II in den Originalpappbänden, Jahrgang I auf Insel-Bütten gedruckt und unaufgeschnitten. – Die buchkünstlerische Gestaltung der ersten vier Quartale, einschließlich der farbigen Bezugspapiere, lag jeweils exklusiv bei Gustav Lemmen, Heinrich Vogeler, Thomas Theodor Heine und Emil Rudolf Weiß, die auch weiterhin maßgeblich zu Buchschmuck und Illustration beitrugen. Besonders die ersten zwölf Hefte wurden in bis dahin unbekannt üppiger Art illustriert. – Die Zeitschrift steht am Beginn eines der auf dem Gebiet der Buchkunst engagiertesten deutschen Verlage. Als die Zeitschrift aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten (Sarkowski: »die aufwendige Ausstattung des ersten Jahrgangs war für deutsche Verhältnisse ungewöhnlich«) 1902 eingestellt wurde, gliederten die drei Herausgeber den »Verlag der Insel« aus dem Berliner Unternehmen aus und gründeten unter Leitung von Rudolf von Poellnitz die Insel-Verlag GmbH.

24 : 18 cm bzw. 21 : 15 cm. – Broschurrücken etwas gebräunt, eine Doppelseite in Jahrgang I stärker gebräunt durch Beilageblatt.

Sarkowski 1974–1983. – Diesch 2696. – Schauer I, 28

188

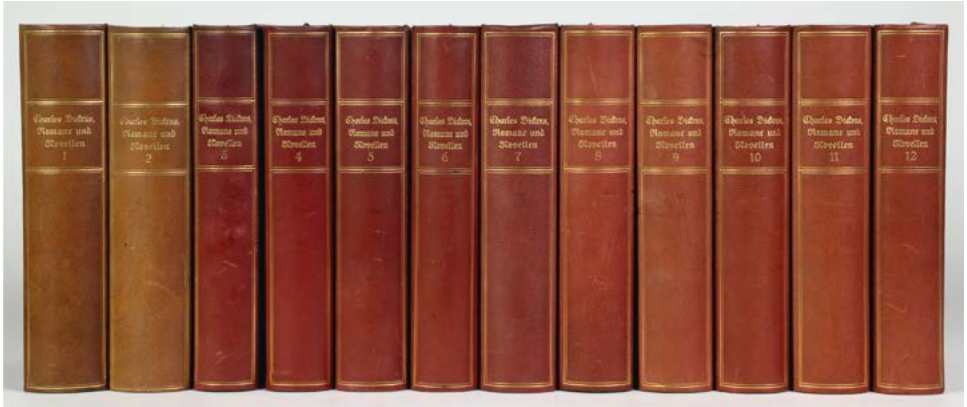
189

AMO

ICH LIEBE DIE BLUMEN, DIE AUGEN der Erde, die sich bei ihrem Erwachen öffnen, um uns durch ihre Pracht der Erde kindliches Entzücken zu offenbaren; um uns von dem Ernst ihrer schweren, erdrückenden Gedanken, ihrer ungestillten Wünsche zu reden, von der Ironie ihrer Grausamkeit und ihrer unendlichen Süße.

Ich liebe die Bäume, die das vollbracht haben, woran wir scheiterten; die, ohne Vermittlung jedes christlichen Gefühls, allein durch das Wunder ihrer Majestät und ihres Schweigens, in Schönheit den Kampf und das Aufeinanderstoßen der Gewalten und des Egoismus verwirklichen, Kämpfe, denen ähnlich, die auch über unsere Zukunft entscheiden.

Sie haben keinen Richter, der von seiner Unantastbarkeit herab über sie urteilt; kein Priester gibt ihnen das trügerische Versprechen von der Ver-



187

187 **Insel-Verlag – Charles Dickens. Ausgewählte Romane und Novellen.** Erster [bis] Zwölfter Band. Leipzig, Insel 1910–1913. Mit zahlreichen Illustrationen auf Tafeln. Weinrote Originalmaroquinbände mit vergoldeten Rücken- und Deckeltiteln sowie Kopfgoldschnitt. € 1.000

Exemplar 30 von 200 der Vorzugsausgabe in Ganzleder und auf Hadernpapier gedruckt. – Titel und Einband entwarf Emil Rudolf Weiß. – Herausgegeben und eingeleitet von Stefan Zweig. – Nach älteren Ausgaben bearbeitet und revidiert von Leo Feld und Erwin Krauß. – Mit den Illustrationen der Originalausgaben, von Phiz, Seymour, Cruikshank u. a. – Enthält »David Copperfield«, »Der Raritätenladen«, »Die Pickwickier«, »Martin Chuzzlewit«, »Nikolaus Nickleby«, »Oliver Twist« und »Weihnachtserzählungen«.

21,0 : 13,7 cm. – Einigen Rücken etwas verfärbt, Band 1 und 2 stärker. – Kleine Buchhändlermarke in Band 1.

Sarkowski 381 VA

188 **Insel-Verlag – Friedrich Nietzsche. Ecce Homo.** Leipzig [1908]. Mit illustriertem Doppeltitel und Buchschmuck von Henry van de Velde. Originalhalbpergamentband. Rückentitel, Deckelvignette und Kopfschnitt vergoldet. € 500

Erste Ausgabe. – Exemplar 868, eins von 1100 Exemplaren auf Van Gelder-Bütten, 150 Vorzugsexemplare wurden auf Japan gedruckt. – Buchschmuck und Einband zeichnete Henry van de Velde, gebunden wurden die Bücher in der Großherzoglich Sächsischen Kunstgewerbeschule, Weimar. – Van de Velde war ein großer Verehrer Nietzsches und seit seiner Ankunft in Weimar nun auch in räumlicher Nähe zu dem von der Schwester des Philosophen umstritten geleiteten Archiv. Henry van de Velde gestaltete alle drei großen Nietzsche-Ausgaben des Insel-Verlages. – Erstdruck von Nietzsches autobiographischem Text, aus dem Nachlass herausgegeben von Raoul Richter.

25,0 : 19,5 cm. 154, [4] Seiten.

Brinks 81. – Schaberg 61b. – Sarkowski 1201. – Schauer II, 15

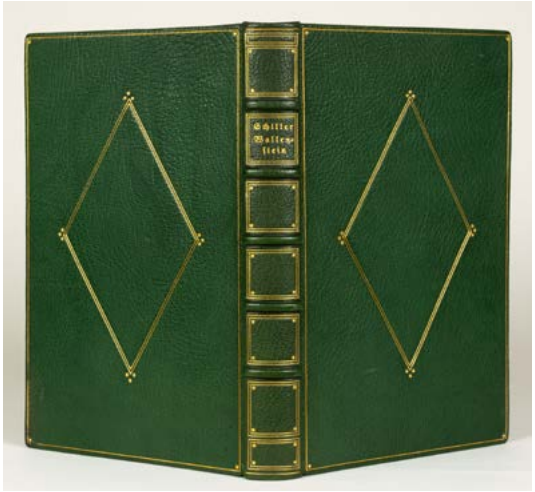
189 **Insel-Verlag – [Henry van de Velde]. Amo.** [Leipzig] 1909. Mit Initialen von Henry van de Velde. Originalhalbpergamentband mit goldgeprägter Deckelvignette. € 600

Eins von 130 Exemplaren auf Bütten (Gesamtauflage 150). – Henry van de Veldes »innigstes Credo, sein ekstatischer Text« ist ein Auszug aus seinem Essay »Über die vernunftgemäße Schönheit«. – Zweifarbiger Druck in Rot (Titelzeile und die dreizehn Initialen »I«) und Schwarz. – Einbandentwurf von Henry van de Velde. – 1915 druckte Harry Graf Kessler – bemerkenswert im zweiten Kriegsjahr in der Sprache des »Feindes« – die französische Ausgabe in ganz ähnlicher Typographie auf seiner Cranach-Presse.

22,4 : 17,4 cm. [16] Seiten. – Rücken leicht angestaubt. Farbfleck auf dem Vorderdeckel. – Exlibris Anni Oppenheim.

Sarkowski 1808. – Brinks, Velde 87

191



192

190 **Leipziger Bibliophilen-Abend – [Johann Wolfgang von] Goethe. Zwölf Gedichte.** Leipzig 1932. Orangefarbener Originalsaffianlederband, Rücken, Deckelvignette und Kopfschnitt vergoldet. Im Originalschuber mit Furnierpapierbezug. € 400

Exemplar 89 von 99 namentlich bezeichneten für die Leipziger Bibliophilenvereinigung, das vorliegende für Gerhard Stumme (1871–1955, Leipziger Mediziner und Bibliophiler, seine Faust-Sammlung – mehr als 10.000 Titel – befindet sich seit 1954 in der Weimarer Anna-Amalia-Bibliothek). – Je ein weiteres Exemplar wurde für die Deutsche Bücherei und den Verleger Hans von Müller gedruckt. – Auf Japanbütten. – Druck des Haupttitels und der Gedichttitel in Blau. – Sehr schönes Exemplar, erschienen im Goethe-Jahr 1932.

29 : 21 cm. [36] Seiten. Abbildung nur online

191 **Marées-Gesellschaft – Ludwig Achim von Arnim. Fürst Ganzgott und Sänger Halbgott.** Mit Steinzeichnungen von Max Neumann. München, R. Piper & Co. 1919. Mit 22 ganzseitigen Lithographien und Buchschmuck. Brauner Originalkalbledderband mit Vergoldung (signiert: Spamersche Buchbinderei, Leipzig), im Schuber. Originalhalbleinenmappe mit Deckelschild. € 500

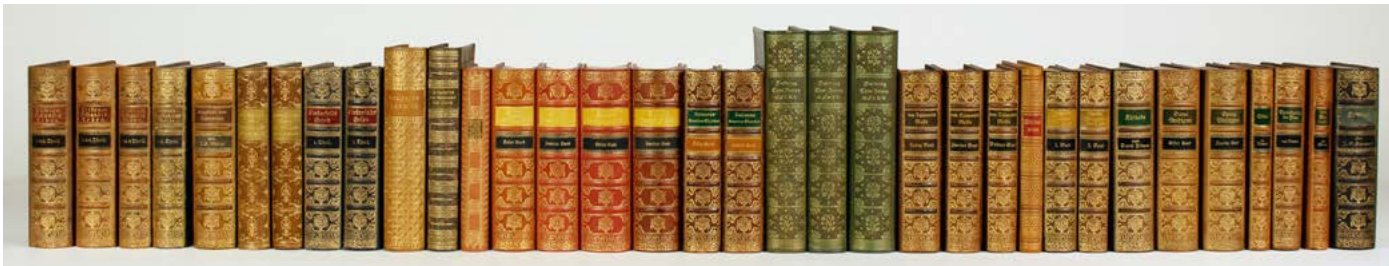
Zwölfter Druck der Marées-Gesellschaft. – Exemplar XXVI von 50 römisch nummerierten der Vorzugsausgabe auf Japan und mit einer signierten Extrasuite sämtlicher Illustrationen, Leisten und Schmuckstücke (Gesamtauflage 200). – Von den Vollbildern und Schmuckstücken sowie zwei im Buch nicht verwendeten Varianten wurden Sonderabzüge in verschiedenen Farben auf Japan abgezogen. – Alle Lithographien mit dem Trockenstempel der Marées-Gesellschaft und – von der Titellithographie auf festerem Papier abgesehen – in Passepartouts montiert.

33,2 : 25,5 cm. 93, [3] Seiten; 30 Lithographien. – Rücken verblasst. – Titellithographie der Extrasuite am rechten und unteren Rand leicht geknittert und angestaubt.

Rodenberg 365, 12

192 **Maximilian-Gesellschaft – Friedrich von Schiller. Wallenstein.** Ein dramatisches Gedicht mit Steinzeichnungen von Hans Meid. Berlin 1915–1918. Mit 60 Lithographien im Text. Grüner Maroquinband, Deckel-, Steh- und Innenkantenfileten, Zierstücke, Titel und Kopfschnitt vergoldet. € 450

Die zweite Jahresgabe für 1914/15 wurde kriegsbedingt verzögert erst 1918 ausgeliefert. – Eins von 300 Exemplaren. – Gesetzt aus der Fraktur- und Schlemihl-Schrift von Walter Tiemann. – Gedruckt auf Zanders-Bütten. – Enthält »Wallensteins Lager«, »Die Piccolomini« und »Wallensteins Tod«. – Hans Loubiers, der für die Herstellung des Buches verantwortlich war, lobte es



193

überschwänglich: »Sein erstes Buch nach eigener Wahl des Gegenstandes und der graphischen Technik […] Ich schätze das Buch als eines der bestillustrierten unter den neueren Büchern« (in: Die neue deutsche Buchkunst, 1921, Seite 108 mit Abbildung). – Schöner, jedoch unsignierter Einband, mit grün-goldenen Kleisterpapiervorsätzen.

30,2 : 19,8 cm. 313, [1] Seiten.

Deutsche Bibliophilie 1898–1930, S. 119. – Jentsch, Meid XIII und 148–207 b (von b). – Badorrek-Hoguth 1.53. – Lang, Impressionismus 126

193 **Georg Müller Verlag – Die Bücher der Abtei Thelem.** Begründet von Otto Julius Bierbaum. [Bände I–XXXIV, alles Erschienene]. München und Leipzig, Georg Müller 1910–1923. Mit einigen Tafeln nach Kupferstichen und 13 signierten Radierungen. 23 Originallederbände und elf Originalhalblederbände, alle mit reicher Rückenvergoldung, die meisten mit zwei farbigen Rückenschildern. € 1.000

Die vollständige Reihe, mehrheitlich in Ganzlederbänden (unten mit * markiert) und zwei Bände in der seltenen Vorzugsausgabe (mehr so nicht erschienen). – Der Herausgeber Otto Julius Bierbaum, Mitbegründer des Insel Verlages, benannte die Reihe nach der Abtei Thelem, die Rabelais in seinem »Gargantua« beschrieben hatte. In diesem Kloster waren Lustbarkeiten und Freizügigkeit Pflicht und es galt der Kodex: »Tu was du willst!« – Mit Neuausgaben folgender 21 geistreicher und teils freizügiger Romane der Weltliteratur, viele in Übersetzungen von W. Mylius, einem der wichtigsten Übersetzer des 19. Jahrhunderts:

I–III.* Laurence Sterne. Tristam Schandis Leben und Meynungen. – **IV.** Laurence Sterne. Yoricks empfindsame Reise. – **V.*** Johann G. Müller. Siegfried von Lindenberg. – **VI–VII.*** Denis Diderot. Jakob und sein Herr. –**VIII–IX.*** Lord Chesterfields Briefe an seinen Sohn. – **X.** Voltaire. Candide. – **XI.** La Fayette. Die Prinzessin von Cleve. – **XII.** Erasmus. Das Lob der Narrheit. – **XIII–XIV.** Tobias G. Smollet. Roderich Random. – **XV–XVI.** Tobias G. Smollet. Peregrine Pickle. – **XVII–XVIII.*** H. J. Dulaurens. Gevatter Matthies. – **XIX–XXI.*** Henri Fielding. Tom Jones. – **XXII–XXIV.*** Moritz August von Thümmel. Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich. – **XXV.*** Moritz August von Thümmel. Wilhemine. – **XVI–XXVII.*** Johann Gottfried Schnabel. Der im Irrgarten der Liebe herumtaumelnde Cavalier. – **XXVIII.** Denis Diderot. Die geschwätzigen Kleinode. – **XXIX–XXX.*** Laurence Sterne. Yoricks Predigten. – **[XXXI].** H. L. Mencken. Die Verteidigung einer Frau. – **[XXXII].** Alfred Machard. Titine. **Eins von 50 Vorzugsexemplaren mit sechs signierten Radierungen von Elisabeth Wrede.** Die Existenz dieser Vorzugsausgabe blieb beiden Bibliographien unbekannt. – **[XXXIII].** Christoph Martin Wieland. Die Geschichte des Prinzen Biribinker. **Eins von 30 Vorzugsexemplaren mit sieben signierten Radierungen von Karl Max Schultheiss.** – **XXXIV.** Johann Gottlieb Schummel. Spitzbart. – Durch die Auswahl der Texte, die teils zeitgenössischen Illustrationen und die Sorgfalt der Herausgeber, darunter Konrad Höfer, Paul Ernst, Carl Georg von Maassen und Lothar Schmidt, und nicht zuletzt die ansprechende Reihengestaltung immer noch begehrte Sammlerstücke. – Die Einbandgestaltung stammt von Paul Renner, fünf Bände erschienen in etwas größerem Format bzw. abweichender Rückengestaltung (XIX-XXI).

Meist 15,4 : 10,2 cm. – Einige Rücken leicht verfärbt, vier Bände an den Kapitalen leicht berieben.

Hayn/Gotendorf IX, 582. – 25 Jahre Georg Müller Verlag, S. 135f. (ungenau)

Beide 194

194 **Georg Müller Verlag – Otto Julius Bierbaum. Das schöne Mädchen von Pao.** Ein chinesischer Roman. München, Georg Müller 1909/1910. Mit sieben Abbildungen auf Tafeln und Buchschmuck von Franz von Bayros. Dunkelblauer Originalsaffianlederband mit reicher Deckel-, Rücken- und Vorsatzvergoldung (Hübel & Denck, Leipzig). In Originalschutzumschlag und -kassette mit Deckelschild. € 500

Exemplar 192 von 600 der Prachtausgabe. – Gedruckt bei Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem, auf unbeschnittenem Zerkall-Einhorn-Bütten. – Einbandentwurf von Paul Renner. – »Die prächtigen Schriften aus dem reichen Typenvorrat von Enschedé en Zonen in Haarlem stehen auf handgeschöpftem Bütten und behaupten sich bravourös neben den Illustrationen von Bayros, der sich hier, eine Entdeckung Bierbaums, erstmals auf dem deutschen Buchmarkt vorstellte und einen glücklichen Tag gehabt haben muß, da er einmal ohne die sonstige süßliche Parfümierung seiner Zeichenfeder ausgekommen war« (Eyssen, S. 65). – »Das Buch von Bierbaum, obwohl gewiß kein eigentliches Erotikum, darf hier seinen Platz erhalten, weil es namentlich in Oesterreich von den Behörden als erotisches Buch (Bayros' Name wirkt schon wie ein rotes Tuch) verfolgt wurde. Erst Januar 1921 wurde [es] bei dem Buchhändler … in Wien […] beschlagnahmt und der Betroffene aus Gründen der Wahrung der öffentlichen Sittlichkeit vor Gericht gestellt!« (Stern-Szana). – Das Buch makellos, insgesamt schönes Exemplar.

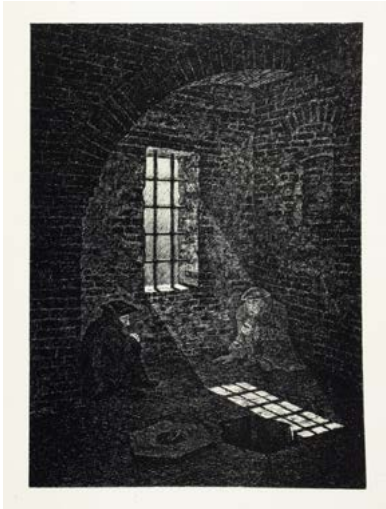
32,0 : 23,0 cm. [10], 210, [4] Seiten. 7 Tafeln.

Hayn/Gotendorf IX, 62. – Eyssen 64. – Schauer I, 108 und II, 54

195 **Georg Müller Verlag – Denkwürdigkeiten aus Alt-Österreich.** Unter der Leitung von Gustav Gugitz. [Zehn Bände der Reihe, alle in der Vorzugsausgabe]. München, Georg Müller 1914–1918. Zehn Originallederbände mit Vergoldung. € 900

I. Teil III/IV. Friedrich Anton von Schönholz. Traditionen zur Charakteristik Österreichs, seines Staats- und Volkslebens unter Franz I. Mit 52 Tafeln und einem Faksimile. – **II.** Teil V/VI. Caroline Pichler geborene von Greiner. Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Mit 72 Tafeln. – **III.** Teil VII/VIII und XI/XII. Gräfin Lulu Thürheim. Mein Leben. Erinnerungen aus Österreichs großer Welt. 1788–1852. Mit mehr als 100 Tafeln. – **IV.** Teil XIII/XIV. Franz Grässer. Kleine Wiener Memoiren und Wiener Dosenstücke. Mit 72 Tafeln. – Jeweils eins von 150 Vorzugsexemplaren auf Bütten und in Ganzleder.

Ca. 21,5 : 14,5 cm. – Zwei Rücken verblasst (I).



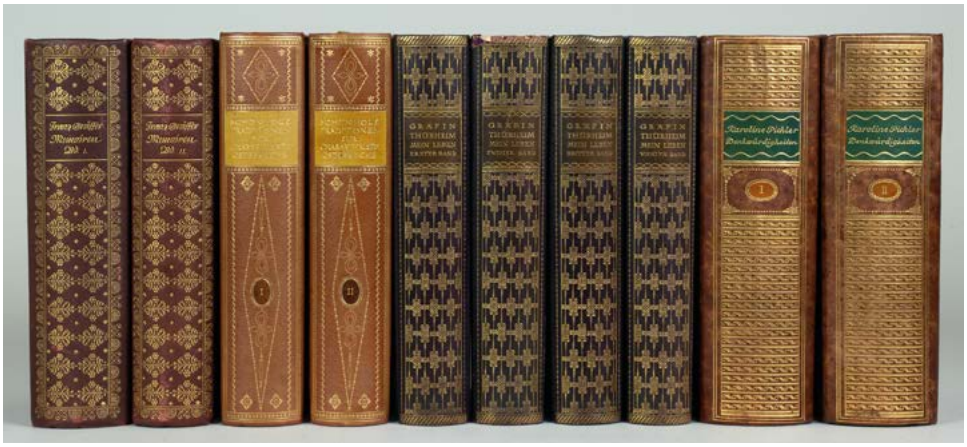
Alle 196

196 **Georg Müller Verlag – Fritz Schwimbeck. Zeichnungen zu Meyrink Das grüne Gesicht und Der Golem.** München, Georg Müller 1918. 32 Tafeln, zusammen mit Textheft in Originalmappe mit vergoldetem Titel. € 300

Exemplar 209 von 950 (Gesamtauflage 1000). – Mit einem Geleitwort von Gustav Meyrink. – »Wer imstande ist, wie der junge Künstler Fritz Schwimbeck […] sich in solcher Weise in gegebene Stoffe einzufühlen, der hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, mit seinem Können vor die Öffentlichkeit zu treten. Wenn meine unmaßgebliche Meinung über sein Werk gehört werden soll, was könnte ich da anderes sagen als: man greife die Blätter heraus […] und versenke sich nur mit einem kleinen Bruchteil der Liebe und Hingebung, mit der sie der Künstler gezeichnet hat, in ihren Anblick« (Gustav Meyrink, Geleitwort).

31,0 : 22,0 cm. [8] Seiten, 32 Tafeln, 32 Blätter.

Sennewald 18,1



195

197 **Georg Müller Verlag – Welttheater.** Meisterdramen mit Originalgraphik. [Alle acht Bände der Reihe, davon vier Vorzugsausgaben]. München, Georg Müller 1919–1926. Mit zahlreichen Originalgraphiken. Sieben Originaleinbände nach Entwurf von Paul Renner, ein neuer Pappband im Stil des Originals. € 750

I. **Georg Kaiser. Von Morgens bis Mitternachts.** Stück in zwei Teilen. 1919 Mit zwölf kolorierten Lithographien und zahlreichen Textillustrationen von Rudolf Großmann. Originalmaroquinband mit Vergoldung. Exemplar 25 von 25 der Vorzugsausgabe auf Bütten (Gesamtauflage 325), Druckvermerk aber unsigniert. – Die im Druckvermerk angekündigte Extrasuite ist laut Beilageblatt nicht erschienen.

II. **Anton Tschechow. Der Kirschgarten.** Komödie in vier Akten. 1919. Übersetzt von Fega Frisch. Mit 15 Farblithographien von Rudolf Großmann. Originalhalbmaroquinband. Exemplar 121 von 200 (Gesamtauflage 250).

III. **Frank Wedekind. Frühlings Erwachen.** Eine Kindertragödie. 1926. Mit zwölf Lithographien von Willi Geiger. Moderner Pappband mit Originaldeckel- und Rückenschild. Exemplar 216 von 350.

IV. **Frank Wedekind. Herakles.** Dramatisches Gedicht in drei Akten. 1920. Mit 20 Lithographien von Edwin Scharff. Originalpappband im -Schuber. Exemplar 145 von 330.

V. **Max Mohr. Sirill am Wrack.** Schauspiel in vier Akten. 1925. Mit 21 Farblithographien von Rudolf Großmann, davon 14 ganzseitig. Originalmaroquinband. Exemplar 4 von 200. Im Druckvermerk vom Künstler signiert.

VI. **Friedrich Freksa. Li Tai Po.** Ein Gedicht. 1923. Mit zehn signierten Radierungen und elf Textillustrationen von Richard von Below. Originalmaroquinband. Exemplar 23 von 200.

VII. **Georg Büchner. Woyzeck.** Eine Tragödie. 1923. Mit neun signierten kolorierten Lithographien und siebzehn Textillustrationen von Rafaello Busoni. Originalhalbmaroquinband. Exemplar 154 von 200.

VIII. **August Strindberg. Königin Christine.** 1923. Mit 29 Lithographien von Ottomar Starke im Text. Originalmaroquinband. Exemplar 17 von 50 der Vorzugsausgabe in Ganzleder (Gesamtauflage 180). Im Druckvermerk vom Künstler signiert.

28,8 : 22,7 cm. – Gelenke bei I angeplatzt, bei VI etwas berieben. Rücken von I, II, VI und VII verblasst, bei II mit kleinen Schabstellen. – Band VII untere Blattränder mit Wasserflecken.

25 Jahre Georg Müller S. 212 und ausführlich bei den Einzeltiteln

Georg Müller Verlag in der Onlineauktion: 477–497

I

III

IV

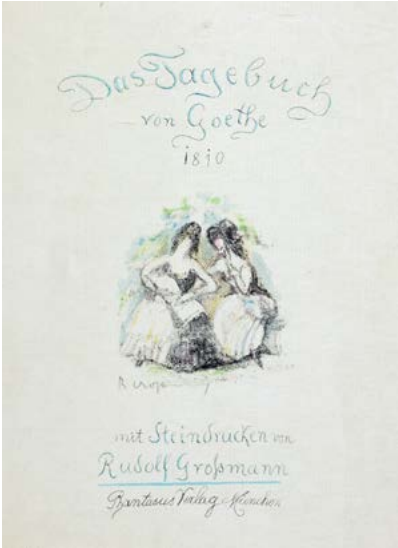
V

VI

VII

II

VIII



Alle 649

198 **Phantasus-Drucke – [Johann Wolfgang von] Goethe. Das Tagebuch 1810.** Mit Steindrucken von Rudolf Großmann. München 1919. Mit kolorierten Lithographien, davon eine als Titelblatt und 13 blattgroß. Bordeauxroter Originalmaroquinband mit vergoldetem Rücken, goldgeprägten Fileten und Goldschnitt (signiert: Frieda Thiersch). € 750

Erster Phantasus-Druck. – Exemplar XVII von 20 der römisch nummerierten Vorzugsausgabe in Ganzleder, mit einer Extrasuite aller Lithographien und einer zusätzlich beigelegten signierten Zeichnung unter Passepartout (Gesamtauflage 220). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die kolorierten Lithographien wurden im Buch teils mehrfach verwendet. – Sehr schönes Exemplar.

24,3 : 18,0 cm. [100] Seiten. – Vorsatzblätter etwas leimschattig.

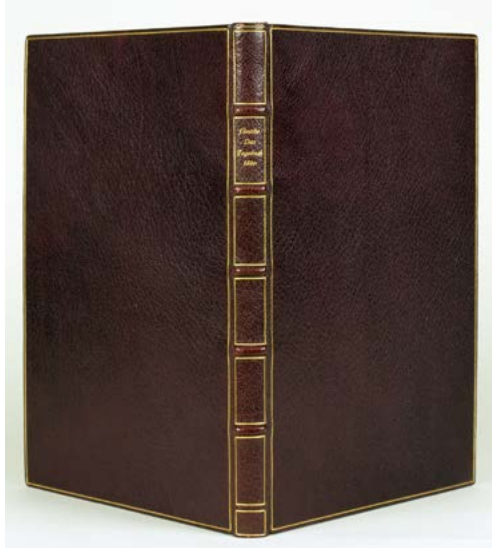
Rodenberg 457, 1. – Schauer II, 99. – Sennewald 19,2

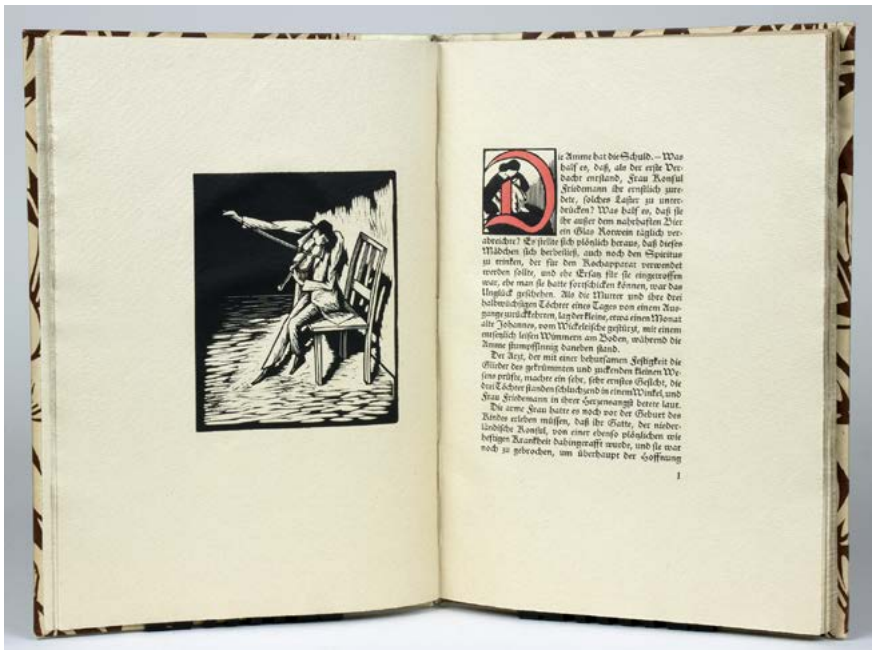
199 **Phantasus-Drucke – Thomas Mann. Der kleine Herr Friedemann.** München 1920. Mit elf ganzseitigen Holzschnitten und vier kolorierten figürlichen Holzschnittinitialen von Otto Nückel. Originalhalbpergamentband, Deckelbezüge mit Holzschnitt des Künstlers, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. € 1.500

Zweiter Phantasusdruck. – Exemplar 127 von 150 in Halbpergament (Gesamtauflage 220). – Druckvermerk von Verfasser und Künstler signiert. Erste Einzelausgabe des Textes, 1898 erschien die Novelle erstmals in der gleichnamigen Sammlung und begründete den Ruhm des damals erst 23jährigen Schriftstellers. Seine Freundschaft zu Georg Martin Richter, dem Phantasus-Verleger, reichte bis in diese frühen Jahre zurück. 1919 erwarben die beiden zusammen das Haus »Villino« am Starnberger See, in dem Thomas Mann bis 1923 arbeitete. Nach dem vorliegenden Privatdruck verlegte Richter 1921 auch Thomas Manns »Wälsungenblut«.

25,3 : 17,8 cm. [8], 58, [6] Seiten. – Rücken etwas angestaubt. – Minimale Spuren von entferntem Exlibris.

Potempa E 4.2. – Rodenberg 457, 2. – Pauls, Nückel IV. – Sennewald 20,3. – Schauer II, 99





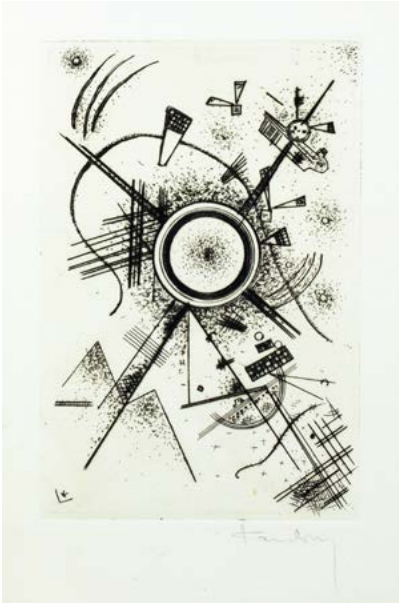
Die Amme hat die Schuld. – Was half es, daß, als der erste Verdacht entstand, Frau Konsul Friedemann ihr ernstlich zuredete, solchen Tadel zu unterdrücken? Was half es, daß sie ihr außer dem nahrhaften Bier ein Glas Kognac täglich verabreichte? Es stellte sich plötzlich heraus, daß dieses Mädchen sich herbeiließ, auch noch den Spiritus zu trinken, der für den Kochapparat verwendet werden sollte, und ehe Ersatz für sie eingetroffen war, ehe man sie hatte fortschicken können, war das Unglück geschehen. Als die Mutter und ihre drei halbwüchsigen Töchter eines Tages von einem Ausgang zurückkehrten, lag der kleine, etwa einen Monat alte Johannes, vom Wickelfieber geschüttelt, mit einem entsetzlich leisen Wimmern am Boden, während die Amme stumpfsinnig daneben stand.

Der Arzt, der mit einer behutsamen Festigkeit die Glieder des gekrümmten und zuckenden kleinen Wesens prüfte, machte ein sehr, sehr ernstes Gesicht, die drei Töchter standen schluchzend in einem Winkel, und Frau Friedemann in ihrer Herzensangst betete laut.

Die arme Frau hatte es noch vor der Geburt des Kindes erleben müssen, daß ihr Gatte, der niederländische Konsul, von einer ebenso plötzlichen wie heftigen Krankheit dahingerafft wurde, und sie war noch zu gebrochen, um überhaupt der Hoffnung

1

199

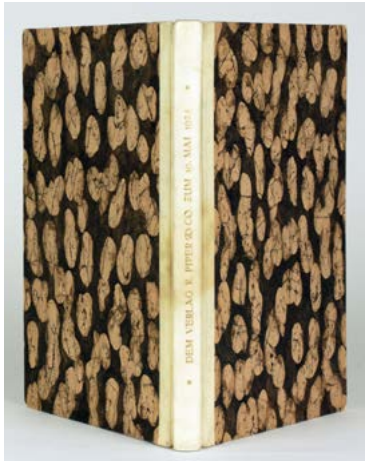


200 **Dem Verlag R. Piper & Co. zum 19. Mai 1924.** München 1924. Mit zehn Originalgraphiken, davon acht signiert, von Wassily Kandinsky, Max Beckmann u. a. Originalhalbpergamentband mit Batikpapierdeckelbezügen (Hübel & Denck, Leipzig). Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. Im Originalschuber. € 5.000

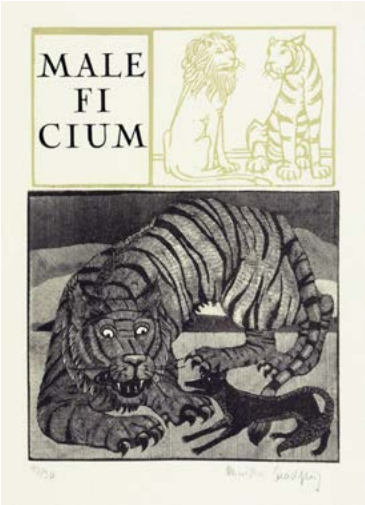
Exemplar 40 von 60, erschienen als Privatdruck »aus Anlass des zwanzigjährigen Bestehens der Verlagsbuchhandlung«. – Mit **sieben signierten Radierungen** von Max Beckmann (Park Louisa, Hofmaier 300 B), Richard Dreher, Hans Gött, Karl Hofer (Liebespaar, Rathenau 51), Wassily Kandinsky (ohne Titel, Roethel 182), Felix Meseck und Adolf Schinnerer sowie Holzschnitten von Peter Trumm (signiert) und Max Unold, einer Lithographie von Rudolf Großmann und einer Strichätzung nach einer Federzeichnung von Alfred Kubin (Der kleine Alfred Kubin zeigt dem großen Verleger Reinhard Piper seine ersten Zeichnungen). – Der Band enthält eine humorvolle Autobiographie von Max Beckmann sowie Textbeiträge von Julius Meier-Graefe, Wilhelm Worringer, Heinrich Wölfflin und anderen. – Sehr selten und hier tadellos erhalten.

25,5 : 16,5 cm. 47, [7] Seiten, 10 Graphiken.

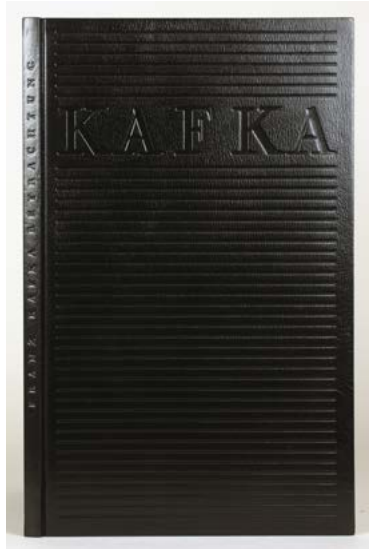
Söhn HDOG 349



Alle 200



201



Beide 202

201 **Raamin-Presse – Novalis. Fabeln.** Mit acht Illustrationen von Roswitha Quadflieg. Hamburg 1979. Mit acht Holzstichen. Schwarzer Originalmaroquinband mit Negativblindprägung (Werkstatt Christian Zwang, Hamburg). Im Originalschuber. € 600

Zehnter Druck der Raamin-Presse. – Exemplar 13 von 30 der Vorzugsausgabe mit einer signierten Suite der Holzstiche. Insgesamt erschienen 150 deutsche und 30 englische Exemplare (Übersetzung von William Morris 1978) sowie fünf römisch nummerierte Künstlerexemplare. – Von der Künstlerin im Druckvermerk signiert. – Auf Penshurft-Büttenkarton von Barcham Green. – Makellos.

21,8 : 14,5 cm. [3]–22, [4] Seiten.
Spindler 71.10

202 **Raamin-Presse – Franz Kafka. Betrachtung.** Bilder von Roswitha Quadflieg. Hamburg 1990. Mit fünf mehrfarbigen Kunstharzstichen, kombiniert mit Kupfer- und Aluminiumätzungen. Schwarzer Originalkalblederband mit Seidenvorsätzen und Blindprägung (Werkstatt Christian Zwang, Hamburg). Im Originalschuber. € 800

19. Druck der Raamin-Presse. – Exemplar 7 von 40 der Vorzugsausgabe mit einer signierten Extrasuite der Stiche (Gesamtauflage 180). – Im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Gedruckt auf cremefarbenem Velin »BFK Rives«. – Der Band vereint die 18 Erzählungen der 1913 erstmals erschienenen Sammlung und drei Tagebucheinträge Kafkas aus den Jahren 1912 und 1913. – »Monumental. Lackschwarzes Leder, geprägt mit Linien und den fünf Buchstaben seines Namens. Auf diese glänzende Mächtigkeit […] konnte nach dem Aufschlagen der Deckel nicht einfach Papier folgen. […] Mein neunzehntes Buch wurde ein Extrem an ›Materialstimmigkeit‹, und dafür habe ich das Risiko der ›Kostbarkeit‹ in Kauf genommen. Denn Leder ist Leder, und Seide ist Seide, und beide haben ihren Preis. […] Mein neunzehntes Buch ist auch eine Herausforderung an das Fingerspitzengefühl geworden. Wer keines besitzt, überblättert unberührt die Seide. Schade drum« (Roswitha Quadflieg). – Tadelloses Exemplar.

37,5 : 22,8 cm. 32, [4] Seiten, 5 Kunstharzstiche.

Raamin-Presse – weitere Vorzugsausgaben in der Onlineauktion: 513–527

203 **Franz Schneider Verlag – Fjedor Dostojewski. Nasser Schnee.** Übertragen von Isa Janthur. Mit Radierungen von Willi Geiger. Berlin, Franz Schneider [1924]. Mit insgesamt neun Radierungen, davon sechs blattgroß und signiert und je eine Titel- und Schlussvignette sowie eine Initiale. Blauer Originalmaroquinband mit braunem Rückenschildchen. Deckelvignette, Stehkanten, Kopfschnitt und Rückentitel vergoldet (signiert: Handband Enders, Leipzig MDE). € 500

Unnummeriertes Exemplar, über die 200 einer einmalige Privatauflage (Druckvermerk). – Impressum vom Künstler signiert. – Breitrandiger Druck auf chamoisfarbenem Papier.

27,2 : 19,0 cm. 94, [2] Seiten, 7 Radierungen. – Rücken minimal verfärbt. Untere Ecke vorn leicht gestaucht.

Lang, Expressionismus 75

204 **Franz Schneider Verlag – Luxusgraphik Schneider. Das Drama, Bände I–V.** Berlin, Franz Schneider [um 1923]. Jeder Band mit sechs signierten Radierungen sowie je einer radierten Titel- und Schlussvignette. Drei farbige Originalkalblederbände, Rückentitel , Deckelvignette, Stehkantenverzierung und Kopfschnitt vergoldet (I–III), ein Originalschweinslederband mit Rückenschild und blindgeprägter Deckelvignette (IV) und ein Originalhalblederband. € 1.200

Je eins von 200 Exemplaren. – Band I-III nach Sennewald wohl je eins von 75 Vorzugsexemplaren in Leder, Band IV eins von 25 der Luxusausgabe mit einer siebten signierten Radierung (Goethe-Porträt). – Auch die Druckvermerke von den Künstlern signiert. – Insgesamt sehr gut erhalten.

I. **Goethe. Stella.** Ein Trauerspiel. Mit Radierungen von Hugo Steiner-Prag.
Mit einer Extrasuite der sechs Radierungen mit Remarquen, bezeichnet mit »Modell«
II. **Heinrich von Kleist. Penthesilea.** Ein Trauerspiel. Mit Radierungen von Bernhard Hasler.
III. **Georg Büchner. Dantons Tod.** Ein Drama. Mit Radierungen von Franz Reinhardt.
IV. **Goethe. Götz von Berlichingen.** Ein Schauspiel. Mit Radierungen von Hugo Steiner-Prag.
Im Druckvermerk mit **Dedikation für die Ehefrau** des Künstlers.
V. **Leo N. Tolstoi. Der lebende Leichnam.** Ein Drama. Mit Radierungen von W. N. Masjutin.

27 : 19 cm. – Nur I und II bei Sennewald: 22,2 und 24,1. – Die Reihe nicht bei Rodenberg

205 **Drucke der Serapionsbrüder – Erster bis dritter Privatdruck.** München [1915–]1921. Mit signierten Radierungen. Originallederbände mit hübscher Vergoldung und intarsierter Vorderdeckelvignette (signiert: Schlemmer). € 450

Je eins von 150 nummerierten Exemplaren. – I und II wurden auf der Handpresse, III bei der Mandruck AG in München gedruckt. – Auf Bütten. – Die Einbände mit Reihencharakter stammen eventuell von dem Stuttgarter Buchbinder Wilhelm Schlemmer, der an der Stuttgarter Kunstgewerbeschule unterrichtete (u. a. 1921–1924 Eva Aschoff). – I. **Verlaine. Les amies.** Ohne Ort und Jahr. Mit drei signierten Radierungen von Hans Freese und zwei Vignetten. – Etwas berieben. – II. **Jean Paul. Des Geburtshelfers Walther Vierneissel Nachtgedanken.** München 1921. Mit vier signierten Radierungen von Carl Rabus. – III. **Heinrich Heine. Vitzliputzli.** München 1922. – Mit vier signierten Radierungen von Josef Eberz.

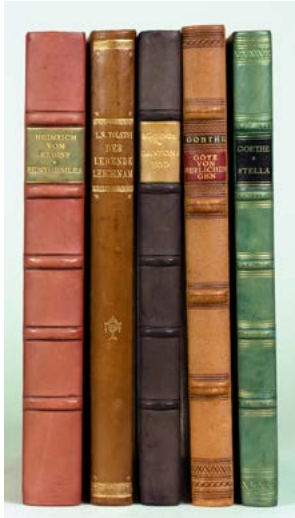
Sennewald 15,1, 21,4 und 22,3. – Lang, Expressionismus 283 und 38 (II und III). – I: Hayn/Gotendorf IX, 602. – II: Berend/Krogoll 317. – III: Wilhelm/Galley I, 577

206 **Officina Serpentis – Esopus.** Uebersetzt von Heinrich Steinhöwel. Potsdam, Müller & Co. 1922. Mit 200 kolorierten Illustrationen. Originalschweinsleder-Holzdeckelband. € 600

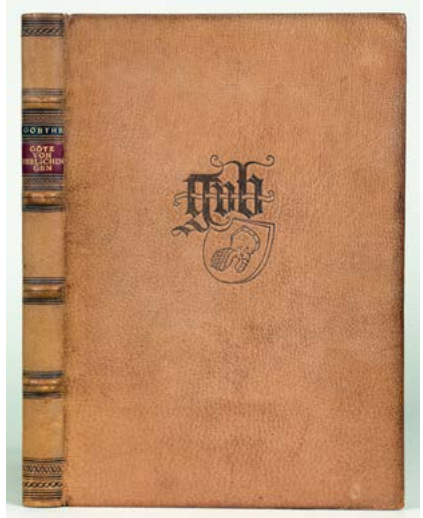
Exemplar 157, eins von 170 auf Hahnemühle-Bütten (Gesamtauflage 235). – Erschienen als zweiter Band der Reihe »Die Inkunabel in ihren Hauptwerken«. Als Vorlage diente die 1477/78 bei Zainer in Augsburg gedruckte Ausgabe der deutschen Steinhöwel-Übersetzungen. – Am Ende zwölf Seiten mit Haupt- und Reihentitel (Holzschnitte von Hanns Thaddäus Hoyer), Erläuterungen und Druckvermerk.

29,3 : 21,0 cm. [338] Seiten. – Rodenberg 119. – Backe/Köppen 77 Abbildung auf Seite 146

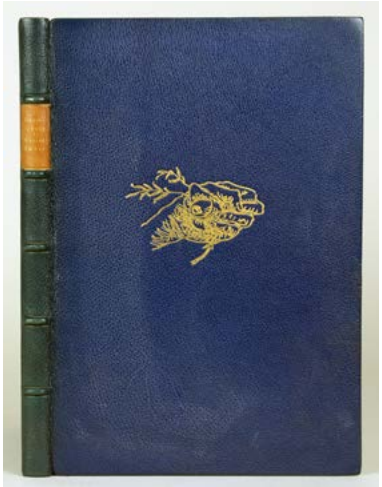
204 · I



204



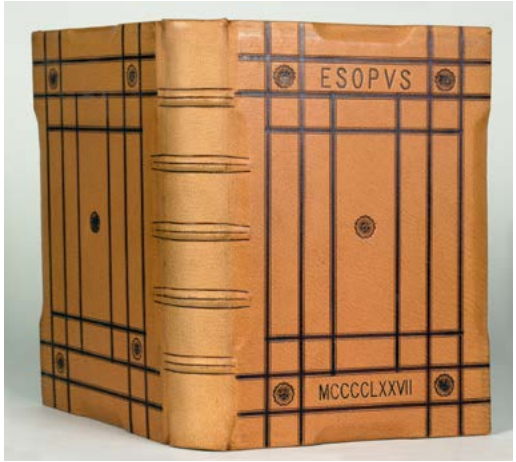
204 · IV



203

205

Alle 205



206

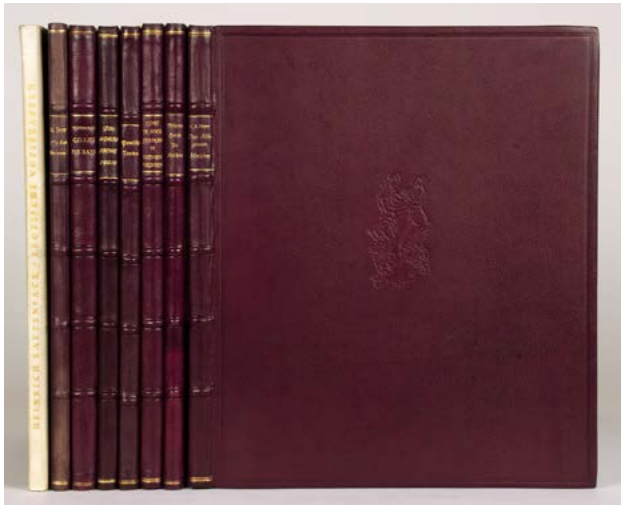
207 **Der Venuswagen.** Eine Sammlung erotischer Privatdrucke mit Original-Graphik. Herausgegeben von Alfred Richard Meyer. Erste Folge, Band II [bis] IX. Berlin, Fritz Gurlitt 1919–1920. Mit 69 Originalgraphiken, davon 62 signiert. Sieben bordeauxrote Originalmaroquinbände mit blindgeprägter Deckelvignette, vergoldeten Rückentiteln und Kopfgoldschnitt; ein Halbpergamentband.

€ 2.000

Fast vollständige Folge einer der schönsten Buchreihen mit erotischer Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, die von Alfred Richard Meyer 1919 in schneller Folge herausgegeben wurde. – Bände II–V und VII–IX je eins von 40 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den signierten Graphiken, auf starkem Bütten und in Ganzleder gebunden, Band VI eins von 660 Exemplaren (Gesamtauflage 700). – Alle auch im Druckvermerk vom jeweiligen Künstler signiert.

II. E. Jouy. Sappho oder Die Lesbierinnen. 1920.
Mit sechs Radierungen von Otto Schoff (Brattskoven 15).
III. Pantschatantra. Fabeln aus dem indischen Liebesleben. 1919.
Mit zehn Farblithographien und Buchschmuck von Richard Janthur (Sennewald 19,3).
IV. Alfred Richard Meyer. Das Aldegrever-Mädchen. 1919.
Mit acht kolorierten Lithographien von Georg Walter Rössner (Sennewald 19,6).
V. Henry de Kock. Der Mord im Kastanienwäldchen oder Die ereignislose Hochzeitsnacht.
Mit sechs Farblithographien von Franz Christophe (Sennewald 19,1).
VI. Heinrich Lautensack. Erotische Votiftafeln. 1919.
Mit sieben Lithographien von Willy Jaeckel (Stilijanov-Nedo 86).
VII. Die Königliche Orgie oder Die Österreicherin bei Laune. 1919.
Mit neun Lithographien von Paul Scheurich, davon vier im Text (Sennewald 19,5).
VIII. Wilhelm Heinse. Die Kirschen. 1920.
Mit sieben Lithographien von Wilhelm Wagner (Sennewald 20,2).
IX. J.-K. Huysmans. Gilles de Rais. Übersetzt von August Döppner. 1919.
Mit 15 Lithographien von Willi Geiger (Lang, Expressionismus 70).

Die Reihe war »sowohl in Deutschland als in Oesterreich im öffentlichen Handel verboten und wiederholt konfisziert« (Stern-Szana), was Kurt Tucholsky in der »Weltbühne« zu dem Artikel »Der Zensor geht um!« veranlasste, der in der Bemerkung gipfelt: »Nun will ich mir aber nicht von Herrn Staatsanwalt Orthmann vorschreiben lassen, was ich lesen darf, und wenn das so weiter geht, dann haben wir in vier Wochen eine obrigkeitliche Bevormundung, die sich in gar nichts von Metternichs Zensur unterscheiden wird. Dass Lovis Corinth Präsident der Sezession und Akademieprofessor ist, braucht der Staatsanwalt nicht zu wissen; dass Georg Walter Rößner Lehrer



Alle 207

an der staatlichen Kunstschule in Berlin ist, auch nicht. Aber er mag zur Kenntnis nehmen, dass die deutschen Schriftsteller, die deutschen Maler und die deutschen Verleger nicht gesonnen sind, sich den Bütteleingriff eines Mannes gefallen zu lassen, der außerstande ist, einen Nackttanz in der Motz-Straße von einer Radierung Corinths zu unterscheiden«.

30,5 : 23-26 cm. – Band VI nachgebunden.

Hayn/Gotendorf IX, 600 und alle ausführlich unter den Einzeltiteln. – Stern-Szana 53 (mit einer Inhaltsbeschreibung über neun Seiten)

208 **De Zilverdistel – Percy Bysshe Shelley. Prometheus Unbound.** A Lyrical Drama in Four Acts. [Den Haag] 1917. Flexibler Originalpergamentband. Rückentitel und die Distelvignette auf dem Vorderdeckel vergoldet. € 400

Eins von 125 Exemplaren. – Gedruckt für »De Zilverdistel« von J. F. van Royen in Rot und Schwarz auf holländischem Bütten. – Pressensignet im Druckvermerk, Vor- und Zwischentitel, Kapiteleinteilung sowie Personen-Namen jeweils in Rot gedruckt. – Die erste holländische Privatpresse orientierte sich in Typographie und Einbandgestaltung an der Doves Press.

24,8 : 18,0 cm. [4], 143, [5] Seiten. Abbildung nur online

Moderne Autoren und Illustratoren

209 **Alastair – Prosper Mérimée. Carmen.** Novelle. Mit 12 farbigen Zeichnungen von Alastair. Zürich, Rascher 1920. Mit zwölf signierten farbigen Tafeln. Bordeauxroter Originalmaroquinband mit Rücken-, Deckel- und Kopfschnittvergoldung. € 450

Exemplar 47 von 50 der ersten Vorzugsausgabe auf Japan mit den signierten Abbildungen und in Leder gebunden (Gesamtauflage 500). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Übersetzt von Wilhelm Geist. – Der unter dem Namen Alastair bekannt gewordene Hans Henning Otto Harry Baron von Voigt war eine geheimnisumwitterte Person und trat auch als Literat, Musiker, Tänzer und Modeschöpfer in Erscheinung. – »Als Autodidakt entwickelte er sich zu einem hervorragenden Illustrator im Stile Beardsleys, den er mitunter im erotischen Einschlag, den dämonischen Zügen in seinen ›künstlich überfeinerten‹ und überlängten Gestalten noch übertraf« (Alfred Langer, Jugendstil und Buchkunst, Leipzig 1994, Seite 58).

24,1 : 19,0 cm. 92, [4] Seiten. 12 Tafeln. – Einbandkanten leicht berieben. Deckel mit Putzschlieren. – Fromm IV, 17448

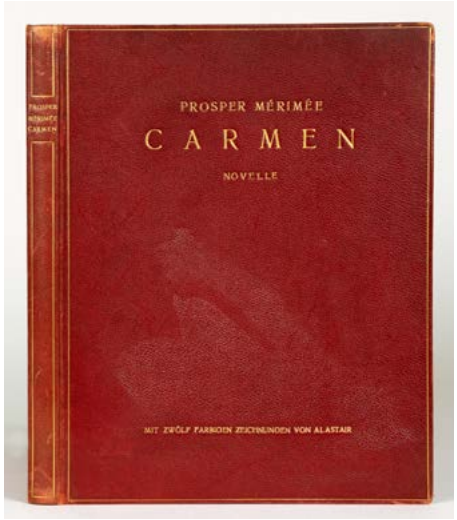
210 **Aubrey Beardsley – Thomas Malory. The Birth Life and Acts of King Arthur.** Now spelled in Modern Style. With an Introduction by Professor [John] Ryss, and embellished with many Original Designs by Aubrey Beardsley. London, J. M. Dent 1909. Mit einer Radierung und 19 Tafeln, davon fünf doppelblattgroß, sowie zahllosen Initialen, Vignetten und Bordüren. Grüner Originalleinenband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung sowie Kopfgoldschnitt. € 600

Zweite, erweiterte Auflage. – Eins von 1500 Exemplaren, davon 500 für die USA. – **Dazu der seltene »Morte Darthur Portfolio«:** Reproductions of eleven Designs omitted from the First Edition of Le Morte Darthur, illustrated by Aubrey Beardsley. With Foreword by Aymer Vallance and a Note […] by Rainforth Armitage Walker. London, J. M. Dent 1927. Mit 14 Tafeln und neun Textvignetten und Initialen. Originalhalblederband mit Pergamentdeckeln und Goldprägung. Exemplar 221 von 300. Auf »Millbourn British Hand Made«. Enthält auch Faksimiles von Beardsleys Einbandentwürfen und der Merlin-Zeichnung. – »Viele Namen sind es, die den Ruhm beanspruchen, Beardsley entdeckt zu haben. Dies tat er wohl selbst, und das andere verhält sich so, dass Herr Vallance – William Morris' Schüler und Biograph – ihn bei den Verlegern Lane und Smithers einführte und dass der Pompier Lighton es war, der Beardsley für die illustrative Ausstattung der Morte d'Arthur vorschlug« (Franz Blei, Männer und Masken. Rowohlt 1930, S. 140). – »[…] brought him instant recognition and the artistic leadership of a decade often known as the ›Beardsley period‹. […] The Malory drawings are his strongest illustrations.« (Garvey zur EA).

26,2 : 21,0 cm. [4], LIV, 624 Seiten, 24 Tafeln und 16 Seiten, 16 Tafeln.

Lasner 22 B und D. – Vgl. Garvey 16 (mit ganzseitiger Abbildung)

Alle 211



Beide 209

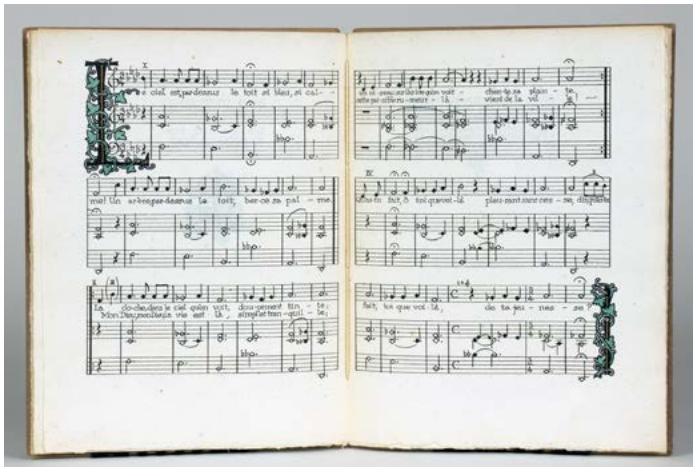
Beide 210

211 **Max Beckmann – Stephan Lackner. Der Mensch ist kein Haustier.** Drama. Mit sieben Originallithographien von Max Beckmann. Paris, Editions Cosmopolites 1937. Mit sieben blattgroßen Lithographien. Illustrierte Originalbroschur. € 800

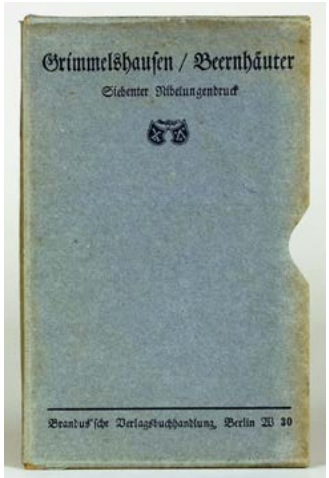
Erste Ausgabe. – Exemplar 88 von 100 der zweiten Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten, die **im Druckvermerk vom Verfasser signiert** wurde. Die ersten zwanzig Exemplare enthielten die vom Künstler signierten Lithographien, die allgemeine Auflage blieb unnummeriert. – »Stephan Lackner, 1910 in Paris geboren als Ernest Gustave Morgenroth, hatte 1933 als junger Student sein erstes Bild von Beckmann erworben. Im Laufe einer lebenslangen Freundschaft konnte Lackner seine Sammlung zu einer der bedeutendsten Beckmann-Sammlungen ausbauen. Lackner hatte bereits 1934 das Stück ›Der Mensch ist kein Haustier‹ geschrieben. Für die endgültige Fassung des Dramas, zu der Beckmann einige Verbesserungsvorschläge gemacht hatte, erteilte Lackner diesem 1936 einen Illustrationsauftrag, den jener interessiert annahm.« (Ralph Jentsch).

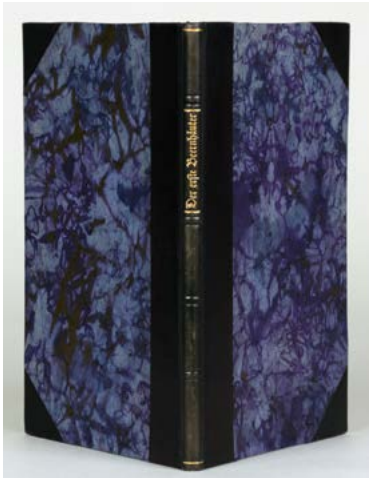
22,9 : 14,5 cm. [6], 111, [7] Seiten. 7 Lithographien.

Hofmaier 323-329 B. – Jentsch 168. – Schauer II, 117



Aus 212





Alle 213

214

212 **Marcus Behmer – Zwei lithographierte Notendrucke.** Berlin 1922 und 1925. Je ein Doppelblatt in zwei Originalpappbänden mit Deckelschild. € 400

I. **Eduard Mörike. Denk' es, o Seele!** Titelblatt mit Initialen »GL« und »Für Og«, zwei Seiten Musiknoten mit großer Initiale »E«, datiert 22. V. 22, Druckvermerk, von Behmer nummeriert und monogrammiert. Auf Alt Nürnberger Bütten G. A. Beckh. Exemplar 145. Der Druckvermerk nennt 150 Exemplare auf italienischem, 20 auf antikem Japan und sechs auf antikem Bütten.
II. **Paul Verlaine. Le ciel est, pardessus le toit …** Lithographiertes Titelblatt mit kolorierter Initiale »GL«, zwei Seiten Musiknoten mit kolorierter Initiale »L« und kolorierter Zierleiste, Druckvermerk, von Behmer nummeriert und signiert. Auf Alt Nürnberger Bütten G. A. Beckh. Exemplar 97 von 150. Vorblatt mit einer von Behmer in Blau und Schwarz kalligraphierten Initiale »JT«, datiert »11. Februar 1935« und monogrammiert »MB«.
Behmer hatte das kleine Mörike-Gedicht 1917 während seines Aufenthalts im Kriegslazarett vertont. Fünf Jahre später schuf er in feinster Kalligraphie das Mörike-Notenblatt als Gruß zum 48. Geburtstag seines Freundes und Förderers Dr. Georg Licht (1884–1934) (»Og«), die Verlaine-Vertonung dann zu dessen 51. Geburtstag. Nachdem Behmer wegen des aufkommenden Faschismus Italien verlassen musste, lebte er mehrere Jahre auf Lichts Gut in Neumühl bei Sassenhagen in Pommern und dem Oberhof in Heiligenholz am Bodensee. – Sehr selten.

23,5 : 176 cm. – Rückenbezug von II fehlt.

Haucke 45 und 53. – Homeyer (in Philobiblon II/8 (Oktober 1929), S. 286/286 mit doppelseitiger Abbildung von »Verlaine«)

213 **Marcus Behmer – Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen. Der Erste Beernhäuter.** Nicht ohne sonderbare darunter verborgene Lehrreiche Geheimniß, sowol allen denen, die so zu schelten pflegen und sich so schelten lassen, als auch sonst jedermann […] andern zum Exempel vorgestellet von Illiterato Ignorantio, zugenannt Idiota. Berlin, Brandus 1919. Mit fünf blattgroßen Radierungen und einer radierten Initiale von Marcus Behmer. Dunkelvioletter Originalhalblederband mit vergoldetem Rückentitel, Kopfgoldschnitt und marmorierten Japanbuntpapierdeckelbezügen und -vorsätzen. € 400

Siebter Nibelungendruck. – Exemplar 114 von 200 im Halbledereinband (Gesamtauflage 320). – Druck des Textes bei Otto von Holten, Druck der Radierungen bei A. Ruckenbrod, beide Berlin. – Auf Nürnberger Bütten. – Von Marcus Behmer stammen die fünf blattgroßen Radierungen, die in Schwarz mit grauer Tonplatte gedruckt wurden, die große Initiale in Rötel, die Titelzeilen in Holzschnitt sowie die gesamte Typographie einschließlich des berühmten Bären-Zwischenstücks. – »Das beste meiner Bücher […] weil da alles zueinander paßt […] Bärenhäuter ulkig, Kontrast von gewollter Zierlichkeit und burschikoser Aufschneiderei […] so sollten die Illustrationen wirken« (Marcus Behmer an Gottfried Laske, seinen großen Förderer; zitiert nach Ausstellungskatalog Marcus Haucke, Berlin 2001). – Makellos schönes Exemplar, mit dem Originalschutzpapierumschlag und im bedruckten Originalschuber.

19,0 : 12,0 cm. 28, [4] Seiten.

Haucke 33. – Halbey 7. – Rodenberg 445, 7. – Schauer II, 44 (Abbildung)

»Ein kleines Wunderwerk der Schwarzen Kunst« (Jürgen Eyssen)

214 **Marcus Behmer – Der Prophet Jona.** Nach Luther mit zwölf Radierungen von Marcus Behmer. [Leipzig, Insel] 1920[–1930]. Mit zwölf Radierungen, davon sieben ganzseitig, vier figürliche Initialen und eine Schlussvignette. Originalhalbleinenband mit Deckelschild. € 900

Unnummeriertes Probeexemplar, noch vor der Auflage von 300 Exemplaren. – Gedruckt für Erich Drescher, den (nicht nur) von Behmer »hochgeschätzten Kupferdrucker« bei Otto Felsing, Berlin. Corinth, Chagall, Struck und viele andere Meister der Radierung haben von Drescher drucken lassen. – Im Druckvermerk von Behmer monogrammiert und mit »P.-D« (Probedruck) und »U-V.« (unverstählt) bezeichnet. – **Die sieben ganzseitigen Radierungen signiert**, alle Radierungen von den unverstählten Platten in dunklem Braun gedruckt. – Auf Zanders-Bütten. – Am Ende lose eingelegt der Druckvermerk mit Behmers Schuldeingeständnis: »Mea culpa! – Zehn jahre,

nachdem der text dieses büchleins gedruckt worden, kann es erscheinen. So lange hat es gedauert, bis die radierungen dafür fertig geworden sind […] die ›meisterpresse‹ ist geschlossen […] Berlin, im März 1930 M.B.« Ursprünglich sollte das gesamte Werk bei Otto von Holten gedruckt werden. Es dauerte allerdings zehn Jahre, bis Behmer die Radierungen fertiggestellt hatte, die erst 1930 im Bibliographischen Institut in den Text eingedruckt werden konnten. Der ursprüngliche Verleger, I. B. Neumann, war inzwischen aus Deutschland ausgewandert, das Buch erschien schlussendlich im Insel-Verlag. – In lockerer Interimsbindung. – Tadellos erhalten.

16,5 : 13,5 cm. [2], 27, [3] Seiten. – Haucke 69. – Sarkowski 1269. – Schauer II, 44

215 **Franz Blei – Der Amethyst.** [Blätter für seltsame Litteratur und Kunst.] Herausgegeben von Franz Blei. Wien, C. W. Stern Dezember 1905 – November 1906. Mit 18 Tafeln. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, ornamentaler und Kopfschnittvergoldung. € 450

Erste Ausgabe, vollständige Folge aller zwölf erschienenen Hefte der erotisch-literarischen Zeitschrift. – Eins von 800 Exemplaren. – Auf chamoisfarbenem Bütten, die Tafeln auf Kunstdruckpapier. – Die Tafeln mit erotischen Zeichnungen von Thomas Theodor Heine, Marcus Behmer (unter seinem Pseudonym Maurice Besnaux), Aubrey Beardsley, Alfred Kubin, Karl Hofer, Willi Geiger, Felicien Rops, Franz von Bayros und anderen. – Als Publikation der Österreichischen Bibliophilen herausgegeben und nur für Subskribenten erschienen. – Hugo Hayn bezeichnete das Werk schon 1912 als »vergriffen«. »Es ist zu einer wahren Seltenheit geworden« (Stern-Szana). – Mit Haupttitel, Druckvermerk und dem Gesamtinhaltsverzeichnis.

23,3 : 18,5 cm. VIII, 402 Seiten, 18 Tafeln. – Rücken verblasst, Ränder etwas berieben, Ecken leicht bestoßen. – 2 Exlibris.

Hayn/Gotendorf I, 69. – Stern-Szana 54. – Raabe, Zeitschriften 17. – Dietzel/Hügel 106

216 **Franz Blei – Die Opale.** Blätter für Kunst & Literatur. Herausgegeben von Franz Blei. Erster [und] Zweiter Halbband. Erster [bis] Vierter Teil. Leipzig, Julius Zeitler 1907. Mit vier Holzschnitten, davon einer farbig, und 21 teils farbigen Tafeln. Braune Ecraséledерbände. Deckel und Rücken mit vergoldeten floralen Bordüren, goldgeprägter Deckelvignette sowie Kopfgoldschnitt (signiert: E. A. Enders · Leipzig). € 600

Vollständige Ausgabe der nur in einem Jahrgang erschienenen Luxuszeitschrift, die Fortführung des »Amethyst«. – Eins von 850 Exemplaren auf Velin (Gesamtauflage 890, nur für Subskribenten). – Enthält Holzschnitte von G. Laboureur, E. R. Weiss und J. Höxter sowie Tafeln nach Beardsley, Behmer, Walser, Geiger, Somoff, Hofer und anderen. – Mit Texten »durchweg erotischen (z.T. fragwürdigen) Charakters« (Schlawe) von Robert Walser, E. T. A. Hoffmann, Max Brod, Oscar Wilde und anderen. Es handelt sich vielfach um Erstdrucke. – Opulent gebunden, sehr gut erhalten.

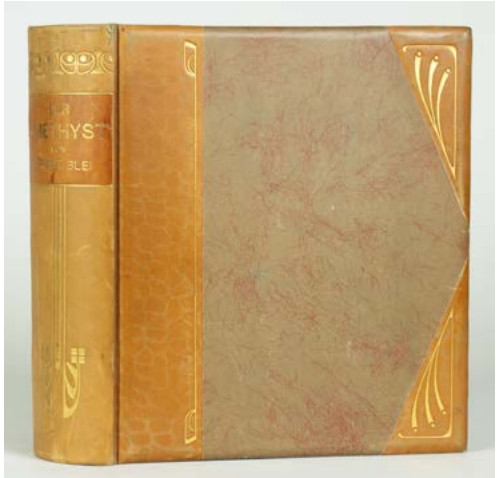
24,7 : 18,7 cm. [4], 216, [4] Seiten; [4], 216, [2] Seiten, 4 Holzschnitte, 21 Tafeln. – Rücken minimal verblasst.

Hayn/Gotendorf V, 475. – Schlawe I, 66. – Dietzel/Hügel 2330. – Diesch 2791. – Söhn HDO 347/348

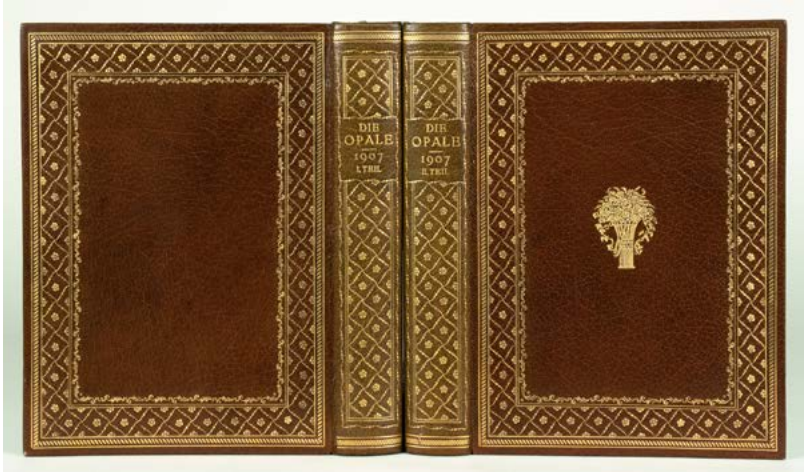
217 **Franz Blei. Das große Bestiarium der modernen Literatur.** Berlin, Ernst Rowohlt 1922. Mit 18 kolorierten Lithographien, je sechs von Olaf Gulbransson, Thomas Theodor Heine und Rudolf Großmann. Originalhalblederband mit Deckelvignette, vergoldetem Rückentitel und illustriertem Originalumschlag. € 300

Erste Ausgabe. – Exemplar 66 von 400 der Ausgabe B auf Hadernpapier (Gesamtauflage 430). – Mit karikierenden Porträts von Bierbaum, Däubler, Edschmid, Kolb, Lasker-Schüler, Mann, Meyrink u. a. – Diese kolorierten Lithographien illustrieren den spöttischen Text. – Franz Blei beschreibt sein Bestiarium im Vorwort als Versuch, »eine so kurze wie anschauliche und genaue Beschreibung derer lebenden Tiere zu geben, so ans Licht der Bücherwelt zu stellen Gott dem Herrn gefallen hat und soweit sie im Gebiete der deutschen Sprache wesen und unwesen. […] Ganz allgemein will ich nur zu einer in der letzten Zeit wieder lebhafter gewordenen Streitfrage kurz Stellung nehmen, der Frage, ob unsere Tiere Intelligenz besitzen oder nicht«.

20 : 13 cm. 252, [8] Seiten. – Schutzumschlag am Rücken gebräunt, oberer Rand mit kleinen Läsuren.

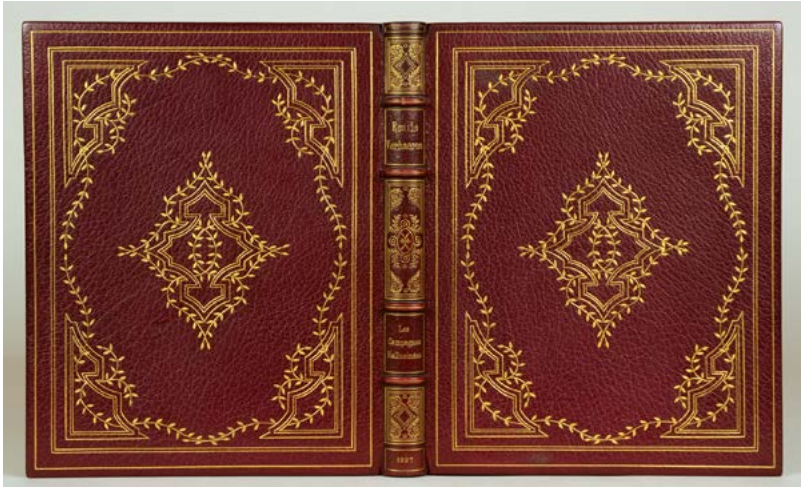


Alle 215



Beide 216

Alle 217



218

218 **Frank Brangwyn – Émile Verhaeren. Les campagnes hallucinées.** Bois gravés et lithographies de Frank Brangwyn. Paris, Helleu & Sergent 1927. Mit sieben ganzseitigen Lithographien und 43 teils ganzseitigen Textholzschnitten. Weinroter Maroquinband mit reicher Vergoldung (signiert: Viau y Zona). Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. € 450

Exemplar 223 von 240 auf Velin d'Arches (Gesamtauflage 290). – Nachdem 1876 seine Gedichtsammlung »Les Flamandes« trotz begeisterter Aufnahme durch die Avantgarde in seiner flämischen Heimat für einen Skandal gesorgt hatte, gelang Verhaeren 1893 mit »Les campagnes hallucinées« der endgültige Durchbruch. – Frank Brangwyn, überaus produktiver Maler und Illustrator, wurde in Brügge geboren, lebte aber mit seinen britischen Eltern seit 1872 wieder in England. – Opulent gesetzt und mit Brangwyns Graphiken kongenial illustriert. – In einem eleganten Handeinband der in Buenos Aires ansässigen Binderei.

29,5 : 24,3 cm. 118, [6] Seiten. – Exlibris Carlos A. Mignacco.

Monod 11022. – Carteret IV, 390

219 **Valerius Brjussoff. Die Republik des Südkreuzes.** Novellen. München, Hans von Weber 1908. Mit Buchschmuck von Otto zu Gutenegg. Dunkelblauer Originalkalblederband mit reicher Vergoldung. € 400

Erste deutsche Ausgabe. – Exemplar 48 von 50 der Vorzugsausgabe auf van Gelder-Bütten im Ledereinband. – Brjussov gilt als Begründer und Theoretiker des Symbolismus. Die titelgebende Novelle, 1905 in Moskau erschienen, schildert das Scheitern eines zivilisatorisch hochgezüchteten, totalitären Wohlfahrtsstaates in der Antarktis. Nach Ausbruch einer epidemischen mentalen Krankheit, die zu Widerspruchsbedürfnis, Wahnsinn und Tod der Patienten führt, löst sich die Organisation des Staates zunehmend auf, die Furcht vor dem Untergang führt bei den Einwohnern der »Sternenstadt« zu dem Bedürfnis nach orgiastischen Lebensgenüssen. »Mit Vergewaltigung, Mord, Raub, Menschenfresserei und Totschlag richtet sich das Volk in einem letzten Bacchanal der Grausamkeiten und sexuellen Exzesse selbst zugrunde«. Brjussovs Zivilisationskritik geht »von Nietzsches Kategorie des Dionysischen aus, das die ›dünne, obgleich jahrtausendealte Rinde‹ der Kultur durchbricht« (KNLL III, 190). – » […] wenn Brjussof nicht so selbständig wäre, [könnte man] ihn gern den russichen Poe oder Hoffmann nennen« (Verlagsprospekt, zitiert nach Hayn/Gotendorf). – Sehr selten.

23,8 : 16,8 cm. 108, [4] Seiten. Ränder und Ecken leicht berieben. – Handschriftlicher Eintrag auf dem vorderen Vorsatzblatt. Eine Doppelseite mit größerer Bräunung von ehemals eingelegtem Blatt.

KNLL III, 190. – Hayn/Gotendorf I, 472

218

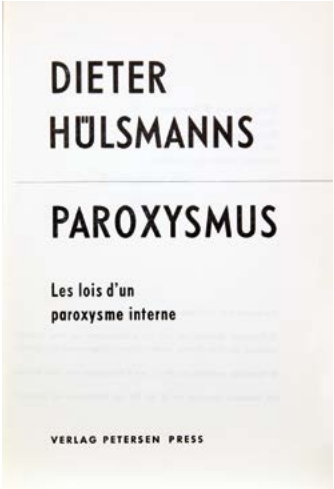
219

220 **Joseph Budko – Arno Nadel. Das Jahr des Juden.** Zwölf Gedichte zu zwölf Radierungen [von] Joseph Budko. Berlin, Verlag für jüdische Kunst und Kultur Fritz Gurlitt 1920. Mit zwölf signierten Radierungen und einem Holzschnittfrontispiz. Originalhalbpergamentband mit vergoldetem Rückentitel. € 450

Exemplar XXXII von 120 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen, gedruckt auf Zanders-Bütten. – Gesetzt aus der Stefan George-Schrift. – Arno Nadel (1878–1943) wurde 1916 in Berlin Kantor an der Synagoge am Kottbuser Tor. Neben musiktheoretischen Schriften verfasste er auch Lyrik. Nachdem ihm und seiner Frau die Ausreise aus Nazideutschland nicht gelang, wurde er zur Zwangsarbeit in der Bibliothek des Reichssicherheitshauptamtes herangezogen, 1943 wurde das Ehepaar verhaftet, nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Sein Archiv, das er der Künstlerin Käthe Kollwitz überantwortet hatte, wurde im Bombenkrieg zerstört. – Joseph Budko (1888–1940) war einer der bekanntesten jüdischen Graphiker in der Weimarer Republik. 1933 gelang im die Emigration nach Palästina, wo er Direktor der Bezalel School for Arts & Crafts in Jerusalem wurde.

31,7 : 26,4 cm. [52] Seiten, 12 Radierungen. – Vorsatzblätter minimal fleckig. – Sennewald 20,2

Beide 220



Beide 221

221 **Peter Brüning – Dieter Hülsmanns. Paroxysmus.** Les lois d'un paroxysme interne. Frankfurt, Petersen Press 1963. Mit einer Originalzeichnung und vier signierten Radierungen von Peter Brüning und einem Porträt des Dichters. Originallederband mit vergoldeter Deckelprägung »D H P«. € 900

Erste Ausgabe. – Exemplar VII von zehn der römisch nummerierten Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen (so weitere 50 Exemplare), einer beigelegten Originalzeichnung (Tusche, Bleistift und Tempera, 13,5 : 20,5 cm, signiert) und einem xerografierten Porträtfoto (vom Dichter signiert). – Das Buch (Gesamtauflage 570) wurde wegen pornographischen Inhalts zum größten Teil von der Staatsanwaltschaft konfisziert und der Verkauf bis auf weiteres untersagt. – Makellos.

21,1 : 14,6 cm. [66] Seiten. – Spindler 8, 4

222 **Antoni Clavé – Chansons du passé** du XVe au XVIIIe siècle, présentées par Charles Brun. Lithographies de Clavé. Paris, Éditions J. Susse 1944. Mit 20 Lithographien. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und -leinenchemise. € 500

Exemplar 40 von 42 auf »Arches teinté« (Gesamtauflage 57). – Antoni Clavé (1913–2005) malte in den 1940er Jahren unter dem stilistischen Einfluss von Picasso, den er 1944 kennenlernte. Ab 1946 entstanden zahlreiche Entwürfe für Ballett und Theater in Paris, München, London und New York, in den 1950er Jahren Buchillustrationen. 1954 gibt Clavé seine Arbeit als Bühnenbildner und Illustrator auf, um sich ganz der Malerei zu widmen.

33,3 : 26,0 cm. [100] Seiten. – Durchgehend etwas stockfleckig. – Monod 2584. – Carteret V, 45 (»très estimée«)

223 **Antoni Clavé – Alexander Puschkin. La dame de pique.** Traduction de Prosper Mérimée. Dix lithographies de Clavé. Paris, Editions du Pre aux Clercs 1946. Mit zehn ganzseitigen Lithographien. Blaugrauer Oasenziegenlederband (signiert: Gotthilf Kurz). Rückentitel und Deckelverzierung in Blindprägung. Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. € 500

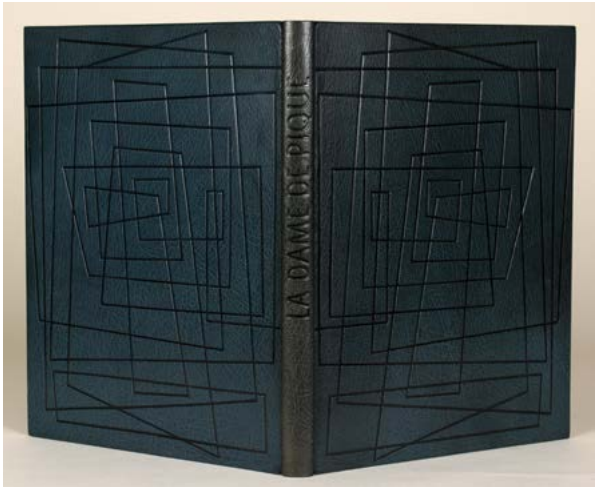
Exemplar 156 von 270 auf »Papier de Rives« (Gesamtauflage 300). – »These decorative figures, reminiscent of the bright eyed images on early playing cards […] Clavé is one of the few painters of his generation continuing the tradition of literary illustration« (Eleanor M. Garvey). – Sehr eleganter Ganzfranzband mit so feinen Details wie lederumfassten Kapitalen. – Der Originalumschlag wurde eingebunden.

34,2 : 26,2 cm. [4], 72, [4] Seiten. – Garvey 58. – Nicht bei Monod

222

223

224



223

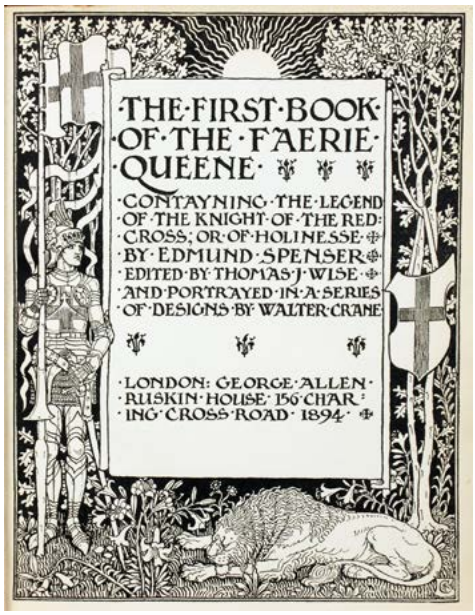
224

224 **Antoni Clavé – Voltaire. Candide** ou l'optimisme. Lithographies de Clavé. Paris, Jean Porson 1948. Mit 46 meist blattgroßen Lithographien. Grauer Saffianlederband mit Blindprägung (signiert: Gotthilf Kurz). Kleine Zierstücke, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. € 500

Exemplar 55 von 205 (Gesamtauflage 250). – Auf Velin von BFK Rives. – Mit der am Ende eingebundenen Subskriptionseinladung mit drei weiteren Lithographien. – Im Laufe der Zeit haben viele Künstler Voltaires satirische, gegen Leibniz' Auffassung von »dieser Welt als der besten aller möglichen« gerichtete Novelle von dem unglücklichen Helden Candide illustriert, so unter anderem Alfred Kubin, Paul Klee und Max Schwimmer. – Tadellos schönes Exemplar in einem eleganten Handeinband.

33,0 : 25,8 cm. [204, 6] Seiten. – Ein Blatt der Subskriptionseinladung lose.

Rauch 190



Beide 225

226

225 **Walter Crane – Edmund Spenser. The Faerie Queene.** A Poem in six Books; with the Fragment Mutabilitie. Edited by Thomas J. Wise. Pictured by Walter Crane. [Sechs Bände und Supplement]. London, George Allen 1894–1897. Mit 82 Tafeln, einem Doppeltitel, sieben Zwischentiteln und zahlreichen Kopf- und Schlussvignetten sowie Zierstücken von Walter Crane. Sieben Halbpergamentbände mit Rückenvergoldung. € 900

Eins von 1000 Exemplaren auf »handmade paper«. – Edmund Spensers episches Gedicht »Die Feenkönigin«), basierend auf Ariost und Tasso, entstand im 16. Jahrhundert und war Elisabeth I. gewidmet. Ursprünglich plante Spencer zwölf Bücher mit je zwölf Gesängen, hinterließ aber nur sechs Bücher und einige Fragmente. Jedes Buch ist einem Ritter und einer in ihm personifizierten Tugend (Frömmigkeit, Mäßigung, Keuschheit, Freundschaft, Höflichkeit) und den historischen Ereignissen um die Hinrichtung Maria Stuarts gewidmet. – Die reich verzierten Genredarstellungen, ergänzt um große Kopfvignetten, Zierstücke, reich geschmückte illustrierte Titelblätter, stellen einen Höhepunkt im Œuvre Walter Cranes dar. Seinen Ansatz formuliert er im Vorwort so: »Ich habe versucht, die erhabenen Verse des großen Spenser zu illustrieren und dabei als treuer Knappe jedem Ritter zu dienen«. – Der ergänzende Teil »Mutabilitie« hier am Ende von Band VI, der Supplementband enthält den abschließend erschienenen Haupttitel und die umfangreiche Einleitung zur Editionsgeschichte mit faksimilierten Titelblättern der Ausgaben von 1590 bis 1611.

27 : 22 cm. – Vorblätter mit altem Besitzvermerk, Vorblatt von Band 1 mit montiertem Porträt Spencers.

Vgl. KNLL XV, 817ff

226 **Walter Crane. Eight Illustrations to Shakespeare's Tempest. – [...] Two Gentlemen of Verona. – Shakespeare's Comedy of the Merry Wives of Windsor in eight Pen Designs.** – Engraved and printed by Duncan C. Dallas. London, J. M. Dent 1893–1894 bzw. George Allen 1894. Mit jeweils acht Holzschnitten nach Walter Crane. Zwei Folgen lose in zwei Originalleinenkassetten mit reicher Goldprägung, eine im Originalleinenband mit Goldprägung. € 300

Je eins von 650 nummerierten Exemplaren, Druckvermerke von Duncan Dallas signiert und mit der faksimilierten Autorisierung der Drucke von Walter Crane. – Die Holzschnitte auf dünnem India-Paper, bei I und II in Passepartouts montiert und jeweils mit einem Seidenvorblatt mit dem entsprechenden Textzitat, bei III aufgewalzt. – Jede Folge mit zweifarbig illustriertem Titel und Druckvermerk.

38 : 30 cm. – Einige Ecken minimal bestoßen, bei III die Blattränder angestaubt. – In Folge I 4 Holzschnitte stockfleckig, in Folge II einer.

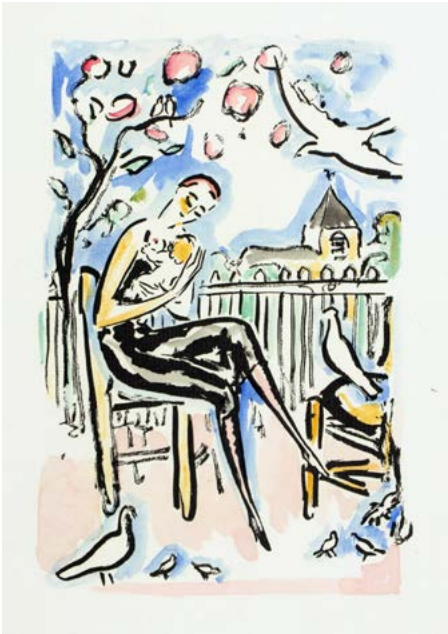
227 **Kees van Dongen – Victor Margueritte. La garçonne.** Avec 28 hors texte de Van Dongen. Paris, Ernest Flammarion 1926. Mit 28 Pochoirtafeln. Originalumschlag. € 600

Exemplar 558, somit eins von 636 der Auflage auf Velin d'Arches (Gesamtauflage 778), hier jedoch mit einer aquarellierten Extrasuite aller 28 Tafeln auf Bütten. Laut Druckvermerk erschienen 100 Vorzugsexemplare mit einer Suite auf Van Gelder-Bütten, allerdings in Schwarz gedruckt. Die Suitenblätter in einem Originalumschlag. – Kees van Dongen (1877–1968) war der erste Künstler, der Marguerittes 1922 erschienenen Roman um die sexuelle Befreiung und wirtschaftliche wie soziale Selbstermächtigung der Protagonistin Monique Lerbier illustrierte. Van Dongen, der in früheren Jahren in der Ateliergemeinschaft Bateau-Lavoir zusammen mit Picasso, Vlaminck und Matisse lebte und arbeitete, verkehrte in den 1920er Jahren in den mondänen Künstlerkreisen am Montparnasse.

25,2 : 19,6 cm. [8], 386, [2] Seiten, 28 Tafeln und 28 Suitenblätter. – Vorsatzblätter mit Braunflecken, der Suitenumschlag am Rücken mit Läsuren. – Das Buch innen tadellos, zwei Suitenblätter rück- und eins vorderseitig leicht gebräunt.

Monod 7765. – Carteret IV, 265

Beide 227



Beide 228

228 **Edmund Dulac – Aladdin oder die Wunderlampe.** Mit acht Bildern von Edmund Dulac. Potsdam, Müller 1920. Mit acht farbigen Abbildungen, die auf Tafeln montiert wurden. Originalkalbpergamentband mit reicher ornamentaler Vergoldung und marmorierten Buntpapiervorsätzen (Otto Dorfner, Weimar). € 500

Exemplar 24 von 30 der absoluten Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Van Gelder-Bütten und im Pergament-Handeinband, weitere 120 Vorzugsexemplare wurden auf deutschem Bütten gedruckt und in Leder gebunden. – Der Einbandentwurf stammt von Bernhard Lorenz. – Sehr schönes Exemplar.

25,4 : 19,0 cm. [4], 154, [4] Seiten. 8 Tafeln. – Vorderdeckel mit winzigen Stockflecken.

229 **Stefan Eggeler. Walpurgisnacht.** Sechs Radierungen. 1922. 13,5 : 17,5 cm (20,5 : 25 cm). Signiert, in der Platte betitelt. € 750

Exemplar 4/25 der Vorzugsausgabe A, gedruckt von den unverstählten Platten auf »Japan-Dokumentenpapier«, jede Radierung signiert (Gesamtauflage der Ausgaben A–C 325). – Mit einem Geleitwort von Gustav Meyrink. – Inhalt: »Die Salbung«, »Die Ausfahrt«, »Der Tanz«, »Die Musikanten«, »Die Grotte« und »Die Hexenmesse«. – Die Radierungen in Passepartouts, diese zusammen dem Text-Doppelblatt in der Originalhalbleinenmappe mit goldgeprägtem Titel auf Kleisterpapierbezug. – Stefan Eggeler (1894–1969) war von Haus uns Jurist. In den Jahren 1919–1925 arbeitete er als Graphiker und Maler. – Sehr seltenes Exemplar der besten Vorzugsausgabe.

Mappe: 34,5 : 27,5 cm. – Mappe verschlissen, Passepartouträndер teils gebräunt.

Sennewald 22,2

230 **Stefan Eggeler – Hanns Heinz Ewers. Die Herzen der Könige.** Mit den Radierungen von Stefan Eggeler. Wien, Artur Wolf 1922. Mit sechs signierten Radierungen. Dunkelblauer Originalmaroquinband mit reicher Vergoldung (signiert: Walter Hacker, Leipzig). Im Schuber. € 500

Exemplar 39 von 50 der ersten Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten und in Ganzleder gebunden, jede Radierung vom Künstler signiert (Gesamtauflage 500). – Im Druckvermerk vom Autor signiert. – Hanns Heinz Ewers (1871–1943) kehrte 1920 nach Deutschland zurück und versuchte, an seine frühen literarischen Erfolge anzuknüpfen. Mit dem aufkommenden Nationalsozialismus nahm er eine ambivalente politische Stellung ein. – In der Vorzugsausgabe selten.

25,5 : 20,0 cm. 26, [2] Seiten, 6 Radierungen. – Rücken verblasst.

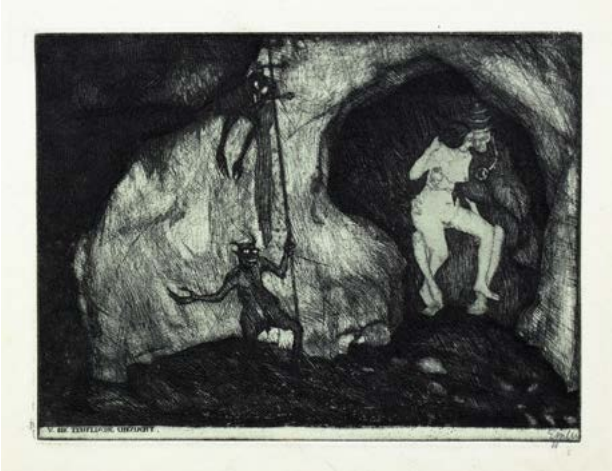
Sennewald 21,1 (datiert nach Ewers-Monographie)

231 **Stefan Eggeler – Hanns Heinz Ewers. Meine Mutter, die Hex.** Berlin, Sieben Stäbe / Frisch 1923. Mit sechs signierten Radierungen von Stefan Eggeler. Originalhalblederband mit Holzschnitt-Titelvignette von Paul Pfund. € 350

Exemplar 16 von 290 (Gesamtauflage 300). – Druckvermerk vom Verfasser signiert. – Auf Japanpapier. – Breitrandiger Pressendruck, die Radierungen in Dunkelblau. – Insgesamt schönes Exemplar.

28,4 : 23,5 cm. 53, [3] Seiten, 6 Radierungen. – Japanbezugspapier an den Einbandecken leicht berieben, hinten oben stärker.

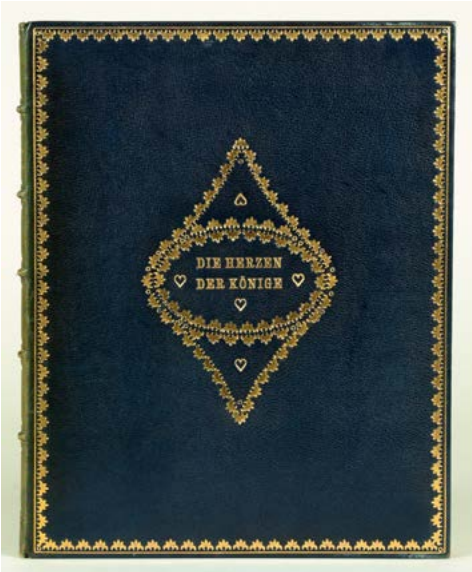
Sennewald 23, 1. – Vgl. Wilpert/Gühring 48 (datiert, wohl irrtümlich, auf 1930)

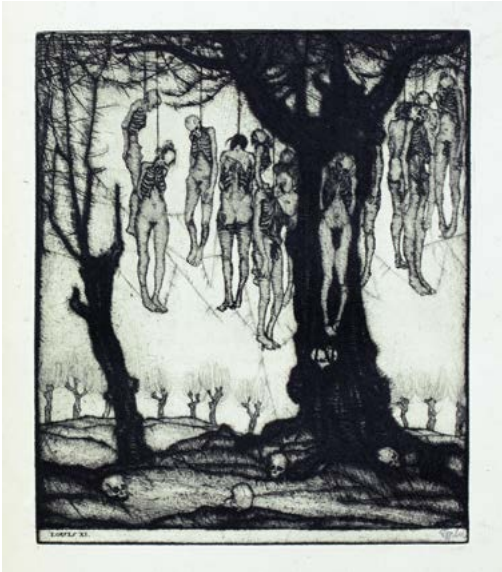


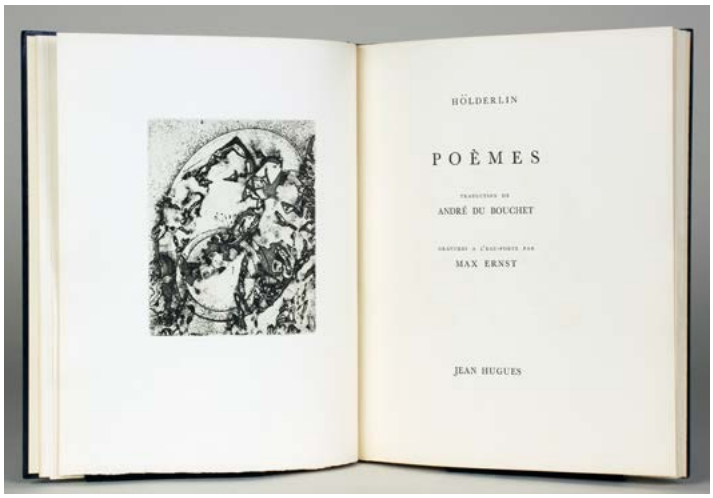
229

231

Beide 230







232 **Max Ernst – [Friedrich] Hölderlin. Poèmes.** Traduction de André du Bouchet, Gravures a l'eau-fort par Max Ernst. Paris, Jean Hugues 1961. Mit sieben Radierungen, davon drei zweifarbig und vier von einer Platte in unterschiedlichen Farben gedruckt. Dunkelblauer Oasenziegenlederband mit Blindprägung und intarsiertem Rückenschild (signiert: Gotthilf Kurz). In Halblederkassette.

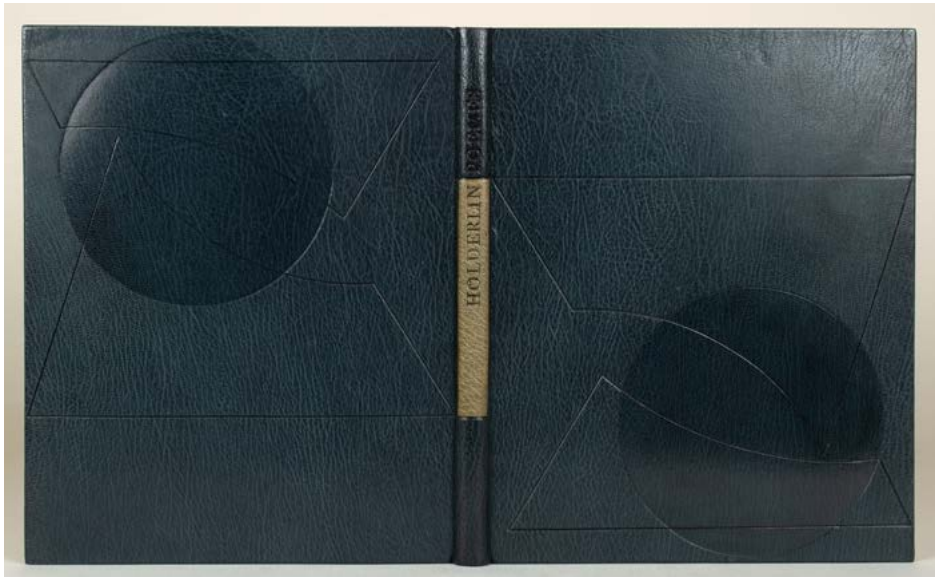
€ 2.000

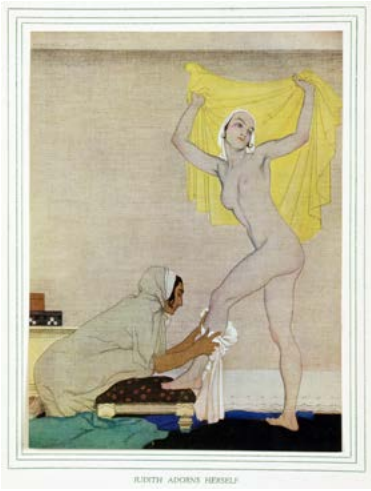
Exemplar 18 von 90 der Vorzugsausgabe mit den Originalradierungen (Gesamtauflage 300). – Auf Velin »BFK Rives«. – Im Druckvermerk von Künstler, Übersetzer und Verleger signiert. – Anspruchsvoll in Typographie und Graphik und meisterhaft gebunden von Gotthilf Kurz, damals noch Buchbinder in Dettingen, seit 1965 in München. Von 1967 bis 1982 war Gotthilf Kurz Präsident der internationalen Vereinigung »Meister der Einbandkunst«.

28 : 23 cm. [4], 60, [4] Seiten. – Eine Textseite mit winzigen leichten Stockflecken am Unterrand, sonst tadellos.

Spies/Leppien 77 Ia-d, II-IV B. – Brusberg 86. – Monod 6064

Alle 232





Beide 233

234

233 **William Russell Flint – Judith. – The Book of Tobit and The History of Susanna.** – Reprinted from the Revised Version of the Apocrypha with an Introduction by J. Montague […] With Colour-Plates after Drawings by William Russell Flint. London, Haymarket Press 1928 und 1929. Mit jeweils vier montierten ganzseitigen Farbtafeln nach Aquarellen. Zwei flexible Originalpergamentbände mit Seidenschließbändern. € 400

Je eins von 100 nummerierten Exemplaren, Band I im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf festem Bütten. – Jeder Band mit einer beigelegten Extrasuite der vier Farbbilder. – William Russell Flint (1880–1969) illustrierte unter anderem Malorys »Le Morte d'Arthur« und Chaucers »Canterbury Tales«. 1936–1956 war er Präsident der »Britain's Royal Society of Painters in Watercolours«. – Bei Fanelli/Godoli finden sich nur diese beiden »Apokryphen«-Ausgaben.

25,7 : 19,7 cm. XVII, [1], 49, [3] bzw. XVI, 47, [1] Seiten. – Fanelli/Godoli I, 183

234 **Willi Geiger. Das gemeinsame Ziel und anderes.** Ein Zyklus erotischer Zeichnungen mit einleitenden Worten aus der Totenmesse von Stanislaw Przybyszewski. [München 1905]. Mit zwölf farbigen Illustrationen. Roter Maroquinband mit Vergoldung (signiert: K. Ebert, München). € 450

Exemplar 8 von 100 eines Privatdrucks. – Die erotischen Zeichnungen entstanden 1905 in Rom. – Mit kurzen Texten von Franz Blei, Conrad Fiedler, Johann Wolfgang Goethe, E. und J. Goncourt, Christian Günther, Friedrich Schlegel, Otto Weininger u. a.

17,7 : 16,5 cm. [84] Seiten. – Hayn-Gotendorf II, 535f

234

235

236

235 **Willi Geiger. Tauromachie.** 31 Radierungen. Leipzig, E. A. Seemann [um 1925]. 31 signierte Radierungen, davon eine als Titel. Originalhalbpergamentband mit illustriertem Vorderdeckel. € 1.000

Exemplar 18/100. – Mit einem einleitenden Text von August L. Mayer. – Willi Geiger (1878–1971) studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München, war Meisterschüler von Franz von Stuck und in der Radierklasse bei Peter Halm. 1923 beschloss Geiger, Deutschland zu verlassen und einen Neuanfang in Spanien zu wagen. Dieser blieb jedoch ein Intermezzo und Geiger kehrte 1925 nach Deutschland zurück. Nach seiner fristlosen Entlassung 1933 aus der Professur an der Leipziger Akademie ging er in die innere Emigration. – 1926 erschien in der Reihe »Malerbücher« der Band »Spanien« (siehe die folgende KatNr.), 1931 eine weitere Stierkampf-Folge.

25,8 : 32,0 cm. [16] Seiten, 31 Radierungen. – Vorderdeckel mit drei oberflächlichen Fehlstellen im Bezugspapier. – Vorderes Vorsatzblatt mit Eckeinriss. Einige Seiten mit schwachen Stockflecken.

Kat. Lindenau Museum 735–765

236 **Willi Geiger. Spanien.** Berlin, Fritz Gurlitt 1926. Mit 14 signierten Radierungen und zahlreichen Illustrationen. Originalhalbpergamentband mit Deckelillustration und Rückenvergoldung. € 600

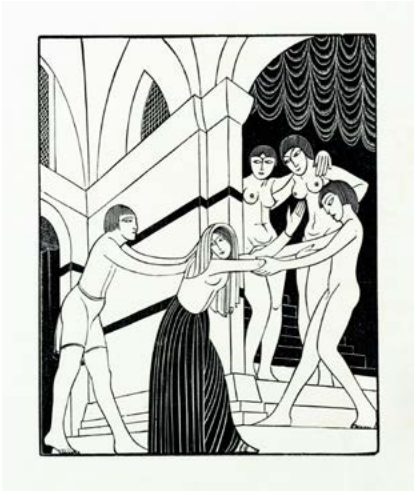
Malerbücher, Band VII. – Exemplar 29 von 50 mit 14 signierten Radierungen (Gesamtauflage 350), die übrigen Illustrationen und die Initialen in Strichätzung. – Sehr selten.

31,8 : 24,7 cm. 75, [5] Seiten, 14 Radierungen. – Einband etwas fleckig, Deckelränder leicht gebräunt.

Katalog Lindenau-Museum 766–779

237 **Eric Gill – The Song of Songs.** Called by many the Canticle of Canticles. Waltham St. Lawrence, The Golden Cockerel Press 1925. Mit 19 Holzstichen von Eric Gill, einer davon blattgroß. Cremefarbener Originalleinenband. € 450

Exemplar 156 von 720 (Gesamtauflage 750). – Gedruckt in Rot und Schwarz auf Bütten. – Der Druck von 1925 war Eric Gills erstes größeres Werk für die Golden Cockerel Press und zugleich sein frühester Versuch, eine biblische Erzählung zu illustrieren. 1913 war er zum Katholizismus konvertiert. Harry Graf Kessler notierte 1927: »Worauf es ankommt, ist aber doch wohl, dass Gill die Religion zu einem Erlebnis geworden ist, durch das er aus einem blossen Handwerker zu einem Künstler geworden ist« (Tagebucheintrag 21.IX.1927). Bereits im März 1925 schlug Eric Gill Kessler



Beide 237

238

vor, für dessen Cranach-Presse Holzschnitte für eine lateinische Ausgabe des Hohen Liedes zu schaffen. – Zu der künstlerischen Entwicklung zwischen den beiden Hohelied-Holzschnittfolgen Eric Gills vgl. Dieter Brinks ausführliche Abhandlung in seiner Monographie der Cranach Presse.

26,2 : 19,8 cm. 42, [6] Seiten. – Rücken etwas verfärbt. – Exlibris. – Außen und innen minimal fleckig, .

Gill 275. – Tomkinson 97, 31

238 **Warwick Goble – Charles Kingsley. The Water-Babies.** A Fairy Tale for a Land-Baby. With Illustrations in Colour by Warwick Goble. London, Macmillan 1922. Mit 16 Farbtafeln nach Aquarellen. Dunkelblauer Maroquinband mit reicher Vergoldung (signiert: Bound by Bayntun & Riviere. Bath. England). € 400

Kingsleys Märchen erschien 1909 erstmals mit diesen Illustrationen. Warwick Goble (1862–1943) wurde vor allem durch seine Kinderbuchillustrationen bekannt, zu seinen frühesten Arbeiten gehören aber auch die phantastischen Zeichnungen zum Erstdruck von H. G. Wells »War of the Worlds« (1897/98). Zehn Jahre später »tanzten« Elfen und Nixen statt zerstörerischer Raumschiffe. – Prachtvoll gebunden, tadellos erhalten.

20,8 : 15,2 cm. VIII, 273, [1] Seiten, 16 Tafeln. – Vortitel und die letzte Seite an den Rändern gebräunt.

238

239 **Lazarus Goldschmidt – Die heiligen Bücher des alten Bundes** übertragen durch Lazarus Goldschmidt. Erster Teil: Das Fünfbuch Moses. Zweiter Teil: Die ersten Propheten. Berlin, Erich Reiss 1921. Mit zahlreichen ausgemalten Initialen, davon elf große floral verziert, mehrfarbig koloriert und mit Gold gehöht. Schweinslederbände mit reicher Blindprägung und Kopfschnittvergoldung (signiert: Schnabel, Berlin). In Originalschubern. € 500

Eins von 300 Exemplaren. – Auf Bütten mit den hebräischen Worten »Heilige Schrift« als Wasserzeichen. – Schöner zweispaltiger Bibeldruck in einer eigens für diese Ausgabe entworfenen Schrift, »der Fust-Schöffer-Gotisch ziemlich ähnlich« (Rodenberg). Diese Schrift und die an der Gutenberg-Bibel orientierte Buchausstattung mit den prächtig verzierten Initialen stammt von Lazarus Goldschmidt, der also neben seiner bedeutenden Übersetzung auch für die gesamte Ausstattung verantwortlich zeichnete. – »Einzige Übertragung des AT, die nicht nur eine Übersetzung bietet, sondern auch die Eigenheiten des Textes im Geiste der Originalsprache deutlich wiedergibt, […] eine gedanklich treue Übersetzung […] wie sie nur ein wissenschaftlich geschulter, dabei aber mit der gesamten nachbiblischen talmudischen u. rabbinischen Literatur eng vertrauter Übersetzer zu erfassen imstande ist« (Pinczower). – Band I enthält das Pentateuch, Band II die Bücher Josua, Richter, Samuel 1/2 und Könige 1/2. – Ohne den erst 1925 erschienenen Band III (Die letzten Propheten), ein geplanter vierter Band ist nicht erschienen. – Dazu: **Reden, Berichte und Weissagungen Jesajas aus dem Urtext übertragen durch Lazarus Goldschmidt.** Berlin, Max Perl 1918. Mit illustriertem Doppeltitel, farbigem Buchschmuck und kolorierten Initialen von Lazarus Goldschmidt. Wildlederband mit Vergoldung. – Exemplar 95 von 200. – Auf starkem Japan-Bütten. – Erste Ausgabe dieser »Übertragung aus dem masoretischen Text unter besonderer Berücksichtigung der rabbinischen und karäischen Kommentare, als auch der modernen Textkritik«. – Mit Anmerkungen. – Der Buchschmuck und die Typographie, beides vom Übersetzer entworfen, »im Gepräge der illuminierten Bibelhandschriften«. – Beide innen tadellos.

32,3 : 23,2 cm. 201, [3]; 175, [1] Seiten. – Gelenke und Rücken minimal berieben, Rücken von I mit leichten »Putzschlieren«. – Exlibris Anton Leicher. – Beigabe: 35,5 : 26,0 cm. 86, [2] Seiten.

Halbey, Reiss 21.7. – Krieg, MNE I, 113. – Rodenberg 464 (nur I und II). – Pinczower/Porges 4650

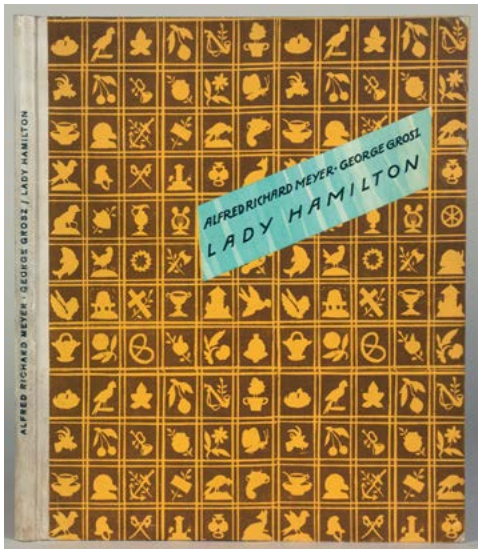
240 **Stephen Gooden – Jean de La Fontaine. The Fables.** Translated into English Verse by Edward Marsh. With twenty-six Engravings on Copper by Stephen Gooden. Volume I [and] II. London, William Heinemann, und New York, Random House 1931. Mit zwei blattgroßen Kupfertiteln und 24 Kupferstichen. Pergamentbände mit vergoldeten Rückentiteln. € 400

Erste Ausgabe dieser Übersetzung. – Exemplar 300 von 525 der Luxusausgabe mit den Originalkupferstichen (zeitgleich erschien eine Ausgabe mit Reproduktionen), gedruckt auf schwerem, hier unbeschnittenem Velin und von Künstler und Übersetzer signiert. – Stephen Gooden (1892–1955), ein meisterhafter englischer Kupferstecher, illustrierte Bücher, entwarf Exlibris und Banknoten.

26,2 : 16,5 cm. LXXI, [1], 235, [5]; XXII, 336, [2] Seiten, 24 Kupferstiche. – Pergamentbände mit leichten Alterungsspuren.

Dodgson, Gooden 68–93

240



Beide 241

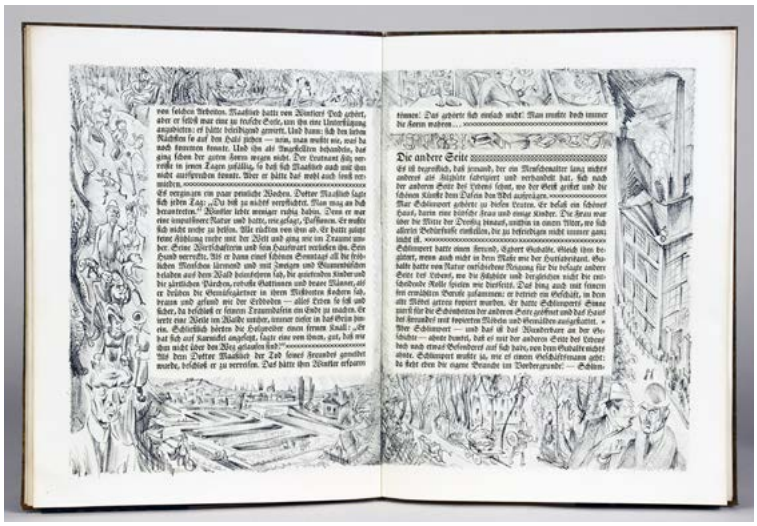
241 **George Grosz – Alfred Richard Meyer. Lady Hamilton** oder Die Posen-Emma oder vom Dienstmädchen zum Beefsteak à la Nelson. Eine ebenso romanhafte wie auch novellenschaukelnde durchwachsene Travestie […] fleissigst und fleischigst bebildert von George Grosz. Berlin, Fritz Gurlitt 1923. Mit zwei signierten Lithographien. Originalhalbpergamentband mit Buntpapierdeckelbezügen. € 3.000

Die Neuen Bilderbücher, V/2. – Exemplar 206 von 300, bei dieser zweiten Hälfte der Auflage hatte der Künstler »nur noch die Kraft einer zwofachen Signierung« (Druckvermerk, dieser vom Verfasser signiert). – »Gedruckt – unglaublicherweise! – in der Stefan George-Type« (Kobbe). Dass Alfred Richard Meyer für seinen deftigen Text just diese Schrift aus dem Bestand bei Otto von Holten auswählte, wirft ein Licht auf seine parodistische Verwendung von Typographie. – Auf imitiertem Japan-Bütten.

30,3 : 25,3 cm. 52, [4] Seiten 8 Lithographien.

Dückers B II, 1–8. – Kobbe 58. – Jentsch 142. – Rodenberg 395. – Hayn/Gotendorf IX, 400

Beide 239



Beide 244

242 **Rudolf Großmann – Anatole France. Der dürre Kater.** Mit Originallithographien von Rudolf Großmann. München, Kurt Wolff 1921. Mit 24 meist kolorierten Lithographien im Text, neun davon blattgroß. Roter Originallederband mit reicher Vergoldung (signiert: H. Fikentscher, Leipzig 1922). € 400

Exemplar VII von 170 der Vorzugsausgabe. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Entgegen dem Druckvermerk nicht auf Zanders-Bütten sondern auf festem Velin. – Übersetzt von Irene von Guttry. – Großmanns Lithographien, feinlinig, leicht und verspielt, fügen sich auf das Schönste in den Text. – Sehr schönes Exemplar.

24,5 : 16,4 cm. 134, [2] Seiten. – Einband mit minimalen Schabspuren.

Sennewald 21,2. – Schauer II, 95. – Göbel 528. – Fromm III, 9795 (irrt. 1912)

243 **Rudolf Großmann – Carl Sternheim. Posinsky.** Eine Erzählung. Mit zehn Originallithographien von Rudolf Großmann. Berlin, Heinrich Hochstim [1917]. Mit zehn signierten Lithographien, davon sieben blattgroß und eine auf dem eingebundenen Originalumschlag. Roter Originalmaroquinband mit Vergoldung. € 500

Erste Ausgabe. – Exemplar 8 von 50 der Vorzugsausgabe auf festem Velin. – Druckvermerk und alle Lithographien im Buch signiert. – Schöner, sehr breitrandiger Druck.

26,0 : 17,5 cm. 65, [1] Seiten. 2 Lithographien außerhalb der Paginierung. – Ränder minimal berieben.

Sennewald 17,1. – Raabe/Hannich-Bode 291.26. – Lang I 73

244 **Curt Hotzel. Die Stadt des guten Gewissens.** Mit Bildern von Alfred Hanf. Erfurt, Aufgang 1920. Durchgehend bordürenartige illustrative Lithographien. Kleisterpapierpappband. € 500

Exemplar 24 von 50 der Vorzugsausgabe auf Zanders-Bütten (Gesamtauflage 1200). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Alfred Hanf (1890–1974) studierte an der Staatlichen Kunstschule Berlin und 1922/23 an der Akademie der Künste, Dresden. Er gilt als Bildchronist seiner Heimatstadt Erfurt. Nach seinem Dienst als Frontsoldat im Ersten Weltkrieg folgte seine kurze expressionistische Schaffensphase. 1919 gründete er zusammen mit Curt Hotzel und fünf weiteren Künstlern die Vereinigung »Jung-Erfurt«, die sich 1924 wieder auflöste. – Originelles Zeugnis expressionistischer Illustrationskunst, mit deutlichem Heimatbezug. – Äußerst selten, im Handel nicht nachweisbar.

27,9 : 21,3 cm. [44] Seiten. – Exlibris Franz Friedrich Kaestner, wohl der Erfurter Fabrikant für Petroleumlampen.

243

242

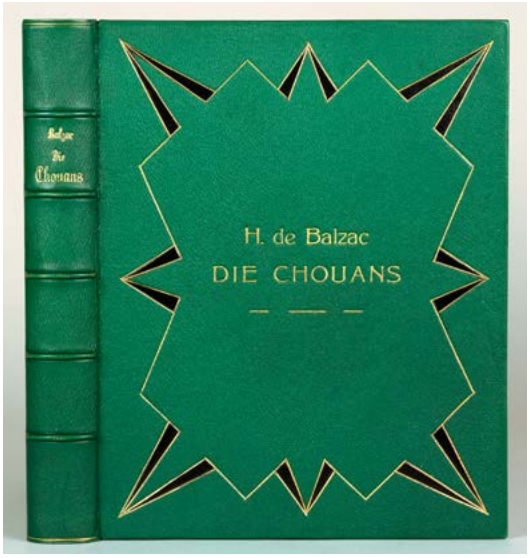
245 **Friedrich Heubner – Honoré de Balzac. Die Chouans** oder Die Bretagne im Jahre 1799. München, Der Bücherwinkel 1923. Mit 60 Lithographien von Friedrich Heubner, davon 20 im Rötelton im Text und 40 auf Tafeln. Grüner Originalmaroquinband mit schwarz intarsierter ornamentaler Deckelverzierung; Titel, Fileten und Kopfschnitt vergoldet (signiert: Buch und Kunst Dresden). Zusammen mit Suitenmappe in originaler Kassette. € 500

Zweiter Druck des Bücherwinkels. – Exemplar XV von 75 römisch nummerierten der Vorzugsausgabe mit einer signierten Extrasuite der Lithographien (Gesamtauflage 375). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Sehr schönes Exemplar.

26,8 : 21,5 cm. 235, [5] Seiten. 40 Tafeln.

Rodenberg 350, 2. – Sennewald 23,1

Beide 245



246

246 **Arno Holz. Die Blechschmiede.** Leipzig, Insel 1902. Mit Buchschmuck von Julius Diez. Dunkelroter Maroquinband mit reicher Fileten- und Kopfschnittvergoldung (signiert: O. Herfurth, MDE). Originalumschlag eingebunden. Im Schuber. € 1.000

Erste Ausgabe. – Einer der frühen Drucke des Verlages, der noch auf dem Bütten der Zeitschrift »Die Insel« mit dem Behrens-Signet als Wasserzeichen gedruckt wurde. – Die großartige Literatursatire, dieser »›Riesenpapierkorb‹ der Weltliteratur« – parodiert den Goethekult und die zeitgenössische Literatur der Jahrhundertwende. Von dieser ersten Ausgabe bis zur endgültigen Fassung 1921 erweiterte der Verfasser das Werk, »ein Vorgang, der sich bei allen Werken von Holz beobachten läßt« (KNLL). – Der schöne, mit zahlreichen, Rhomben bildenden, Fileten verzierte Einband von Otto Herfurth entstand wohl Mitte der 1920er Jahre, nachdem Herfurth Mitglied des berühmten Bundes »Meister der Einbandkunst« geworden war.

24,4 : 18,3 cm. [4], 147, [1] Seiten. – Rücken minimal verfärbt. Vorderes Gelenk oben etwas brüchig.

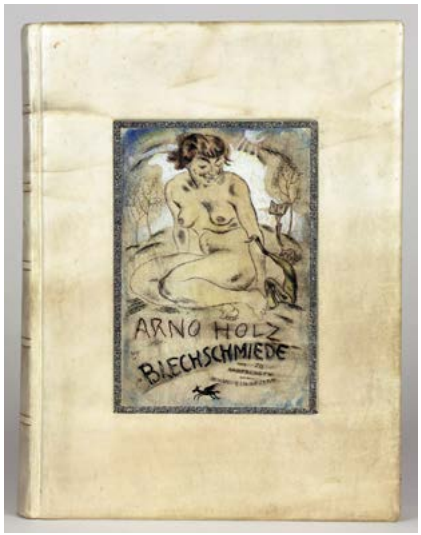
Sarkowski 781. – KNLL VIII, 10f

»Exemplar des Autors« – mit den Radierungen von Fingesten

247 **Michel Fingesten – Arno Holz. Die Blechschmiede** oder Der umgestürzte Papierkorb. Mysterium. Dazu 20 radierte Improvisationen von Michl Fingesten. Dresden, Petzschke & Gretschel 1917 für den Verfasser. Mit vier Suiten der 20 Radierungen, alle signiert. Originalpergamentband, Vorderdeckel mit einer kolorierten Tuschfederzeichnung von Michel Fingesten, signiert, datiert und betitelt. € 2.000

Exemplar 36 von 40 (so die Nummerierung der Radierungen) der Vorzugsausgabe mit Zustandsdrucken, jedoch wohl eher unikales »Exemplar des Autors« (so auf den Radierungen bezeichnet) mit vier Folgen aller 20 Radierungen und zwar je einem Abzug des ersten und zweiten Zustandes auf Japan und je einem Abzug des endgültigen Zustandes auf Japan bzw. Van Gelder-Bütten. – Am Anfang eine Tuschfederzeichnung als zusätzliches Titelblatt mit Widmung des Künstlers »Herrn Heinrich Richard Brinn in Verehrung Michl Fingesten Berlin Januar 1920«. – Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers für Heinrich Richard Brinn »Pinsel, Meißel, Hammer, Stift, über alles siegt die Schrift!«, datiert »Berlin, 4.IV.1918«.

1901 war »Die Blechschmiede« – ein »durchtrieben-bösartiges Kaspertheater« (Robert Wohlleben) – erstmals erschienen. In seiner großartigen Literatursatire, die bis zur endgültigen Fassung 1921 von Ausgabe zu Ausgabe anschwoll, parodierte Holz sowohl den Goethekult als auch die zeitgenössische Literatur der Jahrhundertwende. – Drei am Ende des Buches eingebundene Werbe-



Alle 247

blätter an die Subskribenten erläutern die Entstehung dieser seltenen Variante des Privatdrucks, den Holz 1917 in einer Auflage von 350 Exemplaren in Dresden beauftragt hatte, illustriert von Erich Büttner und Julius Diez. Die Fingesten-Radierungen entstanden auf Anregung eines Berliner Sammlers – wir vermuten den Empfänger des vorliegenden Widmungsexemplars. Arno Holz – auf Michl Fingesten aufmerksam geworden, überrascht und begeistert – entschloss sich, zusätzlich 20 Radierungen für 50 Exemplare der Auflage zu »bestellen« und bat die Bezieher des schon ausgelieferten Buches, dieses noch nicht binden zu lassen, damit man die Radierungen noch einfügen könne. Sehr reizvoll sind die Variationen der verschiedenen Zustände, die teils um Remarquen und ganze Bildteile erweitert wurden. Gedruckt wurden die Radierungen bei O. Felsing, Berlin, die Zustandsdrucke auch mit seiner Signatur.
Provenienz: Exlibris »Heinrich Richard Brinn« (Radierung von Fingesten).

34,5 : 27,2 cm. XIV, [2], 383, [3] Seiten, 80 Radierungen, 1 Zeichnung. – In modernem Schuber.

248

249

250

251

248 **Willy Jaeckel – [Johann Wolfgang von] Goethe. Das Hohelied.** Mit sieben Radierungen von Willy Jaeckel und neun Schriftholzschnitten von Johannes Tzschichholt. Berlin, Euphorion 1923. Mit sieben blattgroßen signierten Radierungen. Cremefarbener Maroquinband mit blindgeprägten Titeln und Fileten sowie Kopfschnittvergoldung. € 700

Künstlerexemplar »F« **mit drei zusätzlich eingebundenen signierten Probedrucken**. – Wie die Exemplare der Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten. – Der Text der Goetheschen Übertragung wurde aus den neun Schriftholzschnitten von Jan Tschichold und aus der Tiemann-Mediaeval gesetzt. – Als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Reizvoll durch Jaeckels eindrucksvolle Radierungen, die durch die fein gewischten Grauflächen ganz malerisch wirken, im Zusammenspiel mit Tschicholds großen Titelzeilen und dem Satz aus der Tiemann-Schrift.

28,2 : 19,3 cm. [4], [24], [4] Seiten. – Rücken und Ränder leicht verfärbt.

Stilijanov-Nedo 96. – Sennewald 23,3. – Horodisch, Euphorion 28

249 **Willy Jaeckel – Walter von Molo. Fugen des Seins.** Mit acht Radierungen von Willy Jaeckel. Berlin, Eigenbrödler 1924. Mit acht signierten Radierungen. Grauer Originalmaroquinband mit reicher Filetenvergoldung (signiert: Handeinband Spamersche Buchbinderei. Leipzig). € 700

Herausgegeben vom Künstlerdank (Clauss-Rochs-Stiftung). – Exemplar XII von 25 der römisch nummerierten Luxusausgabe mit den signierten Abzügen der Radierungen von den unverstählten Platten (Gesamtauflage 550). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Einbandentwurf von Georg Alexander Mathéy. – Breitrandiger Druck auf chamoisfarbenem Bütten. – »Jaeckels Expressionismus ist ein sehr persönlicher. Sein ›Hang zum Metaphysischen, zum visionär Versponnenen und zugleich Ekstatischen, die Neigung, den Sinn der menschlichen Existenz durch Meditation zu erspüren‹ ist besonders in seinen großen graphischen Zyklen erkennbar« (Sennewald).

27,0 : 20,0 cm. [4], 70, [10] Seiten. – Ränder und Rücken leicht verfärbt.

Stilijanov-Nedo 98. – Sennewald 24, 3

250 **Richard Janthur – Apulejus. Der goldene Esel.** Mit Radierungen von R. Janthur. Berlin u.a., Franz Schneider [1923]. Mit elf signierten Radierungen, einer Initiale und einer Vignette. Originalhalblederband mit Rückenschild; Deckelvignette, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet (H. Sperling, Leipzig). € 500

Luxusgraphik Schneider, Band 7. – Exemplar 158 von 200 auf handgeschöpftem Bütten. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Auch der Buchschmuck stammt von Richard Janthur.

26,5 : 19,6 cm. 87, [1] Seiten, 11 Radierungen. – Ränder etwas berieben, Rücken minimal verfärbt. – Eine Seite mit Eckknick.

Hayn/Gotendorf IX, 20. – Sennewald 23

251 **Richard Janthur – Die Gazelle.** [Geschrieben und illustriert von] Richard Janthur. Berlin und Leipzig, Franz Schneider [1924]. Mit zehn kolorierten Lithographien und lithographiertem Text mit kolorierten Vignetten. Bemalter Originalpergamentband mit Vergoldung (H. Sperling, Leipzig). € 500

Exemplar 56 von 200. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Die zehn großen Lithographien und die Vignetten wurden vom Künstler koloriert. – Der Text, entnommen aus der Sammlung »Afrikanische Märchen« des Eugen Diederichs Verlages, wurde von Richard Janthur auf die Lithosteine geschrieben und dort mit zahlreichen Vignetten verziert. – Gedruckt auf handgeschöpftem Bütten von A. Rogall, Berlin. – Eines der schönsten, durch die Einheit von Text und Illustration besonders stimmigen, Bücher Janthurs.

29,5 : 23,3 cm. [68] Seiten. 10 Lithographien. – Exlibris.

Sennewald 23. – Lang, Expressionismus 156

252 **Ludwig Kainer – Giovanni Boccaccio. Gesammelte Werke.** Mit 25 Originalradierungen und 14 Rötelzeichnungen von Ludwig Kainer. Erster [bis] Dritter Band. Potsdam, Müller 1921. Mit insgesamt 25 signierten Radierungen, drei davon als Titelblatt. Drei Originalpergamentbände mit vergoldetem Rückentitel und vergoldeter und kolorierter Deckelvignette. € 800

Exemplar 2 von 100 der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten, die in der Fachschulwerkstatt Otto Dorfner, Weimar, von Hand gebunden wurden. Die 25 Radierungen wurden von den unverstählten Platten gedruckt und vom Künstler nummeriert und signiert. – Kopfschnittvergoldung, sonst unbeschnitten. – Jeder Band mit einem radiertem und einem gedruckten Titelblatt. – Die illustrierten Zwischentitel zu den zehn Dekameron-Tagen (Bände I und II) sowie zu Fiametta, Urbano, Corbaccio und Dante (Band III) nach den Rötelzeichnungen von Ludwig Kainer. Lothar Lang bezeichnet ihn als »Vertreter eines modisch verwässerten Expressionismus«; seine Boccaccio-Radierungen, die Lang nicht erwähnt, sind vielleicht gerade deshalb von besonderem Reiz. – Teils unaufgeschnitten.

19,5 : 13,5 cm. 444, [4]; 359, [5]; 350, [4] Seiten, 25 Radierungen und 14 Tafeln. – Einbandränder mit wenigen kleinen Stockflecken. – 2 Radierungen stockfleckig (eine davon stärker, eine mit kleinem Randeinriss), 1 mit größerem Feuchtigkeitsfleck.

Hayn/Gotendorf IX, 70. – Sennewald 21, 2

253 **Max Kaus – Gustave Flaubert. Die Sage von Sankt Julian dem Gastfreien.** Deutsch von Else von Hollander. Mit Original–Lithographien von Max Kaus. Weimar, Gustav Kiepenheuer 1918. Mit zwölf monogrammierten Lithographien. Originalhalbwildlederband mit violetten Deckelbezügen und goldgeprägter Deckelvignette. € 450

Erste Ausgabe. – Die Graphischen Bücher I. – Exemplar 73 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den monogrammierten und datierten Lithographien, gedruckt auf handgeschöpftem Zandersbütten. – Für die Folgeausgabe 1919 wurden die Lithosteine vom Lithographen überarbeitet. – In der Reihe »Die graphischen Bücher« erschienen in den Folgejahren acht Bände, der Verlag wollte »eigenwertigen Künstlerpersönlichkeiten der jungen Generation Gelegenheit geben, ihr Können an wertvollen literarischen Stoffen in Lithographie, Holzschnitt, Radierung und Urzeichnung zum Ausdruck zu bringen« (Verlagsankündigung, zitiert nach Berger, Thema - Stil - Gestalt, Seite 142). – Makellos schönes Exemplar der gesuchten Ausgabe.

25,0 : 20,0 cm. 46, [4] Seiten, 12 Lithographien.

Krause L 1918/6 a–l. – Jentsch, Expressionismus 49. – Lang, Expressionismus 165

254 **Ernst Ludwig Kirchner – Jakob Bosshart. Neben der Heerstraße.** Mit Holzschnitten von E. L. Kirchner. Zürich und Leipzig, Grethlein & Co. 1923. Mit 23 Holzschnitten im Text. Illustrierter roter Originalhalbleinenband mit originalem Schutzumschlag. € 300

Erste Ausgabe. – Neben Georg Heyms »Umbra Vitae« und fast gleichzeitig entstanden, sind Bossharts Erzählungen das zweite große illustratorische Werk Kirchners.

20,0 : 13,5 cm. 434, [6] Seiten. – Umschlag mit kleinen Fehlstellen am oberen Rand. – Blatträndер, wie meist, papierbedingt gebräunt.

Dube 808 IV/3, 809–831. – Jentsch 143. – Lang, Expressionismus 174

255 **Walther Klemm – Daniel Defoe. Das Leben und die ganz ungemeinen Begebenheiten des weltberühmten Engelländers Robinson Crusoe,** […] Mit 12 Steinzeichnungen von Walter Klemm. Leipzig, Friedrich Dehne 1919. Mit zwölf signierten Lithographien. Weinroter Saffianlederband mit vergoldetem Rückentitel. € 400

Exemplar 13 von 50 der Vorzugsausgabe mit zwölf Lithographien und in Leder gebunden, die restlichen 250 Exemplare enthielten nur zehn Lithos. – Auf unbeschnittenem, chamoisfarbenem Bütten. – Schönes Exemplar.

31,0 : 26,0 cm. 53, [3] Seiten, 12 Lithographien. – Deckelkante mit kleinem Fleck, Kanten mit kleinen Bereibungen.

Sennewald 19, 2

Beide 252

Beide 253

254

255

Aus 256

Aus 257

256 **Walter Klemm. Das Märchen vom Rotkäppchen. – Das Märchen vom Wolf und den sieben Geißlein. – Das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten.** – Mit [je] 5 Holzschnitten. Weimar, Reiher [1922]. Zusammen drei Titelblätter und 15 Holzschnitte, alle signiert und in Passepartout. Lose in drei Halbleinenmappen. € 500

Märchenmappen des Reiher-Verlags I–III. – Je eins von 50 Exemplaren. – Tadellos erhaltene vollständige Folge der ersten drei Märchenmappen; weitere Ausgaben konnten wir nicht nachweisen.

24,4 : 17,0 cm (Mappe), 15,0 : 12,0 cm (Darstellungen). – Mappendeckel mit minimalen Gebrauchsspuren.

Sennewald 22,6–8. – Thieme-Becker XX, 471

257 **Walter Klemm. Wielands »Oberon«.** Zehn kolorierte Radierungen. 1923. 19,6 : 14,8 cm (32,5 : 25 cm). Signiert und nummeriert. € 400

Exemplar 42/150. – Auf Bütten. – Mit einem Vorwort von Johannes Schlaf. – Ediert vom Bavaria-Verlag München, gedruckt bei Wetteroth, München. – Die zehn Radierungen (einschließlich der Titelradierung) und das Textdoppelblatt (Titel, Vorwort, Druckvermerk) lose in der Originalhalbpergamentmappe mit Deckelschild. – Dazu: **H. J. Christoffel von Grimmelshausen. Ausführliche und wunderseltsame Lebensbeschreibung der Erzbetrügerin und Landstörzerin Courage.** Mit 10 ganzseitigen [und signierten] Radierungen von Walter Klemm. Weimar, Weimarschau 1923. Originalhalblederband mit vergoldetem Rückentitel und marmorierten Deckelbezügen. Drittes Werk des Weimarschau-Verlages. – Exemplar 54 von 100. – Auf Bütten. – Walther Klemm (1883–1957) war bereits seit 1913 Leiter der Graphikabteilung der Weimarer Großherzoglich Sächsischen Hochschule, aus der 1919 das Bauhaus hervorging. Er zählte von Anfang an zu dessen Meistern. »Große Verdienste erwarb er sich als Illustrator von Werken der Weltliteratur« (Tesch/Völkel, Kleines Lexikon Bauhaus).

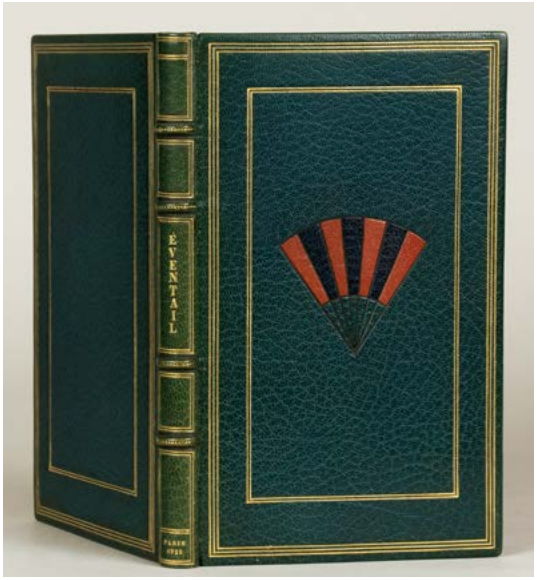
Textblatt leicht stockfleckig, so auch die Mappenflügel.

Kat. Lindenau-Museum 1963–1972. – Sennewald 23,10 und 23,5 (Beigabe). – Vgl. Günther/Zeilinger 474

258 **Ernst Kreidolf. Alpenblumenmärchen. – Ein Wintermärchen. – Lenzgesind.** [Drei Bücher]. Zürich & Leipzig, Rotapfel 1922, 1924 und 1926. Mit zusammen 46 ganzseitigen Farbillustrationen und drei illustrierten Titelblättern. Illustrierte Originalleinenbände, zwei mit -schutzumschlag, alle in den typographisch betitelten Originalschubern. € 500

Tadellos schöne Exemplare der gesuchten Erstausgaben. – I und III mit 18 bzw. 12 Gedichten, II mit 16 Texten, mit den entsprechenden Bildern auf der jeweils gegenüberliegenden Seite.

26 : 32 cm. – In II ein kleiner Eckabriss. – Hess/Wachter A 7–9



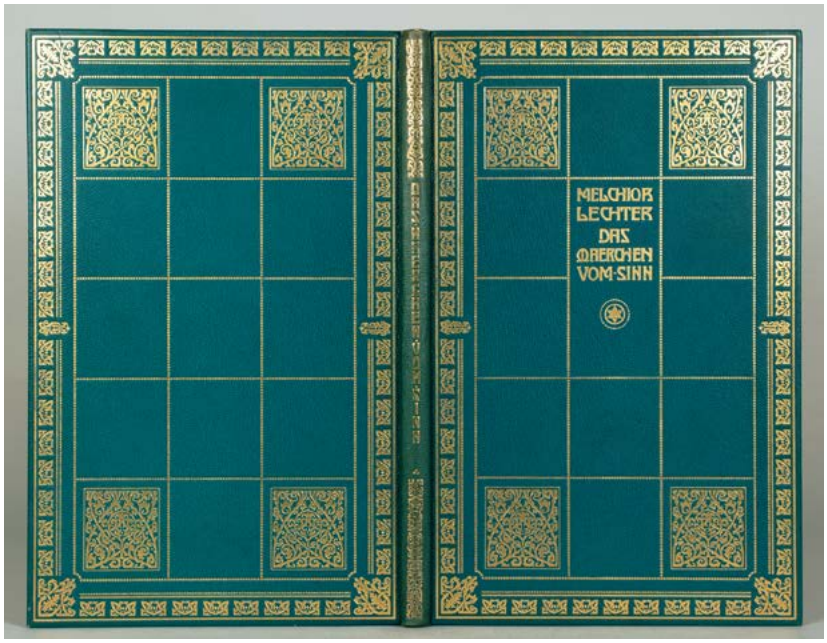
Beide 259

259 **Marie Laurencin – Éventail.** Poésies de Roger Allard, André Breton, Francis Carco, M. Chevrier, Louis Codet, F. Fleuret, G. Gabory, Max Jacob, Valery Larbaud, Jean Pellerin, A. Salmon & dix gravures de Marie Laurencin. Paris, Éditions de la Nouvelle Revue Française 1922. Mit zehn Radierungen auf den Zwischentitelblättern. Blauer Maroquinband mit zweifarbiger intarsierter Deckelvignette mit Blindprägung. Rückentitel, doppelte Fileten auf Rücken, Deckeln und Innenkanten, gepunzte Stehkanten und Kopfschnitt vergoldet (signiert: Trinckvel. Viau y Zona [und] Jean J. Bouvier). € 900

Exemplar 238 von 300 auf holländischem Bütten mit dem Wasserzeichen »à L'Amour« (Gesamtauflage 335). – »These poems addressed to Marie Laurencin and to the winsome young girls of her art are illustrated in her characteristic soft and gentle manner« (Eleanor M. Garvey). – Reizvolle Anthologie zeitgenössischer französischer Dichter mit zehn Porträtradierungen der französischen Dichterin und Malerin Marie Laurencin. Die Muse des Dichters Guillaume Apollinaire hatte 1917 zusammen mit Francis Picabia, Albert Gleizes und Arthur Cravan die dadaistische Zeitschrift »391« herausgegeben. – Der elegante Einband von Trinckvel, Viau y Zona wurde von Bouvier vergoldet. Die Vorsätze und Spiegel wurden mit blauer Seide bespannt.

19,5 : 12,0 cm. 61, [7] Seiten. – Monod 4405. – Garvey 155. – Skira 182

258



260

260 **Melchior Lechter. Das Märchen vom Sinn.** Ein Mysterium. Berlin, Otto von Holten 1927. Kobaltfarbener Originalsaffianlederband mit reicher ornamentaler Vergoldung auf Deckeln und Rücken. € 500

Opus V der Einhorn-Presse. – Exemplar 69 von 500 auf handgeschöpftem Alt-Bütten (Gesamtauflage 585). – Im Druckvermerk von Melchior Lechter monogrammiert. – Dreifarbendruck (Blau, Grün und Schwarz) des handgeschriebenen Textes von Otto von Holten, Berlin. – Die Druckplatten wurden nach Fertigstellung vernichtet. – Mit dem häufig fehlenden Übersetzungsblatt.

35,4 : 22,5 cm. [28] Seiten. – Rücken etwas verfärbt. Ecken minimal berieben. – Einige Seiten mit wenigen schwachen Stockflecken.

Landmann S. 377. – Raub A 122

261 **Melchior Lechter – Lothar Treuge. Huldigungen.** Berlin, Blätter für die Kunst 1908. Mit einem Frontispiz und Buchschmuck von Melchior Lechter. Originalpergamentband mit Deckel- und Schnittvergoldung. € 1.200

Erste Ausgabe. – Exemplar 10 von zehn der Vorzugsausgabe auf Kaiserlich Japan und in Pergament gebunden (Gesamtauflage 210). – Druck in Rot und Schwarz bei Otto von Holten, Berlin. – »Lothar Treuge (1877–1920), der Theologie, dann Naturwissenschaften studierte […] und zuletzt Lehrbücher der Mathematik herausgab, erweist sich als ein Blätter-Dichter sonderlichen Schlags. Von der V. bis zur IX. Folge war er in den ›Blättern für die Kunst‹ mit Versen vertreten. Innerhalb weniger Jahre veröffentlichte er drei Gedichtbände […]. Dann hörte Treuge von einem Tag auf den andern auf zu dichten. Er wurde Wohlfahrtsbeamter und sorglicher Familienvater. Stefan George hat diesen schwarzen Romantiker in seinen einsamsten Winkeln immer wieder aufgesucht und ging jahrelang gern bei ihm aus und ein« (Wallstein-Verlag, Ankündigung zu: Lothar Treuge. 1877–1920. Ein Dichter der »Blätter für die Kunst«. Werk und Nachlass). – Sehr selten.

33,0 : 25,2 cm. [70] Seiten. – Kleiner Exlibrisstempel auf dem Vorsatz. Äußerste Ränder leicht gebräunt, der ersten und letzten Blätter leicht angestaubt.

Raub A 69. – Landmann 279

Beide 262

262 **Ephraim Moses Lilien – Börries von Münchhausen. Juda.** Gesänge. Buchschmuck von E. M. Lilien. Goslar, F. A. Lattmann [1900]. Mit 17 Tafeln und zahlreichen Bordüren. Dunkelblauer Originalkalblederband mit farbig illustrierten Deckeln. € 400

Exemplar 28 von 65 der Vorzugsausgabe auf festem Chinapapier, in Leder gebunden und auf dem Vorblatt von Autor und Künstler signiert. – Die bekannten Jugendstil-Illustrationen teils als doppelblattgroße Tafeln konzipiert, die Textseiten mit breiten, meist floralen Bordüren. – In der Vorzugsausgabe sehr selten. – Ephraim Moses Lilien (1874–1925) begeisterte sich ab 1900 für nationaljüdische Ideen und stellte sein künstlerisches Schaffen in den Dienst des Zionismus. Er bewog Börries von Münchhausen, der aus rassistischen und sozialdarwinistischen Gründen mit dem Zionismus sympathisierte, den Auswahlzyklus »Juda« gemeinsam zu gestalten. – Dazu: **Dasselbe.** Mit Buchschmuck von Joseph Budko. Stuttgart und Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt 1922. Blauer Originallederband mit Gold- und Blindprägung. Exemplar einer nicht genannten Vorzugsausgabe auf Velin, in Leder gebunden und vom Verfasser auf dem Vortitel signiert.

25,2 : 20,4 cm. [100] Seiten. – Einband etwas berieben, untere Ecken bestoßen. – Vorsätze unten mit Feuchtigkeitsspuren.

Beide 261

263 **Aristide Maillol – Lucien de Samosate [Lukian von Samosata]. Dialogues des Courtisanes.** Paris, Henry Creuzevault und Dina Vierny 1948. Mit 35 Lithographien von Aristide Maillol, davon sieben ganzseitig. Lose Doppelblätter in Originalpergamentumschlag, -halbpergamentchemise und Schuber. € 900

Exemplar 119 von 225 (Gesamtauflage 275). – Gedruckt auf handgeschöpftem Spezial-Hanf-Papier, gefertigt bei Canson und Montgolfier, mit dem MK-Wasserzeichen. – Die wunderbare Illustrationsfolge zu den klassisch-amourösen Dialogen des Lukian wurde vier Jahre nach Maillols Tod von dessen Lebensgefährtin und Modell Dina Vierny herausgegeben. – Die Lithographien wurden unter Aufsicht Fernand Mourlots von Hand in den Text eingedruckt. Die Steine wurden nach Fertigstellung des Drucks zerstört. – Besonders die sieben blattgroßen Akte zählen in ihrer feinlinigen, nuancierten Darstellung zu den schönsten Arbeiten des »Peintre-Sculpteur«.

40,0 : 30,5 cm. [6], 93, [5] Seiten, 35 Lithographien. – Schuber an den Rändern fleckig. – Lediglich die Seideneinlageblätter stockfleckig, ansonsten sauber.

Monod 7468

264 **Aristide Maillol – Pierre de Ronsard. Livret de folastries,** à Ianot Parisien. Plus, quelques epigrames grec(ques) & des dithyrambes chantés au bouc de E. Iodëlle, poëte tragique. Avec les eaux-fortes originales d'Aristide Maillol. Paris, Ambroise Vollard 1938–1940. Mit 43 Radierungen, davon 16 beigelegt und 27 im Text. Lose Bogen in Originalumschlag. € 750

Exemplar 75, eins von 170 auf Montval-Bütten (Gesamtauflage 230). – Das einzige von Maillol illustrierte Buch mit Radierungen, diese entstanden bereits 1927. – Am Ende eingebundene Blätter mit Hinweisen für den Buchbinder, mit verkleinerten Holzstichen (nach den 16 Radierungen) von Georges Aubert. – Selten.

24,2 : 19,2 cm. 190, [10] Seiten, 16 Radierungen, 4 Tafeln. – Umschlag leicht angestaubt und wie alle Blätter mit leichter Knickfalte.

Guérin 332–374. – Monod 9911. – Skira 217. – Rauch 143. – Carteret IV, 347

263

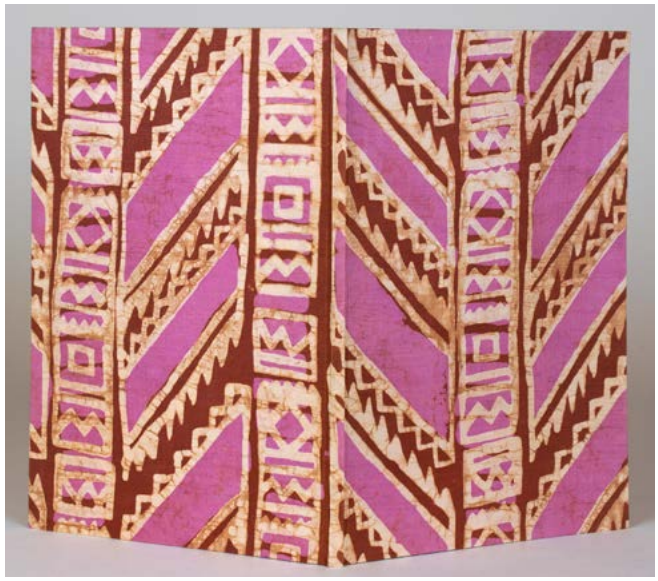
264

265 **Georg Alexander Mathéy – Hans Bethge. Liebesverse.** Georg A[lexander] Mathéy. Radierung. [Leipzig,] Privatdruck 1922. Mit sechs signierten ganzseitigen Radierungen und einer radierten Titelvignette. Originaleinband mit Batik-Seidenbezug und Kleisterpapiervorsätzen in Schwarz und Weiß. In originaler Kassette mit Rückenschild. € 600

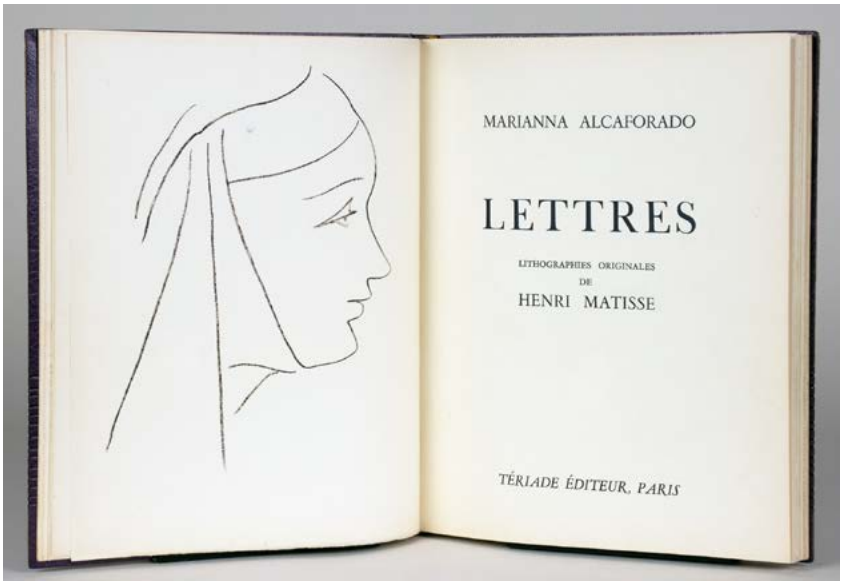
Exemplar 38, eins der 30 in Seide gebundenen Vorzugsexemplare (Gesamtauflage 150). – Im Druckvermerk von Verfasser und Künstler signiert. – Auf Zanders-Bütten. – Privatdruck der Staatlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe Leipzig, vertrieben wurde er (nach Rodenberg) durch die »Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei«. – Die Einbände entstanden laut Druckvermerk in der Handbinde-Abteilung von Hübel & Denck, Leipzig, die wenigen der absoluten Vorzugsausgabe der Signatur nach wohl in der Werkstatt der Akademie selbst. – Sehr schönes Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe.

29,5 : 19,5 cm. [44] Seiten.

Rodenberg 187



Alle 265



266

266 **Henri Matisse – Marianna Alcaforado. Lettres (portugaises).** Lithographies originales de Henri Matisse. Paris, Tériade 1946. Mit 20 ganzseitigen Lithographien und zahlreichen farbig lithographierten Ornamenten und Initialen. Violetter Maroquinband mit Lederintarsien (signiert: H. Peller). € 3.000

Exemplar 233 von 250, weitere 20 nicht für den Handel. – Auf Velin d'Arches. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Druck der Lithographien bei Mourlot in Paris. – Die »fünf schönsten Liebesbriefe der Welt« mit den berühmten Illustrationen von Henri Matisse. Der überwiegende Teil der ganzseitigen Lithographien zeigt in verschiedenen Varianten das Porträt der mutmaßlichen Verfasserin, der portugiesischen Nonne Marianna Alcaforado (1640-1723). Ihre berühmten »Portugiesischen Briefe« wurden u. a. von Rainer Maria Rilke übersetzt. »Der Erfolg des Buches war außergewöhnlich. […] Erfolg und Wirkung auf die Romanliteratur erklären sich aus Thematik und Ausdrucksintensität dieses Ichromans einer Leidenschaft« (Kindler). – Die Originalbroschur hier in einem Handeinband von Hugo Peller, Solothurn. Über beide Deckel, jeder mit einem applizierten Blütenornament, und den Rücken läuft ein Band aus blindgeprägten Fileten mit kleinen goldenen Zierstücken. Rückentitel, Steh- und Innenkanten mit vergoldeten Fileten, der Kopfschnitt vergoldet und poliert. In einer Halblederkassette.

26,8 : 21,3 cm. 107, [13] Seiten. – Vereinzelte Unterränder mit leichter Bräunung bzw. kleinen Stockflecken. – Kassettenrücken etwas verfärbt.

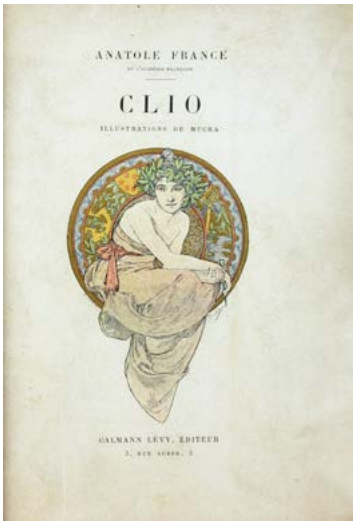
Duthuit/Garnaud 15. – Monod 145. – Rauch 170. – Garvey 199. – Vgl. KLL IV, 1263ff

267 **Alfons Mucha – Anatole France. Clio.** Illustrations de Mucha. Paris, Calmann Levy 1900. Mit zwölf farbigen Illustrationen, davon sieben ganzseitig. Etwas späterer ziegelroter Halbmaroquinband. Deckelbezüge und Vorsätze aus rot-orange-goldenem Buntpapier. Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet, Rücken mit blind- und farbgeprägter Vignette (Leier und Lorbeer). € 200

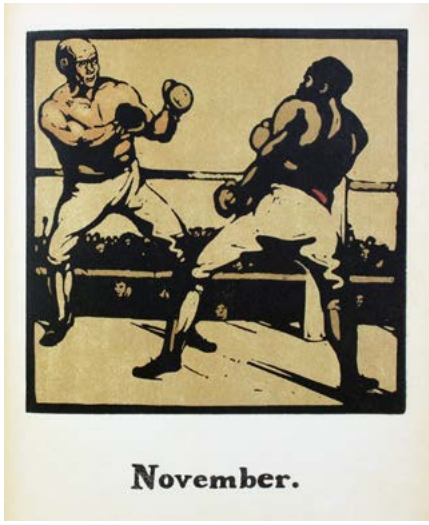
Unnummeriert, wie die Vorzugsexemplare auf Japan. – Das wohl bekannteste von Mucha illustrierte Buch, in einem feinen Handeinband und sehr schön erhalten.

20,3 : 14,5 cm. [8], 188, [4] Seiten. – Der eingebundene Originalumschlag etwas angestaubt.

Monod 4872. – Carteret IV, 167 (»trés recherché«)



267

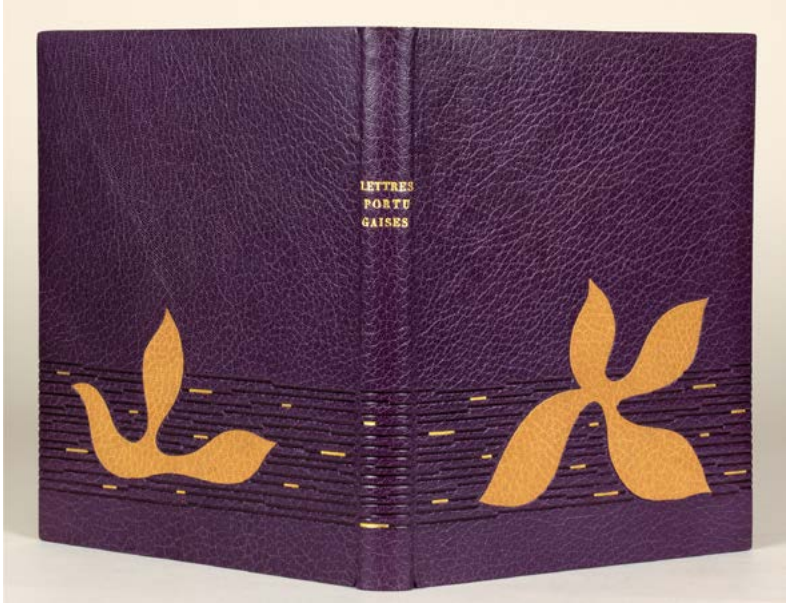


268

268 **William Nicholson. An Almanac of twelve Sports.** Words by Rudyard Kipling. London, William Heinmann 1898. Mit zwölf ganzseitigen Farblithographien nach Holzschnitten und einer lithographierten Titelvignette. Illustrierter Originalhalbleinenband. € 450

Erste Ausgabe. – Großartige humorvolle Beschreibung von zwölf Sportarten, u. a. Jagd, Reiten, Rudern, Angeln, Cricket, Bogenschießen, Golf, Boxen und Eislaufen. – Am Anfang des Kalendarium für 1899, dieses und Kiplings Texte wurden lithographiert. – Das Windmühlen-Logo, das Nicholson für den Londoner Verleger William Heinemann entwarf, wird vom Verlag noch heute verwendet.

32 : 25,5 cm. [36] Seiten. – Einband etwas fleckig und leicht bestoßen. – Buchblock fast lose.



266

269 **Ernst Oppler – Hans Kyser. Tango Argentino.** Mit 10 Radierungen von Ernst Oppler. Berlin [um 1924]. Mit zehn signierten Radierungen. Grüner Originalmaroquinband mit reicher Vergoldung. € 400

Exemplar 15 von 100 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 525). – Von Verfasser und Künstler im Druckvermerk signiert. – Gesetzt aus der Koch-Kursiv, gedruckt bei Otto von Holten. – Einbandentwurf von Ernst Nicolas.

26,5 : 19,5 cm. [4], 32, [6] Seiten. – Rücken leicht verblasst. Ecken schwach berieben.

Lang I 146

270 **Pablo Picasso. Carnet de la Californie.** Mit einer Einführung von Georges Boudaille. Köln, Dumont Schauberg 1960. Mit 25 teils farbig lithographierten Tafeln. Spiralgebundene Originalbroschur in illustrierter -leinenmappe. € 600

Exemplar D 268 von 500 der deutschen Ausgabe. – Faksimile des Skizzenheftes, das Picasso im Winter 1955/56 in seiner Villa »La Californie« bei Cannes führte. Er lebte dort von 1955 bis 1959 mit seiner Lebensgefährtin Jaqueline Roque. – Das Skizzenheft beinhaltet farbige Kreidezeichnungen zu den Themen »Das Atelier« und »Frau in türkischer Tracht« und anderes mehr. – Die Farbtafeln wurden teils als Lithographien bei Duval und Mourlot gedruckt. – Mit einer Einführung von Georges Boudaille (Beiheft). – Makellos.

43,0 : 28,5 cm. 25 teils beidseitig bedruckte Blätter.

Kibbey 265

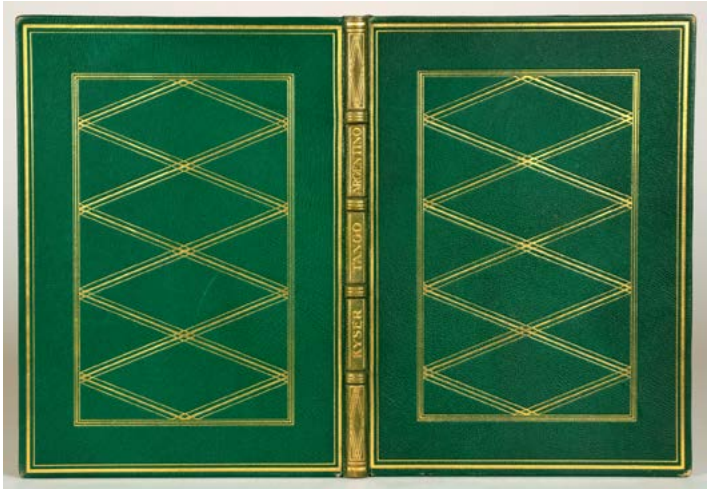
271 **Erna Pinner – Kasimir Edschmid. Luxus-Hunde.** Mit zehn Original-Radierungen von Erna Pinner. Darmstadt, Darmstädter Verlag 1927. Mit zehn Radierungen im Text. Originalhalbpergamentband mit Deckelschild. € 300

Exemplar 36 von 125. – Im Druckvermerk von Künstlerin und Verfasser signiert. – Gedruckt auf der Handpresse von J. Würth, Darmstadt. – Als Blockbuch gedruckt und gebunden.

29,5 : 20,5 cm. [2], 21, [1] Seiten. – Einbanddeckel am Oberrand gebräunt.

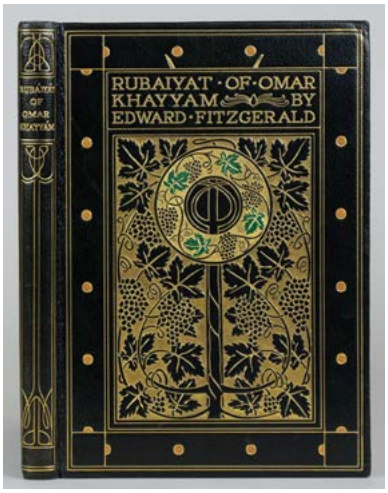
Raabe/Hannich-Bode 60.26 Abbildung nur online

270



269

273



Beide 272

272 **Willy Pogàny – Omar Khayyam. Rubaiyat.** Presented by Willy Pogany. London, George G. Harrap & Co. [um 1910]. Mit Buchschmuck und 16 montierten Farbtafeln. Dunkelgrüner Maroquinband mit reicher floraler Vergoldung, kleinen Lederintarsien und Kopfgoldschnitt. € 300

Druck in Blau und Schwarz. – Übertragen von Edward Fitzgerald. – Willy Pogany (1882–1955), geboren in Ungarn arbeitete zehn Jahre in London und wanderte dann nach Amerika aus. Sein Interesse galt neben Illustration und Malerei dem Theater, er entwarf Bühnenbilder und Kostüme für verschiedene Shows und das Metropolitan Opera House, in Hollywood, arbeitete er in den 1930er und 1940er Jahren als Art Director für mehrere Filmstudios.

22,8 : 16,2 cm. [112] Seiten.

273 **J. E. Poritzky. Mysterien.** München, Der Bücherwinkel 1923. Mit zwölf signierten Radierungen und je zwölf signierten radierten Initialen und Vignetten von Ernst Zimmermann. Roter Originalmaroquinband mit Vergoldung (signiert: Spamersche Buchbinderei, Leipzig). Im Originalschuber mit Lederkanten. € 500

Exemplar 40 von 100. – Auf Zanders-Bütten.

31,3 : 26,7 cm. [4], 201, [3] Seiten. 12 Radierungen. – Rücken leicht verblasst, Bünde leicht berieben. – Kleines Exlibris auf dem vorderen Vorsatzblatt. – Rodenberg 351

274 **Emil Preetorius – Friedrich Freksa. Phosphor.** Roman. Mit fünfundzwanzig Zeichnungen von Emil Preetorius. München, Georg Müller 1912. Mit Frontispiz und 24 Tafeln nach Zeichnungen. Farbig illustrierter Originalpergamentband. € 500

Exemplar 28 von 50 der Luxusausgabe in Ganzpergament. – Im Druckvermerk von Künstler und Dichter signiert. – »Phosphor«, der erste Roman von Kurt Franz Georg Friedrich-Freksa (1882–1955) schildert die Verwandlung des spießigen Dr. Phosphor in einen Lebemann und Schwerenöter nach einem Sturz auf den Kopf. 1919/20 war Freksa Mitherausgeber der satirischen Zeitschrift »Phosphor«.

19,7 : 13,5 cm. [8], 307, [1] Seiten, 25 Tafeln. – Einband etwas angestaubt.

Ohr 10

275 **Emil Preetorius – E. T. A. Hoffmann. Der Elementargeist.** Eine Erzählung. München, Hesperos 1919. Mit fünf signierten ganzseitigen Illustrationen von Emil Preetorius. Originalpergamentband; Deckelvignetten und -kanten sowie Kopfschnitt vergoldet. € 300

Vierter Hesperos-Druck, herausgegeben von J. Reiher. – Exemplar 35 von 50 der ersten Vorzugsausgabe in Ganzpergament (Gesamtauflage 450). – Auch im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Bütten. – Neben den hübschen Illustrationen in Scherenschnittmanier entwarf Preetorius auch Titel, Einbandillustrationen und -verzierungen.

17,5 : 12,3 cm. 103, [1] Seiten. – Deckel minimal fleckig.

Ohr 23. – Rodenberg S. 402. – Schauer II, 56

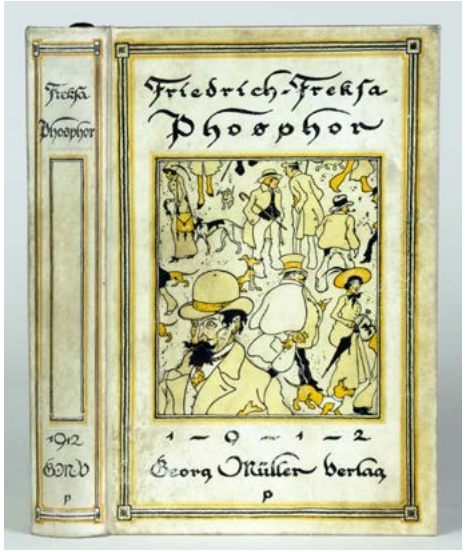
276 **Emil Preetorius – Jean Paul. Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch.** Almanach für Matrosen wie sie sein sollten. Leipzig, Insel 1912. Mit Frontispiz und 15 Tafeln nach Zeichnungen von Emil Preetorius, alle koloriert. Farbig illustrierter Originalpergamentband mit Kopfgoldschnitt. € 500

Exemplar 84 von 150 der Vorzugsausgabe mit den kolorierten Illustrationen und im Ganzpergamenteinband, dessen Illustrationen ebenfalls von Preetorius stammen. – Jean Paul legte dem Luftschiffer Giannozzo seine eigenen kritischen Anmerkungen zu den gesellschaftlichen Zuständen in Deutschland in den Mund.

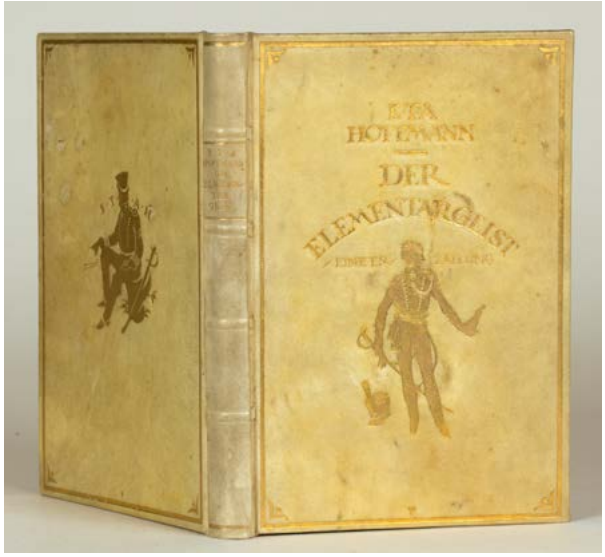
20,0 : 13,2 cm. [46], 136, [4] Seiten, 15 Tafeln. – Einbandränder und der Rücken etwas stockfleckig. – Eine Illustration lose, bei einer weiteren fehlt das Seidenblatt.

Ohr 12. – Sarkowski 837 VA. – Schauer II, 48

Beide 276



274



275

Alle 277

277 **Carl Rabus – Wilhelm Hauff. Die Bettlerin vom Pont des Arts.** München, Hesperos 1921. Mit zehn signierten Radierungen von Carl Rabus. Pergamentband mit farbiger Tuschzeichnung auf dem Vorderdeckel. € 500

12. Hesperos-Druck. – Exemplar 71 von 100 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen (Gesamtauflage 200). – Auf Bütten. – Auch der Druckvermerk vom Künstler signiert. – Vorliegendes Exemplar wurde in Pergament gebunden und vom Künstler vorn mit einer großen Deckelvignette (farbige Tuschen, 16,5 : 10,0 cm, monogrammiert »R«) mit Figuren aus dem Buch und dem kalligraphierten Titel verziert. – Teils unaufgeschnitten. – Carl Rabus (1898–1983) lebte und arbeitete in den 1920er Jahren in München, Berlin, Frankreich, Spanien und Italien. 1933 emigrierte er und kehrte erst 1974 nach Deutschland zurück.

28,5 : 20,7 cm. 167, [5] Seiten, 10 Radierungen. – Schnitt etwas gebräunt.

Sennewald 21,2. – Lang, Expressionismus 282. – Rodenberg 403, 12

278

281

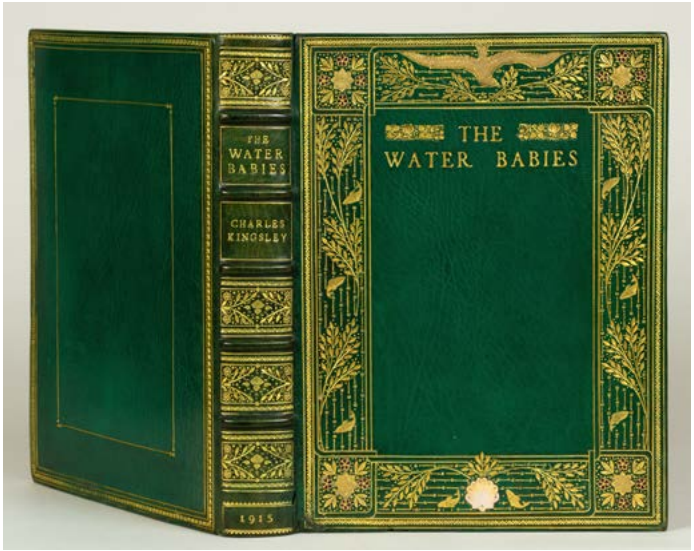
278 **Arthur Rackham. Book of Pictures.** With an Introduction by Sir Arthur Quiller-Couch. London, William Heinemann 1913. Mit 44 montierten Farbtafeln sowie einigen Textillustrationen und -vignetten. Olivgrüner Originalleinenband mit vergoldeten Titeln. – **Widmungsexemplar.** € 650

Erste Ausgabe, laut Rackhams Vorbemerkung wurden die meisten Illustrationen hier erstmals veröffentlicht. – Die 44 Aquarelle bilden folgende Zyklen: »Of the little People«, »Classic«, »Some Fairy Tales«, »Some Children«, »Grotesque & Fantastic« und »Various«. – Innendeckel mit **eigenhändiger Widmung** für den englischen Jugendstilkünstler »H[erbert] Granville Fell from Arthur Rackham, 14.II.13«. – In einer schönen Halblederkassette mit vergoldetem Rückentitel.

26,8 : 20,5 cm. 43, [1] Seiten, 44 Tafeln. – Untere Einbandecken leicht, die Blattecken minimal gestaucht.

279

282



280

279 **Arthur Rackham – [Friedrich] de la Motte Fouqué. Undine.** Adapted from the German by W. L. Courtney and illustrated by Arthur Rackham. London, William Heinemann, und New York, Doubleday, Page & Co. 1909. Mit 15 montierten Farbtafeln nach Aquarellen und zahlreichen Textvignetten nach Zeichnungen. Originalpergamentband. Rückenverzierung, Deckelvignette und Kopfschnitt vergoldet. € 400

Exemplar 955 von 1000. – Im Auflagenvermerk »[…] Signed Copies for Great Britain, Ireland and Colonnies« vom Künstler signiert. – Auf Bütten. – Die märchenhafte Erzählung »Undine«, 1811 erstmals erschienen, zählt zu Fouqués bekanntesten Texten, 1816 verfasste er eine Librettofassung, die sein Freund E. T. A. Hoffmann vertonte.

30,0 : 23,7 cm. VIII, 136 Seiten, 15 Tafeln. – Schließband fehlt, minimal fleckig. – Vortitel mit Besitzvermerk. Die Seiten nach den hellbraunen Kartonblättern der Tafeln gebräunt.

280 **William Heath Robinson – Charles Kingsley. The Water-Babies.** A Fairy Tale for a Land-Baby. With Illustrations by W. Heath Robinson London, Constable 1915. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen, Textillustrationen. Grüner Rindslederband mit reicher Vergoldung, Vorderdeckel mit kleinen Leder- und einer Perlmuttapplikation. In gefütterter Leinenkassette. € 400

Überaus prächtig vergoldeter Einband, dessen Zierwerk sich nicht auf Deckel und Rücken beschränkt. Vielmehr wurde auch der gesamte Buchschnitt vergoldet und mit gepunzten Bordüren mit Fleurons und farbig abgesetzten Blüten verziert.

21,5 : 17,5 cm. [III-]X, 319, [1] Seiten. – Winzige Fehlstellen im Leder. – Vortitel und Titel leicht stockfleckig.

281 **William Heath Robinson – Rudyard Kipling. A Song of the English.** Illustrated by W. Heath Robinson. London, Hodder & Stoughton [1909]. Mit 30 montierten Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen. Originalpergamentband, Titel und Kopfschnitt vergoldet, Vorderdeckel und Rücken mit Vignette in Gold, Grün und Rot. € 450

Exemplar 245 von 500, im Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Auf festem unbeschnittenem Velin, die Farbtafeln nach den Gemälden von Heath Robinson wurden auf glatte, leicht getönte Kartonblätter montiert, mit grüner Bordüre umrahmt, das Frontispiz in Blau und Gold, jede Tafel mit einem Vorblatt mit dem entsprechenden Textzitat.

32,2 : 27 cm. [130] Seiten, 30 Tafeln. – Schließbänder liegen lose bei. Deckel leicht verzogen. – Vereinzelt leicht stockfleckig.

Alle 283

282 **William Heath Robinson – [William] Shakespeare. A Midsummer-Night's Dream.** Comedy with illustrations by W. Heath Robinson. London, Constable 1914. Mit zwölf Farbtafeln nach Gemälden und zahlreichen, meist ganzseitigen Illustrationen nach Zeichnungen. Originalpergamentband, Vorderdeckel und Rücken mit Illustration in Goldprägung. € 450

Exemplar 29 von 250 der Vorzugsausgabe auf Velin, der Auflagenvermerk vom Künstler nummeriert und signiert. – William Heath Robinson (1872–1944) wurde als Kinderbuchillustrator bekannt, mehr noch aber durch von ihm erfundene skurrile Maschinen und Apparate, deren sinnfreie komplizierte Konstruktionen seinen Namen in dem englischen Idiom »Heath Robinson contraption« verewigten.

29,8 : 23,1 cm. XII, [4], 185, [3] Seiten, 12 Tafeln. – Deckelkanten etwas berieben. – Vortitel leicht, Vorsatzblätter stärker gebräunt. Abbildung auf Seite 189

283 **Felicien Rops. Dix eaux-fortes pour illustrer »Les Diaboliques« de J. Barbey-d'Aurevilly.** Zehn Radierungen. 1886. 11 : 8 cm (19,5 : 14 cm). € 600

Die vollständige Folge, mit einem Porträt und neun betitelten Radierungen. – Auf Bütten. – Gedruckt von A. Salmon, ediert von Alphonse Lemerre in Paris. – Lose in der Originalhalbleinenmappe, deren Vorderdeckel mit dem Titel, auf dem Hinterdeckel eine Verlagsanzeige. – Felicien Rops (1833–1898) schuf ein umfangreiches graphisches Œuvre. »Ein nicht unbeträchtlicher Teil seines Werkes […] besteht aus Titelblättern u. Buchillustrationen, unter denen sich wahre Kleinode der Radierkunst finden« (Thieme/Becker).

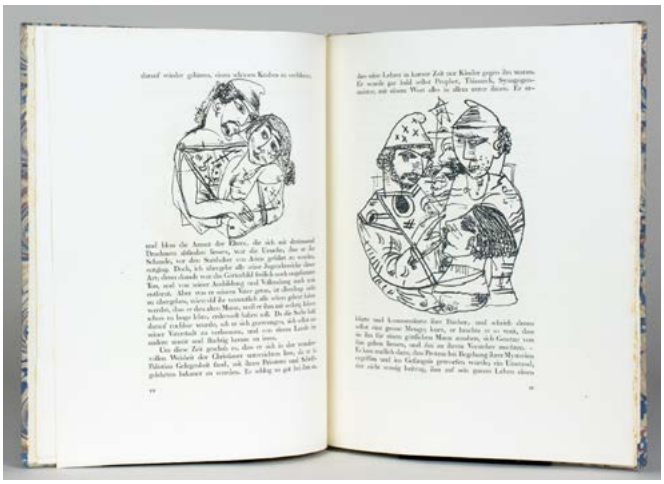
Die Deckelränder leicht gebräunt.

Carteret IV, 57 (»Belle suite rare et recherchée«, datiert 1883). – Thieme/Becker XXVIII, 588

284 **Rudolf Schlichter – C. M. Wieland. Auszug aus Lucians Nachrichten** vom Tode des Peregrinus. Mit zehn Lithographien von Rudolf Schlichter. Heidelberg, Richard Weissbach 1920. Mit zehn Lithographien, eine davon als Frontispiz. Originalhalbpergamentband mit Buntpapierdeckelbezügen und Deckelschild. € 300

Dritter Druck des Argonautenkreises. – Exemplar 74 von 150. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert.

35 : 26 cm. 20, [4] Seiten. – Rodenberg 349, 3. – Jentsch,Expressionismus 87



284

286

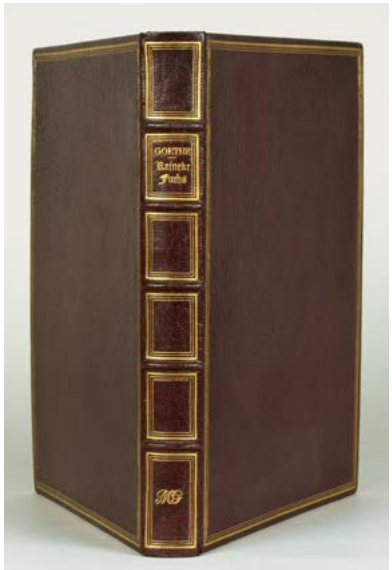
285 **Otto Schubert – Johann Wolfgang von Goethe. Reineke Fuchs.** Zwölf Gesänge. Mit Rahmen, Initialen und Bildern gezeichnet und radiert von Otto Schubert. München, Marées-Gesellschaft R. Piper & Co. 1921. Mit 42 Radierungen, davon 33 blattgroß, und zwölf radierten Initialen. Weinroter Ecraséledерband (signiert: Spamersche Buchbinderei Leipzig). Rückentitel, Fileten und Kopfschnitt vergoldet. € 500

30. Druck der Marées-Gesellschaft. – Exemplar XV von 65 römisch nummerierten der Vorzugsausgabe auf Japan (Gesamtauflage 250), ohne die im Druckvermerk erwähnte Suite. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Otto Schubert (1892–1972) studierte an der Dresdner Kunst- und Gewerbeschule und wurde dort Bühnenmaler. Nach ersten Erfolgen mit Illustrationsfolgen wurde er Mitglied der Dresdner Sezession und kam in Kontakt zu den Verlegern Piper und Flechtheim. Ein Großteil seiner Arbeiten wurde bei der Bombardierung Dresdens 1945 zerstört. – Selten.

25,0 : 21,5 cm. 302, [2] Seiten.

Rodenberg 370. – Schauer II, 88. – Sennewald 21, 1

Beide 285



Beide 287

286 **Richard Seewald – Heinrich von Kleist. Penthesilea.** Ein Trauerspiel mit 21 Lithographien von Richard Seewald. München, Goltz 1917. Mit lithographiertem Titelblatt und 21 Lithographien, davon neun blattgroß und fünf koloriert. Grauer Originalmaroquinband mit goldgeprägter Deckelvignette, Rücken- und Kopfschnittvergoldung (A. Köllner, Leipzig). € 450

Exemplar 48 von 160 auf holländischem Hadernbütten (Gesamtauflage 200). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Schönes Exemplar.

31 : 24 cm. [8], 127, [1] Seiten. – Rücken und Ränder etwas verfärbt. Obere Kante mit winziger Beschädigung im Leder.

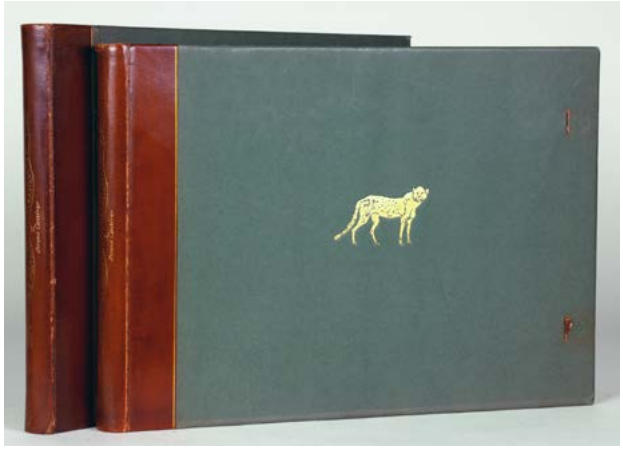
Jentsch L 36 bis 56 Abbildung auf Seite 191

287 **Max Slevogt. Tierstudien I [und] II.** Zehn bzw. zwölf Radierungen. 1913/1914. 25,3 : 33,5 cm. Signiert. € 900

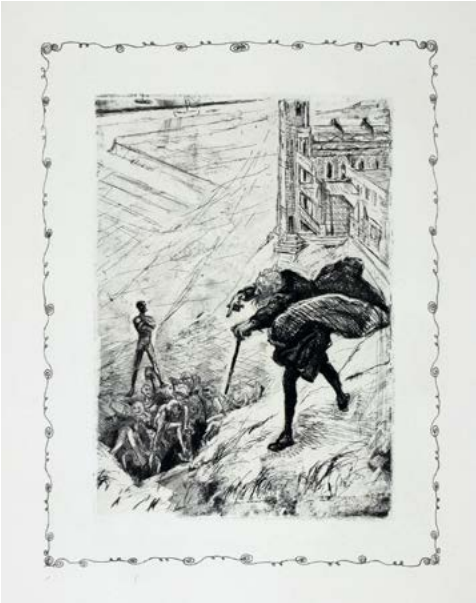
I. Radiertes Titelblatt und neun Radierungen. Auf starkem Handbütten. Exemplar 23/35. – **II.** Radiertes Titelblatt und neun Radierungen. Auf Japan. Exemplar 24/40. – Beide Folgen lose in der Originalhalblederkassette; Rückentitel und Deckelvignette vergoldet. – Jeweils auf der Titelradierung nummeriert. – Die kleinformatigen Radierungen sind so vollständig und gut erhalten sehr selten geworden.

Kassetten: Ca. 27 : 36 cm. – Kassettengelenke leicht brüchig, die Lederschließen fehlen.

Sievers/Waldmann 486–495 und Söhn 1–12. – Rümann 102 und 102



287



Beide 288

288 **Max Slevogt – [Johann Wolfgang von] Goethe. Faust.** Zweiter Teil. Mit fünfhundertundzehn Lithographien und elf Radierungen. Berlin, Bruno Cassirer 1926/27. Mit einer vierfach verwendeten, radierten Titelvignette, zehn großen Radierungen und 510 Lithographien bzw. Randzeichnungen. Ungebunden, in Leinenkassette. € 3.000

Exemplar 82 von 250. – Im Druckvermerk von Slevogt signiert. – Erschienen in vier Lieferungen, hier vollständig in den originalen Umschlägen, jedoch ohne das abschließend gegebene Titelblatt. – Beiliegend die großformatige Subskriptionsankündigung. – Slevogts monumentales Illustrationswerk, ein »Werk, das immer wieder zum Blättern und Betrachten verlockt, ein ›Bilderbuch‹ für Erwachsene« (Jürgen Eyssen). – Karl Scheffler beschrieb 1931 ausführlich den Entstehungsprozess: »Am unvergesslichsten werden mir stets die langen Monate sein, in denen Slevogts ›Faust‹ entstand, dieses merkwürdige Werk mit seinen lithographischen Randleisten, Textillustrationen und Vollbildern, die frei von allen Seiten in die Textzeilen hineinwachsen […] Die Zusammenkünfte fanden in der Regel im Romanischen Café statt.« Dort wurden die Stellen ausgewählt, die illustriert werden sollten, der Text aus Korrekturfahnen ausgeschnitten und arrangiert. Es folgten Probedrucke, Klebeumbrüche, Andrucke der Texte, Montage der Lithos und erneuter Text- und schließlich Graphikeindruck. »Es war ein langer Weg, immer wieder mußte verglichen und verbessert werden. Der dabei notwendige Verkehr mit dem Künstler, Verleger, Lithographen und Buchdrucker gehörte jedoch zum Anregendsten, was man sich vorstellen kann« (Imprimatur, NF VII, Seite 139ff.).

47,5 : 35,5 cm. 460, [4] Seiten.

Söhn 814, 1–527. – Rümann 25 a. – Lang I 227. – Schauer II, 84. – Eyssen Seite 146

289

290

289 **Max Slevogt – Die Inseln Wak Wak.** Eine Erzählung aus 1001 Nacht. Mit 54 Steinzeichnungen von Max Slevogt. Berlin, Bruno Cassirer [1921]. Mit 57 Lithographien im Text, eine davon ganzseitig. Originalseidenband mit farbiger Deckelillustration nach einem Aquarell von Slevogt, Rückenschild und vergoldetem Kopfschnitt. In der Originalpergamentkassette mit Rückenschild.
€ 750

Exemplar 337 von 360. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Der Text wurde von F. P. Greve nach der englischen Ausgabe von Burton übertragen. Die enthaltenen Gedichte bearbeitete Herbert Eulenberg. – Eines der vier Hauptwerke Slevogts, die Rümann in der Einleitung seiner Slevogt-Bibliographie explizit aufzählt. – »Slevogts Lithographien für das Buch ›Die Inseln Wak Wak‹ zeugen von der schöpferischen Phantasie und der technischen Meisterschaft des Künstlers« (Papiergesänge). – Insgesamt sehr schönes Exemplar.

42,5 : 32, 7 cm. [4], 146, [2] Seiten. – Vorderdeckel oben rechts mit leichtem Wasserrand, an der Seitenkante mit kleiner Druckstelle. – Innengelenke angeplatzt, Vorsatzblätter mit Knickfalten.

Söhn 481–536. – Rümann 49 a. – Lang, Impressionismus 208. – Schauer II, 85 (mit Abbildung). – Papiergesänge 34

Mappen- und Buchausgabe

290 **Max Slevogt – C[arl] Witt. Die tapferen 10000.** Mit Federzeichnungen von M. Slevogt. [Berlin], Bruno Cassirer [1921]. 33 signierte Federlithographien (Mappenausgabe) und die Buchausgabe mit 33 Federlithographien. Originalpergamentkassette und Originalhalbpergamentband, beide mit lithographierter Deckelvignette. € 400

Mappenausgabe: Exemplar 3/50. Auf Japan. Auf der ersten Lithographie nummeriert und mit dem Trockenstempel des Verlegers. – Buchausgabe: Exemplar 255 von 400 der Vorzugsausgabe, die im Druckvermerk vom Künstler signiert wurde. Bei dieser Vorzugsausgabe auf Handbütten wurden die Lithographien mit der Handpresse gedruckt. – In der Einleitung rühmt E. Hoffmann die Erzählkunst des Philologen Karl Witt (1815–1891) »[…] und wer ihn nicht gehört hat, möchte man sagen, hat nie einen Erzähler gehört.« – »Die tapferen 10000« sind Witts Adaption von Xenophons »Die Anabasis des Kyros«.

Mappenausgabe: Blattgröße: 28,5 : 20,3 cm. Titellithographie stark, die folgenden Blätter nur vereinzelt und meist nur am Rand stockfleckig.– Buchausgabe: 30,8 : 23,8 cm. [8], 157, [3] Seiten.

Söhn 348–380 a und b. – Rümann 109 c und a

291

292

291 **Kurt Steinel – Johann Wolfgang [von] Goethe. Reineke Fuchs.** In 12 Gesängen. Offenbach am Main, Kumm 1962. Mit 20 signierten Lithographien von Kurt Steinel. Weißer Schweinslederband mit ornamentaler Blindprägung auf beiden Deckeln, Lederrückenschild und braun gefärbtem Kopfschnitt (signiert: Zwang). In gefütterter Originalleinenkassette. € 600

Nicht nur im Druckvermerk, hier auch alle Lithographien signiert. – Kurt Steinel (1929–2005) war seit 1971 Professor für figürliches Zeichnen und Illustration an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und ab 1974 deren Rektor. – Der schöne Einband stammt von Theophil Zwang. Nach einem Studium bei Kurt Londenberg in Dresden arbeitete er in der väterlichen Werkstatt, übersiedelte 1955 nach Hamburg und gründete dort zusammen mit seinem Bruder Christian eine eigene Werkstatt, die er zwei Jahre später wieder verließ um an den Kölner Werkschulen und ab 1960 an der Werkkunstschule Offenbach zu lehren. – Ehemals Sammlung Dr. Kurt Greineder, dessen Sammlung deutscher illustrierter Bücher u. a. 1961 im Goethe-Institut in Beirut ausgestellt wurde.

30,0 : 24,0 cm. 132, [4] Seiten, 20 Lithographien.

292 **Kurt Steinel – Gotthold Ephraim Lessing. Tierfabeln.** Original-Lithographien von Kurt Steinel. Frankfurt am Main 1965. Mit zwölf signierten Lithographien, davon acht blatt- und vier doppelblattgroß. Brauner Originaloasenziegenlederband mit appliziertem grün-goldenen Rücken, Kopfschnitt vergoldet (Theophil Zwang, Offenbach/M.). Im Originalschuber mit Lederkanten, intarsiertem Leder-Deckelschild mit vergoldetem Titel. € 500

Eins von drei Exemplaren in braunem Oasenziegenleder, weitere 17 Exemplare wurden in Pergament, Maroquin bzw. als Edelpappband gebunden (Gesamtauflage 500). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Privatdruck der Schriftgießerei Ludwig & Mayer, gesetzt aus der Candida Werkschrift, gedruckt auf Zerkall Kupferdruck-Bütten. – Als Vorzugsausgabe sehr selten.

34,9 : 26,3 cm. [80] Seiten. – Rücken verblasst.

Beide 293

»Modelldrucke« im Künstlerexemplar

293 **Hugo Steiner-Prag – Johann Wolfgang von Goethe. Clavigo.** Ein Trauerspiel. Mit zehn Steindrucken von Hugo Steiner-Prag. Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen 1917. Mit zehn signierten Lithographien. Originalpergamentband, Deckeltitel und Kopfschnitt vergoldet (Leipziger Buchbinderei, vorm. Gustav Fritzsche). € 600

Exemplar 7 von 23 »über die Auflage zur freien Verfügung des Künstlers hergestellten Vorzugsdrucken«. – Wie die 25 Vorzugsexemplare auf Zanders-Bütten, mit den signierten Radierungen und im Ganzpergamentband (Gesamtauflage 423). – Druckvermerk vom Künstler signiert und mit seinem eigenhändigen Hinweis »die Lithographien dieses Buches sind Modelldrucke« versehen. – Die Lithographien, auf der Handpresse auf Velin gedruckt, sind sämtlich signiert, datiert und hier als »Modelldruck« bezeichnet. – Der Text folgt der ersten Ausgabe von Goethes Jugendstück von 1774. – Sehr schönes Exemplar.

30,0 : 23,0 cm. [2], 77, [1] Seiten. 10 Lithographien.

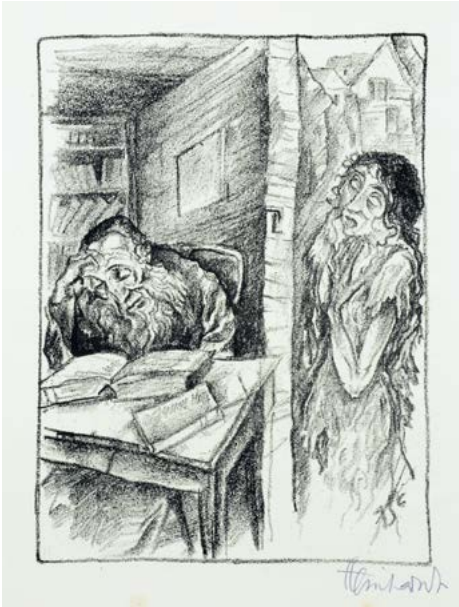
Sennewald 17, 1. – Frenzel/Osborn 16. – Deutsche Bibliophilie 1898–1930, Seite 10

294 **Jakob Steinhardt – Jizchok-Leib Perez. Musikalische Novellen.** Mit fünf Original-Lithographien von Jacob Steinhardt. Berlin, Verlag für jüdische Kunst und Kultur Fritz Gurlitt 1920. Mit fünf signierten Lithographien. Originalpergamentband. Deckelvignette, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. € 1.200

Exemplar XII von 100 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen, gedruckt auf Zanders-Bütten. – Dazu zwei weitere Editionen des Gurlitt Verlages mit Originalgraphiken von Jakob Steinhardt: **Arno Nadel. Rot und glühend ist das Auge des Juden.** Gedichte. 1920. Mit acht Radierungen. – **Jizchok-Leib Perez. Gleichnisse.** 1920. Mit acht Lithographien. – Zwei Originalhalbleinenbände mit Deckelillustration. – Jakob Steinhardt (1887–1968) zählte neben Hermann Struck und Joseph Budko zu den Hauptvertretern einer an jüdischen Traditionen und Symbolik orientierten Kunst. 1933 emigrierte er nach Palästina und wirkte – nach Budko – an der Bezalel School for Arts & Crafts in Jerusalem, die heute die größte Kunst- und Designhochschule im Nahen Osten ist. – Vgl. KatNr. 221.

31,7 : 26,7 cm. 62, [4] Seiten, 5 Lithographien. – Deckel etwas verzogen. – Vereinzelt minimal stockfleckig, die Vorsätze stärker. – Beigaben: 30 : 24 cm. [32] Seiten, 8 Radierungen bzw. 88, [2] Seiten, 8 Lithographien. – Einbände leicht fleckig.

Jentsch 82, der diese Vorzugsausgabe nicht erwähnt



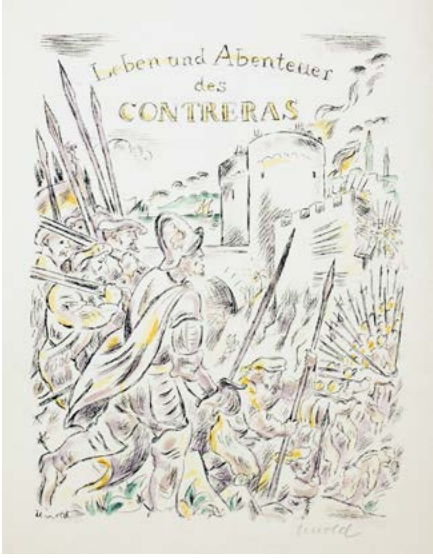
Beide 294

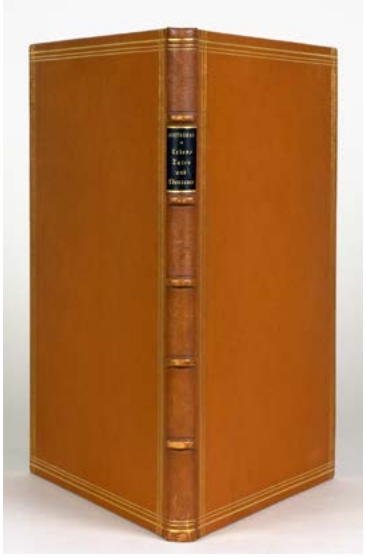
295 **Max Unold – Alonso de Contreras. Leben, Taten und Abenteuer** von ihm selbst geschrieben. Aus dem Spanischen übersetzt von Otto Fischer. Mit Originallithographien von Max Unold. Berlin, Propyläen 1925. Mit 41 kolorierten Lithographien, eine signiert als Frontispiz, 40 im Text. Brauner Originalmaroquinband mit Fileten- und Kopfschnittvergoldung. Im Schuber. € 400

Unnummeriertes Exemplar, dieses für **Max Unold** persönlich, wie die 50 der Vorzugsausgabe mit den handkolorierten Lithographien (Gesamtauflage 250). – »Contreras' Selbstbiographie gibt uns das bunteste und lebendigste Bild dieser Epoche. […] Man lese Contreras' Taten und Abenteuer, und man ist mitten drin im lebendigen Geschehen. Die Zeit vor dreihundert Jahren, die Zeit von heute sind eins« (Nachwort).

32,5 : 26,5 cm. 137, [3] Seiten. – Rücken leicht verfärbt. Bünde minimal berieben. Schuber fleckig, teils angeplatzt.

Sennewald 20.1





Beide 295

296

297

298

296 **Max Unold – Gustave Flaubert. Die Legende von Sankt Julian dem Gastfreundlichen.** München, R. Piper 1918. Mit 35 Holzschnitten, davon fünf ganzseitig. Originalpergamentband mit Rücken- und Kopfschnittvergoldung. € 500

Siebenter Druck der Marées-Gesellschaft. – Exemplar XXI von 50 der Vorzugsausgabe auf Japan und mit einer signierten Extrasuite der fünf blattgroßen Holzschnitte (Gesamtauflage 200). Die Suitenblätter in Passepartouts und in Originalhalbleinenmappe mit Deckelschild.

28,6 : 22,4 cm; 34,7 : 24,3 cm (Mappe). 37, [5] Seiten, 5 Holzschnitte.

Sennewald 18,1. – Rodenberg 364, 7

297 **Max Unold. François Rabelais. Gargantua.** 20 Holzschnitte. 1911. Ca. 8 : 10 – 12 : 12 cm. Signiert, datiert und bezeichnet. € 600

Exemplar 25/50. – Handdrucke des Künstlers auf Japan. – Jeder Holzschnitt signiert, datiert »1910« und als »Handdruck« bezeichnet. – Alle in große Passepartouts montiert, diese zusammen mit dem Titelblatt und einem Doppelblatt mit den zugehörigen Textstellen in der Originalpergamentmappe. – Die Mappe erschien 1911 im Münchner Verlag Schmidt-Bertsch. – Sehr frühe graphische Folge des Künstlers. Max Unold (1885–1964) studierte bis 1911 in München an der Kunstakadamie. In den Folgejahren stellte er in der Münchner Sezession aus und schuf ein umfangreiches graphisches Œuvre.

Mappe: 41,5 : 32,5 cm. – Mappe mit Alterungsspuren. – Titelblatt am Rand geknickt und mit kleinem Eckabriss. Die Holzschnitte tadellos.

Sennewald 11. – Vgl. Kat. Memmingen 1985 KatNrn. 178–183

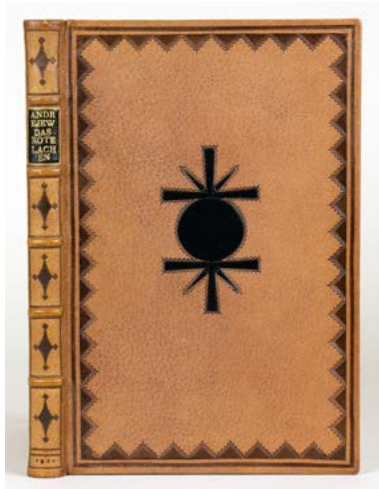
298 **Karl Walser – Robert Walser. Gedichte.** Mit Radierungen von Karl Walser. Berlin, Bruno Cassirer [1909]. Mit 16 Radierungen, eine davon als Titelvignette. Halblederband mit Rückenschild, Kopfgoldschnitt und Buntpapierbezug. € 500

Erste Ausgabe. – Eins von 300 Exemplaren auf handgeschöpftem Bütten. – Im Druckvermerk vom Brüderpaar Autor und Künstler signiert. – »Gute Lyrik, zu der die Bilder in edler Harmonie stehen, eine schöne Schrift auf bestem Papier, das alles in einem farbenprächtigen entzückenden Einband: ein Genuß!« (Der Zwiebelfisch, 1919, zitiert nach Badorrek-Hoguth).

26,9 : 19,8 cm. 38, [2] Seiten. – Rücken minimal verblasst.

Badorrek-Hoguth A 29.1

299



300

299 **Percy Walter Wolff – Charles Baudelaire. Die Vorhölle.** Eine lyrische Nachlese. Berlin, Œsterheld 1911. Mit sechs Tafeln nach Zeichnungen von Percy Walter Wolff. Flexibler bordeauxfarbener Originallammlederband mit Kopfgoldschnitt (Lüderitz & Bauer, Berlin). Vorderdeckel mit vergoldetem Namenszug des Verfassers. Im Schuber. € 300

Erste Ausgabe dieser Übertragungen der aus den »Fleur du Mal« ausgeschiedenen und weiteren Gedichten aus dem Nachlass. – Exemplar 140 von 205 (Gesamtauflage 225, die ersten drei auf Pergament). – Privatdruck, nur für Subskribenten gedruckt. – Übertragung von Erich Œsterheld und Heinrich Horvath.

30,5 : 24,0 cm. [2], 105, [5] Seiten, 6 Tafeln. – Vorsatzpapiere mit Abklatsch des Umschlags.

Hayn/Gotendorf IX, 41 (mit falschen Angaben). – Fromm I, 2214 (nennt noch eine Ausgabe mit abweichender Paginierung)

300 **Magnus Zeller – Leonid Andrejew. Das rote Lachen.** Bruchstücke aus einer aufgefundenen Handschrift. Berlin, Euphorion 1922. Mit sieben signierten Radierungen von Magnus Zeller. Originallederband mit ornamentaler Blindprägung, Lederapplikationen und Kopfschnittvergoldung (signiert: Euphorion Einband · Hübel & Denck, Leipzig). Originalhalbleinenmappe. € 600

Eins von 13 Exemplaren der absoluten Vorzugsausgabe auf Zanders-Bütten, mit den signierten Radierungen und einer Extrasuite der Radierungen in originaler Mappe (Gesamtauflage 320), alle Abzüge unter Passepartout. – Die Neuübertragung stammt von Arthur Luther. – Andrejew schildert »als erklärter Kriegsgegner […] den Wahnsinn und Schrecken des Krieges in realistischer Darstellung« (Ralph Jentsch). Magnus Zeller (1888–1972) war Mitglied der »Novembergruppe« und der »Berliner Sezession«. Seine Radierungen zählen neben seinem Zyklus »Revolutionszeit« (1920) »zu den Höhepunkten des illustrativen Schaffens dieser Zeit« (Adolf Sennewald).

24,5 : 16,3 cm. 117, [3] Seiten; 7 Radierungen. – Rücken minimal verblasst. Oberer Mappenrand mit Feuchtigkeitsspur. – Exemplarnummer von Buch und Suite unterschiedlich.

Jentsch 128. – Lang 374. – Sennewald 22,1

301ff ONLINE-AUKTION, 27. November 2022, ab 11 Uhr

Vollständige Katalogbeschreibungen und alle Bilder auf www.hesse-auktionen.de

304

305

Eine westfälische Privatsammlung · Teil 2

301 **Führer der deutschen Buchkunst.** Sonderdruck Archiv für Buchgewerbe. 1924 — € 300
Exemplar der Luxusausgabe auf Bütten mit sechs signierten Graphiken

302 **Das Kestnerbuch.** Herausgeber: Dr. Paul Erich Küppers. 1919 — € 300
Mit zwölf Originalgraphiken von Feininger, Klee, Heckel u. a.

303 **Fritz Gurlitt.** Das Graphische Jahr. 1923 — € 300
Exemplar der zweiten Vorzugsausgabe mit sechs signierten Graphiken

304 **Hermann Struck.** Die Kunst des Radierens. Ein Handbuch. Vierte Auflage. 1920 — € 350
Mit sechs Graphiken von Liebermann, Munch, Struck, Meid, Baum und Slevogt

305 **Meistergraphik unserer Zeit.** Acht Blätter Originalgraphik deutscher Künstler. 1935 — € 300
Mit acht, teils signierten Originalgraphiken von Corinth, Kubin, Slevogt u. a.

306 **Einbände** – Paul Adam. Lebenserinnerungen eines alten Kunstbuchbinders. 1925 — € 400
Erste Veröffentlichung des Bundes »Meister der Einbandkunst«

307 **Einbände** – Goethe. Faust. Eine Tragödie. Beide Theile in Einem Bande. 1855 — € 300
Auf feinem Velin. – Der Einband könnte von Joseph Zaehnsdorf stammen

308 **Einbände** – Brauner Ecraséledерband – Shakespeare. Troilus und Cressida. 1921 — € 500
Erster Druck der Staatlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig

309 **Einbände** – Drei »Vorzugsausgaben« der Büchergilde Gutenberg 1928–1930 — € 500
I. Erich Knauf. Empörung und Gestaltung. – **II.** B. Traven. Land des Frühlings. – **III.** B. Traven. Der Busch.

310 **Einbände** – [Joseph Arthur] Graf Gobineau. Asiatische Novellen. 1922 — € 300
Exemplar der Vorzugsausgabe, auf Japan-Dokumentenpapier gedruckt und in Leder gebunden

311 **Einbände** – Maroquinband von Hans Rudolf Billeter. – Kessel. 50 ironische Miniaturen — € 300
Erster Druck der Presse des Wirtschaftsrings Bonn

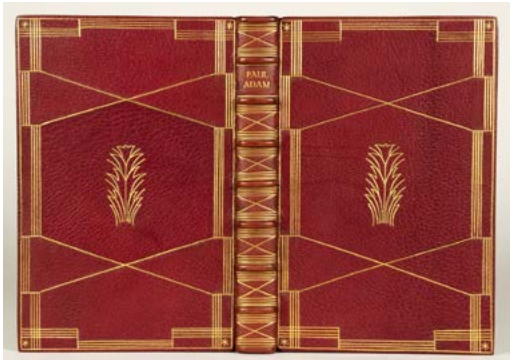
312 **Einbände** – Voltaire. Die Romane und Erzählungen. 1919. Originalpergamentbände — € 300
Exemplar der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem, velinähnlichen Bütten

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

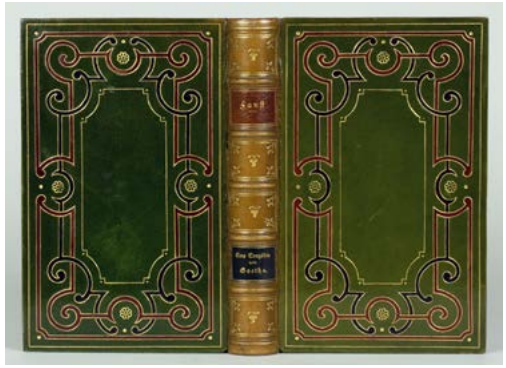
301

302

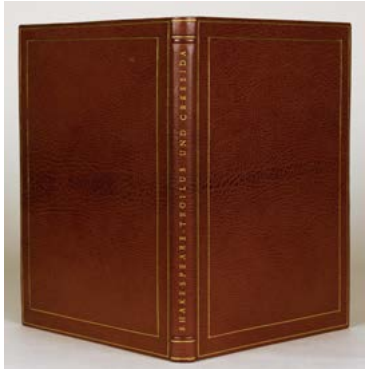
303



306



307

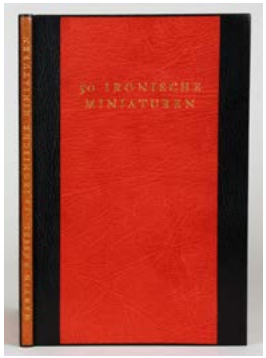


308

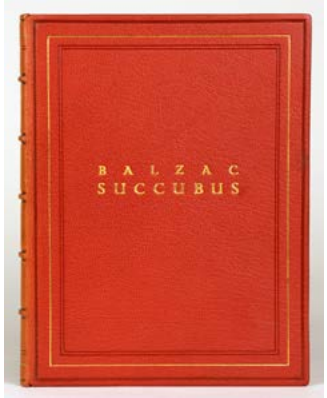
309

310

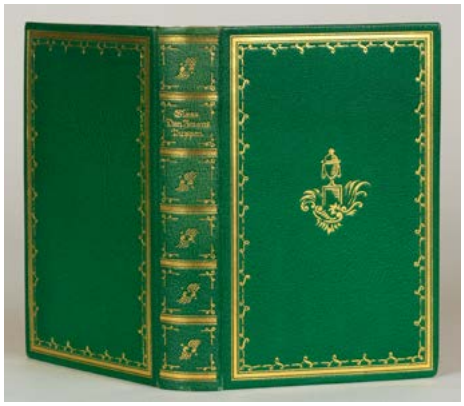
311



312



313



314

318

313 **Einbände** – Dorfner-Einband – Balzac. Der Succubus. 1920 € 450
Mit sechs Holzschnitten von Julius Zimpel

314 **Einbände** – Dorfner-Einband – Max Glass. Don Juans Puppen. 1923 € 300
Exemplar der Vorzugsausgabe mit neun signierten Lithographien von Julius Zimpel

315 **Einbände** – Dudik, Aachen – Alte deutsche Legenden. 1910 € 300
Eins von 600 Exemplaren

316 **Einbände** – E. A. Enders – Heine. Deutschland. Ein Wintermärchen. 1923 € 300

317 **Einbände** – Karl Grünewald – Heinrich Heine. Florentinische Nächte. 1920 € 450
Mit 16 Lithographien von Wilhelm Wagner

318 **Einbände** – Karl Grünewald – Gerhart Hauptmann. Sonette. 1921 € 400
Exemplar auf Bütten (Gesamtauflage 300). – Sieben Radierungen von H. M. Avenarius

319 **Einbände** – Schwarzer Ecraséledерband – Hartmann von Aue. Der arme Heinrich. 1925 € 300
Satz in der Werkstatt der Bremer Presse

320 **Einbände** – Hübel & Denck – Paul Géraldy. Toi et moi. 1920 € 450
Exemplar der besseren Ausgabe auf Velin de Rives

321 **Einbände** – Hübel & Denck – Alphonse Daudet. Briefe aus meiner Mühle. 1921 € 250
Schöner Handeinband. – Auf Zanders-Bütten

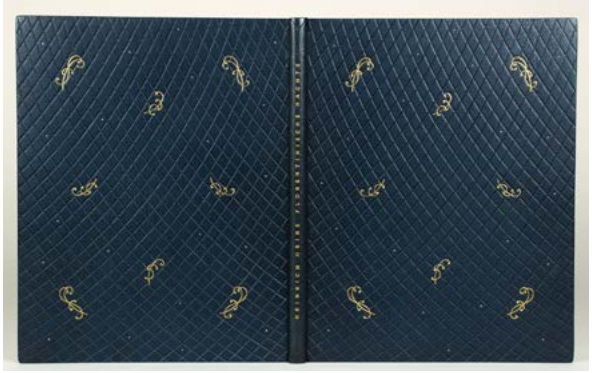
322 **Einbände** – Anatole France. Der Mann, der eine Stumme freite. 1922 € 300
Zweiter Opal-Druck. – Eins von zehn Vorzugsexemplaren in Ganzleder

323 **Einbände** – René Kieffer – Fünf Werke, von ihm verlegt und gebunden. 1921–1928 € 750
I. Balzac/A.-M. Martin. – II. Molière/Varsavaux. – III. Molière/Hémard. – IV. Voltaire/Barte. – V. Voltaire/Braun

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

315

316



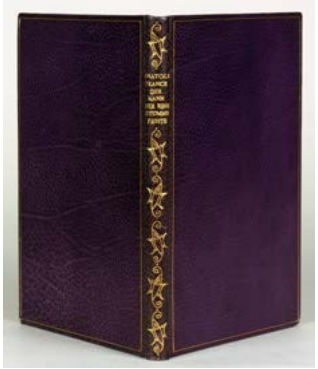
317

320

319

321

323



322

327

336

324 **Einbände** – René Kieffer – Zwei Werke, von ihm verlegt und gebunden. 1922–1923 € 400
I. Baudelaire/Breton. – II. Diderot/Kayser

325 **Einbände** – Vier Lederbände der Werkstatt René Kieffer, Paris. 1923–1950 € 800
I. Carco/Asselin. – II. Courteline/Roussel. – III. Goethe/Jaudon. – IV. Ovide/Brunet

326 **Einbände** – K. H. Neumann – André Breton. Löslicher Fisch. 1982 € 400
Exemplar 29 von 30 einer nicht näher beschriebenen Vorzugsausgabe

327 **Einbände** – W. A. Petersen, Flensburg – Justinus Kerner. Die Reiseschatten. 1921 € 750
Elfter Dreiangeldruck

328 **Einbände** – Dora Thormählen – Blütenkranz des Heiligen Franciscus. 1908 € 500
Mit Buchschmuck mit F. H. Ehmcke

329 **Einbände** – Schwarzer Oasenziegenlederband. – Hofmannsthal. Der Turm. 1927 € 400
Der Einband stammt wahrscheinlich von der Künstlerin Agnes Ulmann (1875–1942)

330 **Wiener Jugendstil** – Andersen. Die Prinzessin und der Schweinehirt. 1897 € 500
Jahresgabe der Wiener Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. – Illustriert von Heinrich Lefler

331 **Wiener Jugendstil** – Musaeus. Rolands Knappen. 1898 € 300
Erste Ausgabe. – Illustriert von Heinrich Lefler und Joseph Urban

332 **Wiener Jugendstil** – Musaeus. Die Buecher der Chronika der drei Schwestern. 1900 € 450
Auf festem satiniertem Papier. – Illustriert von Heinrich Lefler und Joseph Urban

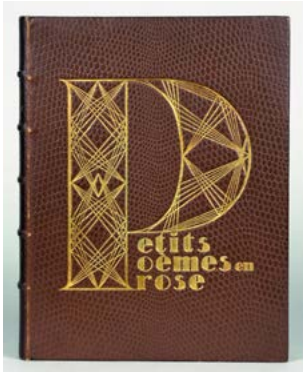
333 **Wiener Ballspenden** – Ball der Stadt Wien 1909 € 300
Farbig lithographierte Jugendstil-Illustrationen von Remigius Geyling

334 **Wiener Werkstätte** – Die sechzehnte Ehefreude. 1909 € 300
Exemplar 53 von 575

335 **Wiener Jugendstil** – Heine. Der Doktor Faust. 1912 € 400
Exemplar 155 von 400. – Auf Van Gelder-Bütten. – Mit farbigen Illustrationen von Josef von Diveky

336 **Wiener Jugendstil** – Schiller. Das Lied von der Glocke. 1914 € 450
Buchschmuck und Illustrationen von Robert Fuchs

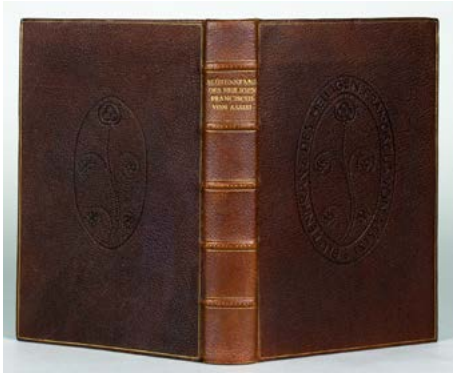
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



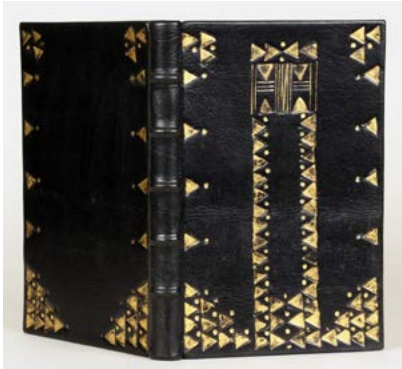
324

325

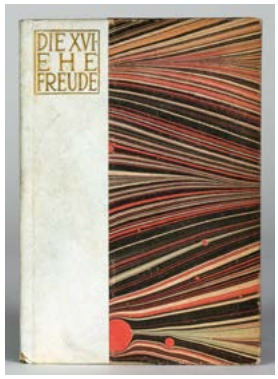
326



328



329



334

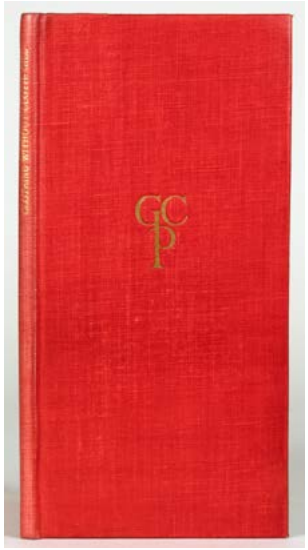
330

331

332

333

335



Alle 344

337 **Wiener Jugendstil** – Perez. Die Nacht auf dem alten Markt 1915 € 450
Jüdische Liebhaber-Bibliothek Band 1. – Exemplar 99 von 300. – Auf Japan

338 **Ballantyne Press** – John Ruskin. Of Kings' Treasuries. – Of Queens' Gardens. 1902 € 400
Auf Bütten

339 **Eragny Press** – Vier Werke. Mit Holzschnitten von Lucien Pissarro. 1902–1903 € 500
Auf Bütten. – I. Francis Bacon. II und III. Pierre de Ronsard. – IV. Aucassin et Nicolete

340 **Eragny Press** – Fünf Werke. Mit Holzschnitten von Lucien Pissarro. 1904–1906 € 600
Auf Bütten. – I. Gustave Flaubert. – II. François Villon. – III. Robert Browning. – IV. Ballads. – V. <b>Christina Rossetti

341 **Essex House Press** – Baldassare Castiglione. Count Baldessar Castilio. 1900 € 450
Exemplar auf Bütten. – Gesetzt aus der Caslon Antiqua. – Die erste englische Übersetzung

342 **Essex House Press** – Drei Werke. 1899–1904 € 300
I. John Bunyan. The Pilgrims Progress. – II. C. R. Ashbee. – III. Percy Bysshe Shelley. Prometheus Unbound

343 **Florence Press** – Robert Louis Stevenson. Poems. 1913 € 250
Exemplar auf Bütten

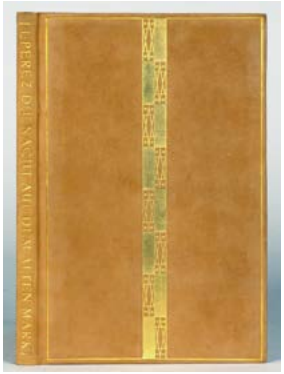
344 **Golden Cockerel Press** – Eric Gill. Clothing without Cloth. An Essay on the Nude. 1931 € 450
Mit Holzstichen von Eric Gill. – Auf Batchelor-Bütten. – Das erste der sogenannten »saddle-back«-Bücher der Presse

345 **Vale Press** – Lucius Apuleius. Marriage of Cupide and Psyches. 1897 € 300
Holzschnitte von Charles Ricketts. – Eins von 210 Exemplaren auf »unbleached Arnold«-Bütten

346 **Vale Press** – Robert Browning. Dramatic Romances and Lyrics. 1899 € 500
Holzschnitte von Charles Ricketts. – Eins von 200 auf Bütten gedruckten Exemplaren

347 **Vale Press** – The Parables from the Gospels. Woodcuts by Charles Ricketts 1903 € 300
Eins von 300 Exemplaren auf Bütten

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



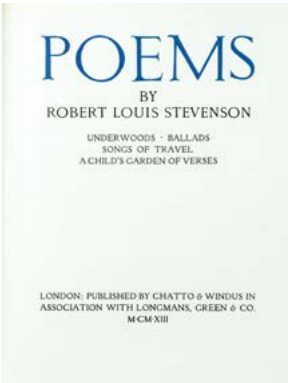
337

338

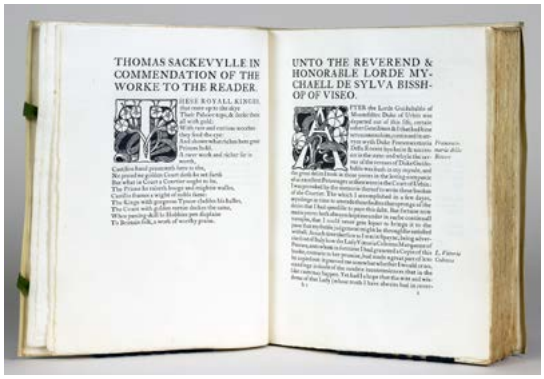
339

340

342

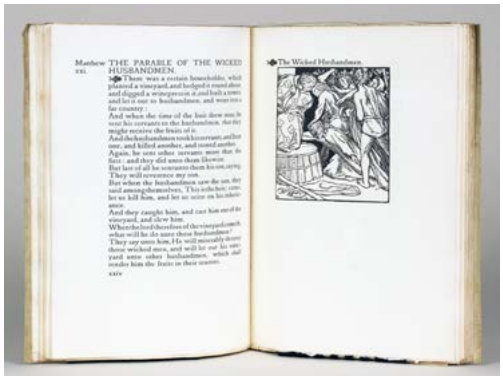


343



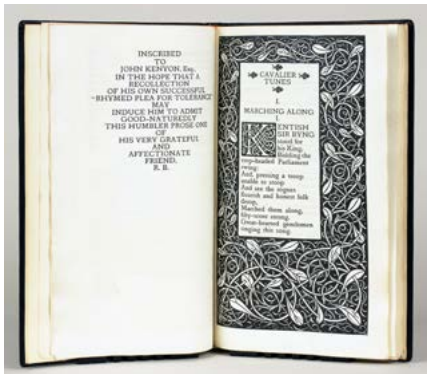
341

345



346

347



354

357

359

348 **Aretz-Drucke** – Plato. Das Gastmahl. 1924 € 450
Erster Aretz-Druck. – Exemplar der Vorzugsausgabe A auf handgeschöpftem Hadernbütten

349 **Avalun-Drucke** – Stéphane Mallarmé. Der Nachmittag eines Fauns € 250
Fünfter Avalun-Druck.

350 **Avalun-Drucke** – C. Fr. Meyer. Hochzeit des Mönchs. – Äbtissin von Castro. 1921–1924 € 300
Siebter und 34. Avalun-Druck. – Beide mit Radierungen von Alois Kolb

351 **Avalun-Drucke** – Villiers de l'Isle-Adam. Visionen aus dem Osten. 1921 € 250
Zehnter Avalun-Druck. – Mit signierten Radierungen von Richard Teschner

352 **Avalun-Drucke** – Honoré de Balzac. Sarrasine. 1922 € 250
Zwölfter Avalun-Druck. – Mit signierten Radierungen von Karl Max Schultheiss

353 **Avalun-Drucke** – Shakespeare. Der Sturm. 1922 € 300
14. Avalun-Druck. – Mit Radierungen von Felix Meseck.

354 **Avalun-Drucke** – Lord Byron. Marino Faliero Doge of Venice. 1922 € 500
15. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit kolorierter Extrasuite der Radierungen von Sepp Frank

355 **Avalun-Drucke** – Hermann Bang. Eine Erzählung vom Glück. 1922 € 250
16. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Radierungen von Karl Max Schultheiss und Extrasuite

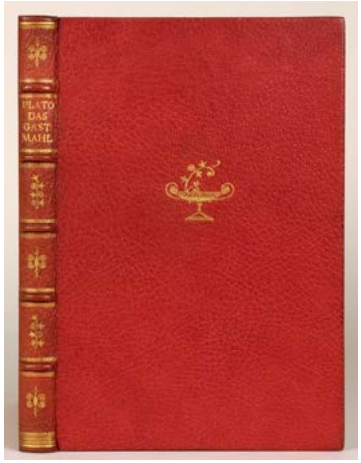
356 **Avalun-Drucke** – Jens Peter Jacobsen. Die Pest in Bergamo. 1922 € 350
17. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Radierungen Radierungen von Alois Kolb

357 **Avalun-Drucke** – [Johann Wolfgang von] Goethe. Das Maerchen. 1922 € 250
18. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit einer signierten Lithographie von Max Slevogt.

358 **Avalun-Drucke** – Johannes von Saaz. Der Ackermann und der Tod. 1922 € 300
19. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Holzschnitten von Otto Rudolf Schatz

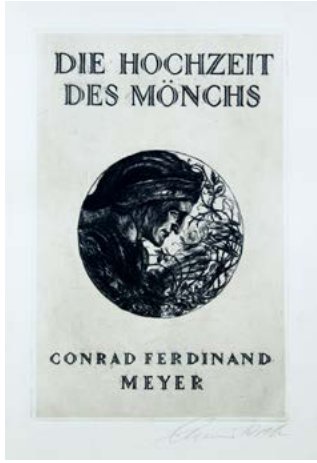
359 **Avalun-Drucke** – Miguel de Cervantes. Galatea. 1922 € 400
21. Avalun-Duck. – Erste Vorzugsausgabe mit signierter Extrasuite der Lithographien von Otto Hettner

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

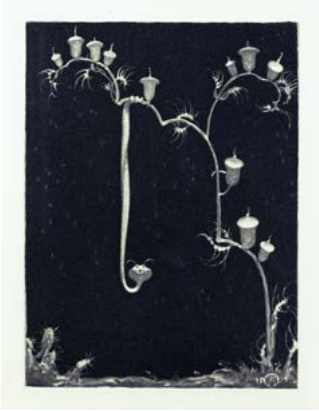


348

349

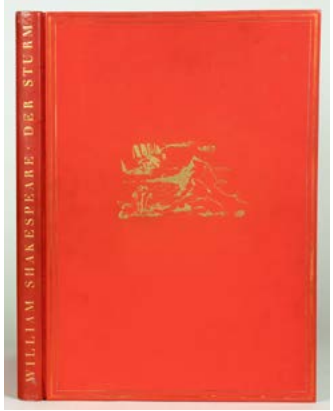


350



351

352

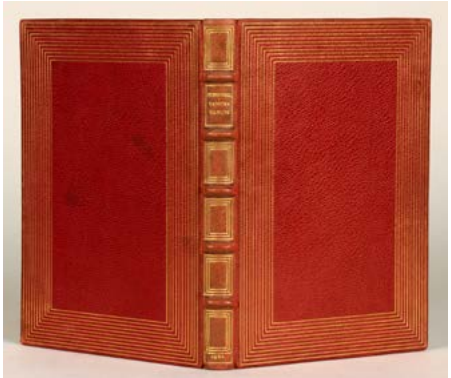


353

355

356

358



360

361

366

360 **Avalun-Drucke** – Stendhal. Vanina Vanini. 1922 € 350
22. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Radierungen von Karl M. Schultheiss und Extrasuite

361 **Avalun-Drucke** – Adalbert Stifter. Nachkommenschaften. 1923 € 300
23. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Radierungen von Karl Max Schultheiss

362 **Avalun-Drucke** – Jakob Wassermann. Geronimo de Aguilar. 1923 € 250
24. Avalun-Druck. – Mit signierten Radierungen von Fritz Heubner

363 **Avalun-Drucke** – Fritz Reuter. Hanne Nüte un de lütte Pudel. 1923 € 300
28. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe, die blattgroßen Holzschnitte von Karl Rössing signiert

364 **Avalun-Drucke** – E. T. A. Hoffmann. Das Fräulein von Scuderi. 1923 € 350
32. Avalun-Druck. – Mit signierten Radierungen von Karl Max Schultheiss

365 **Avalun-Drucke** – Heinrich von Kleist. Die Marquise von O. 1925 € 300
35. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe, die blattgroßen Radierungen von Karl M. Schultheiß signiert

366 **Avalun-Drucke** – Drei Drucke, alle in Vorzugsausgabe 1924 € 400
36: Eichendorff. Glücksritter. – 38: Grillparzer. Der arme Spielmann. – 39: Stefan Zweig. Augen des ewigen Bruders.

367 **Avalun-Drucke** – Franz Grillparzer. Der arme Spielmann. 1924 € 250
38. Avalun-Druck. – Mit signierten Radierungen von Karl M. Schultheiß

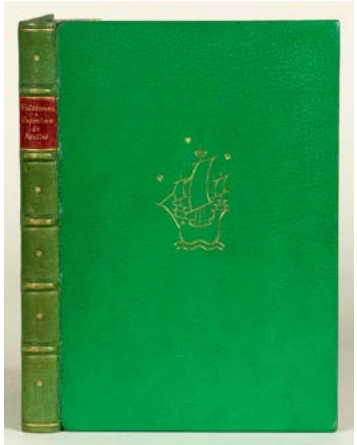
368 **Avalun-Drucke** – Voltaire. Candide oder Der Optimismus. 1925 € 250
40. Avalun-Druck. – Mit 34 Lithographien von Richard Dreher

369 **Bear Press** – Schwob. Lebensbilder. Kaltnadelradierungen von Hans Fronius. 1984 € 750
Fünfter Druck. – Exemplar »e. a.«, wie die Vorzugsausgabe mit der zusätzlichen achten Radierung

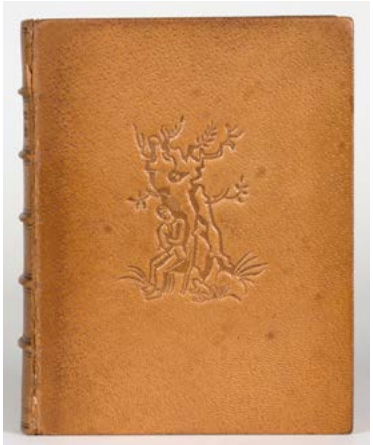
370 **Bear Press** – Edgar Allan Poe. Schatten. Holzstiche von Fritz Eichenberg 1987 € 500
Neunter Druck. – Vorzugsausgabe mit einem zusätzlichen beigelegten Holzstich

371 **Bear Press** – Simson. Farbholzschnitte von Hanns Studer. 1988 € 300
Zehnter Druck. – Vorzugsausgabe mit dem zusätzlichen Farbholzschnitt

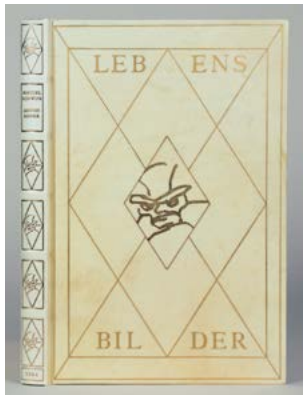
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



362

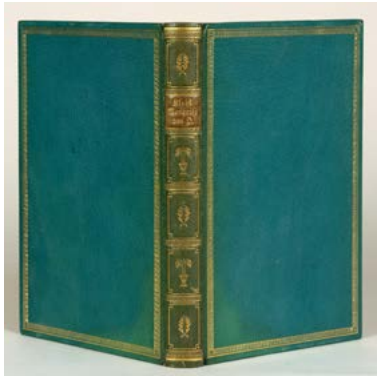


363



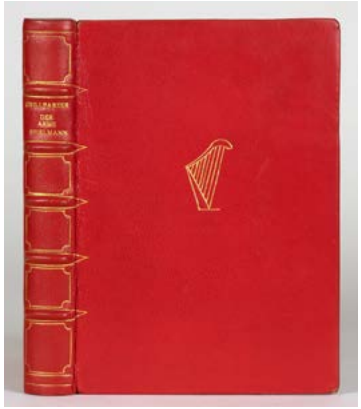
369

364

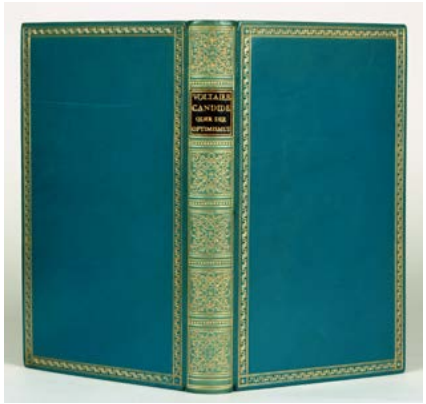


365

370



367



368

371

382

383

372 **Officina Bodoni** – Pietro Bembo. De Aetna Liber. Der Aetna. 1970 € 300
Exemplar 54 von 125 mit dem lateinischen Originaltext

373 **Officina Bodoni** – Die kleine Passion von Albrecht Dürer. 1971 € 350
Exemplar 106 von 115 der deutschen Ausgabe

374 **Bremer Presse** – Drei Drucke. 1919–1920. Originalpergamentbände (F. Th.) € 750
I. Heinrich von Kleist. Robert Guiskard. – II. Albius Tibull. Elegiae. – III. Francis Bacon. The Essays.

375 **Cranach-Presse** – Paul Valery. Gedichte. Übertragen durch Rainer Maria Rilke. 1925 € 500
Exemplar 266 von 400, auf Bütten und in Halbpergament

376 **CTL-Presse** – Cesare Pavese. Das Mysterium. Die Musen. Die Götter. 1991 € 350
Vierter Druck. – Exemplar 7 von 75

377 **CTL-Presse** – Shen Jiji. Die Geschichte des Fräulein Ren. 1992 € 450
Fünfter Druck. – Exemplar 7 von 15 der Vorzugsausgabe mit vier beigelegten signierten farbigen Originaldrucken

378 **CTL-Presse** – La scuola siciliana. 1994–1995 € 400
Sechster Druck. – Exemplar 7 von 25 der Vorzugsausgabe.

379 **Daphnis und Chloe** – Longus. Daphnis et Chloé. Bois originaux d'Aristide Maillol. 1937 € 600
Exemplar 8 von 500 der französischen Originalausgabe. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert

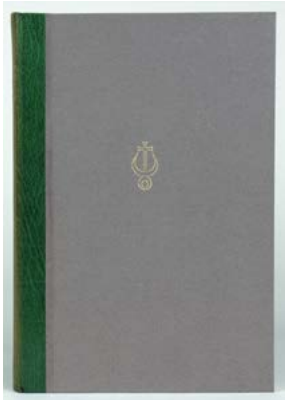
380 **Daphnis und Chloe** – Zwölf illustrierte Ausgaben. 1910–1954 € 750
Ausgaben der Ernst Ludwig-Presse, Ballantyne und Ashenteen Press und neun weitere

381 **Die Deutschen Volksbücher.** Hrsg. von Richard Benz. Fünf Bände. 1911–1924 € 250
Jeweils eins von 200 Exemplaren der Vorzugsausgaben auf Bütten und Ganzleder

382 **Dreiangeldrucke** – Georg Büchner. Dantons Tod. 1916 € 400
Dritter Dreiangeldruck. – Mit 33 Lithographien von Walo von May

383 **Dreiangeldrucke** – Friedrich Gerstäcker. Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer. 1917 € 400
Fünfter Dreiangeldruck. – Mit kolorierten Urzinkzeichnungen von Emil Preetorius

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



372

373

374

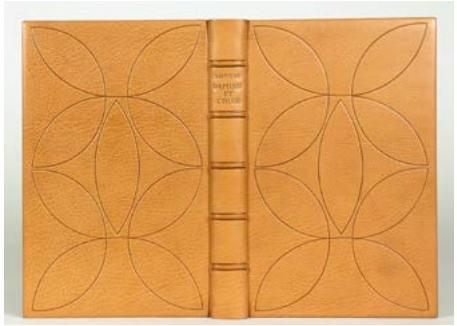
375

376

377

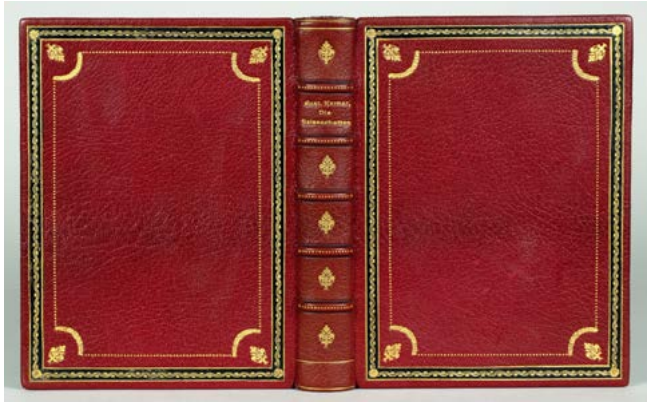
378

379

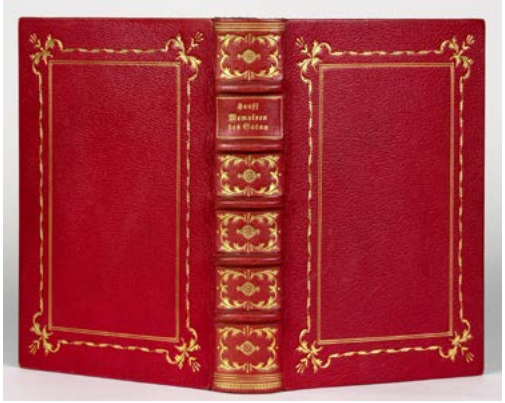


381

Alle 380



384



385

384 **Dreiangeldrucke** – Justinus Kerner. Die Reiseschatten. 1921 € 300
Elfter Dreiangeldruck. – Mit 36 Urzinkzeichnungen von Heinrich Kley. – Vorzugsexemplar des Verlegers

385 **Dreiangeldrucke** – Wilhelm Hauff. Mitteilungen aus den Memoiren des Satan. 1920 € 300
Zwölfter Dreiangeldruck. – Mit Lithographien von Auguste Königer

386 **Dreiangeldrucke** – W. Matthießen. Hans der Räuber und Margret die Zauberin. 1919 € 450
13. Dreiangeldruck. – Vorzugsausgabe. – Mit zahlreichen Urzinkzeichnungen von Robert Engels

387 **Dreiangeldrucke** – W. Hauff. Die Karawane. Märchen-Almanach 1826. 1922 € 300
15. Dreiangeldruck. – Mit Lithographien von Franz Kolbrand

388 **Dreiangeldrucke** – Friedrich de la Motte Fouqué. Undine. Eine Erzählung. 1922 € 500
16. Dreiangeldruck. – Einband von Otto Dorfner

389 **Dreiangeldrucke** – Heinrich Schaumberger. Der Dorfkrieg. 1922 € 300
17. Dreiangeldruck. – Mit 56 Urzinkzeichnungen von Ch. Eytel

390 **Dreiangeldrucke** – Karl Gutzkow. Uriel Acosta. Der Sadduzäer von Amsterdam. 1922 € 450
19. Dreiangeldruck. – Vorzugsausgabe auf Bütten. – Mit Urzinkzeichnungen von Franz Kolbrand

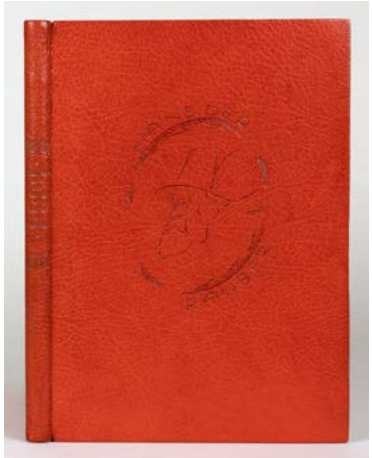
391 **Dreiangeldrucke** – Friedrich Schiller. Macbeth. 1922/23 € 300
20. und zugleich letzter Dreiangeldruck. – Vorzugsausgabe auf Bütten. – Mit Lithographien von Max Ludwig

392 **Felix Grafe. Ruit hora.** Neue Gedichte. 1916 € 300
Exemplar 2 von 300. – Auf Drei-Angel-Velin. – Der Erstling des Dichters

393 **Drugulin-Drucke** – Goethe. Torquato Tasso. Ein Schauspiel. 1910 € 400
Erster Drugulin-Druck. – Druck in Rot und Schwarz

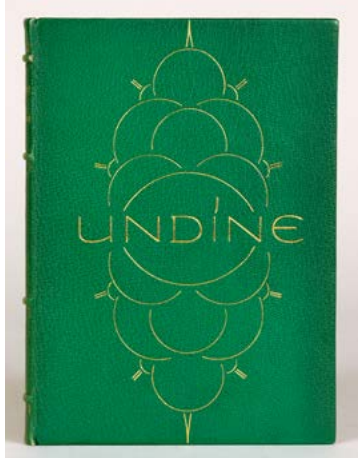
394 **Eigenbrödler Verlag** – Balladen des achtzehnten Jahrhunderts. 1923 € 300
Mit Tafeln nach Kupferstichen von Daniel Chodowiecki. Eins von 25 Vorzugsexemplaren in Ganzleder

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

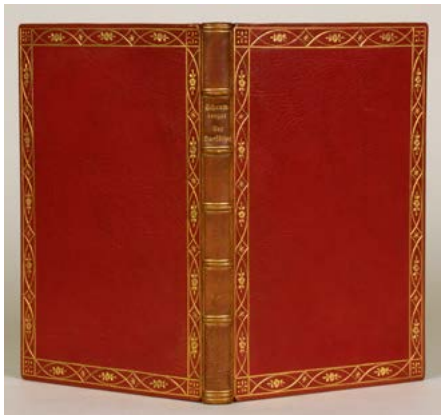


386

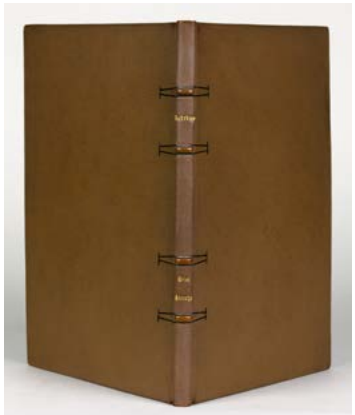
387



388



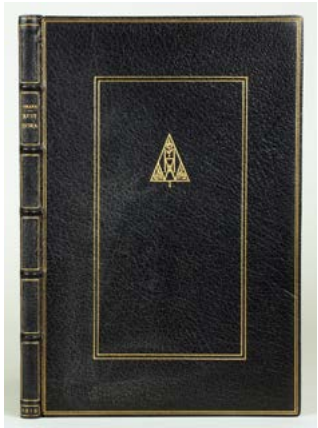
389



390

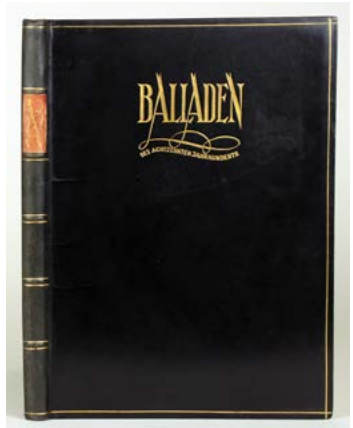
391

392



393

394



395 **Eigenbrödler Verlag** – Cervantes. Don Quixote. Kupfer von Daniel Chodowiecki. 1924 € 900
Wie die Vorzugsausgabe in Kalbleder gebunden

396 **Eigenbrödler Verlag** – Lessings Fabeln. Kupfer von Daniel Chodowiecki. 1922 € 300
In Lederbänden

397 **Daniel Chodowiecki** – Zwei Neuausgaben in prächtigem Einband. 1918 und 1924 € 300
I. Friedrich Nicolai. Johann Bunkels Leben, Bemerkungen und Meinungen. – II. Friedrich Schiller. Die Räuber

398 **Els-Druck** – Franz Hirtler. Der Vampir. Eine Novelle. 1923 € 300
4. Els-Druck. – Satzanordnung Anders Hjarmstedt

399 **Ernst Ludwig-Presse** – Goethe. Hermann und Dorothea. 1908 € 250
Zweites Buch der Ernst Ludwig Presse. – Eins von 180 Exemplaren auf Van Gelder Zonen-Bütten

400 **Ernst Ludwig-Presse** – Das Hohelied von Salomo. 1909 € 300
Fünftes Buch der Ernst Ludwig-Presse. – Eins von 300 Exemplaren. – Auf Japan

401 **Ernst Ludwig-Presse** – Hölderlin. Hyperion oder Der Eremit in Griechenland. 1912 € 400
17. Buch der Ernst Ludwig Presse. – Eins von 150 Exemplaren auf Bütten

402 **Ernst Ludwig-Presse** – Das Buch Judith. 1923 € 300
Auf Bütten. – Zweiter der sogenannten »Holztafeldrucke«

403 **Ernst Ludwig-Presse** – Sieben Drucke. 1910–1927 € 450
Stürz 8, 11, 89, 49, 50, 54 und 69

404 **Ernst Ludwig-Presse** – Rabindranath Tagore. Die Gabe des Liebenden. 1920 € 400
Stundenbücher 3. – Eins von 350 Exemplaren

405 **Ernst Ludwig-Presse** – Francis Jammes. Die Gebete der Demut. 1921 € 400
Stundenbücher 4. – Eins von 350 Exemplaren

406 **Ernst Ludwig-Presse** – Joseph von Eichendorff. Lieder. 1921 € 400
Stundenbücher 5. – Eins von 350 Exemplaren

407 **Ernst Ludwig-Presse** – Eduard Mörike. Gedichte. 1921 € 350
Stundenbücher 6. – Eins von 350 Exemplaren

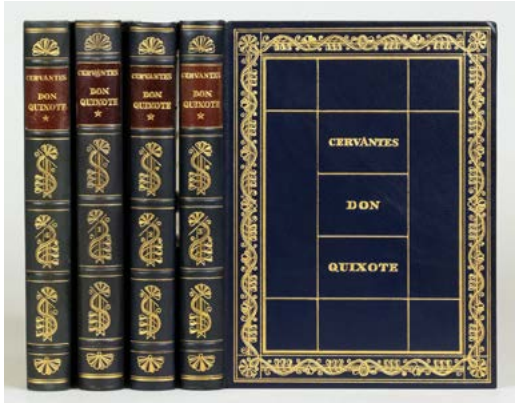
408 **Ernst Ludwig-Presse** – Matthias Claudius. Gedichte des Wandsbecker Boten. 1921 € 400
Stundenbücher7. – Eins von 350 Exemplaren

409 **Ernst Ludwig-Presse** – Ludwig Hölty. Gedichte. 1921 € 400
Stundenbücher 8. – Eins von 350 Exemplareni

410 **Ernst Ludwig-Presse** – Franz Werfel. Arien. 1921 € 400
Stundenbücher 9. – Eins von 350 Exemplaren

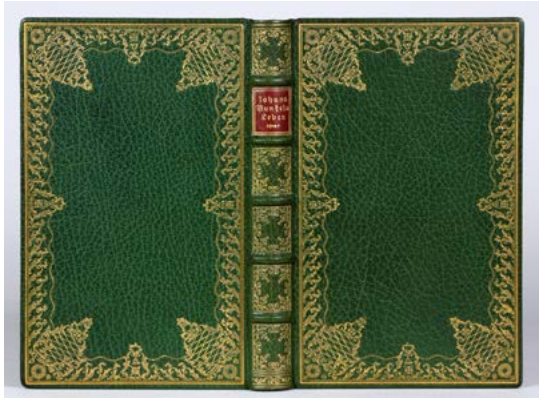
411 **Ernst Ludwig-Presse** – Friedrich Hölderlin. Gedichte. 1922 € 300
Stundenbücher 10. – Eins von 350 Exemplaren

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

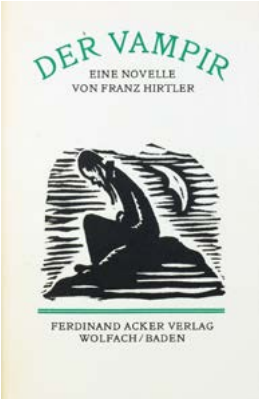


395

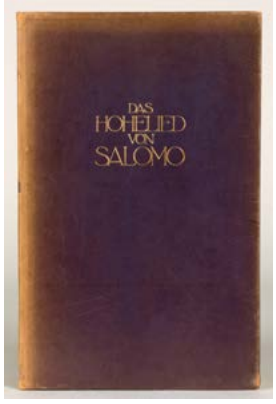
396



397

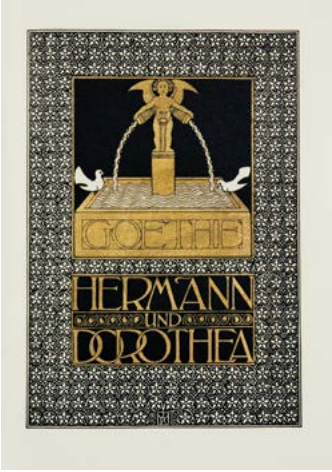


398

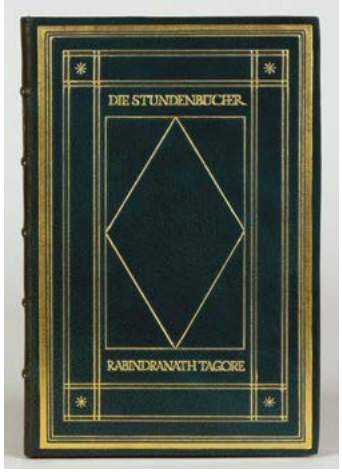


400

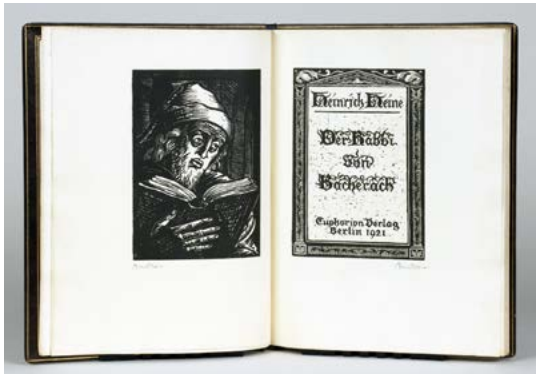
399



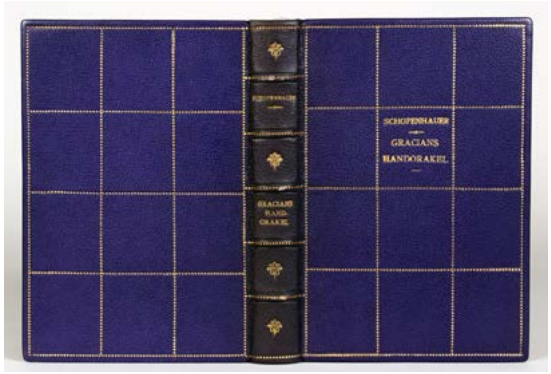
404



167 · 404–411



419



422

412 **Kleukens-Presse** – Honoré de Balzac. Une passion dans le desert. 1922 € 500
Zehnter Druck. – Vorzugsausgabe auf Japan und in Ganzleder

413 **Kleukens-Presse** – Shakespeare. Ein Sommernachtstraum. 1923 € 400
Elfter Druck. – Auf Bütten

414 **Ratio-Presse** – Dat Wettloopen twischen den Swinegel un den Haasen. 1921 € 200
Drittes Buch. – Eins von 170 Exemplaren

415 **Ratio-Presse** – Johann Fischart. Die Flohhatz. 1922 € 450
Viertes Buch. – Vorzugsausgabe auf Van Gelder Bütten und in Ganzpergament

416 **Euphorion** – Louize Labé. Sonnets. Mit sechs Radierungen von Bob Bell. 1920 € 300
Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen

417 **Euphorion** – T. J. Cobden-Sanderson. Das Idealbuch oder das Schöne Buch. 1921 € 400
Erste deutsche Ausgabe. – Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Zanders-Bütten. – Beigabe.

418 **Euphorion** – Puschkin. Maerchen vom Zaren Saltan. 1921 € 300
Auf Zanders-Bütten. – Euphorion-Einband

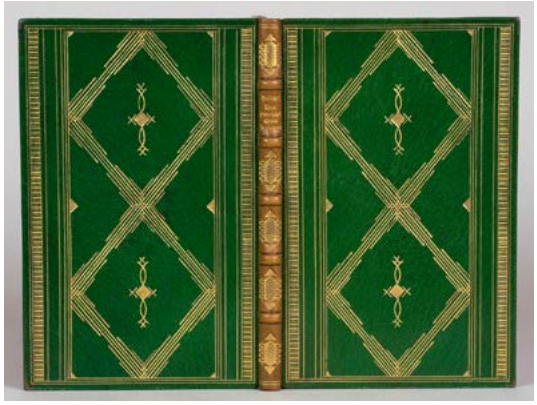
419 **Euphorion** – Heinrich Heine. Der Rabbi von Bacherach. 1921 € 400
Mit signierten Holzschnitten von Joseph Budko. – Euphorion-Einband

420 **Euphorion** – Eduard Mörike. Das Märchen vom sicheren Mann. 1922 € 400
Vorzugsausgabe auf Japanpapier. – Euphorion-Einband

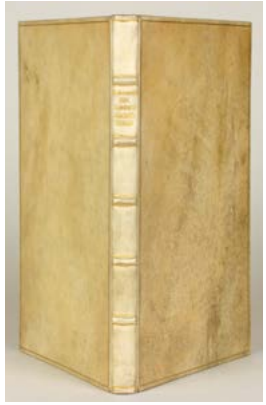
421 **Euphorion** – Balthasar Gracian. Handorakel und Kunst der Weltklugheit. 1923 € 300
Auf Bütten. – Handeinband Albert Hüter, Berlin

422 **Euphorion** – Jens Peter Jacobsen. Die Pest von Bergamo. 1923 € 300
Vorzugsausgabe auf Zanders-Bütten mit den signierten Radierungen von Klaus Richter. – Beigabe

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

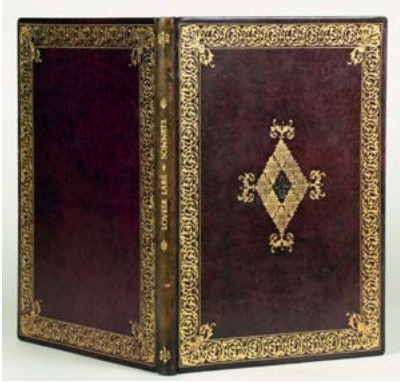


412

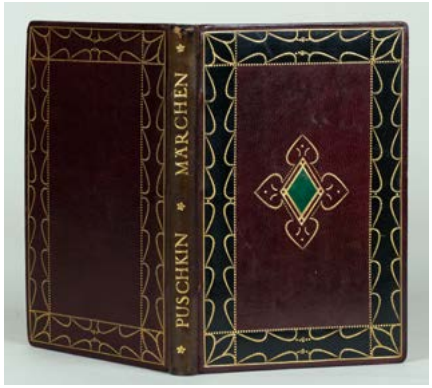


413

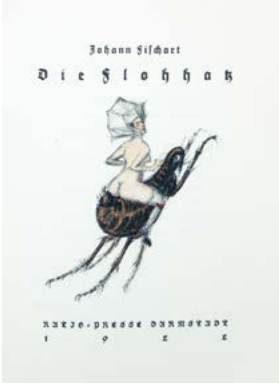
414



416



418

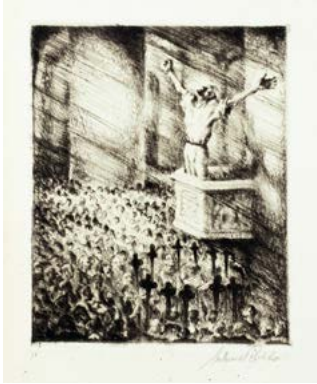


415

420

417

422



434

423

423 **Französische Bibliophilie** – Guy Arnoux. Les caractères. Mit 13 Pochoirs. 1920 € 400
Auf Ingres d'Arches

424 **Französische Bibliophilie** – Bettex. Heures galantes. Mit zwölf Farbradierungen. 1927 € 300
Auf Lafuma-Velin (Gesamtauflage 330). – Hübscher, unsignierter Einband

425 **Französische Bibliophilie** – Duvernois. Maxime. Bois originaux de Carlègle. 1929 € 450
Auf Velin von Johannot (Gesamtauflage 450). – Mit zwei Briefen und vier montierten Menükarten

426 **Französische Bibliophilie** – Octave Mirbeau. Les Jardin des Supplices. 1925 € 450
Mit Farbradierungen und Pochiors von Gio Colucci. – Mit Extrasuite aller Radierungen und des Buchschmucks

427 **Französische Bibliophilie** – Bedier. Tristan et Iseut. Illustrations de Maurice Lalau. 1909 € 450
Vorzugsausgabe auf Japan. – Im Auflagenvermerk vom Künstler signiert

428 **Französische Bibliophilie** – Octave Uzanne. L'Éventail. Illustrations de Paul Avril. 1882 € 450
Vorzugsausgabe auf Japan, alle Illustrationen in einem zusätzlichen Abzug ohne Text

429 **Fritz Gurlitt** – Theodor Däubler. Gedichte. Lithographien von Otto Th. W. Stein 1921 € 200
Das geschriebene Buch, Band 2. – Eins von 80 Exemplaren

430 **Hamburger Presse** – Dietrich von dem Werder. Friedens-Rede 1918 € 450
Dritter Druck der Hamburger Presse. – Exemplar 15 von 500. – Einband eventuell von Franz Weisse

431 **Hesperos-Drucke** – August Wilhelm Schlegel. Jon. 1920 € 400
Exemplar 41 von 500. – Art-Déco-Illustrationen von Erich Metzoldt. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert

432 **Hoennicke-Drucke** – Goethe. Die neue Melusine. Radierungen von Hans Volkert. 1916 € 500
Exemplar 65 von 100. – Auf Japanbütten

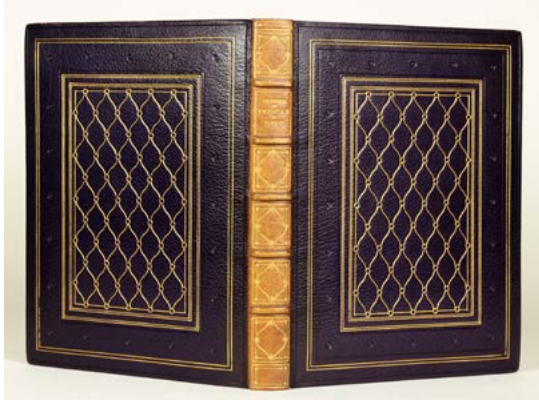
433 **Hoennicke-Drucke** – Goethe. Weissagungen des Bakis. 1916 € 250
Eins von 80 Exemplaren. – Auf Kaiserlich Japan. – Hübel & Denck-Einband

434 **Hoennicke-Drucke** – Goethe. Antike Gedichte. Radierung von Fritz Janowski. 1918 € 400
Exemplar der Sonderausgabe auf rosafarbenem Japan mit der Radierung auf Atlasseide

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

424

426

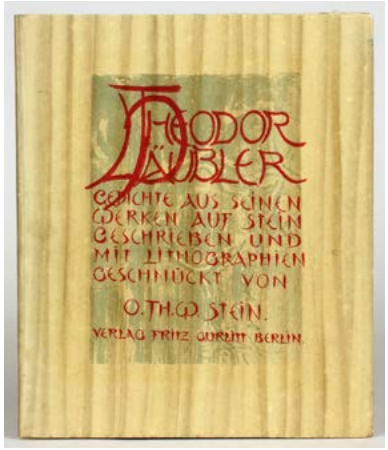


427

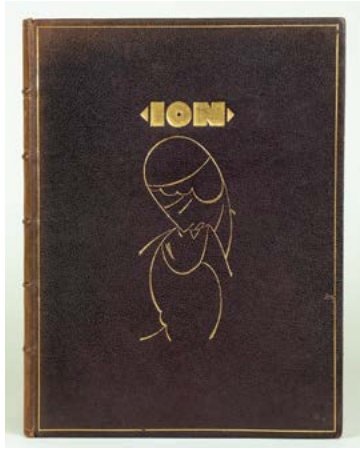
428

430

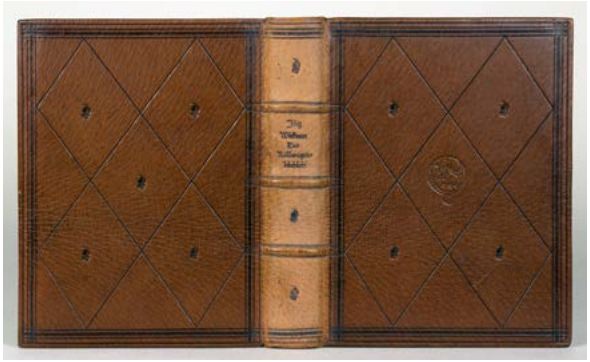
429



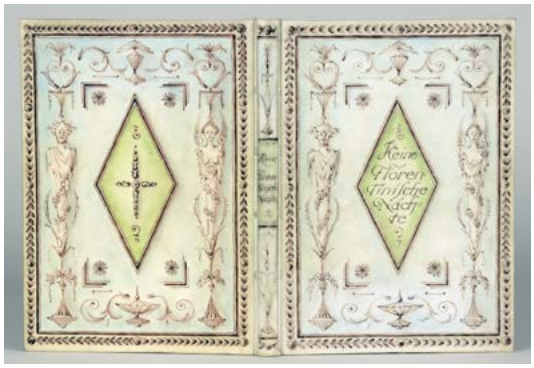
431



432



439



442

435 **Hoennicke-Drucke** – Christophe. Das Naschkästchen. 1920 € 300
Eins von 30 Exemplaren. – Zwölf signierte Radierungen

436 **Hoennicke-Drucke** – J. R. des Esseintes. Die Verführung. Szenen aus dem Rokoko. 1924 € 400
Exemplar 5 von 200, eines der wenigen mit der kolorierten Suite

437 **Hundertdrucke** – Walther von der Vogelweide. Die Lieder. € 450
Zweiter Druck. – Auf Hundertbütten. – Carl Sonntag-Einband

438 **Hundertdrucke** – Gassenhawerlin. – Reutterliedlin. – Lieder der alten Edda. 1912 € 400
Neunter/Zehnter und Elfter Druck für die Hundert. – Das Exemplar des Herausgebers. – Carl Sonntag-Einband

439 **Hundertdrucke** – Jörg Wickram. Das Rollwagenbüchlin. 1913 € 400
15. Druck für die Hundert. – H. Fikentscher-Einband

440 **Hundertdrucke** – Christian Reuter. Schelmuffskys Reisebeschreibung. 1913 € 450
16. Druck für die Hundert. – Einband von K. Ebert München

441 **Hundertdrucke** – Jacob Frey. Die Garten Geselschafft. 1923 € 500
37. Druck für die Hundert. – Einband von Johannes Rudel

442 **Hundertdrucke** – Heinrich Heine. Florentinische Nächte. 1923 € 400
38. Druck für die Hundert. – Mit Urzinkzeichnungen im Text von Franz Kolbrand. – H. Fikentscher-Einband

443 **Hundertfünfzigdrucke** – Gerhart Hauptmann. Hanneles Himmelfahrt. 1913 € 300
Zweiter Druck

444 **Hundertfünfzigdrucke** – Henrik Ibsen. Peer Gynt. 1913 € 400
Dritter Druck. – H. Fikentscher-Einband

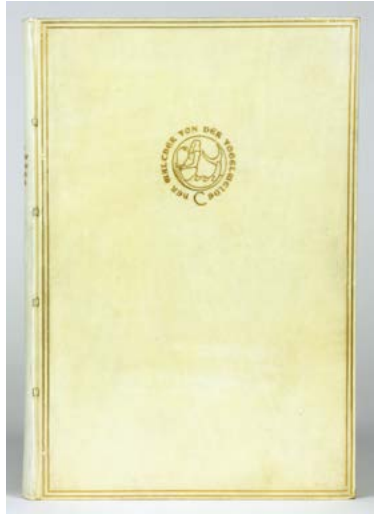
445 **Hyperiondrucke** – Friedrich Schiller. Die Räuber. Ein Schauspiel. 1912 € 600
Dritter Hyperiondruck. – Auf Van Gelder-Bütten. – Einband K. Ebert, München

446 **Hyperiondrucke** – Lord Byron. Manfred. Ein dramatisches Gedicht. 1912 € 450
Vierter Hyperion-Druck. – Einband K. Ebert, München

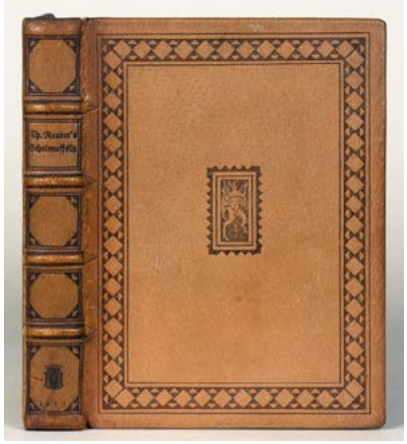
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

435

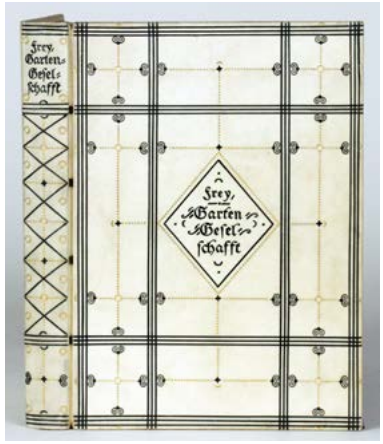
436



437



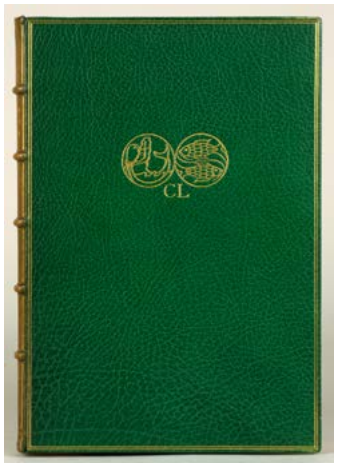
440



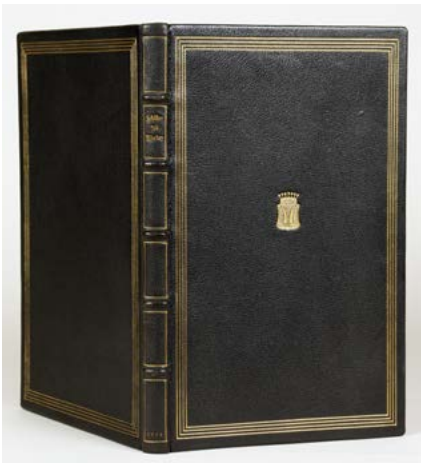
441

443

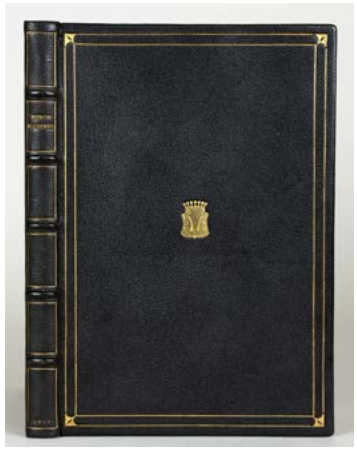
444



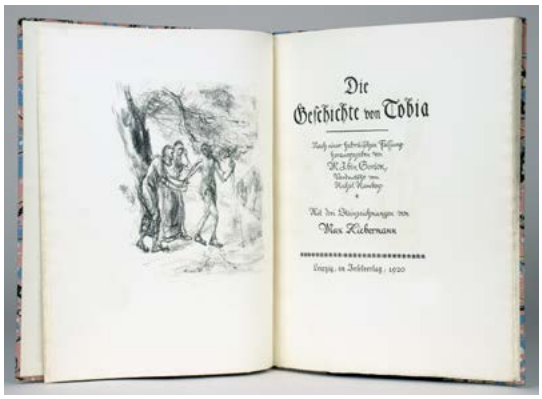
445



446



451



452

447 **Hyperion Verlag** – Godard d'Aucourt. Themidor. 1915 € 400
Vorzugsausgabe auf Strathmore-Japan

448 **Imberg & Lefson** – Heinrich Heine. Hebräische Melodien. 1920 € 450
Exemplar 39 von 40 der Vorzugsausgabe auf Japan

449 **Insel-Verlag** – Die Gespraeche des goettlichen Pietro Aretino. 1903 € 300
Erste Ausgabe dieser Übersetzung. – Einband Walter Hacker, Leipzig

450 **Insel-Verlag** – Otto Julius Bierbaum. Pan im Busch. 1900 € 300
Vorzugsausgabe auf Insel-Bütten und im festen Einband.

451 **Insel-Verlag** – Charles de Coster. Die Zigeuner. 1917 € 300
Eins von 100 Exemplaren. – Mit einer kolorierten Lithographie von Lucian Bernhard

452 **Insel-Verlag** – Geschichte von Tobia. Mit drei Lithographien von Max Liebermann. 1920 € 300
Auf ZVG-Bütten. – Den Einband entwarf Emil Rudolf Weiß

453 **Insel-Verlag** – Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand. 1925 € 250
Exemplar 11 von 220. – Handeinband von E. A. Enders Leipzig, MDE

454 **Insel-Verlag** – Goethes Italienische Reise. 1925 € 250
Exemplar der unbezeichneten Vorzugsausgabe in Ganzleder

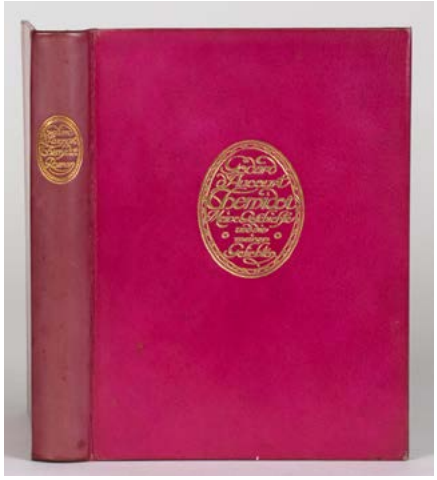
455 **Insel-Verlag** – Grimmelshausen. Simplicissimus. Zwei Teile. 1905–1908 € 300
Auf Bütten

456 **Insel-Verlag** – Ernst Hardt. Gudrun. Ein Trauerspiel in fünf Akten. 1911 € 300
Vorzugsausgabe auf holländischem Bütten. – Initialen und Einbandgestaltung von Marcus Behmer

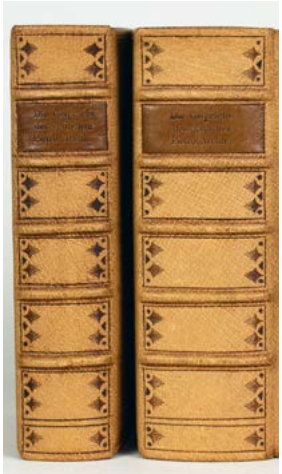
457 **Insel-Verlag** – Johannes Secundus. Die Küsse. 1906 € 200
Weinroter Originalwildlederumschlag mit blauem Seidenrücken

458 **Insel-Verlag** – Von dem entkrist. – Defensorium immaculatae virginitatis. 1925 € 300
Blockbücher Band I und II. – Je eins von 500 Exemplaren

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

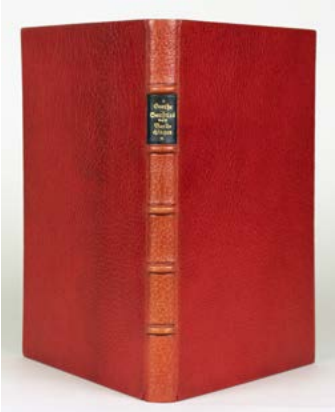


447

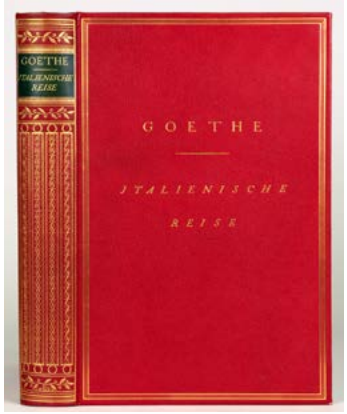


449

450



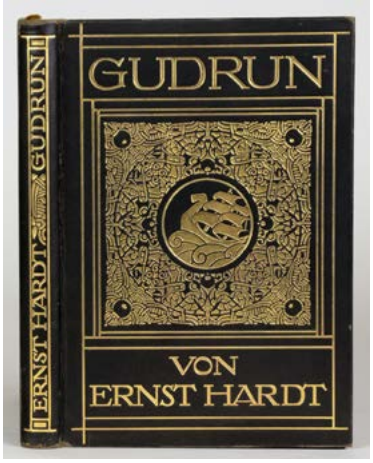
453



454

455

456



458

463

464

459 **Insel-Verlag** – Rudolf Alexander Schröder. Audax omnia perpeti. 1922 € 300
Zweiter Druck der Insel-Presse. – Nur etwa 30 Exemplare wurden wie hier in Leder gebunden

460 **Insel-Verlag** – 1001 Nacht. – 1001 Tag. 1966, 1984 und 1963 € 450
Die vollständige Reihe aller drei Ausgaben in den Originallederbänden

461 **Insel-Verlag** – Paul Verlaine. Ausgewählte Gedichte. Illustriert von H. W. Wulff 1906 € 200
Exemplar 10 von 100 der Vorzugsausgabe auf Bütten.

462 **Insel-Verlag** – Vier Werkausgaben und ein Faksimile in Ledereinbänden. 1910–1924 € 200
Andersen. Märchen. – Geschichten aus dem Pitaval. – Lessing. Minna von Barnhelm. – Hans Sachs. Werke.– Schiller. Werke.

463 **Insel-Verlag** – Zwei biographische Werke in Luxusausstattung. 1913 und 1923 € 300
Der Hof Ludwigs XIV. – Joseph Arthur Gobineau. Die Renaissance.

464 **Insel-Verlag** – Zwei Stammbuch-Faksimiles, ein Künstleralbum 1913 und 1923 € 450
Herlebsches Stammbuch. – Stammbuch des Malers Adrian Zinggs. – Chodowiecki. Von Berlin nach Danzig.

465 **Janus-Presse** – Hugo von Hofmannsthal. Das Märchen der 672. Nacht. 1918 € 300
Drittes Buch der Janus-Presse. – Auf Bütten (Gesamtauflage 200). – Einband von E. A. Enders

466 **Gustav Kiepenheuer Verlag** – Rousseau. Die neue Heloise. 1920 € 300
Vorzugsausgabe auf Zandersbütten und in Kalbspergament gebunden (Dorfner-Werkstatt)

467 **Kölner Presse** – Goethe. Winckelmann. 1924 € 250
Erster Druck der Kölner Presse. – Exemplar 12 von 150. – Auf Handbütten. – Handeinband Enders Leipzig, MDE

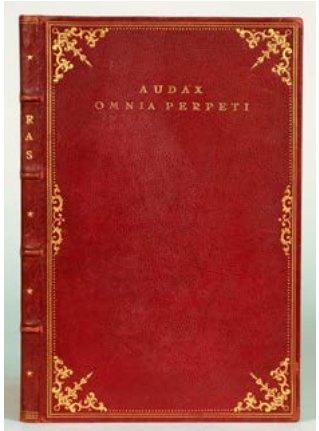
468 **Leipziger Akademie** – Johann Wolfgang von Goethe. Stella. 1924 € 250
Vierter Druck der Staatlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig. – Eins von 320 Exemplaren, die ersten 20 waren nicht für den

469 **Leipziger Bibliophilen-Abend** – Richard Dehmel. Zwölf Gedichte. 1912 € 300
Mit drei Holzschnitten nach Zeichnungen von Max Klinger

470 **Leipziger Bibliophilen-Abend** – J. H. Detmold. Die schwierige Aufgabe. 1919 € 180
Radierungen von Hans Alexander Müller.

471 **Leipziger Bibliophilen-Abend** – Die Leipziger Neunundneunzig. 1929 € 300
Mit drei signierten Originalgraphiken von Walter Tiemann, Hugo Steiner-Prag und Hans Alexander Müller

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



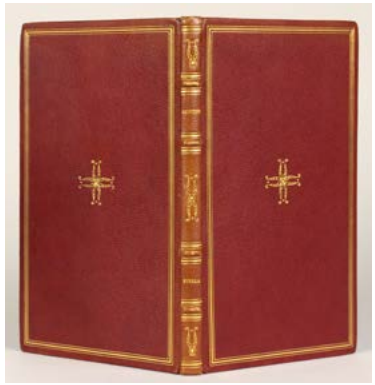
459

Aus 459

461

466

467

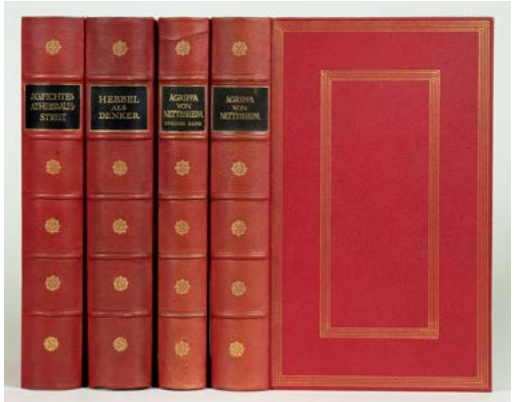


468

469

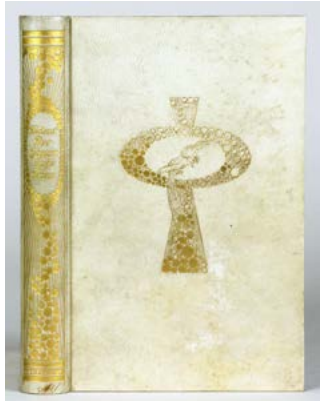
470

471



477

480



481

472 **Leipziger Bibliophilen-Abend** – Franz Adam Beyerlein. Das galante Mädchen. 1931 € 400
Mit zehn Radierungen von Karl Miersch

473 **Marées-Gesellschaft** – [Publius] Ovid Naso. Amores. Libri tres. 1918 € 400
Sechster Druck – Mit zahlreichen radierten Vignetten von André Lambert

474 **Maximilian-Gesellschaft** – Heinrich von Kleist. Prinz Friedrich von Homburg. 1913 € 300
Eins von 300 Exemplaren. – Holzschnittvignetten nach Zeichnungen von E. R. Weiß

475 **Maximilian-Gesellschaft** – Goethe. Wilhelm Meisters theatralische Sendung. 1921 € 400
Eins von 275 Exemplaren. – Einband von Heyne-Ballmüller

476 **Maximilian-Gesellschaft** – William Shakespeare. Troilus und Cressida. 1949 € 450
Die erste Nachkriegsgabe. – Mit Extrasuite der Illustrationen von E. R. Weiß.

477 **Georg Müller Verlag** – Bibliothek der Philosophen. Vier Bände der Reihe. 1912–1913 € 250
Jeweils eins von 150 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf holländischem Bütten und in Ganzleder

478 **Georg Müller Verlag** – Otto Julius Bierbaum. Sonderbare Geschichten. 1908 € 300
Erste Ausgabe. – Vorzugsausgabe, im Druckvermerk vom Verfasser signiert

479 **Georg Müller Verlag** – Réstif de la Bretonne. Zeitgenössinnen. 1914 € 250
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten und in Ganzleder

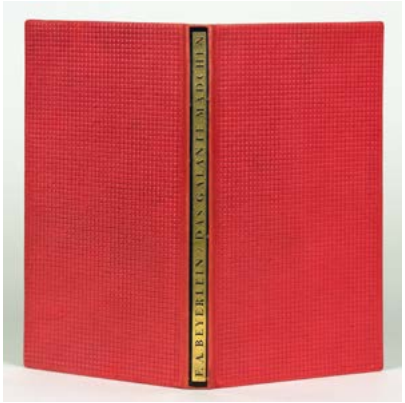
480 **Georg Müller Verlag** – Giovanni della Casa. Backofen. 1923 € 250
Vorzugsausgabe mit einer signierten Extrasuite der Holzschnitten von Eduard Ege auf Japan

481 **Georg Müller Verlag** – Denis Diderot. Der japanische Prinz. 1907 € 300
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten und im Pergamentband. – Mit fünf Bildern von Franz von Bayros

482 **Georg Müller Verlag** – Albert Giraud. Pierrot Lunaire. Otto Erich Hartleben. 1911 € 300
Exemplar 1 von 400. – Einband von P. A. Demeter

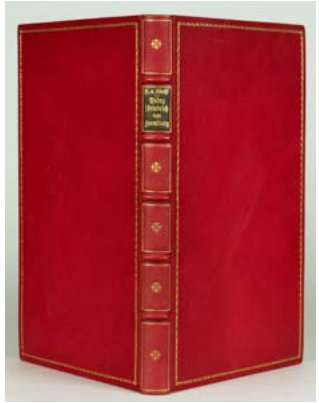
483 **Georg Müller Verlag** – Jean Paul. Werke. Kupferstiche von Eddy Smith. 1923 € 400
Vorzugsausgabe mit den von den unverstählten Platten abgezogenen und signierten Radierungen

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

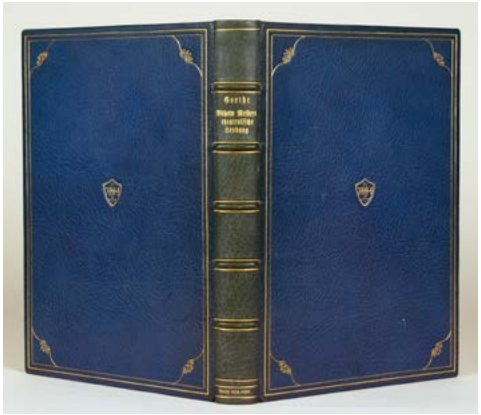


472

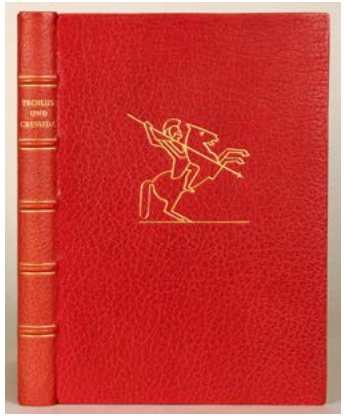
473



474

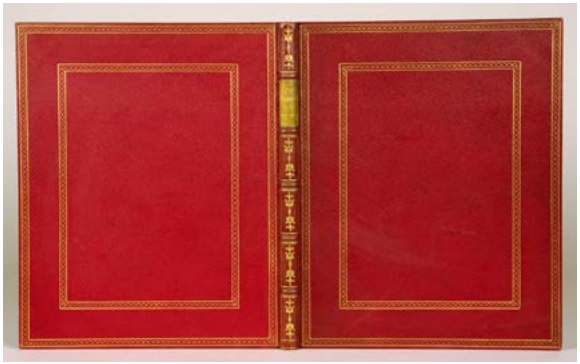


475



476

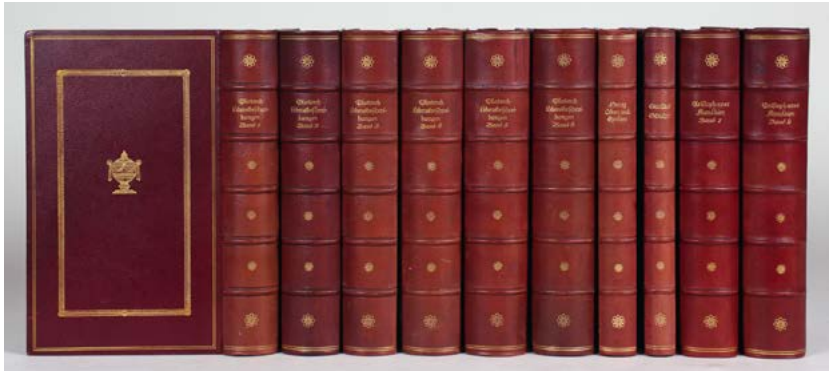
478



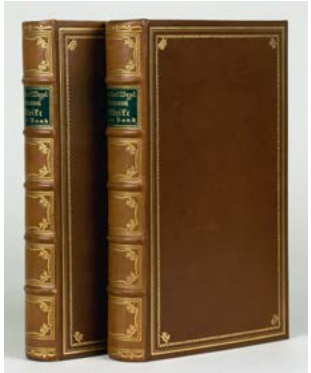
482

479

483



486



496

484 **Georg Müller Verlag – Klassiker des Altertums** – Zehn Bände. 1911 € 500
Je eins von 150 Vorzugsexemplaren. – Plutarch, Schriften. – Horaz, Satiren. – Lukian, Werke.

485 **Georg Müller Verlag – Klassiker des Altertums** – Acht Bände. 1912–1918 € 400
Je eins von 150 Vorzugsexemplaren. – Sueton, Cäsaren. – Xenophon, Schriften über Sokrates. – Cicero, Briefe

486 **Georg Müller Verlag – Klassiker des Altertums** – Zehn Bände. 1913–1914 € 500
Je eins von 150 Vorzugsexx. – Plutarch, Lebensbeschreibungen. – Aristophanes. – Horaz. Oden. – Catull, Gedichte

487 **Georg Müller Verlag** – Jean de Lafontaine. Gesammelte Werke. 1910–1913 € 250
Mit Tafeln nach alten Kupferstichen.

488 **Georg Müller Verlag** – Meisterwerke orientalischer Literaturen. 1914 € 250
Vorzugsausgaben auf Van Gelder-Bütten. – Mesnevi. – Chinesische Novellen. – Sukasaptati

489 **Georg Müller Verlag** – Die Briefe W. A. Mozarts und seiner Familie. 1914 € 450
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten

490 **Georg Müller Verlag** – Perlen älterer romanischer Prosa. Drei Werke. 1913–1921 € 250
Je eins von 50 Vorzugsexemplaren. – Nicolas de Troyes/Max Unold. – Bandello/Paul Renner. – Fiorentino/Hans Pape

491 **Georg Müller Verlag** – François Rabelais. Gargantua und Pantagruel. 1911 € 250
Vorzugsausgabe auf holländischem Bütten und in Ganzleder (P. A. Demeter)

492 **Georg Müller Verlag** – Die Dialoge des Abbé Saliani. 1912 € 250
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten. – Dazu: Die Briefe des Abbé Saliani. Vorzugsausgabe

493 **Georg Müller Verlag** – Thaten und Fahrten des Ritters Hans von Schweinichen. 1910 € 300
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten

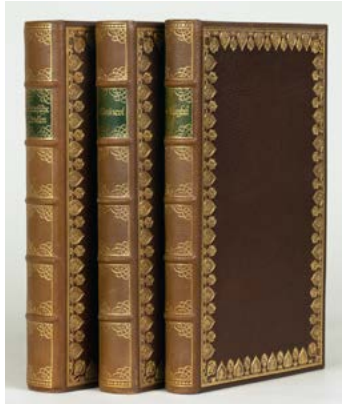
494 **Georg Müller Verlag** – Friedrich von der Trenck. Merkwürdige Lebensgeschichte. 1912 € 300
Vorzugsausgabe auf holländischem Bütten und in Ganzleder

495 **Georg Müller Verlag** – Die Weise von Kaiser Karls Fahrt gen Morgenland. 1923 € 250
Holzschnitte von Hans Pape. – Vorzugsexemplar mit einer signierten Extrasuite aller Holzschnitte auf China

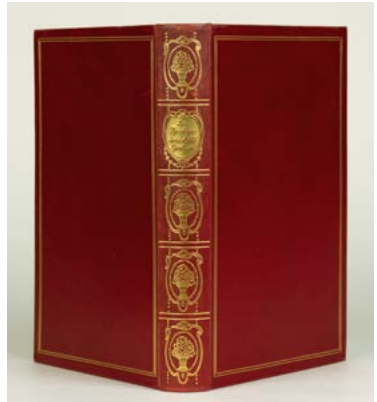
496 **Georg Müller Verlag** – Johann Carl Wezel. Hermann und Ulrike. 1921 € 300
Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem holländischen Van Gelder-Bütten. – Hübel & Denck-Einband

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

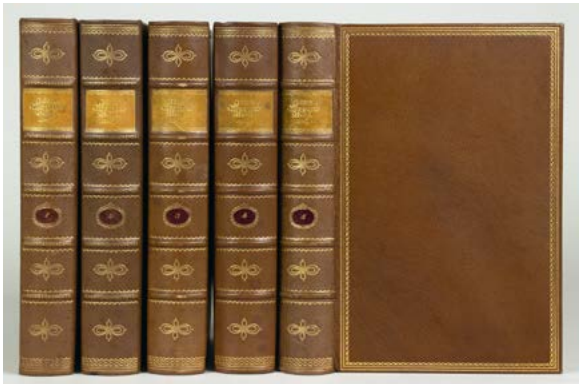
487



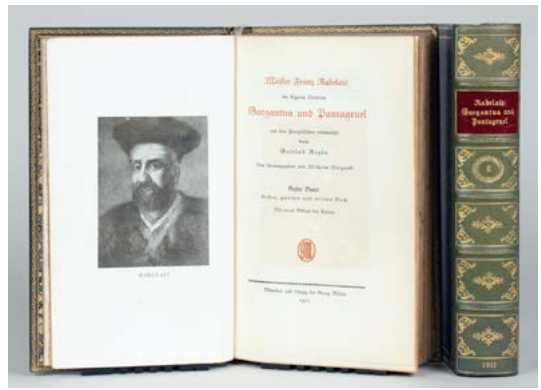
488



Alle 492



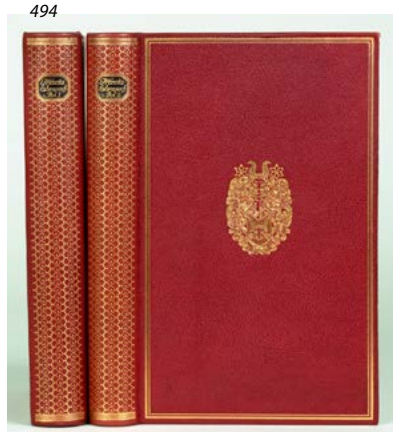
489



491

493

494



495

503

497 **Georg Müller Verlag** – Drei Werke in Vorzugsausgaben. 1911–1913 € 450
Karl Federn. Der Chevalier von Gramont. – Saint Evremond. – Tallemant des Réaux. – Auf Van Gelder-Bütten

498 **Voltaire.** Die Jungfrau. Ein erotisch-satirischer Roman 1920 € 300
Vorzugsausgabe auf Bütten und mit Handabzügen der Kupferstiche von den Originalplatten

499 **Münchner Liebhaberdrucke.** Zwölf Hefte in einem Band. 1916 € 300
Erster bis Zwölfter Münchner Liebhaber-Druck. – Komplette Folge aller erschienenen Hefte der ersten Reihe

500 **Obelisk-Drucke** – Jeremias Gotthelf. Elsi die seltsame Magd. 1921 € 450
Erster Obelisk-Druck. – Vorzugausgabe mit den signierten Radierungen von Max Unold

501 **Obelisk-Drucke** – Eduard Mörike. Die Hand der Jezerte. 1921 € 300
Zweiter Obelisk-Druck. – Vorzugsausgabe mit den signierten Lithographien von Josef Franz Huber

502 **Obelisk-Drucke** – Adalbert Stifter. Abdias. Erzählung. 1921 € 400
Dritter Obelisk-Druck. – Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen von Richard Seewald

503 **Obelisk-Drucke** – Thomas Mann. Tristan. Radierungen von Edwin Scharff. 1922 € 450
Fünfter Obelisk-Druck. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert

504 **Obelisk-Drucke** – Clemens Brentano. Das Märchen von Gockel und Hinkel. 1922 € 600
Sechster Obelisk-Druck. – Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen von Felix Meseck

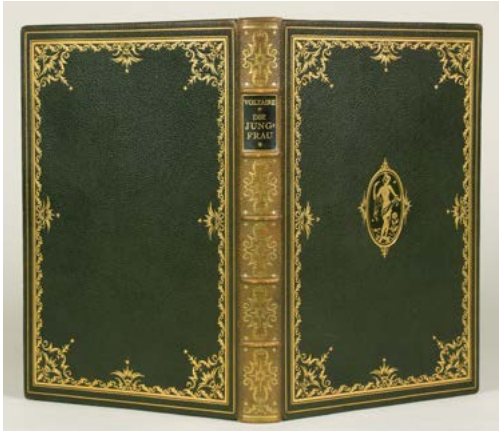
505 **Obelisk-Drucke** – Fjodor [M.] Dostojewskij. Krotkaja. 1922 € 300
Siebter Obelisk-Druck. – Mit Radierungen von Willi Geiger, Druckvermerk und die Titelradierung signiert

506 **Obelisk-Drucke** – Théophile Gautier. Fortunio. 1922 € 450
Achter Obelisk-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Lithographien von Werner Schmidt

507 **Obelisk-Drucke** – Chr. D. Grabbe. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. 1924 € 450
13. Obelisk-Druck. – Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen von Friedrich Heubner

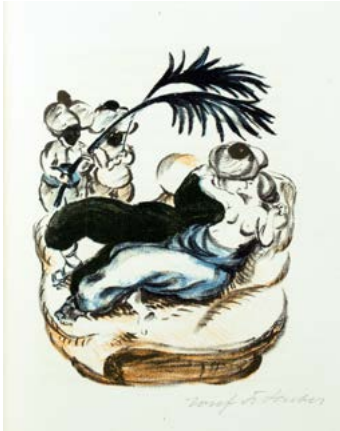
508 **Phantasus-Drucke** – Dietrich von Glaz. Der Gürtel. 1921 € 300
Dritter Phantasusdruck. – Lithographien von Rudolf Großmann. – Vorzugsausgabe in Pergament

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



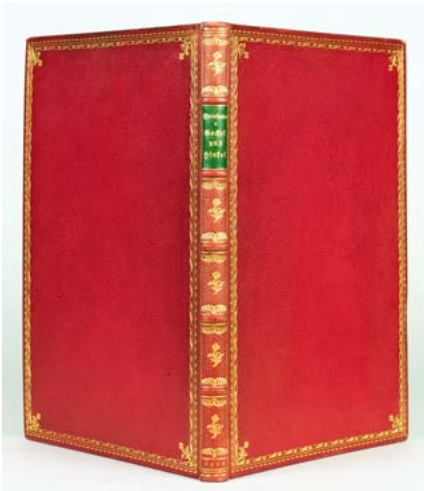
498

500



501

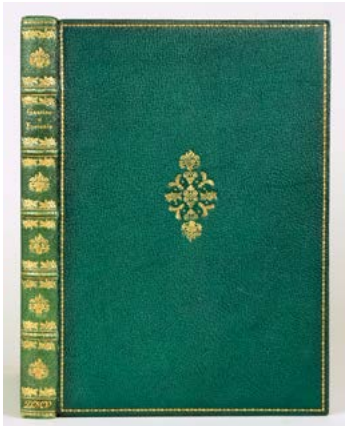
502



504

505

506



507

508

519

521

509 **Phantasus-Drucke** – Alexander Puschkin. Pique Dame. 1925 € 250
Siebter Phantasus-Druck. – Mit Lithographien von Kurt Werth. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert.

510 **Phantasus-Verlag** – Gottfried Keller. Vier Legenden-Bücher. 1925 € 450
Geschrieben und illustriert von Paul Urban, Ernst Rudolf Vogenau, W. Schnarrenberger und Carl Rabus

511 **Friedrich Plenzat-Presse** – Sieben Drucke. 1923–1925 € 350
Mit Radierungen von Erik Richter, Georg W. Rößner und Magnus Zeller

512 **Quetsche** – E. T. A. Hoffmann. Eine gräßlich gespenstische Geschichte. 1986 € 450
Erster Druck der Quetsche. – Mit Radierungen von Ulikasten

513 **Raamin-Presse** – Friedrich Hölderlin. Patmos. 1978 € 450
Neunter Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe in Ganzleder

514 **Raamin-Presse** – Georg Trakl. Gesang des Abgeschiedenen. 1980 € 400
Elfter Druck der Raamin-Presse

515 **Raamin-Presse** – Adelbert von Chamisso. Salas y Gomez. 1981 € 250
Zwölfter Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit einer zusätzlichen signierten Radierung

516 **Raamin-Presse** – Philipp Otto Runge. Van den Machandelboom. 1982 € 450
13. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit einem beigelegten Bogen mit den zwölf Holzstichen

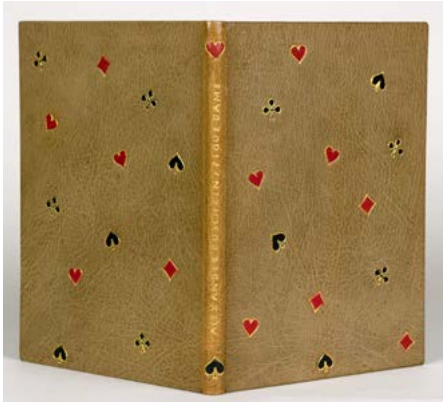
517 **Raamin-Presse** – Johann Wolfgang von Goethe. Der Zauberflöte zweiter Teil. 1983 € 300
14. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit einer zusätzlich beigegebenen signierten Radierung

518 **Raamin-Presse** – Traumalphabet. 1985/86 € 500
15. Druck der Raamin-Presse Hamburg. – Vorzugsausgabe mit einem signierten Extraabzug

519 **Raamin-Presse** – August Strindberg. Gespenstersouper. 1987 € 200
16. Druck der Raamin-Presse

520 **Raamin-Presse** – Jean-Henri Fabre. Der Abend des Nachtpfauenauges. 1988 € 300
17. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit einer signierten Extrasuite der Stiche

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



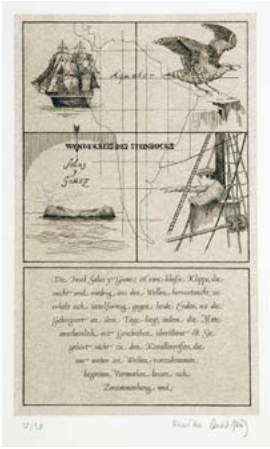
509

Aus 510

511

511

513



515

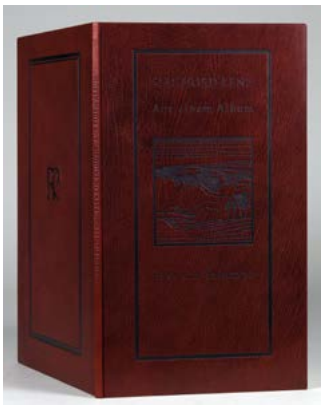
517

514

516

518

529



532

530

521 **Raamin-Presse** – Yvan Goll. Der neue Orpheus. 1989 € 500
18. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit einer signierten Extrasuite der sieben Graphiken

522 **Raamin-Presse** – Christian Morgenstern. Das Mittagsmahl. 1991 € 500
20. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit einem beigelegten signierten Farbstich

523 **Raamin-Presse** – 21 Kapitel aus der Historia von D. Johann Fausten. 1992 € 400
21. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit zwei signierten Extraabzügen

524 **Raamin Presse** – Eugène Ionesco. Fußgänger der Luft. 1994 € 300
22. Druck der Raamin-Presse

525 **Raamin-Presse** – Friedrich Hölderlin. Scardanelli. Die vier Jahreszeiten. 1996 € 400
23. Druck der Raamin-Presse. – orzugsausgabe mit einem zusätzlich beigelegten Farbstich

526 **Raamin-Presse** – William Shakespeare. Venus und/and Adonis. 1997 € 400
24. Druck der Raamin-Presse. – Vorzugsausgabe mit zwei zusätzlichen signierten Farbstichen

527 **Raamin-Presse** – Roswitha Quadflieg. Die zwanzig Dichter der Raamin-Presse. 1998 € 200
25. Druck der Raamin-Presse. – Eins von 100 Exemplaren

528 **Otto Rohse Presse** – Johann Wolfgang von Goethe. Briefe aus Venedig. 1963–1964 € 450
Erster Druck der Otto Rohse Presse. – Die seltene Lederausgabe

529 **Otto Rohse Presse** – Andreas Gryphius. Sonette, Gedichte und Epigramme. 1970/1977 € 500
Eins von 25 Exemplaren der Suitenmappen mit zehn Kupferstichen und elf Holzstichen, alle signiert

530 **Otto Rohse Presse** – Johannes Bobrowski. Vier Erzählungen. 1980 € 450
Zwölfter Druck der Otto Rohse Presse. – Vorzugsausgabe im Ledereinband

531 **Otto Rohse Presse** – Heinrich von Kleist. Das Erdbeben in Chili. 1981 € 300
13. Druck der Otto Rohse Presse. – Vorzugsausgabe im Ledereinband

532 **Otto Rohse Presse** – Siegfried Lenz. Fast ein Triumph. 1982 € 450
15. Druck der Otto Rohse Presse. – Eins von 25 Exemplaren im Ganzledereinband

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

521

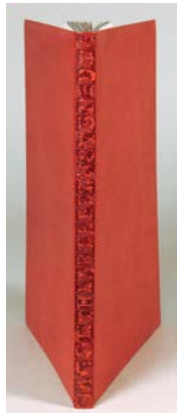
522

523

526

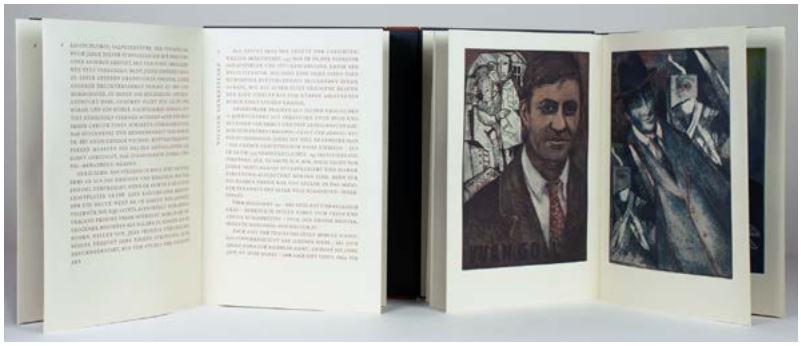
524

525

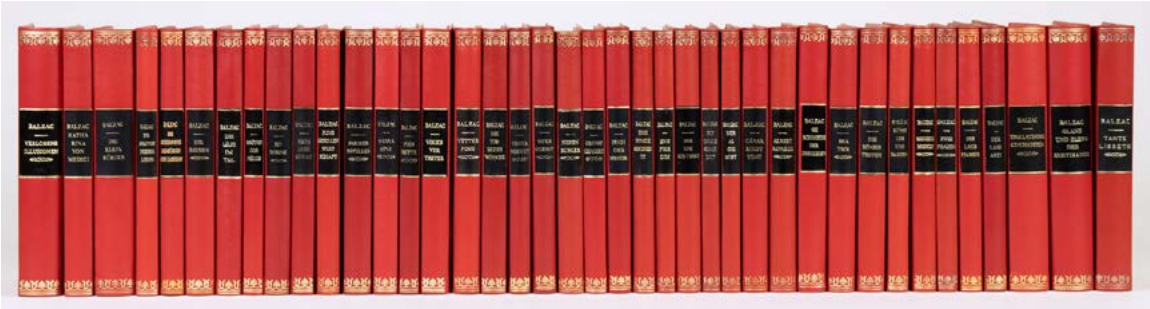


528

527



531



536

533 **Otto Rohse Presse** – Otto Rohse. Toscanische Blumen. 13 Kupferstiche. 1987 € 300
23. Druck der Otto Rohse Presse

534 **Otto Rohse Presse** – Provence. 34 Kupferstiche und Radierungen. 1994 € 700
47. Druck. – Eins von 80 Ganzlederexemplaren. – Mit einem signierten Separatabzug

535 **Otto Rohse Presse** – Goethe. Maximen und Reflexionen. 1995 € 450
48. Druck der Otto Rohse Presse

536 **Rowohlt Verlag** – Honoré de Balzac. Gesammelte Werke. 1952–1964 € 500
Die vollständige Rowohlt-Ausgabe in roten Originallederbänden, Schutzumschlägen und Schuber

537 **Rupprecht-Presse** – Jean Paul. Flegeljahre. 1931 € 450
50. Buch der Rupprecht-Presse. – Auf Zanders-Bütten. – Ledereinband

538 **Franz Schneider Verlag** – Nikolaus Gogol. Das Gespenst. 1924 € 300
Auf Bütten. – Mit sechs signierten Lithographien von Walter Klemm

539 **Franz Schneider Verlag** – Ludwig Marcuse. Strindberg. 1920 € 300
Mit einer signierten Radierung von Jakob Steinhardt – Eins von 40 Vorzugsexemplaren in Ganzleder

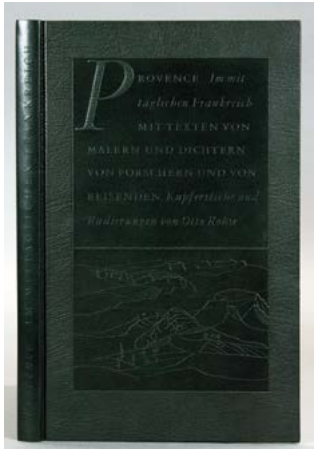
540 **Officina Serpentis** – Rainer Maria Rilke. Die weisse Fürstin. 1920 € 300
Der Schatzbehalter. Erstes Buch

541 **Tillgner-Drucke** – Amerika. Radierungen H. Struck, Worte A. Holitscher. 1922 € 250
Erster Tillgner-Druck. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert

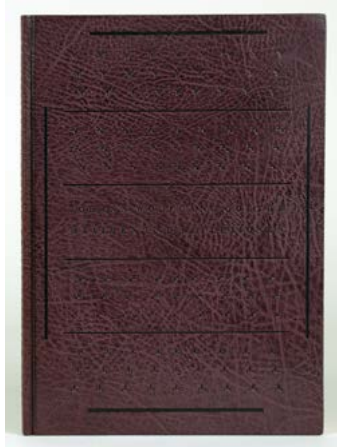
542 **Tillgner-Drucke** – Casanova. Die Flucht aus den Bleikammern Venedigs. 1922 € 400
Dritter Tillgner-Druck. – Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen von Magnus Zeller

543 **Tillgner – Das Prisma** – Arthur Holitscher. Ekstatische Geschichten. 1923 € 300
Das Prisma XI. – Vorzugsausgabe auf Bütten. – Mit signierten Lithographien von Magnus Zeller.

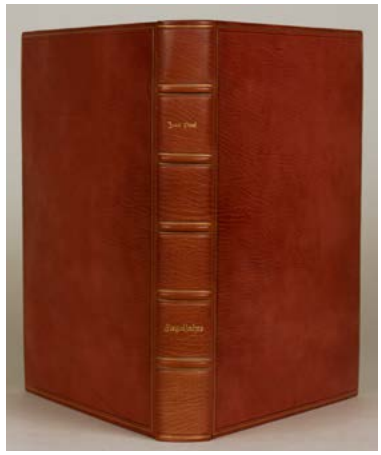
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



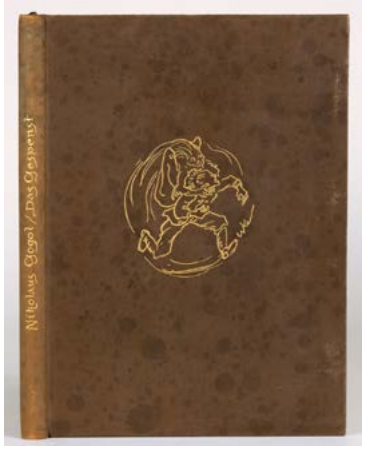
534



535



537



538

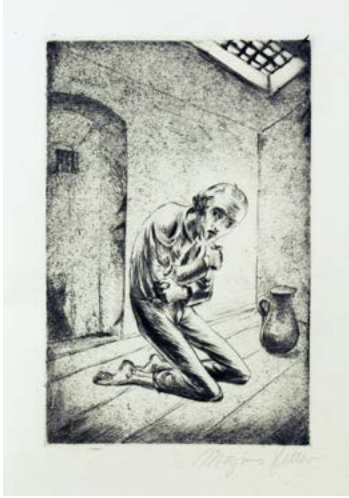
539

540

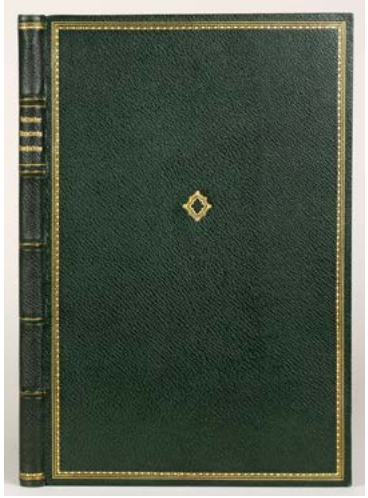
541

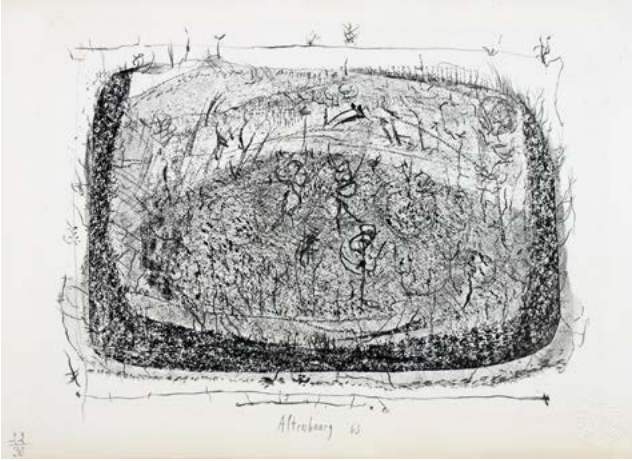
bewähren in der Gemeinschaft zerstört der Anblick der Riesenhäuser, dieser Zellentürme oder Zitadellen, dieser aus dem Felsengrund emporgequetschten Ziegelgebirge, Vulkane des Menschenwillens, deren Eruptionen Generationen verschütten, zermahlen ohne Erbarmen.
Der Künstler hat mit dem Leben in allen seinen Formen zu ringen, die widerstrebendsten zu bezwingen, damit die

542



543





553

554

544 **Werkstatt Lerchenfeld** – Gilgamesch. 1924 € 400
Viertes Buch der Werkstatt Lerchenfeld. – Handeinband von Johannes Gerbers, Hamburg

545 **Oda Weitbrecht Presse** – Die vierundzwanzig Sonette der Louïze Labé. 1928 € 450
»Probeabzug auf Bütten« , laut Druckvermerk wurden nur zwölf Exemplare auf Pergament gedruckt

546 **De Zilverdistel** – Friedrich von Hardenberg. Die Gedichte. 1915 € 400
Eins von 200 Exemplaren. – Handpressendruck in Rot, Blau und Schwarz von Joh. Enschedé en Zonen.

547 **Lucas van Leyden.** De Passie van Ons Heer. 14 Kupferstiche. 1521/1948 € 250
Exemplar 92 von 250. – Gedruckt von den 1521 gestochenen Originalplatten

548 **Alastair** – Fifty Drawings. With an Introduction by Carl van Vechten. 1925 € 500
Eins von 975 Exemplaren. – Vom Künstler signiert

549 **Alastair** – Barbey d'Aurevilly. Die Rache einer Frau. 1924 € 400
Im Druckvermerk vom Künstler signiert

550 **Alastair** – Walter Pater. Sebastian van Storck. 1924 € 300
Sieben der acht Tafeln und der Druckvermerk vom Künstler signiert

551 **Alastair** – Drei illustrierte Werke. 1920–1929 € 600
Oscar Wilde. The Sphinx. – Harry Crosby. Red Skeletons. – Choderlos de Laclos. Les liaisons dangereuses

552 **Alastair** – Zwei illustrierte Werke. 1927–1928 € 450
Walter Pater. Sebastian van Storck. – Abbé Prévost. Manon Lescaut. – Beilage: Eigenhändiger Brief von Alastair

553 **Gerhard Altenbourg** – Theodor Däubler. Ein Lauschender auf blauer Au. 1963 € 300
Dichter und Zeichner, Band 1. – Vorzugsausgabe mit einer signierten Lithographie

554 **Leon Bakst** – André Levinsohn. Leon Bakst. 1925 € 500
Exemplar 52 von 250. – Prachvolle Ausgaben, auf Velin gedruckt und mit montierten Farbabbildungen

555 **Aubrey Beardsley.** Die Geschichte von Venus und Tannhäuser. 1909 € 300
Exemplar 71 von 246 »für einen privaten Kreis von Subskribenten« (Druckvermerk)

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

544

DIE VIERUNDZWANZIG
SONETTE
DER
LOUÏZE LABÉ
LYONESERIN. 1555

ÜBERTRAGEN VON
RAINER MARIA RILKE

545

546

547

548

549

550

Aus 551

Aus 552

558

563

556 **Aubrey Beardsley** – Ben Johnson. Volpone. 1910 € 450
Erste deutsche Ausgabe. – Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten und in Pergament

557 **Max Beckmann.** Ebbi. Komödie. 1973 € 300
Exemplar 24 von 125 der Vorzugsausgabe mit der Radierung »Der Abend«

558 **Marcus Behmer** – Johannes Auerbach. Der Selbstmörderwettbewerb. 1921 € 400
Mit zwei signierten Radierungen von Marcus Behmer

559 **Marcus Behmer** – Sechs Märchen der Brüder Grimm. 1918 € 400
Dritter Nibelungendruck. –Mit acht Radierungen im Text

560 **Marcus Behmer** – Jakob und Wilhelm Grimm. Rumpelstilzchen. 1983 € 400
Vollendet von Otto Rohse. – Eins von 13 Exemplaren im Ledereinband

561 **Marcus Behmer** – Grimmelshausen. Der Erste Beernhäuter. 1919 € 300
Siebter Nibelungendruck. – Mit Radierungen. – Eins von 200 im Halbledereinband

561a **Marcus Behmer** – Balzac. Das Mädchen mit den Goldaugen. 1904 € 300
Auf Van Gelder-Bütten, die Illustrationen als Zinkographien auf Japan

562 **Marcus Behmer** – Enno Littmann. Vom morgenländischen Floh. 1925 € 300
Eins von 300 Exemplaren. – Mit 13 Radierungen. – Mit Schutzumschlag und Originalschuber

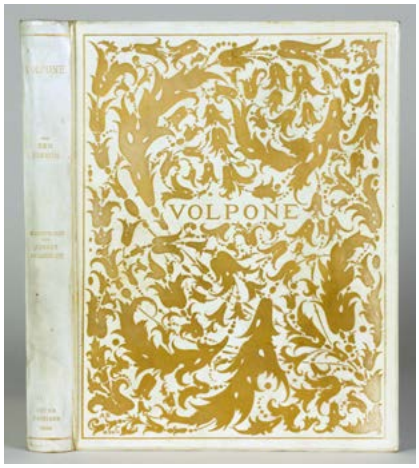
563 **Marcus Behmer** – Edgar Allan Poe. Werke. 1911–1922 € 300
Die seltene Halbpergamentvariante

564 **Robert Anning Bell** – William Shakespeare. The Tempest. 1901 € 300
Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Mit einem eigenhändigen Brief als Beilage

565 **Les dessins de Hans Bellmer.** 1966 € 600
Exemplar 87 von 100 der Vorzugsausgabe mit dem signierten Kupferstich »Sinnesverschiebung«

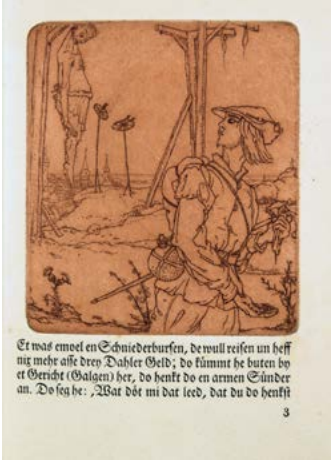
566 **Menachem Birnbaum** – Chad Gadjo. 1919 € 250
Mit zehn Farblithographien und Buchschmuck von Menachem Birnbaum

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



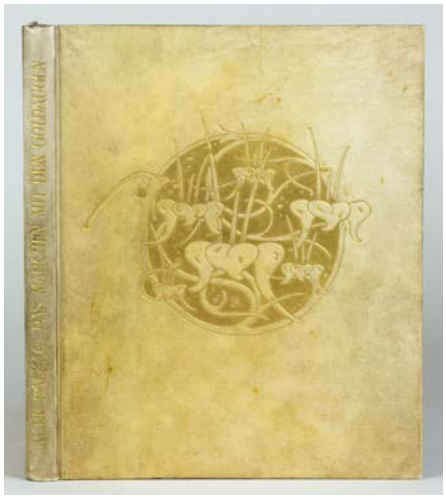
556

557



559

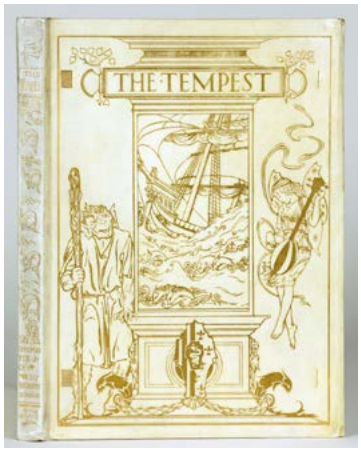
561



561a

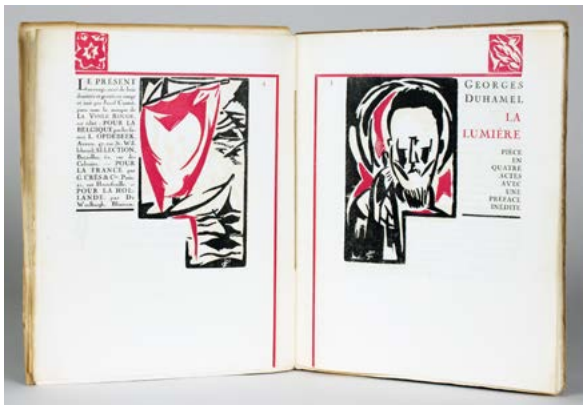
562

564

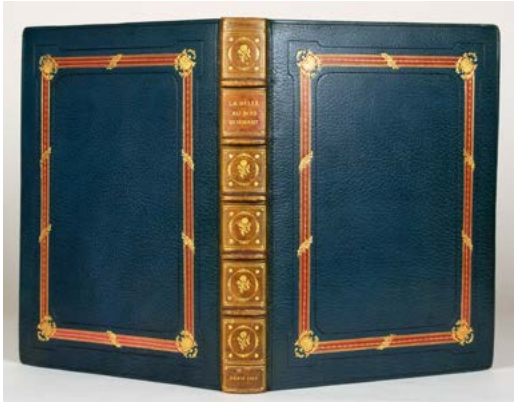


565

566



571



577

567 **Hans Bohn** – Karl Wilczynski. Der Manschettkuss. Lithographien von Hans Bohn. 1919 € 200
Exemplar 91 von 100. – im Druckvermerk von Autor und Künstler signiert

568 **Pierre Bonnard** – Claude Roger-Marx. Simili. Gravures de Pierre Bonnard. 1930 € 300
Exemplar 158 von 225 auf Velin Lafuma

569 **Pierre Bonnard** – Léon Werth. Éloge de Pierre Bonnard. Orné de dix lithographies. 1946 € 500
Exemplar 18 von 20 der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlich eingebundenen Suite der Lithographien auf Japan

570 **Brunelleschi** – A. de Musset. La nuit Venitienne. Illustrations Umberto Brunelleschi. 1913 € 400
Exemplar 468 von 500 auf »Papier du Japon« und mit der Stempelsignatur des Künstlers

571 **Josef Cantré** – Georges Duhamel. La lumière. 1921 € 400
Aauf Arches-Bütten. – Mit zweifarbigen Holzschnitten von Josef Cantré. Josef Cantré

572 **Karl Caspar** – Konrad Weiß. Die kleine Schöpfung. Mit 39 Holzschnitten. 1926 € 250
Vorzugsausgabe im Pergamenteinband. – Druckvermerk vom Künstler signiert

573 **Lovis Corinth** – Eli. Nach der Schrift neu geordnet von M. I. bin Gorion 1919 € 600
Mit drei Lithographien on Lovis Corinth. – Vorzugsausgabe auf Bütten mit dem signierten Frontispiz

574 **Lovis Corinth** – Friedrich Rückert. Morgenländische Sagen. 1919 € 300
Mit vier Radierungen von Lovis Corinth

575 **Othon Coubine** – Shakespeare. Ten Sonnets with etchings by O. Coubine. 1924 € 400
27. Flechtheim-Druck. – Vorzugsausgabe auf Bütten, im Druckvermerk vom Künstler signiert

576 **André Derain** – Lafontaine. Contes et nouvelles en vers. Lithographies de Derain. 1950 € 450
Exemplar 120 von 200 auf Velin de Montval

577 **Edmund Dulac** – La Belle au Bois dormant. Mit 30 Farbtafeln nach Aquarellen. 1910 € 450
Auf festem, chamoisfarbenem Velin. – Eleganter blauer Ecraséledерband

578 **Edmund Dulac** – A Fairy Garland. Mit zwölf Farbtafeln. 1928 € 500
Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Auf Velin

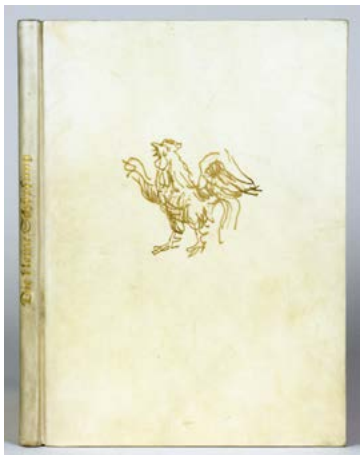
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

567

568

569

570



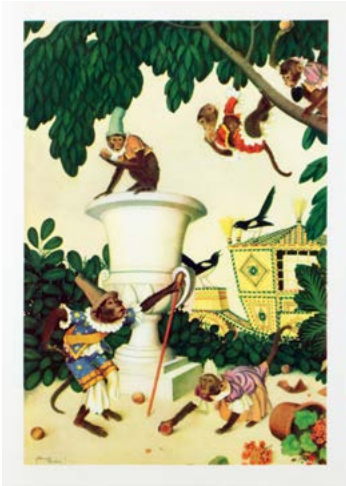
572

573

574

576

579



580

590

579 **Hermann Ebers** – Jean Paul. Flegeljahre. Zeichnungen von Hermann Ebers. 1923 € 300
Exemplar der handkolorierten Vorzugsausgabe auf Hadernpapier. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert

580 **Hermann Ebers** – Mozart. Don Giovanni. Lithographien von Hermann Ebers. 1922 € 450
Vorzugsausgabe auf handgeschöpften Bütten

581 **Josef Eberz** – Shakespeare. Sonette an den geliebten Knaben. 1922 € 300
Mit vier Radierungen von Josef Eberz. – Drucke der Schönen Rarität, Band 2. – Vorzugsausgabe auf Zanders-Bütten

582 **Dietz Edzard** – Dostojewskij. Ein schwaches Herz. Mit sieben Radierungen. 1923 € 450
Vorzugsausgabe in Ganzleder auf Zanders-Bütten. – Beigabe

583 **Stefan Eggeler** – Vier illustrierte Werke. 1921–1923 € 450
A. Schnitzler. Reigen. – A. Schnitzler. Der Schleier der Pierrette. – E. A. Poe. Erzählungen. – L'Isle-Adam. Novellen.

584 **Max Ernst** – Lewis Carrolls Wunderhorn. 1970 € 300
Mit 36 meist blattgroßen Farblithographien von Max Ernst

585 **Conrad Felixmüller** – Werner Rübe. Benns Garten. Mit elf Holzschnitten. 1976 € 450
Eins von 20 Vorzugsexemplaren mit den monogrammierten Holzschnitten

586 **Ernst Fuchs** – Gotthilf Heinrich Schubert. Die Symbolik des Traumes. 1968 € 500
Vorzugsausgabe mit einer beigelegten signierten Extrasuite der neun Radierungen

587 **Leopold Fuchs** – Goethe. Die anderen unbekannten Venezianischen Epigramme. 1919 € 400
Titel und Schrift kalligraphierte Leopold Fuchs

588 **Paul Gangolf** – Fritz Wowes. Großstadt. Mit Lithographien nach Paul Gangolf. 1922 € 300
Mit sechs Lithographien, drei koloriert

589 **Willi Geiger** – Balzac. Eine Leidenschaft in der Wüste. Mit 8 Radierungen. 1924 € 400
Die Neuen Bilderbücher, Reihe 5. – Exemplar 49 von 220

590 **Willi Geiger** – Waldemar Bonsels. Kyrie eleison. Mit sechs Aquatintaradierungen. 1908 € 400
Die im Eigenverlag erschienene Erstausgabe. – Exemplar 86 von 300

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

579

581

582

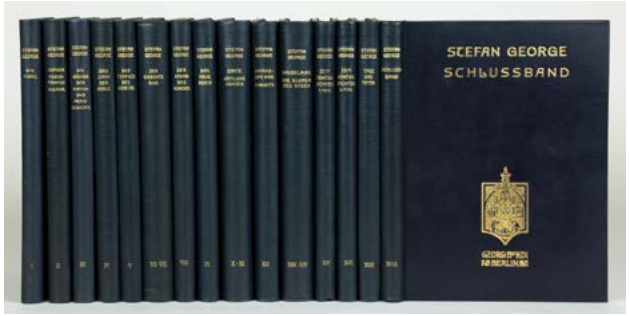
586

584

585

588

589



593

595

591 **Willi Geiger.** Fedor Dostojewski. Der Gatte. Zwölf Radierungen. 1923 € 500
Exemplar XXIII/XXV der Vorzugsausgabe auf Japan. – Lose in Originalmappe

592 **Willi Geiger.** Radierungen zu Grecos Begräbnis […] zu Gedichten von Goethe. 1931/32 € 400
Sieben signierte bzw. zehn Radierungen. – Je eins von 50 Exemplaren, beide im Druckvermerk vom Künstler signiert

593 **Stefan George.** Gesamt-Ausgabe der Werke. 1927–1934 € 400
Erste Gesamtausgabe

594 **Lazarus Goldschmidt** – Goethe. West-östlicher Divan. 1922 € 250
Ausstattung, Zeichnung der Finalbuchstaben, Text- und Satzanordnung von Lazarus Goldschmidt

595 **Francisco de Goya y Lucientes.** Los desastres de la guerra. 1921 € 450
Eins von 500 Exemplaren der Faksimile-Ausgabe in Kupfertiefdruck

596 **George Grosz** – Richard Huelsenbeck. Phantastische Gebete. 1920 € 450
Erste Ausgabe mit den hervorragenden Illustrationen von George Grosz

597 **Rudolf Großmann.** Manege des Lebens. Mit vier Steinradierungen. 1922 € 250
Mit vier monogrammierten Lithographien und zahlreichen Illustrationen

598 **Rudolf Großmann** – Dostojewski. Eine dumme Geschichte. Mit 38 Lithographien. 1918 € 300
Vorzugsausgabe auf Japan

599 **Richard Hadl** – Lieder eines chinesischen Trinkers. Mit Illustrationen. 1925 € 300
Eins von 20 Vorzugsexemplaren auf Bütten, in Kalbleder gebunden und mit Extrasuite

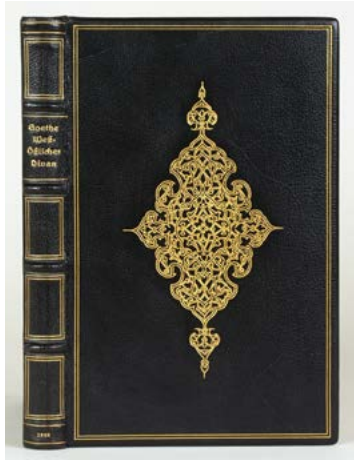
600 **Arminius Hasemann.** Himmel und Hölle auf der Landstraße. Mit 42 Holzschnitten 1921 € 250
Eins von 100 Exemplaren der »Liebhaberausgabe« auf Van Gelder-Bütten. – Im Druckvermerk vom Verfasser signiert

601 **Adolf von Hatzfeld.** Gedichte. 1925 € 450
Exemplar 8 von 20 der Vorzugsausgabe in Ganzleder. – Handeinband Fritzsche AG

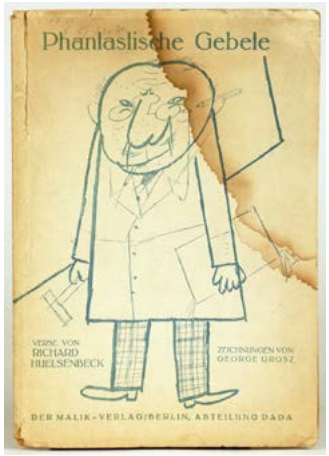
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

591

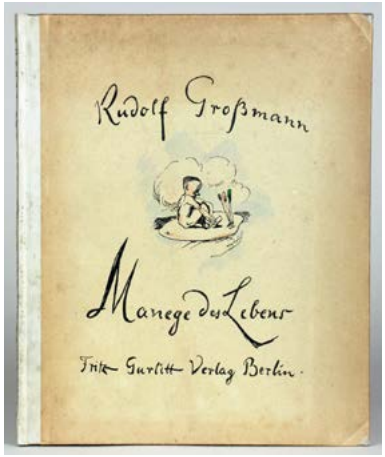
Aus 592



594



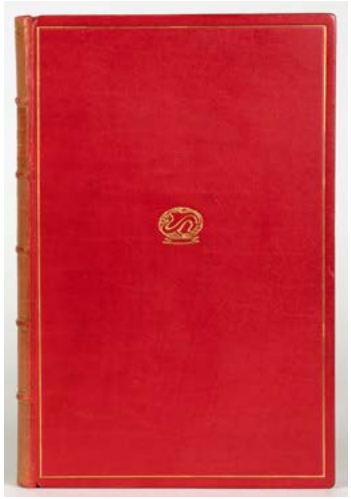
596



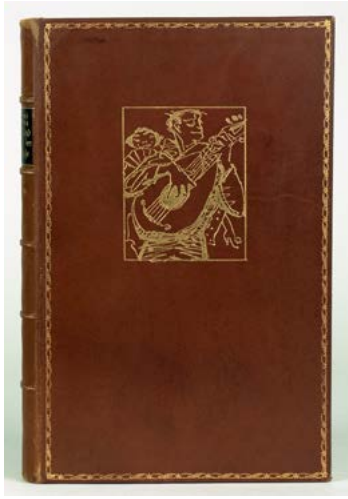
597

598

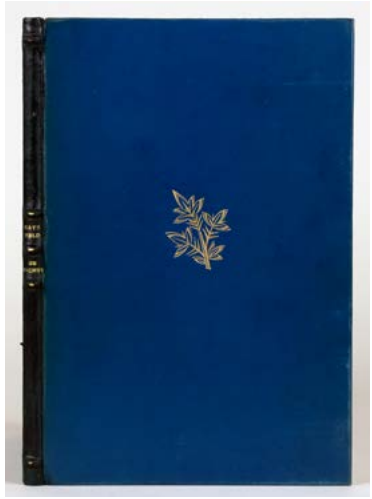
599



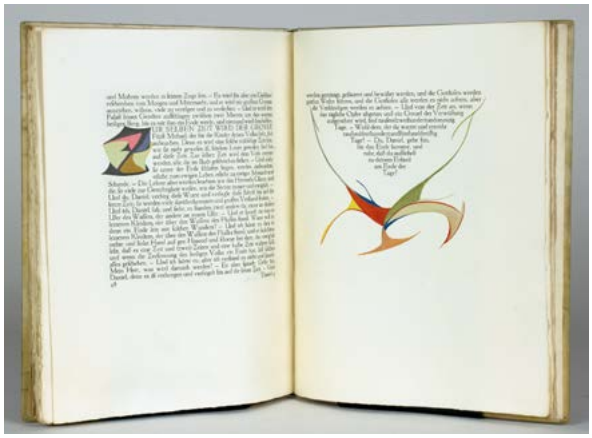
600



601



602



612

602 **Erich Heckel.** Graphik der Gegenwart Band 1. 1931 € 250
Erste Ausgabe der ersten Monographie

603 **Thomas Theodor Heine** – Jacques Cazotte. Biondetta, der verliebte Teufel. 1907 € 250
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Exemplar 43 von 60 der Vorzugsausgabe auf Japan im Ganzledereinband

604 **Walter Herricht** – F. M. Dostojewski. Petersburger Träume. 1921 € 250
Mit drei signierten montierten Lithographien von Walter Herricht

605 **Friedrich Heubner** – Daniel Defoe. Robinson Crusoe. Mit 20 Originalradierungen. 1922 € 400
Erstes Werk der »Drucke des Bücherwinkels«. – Exemplar 63 von 100

606 **Friedrich Heubner** – Gustave Flaubert. Salammbô. Mit 30 Radierungen. 1924 € 400
Eins von 35 Vorzugsexemplaren mit der im Schuber eingelegten Kupferplatte

607 **Karl-Georg Hirsch** – Otto Knopf. Die Wunderblume. 6 Schabeblätter. 1988 € 250
Eins von 300 Exemplaren. – Jede Graphik signiert und nummeriert

608 **Ludwig von Hofmann** – Gerhart Hauptmann. Das Hirtenlied. Mit 17 Bildern. 1922 € 400
Vorzugsausgabe auf festem Bütten. – Im Druckvermerk von Dichter und Künstler signiert

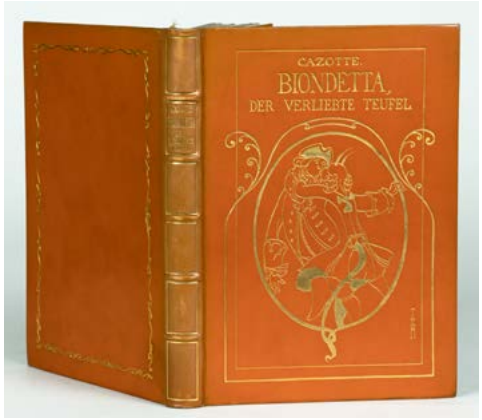
609 **Arno Holz.** Das Werk. Monumental-Ausgabe in zwölf Bänden. 1926 € 400
Erste Werkausgabe. – Auf Zerkall-Bütten. – Mit elf Radierungen von Kurt Harald Isenstein

610 **Harry Huysman** – Jörn Ebeling. Schattenboxen. 1965 € 300
Mit sieben signierten Offset-Lithographien. – Vorzugsausgabe mit einer beigelegten signierten Radierung

611 **Willy Jaeckel** – Cohen-Portheim. Das Lächeln der sieben Buddha. Mit Radierungen. 1923 € 300
Exemplar 15 von 100

612 **Willy Jaeckel** – Daniel. Mit 15 signierten Lithographien. 1922 € 400
Exemplar 6 von 16 auf Bütten und in Pergament gebunden

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



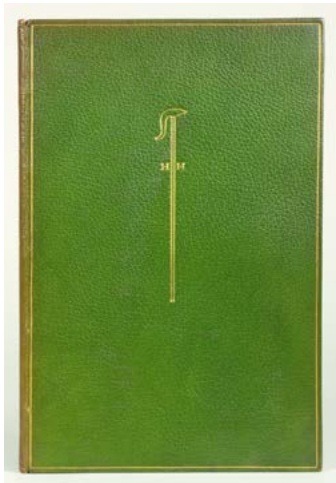
603

604

605

606

607

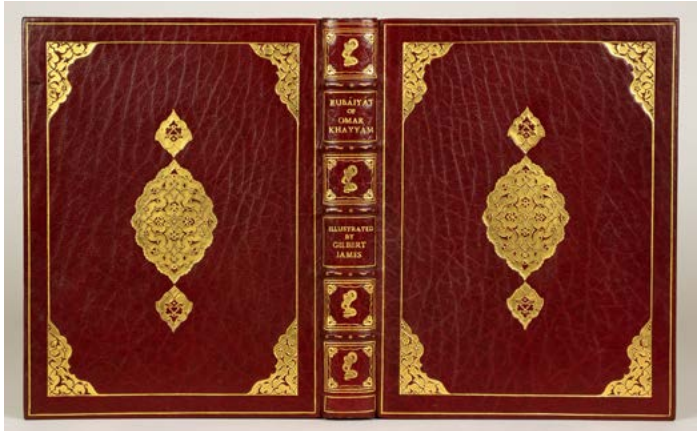


608

609

610

611



Beide 613

613 **Gilbert James** – Omar Khayyam. Rubaiyat. Mit 16 Farbtafeln nach Aquarellen. 1909 € 300
Auf festem Velin, die Tafeln auf Kunstdruckpapier

614 **Richard Janthur** – Daniel Defoe. Robinson Crusoe. Mit 31 Lithographien. 1922 € 450
Eins von 800 Exemplaren, dabei eines der wenigen in Ganzpergament. – Auf Japanbütten

615 **Richard Janthur** – Rudyard Kipling. Dschungelbuch. Mit 31 Farblithographien. 1921 € 300
Die Neuen Bilderbücher, IV/1. – Die erste Lithographie signiert

616 **Richard Janthur** – Prosper Mérimée. Tamango. Mit 15 Lithographien 1922 € 500
Luxusgraphik Schneider, Band 1. – Die erste Lithographie und der Druckvermerk vom Künstler signiert

617 **Erich Kästner.** Gesammelte Schriften. Sieben Bände. 1959 € 250
Vorzugsausgabe in Ganzleder, im Druckvermerk von Band 7 vom Autor signiert

618 **Jessie M. King** – Oscar Wilde. A House of Pomegranates. Mit 16 Farbtafeln. 1915 € 300
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen

619 **Walter Klemm** – Cervantes. Don Quixote. Mit 52 signierten Lithographien. 1923 € 450
Vom Künstler selbst handschriftlich im Druckvermerk als **Probeexemplar für Walter Klemm** bezeichnet

620 **Gustav Klimt.** 50 Handzeichnungen. 1922 € 500
Die Einbandzeichnung entwarf Julius Klinger

621 **Alois Kolb** – Heinrich von Kleist. Michael Kohlhaas. Mit signierten Radierungen. 1912 € 250
Exemplar 105 von 300. – Satz aus einer von Rudolf Koch gezeichneten Schrift.

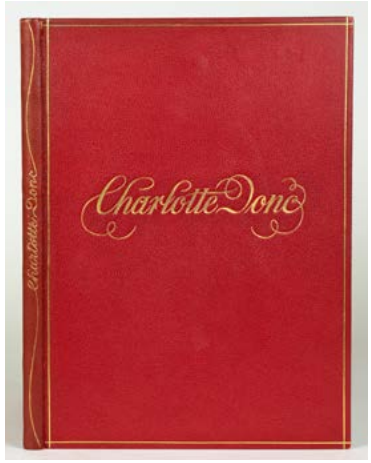
622 **Alois Kolb** – Wilhelm von Scholz. Charlotte Donc. Mit signierten Radierungen. 1925 € 400
Vorzugsausgabe mit den signierten Radierunge, die von den unverstählten Platten gedruckt wurden

623 **Leo Koszella.** Der literarische Flohzirkus. 1922 € 200
Mit signierten Radierungen von Walter Scheidemantel. – Auf Japanpapier

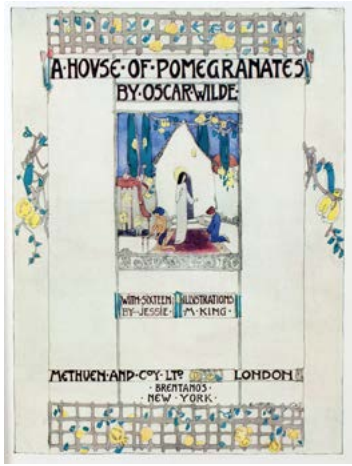
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

614

615



622



618

619

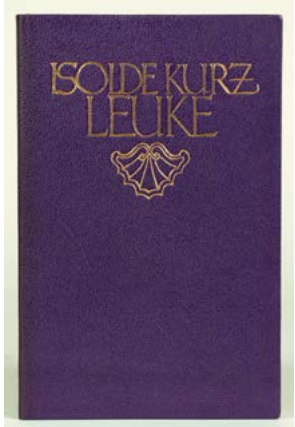
620

621

616

624

625



626

624 **Bruno Krauskopf** – Dostojewski. Die Sanfte. Novelle. Mit zehn Lithographien. 1920 € 300
Achter Prospero-Druck. – Vorzugsausgabe auf Bütten mit den signierten Lithographien

625 **Alfred Kubin** – Oskar A. H. Schmitz. Herr von Pepinster und sein Popanz. 1918 € 400
Eins von 75 Vorzugsexemplaren in Ganzleder (Hübel & Denck)

626 **Isolde Kurz.** Leuke. Ein Geisterspiel. 1926 € 400
Erste Ausgabe. – Exemplar 8 von 200, nur zum Teil in Leder gebunden. – Druckvermerk von der Autorin signiert

627 **André Lambert** – Louvet de Couvray. Liebesgeschichten des Chevalier von Faublas. 1909 € 300
Mit Bildern von André Lambert. – Vorzugsausgabe auf Bütten, auf dem Vorblatt von Künstler und Übersetzer signiert.

628 **Oskar Laske** – Zwei Liebhaberausgaben der Österreichischen Staatsdruckerei. 1923 € 300
Druckvermerke vom Künstler signiert. – Nestroy. Zu ebener Erde. – Raimund. Das Mädchen aus der Feenwelt

629 **Else Lasker-Schüler.** Vier Erstausgaben. Originalbroschuren. 1902–1913 € 750
Styx. 1902. – Die Nächte Tino von Bagdads. 1907. – Hebräische Balladen. 1913. – Gesichte. 1913.

630 **Melchior Lechter.** Ein achtblättriger Lotus. Gebete der Nacht. 1935 € 300
Opus VII der Einhorn-Presse. – Eins von 100 Exemplaren. – Eigenhändig dediziert

631 **Melchior Lechter** – Thomas von Kempen. Vier Bücher von der Nachfolge Christi 1922 € 400
Mit schöner kalligraphierter Widmung Lechters

632 **Melchior Lechter** – Shakespeare in deutscher Sprache. 1908–1914 € 300
Erste Ausgabe dieser Neuübertragung. – Neun grüne Originallederbände

633 **Melchior Lechter** – Friedrich Wolters. Herrschaft und Dienst. 1909 € 300
Opus I der Einhorn-Presse. – Auf schwerem unbeschnittenen Tonbütten-Papier

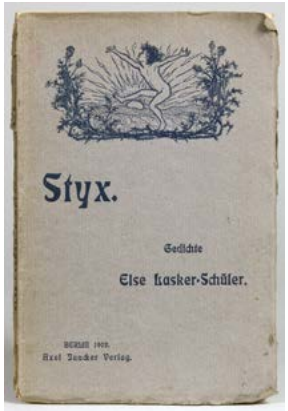
634 **Max Liebermann.** Holländisches Skizzenbuch. Text von Oskar Bie. 1911 € 300
Als Frontispiz die Lithographie »Selbstbildnis, im Freien zeichnend« verwendet

635 **Julius Elias.** Max Liebermann. 1921 € 300
Exemplar 23 von 50 der Vorzugsausgabe mit einer signierten Radierung

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

627

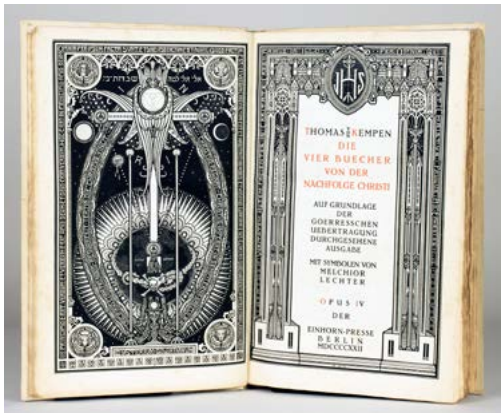
628



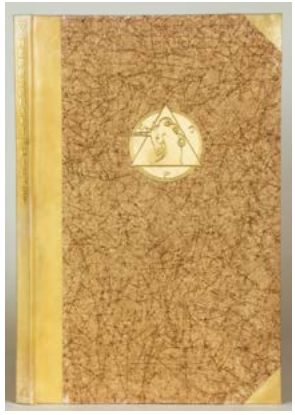
Aus 629

630

631

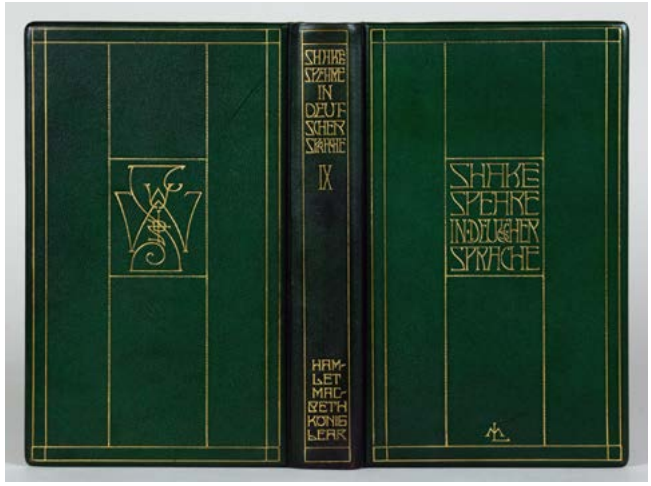


633



634

635



632

636

639

636 **René Magritte** – Comte de Lautréamont. Les Chants de Maldoror. 1948 € 300
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen

637 **Aristide Maillol** – Serge Lifar. Pensées sur la danse. 1946 € 350
Auf Velin »BFK Rives«

638 **Aristide Maillol** – Longus. Les Pastorales ou Daphnis et Chloé. 1937 € 750
Eins von 500 Exemplaren. – Lose Bogen in Originalumschlag, Chemise und Schuber

639 **Franz Marc.** Briefe, Aufzeichnungen und Aphorismen. 1920 € 400
Vorzugsausgabe im Wildledereinband

640 **Gerhard Marcks** – Homer. Fvenf Gesaenge der Odyssee. 1963 € 750
Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Eins von wohl 80 Exemplaren im Ledereinband

641 **André Masson** – Samuel Taylor Coleridge. Le dit du vieux Marin […] 1948 € 300
Mit zwölf ganzseitigen Lithographien

642 **André Masson** – Gerard de Nerval. Aurelia oder Der Traum und das Leben. 1970 € 300
Vorzugsexemplar der Serie A mit der beigelegten Farblithographie

643 **Georg Alexander Mathéy** – Hans Bethge. Satuila oder vom Zauber der Südsee. 1921 € 450
Exemplar 33 von 50 der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen und im Ledereinband

644 **Georg Alexander Mathéy** – Felix Hübel. Odysseus und Kirke. 1922 € 200
Mit zwei Radierungen. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert

645 **Hans Meid** – Hugo von Hofmannsthal. Die Frau ohne Schatten. 1920 € 350
Im Druckvermerk vom Verfasser signiert

646 **Hans Meid** – Michael Kusmin. Die Abenteuer des Aimé Lebeuf. 1922 € 450
Mit 24 signierten Kaltnadelradierungen

647 **Hans Meid** – Arthur Schnitzler. Casanovas Heimfahrt. 1921 € 400
Mit fünf signierten Lithographien. – Vorzugsausgabe, Im Druckvermerk ebenfalls signiert.

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

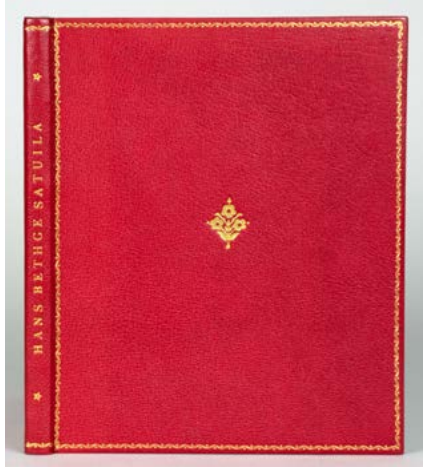
637

638

640

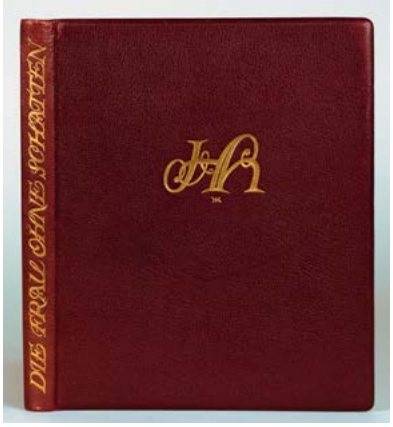
641

642



643

645



646

647

655

656

648 **Hans Meid** – Ernst Toller. Die Rache des verhöhnten Liebhabers. 1925 € 750
Vorzugsausgabe mit neun signierten Originalradierungen

649 **Felix Meseck.** Kleists Penthesilea. 15 signierte Kaltnadelarbeiten. 1920 € 300
Exemplar 29/35 auf Bütten

650 **Alfred Richard Meyer.** Lebenslauf eines Buches. Bilder von Erich Büttner. 1924 € 250
Erste Ausgabe. – Autorenexemplar, wie die Vorzugsausgabe mit den kolorierten Lithographien

651 **Alfons Mucha** – Émile Gebhart. Cloches de noël et de pâques. 1900 € 450
Eins von 215 Exemplaren auf Velin de Rives

652 **Alfons Mucha** – Paul Vérola. Rama. 1898 € 450
Vortitel mit eigenhändiger Widmung des Verfassers

653 **Hans Alexander Müller** – Knut Hamsun. Drei Novellen. Mit farbigen Holzstichen. 1931 € 300
Exemplar 41 von 125. – Beigabe

654 **Heinrich Nauen** – Annette von Droste-Hülshoff. Die Judenbuche. 1923 € 600
25. Flechtheimdruck. – Mit zehn Radierungen, davon neun monogrammiert

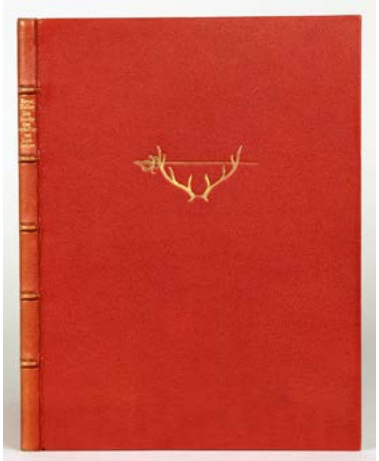
655 **Ernst Oppler** – Friedrich von Schiller. Der Geisterseher. Mit zehn Radierungen. 1922 € 300
Zweiter Tillgner-Druck. – Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten und in Ganzleder

656 **Pablo Picasso** – Jaime Sabartés. »A los toros« mit Picasso. 1961 € 1.200
Mit vier Lithographien, davon eine mehrfarbige. – Deutsche Ausgabe

657 **Pablo Picasso** – Camile José Cela. Geschichten ohne Liebe. 1968 € 250
Vorzugsausgabe in Ganzleder

658 **Pablo Picasso** – Denis Diderot. Mystification. 1954 € 500
Im Druckvermerk von Pablo Picasso signiert

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



648

649

650

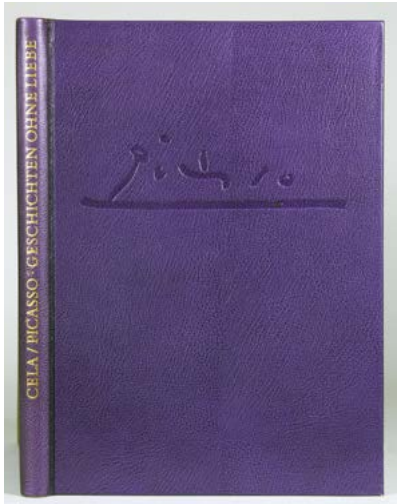
651

652

653

654

657



658

661

665

659 **Erna Pinner** – Kasimir Edschmid. Der Russen-Zoo. 1926 € 300
Exemplar 18 von 100. – Mit acht signierten Radierungen von Erna Pinner. – Druckvermerk vom Verfasser signiert

660 **Erna Pinner** – Kasimir Edschmid. Drei Werke. Lithographien von Erna Pinner. 1929/31 € 300
Je eins von 125 Exemplaren. – Druckvermerke von Künstlerin und Verfasser signiert

661 **Willy Pogàny** – Tannhäuser. – Parsifal. – The Tale of Lohengrin. 1911–1913 € 300
Die frühesten Erfolge des englischen Illustrators

662 **Willy Pogàny** – Jonathan Swift. Gulliver's Travels. 1919 € 400
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen

663 **Emil Preetorius** – Das Exlibriswerk. Mit einem Geleitwort von Franz Dülberg. 1909 € 350
Exemplar 25 von 30 der Vorzugsausgabe im eleganten Lederband, vom Künstler signiert

664 **Lotte Pritzel** – Rainer Maria Rilke. Puppen. 1921 € 400
Erste Ausgabe mit den Illustrationen. – Vorzugsexemplar, Druckvermerk von der Künstlerin signiert

665 **Imre Reiner** – Isaacs Segen über Jacob und Esau. 1921 € 250
Zweiter Druck der Juniperus-Presse, nur 100 Exemplare wurden gedruckt. – Mit einem Holzschnitt

666 **Imre Reiner** – Eduard Mörike. Lucie Gelmeroth. Novelle. Mit sechzehn Holzstichen. 1966 € 300
Künstlerexemplar, wie die Vorzugsausgabe mit Suite aller Holzschnitte und einem zusätzlichen 17. Holzstich

667 **Imre Reiner** – Voltaire. La Princesse de Babilone. Bois gravés de Imre Reiner. 1942 € 300
Vorzugsausgabe auf »Japon Impériale« mit Extrasuite aller Holzschnitte. – Druckvermerk vom Künstler signiert

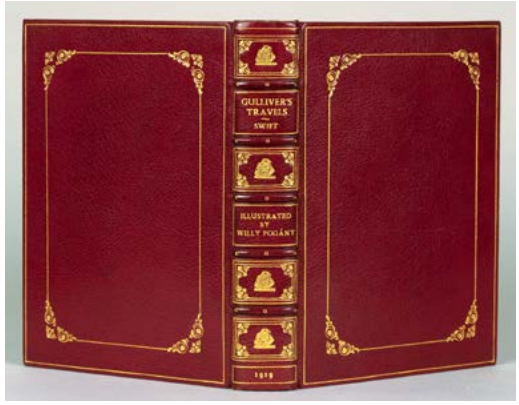
668 **Karl Rössing.** Mein Vorurteil gegen diese Zeit. 100 Holzschnitte. 1932 € 300
Vorzugsexemplar in Leder. – Auf dem Vortitel vom Künstler signiert.

669 **Karl Rössing.** Begegnungen. 25 Holzstiche. 1977 € 300
Vorzugsausgabe mit einer signierten Suite der 20 von den Originalstöcken gedruckten Holzschnitte

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

659

660



662

663

664

666

667

668

669

675

681

670 **Karl Rössing** – Nikolaus Gogol. Taras Bulba. Mit 30 Holzschnitten, 1922 € 300
Vorzugsausgabe auf »besserem Papier«, vom Künstler im Druckvermerk signiert

671 **Richard Schaukal.** Vom Geschmack. – Vom unsichtbaren Königreich. 1910 € 250
Je eins von 50 Vorzugsexemplaren auf Van Gelder-Bütten, vom Dichter signiert und in Pergamenteinband

672 **Richard Schaukal.** Herbst. Gedichte. 1912/1914. 1914 € 250
Erste Ausgabe. – Vorzugsausgabe auf Japan. – Vom Autor im Druckvermerk signiert.

673 **Adolf Schinnerer** – August Strindberg. Der Vater. 1918 € 250
Sechster Prospero-Druck. – Vorzugsausgabe mit den zwölf signierten Lithographien

674 **Eberhard Schlotter** – Holtei. Nur einmal saht Ihr blühen die Rosen hier am Rhein. 1965 € 450
Mit zwölf signierten Aquatintaradierungen. – Auch der Druckvermerk vom Künstler signiert

675 **F. H. Ernst Schneidler** – Heinrich Heine. Atta Troll. 1912 € 450
Exemplar 71 von 300. –Dazu zwei weitere vom Schneidler illustrierte Bücher

676 **F. H. Ernst Schneidler** – Die Upanishads des Veda. 1914 € 600
Exemplar 136 von 450. – Druck der Kunstgewerbeschule Düsseldorf

677 **Karl M. Schultheiss** – A. De Nora. Die Tanzprinzessin. Mit 12 Originalradierungen. 1922 € 400
Exemplar III von 30 der seltenen Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen. – Druckvermerk vom Verfasser signiert

678 **Richard Seewald** – Publius Vergilius Maro. Bucolica. Hirtengedichte. 1923 € 250
Mit 20 Holzschnitten. – Origineller Handeinband

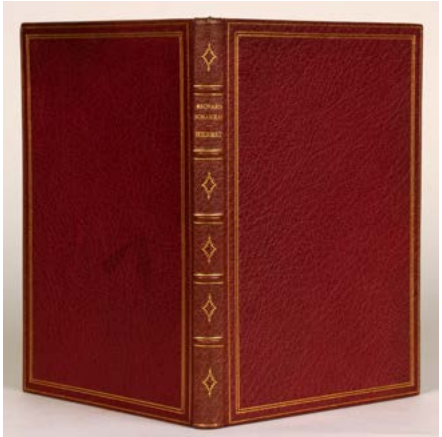
679 **Renée Sintenis** – Sappho. 1936 € 300
Mit dreizehn ganzseitigen Illustrationen. – Seltene Vorzugsausgabe, von der Künstlerin signiert und in Ganzpergament

680 **Max Slevogt** – Gabriel Ferry. Der Waldläufer. Mit Steinzeichnungen. 1921 € 300
Vorzugsausgabe mit der signierten Radierung »Der Waldläufer«

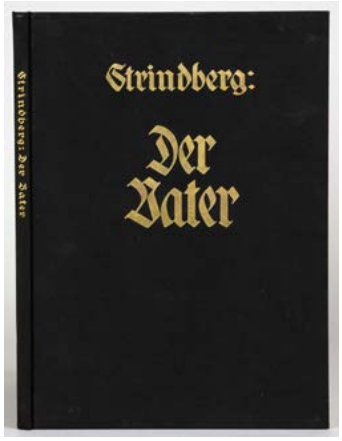
681 **Max Slevogt.** Der gelernte Jäger. 13 signierte Federlithographien. 1924 € 300
Eins von 100 Exemplaren der Suitenausgabe ohne Text

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

670

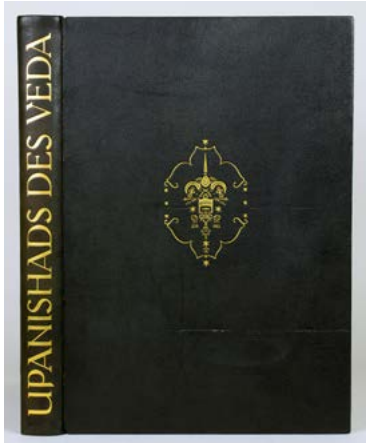


672



673

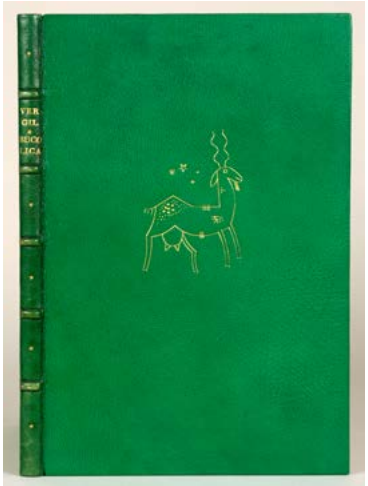
674



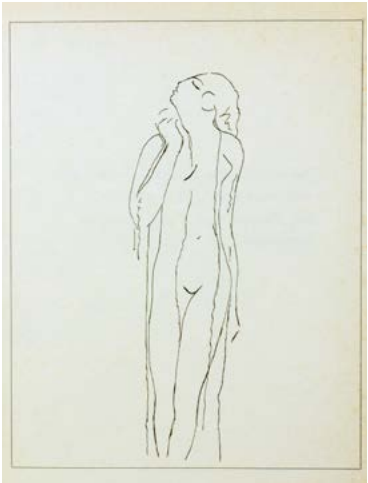
676

677

678



679



680

Aus 682

685

682 **Max Slevogt.** Zwei signierte Suitenausgaben zu Märchen der Brüder Grimm. 1922/23 € 500
König Drosselbart. Neun Lithographien. – Das singende, springende Löweneckerchen. 12 Holzschnitte.

683 **Max Slevogt** – Johannes Guthmann. Scherz und Laune. 1920 € 300
Die von Verfasser und Künstler signierte Vorzugsausgabe, hier eins der ersten 80 in Wildleder gebunden

684 **Max Slevogt** – Karl Immermann. Tulifäntchen. 1923 € 400
Vorzugsausgabe mit signierter Extrasuite aller 33 Radierungen

685 **Max Slevogt.** Alte Märchen. Mit der Feder erzählt. 1920 € 300
Vorzugsausgabe mit der signierten Lithographie »Schneewittchen bei der Morgentoilette« und in der Pergamentkassette

686 **Max Slevogt** – Lorenzo da Ponte. Don Juan. Mit 20 Holzschnitten. 1921 € 450
Vorzugsausgabe A auf weißem Van Gelder-Bütten, der erste Holzstich und das Widmungsblatt signiert

687 **Max Slevogt** – Johannes Sievers. Bilder aus Indien. 1922 € 300
Exemplar 23 von 210 der Vorzugsausgabe mit der signierten Radierung

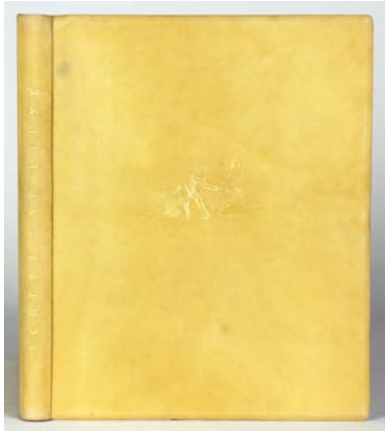
688 **Max Slevogt** – Fritz Wichert. Die goldene Kugel. 1920 € 300
Vorzugsexemplar auf Japan, jedoch in Ganzpergament gebunden. – Druckvermerk vom Künstler signiert

689 **Max Slevogt** – Sieben Märchenbücher. 1920–1924 € 750
Alle in kleiner nummerierter Auflage, alle im Druckvermerk vom Künstler signiert

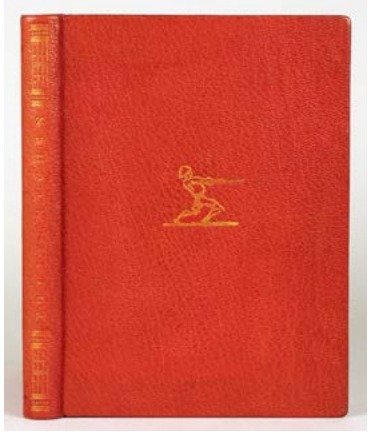
690 **Constantin Somoff** – Das Lesebuch der Marquise. 1908 € 300
Auf Van Gelder-Bütten, 50 weitere wurden auf Japan gedruckt. – Auswahl und Übersetzung von Franz Blei

691 **Ferdinand Staeger** – Vier Werke mit signierten Originalgraphiken. 1919–1921 € 400
Stifter. Narrenburg. – Mörike. Mozart auf der Reise nach Prag. – Mörike. Stuttgarter Hutzelmännlein. – Stifter. Hochwald.

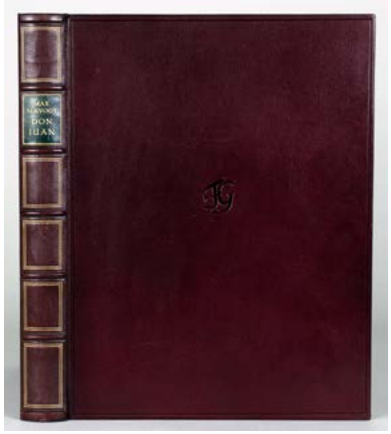
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



683



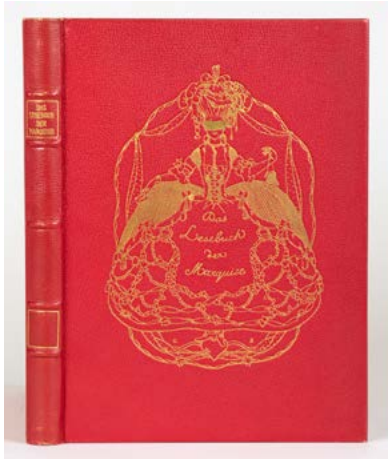
684



686

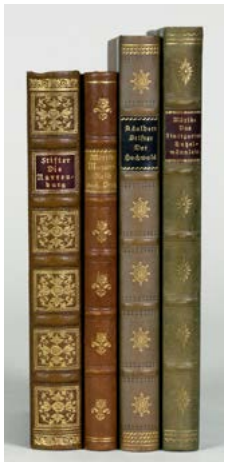
687

688



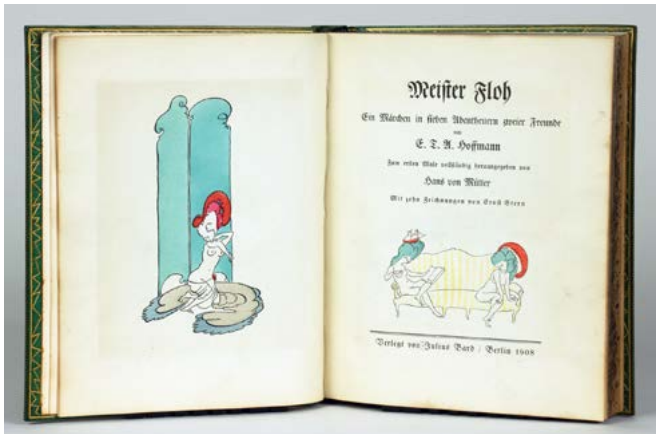
690

691



689

698



697

692 **Ottomar Starke** – Carl Sternheim. Mädchen. Mit vierzehn Lithographien. 1917 € 400
Vorzugsausgabe in Leder

693 **Hugo Steiner-Prag** – Charles de Coster. Ulenspiegel und Lamme Goedzak. 1910 € 300
Vorzugsausgabe mit kolorierten Tafeln

694 **Hugo Steiner-Prag** – Hans von Hammerstein. Schloss Rendezvous. 1918 € 500
Vorzugsausgabe, bei der die Lithographien vom Künstler koloriert und signiert wurden

695 **Hugo Steiner-Prag** – Hebbel. Maria Magdalene. Mit signierten Radierungen. 1923 € 300
Vorzugsausgabe in Ganzleder und mit dem Hebbel-Porträt als zehnte Radierung. – Druckvermerk signiert

696 **Théophile Alexandre Steinlen** – Jean Richepin. La Chanson des Gueux. 1910 € 300
Auf Velin von Marais. – Im Druckvermerk vom Herausgeber signiert. – Handeinband K. Ebert, München

697 **Ernst Stern** – E. T. A. Hoffmann. Meister Floh. Mit kolorierten Illustrationen. 1908 € 400
Vorblatt mit einer montierten kolorierten Tuschfederzeichnung von Ernst Stern

698 **Ernst Stern** – J. M. R. Lenz. Die Soldaten. Mit kolorierten Illustrationen. 1917 € 250
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten

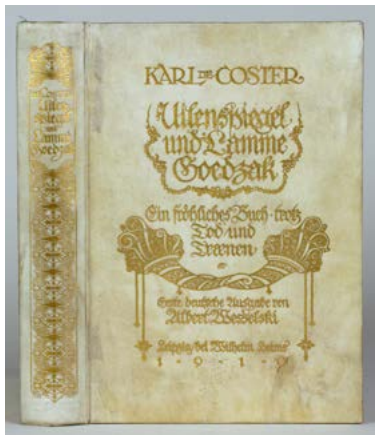
699 **Hugh Thomson** – Zwei Luxusausgaben. 1909-1911 € 400
Shakespeare. As you like it. – Sheridan. The School for Scandal. – Druckvermerke vom Künstler signiert

700 **Karl Thylmann** – Nachtwachen von Bonaventura. Mit 16 Lithographien. 1915 € 200
Vorzugsausgabe mit den signierten Lithographien und in Ganzleder

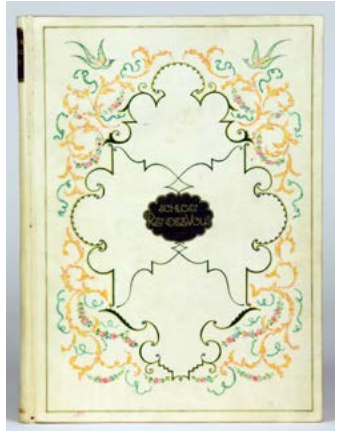
701 **Kurt Tuch** – Heinrich von Kleist. Penthesilea. Mit Aquarellen von Kurt Tuch. 1910 € 250
Vorzugsausgabe auf Bütten und in Ganzpergament

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

692



693



694

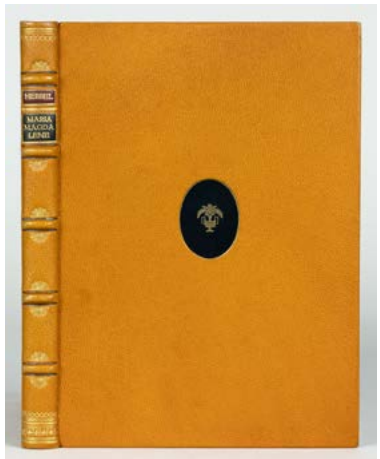
695

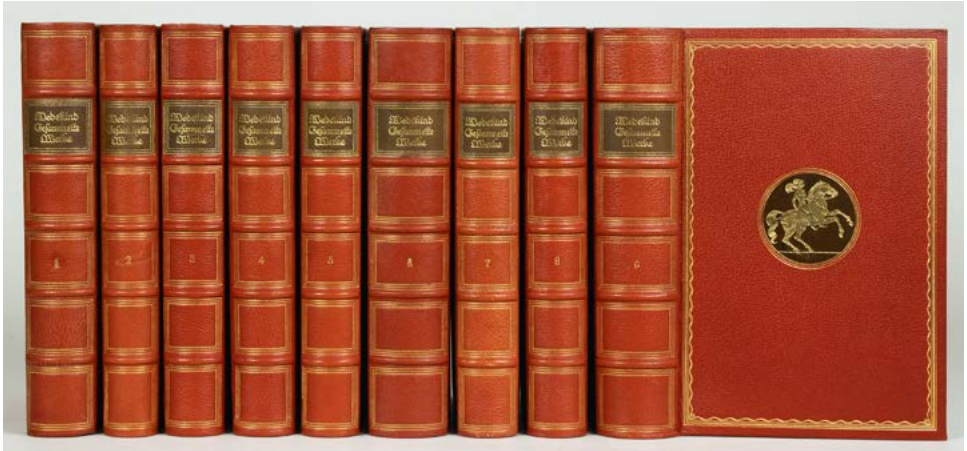
699

700

701

695





712

702 **Kurt Tucholsky.** Rheinsberg. Mit Kupfern von Kurt Szafranski. 1921 € 600
Eins von 1000 Exemplaren. – Druckvermerk von Verfasser und Künstler signiert. – Beigabe

703 **Albert Varadi** – Boccaccio. Das Liebeslabyrinth oder Die Mistkrähe. 1923 € 250
Mit sechs blattgroßen Radierungen von Albert Varadi. – Vorzugsausgabe im Ganzpergamenteinband

704 **Paul Verlaine.** Frauen. – Männer. 1920 € 300
Privatdrucke für Subskribenten. – Je eins von 100 der Vorzugsexemplaren in Ganzpergament

705 **Karl Walser** – Cervantes. Don Quixote. 1909 € 400
Walsers Radierungen wurden in Restbogen der zweiten Auflage von Tiecks Übersetzung eingebunden

706 **Karl Walser** – Theophile Gautier. Mademoiselle de Maupin. Mit Farbithographien. 1913 € 450
Vorzugsausgabe in Leder gebunden

707 **Karl Walser** – Hugo von Hofmannsthal. Lucidor. Mit sechs Radierungen. 1919 € 450
Fünfter Prospero-Druck. – Vorzugsexemplar in Seide mit den signierten Radierungen

709 **Karl Walser** – Kleist. Prinz Friedrich von Homburg. Mit 55 Lithographien. 1916 € 250
Im Druckvermerk vom Künstler signiert

710 **Karl Walser** – Heinrich von Kleist. Erzählungen. 1924 € 150
Auf unbeschnittenem Bütten. – Originallederbände nach Entwurf von Karl Walser

711 **Karl Walser** – Robert Walser. Fritz Kocher's Aufsätze. 1904 € 450
Erste Ausgabe von Robert Walsers Erstling, mit den Illustrationen seines Bruders auf festem Japan

712 **Frank Wedekind.** Gesammelte Werke. Erster [bis] Neunter Band. 1912–1921 € 300
Vorzugsausgabe auf Bütten und schönen Lederbänden

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

702

703

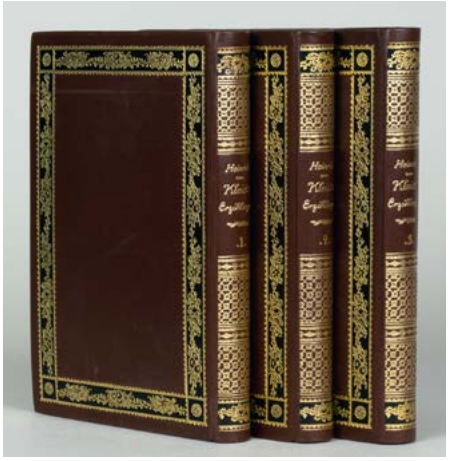
705

706

707

709

710



711

Alle 718

713 **Emil Rudolf Weiß** – Richard Beer-Hofmann. Jaákobs Traum. 1918 € 300
Vorzugsausgabe, die Radierung vom Künstler, der Druckvermerk vom Verfasser signiert

714 **Emil Rudolf Weiß** – Goethe. Wilhelm Meisters theatralische Sendung. 1911 € 300
Luxus-Ausgabe. – Auf fein geripptem Bütten und in Chagrinleder gebunden, Einbandentwurf von E. R. Weiß

715 **Emil Rudolf Weiß** – Hugo von Hofmannsthal. Der Tor und der Tod. 1912 € 300
Vorzugsausgabe, nur diese mit den radierten Vignetten von Emil Rudolf Weiß

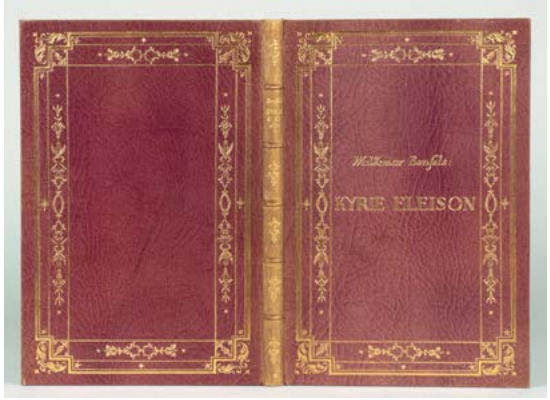
716 **Walter Wellenstein** – E. T. A. Hoffmann. Ignaz Denner. Mit 12 Lithographien. 1923 € 250
Erster Chrysos-Druck. – Vom Künstler im Druckvermerk signiert

717 **Hugo Wilkens** – Alphonse Daudet. Briefe aus meiner Mühle. 1921 € 300
Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen und in Ganzleder gebunden. – Auf Zanders-Bütten

718 **Käte Wilczynski** – Waldemar Bonsels. Zwei Werke mit Radierungen. 1920-1922 € 600
Indienfahrt. 1920. Eins von 100 Luxusexemplaren. – Kyrie eleison. 1922.

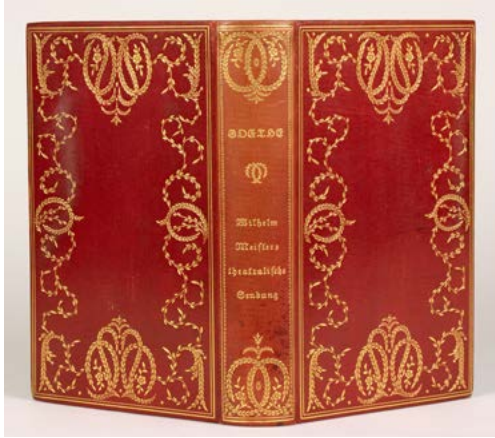
719 **Heinrich Wilhelm Wulff** – Zwei illustrierte Werke im Insel-Verlag. 1906 und 1907 € 300
Paul Verlaine. Ausgewählte Gedichte. – Charles Baudelaire. Blumen des Bösen.

720 **Julius Zimpel** – Honoré de Balzac. Der Succubus. 1920 € 300
Mit sechs signierten Holzschnitten. – Vorzugsausgabe, die Holzschnitte koloriert

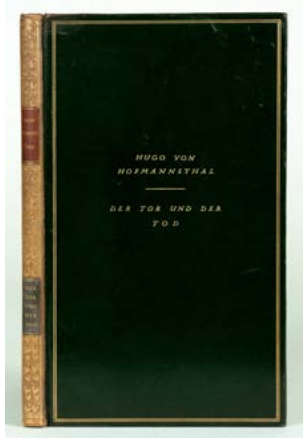


OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

713

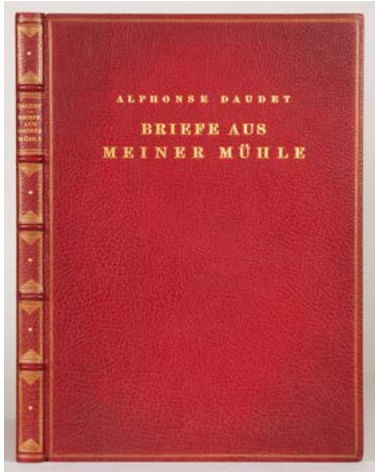


714



715

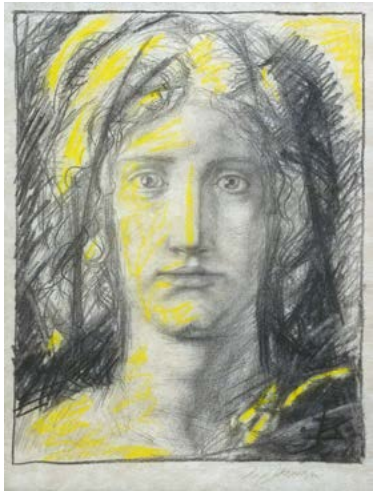
716



717

719

720



723

724

Moderne Kunst

721 **Stephan Balkenhol.** Meduso. Holzschnitt. 2007. Signiert — € 250
Eins von 691 Exemplaren

722 **Stephan Balkenhol.** Junger Mann. – Junge Frau. Zwei Lithographien. 2015. Signiert — € 400
Auf Alt-Meißen Bütten von Zerkall

723 **Johann Bossard.** Sommergöttin. Farbige Lithographie, koloriert. 1921. Signiert — € 450
Eines der Ergänzungsblätter zu Bossards frühem Zyklus »Das Jahr« (siehe KatNr. 7).

724 **Johann Bossard.** Zusammenbruch. Aquatintaradierung. 1921/22 — € 450
Unsigniert gebliebenes Künstlerexemplar. – Laut Werkverzeichnis existieren nur Probedrucke

725 **Erich Buchholz.** Offener Kreis mit Vertikalen. Holzschnitt. 1922. Signiert — € 300
Auf Bütten

726 **Antonio Calderara.** Sei Serigrafie. Sechs Farbserigraphien. 1972. Signiert — € 500
Exemplar 7/60. – Auf Velin C. M. Fabriano. – Er

727 **Mark Dion.** Sechs farbige Serigraphien. 2014. Signiert — € 900
Die vollständige Folge

728 **Helmut Dirnaichner.** Palude Malachit. Collage. 1986. Signiert — € 300
Exemplar 10/14. – In Passepartout montierter Ausschnitt aus einer Filzmatte mit eingepressten Splittern

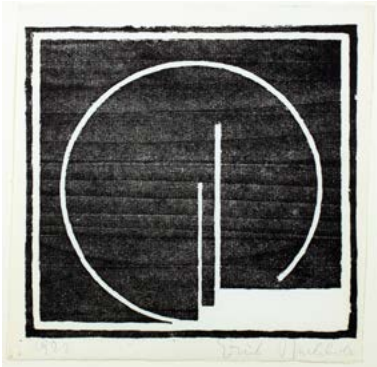
729 **Peter Doig.** Haus der Bilder. Farbradierung. 2004. Signiert — € 200
Aus der Folge »Black Palms«. – Auf Velin

730 **Max Ernst.** La belle jardinière. Farblithographie. 1971. Signiert — € 900
Exemplar 51/60. – Auf breitrandigem Japon nacré

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

721

Beide 722



725

Aus 726

728

Aus 727

729

730

737

738

731 **Otto Gleichmann.** Selbstportät. Lithographie. 1922. Signiert — € 600
Exemplar 27/28. – Auf Velin

732 **Günter Gritzner.** Mythos. Fünf kolorierte Radierungen. 1974. Signiert. — ✦ € 400
Exemplar 48/70. – James Dean, Marilyn Monroe, Jimi Hendrix, Salvador Dali und Timothy Leary

733 **Horst Janssen.** Selbstporträt. Bleistiftzeichnung. 1970. Signiert. — ✦ € 500
Auf dem Vortitelblatt eines Buches

734 **Horst Janssen.** Theater muß sein. Bleistiftzeichnung. 1974. Signiert — € 300
Selbstbildnis als Denkmal. – Auf einem unbedruckten Vorsatzblatt

735 **Horst Janssen.** Ohne Titel. Farb- und Bleistiftzeichnung. 1979. Signiert — € 300
Auf einem unbedruckten Vorsatzblatt

736 **Nomi Baumgartl.** Horst Janssen. 1984. Buch mit Originalbeilagen — ✧ € 500
Absolute Vorzugsausgabe mit Zeichnung und Radierung von Janssen und Fotografie von Nomi Baumgart

737 **Jasper Johns.** Target. Multiple (Farblithographie, Aquarellfarben) 1970. Signiert — € 400
Beilage zu dem Ausstellungskatalog »Technics and Creativity II Gemini GEL« des Museum of Modern Art

738 **Ernst Ludwig Kirchner.** Das Paar am Strande. Kaltnadelradierung. 1912/1979 — € 600
Exemplar 12/50. – Auf Velin. – Rückseitig gestempelt »Nachlass E. L. Kirchner« und »Nachlassdruck 1979

730 **Imi Knoebel.** Mennigebilder 1976–1992. 1992 — € 600
Exemplar 56 von 60 der signierten Vorzugsausgabe

740 **Maria Likarz.** Ohne Titel (Frau mit Biene). Farblithographie. 1912 — € 300
Postkarte 830 der Wiener Werkstätte

741 **Dagobert Peche.** Lesezeichen der Wiener Werkstätte. Um 1918. — € 500
Seltenes Lesezeichen der Zürcher Niederlassung der Wiener Werkstätte

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

731

Beide aus 732

741

733

734

739

735

736

740

Beide 745

746

742 **Mappenwerk** – Erker-Treffen 2. Mit acht signierten Originalgraphiken. 1974 € 750
Exemplar 59/200

743 **Wem Gott will rechte Kunst erweisen.** Zwölf signierte Graphiken. 1977 € 400
Exemplar 27/222. – Zwölf Graphiken zu deutschen Volksliedern

744 **Franticham** – Paris Metro Affiches. 2012 € 450
Exemplar 47 von 69. – Im Druckvermerk von den Redfoxpress-Künstlern Antic-Ham und Francis van Maele signiert

745 **Franz Marc.** Exlibris Franz Marc. – Ex libris Paul Marc. Zwei Lithographien. 1904 € 300
Auf weißem Papier. – Rückseitig Monogrammstempel

746 **Georg Alexander Mathéy.** Landschaft unter Wolken. Zeichnung. 1923. Signiert € 900
Auf einer Postkarte an Edwin Redslob

747 **Pablo Picasso.** Femme vue de Dos. Radierung. 1956. Signiert € 1.200
Auf Auvergne-Velin. – Breitrandiger, signierter Probeabzug

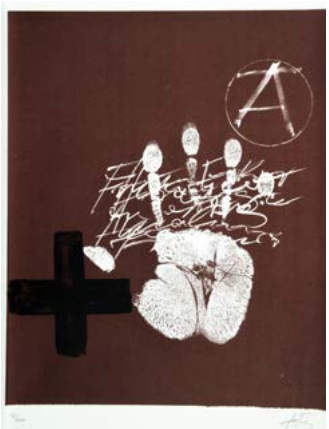
748 **Pablo Picasso.** Drei Lithographien. 1947–1964. € 750
Umschlag und zwei Frontispize zu Mourlot, Picasso Lithograph II und IV

749 **Sigmar Polke.** Rauwolfialkaloide. Offsetdruck. 1973. Signiert € 450
Eins von 516 Exemplaren

750 **Überkreuzt. Heinz-Günter Prager und Gerhard Rühm.** Arbeiten auf Papier. 1993 € 300
Vorzugsexemplar mit einer von beiden Künstlern signierten Lithographie als Beilage

751 **Dieter Roth.** Wenn das Schiff auf dem Horiz. erscheint […] Offsetlitho. 1972. Signiert € 450
Exemplar 23/50, davon laut Dobke zehn unsignierte Künstlerexemplare

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



Aus 742

Aus 743

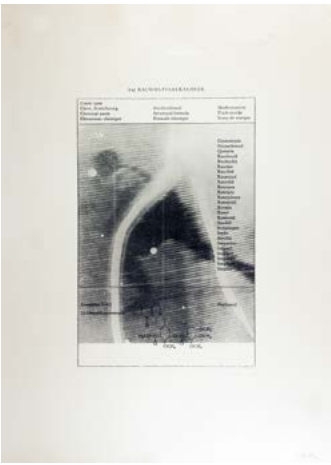
744

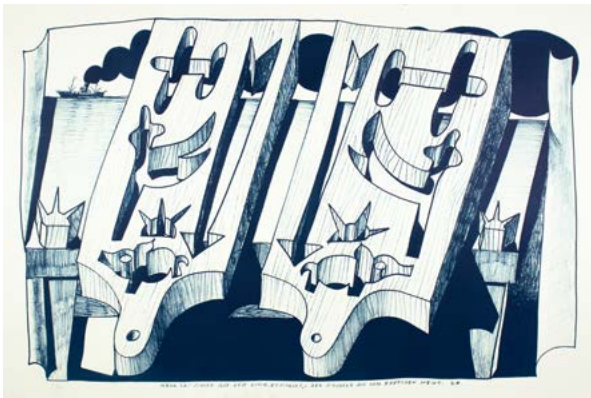
747

Aus 748

750

749





751

760

752 **Volker Sammet.** Die Stadt. Zwölf Radierungen. 1982. Signiert — € 250
Exemplar 39/60. – Auf Bütten

753 **Ewald Spieker.** Jimi Hendrix Fragment. Sieben Typographiken. 1979. Signiert — ✦ € 600
Exemplar I/XII. – Alle Blätter signiert, datiert und nummeriert

754 **Gert und Uwe Tobias.** Sechs farbige Lithographien. 2009. Signiert — € 500
Die vollständige Folge. – Auf Zerkall-Bütten

755 **Wolf Vostell.** Drei Figuren. Farbige Kreiden auf grundiertem Malkarton. 1984. Signiert — € 600
Ebenso rätselhafte wie schwungvolle Figurengruppe

756 **Wolf Vostell.** Der Tod des Orpheus ist das Leben. Aquarell und Bleistift. 1988. Signiert — € 800
Großformatige Zeichnung. – Oben links betitelt und gewidmet

757 **Kurt Weinhold.** Günther Reinhardt, Calw. Bleistiftzeichnung. 1929. Signiert — € 900
Auf chamoisfarbenem Zeichenpapier mit Trockenstempel »Kormoran«

Fotografie

758 **Ellen Auerbach.** Das Wirkliche als Komposition. Sechs Fotografien. 1930–1954/2012 — € 700
Die vollständige Auswahlfolge

759 **Denise Bellon.** Les plus belles rues de Paris. Sechs Fotografien. 1938/2006 — € 300
Die vollständige Auswahlfolge

760 **Werner Bokelberg.** Photographien 1981 – 1989. Das Bild der Deutschen Bank. — € 450
Mit montierten Originalfotografien und FArbprints. – Exemplar »e.a.«. – Im Editionsvermerk signiert

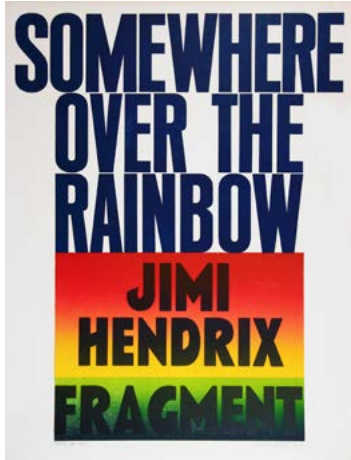
761 **Christian Boltanski · Ilya Kabakov · Jean Kalman.** Der Tag danach. 2000 — € 400
Exemplar 47 von 69 der Vorzugsausgabe im Portfolio. – Auflagenvermerk von allen drei Künstlern signiert

762 **Karl Blossfeldt.** Pflanzenformen. Sechs Fotografien. 1895–1930/2010 — € 300
Die vollständige Auswahlfolge. – Abzüge von den Negativen aus dem Nachlass

763 **Karl Blossfeldt.** Pflanzenformen II. Sechs Fotografien. 1895/1930/2016 — € 300
Die vollständige Auswahlfolge, die zweite mit Abzügen von den Negativen aus dem Nachlass

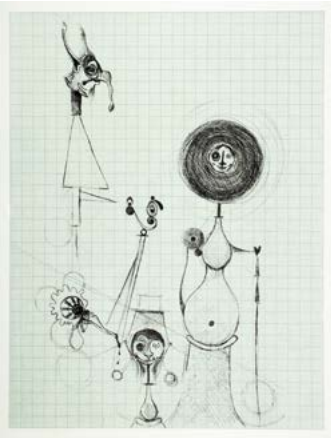
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

Aus 752



Aus 753

757



Aus 754

755

756

Aus 762

Aus 758

Aus 759

Aus 763

Aus 771

Aus 771 und 772

764 **Fritz Brill.** Das dritte Auge. Sechs Fotografien. 1932–1951/2004 € 300
Vollständige Folge von sechs Fotografien aus einem Zeitraum von 20 Jahren

765 **Chargesheimer.** Straßenbilder/Kneipenszenen. Sechs Fotografien. 1957–1958/2008 € 450
Die vollständige Auswahlfolge. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass

766 **Collection–Décollection.** 12 Fotografien und ein Glas-Negativ. Um 1990. 11,5 1993 € 600
Exemplar 8/30. – Ediert von Jean-Pierre Carbonnel, Vincent Lafront und Richard Lavieille im Eigenverlag »C.L.L.«

767 **Walter Dahn.** Sommer wie Winter. Sechs Farbfotografien. 1999–2003 € 300
Die vollständige Folge

768 **Andreas Feininger.** New York und Chicago. Sechs Fotografien. 1940–41/2011 € 600
Die vollständige Auswahlfolge. – Abzüge von den Originalnegativen im Nachlass

769 **Hans Finsler.** Neues Sehen. Sechs Fotografien. 1928–1931/2003 € 300
Die vollständige Auswahlfolge. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass

770 **Andreas Gursky.** Montparnasse. 1995 € 600
Zweiteiliger Ausstellungskatalog (Texte und Bilder) zur großen Gursky-Ausstellung im Frankfurter Portikus

771 **Robert Lebeck.** Sechs Fotografien. 1955–1981/2010. Alle rückseitig signiert. € 1.200
Die vollständige Auswahlfolge

772 **Robert Lebeck.** Drei Fotografien. 1955–1981/2010. 30 : 40 cm. Alle 2010 € 450
Konrad Adenauer (zwei Aufnahemn) und Willy Brandt

773 **László Moholy-Nagy.** Licht-Raum-Modulationen. Sechs Fotografien. 1930–1946/2005 € 450
Die vollständige Auswahlfolge. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass

773 a **Péter Nádas.** Etwas Licht. Aus dem Ungarischen von Zsuzsanna Gahse. 1999 € 300
Vorzugsausgabe mit einer beigelegten Originalfotografie

774 **Martin Parr.** No Worries. 2012. Mit beigelegter signierter Originalfotografie € 1.500
Exemplar 29 von 50 der Vorzugsausgabe

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

Aus 764

Aus 765

Aus 766

Aus 767

774

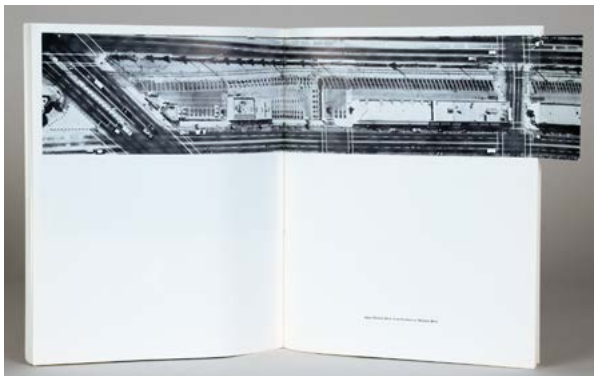
773 a

770

Aus 773

Aus 769

Aus 768



776

Aus 777

775 **Franz Roh.** Akte. Sechs Fotografien. 1922–1928/1999 € 450
Vollständige Folge der aus dem Nachlass edierten Fotografienr

776 **Ed Ruscha.** Thirtyfour Parking Lots in Los Angeles. 1967 € 600
Erste Ausgabe. – Eins von 2413 Exemplaren. – Gedruckt bei Blair Litho, LA

777 **Erich Salomon.** Sechs Momentaufnahmen. Sechs Fotografien. 1930–1932/2001 € 300
Die vollständige Auswahlfolge

778 **Christian Schad.** Schadographien. Sechs Fotogramme. 1962–1975/2000 € 300
Die vollständige Auswahlfolge

779 **Ré Soupault.** Photographin der magischen Sekunde. Sechs Fotografien. 1934–36/2011 € 400
Die vollständige Auswahlfolge. – Abgezogen von den Originalnegativen aus dem Nachlass der Fotografin

780 **Thomas Struth.** Paradies. Sechs Farbfotografien (Pigment-Inkjetdrucke). 2004 € 900
Vollständige Folge, mit dem Textblatt lose in der Originalmappe, diese auf dem Innendeckel signiert

781 **Jock Sturges.** Life-Time. Edited by Walter Keller. 2008 € 450
Erste Ausgabe. – Fotobuch

782 **Raoul Ubac.** Ein tachistischer Photograph avant la lettre. Sechs Fotografien. 1932–1949 € 450
Die vollständige Auswahlfolge, ediert 2008. – Abzüge von den Originalnegativen im Nachlass des Künstlers

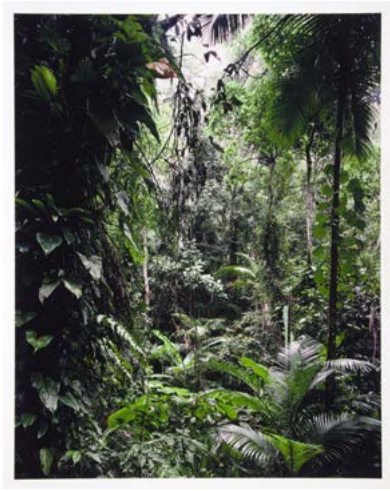
783 **Wols.** Sieben Selbstbildnisse. – Blickwechsel. – 14 Fotografien. 1940–1942/2001–2005 € 450
Vollständige Auswahlfolgen. – Abzüge von Originalnegativen aus dem Nachlass. – 2 weitere Wols-Fotographien

784 **Wols.** Sieben Selbstbildnisse. – Blickwechsel. – 14 Fotografien. 1940–1942/2001–2005 € 450
Vollständige Auswahlfolgen. – Abzüge von Originalnegativen aus dem Nachlass

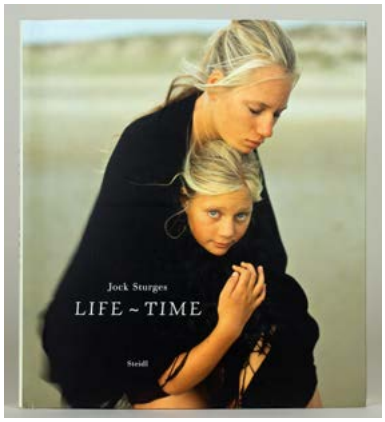
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

Aus 778

Aus 779



Aus 780

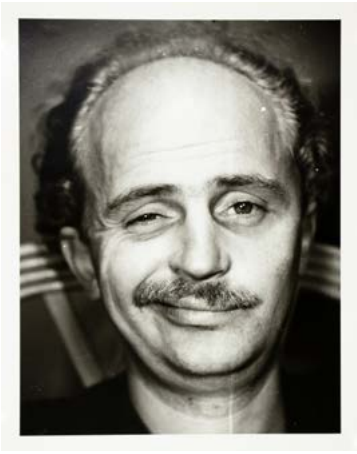


781

Aus 782

Aus 775

Beide aus 783 und 784



Aus 783

786

785

Kunstismen · Bauhaus · Typographie · Architektur

785 **Arthur H. Mackmurdo.** Wren's City Churches. 1883 — € 450
Erste Ausgabe. – Mit Holzschnitt-Titel und radiertem Frontispiz vom Verfasser

786 **Art et Décoration.** Revue mensuelle d'art moderne. Année 1–35. 1897-1931 — € 500
Nahezu vollständige Folge dieser richtungsweisenden Jugendstilzeitschrift

790 **Kurt Schwitters.** Elementar. Die Blume Anna. Die neue Anna Blume. 1923 — € 350
Erste Ausgabe. – Auf der letzten Seite »Kurt Schwitters ist der Erfinder von MERZ und i«

791 **Postkarte »Staatliches Bauhaus Weimar«.** Entwurf László Moholy-Nagy (?) 1924 — € 600
Postkarte des Bauhauses, geschrieben am 30.VI.1924 in Dornburg von Herbert Hübner

792 **Bauhaus.** Zeitschrift für (Bau und) Gestaltung. 2. Jahrgang, 1928–1929 — € 500
Der vollständige zweite Jahrgang, – Heft 1 mit dem berühmten von Herbert Bayer entworfenen Cover.

793 **Bauhaus - Werner Siedhoff.** Zwei eigenhändige Karten mit Unterschrift. 1926–1929 — € 750
Werner Siedhoff war Tänzer und Pantomime auf der Bauhaus-Bühne in Dessau

794 **Eva und Andor Weininger.** Zwei eigenhändige Karten mit Unterschriften. 1930-1936 — € 300
Andor Weininger (1899–1986) studierte ab 1921 am Weimarer Bauhaus, unter anderem bei Wassily Kandinsky

795 **Bauhaus** – Herbert Bayer. 33 jahre seines schaffens. 1956 — € 450
Gestaltung Herbert Bayer. – Leporello mit 43 Abbildungen seiner wichtigsten Arbeiten

796 **Max Burchartz.** Logo »b«. Lithographie. Um 1922 — € 500
Andruck in zwei Größen (Höhe: 3,2 bzw. 6,3 cm) auf einem Streifen einseitig satinierten Kunstdruckpapiers

797 **Walter Dexel** – Vier Prometheus-Bücher 1927–1929 — ✧ € 900
Walter Dexel entwarf für die populäre Buchreihe sowohl die Einbandgestaltung als auch die Schutzumschläge

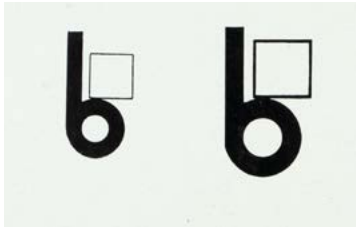
798 **Hans Leistikow** – Das schöne Gesicht von Frankfurt am Main. 1929 — ✧ € 300
Erst diese zweite Auflage erhielt den von Hans Leistikow gestalteten Umschlag

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

790

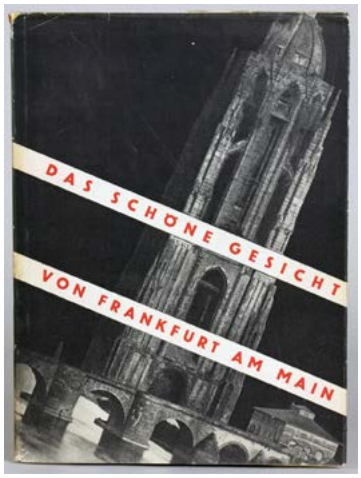
792

791



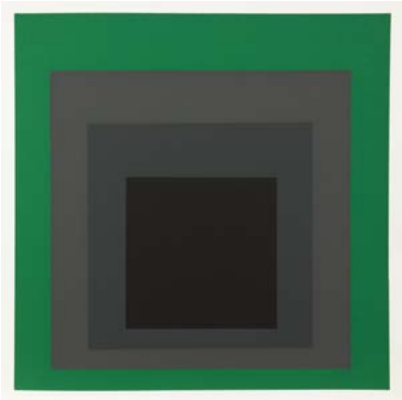
796

798



795

797



Aus 803

799

799 **László Moholy-Nagy** – Feuerfestes Jenaer Durax-Glas. 1934 € 350
Werbemittel Nr. 5142 Eg

800 **László Moholy-Nagy** – Kochen ohne Schale im Jenaer Eierkoch. 1932 € 400
Werbemittel »5071 Eg« des Jenaer Glaswerks Schott für den 1934 von Wilhelm Wagenfeld entworfenen »Eierkoch«

801 **August Trueb** – Das Filter. 1937 ✧ € 300
Erste Ausgabe mit dem sehr seltenen Schutzumschlag nach Entwurf von August Trueb

802 **Piet Worm** – De Gemeenshap. No. 4. 1931 € 450
Sensationelles Fotomontagecover. – Sehr frühe Arbeit des niederländischen Graphikers Piet Worm

803 **Josef Albers.** Zwölf Farbserigraphien in zwei Museumspublikationen. 1965 und 1977. € 600
The American Years. Washington 1965. – Hommages to the Square. Münster 1977.

804 **Architektur - Bruno Möhring.** Stein und Eisen. Drei Lieferungen. 1903–1911 € 450
Aus dem Mappenwerk des bekannten Architekten Bruno Möhring

805 **Architektur - Richard Kuöhl.** Architekturplastik. Bildhauer. 1929 € 250
Erste Ausgabe. – Mit eigenhändiger Widmung und einem Brief des Künstlers

Expressionismus

806 **Gottfried Benn.** Diesterweg. – Etappe. 1918 und 1919 € 500
Erste Ausgaben. – Band 8 bzw. 50 der Schriftenreihe »Der rote Hahn«

807 **Genius.** Zeitschrift für alte und werdende Kunst. 1919–1921 ✧ € 900
Vollständige Folge, der reich ausgestatteten und repräsentativen Zeitschriften des Expressionismus

808 **George Grosz** – Richard Huelsenbeck. Doctor Billig am Ende. 1921 € 300
Erste Ausgabe. – Mit Illustrationen von George Grosz

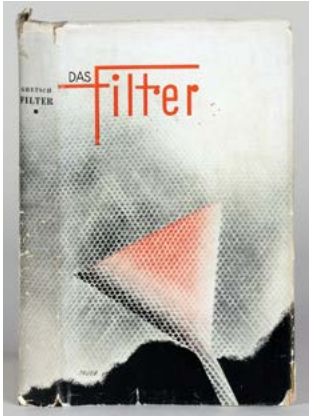
809 **Raoul Hausmann & Kurt Schwitters.** Pin. Introduced by Jasia Reichardt. 1962 € 300
Mit Widmung Hausmanns für den belgischen Dada- und Surrealisten Gilbert Senecaut (1925–1997)

810 **Ernst Ludwig Kirchner** – Jakob Bosshart. Neben der Heerstraße. 1923 € 400
Erste Ausgabe. – Mit Holzschnitten.

811 **Ernst Ludwig Kirchner** – Ausstellung Ernst Ludwig Kirchner. Bern 1933 € 600
Mit sechs Holzschnitten

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

800



801

802

804

805

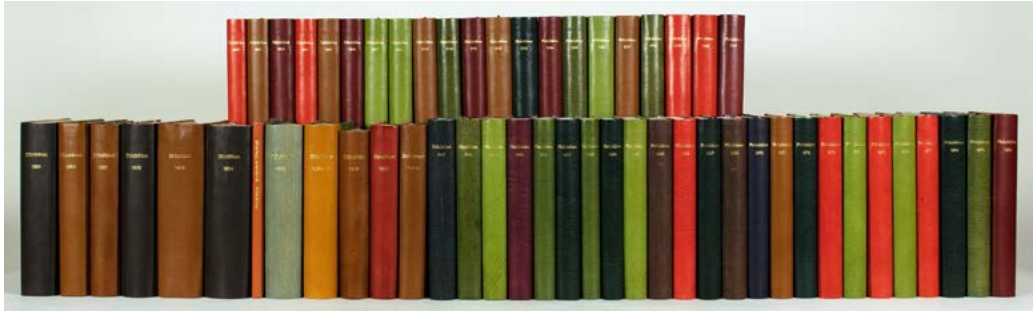
806

Beide 807

808

810

811



815

812 **Karl Lorenz.** Nikolaus Lenau. Aus einem Gedicht. Acht kolorierte Holzschnitte. 1928 ✧ € 600
Dazu sechs weitere kolorierte Holzschnitte, alle signiert, aus verschiedenen Drucken der Turmpresse

813 **Walter Serner.** Zum blauen Affen. Dreiunddreißig hahnebüchene Geschichten. 1921 € 450
Erste Ausgabe. – Die Silbergäule, Band 91–98

814 **August Stramm.** Alle sieben Sturm-Bücher des Dichters. 1914–1916 € 600
Aus der von Herwarth Walden herausgegeben Reihe

Pressendrucke und bibliophile Ausgaben

815 **Buchwesen** – Philobiblon. Eine Zeitschrift für Bücherliebhaber. 1957–2001 € 750
Vollständige Folge aller jeweils erschienenen Jahrgänge der wichtigen deutschsprachigen Bibliophilenzeitschrift

816 **Aldus Presse** – Novalis. Hymnen an die Nacht. 1910 € 450
Erster und einziger Druck. – Eins von 350 Exemplaren. – Lithographie nach der Kalligraphie von Wilhelm Jaecker

817 **Avalun-Drucke** – Gottfried Keller. Der Schmied seines Glückes. 1921 € 400
Neunter Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit den signierten Holzschnitten von Hans Alexander Müller

818 **Avalun-Drucke** – Stendhal. Vanina Vanini. 1922 € 350
22. Avalun-Druck. – Vorzugsausgabe mit signierten Radierungen von Karl M. Schultheiss und Extrasuite

819 **Avalun-Drucke** – Fünf Drucke. 1919–1924 € 750
4: Aucassin und Nicolette. – 6: Jakob Böhme. – 20. Arthur Roessler. – 33: Offenbarung. – 37: Sterne

820 **Avalun-Drucke** – Fünf Drucke. 1920–1924 € 500
5: Stéphane Mallarmé. – 21: Cervantes. – 26: Goethe. – 29: C. F. Meyer. – 34: Stendhal

821 **Avalun-Drucke** – Vier Drucke. 1922–1925 € 450
12: Balzac/Schultheiss. – 24: Wassermann/Heubner. – 27: Bibliomanen/Tiemann. – 40: Voltaire/Dreher

822 **Officina Bodoni** – Goethe. Das Roemische Carneval. 1924 ✧ € 300
Eins von 224 Exemplaren auf Bütten

823 **Bremer Presse** – Heinrich von Kleist. Robert Guiskard. Herzog der Normänner. 1919 € 300
Eins von 270 Exemplaren auf Bütten. – Originalpergamentband von Frieda Thiersch

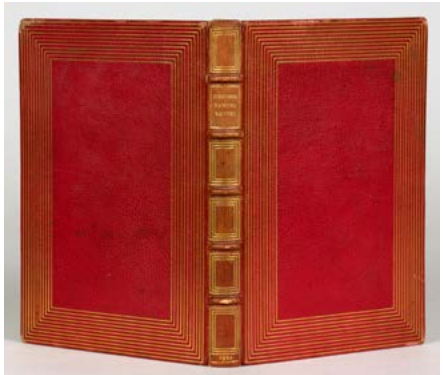
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

Aus 812

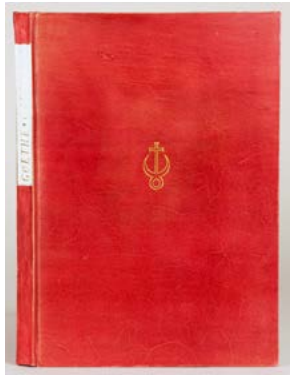
813

816

817

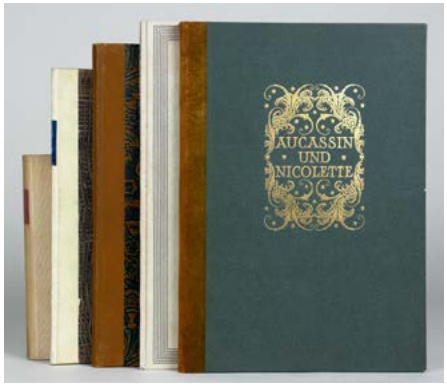


818



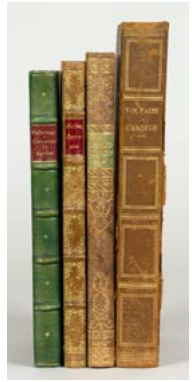
822

823

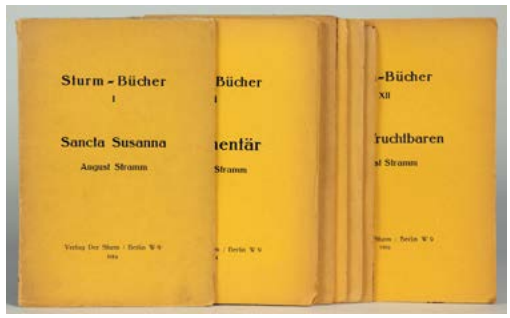


819

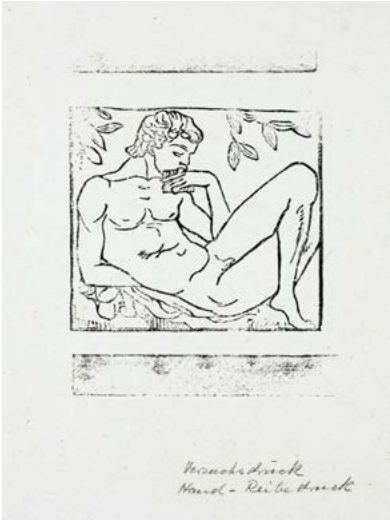
820



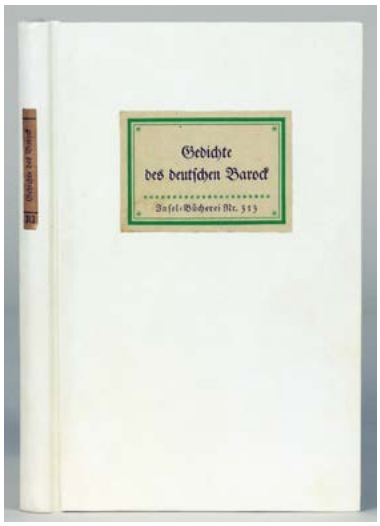
821

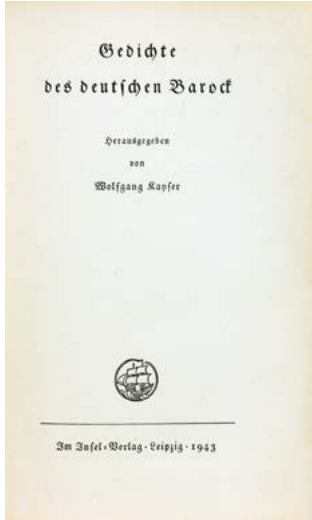


814



Aus 824





Beide 833

824 **Cranach-Presse** – Aristide Maillol. Tityrus. Holzschnitt. Vier Abzüge. Um 1913 ✦ € 750
Probedrucke und einer auf Pergament

825 **Eigenbrödler** – Cervantes. Don Quixote. 32 Kupfer von Daniel Chodowiecki. 1921 € 600
In schönen blauen Originalkalblederbänden

826 **Ernst Ludwig-Presse** – Goethe. Faust. 1922–1923. Zwei Originalpergamentbände. € 500
I. Zueignung, Vorspiel, Prolog und Teil 1. – **II.** Der Tragödie zweiter Teil

827 **Euphorion** – Cervantes. Novelle von der Macht des Blutes. 1920 € 400
Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen von Klaus Richter. – Euphorion Einband

828 **Hamburger Presse** – Friedrich Schiller. Don Karlos. Infant von Spanien. 1918 € 500
Erster Druck. –Originalhalblederband, Buchausstattung und Einbandentwurf von Anton Kling

829 **Insel-Verlag** – Honoré de Balzac. Die Menschliche Komödie. 1924–1926 € 300
Dünndruckausgabe. – Flexible rote Originalmaroquinbände mit Vergoldung

830 **Insel-Verlag** – Carl Arnold Kortum. Die Jobsiade. 1906 € 300
Vorzugsexemplar, gedruckt für Otto Julius Bierbaum, in Schweinsleder gebunden

831 **Insel-Verlag** – Carl Arnold Kortum. Die Jobsiade. 1906 € 200
Vorzugsausgabe auf Van Gelder-Bütten und in Schweinsleder gebunden

832 **Insel-Verlag** – Silhouettenbuch des Grafen Franz zu Erbach. 1923 € 300
Exemplar XVIII von 30 römisch nummerierten

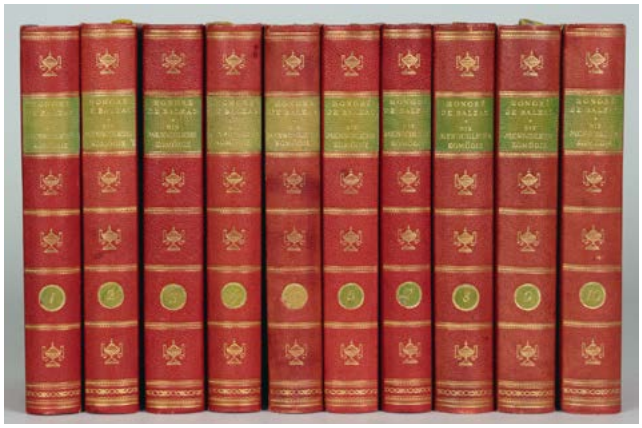
833 **Insel-Bücherei** – IB 313 : Gedichte des deutschen Barock. 1943 ✧ € 1.800
Pergamentband mit beiden Originaltitelschildern

834 **Gustav Kiepenheuer Verlag** – Silhouettenbuch der Adele Schopenhauer. 1913 € 200
Der Weimarer Liebhaberdrucke erster Band. – Exemplar 108 von 200

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

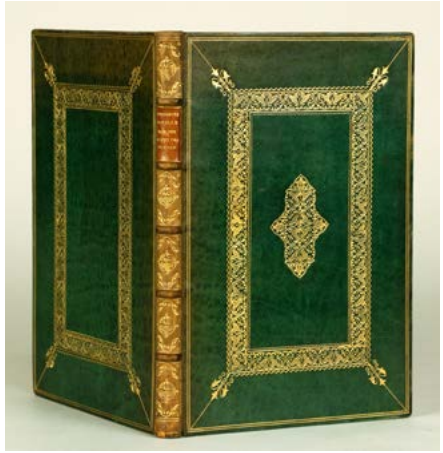
825

826



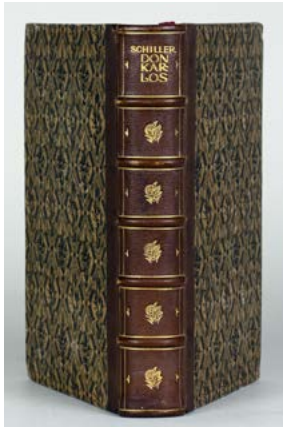
829

827



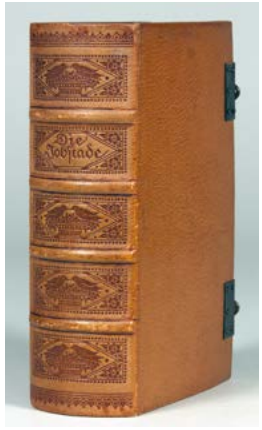
834

828



830

830 · 831



832

Beide 842

840

835 **Oltner Bücherfreunde** – Max Mumenthaler. Die Liebe von der Katze stammt! 1964 € 350
Dritter Oltner Liebhaberdruck. – Luxusausgabe in Ganzleder und mit signiertem eigenhändigem Gedicht

836 **Oltner Bücherfreunde** – Hans Leip. Pentamen. 1963 € 350
Zweiter Oltner Liebhaberdruck. – Luxusausgabe in Ganzleder mit Autograph und Zeichnung von Hans Leip

837 **Bear Press** – William Beckford. Vathek. Eine orientalische Erzählung. 1985 € 300
Sechster Druck. – Mit zehn Radierungen von Gottfried Helnwein.

838 **Bear Press** – H. C. Artmann. Gesänge der Hämmer. 1992 € 300
15. Druck. – Einband, Farbradierung, Holzschnitte, Initialen und Absatzzeichen von Uwe Bremer

839 **Edition Dschamp** – Berliner Zimmer oder Stadt im Kopf. 1997 € 500
Eins von 51 Exemplaren. – Mit Collagen von Alain Jadot, fünf signierten Farbserigraphien von Sabine Jahn u. a. m

840 **Dürer-Presse** – Mary Wigman. Tanz – leise, zärtlich, heftig, wild. 1984 € 300
Dritter Druck. – Mit acht Radierungen von Hermann Naumann, Titelblatt mit eigenhändiger Widmung

841 **Mariannenpresse** – Zwei Drucke mit Originalgraphik. 1996 € 200
Magnus Zeller. Aufbruch und frühe Feste. – Uwe Greßmann. Schilda. Christine Schlegel. Kaltnadelradierungen

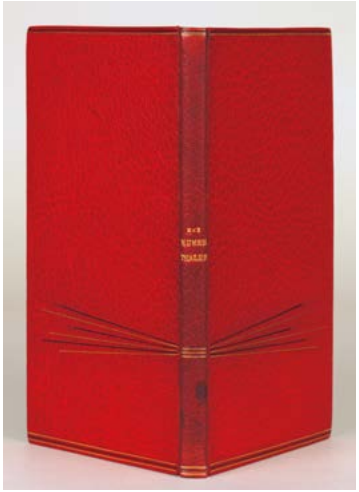
842 **Otto Rohse Presse** – Heinrich von Kleist. On puppet-shows. 1991 € 1.200
36. Druck der Otto Rohse Presse. – Eins von drei absoluten Vorzugsexemplaren in Ledereinband und mit Suite

843 **Svato Zapletal** – Zwei Vorzugsausgaben mit signierter Extragraphik. 1988-1990 € 300
Jost Nickel. Nachtausgang. – Einsame Liebschaften.Vier Erzählungen

844 **Einbände** – Otto Dorfner – Goethe. Die Leiden des jungen Werther. 1923 € 450
Unikat. – Die Inselausgabe mit Tafeln nach Chodowiecki

845 **Einbände** – Julius Rodenberg. Otto Dorfner. 1955 € 250
Vorsatzblatt mit eigenhändiger Widmung des Verfassers

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



835

836

837

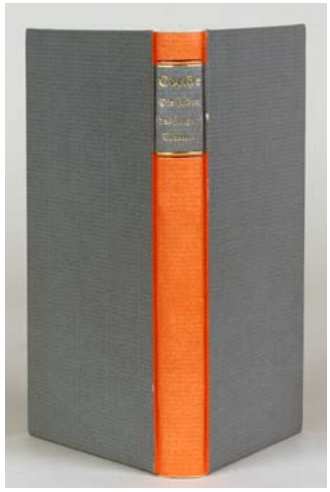
838

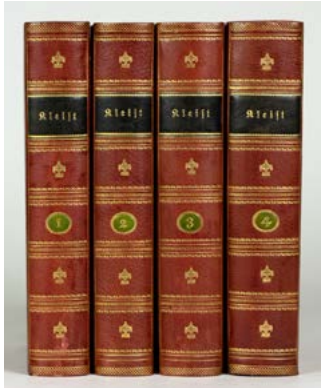
839

Aus 841

Aus 843

844





846

848

849

846 **Einbände** – Hübel & Denck. Leipzig«. – Heinrich von Kleist. Sämtliche Werke. 1923 € 600
Fünf prachtvolle weinrote Handeinbände mit Romantiker-Vergoldung

847 **Einbände** – Weimarer Kunstgewerbeschule – Wilhelm Arminius. Gedichte. 1909 € 450
Feiner handschmeichlerischer Einband der berühmten Kunstgewerbeschule

848 **Einbände** – Ulrich Widmann – Rochefoucauld. Maximen und Reflexionen. 1991 ✧ € 500
Neunter Sonderdruck der Bear Press. – Dekorativer Handeinband, Unikat

849 **Einbände** – Mehrfarbiger Kalblederband – Franz Kafka. Amerika. Roman. 1927 € 450
Unsignierter Handeinband eines Berliner »reliuer pour son seul plaisir«

Moderne Autoren und Illustratoren

850 **Horst Antes** – Bernd Lutze. Horst Antes. Lithographien. 1976 € 300
Erste Ausgabe. – Mit drei Farblithographien

851 **Hans Arp | Max Ernst.** 1960 € 300
Eins von 300 Exemplaren. – Geh durch den Spiegel, 24

852 **Aubrey Beardsley.** Die Geschichte von Venus und Tannhäuser 1909 € 450
Erste deutsche Ausgab in entzückender Ausstattung

853 **Max Beckmann.** Apokalypse. 1989 € 300
Mit der großformatigen Radierung »Kreuzabnahme«, aus dem Nachlass gedruckt

854 **Fritz Beyer** – Friedrich Gottlieb Klopstock. Gericht und Höllenfahrt. 1924 € 300
Mit acht Farbtafeln nach Aquarellen von Fritz Beyer. – Prachtausgabe auf Velin

855 **Paul Celan.** Mohn und Gedächtnis. – Von Schwelle zu Schwelle. 1955 € 300
Erstausgaben der beiden frühen Gedichtsammlungen. – Sehr schön erhalten.

856 **Chagall Lithographe.** Bände I–IV (von VI). Mit 28 Farblithographien. 1960–1974 € 1.800
Werkverzeichnis der Lithographien von 1922 bis 1973, alle vier in deutscher Fassung

857 **Lovis Corinth** – Achim von Arnim. Der tolle Invalide. Mit zehn Lithographien. 1918 € 250
Die Neuen Bilderbücher, I/1. – Vom Künstler im Druckvermerk signiert.

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

856

850

851

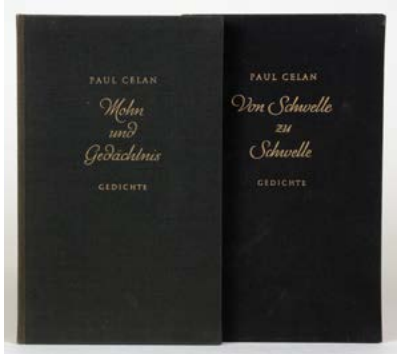
853

854

852

857

855



862

863

858 **Robert Delaunay** – Montherlant. La relève du matin. Mit zehn Lithographien. 1928 € 450
Auf Velin von Lafuma. – Die erste illustrierte Ausgabe von Montherlants Erstling

859 **Eugène Dodeigne** – Pierre Louÿs. Les chansons de Bilitis. 1963 € 500
Mit zwölf signierten Kaltnadelradierungungen und der Druckvermerk von Künstler signiert. – Auf Velin

860 **Piero Dorazio** – Cesare Vivaldi. La brace delle parole. 1984 € 300
Die drei Farbserigraphien vom Künstler signiert, der Druckvermerk von Künstler und Verfasser. – Auf Amalfi-Bütten

861 **Fluxus – John Yoko & Flux. Fluxfest Presentation of John Lennon & Yoko Ono**. 1970. € 300
Die neunte Ausgabe der Fluxus-Zeitschrift »V TRE« mit 123 Abbildungen

862 **Willi Geiger.** Briefköpfe und Initialen. 40 dekorative Leisten. 1910 € 400
Das erste von 200 Exemplaren, aus dem Nachlass der zweiten Ehefrau des Verlegers

863 **Exlibris** – Vier Monographien mit Originalexlibris. Carl Fr. Schulz-Euler 1906-1907 € 400
Je eins von 200 Exemplaren. – Max Bucherer. – Alfred Soder. – Hubert Wilm. – Meine [des Verlegers] Exlibris

864 **Rupprecht Geiger.** Rotbuch 1975/1978. 1998 € 200
Exemplar 347 von 500, vom Künstler nummeriert und signiert

865 **Stefan George.** Hymnen. Pilgerfahrten. Algabal. 1928 ✧ € 400
Gesamt-Ausgabe der Werke in endgültiger Fassung, Band II. – Vorzugsausgabe auf Japanpapier und in Pergament

866 **Hermann Glöckner.** Zum 80. Geburtstag. Zeichnungen, Gemälde und Tafel 1969 € 250
Sehr schöner, bibliophil gestalteter Ausstellungskatalog mit aufwendigen Siebdrucken. – Beigabe

867 **Goya y Lucientes.** Tauromachie. Faksimileausgabe. 43 Heliogravüren. 1911 € 400
Auf Holländisch Bütten

868 **Emmy Hennings-Ball.** Hugo Balls Weg zu Gott. Ein Buch der Erinnerung. 1931 ✧ € 450
Erste Ausgabe, mit dem Umschlag sehr selten

869 **Alfred Hrdlicka.** Die Ateliers des Monsieur Rodin. 1983 € 300
Vorzugsexemplar mit sieben signierten Radierungen

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

858

859

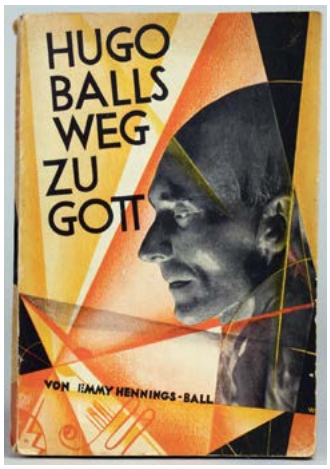
869

861

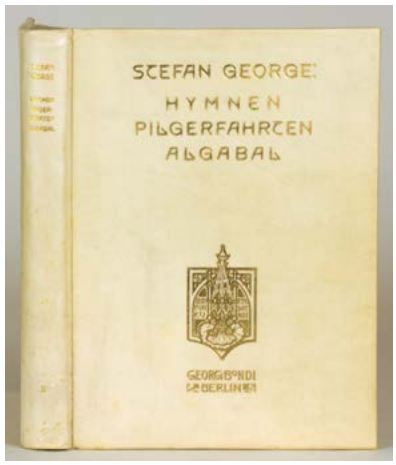
860

866

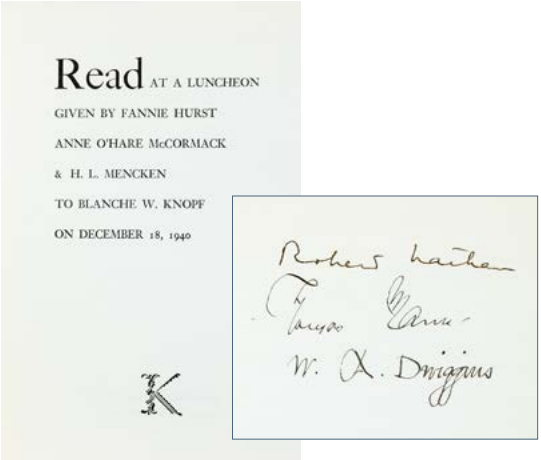
868



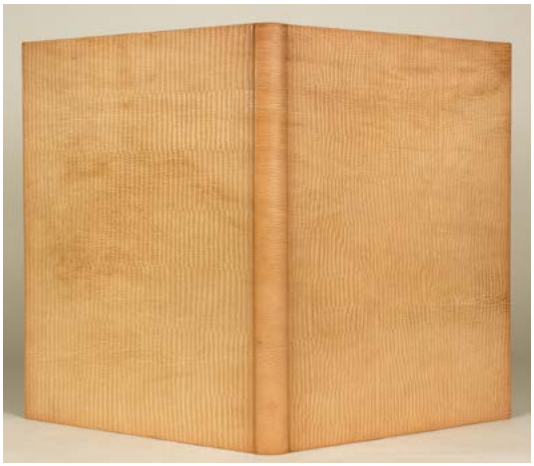
865



864



876



877

870 **Vincenz Hundhausen.** Chinesische Dichter in deutscher Sprache. 1926 € 250
Luxusausgabe im Seideneinband und mit goldgehöhtem Vorsatzpapier. – Widmungsexemplar

871 **Ernst Jünger.** Sgraffiti. 1960 € 600
Vorzugsausgabe in Ganzpergament. – Auf dem Titelblatt eigenhändiges Textzitat des Verfassers

872 **Ernst Jünger.** Dezember. »Bois de Noël«. 1964 € 700
Mit zwölf kolorierten Holzschnitte von Oskar Dalvit. – Von Autor und Künstler signiert

873 **Ernst Jünger.** Notizblock zu »Tausendundeine Nacht«. 1994 € 180
Erste Ausgabe. – Im Druckvermerk vom Autor signiert.

874 **Alois Kolb** – Wilhelm von Scholz. Charlotte Donc. Mit acht Radierungen. 1925 ✧ € 400
Vorzugsausgabe, die Radierungen von den unverstählten Platten abgezogen und signiert

875 **E. Tériade.** Fernand Leger. 1928 € 450
Vortitel mit eigenhändiger Widmung Legers

876 **Thomas Mann.** [Tischrede für Blanche Knopf]. – In: Read at a Luncheon. 1941 € 1.200
Erstdruck. – Eins von 500 Exemplaren. – Signiert von Thomas Mann und anderen Beiträgern

877 **Gerhard Marcks** – Homer. Fuenf Gesaenge der Odyssee. 1963 € 1.200
Eins von 80 Exemplaren in Ganzleder. – Vom Künstler im Druckvermerk signiert

878 **Ludwig Marcuse.** Die Welt der Tragödie. Mit 12 Porträtradierungen 1923 € 500
Erste Ausgabe. – Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen von Gulbransson, Nadel, Steinhardt u. a.

879 **Wassili Masjutin** – Puschkin. Ruslan und Ludmilla. Mit Pochoirtafeln. 1922 € 600
Vorzugsausgabe auf Haderndruck, im Druckvermerk vom Künstler signiert

880 **Hermann Naumann** – Meine jüdischen Augen. Grafischer Zyklus. 1969 € 300
Wie die Vorzugsexemplare mit 13 signierten Graphiken. – Widmungsexemplar

881 **Hermann Naumann** – Arthur Rimbaud. Gedichte. Mit 18 Graphiken. 1976 € 300
Vorzugsausgabe (Gesamtauflage 1000). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert und nummeriert

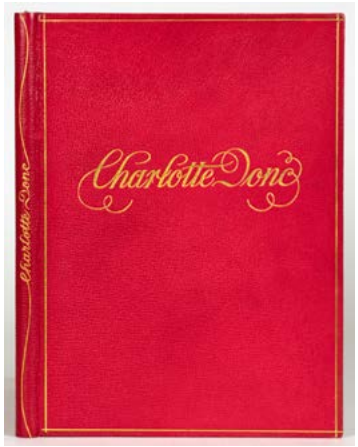
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

871

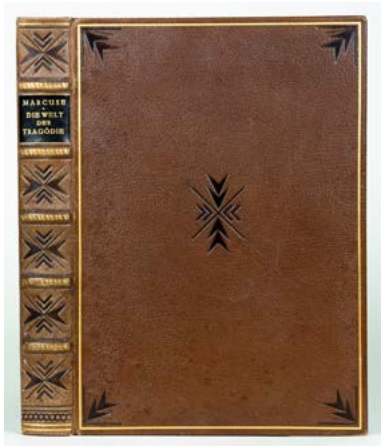
872

873

870



874



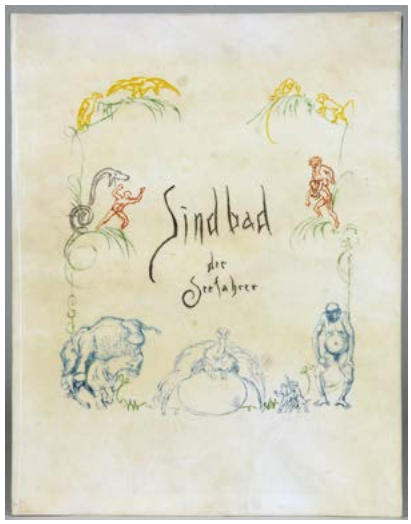
878

875

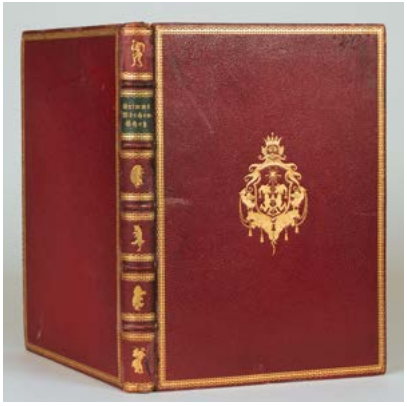
879

880

881



885



Beide 891

882 **Pablo Picasso** – Ramié. Picasso. Catalogue of the ceramic works 1947–1971. 1988 ✧ € 1.200
Das maßgebliche und gesuchte Werkverzeichnis in der englischen Ausgabe

883 **Picasso. Guernica.** Die Skizzen auf Papier. 1990 € 400
Deutschsprachige Ausgabe. – Anspruchsvolle Faksimileedition

884 **Thomas Pynchon.** The Secret Integration. 1980 € 750
Erste Buchausgabe. – Auf dem Innendeckel mit eigenhändiger Widmung

885 **Max Slevogt** – Sindbad der Seefahrer. 33 Originallithographien von Max Slevogt. 1908 € 600
Exemplar 132 von 300. – Im Auflagenvermerk vom Künstler signiertert

886 **Daniel Spoerri.** Topographie anécdotée* du hasard. 1962 € 750
Alle drei Ausgaben (die französische, englische und deutsche Erstausgabe) mit eigenhändiger Widmung Spoerris

887 **Spur im Exil.** 1961 € 300
Heft 6 der Zeitschrift »Spur«

888 **Hugo Steiner-Prag –** Arthur Graf Gobineau. Die Liebenden von Kandahar. 1923 € 600
.Mit Radierungen von Hugo Steiner-Prag, teils signiert, teils mit Remarquen.

889 **Hermann Struck.** Die Kunst des Radierens. 1923 € 250
Fünfte Auflage. – Mit sechs Originalgraphiken von Liebermann, Struck, Kokoschka und Barlach

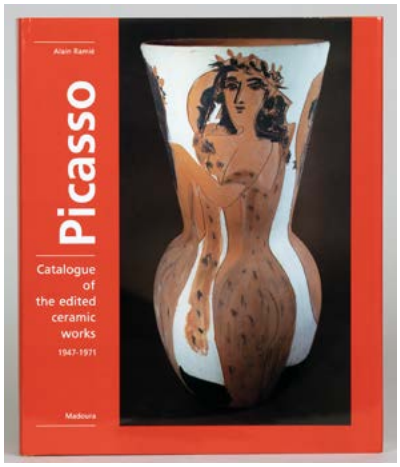
890 **Antoni Tàpies.** Mit vier Originalgraphiken. 1967 € 300
Derrière le miroir 168. – Vorzugsausgabe auf Velin, im Druckvermerk vom Künstler signiert

891 **Gustaf Tenggren** – Grimms Märchenschatz. Mit 32 Bildern. 1923 € 600
Vorzugsausgabe in Ganzleder

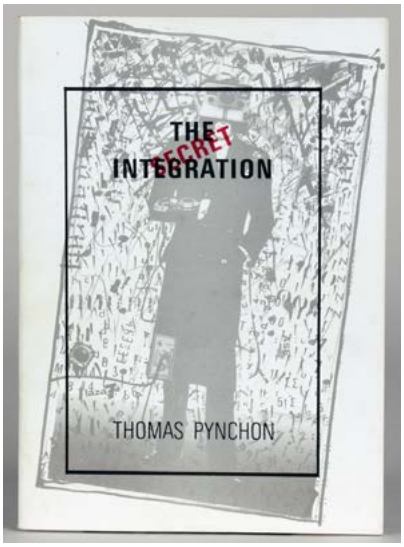
OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

888

889



882



884

883

886

887

890

892

Beide 896

892 **Georg Terramare.** Mutter Maria. 1916 € 250
Erste Ausgabe des Erstlings von Georg Terramare. – Vorzugsausgabe, im Druckvermerk vom Autor signiert

893 **Hans Ticha** – Heinrich Heine. Die Wahlesel. Holzschnitte Hans Ticha. 2005 € 400
Wie die zehn Vorzugsexemplare mit einer signierten Suite der Holzschnitte

894 **Erich Weinert.** Affentheater. Politische Gedichte. 1925 € 250
Erste Ausgabe, so gut erhalten selten zu finden

895 **Baldwin Zettl** – Bertolt Brecht. Freiheit und Democracy. Mit sechs Kupferstichen. 2006 € 300
Herausgegeben vom Leipziger Bibliophilenabend

Buchkunst der Gegenwart

896 **Parkett.** Kunstzeitschrift. Buchreihe für Gegenwartskunst. No. 1–100. 1987–2017 € 1.200
Vollständige Folge einer der wichtigsten Zeitschriften zur Gegenwartskunst

897 **George Brecht.** Notebooks I–V. 1958–1960. 1991–1997 € 250
Faksimileausgaben der fünf originalen Notizbücher

898 **Heinz D. Heisl.** Sprachzeitlosen-Trilogie 1–3. 1992–1994 € 600
Das Hirnrad.– Das zerbrochene Wort. – Die Psalmen. – In kleinen Auflagen erschienen

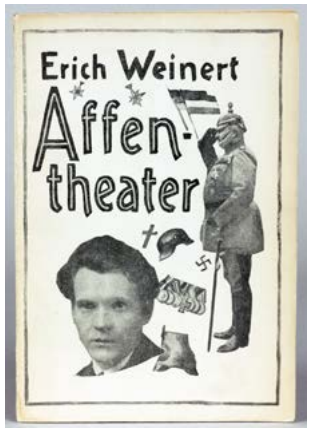
899 **Jiri Kolár** – Konrad Balder Schäuffelen. Bilderspiegel. 1966 € 400
Exemplar 9 von 100. – Mit dem von Kolàr überarbeiteten Taschenspiegel

900 **Agnes Martin.** Paintings and Drawings. Mit zehn Tafeln auf Transparentpapier. 1991 € 1.800
Eins von 5000 Exemplaren

902 **Carsten und Olaf Nicolai.** Cover-Versionen. 1997 € 450
Reflexionen X. – Im Druckvermerk von beiden Künstlern signiert

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

893



894

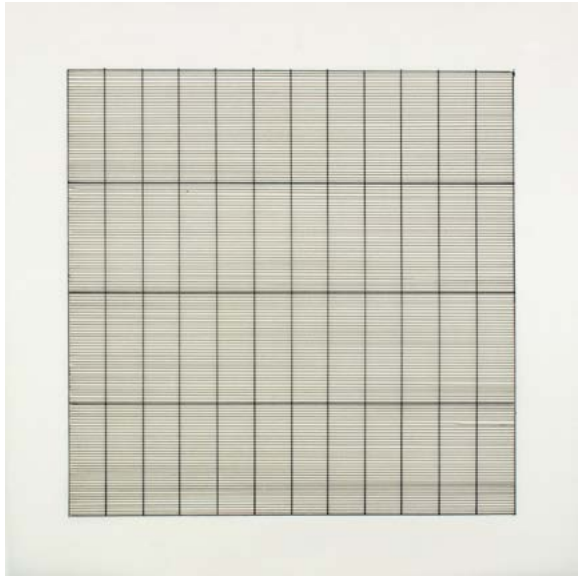
895

899

897

Aus 898

Aus 900



902

905

906

903 **Frauke Otto** – Bertolt Brecht. Von der Kindesmörderin Marie Farrar. 1994 — € 450
Eins von drei Exemplaren. – Druckvermerk von der Buchkünstlerin signiert

904 **Frauke Otto** – Hans Magnus Enzensberger. Minimalprogramm. 2004 — € 400
Eins von 20 Unikaten. – Druckvermerk von Verfasser und Buchkünstlerin signiert

905 **Manfred Prochotta.** [Stefan] George. Da auf dem seidenen Lager […]. 1988. — ✧ € 450
Unikatbuch mit Aquarellen

906 **Manfred Prochotta.** John Keats. On Death. 1990. — ✧ € 450
Unikatbuch mit Aquarellen

907 **Arnulf Rainer.** Vermächtnis über meinen Nachlass. 1972 — ✧ € 900
Vorzugsausgabe mit der signierten, in Rot gedruckten Farbradierung

908 **Gerhard Richter.** Sindbad. 2010 — € 400
Erste Ausgabe. – Eins von 800 Exemplare,

909 **Thomas Ruff »Atlas zum Lehrbuch der kosmischen Physik«.** 2004 — € 600
Edition Exlibris 3. – Eins von fünf Exemplaren »h.c« in der Ausstattung der Collector's Edition

910 **Veronika Schäpers** – Oguni und Horst Janssen VI. 1998 — € 500
Exemplar 3/10. – Sechs Ausstellungskataloge zum graphischen Œuvre von Horst Janssen neu gebunden

911 **Gregor Schneider.** Mein erster Brockhaus. Ein buntes Bilder-ABC. 2012 — € 600
Edition Ex Libris Nr. 13. – Exemplar der Collectors Edition mit Originalzeichnung

912 **Wolfgang Tillmans** – Krishnamurti. Freedom from the Known. 2006 — € 450
Edition Ex Libris Nr. 10. – Exemplar der Collectors Edition mit einem Originalfotogramm

913 **Hans Witte.** 20 Rechentafeln für Kinder. – 20 Lesetafeln für Kinder. 2007 — € 500
Eins von fünf bzw. drei Exemplaren, jedes ein Unikat

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

903

604

909

911

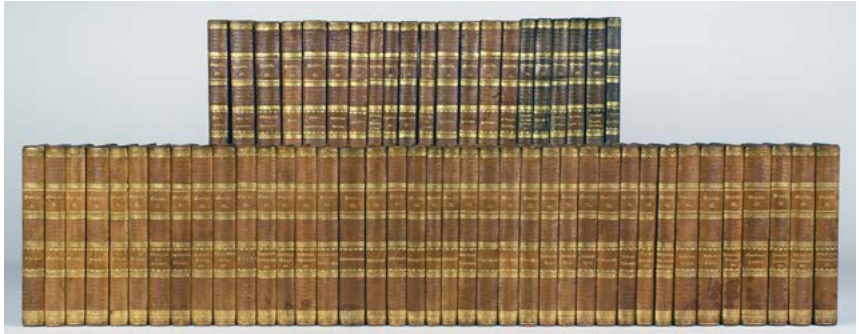
910

912

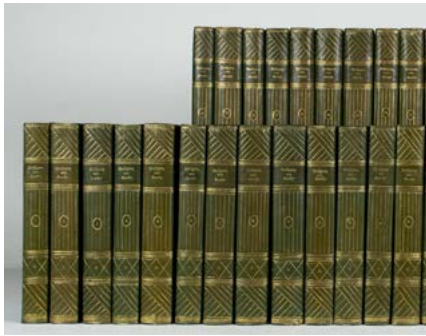
907

908

Aus 913



921



922

Andere nennen es »Varia«

914 **Alphonse Landry.** Art de filer et de couler le Sucre. 1872 — € 750
Erste Ausgabe, sehr selten, in keiner der wichtigen gastronomischen Bibliographien nachweisbar

915 **Jean-Baptiste Debret.** Voyage pittoresque et historique au Brésil. 1965 — € 750
Exemplar 841 von 900 der vollständigen Faksimile-Ausgabe

916 **Karl Baedeker.** Rheinreise von Straßburg bis Düsseldorf […] 1843 — € 400
Mit Plänen der wichtigsten Rheinstädte und zwölf Ansichten von Burgen und Pfalzen am Mittelrhein

917 **Karl Baedeker.** Madeira, Canary Islands, Azores. Western Morocco. 1939 — € 300
Erste und zugleich einzige englische Ausgabe. – Vortitel mit Widmung des Verlegers Karl Baedeker

918 **Jazz** – Sounds. Die Zeitschrift für Neuen Jazz. 1966–1968 — € 300
Vollständige Folge der frühesten Ausgaben

919 **Joachim E. Berendt und William Claxton.** Jazzlife. Auf den Spuren des Jazz. 1961 — € 400
Erste Ausgabe dieser wichtigen Monographie

920 **Cervantes.** Der sinnreiche Junker Don Quijote von der Mancha. 1905 — € 600
Wohl eins von 30 Exemplaren auf Zanders-Bütten

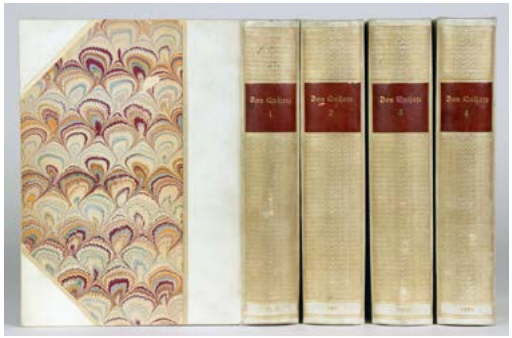
921 **Goethe.** Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. 1827–1842 — € 500
Großoktavausgabe in Halblederbänden des 19. Jahrhunderts. – Ohne Band 9

922 **Goethe.** Sämtliche Werke. 45 und drei Bände. 1909–1925 — € 300
Propyläen-Ausgabe. – Blaue Halblederbände der Zeit mit Vergoldung

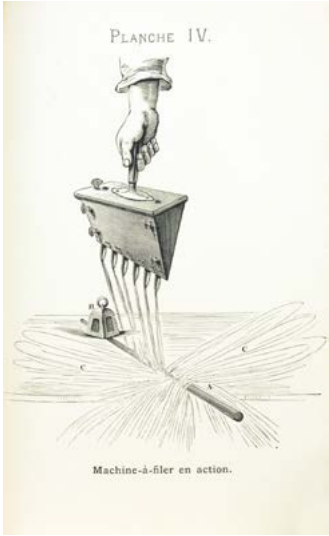
923 **Nonnos.** Die Dionysiaka. Deutsch von Thassilo von Scheffer. 1925–1933 — € 600
Exemplar der Luxusausgabe

924 **Firdosi's Königsbuch (Schahname)** übersetzt von Friedrich Rückert. 1890–1895 — € 500
Erste Ausgabe dieser wichtigen Übersetzung, die erste in Versform

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen



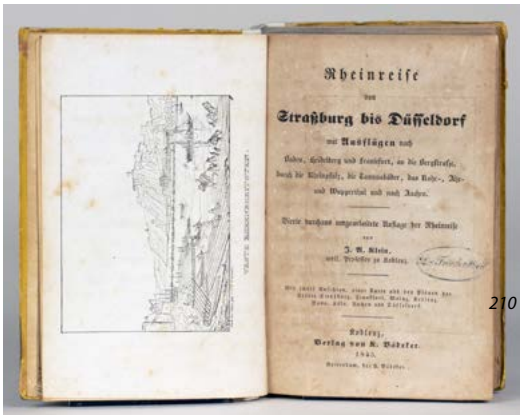
920



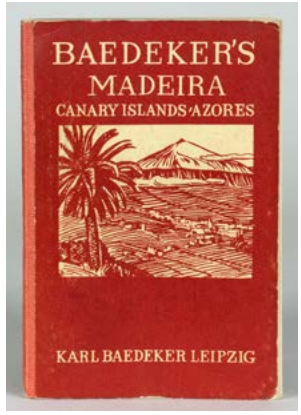
914

915

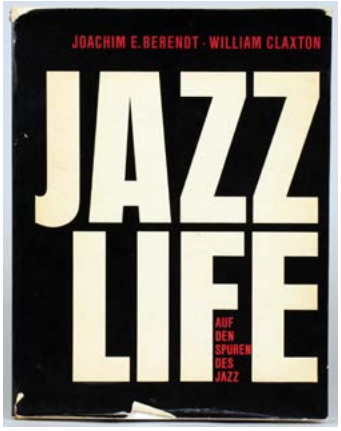
916



917



919



918

Beide 926

926 **Faksimiles** – Gebetbuch Kurfürst Maximilians I. von Bayern. 1986 € 900
Exemplar 154 von 980

927 **Faksimiles** – Das Gebetbuch Lorenzos de Medici 1485. 1991 € 1.800
Exemplar der Coron-Exklusiv-Ausgabe mit der Nachbildung des Florentiner Prunkeinbandes

928 **Faksimiles** – Die Pamplona-Bibel. 2005 € 1.000
Exemplar 238 von 996

929 **Faksimiles** – Gaston Phoebus. Le livre de chasse. Das Buch der Jagd. 2005 € 1.000
Exemplar 275 von 980

930 **Faksimiles** – Grandes Horas de Rohan. 2005 € 2.000
Exemplar XXXVII von 75 römisch nummerierten Exemplaren, die nicht in den Handel kamen

931 **Faksimiles** – Das Stundenbuch des Herzogs von Bedford. 2006 € 1.500
Exemplar 331 von 980

932 **Faksimiles** – Das Mainzer Evangeliar. 2007 € 1.500
Exemplar 858 von 980

933 **Faksimiles** – Codex Rotundus. Dombibliothek Hildesheim, HS 728. 2012 € 900
Codices selecti CXIX. – Exemplar 60 von 480

929

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

Beide 927

928

930

931

932

933

934

Alte Graphik

934 **Albrecht Dürer.** Der Apostel Paulus. Kupferstich. 1514. 1514 € 1.500
Schöner klarer Druck in Schwarz. – Meder 47 2 b (von d)

935 **Giovanni Battista Piranesi.** Veduta interna della Basilia di S. Pietro in Vaticano. 1748 € 900
Erster Zustand. – Aus »Veduta di Roma«, Blatt 5. – Hind 4 I (von VI). – Focillon 788

936 **Giovanni Battista Piranesi.** Veduta della Dogana di Terra a Piazza di Pietra. 1753 € 600
Vierter Zustand. – Aus »Veduta di Roma«, Blatt 26. – Hind 32 IV (von VI). – Focillon 821

937 **Giovanni Battista Piranesi.** Veduta del Sito, ov'era l'antico Foro Romano. 1756. € 600
Erster Zustand. – Aus »Veduta di Roma«, Blatt 83. – Hind 41 I (von VII). – Focillon 801

938 **Giovanni Battista Piranesi.** Sepolcro di Cecilia Metella. 1762 € 900
Zweiter Zustand. – Aus »Veduta di Roma«, Blatt 112. – Hind 67 II (von V). – Focillon 772

939 **Giovanni Battista Piranesi.** Veduta della Piazza del Campidoglio. 1774 € 900
Erster Zustand. – Aus »Veduta di Roma«, Blatt 76. – Hind 111 I (von III). – Focillon 746

940 **Giovanni Battista Piranesi.** Veduta della Piramide di Cajo Cestio. 1760 € 750
Aus »Le Antichita Romane«, Band III, Blatt XL. – Mit der Nummerierung. – Focillon 322

OR-Code scannen und die KatNrn. dieser Seite im Online-Katalog anschauen

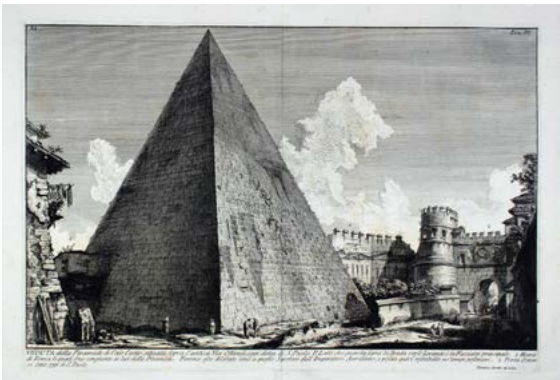
935

936

937

938

939



940

Autoren und Künstler – Pressen (Auswahl)

Adam, Paul 306
Aesop 206
Alastair 209, 548–552
Albers, Josef 1–3, 803
Alcaforado, Marianna 266
Allix, Susan 111
Alt, Otmar 743
Altenbourg, Gerhard 553
Amann, Jürg 843
Amschewitz, J. H. 143
Andersen, Hans Christian 145, 330, 462
Andrejew, Leonid 300
Andres, Stefan 177
Andreus, Hans 5
Antes, Horst 4, 5, 850
Apulejus 250, 345
Archipenko, Alexander 807
Arminius, Wilhelm 847
Arnim, Achim von 191, 857
Arnoux, Guy 423
Arp, Hans (Jean) 69, 70, 851
Artmann, H. C. 838
Ashbee, Charles Robert 341, 342
Auerbach, Ellen 758
Auerbach, Johannes 558
Avalun-Drucke 145–155, 349–368, 817–821
Avenarius, Johannes Maximilian 318
Avril, Paul 428

Bachem, Bela 71
Bachmann, Otto 835
Bacon, Francis 339, 374
Baedeker, Karl 916, 917
Bakst, Leon 554
Balkenhol, Stephan 6, 721, 722, 896
Ball, Hugo 57, 868
Ballantyne Press 124, 338
Balzac, Honoré de 170, 172, 245, 313, 323, 352, 412, 536, 561a, 589, 720, 829
Bang, Hermann 355
Barlach, Ernst 302, 889
Baselitz, Georg 896
Baudelaire, Charles 299, 324, 719
Baum, Paul 304
Baumgartl, Nomi 736
Bayer, Herbert 30, 30a, 792, 795
Bayros, Franz von 194, 334, 481
Bear Press 55, 156, 369–371, 837, 838
Beardsley, Aubrey 109, 210, 555, 556, 852
Beckford, William 156, 837
Beckmann, Max 200, 211, 557, 853
Bedier, Joseph 427
Beeh, René 114
Beer-Hofmann, Richard 713
Behmer, Marcus 212–214, 558–561, 561a–563
Behrens, Peter 450
Bell, Robert Anning 416, 564
Bellmer, Hans 565
Bellon, Denise 759
Bembo, Pietro 372
Benn, Gottfried 806
Berend, Charlotte 303
Berendt, Joachim E. 919
Bethge, Hans 265, 643
Bettex, Edouard de 424
Beyer, Fritz 854
Beyerlein, Franz Adam 472
Bierbaum, Otto Julius 193, 194, 450, 478
Birnbaum, Menachem 566
Bittrich, Dietmar 843
Blei, Franz 215–217, 690
Blossfeldt, Karl 762, 763
Bobrowski, Johannes 530
Boccaccio, Giovanni 53, 252, 703
Bogeng, G. A. E. 151, 153
Bohn, Hans 567
Bokelberg, Werner 760
Boltanski, Christian 761
Bonnard, Pierre 568, 569
Bonsels, Waldemar 590, 718
Borchardt, Rudolf 99
Bossard, Johann 7, 723, 724
Bosshart, Jakob 45, 254, 810
Brandes, Georg 104
Brangwyn, Frank 218
Brecht, Bertolt 895, 903
Brecht, George 897
Bregger, Egon 398
Bremer Presse 157, 374, 823
Bremer, Uwe 743, 838
Brentano, Clemens 504
Breton, André 326
Breton, Constant le 324
Breuer, Marcel 30
Brill, Fritz 764
Brjussoff, Valerius 219
Browne, H. K. 87
Browning, Robert 340, 346
Brunelleschi, Umberto 570
Brüning, Peter 221
Brunovsky, Albin 8
Buchholz, Erich 725
Büchner, Georg 162, 382
Budko, Joseph 107, 220, 419
Büttner, Erich 100, 650
Bunyan, John 342
Burchartz, Max 796
Burgert, Hans-Joachim 158–160
Burne-Jones, Edward 140, 139
Byron, George Gordon 354, 446

Calderara, Antonio 726
Cantré, Josef 571
Carroll, Lewis 584
Casa, Giovanni della 480
Casanova, Giacomo 542
Caspar, Karl 572
Castiglione, Baldassare 341
Cazotte, Jacques 603
Cela, Camile José 657
Celan, Paul 855
Cervantes Saavedra, Miguel de 359, 395, 619, 705, 825, 827, 920
Chagall, Marc 856
Chamisso, Adelbert von 515
Chargesheimer 765
Chaucer, Geoffrey 141
Chodowiecki, Daniel 394–397, 825
Christophe, Franz 435, 436
Clanvowe, Sir Thomas 138
Claudius, Matthias 408
Clavé, Antoni 222–224
Claxton, William 919
Cobden-Sanderson, Thomas James 417
Cohen-Portheim, Paul 611
Cohen, Fre 38
Coleridge, Samuel Taylor 130, 641
Colucci, Gio 426
Conrad, Joseph 55
Contreras, Alonso de 295
Copley ,William 82
Corinth, Lovis 303, 305, 573, 574, 857
Corrinth, Curt 47
Coster, Charles de 451, 693
Coubine, Othon 575
Cranach-Presse 375, 824
Crane, Walter 225, 226
Crosby, Harry 551
CTL-Presse 376–378

Dahn, Walter 767
Dalvit, Oskar 872
Dante Alighieri 148, 185, 523

Däubler, Theodor 429, 553
D'Aucourt, Godard 447
Daudet, Alphonse 321, 717
D'Aurevilly, Barbey 549
De Nora, A. 677
Debret, Jean-Baptiste 915
Defoe, Daniel 255, 605, 614
Dehmel, Richard 180, 469
Delaunay, Robert 858
Derain, André 576
Detmold, Johann Hermann 470
Dexel, Walter 797, 801
Dickens, Charles 87, 187
Diderot, Denis 324, 481, 658
Dietrich von dem Werder 430
Diez, Julius 246
Dion, Mark 727
Dirnaichner, Helmut 728
Diveky, Josef von 335
Dix, Otto 9
Döblin, Alfred 43, 316
Dodeigne, Eugène 859
Doig, Peter 729
Dongen, Kees van 227
Dorazio, Piero 742, 860
Dostojewskij, Fjodor M. 203, 505, 582, 591, 598, 604, 624
Dreher, Richard 368, 819, 821
Dreiangeldrucke 161–163, 327, 382–392
Drömmer, Friedrich Peter 39, 40
Droste-Hülshoff, Annette von 654
Duchamp, Marcel 82
Dürer, Albrecht 934
Duhamel, Georges 571
Dulac, Edmund 228, 577, 578
Duvernois, Henri 425

Ebeling, Jörn 610
Ebers, Hermann 579, 580
Eberz, Josef 205, 581
Edschmid, Kasimir 271, 659, 660
Edzard, Dietz 582
Ege, Eduard 480
Eggeler, Stefan 229–231, 583
Ehmcke, Fritz Helmuth 301, 418
Ehrlich, Georg 878
Eichenauer, Gustav 166
Eichenberg, Fritz 370
Eichendorff, Joseph von 366, 406
Eigenbrödler Verlag 164, 394–397, 825
Elias, Julius 635
Enders, Ludwig 165
Engels, Robert 386
Enzensberger, Hans Magnus 904
Eragny Press 127–130, 339, 340
Ernst Ludwig-Presse 167, 399–411, 826
Ernst, Max 72, 232, 584, 730, 851
Esseintes, J. R. des 436
Essex House Press 341, 342
Euphorion 171, 172, 416–422, 827
Ewers, Hanns Heinz 230, 231
Eytel, Ch. 389

Fabre, Jean-Henri 520
Federn, Karl 497
Feininger, Andreas 768
Feininger, Lyonel 302
Felixmüller, Conrad 302, 585, 806
Ferry, Gabriel 680
Fingesten, Michel 247
Finsler, Hans 769
Fischart, Johann 183, 415
Flaubert, Gustave 253, 296, 340, 606
Flint, William Russell 141–143, 233
Förg, Günther 10
Fouqué, Friedrich de la Motte 279, 388
France, Anatole 174, 242, 267, 322
Frank, Sepp 354
Freese, Hans 205
Freksa, Friedrich 197, 274
Frey, Jacob 441
Friedländer, Helene 88
Fronius, Hans 369
Fuchs, Ernst 586
Fuchs, Leopold 587

Gahse, Zsuzsanna 843
Gangolf, Paul 588
Gautier, Theophile 706, 506
Gebhart, Émile 651
Geiger, Rupprecht 864
Geiger, Willi 197, 203, 234–236, 505, 589–592, 862
George, Stefan 593, 865
Gerstäcker, Friedrich 383
Gide, André 177
Gill, Eric 237, 344
Giraud, Albert 482
Glaz, Dietrich von 508
Gleichmann, Otto 731
Glöckner, Hermann 866
Gobineau, Arthur de 310, 463, 888
Goble, Warwick 238
Goethe, Johann Wolfgang von 64, 68, 75, 77, 152, 165, 167, 182, 190, 198, 248, 285, 288, 291, 293, 307, 357, 393, 399, 432–434, 453, 454, 467, 468, 475, 517, 523, 528, 535, 587, 592, 594, 714, 822, 826, 921, 922
Gogol, Nikolaus 538, 670
Goldschmidt, Lazarus 239, 594
Goldschmitt, Bruno 152, 155, 366, 819, 820
Goldsmith, Oliver 125
Goll, Yvan 521
Gooden, Stephen 240
Gotthelf, Jeremias 114, 500
Goya, Francisco de 595, 867
Grabbe, Christian Dietrich 507
Gracian, Balthasar 421
Grafe, Felix 392
Grauer, Dieter 177
Greinz, Rudolf Heinrich 116
Greßmann, Uwe 841
Grillparzer, Franz 118, 366, 367
Grimm, Jakob und Wilhelm 560, 891
Grimmelshausen, H. J. Chr. von 213, 455, 561
Gritzner, Günter 732
Grohmann, Will 33
Großmann, Rudolf 197, 198, 200, 217, 242, 243, 303, 508, 597, 598
Grosz, George 241, 596, 808
Grützke, Johannes 743
Gryphius, Andreas 529
Gulbransson, Olaf 217, 878
Gundolf, Friedrich 632
Günther, Florian 839
Gurlitt, Fritz 303, 429
Gursky, Andreas 770
Gutenegg, Otto zu 219
Guthmann, Johannes 683
Gutzkow, Karl 390

Haarhaus, Julius R. 163
Hadl, Richard 599
Hänfling, Gustav 103
Hamburger Presse 51, 430, 828
Hamerling, Robert 171
Hammerstein, Hans von 694
Hamsun, Knut 653
Hanf, Alfred 244
Hannich, Rudolf 105
Hardt, Ernst 456
Hartmann von Aue 99
Hartung, Hans 742

Hasemann, Arminius 600
Hasler, Bernhard 204
Hatzfeld, Adolf von 601
Hauff, Wilhelm 48, 277, 385, 387
Hauptmann, Gerhart 318, 443, 608
Hausmann, Raoul 809
Hebbel, Friedrich 74, 695
Heckel, Erich 302, 602, 807
Heine, Heinrich 205, 316, 317, 335, 419, 442, 448, 675, 893
Heine, Thomas Theodor 74, 217, 603
Heise, Carl Georg 807
Heisl, Heinz D. 898
Helnwein, Gottfried 156, 837
Hémard, Joseph 176
Hennings-Ball, Emmy 868
Herricht, Walter 604
Hettner, Otto 359, 820
Heubner, Friedrich 245, 362, 366, 507, 605, 606, 821
Heym, Georg 44
Hirsch, Karl-Georg 75, 607
Hirschfeld-Mack, Ludwig 30
Hirtler, Franz 398
Hlawa, Stefan 146
Hoby, Thomas 341
Höch, Hannah 11
Hölty, Ludwig 409
Hoennicke-Drucke 178, 179, 432–436
Hofer, Karl 12, 200
Hoffmann, E. T. A. 65–67, 275, 364, 512, 697, 716
Hofmann, Ludwig von 608
Hofmannsthal, Hugo von 76, 101, 157, 329, 465, 645, 707, 715
Hölderlin, Friedrich 160, 166, 181, 232, 401, 411, 513, 525
Holitscher, Arthur 541, 543
Holtei, Karl von 674
Holtz, Johann 77
Holz, Arno 246, 247, 609
Homer 640, 877
Horaz 123
Hotzel, Curt 244
Hrdlicka, Alfred 869
Hubbuch, Karl 13, 14
Huber, Josef Franz 501
Hübel, Felix 644
Huelsenbeck, Richard 596, 808
Hülsmanns, Dieter 221
Hundertdrucke 52, 53, 180–184, 437–442
Hundhausen, Vincenz 870
Huxley, Aldous 60, 61
Huysman, Harry 610

Ibsen, Henrik 444
Immermann, Karl 684
Ionesco, Eugène 524
Isenstein, Kurt Harald 609

Jacobsen, Jens Peter 356, 422
Jadot, Alain 839
Jaeckel, Willy 248, 249, 611, 612
Jahn, Sabine 839
James, Gilbert 613
Jammes, Francis 405
Jandl, Ernst 71
Janosch 743
Janowski, Fritz 179
Janssen, Horst 15, 733–736
Janthur, Richard 250, 251, 614–616
Jean Paul 205, 276, 483, 537, 579
Jiji, Shen 377
Johannes Secundus 457
Johannes von Saaz 358
Johns, Jasper 737
Johnson, Ben 556
Jorn, Asger 887
Jost, Heinrich 37a
Jünger, Ernst 871–873
Junk, Rudolf 349, 819

Kabakov, Ilya 761
Kästner, Erich 617
Kafka, Franz 202, 849
Kainer, Ludwig 252
Kaiser, Georg 197
Kalckreuth, Wolf von 461
Kaleko, Mascha 71
Kalman, Jean 761
Kandinsky, Wassily 31–34, 200
Kasimir, Luigi 145
Kasten, Uli 512
Kaus, Max 253
Kayser, Eduard 324
Keller, Gottfried 149, 510, 817
Kelmscott Press 131–140
Kerner, Justinus 327, 384
Kessel, Martin 311
Khayyam, Omar 111, 272, 613
King, Jessie M 618
Kingsley, Charles 238, 280
Kipling, Rudyard 268, 281, 615
Kirchner, Ernst Ludwig 16, 43–46, 254, 738, 810, 811
Klee, Paul 47
Klein, Johann August 916
Kleist, Heinrich von 177, 286, 365, 374, 474, 531, 621, 649, 701, 709, 710, 823, 842, 846
Klemm, Walter 255–257, 538, 619
Kleukens, Friedrich Wilhelm 168–170, 301, 380, 399, 400, 412–415
Kley, Heinrich 327, 384
Klimt, Gustav 620
Kling, Anton 828
Klinger, Max 78, 469
Klöckner, Walter 48, 49
Klopstock, Friedrich Gottlieb 854
Knauf, Erich 309
Knoebel, Imi 739
Knopf, Otto 607
Königer, Gustel 388
Kokoschka, Oskar 17, 889
Kolár, Jiri 899
Kolb, Alois 147, 154, 350, 356, 621, 622, 820, 874
Kolbrand, Franz 387, 442
Kortum, Carl Arnold 830, 831
Koszella, Leo 623
Krauskopf, Bruno 624
Kreidolf, Ernst 258
Kubin, Alfred 305, 625
Kuöhl, Richard 805
Küppers, Paul Erich 302
Kurz, Isolde 626
Kusmin, Michael 646
Kyser, Hans 269

Labé, Louize 416
Lackner, Stephan 211
Laclos, Choderlos de 551
Lacroix, Paul 153
Lafontaine, Jean de 175, 240, 487, 576
Laforgue, Jules 127
Lalau, Maurice 427
Lam, Wifredo 742
Lambert, André 473, 627
Landry, Alphonse 914
Lang, Erwin 148
Lange, Clemens-Tobias 376–378
La Rochefoucauld 848
Laske, Oskar 628
Lasker-Schüler, Else 629
Laurencin, Marie 259
Lautréamont, Comte de 636
Lebeck, Robert 771, 772
Lechter, Melchior 260, 261, 630–633
Lefler, Heinrich 119, 330, 331

Leger, Fernand 875
Leip, Hans 836
Leistikow, Hans 41, 798
Lenau, Nicolaus 184
Lennon, John 861
Lenz, Jakob Michael Reinhold 698
Lenz, Siegfried 532
Lerchenfeld, Werkstatt 544
Lessing, Gotthold Ephraim 168, 292, 396, 462
Levinsohn, André 554
Leyden, Lucas van 547
Liebermann, Max 304, 452, 634, 889
Lifar, Serge 637
Likarz, Maria 740
Lilien, Ephraim Moses 262
Lissitzky, El 36
Littmann, Enno 562
Lock, Rolf 65–67
Longus 379, 380, 638
Lorenz, Karl 50, 812
Louvet de Couvray, Jean-Babtiste 627
Louÿs, Pierre 859
Lukian von Samosata 263
Lutze, Bernd 850
Lydis, Mariette 79

Macke, August 18
Mackenzie, Robin 62
Mackmurdo, Arthur H. 785
Magritte, René 636
Maillol, Aristide 106, 263, 264, 379, 637, 638, 824
Mallarmé, Stéphane 349
Malory, Thomas 142, 210
Man Ray 82
Mann, Heinrich 22
Mann, Thomas 199, 503, 876
Marc, Franz 31, 639, 745, 807
Marcks, Gerhard 640, 877
Marcuse, Ludwig 539, 878
Mardersteig, Hans 807
Marées-Gesellschaft 191, 473
Margueritte, Victor 227
Martin, Agnes 900
Masereel, Frans 807
Masjutin, Wassili 204, 879
Masson, André 641, 642
Mathéy, Georg Alexander 265, 301, 643, 644, 746
Matisse, Henri 266
Matthießen, Wilhelm 386
Maximilian-Gesellschaft 192, 474–476
May, Walo von 382
Mayröcker, Friederike 71
Meid, Hans 192, 304, 645–648
Mérimée, Prosper 209, 616
Meseck, Felix 200, 303, 305, 353, 504, 649
Metzoldt, Erich 431
Meyer, Alfred Richard 241, 650
Meyer, Christoph 83, 84
Meyer, Conrad Ferdinand 154, 350
Meyrink, Gustav 179, 196
Miersch, Karl 472
Milton, John 144
Mirbeau, Octave 426
Moholy-Nagy, Laszlo 30, 773, 791, 792, 799, 800
Möhring, Bruno 804
Molo, Walter von 249
Montherlant, Henry de 858
Moore, Thomas Sturge 129
Morell, Pit 743
Morgenstern, Christian 522
Mörike, Eduard 407, 420, 501, 666
Morris, William 131–139
Mott-Dreizler, Gisela 56, 57
Mourlot, Fernand 856
Mozart, Wolfgang Amadeus 489, 580
Mucha, Alfons 267, 651, 652
Mueller, Otto 19
Müller, Georg Verlag 193–197, 477–497
Müller, Hans 146
Müller, Hans Alexander 149, 470, 471, 653, 817
Münchhausen, Börries von 262
Mumenthaler, Max 835
Munch, Edvard 304
Musaeus, Johann Karl August 119, 331, 332
Musset, Alfred de 570

Nádas, Péter 773a
Nadel, Arno 220, 878
Nauen, Heinrich 654
Naumann, Hermann 840, 880, 881
Nebel, Kay 168, 169
Nerval, Gerard de 642
Neumann, Max 191
Newil, Charles 153
Nibelungendrucke 213, 561
Nicholson, William 268
Nickel, Jost 843
Nicolai, Carsten 902
Nicolai, Olaf 902
Nietzsche, Friedrich 188
Nonnos von Panopolis 923
Novalis 113, 201, 546, 816
Nückel, Otto 199

Obelisk-Drucke 500–507
Oltner Bücherfreunde 835, 836
Ono, Yoko 861
Oppenheim, Meret 82
Oppler, Ernst 269, 655
Ortner, Rudolf 20, 21
Ossian 178
Otto, Frauke 903, 904
Ovid 473

Pape, Hans 495
Parr, Martin 26, 774
Pater, Walter 550, 552
Pavese, Cesare 376
Peche, Dagobert 741
Pechstein, Max 23
Perez, Jizchok Leib 294, 337
Perrault, Charles 129
Phantasus-Drucke 198, 199, 508, 509
Picasso, Pablo 270, 656–658, 747, 748, 882, 883
Pinner, Erna 271, 659, 660
Piranesi, Giovanni Battista 935–940
Pissarro, Lucien 127, 128, 130, 339, 340
Plato 348
Plenzat, Friedrich - Presse 511
Poe, Edgar Allan 370, 563, 583
Pogàny, Willy 272, 661, 662
Polke, Sigmar 749, 896
Pons, Josep S. 106
Ponte, Lorenzo da 686
Poritzky, J. E. 273
Prager, Heinz-Günter 24, 750
Preetorius, Emil 274–276, 301, 383, 663
Prévost, Abbé 552
Pritzel, Lotte 664
Prochotta, Manfred 85, 86, 905, 906
Prospero-Drucke 100, 624, 673, 707
Przybyszewski, Stanislaw 234
Puschkin, Alexander 223, 418, 509, 879
Pynchon, Thomas 884

Quadflieg, Roswitha 201, 202, 513–527
Quetsche 56–59, 512

Raamin-Presse 201, 202, 513–527
Rabelais, François 297, 491
Rabus, Carl 205, 277, 510
Rackham, Arthur 278, 279
Rainer, Arnulf 907
Ramié, Alain 882

Raskin, Benzion 36
Rath, Hanns Wolfgang 863
Ratio-Presse 170, 414, 415
Redslob, Edwin 746
Reiner, Imre 665–667
Reinhardt, Franz 204
Renner, Paul 37, 37a
Réstif de la Bretonne, Nicolas Edme 479
Reuter, Christian 440
Reuter, Fritz 363
Riccardi Press 141–143
Richepin, Jean 696
Richter, Arno 22
Richter, Erik 511
Richter, Gerhard 896, 908
Richter, Klaus 172, 422, 827
Ricketts, Charles 144, 345–347, 380
Rickey, George 742
Riege, Rudolf 511
Rilke, Rainer Maria 375, 540, 545, 664
Rimbaud, Arthur 881
Robinson, William Heath 280–282
Rodenberg, Julius 845
Rössing, Karl 363, 668–670
Rößner, Georg W. 303, 305, 511
Roger-Marx, Claude 568
Roh, Franz 25, 775
Rohse, Otto 528–535, 842
Ronsard, Pierre de 264, 339
Rops, Felicien 283
Rossetti, Christina G. 340
Rossetti, Dante Gabriel 137
Roth, Dieter 751
Roth, Joseph 177
Roussau, Jacques 424
Rousseau, Jean-Jacques 466
Rübe, Werner 585
Rückert, Friedrich 574
Rühm, Gerhard 24, 750
Ruff, Thomas 909
Runge, Philipp Otto 51, 516
Ruscha, Ed 776
Ruskin, John 124, 338

Sabartés, Jaime 656
Sachs, Hans 462
Salomon, Erich 777
Salter, Georg 110
Sammet, Volker 752
Schad, Christian 778
Schäpers, Veronika 910
Scharff, Edwin 197, 503
Schatz, Otto Rudolf 358, 819
Schäuffelen, Konrad Balder 899
Schaukal, Richard 671, 672
Schaumberger, Heinrich 389
Scheidemantel, Walter 623
Schelling, F. W. J. von 63
Schiefler, Gustav 16, 46
Schiller, Friedrich von 115, 192, 336, 391, 445, 462, 655, 828
Schinnerer, Adolf 200, 673
Schlegel, August Wilhelm 431
Schlegel, Christine 841
Schlemmer, Oskar 35
Schlichter, Rudolf 80, 284
Schlotter, Eberhard 674
Schmidt-Rottluff, Karl 807
Schmidt, Rudolf 805
Schmidt, Werner 453, 506
Schmitz, Oskar A. H. 625
Schmutzer, Ferdinand 122
Schnarrenberger, W. 510
Schneider, Gregor 911
Schneidler, F. H. Ernst 675, 676
Schnitzler, Arthur 81, 122, 583, 647
Schöne, Lothar 843
Scholz, Wilhelm von 622, 874
Schopenhauer, Arthur 421
Schröder, Rudolf Alexander 459, 476
Schubert, Gotthilf Heinrich 586
Schubert, Otto 285
Schultheiss, Karl Max 352, 355, 360, 361, 364, 366, 367, 677, 818, 821
Schulz-Euler, Carl Friedrich 73, 863
Schwimbeck, Fritz 196
Schwitters, Kurt 27–29, 302, 790, 809
Schwob, Marcel 369
Seewald, Richard 286, 502, 678
Serner, Walter 813
Shakespeare, William 126, 164, 282, 353, 413, 476, 526, 564, 575, 581, 632, 699
Shelley, Percy Bysshe 208, 342
Siedhoff, Werner 793
Sievers, Johannes 687
Sintenis, Renée 679
Slevogt, Max 287–290, 304, 305, 357, 680–689, 885
Somoff, Constantin 690
Soupault, Ré 779
Spenser, Edmund 225
Spieker, Ewald 753
Spoerri, Daniel 886
Staeger, Ferdinand 691
Starke, Ottomar 692
Stein, O. Th. W. 429
Steinel, Kurt 291, 292
Steiner-Prag, Hugo 151, 204, 293, 301, 471, 693–695, 888
Steinhardt, Jakob 294, 539, 878
Steinlen, Théophile Alexandre 696
Stendhal 360, 818
Stern, Ernst 697, 698
Sternheim, Carl 243, 692
Stevenson, Robert Louis 155, 343, 62
Stifter, Adalbert 361, 502
Storm, Theodor 58, 59
Stramm, August 814
Strindberg, August 519, 673
Struck, Hermann 104, 171, 304, 541, 889, 889
Struth, Thomas 780
Studer, Hanns 371
Sturges, Jock 781
Swift, Jonathan 662
Szafranski, Kurt 702

Tagore, Rabindranath 404
Tàpies, Antoni 742, 890
Taut, Bruno 42
Tenggren, Gustaf 891
Tériade, E. 875
Terramare, Georg Eisler von 892
Teschner, Richard 150, 351
Thomas von Kempen 631
Thomson, Hugh 699
Thylmann, Karl 700
Tibull 374
Ticha, Hans 893
Tieck, Ludwig 51
Tiemann, Walter 148, 153, 471, 821
Tillgner-Drucke 541, 542, 655
Tillmans, Wolfgang 912
Tobias, Gert und Uwe 754
Toller, Ernst 648
Trakl, Georg 514
Traven, B. 309
Trenck, Friedrich von der 494
Treuge, Lothar 261
Tripp, Jan Peter 55
Trueb, August 801
Tschechow, Anton 197
Tuch, Kurt 701
Tucholsky, Kurt 702

Ubac, Raoul 782
Unold, Max 200, 295–297, 500
Urban, Joseph 119, 331, 332
Urban, Paul 510
Uzanne, Octave 428

Vale Press 144, 345–347
Valery, Paul 375
Varadi, Albert 703
Velde, Henry van de 188, 189
Vergil 678
Verhaeren, Émile 128, 218
Verlaine, Paul 205, 461, 704, 719
Vérola, Paul 652
Villiers de l'Isle-Adam, Auguste 150, 351, 583
Villon, François 340
Vivaldi, Cesare 860
Vogenauer, Ernst Rudolf 510
Volkert, Hans 432
Voltaire, Fr. M. A. de 176, 224, 312, 323, 368, 498, 667
Vostell, Wolf 755, 756
Vrieslander, Otto 482

Wagner, Richard 147
Wagner, Wilhelm 317
Walden, Herwarth 814
Walser, Karl 298, 705–711
Walser, Robert 298, 711
Walther von der Vogelweide 437
Warhol, Andy 896
Wassermann, Jakob 161, 362
Wawerzinek, Peter 839
Webb, Harry George 125
Wedekind, Frank 197, 712
Weidemeyer, Carl 98
Weill, Erwin 105
Weiner, Lawrence 82
Weinert, Erich 894
Weinhold, Kurt 757
Weininger, Eva und Andor 794
Weiß, Emil Rudolf 37a, 463, 474, 476, 713–715
Weiss, Ernst 110
Weiß, Konrad 572
Weitbrecht, Oda 545
Wellenstein, Walter 716
Wendt, Johann Wilhelm 832
Werfel, Franz 410
Werth, Léon 569
Wezel, Johann Carl 496
Wichert, Fritz 688
Wickram, Jörg 52, 439
Wieland, Christoph Martin 56, 284
Wieszner, Georg Gustav 35a
Wieÿnck, Heinrich 473
Wigman, Mary 840
Wilczynski, Käte 718
Wilczynski, Karl 567
Wilde, Oscar 109, 551, 618
Wilkens, Hugo 321, 717
Witt, Carl 290
Witte, Hans 913
Wolff, Percy Walter 299
Wols 783, 784
Wolters, Friedrich 633
Worm, Piet 802
Wowes, Fritz 588
Wulff, Heinrich Wilhelm 719

Zapletal, Svato 843
Zeller, Magnus 300, 511, 542, 543, 841
Zettl, Baldwin 895
Zimmermann, Ernst 273
Zimpel, Julius 313, 720
Zweig, Stefan 366
Zylla, Klaus 839

Buchbinder (Auswahl)

Bakala, Ferdinand 150, 310, 351
Bayntun & Riviere 238, 613
Billeter, Hans Rudolf 311
Blanchetière, Henri 95
Bordereaux, Josef 145, 146
Bormann 60
Bosquet, E. 96
Collin, W. 97, 920
Conway, Stephen 61
Deiters, August 587
Delrue, Paul C. 62
Demeter, P. A. 152, 353–355, 357, 359, 363, 368, 482, 491, 819
Dorfner, Otto 228, 312–314, 388, 844, 845
Doves Bindery 126
Dudik, L. 315
Ebert, K. 184, 234, 445, 696
Enders, E. A. 147, 148, 153, 155, 203, 216, 301, 316, 348, 350, 360–362, 364, 453, 465, 467, 469, 473, 677, 817, 818
Fikentscher, H. 52, 382, 392, 396, 442, 664, 891
Gähr, Fritz 384
Gerbers, Johannes 544, 605
Göbel, Wilhelm 923
Grünewald, K. 317–319, 386
Guaita, Else von 99
Günther, A. 509
Hacker, Walter 230, 449
Heinrich & Scheffelt 459
Henningsen, Th. 379
Herfurth, Otto 100, 246, 432
Heyne-Ballmüller 475
Hoffmann, Josef 114
Holzhey & Sohn 101
Hübel & Denck 102, 172, 182, 194, 300, 320–322, 383, 416–418, 420, 433, 477, 484–486, 494, 496, 506, 625, 649, 827, 846
Jirasko, Théophile 427
Keilig, Gustav 500
Kersten, Paul 81, 103–105, 163
KGS Weimar 847
Kieffer, René 323–325
Köllner, A. 286, 431, 561a
Kurfürst 185
Kurz, Gotthilf 223, 224, 232
Larink, Johannes 581
Londenberg, Kurt 106
Lühr, Maria 574
Mahler, Gertrud 64
Meink, Berlin 422, 713
Meuter, Roland 65–67, 75
Neumann, Karl Heinz 107, 108, 158–160, 326
Niederhöfer, J. 396
Peller, Hugo 266, 835, 836
Petersen, W. A. 77, 327
Rehbein, Ernst 402, 826
Reymann, Louise 428
Riviere & Son 124
Rowfant Bindery 109
Sangorski & Sutcliffe 111, 129
Scheer, Bruno 112, 643
Scheibe, Karl 358, 819
Sonntag, Carl 53, 180, 181, 555, 852
Sperling, H. 68, 149, 250, 251, 356#, 538, 616, 878
Thiersch, Frieda 157, 198, 374, 823
Thormählen, Dora 328
Trinckvel. Viau y Zona 218, 259
Weisse, Franz 51, 113, 430
Widmann, Ulrich 848
Wiener Werkstätte 114–118, 334
Wübben & Co. 543
Zwang, Christian und Thomas 202, 376, 513, 514–533, 640, 760, 877
Zwang, Theophil 291, 292

Auktionsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt freiwillig auf Grund der Aufträge der Einlieferer. Sie wird in eigenem Namen für fremde Rechnung durchgeführt und ist eine Versteigerung im Sinne der §§ 383 III, 474 I 2 BGB.

2. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise, keine Limite. Der Ausrufpreis liegt in der Regel ein Drittel unter dem Schätzpreis. Das höchste Gebot erhält nach dreimaligem Aufruf den Zuschlag. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten über die Gültigkeit eines Zuschlages behält sich der Versteigerer das Recht vor, das Objekt noch einmal auszubieten. Darüber hinaus behält er sich das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, diese zusammenzufassen, zu trennen, auszulassen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen. Sollte ein Gebot in keinem Verhältnis zum Wert des Stückes stehen, darf der Versteigerer dieses ablehnen. Gebote von Bietern, die dem Versteigerer nicht bekannt sind, darf dieser ohne Angabe von Gründen zurückweisen, wenn nicht vor der Versteigerung ausreichende Sicherheit geleistet worden ist.

3. Durch die Erteilung eines schriftlichen Auftrages oder durch die Abgabe seines Gebotes erkennt der Bieter diese Versteigerungsbedingungen ausdrücklich an.

4. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Ansprüche des Käufers gegen den Versteigerer wegen Sach- und Rechtsmängeln sind ausgeschlossen. Die Katalogbeschreibungen, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, enthalten im Rechtssinne weder Garantien noch Beschaffenheitsangaben. Der Ausschluss der Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln gilt nicht, wenn das Objekt unecht ist und der Versteigerer die fehlende Echtheit aufgrund ihm bekannt gewordener und erkennbarer Umstände oder aufgrund seiner Sachkunde hätte erkennen können. Nicht ausgeschlossene Ansprüche wegen Mängeln verjähren innerhalb von einem Jahr ab Übergabe des versteigerten Objektes. Wenn Bieter im Auftrage Dritter bieten, können Reklamationen nur vom Bieter entgegengenommen werden.

5. Bieter, die im Auftrage Dritter Gebote abgeben, müssen vor der Versteigerung Namen und Anschrift ihrer Auftraggeber dem Auktionator schriftlich bekannt geben. Bei Verzögerung der Zahlung haften sie persönlich für alle dem Versteigerer entstehenden Schäden, auch wenn die Rechnung auf ihren jeweiligen Auftraggeber ausgestellt ist.

6. Schriftliche Gebote werden durch den Versteigerer zum niedrigst möglichen Zuschlag ausgeführt. Sie müssen spätestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung in den Händen des Versteigerers sein. Für die Bearbeitung von später eintreffenden Geboten kann keine Garantie übernommen werden. Fehlerhaft übermittelte Aufträge gehen zu Lasten des Bieters. Die in schriftlichen Aufträgen genannten Preise gelten als Zuschlaglimite, zu denen das Aufgeld sowie die darauf entfallende Mehrwertsteuer hinzugerechnet werden müssen.

7. Zum Zuschlagpreis addiert sich ein Aufgeld von 29% (einschließlich Mehrwertsteuer) und ggf. 2% Folgerechtsanteil (Differenzbesteuerung). Bei diesem Verfahren darf die Mehrwertsteuer nicht ausgewiesen oder erstattet werden.

   Für Objekte, die dies erfordern, auf Kundenwunsch und für Käufer, die dies als Gewerbetreibende wünschen, stellen wir die Rechnung regelbesteuert, d.h. mit ausgewiesener Umsatzsteuer aus. Zum Zuschlagpreis wird dann ein Aufgeld von 21% addiert. Auf den Gesamtbetrag (welcher ggf.

Versand- und Versicherungskosten sowie einen Anteil für das vom Versteigerer für bestimmte Objekte zu entrichtende Folgerecht in Höhe von 2% des Zuschlagpreises enthält) wird dann in die Mehrwertsteuer erhoben.

Seit dem 1. Januar 2014 unterliegen Kunstgegenstände (Zeichnungen, Originalgraphiken, Skulpturen, Fotografien), Sammlungsgegenstände (auch Autographen) und Antiquitäten dem vollen Mehrwertsteuersatz. Für Bücher, auch ungebunden und in Teilen gilt weiterhin die ermäßigte Mehrwertsteuer.

Katalognummern, die der Regelbesteuerung unterliegen, sind gekennzeichnet:
✦ gesetzliche, ✧ ermäßigte Mehrwertsteuer.

Ausländischen Kunden aus dem EU-Gebiet, welche uns vor Auktion ihre VAT-Nummer mitteilen, wird die Mehrwertsteuer nicht berechnet; ausländischen Kunden aus Drittländern außerhalb der EU wird sie nach Erbringung des Ausfuhrnachweises erstattet bzw. bei Versand durch uns gar nicht erst berechnet. Erst durch Rücksendung einer von den deutschen Finanzbehörden geforderten »Gelangensbestätigung« ist, wenn wir diese der Rechnung bzw. Sendung beilegen, der Empfänger von der Mehrwertsteuerpflicht befreit.

8. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Käufer und dem Versteigerer ein Kaufvertrag zustande. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung. Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrages in EURO, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Gegenstände erfolgt in der Woche nach der Auktion auf Terminvereinbarung. Lagerung und Versand der ersteigerten Objekte erfolgen auf Rechnung und Gefahr der Käufer. Der Versand des ersteigerten Auktionsgutes erfolgt ausschließlich nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von drei Wochen nach der Auktion vollständige Zahlung geleistet worden ist, den durch den Zuschlag zustandegekommenen Kaufpreis ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe zu belasten und von dem Ersteigerer Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Bei Verzögerung der Zahlung haftet der Käufer darüber hinaus für alle weiteren Kosten des Versteigerers, insbesondere für Lagerung, Versicherung sowie eventuelle Zins- und Währungsverluste.

10. Es gilt deutsches Recht. Die Vorschriften des einheitlichen internationalen Kaufrechts sowie des Fernabnahmegesetzes finden keine Anwendung.

11. Die verstärkten Gewährleistungsrechte des Verbrauchsgüterkaufs gelten nicht, da es sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung handelt. (§ 474 Absatz 2 BGB)

12. Sollte eine der vorstehenden Bestimmung unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen dadurch nicht berührt.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Christian Hesse

Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

Einlieferernachweis

1 : 93– 720, 730 · **2** : 73, 862, 863 · **3** : 728, 742, 750, 766, 770, 773a, 775, 808, 809, 851, 855, 869, 879, 886, 887, 890, 898, 899 · **4** : 786 · **5** : 42, 53, 781, 805, 894, 916, 917, 918, 919 · **6** : 914 · **7** : 745, 748 · **8** : 744, 842 · **9** : 743, 857 · **10** : 839, 903, 904 · **11** : 19, 738, 856, 883, 915 · **12** : 48, 56· **13** : 1, 2, 3, 16, 31, 33, 34, 44, 45, 46, 47, 70, 726, 737, 739, 803, 810, 811, 850, 858, 860, 864, 866, 873, 896, 900 · **14** : 6, 721, 722, 729, 758, 759, 763, 764, 765, 767, 768, 769, 771, 772, 773, 777, 779, 780, 782, 783 · **15** : 10, 727, 754, 761, 762, 776, 778, 784, 867, 909, 911, 912 · **16** : 8, 28, 29, 43, 69, 806, 813, 814, 840, 841, 853, 880, 881, 889, 895, 913 · **17** : 57, 58, 59, 75, 816, 835, 836, 871, 872, 884, 893 · **18** : 9, 755, 756 · **19** : 85, 86, 148, 201, 736, 753, 874, 905, 906 · **20** : 49 · **21** : 785, 875 · **22** : 78 · **23** : 747 · **24** : 83, 84 · **25** : 55, 76 · **26** : 27, 790 · **27** : 760, 859 · **28** : 4, 5, 13, 14, 50, 72, 82, 733, 807, 812, 882, 907 · **29** : 24, 26, 30, 774, 792, 861, 897, 902, 908 · **30** : 353, 817, 818, 819, 820, 821, 828, 831, 832, 892 · **31** : 54, 77, 79, 88, 815, 825, 826, 829, 830, 844, 846, 885, 920, 922, 923, 924 · **32** : 22, 81, 876 · **33** : 71, 74, 823, 827, 834, 837, 838, 845, 847, 849, 852, 854, 870, 877, 878, 888 · **34** : 89, 89a, 90, 91, 92, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933 · **35** : 51 · **36** : 891 · **37** : 822, 833 · **38** : 15, 734, 735, 752, 910 · **39** : 52, 732, 824 · **40** : 749, 751 · **41** : 7, 723, 724 · **42** : 11, 17, 20, 21, 25, 30a, 32, 35, 35a, 37, 37a, 725, 731, 740, 741, 746, 757, 793, 794, 795, 796, 800, 804 · **43** : 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 87, 848, 865 · **44** : 843 · **45** : 921 · **46** : 36, 39, 40, 41, 80, 797, 798, 801, 868 · **47** : 18, 38, 791, 799, 802 · **48** : 935, 936, 937, 938, 939, 940 · **49** : 934 · **51** : 12, 23

Anfahrtsbeschreibung

Wegen Straßensanierung sind Zufahrt und Parkmöglichkeiten in der Osterbekstraße zur Zeit sehr eingeschränkt.

Gute Parkmöglichkeiten finden Sie in den öffentlichen Parkgaragen des Medienpark Kampnagel, Barmbeker Straße 2–12. Die Einfahrt befindet sich zwischen Weidestraße und Jarrestraße. Von dort erreichen Sie unser Haus in etwa 5 Minuten zu Fuß.

Bus / Bahn

U-Bahnlinie U3 bis Mundsburg – Von dort Bus 172 (Richtung Fuhlsbüttel) oder 173 (Richtung Stühm-Süd) bis Haltestelle Herderstraße (Fahrzeit 17 Minuten), von dort 5 Minuten Fußweg.

Taxi :

Vom Hauptbahnhof in etwa 15 Minuten, vom Flughafen in etwa 20 Minuten

Impressum

Katalogredaktion: Christian und Grit Hesse
Fotografie und Bildbearbeitung: Grit Hesse

Gesetzt aus der Optima Nova von Hermann Zapf und der Myriad Pro von Robert Slimbach und Carol Twombly

Druck und buchbinderische Verarbeitung:
Meister print + media GmbH, Kassel
Hamburg, November 2022